This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Die

Urteutſche Sprache,

nach ihren

Stammwörtern.

Von

Dr. Johann Friedrich Kremſier,

wirklichem Mitglied der Berliner Geſellſchaft für teutſche Sprache.

Weimar,

im Verlage des Gr.-H. S. priv. Landes-Induſtrie-Comptoirs.

1822.

301. f. 24.

L. Diefenbach.

Inleitung.

„Ab aliis rerum, ab aliis verborum doctrina quaeritur.“
Cicero, in oratore.

„Multa renascentur, quae iam cecidere, cadentque,
Quae nunc sunt in honore, vocabula!“
Horat. de arte poëtica.

„Wer nicht auf Wörter denkt, denkt auch nicht auf die Sache.“
Hommel, im teutschen Flavius.

Sprache,

Dollmetscher unsrer Begriffe und Meinungen, unsrer Gefühle und Gesinnungen, unseres Willens und unserer Wünsche, wird nur dann wirkendes Mittel zum Ausbilden und Eredeln der menschlichen Gesellschaft, wenn sie jedem Mitgliede verständlich ist.

So erkennen wir Alle die Griechin und die Römerin; beiden danken wir, was wir wissen und kennen, was unsern

Geist erleuchtet und erfreuet, was uns wahren Werth und Glückseeligkeit gewähret. Und Beide, so lange sie rein blieben, erhielten Griechenland und Rom, in Wohlstand und Selbstständigkeit, in Ehre und Ruhm. Jedes andere Volk Europens erforschte und lernte Weisheit und Staatsklugheit, Wahrheit und Recht, aus dem Schriftenthume ihrer Lehrer. Die Griechin erkennen und ehren wir als Mutter aller Europäscher Aufklärung.

Doch „παντες ἑλληνες σκυθιζουσιν!" behauptet Clemens Alexandrinus. Und, obgleich die Geschichte der in den Zeiten der Skithen lebenden Menschheit, nur durch mangelhafte Erzählungen, für uns sich erhielt; dennoch erkennen wir, wie Löscher in seinem Celta, wie Goldast in seinen Nachrichten vom altteutschen Schriftenthum, wie Morhof in seinem Unterricht in der teutschen Sprache, aus des Tacitus Tract. de moribus Germanorum, und aus dem ersten teutschen Schriftenthume:

des Kero, monachi S. Galli, versione theotisca regulae S. Benedicti, geschrieben im VIII. Jahrhundert;

des Otfried, Mönchs zu Rein-Weißenburg, (Rabani Mauri Schüler) im IX. Jahrhundert, in teutschen Versen gefertigte Uebersetzung der Evangelien Christi, und dessen Gesänge auf Ludwig II. und auf Carl I. — Dieser Dichter war Teutschlands Erster. —

des Mönchs Notker (auch Labeo und Tertius benannt) Uebersetzung der Psalmen Davids;

des Abts Willeram, zu Ebersberg, Gesänge, im XI. Jahrhundert geschrieben;

des Erzbischofs Anno Rythmus, in demselben Jahrhundert gefertigt;

des Erzbischofs Isidorus iun. Chron. Goth. und dessen Unterricht von Christi Geburt, Leiden, Tod,

und Auferstehung, auch Reiche und Gerichte, an seine Schwester Florentine gerichtet;

des Ritters Winsbec Gedichten über Erziehung, im XII. Jahrhundert geschrieben; — dann aus

du Fresne Glossar. und

Goldasti Scriptor. rer. allemanic.; aus dem

Glossar. theodisc. ex Codice octingentor. annor. Monasterii Monseensis; aus

des Epko v. Repkau teutschem Landrechte Sachsens; aus

dem Narrenschif des D. Brant und Johann Kaisers, pergk von 1498 ꝛc.

daß nicht nur die Griechin, sondern auch die Teutsche, so wie alle Germanische Sprachen, Töchter einer Mutter, der Skithin, sind. Und wenn, wie Löscher erforschte, die Thuiskische (Teutsche) Sprache aller Germanischen ältere Schwester ist; wenn die Griechen, Römere und alle nordwärts Europens wohnende Völker vom Japhet, Noahs Sohne, abstammen, wie ebenfalls Löscher im Celta und Egenolf in seiner Geschichte, nach Vernunftgründen vermuthen, selbst wir aus Wortähnlichkeiten aller nördlich-Europäscher Sprachen — z. B. Gott, Gut, Theos, Teut, Cot (Zelt. und Germ.), ἀγαθὸς, θεος, Deus, Dios (Span.), Dio (Ital.), Dieu (Franz.), God, Gud, Güd (Angelländ., Dänisch, Holländ., Schwed.) — von dem Skith. Wurzelworte od, ot oder ud, ut: θὸς, potens, pretiosus, abstammend — schlüßen, daß alle nördliche Europäer Zweige Eines Volksstammes sind; ja, daß — wäre die Abtheilung des Adonai (ἀγαθὸν) und des Zebaoth von ad, od, oth: θὸς, (und zeba ist σέβας — σέβασμα, σεβάζομαι) nicht zu kühn — dieses Wurzelwort schon aus dem Munde Noahs denselben Begriff bezeichnete: So suchen wir Teutsche wol so manches Stammwort in den rein gebildeten Sprachen der

Griechen und Römer, welches der Skithen und Zelten Eigenthum ist; obwol die Griechin und Römerin unsere Teutsche bereichert haben, wie ich in einem derselben Geschichte, Geist und Reichthum endhaltenden Anhange zu diesem Werke überzeugen werde.

Die Stammwörter aber und jedes Wortes Urstim muß der Sprachbildner kennen, wenn er die zu erforschende, noch rohe Sprache reinigen, ihren Geist durchschauen und sie für gesunden Verstand ausbilden will. Und von wie vielen tausend Wörtern unserer teutschen Gebrauchssprache kannten wir bisher die Wurzeln nicht, konnten daher auch nicht befriedigend für gesunde Vernunft den Begrif dieser Wörter angeben, als: Sprache, Dolmetscher, Bräutigam, Gemalin, Mensch, eitel, Sünde, Strafe, Kleinod, Meineid, Tugend, Laster; Dankbarkeit, Vergessenheit; Arbeiten, Erwerben; Entsprossen und: Entwürdigen; verehren und verachten; vereinigen, versöhnen (sühnen), und: verbieten; befehlen und: empfehlen ꝛc.

Die Holländsche, Schwedsche und übrige Schwestern der teutschen Sprache, am meisten die Dänische, bleiben der Zeltensprache treuer; und die Dänin war im letzten Zehend des 18ten Jahrhunderts reiner und schöner gebildet als die Teutsche: wie wir dem glaubwürdigen Sprachkenner Dr. Jenisch (S. Würdigung der Europäschen Sprachen, v. 1796) glauben. Und wenn wir ein Wurzelwort in dem Schriftenthume der ältesten Teutschen Schriftstellerer nicht finden, auch den Ausdrücken unserer Schwesterſprachen nicht trauen; So werden uns die griechschen oder römschen Schriftstellere Stamm und Urbegrif angeben, als: rieselen (des Bachs) ρεύσω, faselen, πλάζω, melken, mulgeo; schitscheren, zwitscheren (der Vögel) συρίζω; aufheiteren εὐφραίνω, Holzsammelen ὑλάζομαι; Einer Meinung seyn ὁμοιόομαι; wackelen, vacillo.

Wie aber mögten wir Geist, Kraft und Geschmack unserer Sprache dauerhaft begründen, wenn nicht alle Wörterbegriffe rein und klar vor den Augen der Vernunft liegen? Welche Werke mögen wir, gleich den Griechen und Römern, der Nachwelt zum Belehren hinterlassen, wenn wir schreiben, wie der hundertköpfige Gebrauch mit hundert verschiedenen Zungen spricht — ohne Selber die Wörter zu verstehen, welche er uns in die Feder gab? Oder wäre die Sprachlehre, welche der blinde Sprachgebrauch — für das Gedächtnis nur, nicht für die Vernunft — abfaßte, von der gesunden Vernunft als richtig anzuerkennen? — Soll unsere Muttersprache noch immer vom Gedächtnis, nicht vom Verstande gefaßt werden? — Wollen wir nicht endlich den Vorwurf unsrer Nachbaren vergessen machen, daß wir Staare unserer Mütter und Ammen sind; daß unsere Sprache die am wenigsten deutliche, uns selbst unverständlich; bei allem Reichthum, Nachdruck und Wohlklang Gedankenleer; oft ohne Sinn, nicht selten sich widersprechend; ohne Regelmäßigkeit, nur vom Gebrauche und Ausnahmen geordnet ist? —

Das vorliegende Wörterbuch der urteutschen Sprache, aus den ersten Quellen gezogen, einsich in seiner Wesenheit und Gestaltung, tritt ohne Wegbahner, in seinem eigenen Kleide zur Welt, um das schlummernde Gefühl der Teutschen für Volksehre und Volkswohl zu erwecken. Nur der träge Deutsche läßt es unbeachtend vorübergehen. Der Ehrliebende German aufnimmt es mit Liebe und — mit Billichkeit; denn was vermag die Kraft und der Wille Eines Mannes, um einen Weg durch Steppen, Sümpfe und Felsen zu ebenen, wozu noch keine kräftige Hand mit Eifer und Anstrengung sich bewegte?! — Teutsche Männer, welche nur dann, wenn Regel und Vernunft, Stammableitung, Wortähnlichkeit und Menschheitgeschichte mangeln, dem Sprachgebrauche wohlgebildeter Gesellschaften Gehör geben, erkennen dieses Wörterbuch als vestes Grund-

werk, worauf ein Lehrgebäude für unsere Sprache zu errichten ist. Teutsche und teutschgesinnte Fürsten vorleihen es des Landes Schulen und Akademieen zum Unterrichten und Lehren; und Sie berufen und besolden eine oder mehre Gesellschaften in ihren Ländern zum Erforschen und reinen Ausbilden der teutschen Völkersprachen zu einer allgemeinverständlichen Volkssprache! — Erlebte ich dieses Wunsches Erfüllung, mein schönster Ehrenlohn wäre sie für mein fünf Jahre langes Ergrübeln der im vorliegenden Werke aufgenommenen Wörter, ihrer Wurzeln und Begriffe!

Leipzig im November 1821.

Dr. Kremsier.

(A.)

A und O, A und E, Au und Oo oder Ou wird von den Alten mit einander verwechselt, als Tag — Tog; Acht, Oht; Appelos, Ablaz; Adal, Adel; Albe, Elbe; armarkt, ermerkt; Kaisar, Keiser; Auge, Ooge und Ouge.

A endziehet: in Aamunt oder Amunt: frei von Fürmundschaft. Adeilo: ohne Theil. Z. B. Alys uz fram Ybele: frete, erlöse uns vom Uebel.

Aa, für ab, als aasuoren eed: abgeschworner Eid — ἀπὸ: a. ab.

Ab vermehrt den Begrif eines Wortes zuweilen, als abarnaren [abernaren]: offenbaren (von baren); Abalgi, Abulkii (von balgen): Rachgier, heftiger Zorn; Abkot: Abgott, Notker, Ps. 98, 2.

Ab, aba, abe, abi, trennbarer Vorderſatz, als: Aba dien Himela falta Trukten tiennela: der Herr ließ fallen (fällete) die Teufel vom Himmel, Tatian; abiuuerfen mit Steinon: steinigen, Otfried; abahoton: nicht achten, abuuerten: abwesend seyn.

Anmerk. Nur die alten Dichtere, z. B. Otfried, des Silbenmaases oder Reimes wegen, trennten zuweilen das Bindewort ab, die übrige alte Schriftsteller nicht. So saget denn auch Epko v. Repkau im Sächs. Land-Recht, Bl. 159 b: abstehet, auch gebrauchten sie es nicht zum Ueberfluß. Z. B. von der Christenheit gesondert, (wir: abgesondert) Epko v. Repkau daſ. und Rythmus Struckeri de Caroli M. expedit. Hispan. — Eben so wenig trennten sie das an, auf, aus, zu. Z. B. „aufsprang der Degen Rulant"; „aufhuben sich die Haiden"; „— er ihn erst ansah;" Rythm. de Car. M. exp. Hisp.

Ab, aba, aho, röm. ab, griech. ἀπὸ: von, als: aba Sundan: von Sünden, abaneman, abauuerfan. aba, abo: aber, auch, zu; auo [abó] themo selvero [selbero] Cidi [Citi]: zu derſelben Zeit.

Abake: verkehrt, abgefallen, verdorben, ſchlecht, perversus. ὑπάγω: desero.

Abanst, Abunst: Abgunſt, Neid. (S. gunnen!)

Aband: Abend, von ab und and [ant]: (Ende vom Tage.)

Abenthür: Abentheuer, von Eban und dür.

Abur, auur, afur: abermals, wiederum, von ab und ur. Aberunga: Widerholung. (S. nichan!)

Abesten: abſtehen (oder aufſteigen) von stan, stat.

Ablibe: Tod, Ableiben (Ableben). (S. Lib.)

Academi: Akademie, hieß eine der drei Vorſtädte Athens (die zwote Lyceum, die dritte Cynoſorges. S. Conring suppl. I. diss. Akadem.) In dieſen Vorſtädten waren Gymnaſia (daher Gymnaſtic), Oerter, wo nackte, mit Oel beſchmierte Fechtere ihre Spiele übten. Conring daſ. und Limnaeus in j. publ. lib. VIII., i., n. 5. 6. anzeigen, daß, lange Zeit vor Platon, zu Athen ein Ekademus dieſen Theil der Vorſtadt zu ſeiner Lehranſtalt wählte, der dann Akademia genannt worden ſey. Cicero nennte ſein Landgut Akademie, lib. I., de divinat. Paul II., Papſt zu Rom, war der Erſte wieder, welcher das verſchollene Wort Akademie, das in alle Sprachen Europens aufgenommen worden iſt, einer Geſellſchaft für Künſte beilegte.

Ach, ah: ach, ἄχος (uralter Seufzer, Loescher. Celta), αἰάζω, ich ächze.

Acha, Aha, Aka; Eae celt.: Fluß, Waſſer. aqua. Eix: Inſel (celtiſch), daher Eiland (Waßerland). Otfried, Evangel.

Achar: Acker, auch Akar, Akara, Acra, ἀγρός, ager, Acker. (S. eren!) Araker: Eracker, daher rackeren. Aocarbigengiro: Ackerbiger, Feldbauer. S. bigen.

Acst Axt, (ἄγω,) ascia, ἀξίνη.

Achsala, Acksala: Achſel, (Schulter,) von

Achsa: Achſe, von dem durch die Laſt entſtehenden Tone. ἄξων, axis.

Ahton, ahon: achten, achtgeben (auf Etwas); farathon: far- (ver-) achten (nicht mehr achten). S. faran! — ἀγαθός: admirabilis. abahon: nicht achten;

a. ahton [ahtin]: meinen, erachten, denken, dafür halten; a. ahnden, gedenken, verfolgen.

Ahtenti: Verfolgere, Notker, Pf. 108, 7.

a. ahgan, (gothisch) opinari; (altteutsch) aghten, Loescher. Celta. δοξάζω. (Die Alten hatten das x nicht, und z verwechselten sie oft mit t.)

Aht: Acht, Ober-Acht, proscriptio, (excommunicatio.) ἀνάθεμα, daher aechton: verfolgen.

Aht: acht, octo. ὀκτὼ.

Adhal, Ethel (von hal): Adel, Alles, was Erstes, vorzüglich Gutes, schön, auszeichnend ist, ἄδολος: sincerus. a. Man: „N'irdeilet unrehto, daz jaman adal ahto": Urtheilet nicht unrecht, daß Jemann einen Mann achtet (aufnimt) Otfried, Evangel.

Adeling, Edeling: Adelicher. S. ing!

Adil: eitel, gering, verwerflich, ἄδηλος, vanus, obscurus, incertus. „Adelichi kuotero unde ubilro": Gemeinschaft der Guten und der Bösen, Notker, Pf. 95, 13.

Adelaar, s. aaren, aar.

Ael: Oel, oleum, Loescher. Celta. ἔλαιον.

Afal: (celtisch) Apfel. Ephelon, Aepfel. Vers. μῆλον.

Aefferen: eifrig erneuern, wiederholen, von (abur, afur,) davon: aefferen, (eines Andern Geberden). S. Ap, Af!

Agā: Noth, Unglück, Angst. S. ango! Loescher. Celta. ἀνάγκη: angustia, calamitas.

Agă: Führer, Anführer, ἀγητὴς: dux, supremus, daher der Türken Aga. agan (von gan) führen, anführen. Loescher. Celta. ἄγω: duco.

Agezzen: vergeßen; (s. gaten!) ἀκηδιάζω: negligens sum. Verghetenisse (belgisch): Vergeßenheit.

Ahter, after: nachher. „Endi gilovis thu Liuas ather Dotha": Glaubst du nicht ein Leben nach dem Tode? ὕστερον.

A[illegible]): Hauch, (fränk.) Ahtem: Oden, [illegible]; ἄημι; ἄημα: anima. Loescher. Celta. [illegible]

Ai, ayi: Ei, ovum, ὠόν.

Anmerk. Das griechische αι findet man schon in den ersten teutschen Schriften; z. B.: Haide: Heide; Hail: Heil; Scaid: Scheid; „baide frum chait": Rythm. de Carol. M. exped. Hisp. und in nachherstehenden

Aich: Eiche
Aglā: Eicheln } celtisch; davon:
aichel: dicht, derb; daher: Eichelkranz.

Aid: Eid. S. Eid.

Aigen: eigen, οἰκεῖον. S. e!

Akust, von a und kusti: γεῦσις, Geschmack; auch Verstand, Tugend. S. Kust!

Al (celtisch): ernährt; alo-alt: lang ernährt.
Alde: Geschlecht; Altmaga (s. mag!): Vorfahren (der Familie); Altuom (s. tuom!): Alterthum. S. alt.

All: alles was war und ist (celtisch).
allei, alle: alle, ganz, alles. ὅλος: totus.
Allheyd (s. heit!): das gesamte Volk.
Allmenninger (s. Man!): Gemeinde.
Alliheit: Gemeinde, universitas.
Notker, Ps. 95, 12. s. allich! (nachher).
Aleuualt: Allwalter, derſ., Ps. 104, 21.
alsam: allzusam. Winsbec, Bl. 23.

Al, ala, alaz (goth. alamannisch): all, alle, alles.
Zaala: Versuch. S. z!
Almenigi: allmännglich, grose Menge. (S. man.)
algo: überall, alenan: beständiglich, aliher: ein anderes wäre es (aliud, aliter); „alegaro gespannenen seinen Bogen": ganz gerade (s. gar!) gespannt seinen Bogen. Notker.
Alemannen: Alemannia finden wir nicht im Cäsar, Plinius oder Tacitus, sondern erst unter den fränkischen Königen. Jene Geschichtschreibere nannten unser Vaterland Thentoniam. Unter Germania verstehen se nur die Länder am Rhein. Alemannia aber benannten die fränkischen Geschichtschreibere alle Länder,

in welchen teutsch, theutonica lingua, gesprochen wurde. S. Theut, Man, Alman!

Alang, along, olang: longum, ganz, lang, rein, z. B.: lang-gut, lang-satt; a. alc und alg, als: alc uuin: ganz Freund, daher veralgen: corrumpere, nicht aufrichtig seyn.

Albe: allzeit, πόλλα, saepe.

Alberge, Arberge (von berg): Herberge.

Alzuviel und Gezwerg: nanus et homuncius, Auswuchs (Buckel) und Zwerg. Epk. v. Repk. L.-R. S. Fil und Zwerg.

Alibne: volle Nahrung. S. lib.

Allelvia: Halleluja, ἀλληλούϊα, allein helfen. S. h.

Allich, allicha (s. oben!): allgemein. S. lich! Allelichi: Gemeinheit, Gemeinschaft.

Alman: Mensch; Almannes: Volk; almannich: populär, öffentlich, volksmäßig. S. man! alsamant: allesammt; alzisámane: allzusam.

Alp (japhetisch): Berg. Alf (skandinav.), worunter tapfere Bergbewohnere oder Berggeister verstanden wurden. Loescher. Celta. S. berg!

Alt: alt, Alter, Senex, vetus; vielleicht von ἀλλάττω, muto, immuto.

alten: alten, alteren; auch verlängeren, aufschieben.

Altvogt: gewesener Voigt. S. al!

Altar, Alttuam, Elti: das Alter, a. Mangel, Schwäche. Aldertom: Alterthum; γέρων: Greis.

Altano: alte Ahnen. S. anon.

Aldermanni: Rathsherren.

Alteren (s. er): Vorfahrere der Stadt.

Am, amb, amba: um; ambahalbä (von ambo): auf beiden Seiten die Hälfte. S. halb!

Ama: Amme. Amatoda: Erzeugerin, Mutter, μάμμη: avia. S. toda.

Ambaht: Obacht, Um-acht, Umsehn, öffentliches Amt. Ambahtmann: hoher Beamter. amdbahtgan; auch kiambahten: amtführen, verwalten. Ambechta [Ambechte]: Pachtung; Ampaht [Ambaht]: Pachter. S. ahton!

Amdo (s. duan): Umthun, alles was bedeckt, Oberkleid; circumdo.

Amiral: Admiral, ist ein sarazenisches Wort. S. du Cange glossar. voce Amiral; und Mailly histoire des Croisades, T. I. S. 136. Emir - al. Die Sarazenen (s. unter S!) nannten, von Zeit der Errichtung ihrer Kriegsmacht an, den Anführer: Amir oder Emir, besonders den Anführer ihrer Kriegsflotte: Emir - al - omara. Zwar lieset man auch in der Menschheitgeschichte von Europäischen Admirals, schon als die Sarazenen Spanien erobert hatten. Doch erst seit den Zeiten der Kreuzzüge wurde dieser Nahme in Europa auch von christlichen Völkern ingeführt. Und du Cange behaubtet, daß die Sicilianer das erste christliche Volk waren, welches, seit 1142, die Anführer ihrer Kriegsflotte so genannt haben. In England findet man erst seit Heinrich III., 1216, Admirale. S. Campbell, Leben brit. Admirale, Bd. 1, S. 14; und, seit Eduard III. Gros - Admirale und Admiralitätgericht: Laws of the admiralty, T. II., 357 und 360. Blackstone Commentaries, T. III., p. 69. Runnington, T. I., p. 385.

Amund: Herr seines Rechtes. S. munt!

An, ana, ane: ohne, von, in, zu, vers [bei] ἀνά. In Verbündung vermehrend [bemehrend], z. B. anabregon: inbrechen (s. breck!), anaherran — anaher - ran: annäheren, Analusti (s. lust!): Wohlgefallen, Anafluz: Anschwemmung, Angeschwommenes, Notker, Ps. 45, 5. Anasidele: Ansidelung, Wohnung, Derf., 68, 26. analihi: ähnliche, bildliche (s. lich!) Anaginne (s. ginnen!) Anbeginn, Notker, Ps. 50, 10. „Anasiht Fridis besizzent" Sie haben die Ansicht des Friedes. Derf. Ps. 36, 11. (S. S und G!) „An die Hant gehet es ihm" er verliehret die Hand; Epko v. Repkau Sächs. L. - R., Bl. 199.

And, ande: und, woher, vor, (ante, coram,) ἄντα, auch, gegen. Daher Antliz, Antwort, andaren: umherirren.

Andanahta: vor der Nacht, zu Abend, (goth.) S. nl ander, anther: anderer, zweite, übrige, etliche. anderest: zweitens, ferner, sonst, nachher. anderi Dinch: andere Dinge. δεύτερος — ἀνδρόω: ich ändere, verändre mich (vir fio). ἕτερος: der Andere, dandara; die zweite, andere.

And: der obere Theil des Gesichts; **andin**: Antlitz, Antliz, *ἀνθίω*, vigeo; **And**: (altteutsch) Geist, (dänisch) Aand; davon ahnen (S. anon!) vorausvermuthen; **Andinc**: Stirne; **Andigaue, Arrigaue**: Vorgabe, Nachgabe, auch Schenkung unter den Lebendigen, und Schenkung des Todes wegen. S. gab!

Ando, Anti: Eifer, Notker, Ps. 118, 139; *ἄνθος*, flos.

Anen, von anus, der Hintere, Zagel, Arsch, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 29.

Ang: eng; **anger**: enger; *ἄγχι*, prope, iuxta.

Ang, ange, angen, (celtisch) Alles was Nothwendigkeit ausdrücken soll, *ἀγχόνη*, angustia; **angern**: (gallisch) aufbürden, auflasten, (alemanisch) wirken; **Anguuerc**: nothwendiges Werk, öffentliches Werk; **Enger**; Frohndienst.

Ango, ang, angust: Angst, *ἀγωνία*.

angen: ängstigen, *ἄγχω*, *ἀγγαπεύω*.

beange: bange.

Angel, Ankel, Angal: Angel, *ἀγκύλη*, *ἀγκών*, angulus, uncus. S. Loescher. Celta. Auch Elle, Ellbogen, *ἀγκάλη*. S. E!

Anger: Anger (beschränkter Feldraum).

Anhapen: anheben, anfangen. S. haven.

Anhap: Anfang; **Hap**: das Uebrige.

Anig: los werden, Epko v. Repk. Bl. 112. *ἀνοίγω*; aperio.

Anon: Ahnen; **Altanon**: die Alten, *ἀνίημι*; remitto, desero.

Anphang: Umfang [Umhang], Umgebung, von fahen.

anphanclik: empfänglich, annehmlich.

Ant [d], ent [d]: an, end, auf, aus, wider, *ἀντί*, ante, contra, ob. S. Loescher. Celta, daher: antlingen oder antlengan, anthafgan (antworten); anstandan (widerstehen); antfanon (infangen, oder empfangen, bekommen; antbindan, endbinden, auflösen; antbeidan, bebünden [anbünden]; Antfanc, Anfang; anthalidan, endhalten; anthuldan, vorhulden, Liebe zeigen; antniman, endnehmen; Antlar, bewegbar, biegsam, schicklich; Antlar Sundon, Sünden-Erlaß, Notker, Ps. 101, 20; antloc, endlock; antluhhan, erlichten,

Amiral: Admiral, ist ein sarazensches Wort. S. du Cange glossar. voce Amiral; und Mailly histoire des Croisades, T. I. S. 136. Emir - al. Die Sarazenen (s. unter S!) nannten, von Zeit der Errichtung ihrer Kriegsmacht an, den Anführer: Amir oder Emir, besonders den Anführer ihrer Kriegsflotte: Emir - al - omara. Zwar lieset man auch in der Menschheitgeschichte von Europäschen Admirals, schon als die Sarazenen Spanien erobert hatten. Doch erst seit den Zeiten der Kreuzzüge wurde dieser Nahme in Europa auch von christlichen Völkern ingeführt. Und du Cange behaubtet, daß die Sicilianer das erste christliche Volk waren, welches, seit 1142, die Anführer ihrer Kriegsflotte so genannt haben. In England findet man erst seit Heinrich III., 1216, Admirale. S. Campbell, Leben brit. Admirale, Bd. 1, S. 14; und, seit Eduard III. Gros - Admirale und Admiralitätgericht: Laws of the admiralty, T. II., 357 und 360. Blackstone Commentaries, T. III., p. 69. Runnington, T. I., p. 385.

Amund: Herr seines Rechtes. S. munt!

An, ana, ane: ohne, von, in, zu, vers [bei] ἀνά. In Verbündung vermehrend [bemehrend], z. B. **anabrecon**: inbrechen (s. breck!), **anaherran** — **anaher - ran**: annäheren, **Analusti** (s. lust!): Wohlgefallen, **Anafluz**: Anschwemmung, Angeschwommenes, **Notker**, Ps. 45, 5. **Anasidele**: Ansidelung, Wohnung, **Ders.**, 68, 26. **analihi**: ähnliche, bildliche (s. lich!) **Anaginne** (s. ginnen!) Anbeginn, **Notker**, Ps. 50, 10. „**Anasiht Fridis besizzent**" Sie haben die Ansicht des Friedes. **Ders.** Ps. 36, 11. (S. S und G!) „An die Hant gehet es ihm" er verliehret die Hand; **Epko v. Repkau** Sächs. L. R., Bl. 199.

And, ande: und, woher, vor, (ante, coram,) ἄντα, auch, gegen. Daher Antliz, Antwort, andaren: umherirren.

Andanahta: vor der Nacht, zu Abend, (goth.) S. nu

ander, anther: anderer, zweite, übrige, etliche.

andereat: zweitens, ferner, sonst, nachher.

anderi Dinch: andere Dinge. δεύτερος — ἀνδρόω: ich ändere, verändre mich (vir fio). ἕτερος: der Andere, dandara; die zweite, andere.

Ând: der obere Theil des Gesichts; andin: Antlitz, Antliz, ἀνθίω, vigeo; Ând: (altteutsch) Geist, (dänisch) Aand; davon ahnen (S. anon!) vorausvermuthen; Andinc: Stirne; Andigaue, Arrigaue: Vorgabe, Nachgabe, auch Schenkung unter den Lebendigen, und Schenkung des Todes wegen. S. gab!

Ando, Anti: Eifer, Notker, Ps. 118, 139; ἄνθος, flos.

Anen, von anus, der Hintere, Zagel, Arsch, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 29.

Ang: eng; anger: enger; ἄγχι, prope, iuxta.

Ang, ange, angen, (celtisch) Alles was Nothwendigkeit ausdrücken soll, ἀγχόνη, angustia; angern: (gallisch) aufbürden, auflasten, (alemanisch) wirken; Anguuerc: nothwendiges Werk, öffentliches Werk; Enger; Frohndienst.

Ango, ang, angust: Angst, ἀγωνία.

angen: ängstigen, ἄγχω, ἀγγαπείω.

beange: bange.

Angel, Ankel, Angal: Angel, ἀγκύλη, ἀγκών, angulus, uncus. S. Loescher. Celta. Auch Elle, Ellbogen, ἀγκάλη. S. E!

Anger: Anger (beschränkter Feldraum).

Anhapen: anheben, anfangen. S. haven.

Anhap: Anfang; Hap: das Uebrige.

Anig: los werden, Epko v. Repk. Bl. 112. ἀνοίγω; aperio.

Anon: Ahnen; Altanon: die Alten, ἀνίημι; remitto, desero.

Anphang: Umfang [Umhang], Umgebung, von fahen.

anphanclik: empfänglich, annehmlich.

Ant [d], ent [d]: an, end, auf, aus, wider, ἀντὶ, ante, contra, ob. S. Loescher. Celta, daher: antlingen oder antlengan, anthafgan (antworten); anstandan (widerstehen); antfanon (infangen, oder empfangen, bekommen; antbindan, endbinden, auflösen; antbeidan, bebünden [anbünden]; Antfanc, Anfang; anthaldan, endhalten; anthuldan, vorhulden, Liebe zeigen; antniman, endnehmen; Antlar, bewegbar, biegsam, schicklich; Antlar Sundon, Sünden-Erlaß, Notker, Ps. 101, 20; antloc, endlock; antluhhan, erlichten,

endhüllen, eröfnen; antreitan, antrahtidon, anordnen, anrichten; daher: Reihe; Antuuart, Gegenwart; antuuartin, antworten; Antworter, Antworter, Epk. v. Repk.; Anvarnunft, Verſtand; Anuuald, Monarchie, Gewalt; anrüchtig, berüchtigt.

Ansa, Hansa: Menge. S. Seha!

Ansi, Hansi: Be[Ver-]bündete zu Einem Schickſale, Freihanſen.

Hansa, ſo viel als Abgabe, Steuer.

Anses, Anſedel, Ansas, Sedelhof: Stammgut. S. S!

Ans, Anst, Unst: Gunſt, Gnade. S. guat!

Abunst: Abgunſt. S. gunnen!

Ăp, Af: Affe, ἅπτω, apto.

Ăp- [an-] hapan, bebinden, heften, zuſammenfügen, ἅπτω, apto.

apascápan: abſchaben. S. sc!

apasceran: abſcheeren. S. sc!

apascintan: abſchneiden — abſchinden. S. sc!

Uebrigens ſ. die Haubtwörter mit an [ab].

Ar, (alt s celtiſcher Laut): er — auf — über; a. ar oder ur: Urſprung einer Sache. S. ur!

Morgenar: erſter, früher Morgen eines Tags, ἄρα, utique, profecto, ergo, ſ. Loescher. Celta; ăra, ăre: was Mühe, Verleugnung, Willen ꝛc. erfordert, Arabeit (von beute) arbeitgan; als auch erbieten, erdenken, erſtreiten, erſetzen, erfreuen, ermorden; Aracker: Erackerer, dah. Racker.

ăra, ăre: Ackerbau; auch āre: Arre; aran: ärnten; arno, erne: Aernte, ἀρόω, aro. S. E!

Armänd: Auguſtmonat, Aerntemonat. S. arn! von Ar: Erde, ἔρα, terra.

ar, er, ir, in arfirran: ausführen (ſ. far.); ar; chundin: er; aus; kunden; armarkt: ermerkt ꝛc. (ſ. e!); ar (celtiſch). Loescher. Celta.

Arā, Aera, aren: Ehre, γέρας, honor, ehren, honorare. (S. r!)

arväst [arfäst]: ehrfeſt; Arimanni: Ehrenboten, Clienten; Ariovist: Ehrenveſter; Ariovistus: Nahme oder Titel der erſten teutſchen Könige; zeérida, pompae: Pracht, glänzende Ehre, Gloss. Mons. p. 409. παρατήρησις.

Arasti. Erasti: Ehrfurcht, Notker, Ps. 34, 16. ἐφοράω, observo.

unera, Unehre, Scham (angelsächs.); unarian, (u. teuton.) uneran sih: sich schämen, Glossa Lippsii und Sommer comm.

unera: a. Injurie, Ehrenkränkung, Glossar. theodisc. ex Codice octingentorum annor. Monasterii Monseensis, p. 363 u. 379.

uneri: Unverschämtheit, Notker, Psalm 34, 26; uneremo: unehrerbietig, Glossar. Mons. p. 356. uneres: verläumderisch, das. p. 355 u. 356. „ara thinum Fater" ehre deinen Vater.

Ara: Heer, ἀρά: dirus, Alles was Unglück anzeigt, veranlaßt. Aracild: Heerschild. S. h.

Arbeit (s. büte): Arbeit, mühsamer Weg. S. arba. arbeitselich, arbentselich: armseelich. „Die Bekantnis eigener Arbentselichkait und Elenz gebürt Demut". Geilers Narr-Schiff. arbitan: arbeiten — mit Anstrengung der Leibeskräfte zu erwerben — zu erbeuten — streben. S. pittan und werban. arbeitsam: (s. sam!) mühvoll, mühsam; Notker, Ps. 83, 2.

Aren, Ar, Aar, Aro, Arn, Adelar: Adler (von Adhal); aquila; Fisgar: Fischadler.

Arahum: heilicher Ort; von ara und heim!

Aehrn: atrium, Vorhaus, wo die Bilder der Vorfahrern aufgehenkt waren, daher bei den Ripuariern Alt-ar: Altar.

Aram: Arm, brachium, βραχίων, auch Arim, Notker, 76, 16. armstrangich: von starkem Arme. Armclausia (lomb.): kurzer Mantel. S. du Fresne Glossar.

Arba: Raub, raptus [rapîna]; ardhin: rauben, ἁρπαγή. „Manige ahtent min unde arbeitent mih": Viele verfolgen und berauben mich, Notker, 118, 157. S. irbeit!

Arbi, Arue, Arff, Erue (celt.): Erbe, Erbschaft.

Eribun: Erben; Geerben: Miterben.

auch Arbga: Erbe; Arp: der Catten Fürst.

Arbiumga: Erbnehmen.

arwegsen: erb eigen.

arfborn: geborner Erbe.

Danaarf: ledige Erbschaft. S. Erb und büte!

Arden: Forſt, Wald; daher die Ardennen, und, weil die Alten in Wäldern wohnten.

ardon: wohnen. S. Hart!

Arg: ſchlecht, unnütz, thörich, gottlos, αἰσχρὸς, ἄργος. „Argen Willen": garſtig, arg; Notker, 51, 5.

Archust: Laſter, Fehler.

Archusticher: Laſters, Fehlers Haftiger.

argeróen: ärgeren, Aergerniß geben; auch keargeroen, Notker, Pſ. 22, 4.

argtahtigon mannigi: Menge Bösgeſinnter, daſ. 25, 5.

Argem: Argwahn (ſ. wahen!), Verdacht.

argwenig: argwöhnend; Argsagare: Verläumdere (ſ. saga!); argchosen mir: nachreden mir Böſes, Notker. S. chosen!

Arm: Armheit, Elend, Armuth, Notker, Pſ. 30, 11. Pſ. 101, 3. a. Mangel, a. Armuati, Otfr. Ev.; ἄρμος, compages — bona sua omnia secum portans.

Armherzida und (fränk.) Armiherzion: Barmherzigkeit, Notker, Pſ. 102, 4.

arman, (goth.) erbarmen (waram): erbarmen; Ir-Er-barmedo: Mitleid, Notker, Pſ. 16, 9. a. forbarmen: erbarmen. S. Stalii introduct. in linguam Esth., pag. 39, 67 et 86. S. Barm!

är-er-mlichen: ärmlich.

arme Yaken: arme, elende Gecke. S. Y.

Arn: Fleis, Beſtreben, um Etwas zu erlangen.

Earnest: Ernſt; ἄρνομαι, apto, adnitor.

arneń: ärnten, verdienen, meſſen.

Arnera: Meſſere, messores.

inarnen: inärnten; kearnen: verdienen; kere in regul. S. Benedicti c. 51.

arnoton Himilriche: ſie verdienen das Himmelreich.

Aronti: Wort, Weg, Vorſchrift, Auftrag; (ſ. rinnan!) von ῥέω, dico; ῥῆμα, verbum, mandatum; ἀρεστὸν, placitum, aequum.

Arunti: Botſchaft, Botſchafter. S. Aern, run!

Ars: Art, Tugendhaftigkeit, beſonders Tapferkeit; daher unſer artiger Menſch, oder von guter Art. ἀρετὴ,

ἀρετὸς, virtus, pietas. a. Art, als Bankart, Bastart, Grobart, Dronkart.

artuualen, dwalen: faul ſeyn (in der Art wählen, nicht handeln), von fauler Art.

Arsbeke, Arsbelli: Arsbacken, Arsballen, (Arſch); ἀρκέομαι, quiesco; καθίζω, sedeo.

Arunu: umſonſt, frustra, δωρεὰν; arauvingun: gratis. S. f.

Arzat: Arzt; arzen: Heilkunſt üben, Notker, Pſ. 87, 11. von ἀρήγω (fut. ξω), auxilior, opem fero.

As: als, gleichwie; καθ' ὅσον, sicut. „So as wir mügen" So wie wir mögen.

As, Ase, Aas, Az: Atzung, Speiſe der Vögel und wilden Thiere. S. Az! δελεάζω, escam capio.

Ase, Asen, Asel: Eſel, asinus.

Ask: kleines Schif, Kahn (daher Aſch); scapha, σκάφη.

Aspaë: zitternd (wie Eſpenlaub). S. Esbe!

Ast: Haſt, Begierde nach Etwas, astute.

Ast: (Baums) Aſt, Kienaſt (ſ. Kien); κλάδος, ὄζος, ramus.

Athar: Ader; Adere: Adern (Blutader); arteria; ἀθρόος, confertus, congestus.

Atta (goth.): Vater, Grosvater, Volksvater, Richter, Obrigkeit (wahrſcheinlich von Adam).

Aithei: Mutter; fram Attin: beim Vater.

At (celt.): Vater; Attans: Väter. S. Loescher. Celta. S. Fater!

Atum: Geiſt, Hauch, Athem, atmen, ἀθμαίνω, ἀτμὸς. S. Zuoillan und ahm!

Au (fränk. und altſächſ.): Aue, Wieſe; πόα.

Auca, Auke (celt.): Ganns, Loescher. Celta.

auchon: (augere) mehren; Auchungii: Mehrung; anaaukan: hinzuwerfen, Kero, c. 2. gaauchot: gemehrt, Gloss. Mons. p. 410. αὐξω, augeo, cresco; zuogiouhhon: adaugere, gröſeren, Tatian, c. 38, 3. 7. Palthen, ad h. l. p. 363.

Aud: öde, leer, wüſte; αἰθὴρ.

Aver, Habe (Hobe), Haber, Haberie: ἔπος, opes, res, Hab und Gut (beweg- und unbewegbares); Haberei endgegengeſetzt der Bodmerei (ſ. h u. b!).

Aug, Auga, Eage, Ouge, Auc, Og (schwed.), Oega (altschwäb.), Augo (angelsächs.): oculus. ἀυγή, diluculum.

auggan, ataugan: vor Augen stellen.

keauken: vorstellen, erklären.

aughidan: zeigen, a. ougan, daher

firlougin: verheimlichen, lougnen: läugnen; a. leukken, leukkennen, Epko v. Repk. S. L.-R., Bl. 154b. und 232a.

Biluagi: Betrug, a. Bluagi (Bluogo)! Nachstellung, Trug, Lügen. S. Scherz zu Schilter's Thesaur. antiq. teuton. plug: belugend, schüchtern, furchtsam.

Gaukeler, Gougelar: Gaukler. Coukela: Magie.

caugrot: rothäugig, hexerisch.

keaukan: erläutern, darstellen, zeigen, Kero, c. 2.

ougti: zeigte; ougazorhen: vor Augen ziehen — zerren. Tatian., 46, 5. 69, 8. ἀπυκλιος, Kück in die Welt.

irougin, eräugen: eräugnen, erscheinen, sich darstellen, Kero.

Arougonessi, Araucnissa: Eräugnis, Enthüllung, Enddeckung.

irougit: offenbart.

Ougsiunigo: Aug an Auge.

Aur: vortrefflich, (daher aurum, Gold;) fränk. Aurochs. S. Urochs!

Aur: Ohr, auris.

Az: Speise, esca; azzan [ezzan]: eßen, speisen (s. as!), a. eaten: edere, διαιτᾶν: cibare liberalius; Obaz: Obst (s. oban!), Notker, Ps. 78, 1 und 7; Azolosi: Hungrige, Otfried, Ev.; auch At: Speise; Azeine: Aas, Kadaver, Futter.

Az: Ausspann, Gastung, Gastrecht, Gasthaus; Frugsaze Trugses, dapifer. S. tracan! und vorher

Az: zu, ad; azeriest: zu vor: erst.

Azeg, ahzeg: achtzig, Notker, 89, 10. S. zug!

Azzen: ätzen, αἴζω.

(B.)

So wie die Römer das b mit v verwechseln, so auch die Altteutsche b, f, p, v, u, w. Z. B.: Bal— Fall— Val; Bad— Pad; Ban — Fan— Uan; ofene— obene; Vald — Walt — Gewalt; von — bon.

Baam, Bahm, Bahme, Beam: Baum, Loesch. Celta. Pomum.

Baba: Bube, Knabe, Kind, pupus; daher auch Puppe. Buben, Baban: leibeigne Knechte; Gebübe: Troß; bübische Lüte: nebulones, Schurken, papus, παῖς.

Babeuuin: Kinderfreund, a. Bavian.

Babest, Bobest, Pabis: Papst, papa; a. Bischof. (s. Biscof!); πάππας, papa.

Bac, Bach, Baach, Bec: πηγή, Bach, Becken, Loescher. Celta; Bachinon: Waschbecken, Bach; a. Beibach, Beiwasser, Nebenfluß, παγα, παγετος.

Bac, Bag: Straßenräuber, Back; παγις, decipulum; Bag-aude: Troß, Straßenräuber, Banditen, Schnapphäne.

Bac: Backen, Wange, gena; vielleicht von baca (voll, rund, wie eine Beere).

Becceling: Backenstreich.

Bacar: Becher. S. Pechorung!

Beckerer: Becher-Verfertiger.

Becher: Maas.

Sybeccen [Sübeccen]: Sieb, Durchschlag. S. suberen!

Bache: Schwein, Saumutter; παχυς: feiß, gemästet.

Bad: beide, ambo.

Bad: Bad; a. Pad, patina (röm.): Schaale, Mulde, (Wanne).

baden, badoin: waden, im Wasser; Loesch. Celta.

Badamterium: allgemeine Badstube; βαδω, vado; βαθος, vadosus.

Badhanden, Badhalton: Bad halten, ausüben.

Baas: Freund, Hausherr, Familienvater.

Basan-Got: Gott, der Herr, Vater und Freund, σαβαων. S. bas!

Baez: Bär, ursus (s. Ber!); daher bazen, bäzen, beitten, bizzen: beißen, drücken.
irbaezen: unterliegen.

Baga, Boge: Band, Kette. S. biegen!

Baga: Zweifel, Zweideutigkeit, Umschweif, ambages.
bagen: hinterrüks handeln; in Strite bagen: in Gericht ziehen, in Streit verwickeln.

Bain: Bein, os (ὀστέον, ossis); Bine [Bina]: Beine; pes, πους, Baintofel. S. Pantoufle! Gloss. du Fresne.

Bal: Ball; βάλλω, ich werfe, balle.
Pallun (Ballun): Kugel, Klößgen, Klumpen, a. Bißen, Offa; Gloss. Mons. p. 341; röm. pila.

Bal, Balo, Balue, Baldad, Wala: malum, φαῦλος, falsum, böse That, böse Handlung, Bosheit, Falschheit, Loesch. Celta; Balauuigom (s. wig!): die Böses gethan, feindselig gewesen; unbaluuigom: innocentes; Balewe: Reugefühl des Bösen, daher Versühnmittel; (s. bos!) Balemünden: den Fürmund als verdächtigen absetzen, oder ihm das Fürmundschaft Verwalten verbiethen; Epko v. Repk. S. L. R., Bl. 94 b. und Gloss. S. mund!
Balübe, Balüwe: böses Leben.
Balfred: falscher Friede.
balon: schaden; röm. bolus, Schaden.

Balg, Bulg: Schlauch, Schalk, Balg; röm. bulga, Ranzen. Balg a. Zorn; balgen, belgon (bilis, χολος): zürnen, zanken; gibelgit: er zürnte; irbelgen [irbalgen]: erzürnen; a. Gibuliti: Zorn; Irpolgani: Gemüthsbewegung; Irpalgida: Beleidigung; Glossar. Mons. pag. 380, 392 et 397.
Erpolganer: Erzürnter.
balguuan: balgen (sich); Balgard [Balgart]: peinliches Gericht, a. Gefängnis.
irbolgen: verbergen.
udirbalg: Gebärmutter, uterus, Notker, Ps. 78, 13; Blestbalg: Blasbalg. S. blas!

Bald, balde, palth, paldt keck, stark, verwegen, herzhaft, vertrauend; daher Witibald, Leobald, Leopold; validus; πελάω, ich wetteifere.
frambald: vorwärts neigend, hangend, gewendet; Frapaldi: temeritate; Vrapalder: Frecher.

balden, erbalden: wagen, vermuthen, zutrauen; Beldida (duan): Verwegenheit; Unbaldi: Mistraun, (Untreue).

Baldakin: seidnes Tuch (das herabhängt); du Fresne Glossar.

Baldachino: kostbare Decke über Etwas.

Balei: Gerichtsbarkeit, Umkreis, besonders Gerichtsamtsbezirk, Commentur, Balley; παλαιος, antiquus.

Ban, Fan, Van: Band, Binde, Gurt, Fahne, Herrschaft. a. Bandum, (longobard.) Banderesii: Banner; Ban-Pan-zier (zieri): Panzer; Banier: Panier, pando, pandere, pendeo, pendēre.

banan: bahnen, ebenen (βαίνω), bedecken, inhüllen, inwickelen; daher Heofanon (angelsächs.) (s. hoh!): Himmel. S. Fan!

kochfan, fandesteuf: Fahnen aufrichten, steifhalten; Bandwon (goth.): Zeichen; βάνδον, S. nachher bann! und fan!

Band, Banden: Stricke, Seile, Banden.

bintan: binden; Binta: Binde, Band; Loesch. Celta.; gibunton: gefesselt, angebunden; bintannin: anbinden; Gibenti, Ingibenti: Band, Fessel (unterschieden von bande, wie Berg und Gebirge). S. Bond! und pintan!

Banen, „ze banen": zu verderben, zum verweisen, (goth.) tödten; Bane: Tödtung, Menschenmord, Bani: Menschenmörder; Banamadur: des Todes Urheber; Bann: Schade.

Bann: Fahnenzwang, Kriegsbann, Heersfolge, Heerwart, Gebot, Landesgesetz, Verbrechen, weshalb jemann in Untersuchung gezogen ist, auch die Strafe, nach welcher der Verbrecher im Banne, und seine Güter eingezogen sind; ferner Grenze der Aecker, auch Umkreis.

bannen: vorladen; irbannen: ausschlüßen.

Bannherrn: Gerichtsherren.

Banniti: schöpfenbare Freie.

Bannlüte: Unterthanen eines Bannes.

gebannene Tage: Gerichtstage.

Blutbann: Oberes und Halsgericht, Königsbann; Bann; interdictum, Acht, Achtserklärung; irbannen: untersagen, verweigeren, verhinteren.

Burgbann: Stadtgerichtsbarkeit. S. Epk. v. Repk. S. L. R. Bl. 208 ꝛc.

Wiltbann: Gewalt über das Wild. S. wiald!

Bang, Banc: Bank, Stuhl; Mezgarbanc, Tischlerbanc (röm. pango, scamnum).

Bancart: auf der Bank, nicht im Ehebette erzeugt, uneheliches Kind.

Bancvet (ſ. fetiren!): Banket, Geſellſchaftmal.

Bansen: banſen; Bansta: Banſe, Scheuer, Loesch. Celt. (ἀποθήκη) ὑποτάσσω, ordino.

Bar (a): ein Paar, gepaart; röm. par; Bar Givuet: Giuvetum, jugisboum, Ochſengeſpann.

bar (b): βάρος, βαρὺς, pondus, gravis: Alles, was Frucht trägt, Ertrag gebend, emportragend, klar, offenbar, z. B. dankbar; barida: fruchtbar. Loesch. Celta. Licht baranti: offenbares Licht; auch Trieb, Fähigkeit, Neigung, Fertigkeit, das osus der römſchen Sprache, als libidinosus; z. B. kriegebar, laſtarbarich.

bären (niederteutſch): tragen, heben; (brit.) to bear, (röm.) ferre, (griech.) φερειν; barlich, berlich: deutlich.

baren: zeugen; röm. pario, (vom Mann' und Weibe); Erborane: Erzeugte, Geborene; beran: gebären, a. baran; Bärmutter: Gebärmutter; bär-, beerhaftich: ſchwanger, Epk. v. Repk. S. L. R. Bl. 17b; berich, pirich: fruchttragend; birigen: Frucht bringen; bera: fruchtbar; unbarich, unbérenti: unfruchtbar; Unbérehafti, Unhirgi: Unfruchtbarkeit. Notker, Pſ. 34, 13.

Ebenburt: gleicher Geburtſtand. Epko v. Repkau, S. L. R. Bl. 92b. S. puren!

Barn: Kind; Barno: Sohn; Barna: Kinder; beren: erzeugen; sol man disen Er-Bibarne, fordoron [vordoron] Bibarne: die vor uns geborne Alte, Altvorfarere; peran [beran]: emporheben, ausſtrecken; daher Por-, Vor-Kirch; mit Parentemo: mit ausgeſtrecktem Hals; pipirnit: errichtet, erigite. Gloss. Monseens. p. 359.

beracht, berachtera: hell, klar, clara, serena; davon Adelbert, Lambert, ꝛc.

Berahtnissi: Pracht, Glanz, giberechtot: verherrlicht.

Beohrt, beohrte: Licht (lux.) lichtvoll; brehen: leuchten, glänzen; bright (angelſ.): erleuchtet, illustre.

beohrtnes: was vom Urſprunge abſtammt.

biderbeer [biderbier]: bider, erprüft, ehrenwerth; biderb: Nutzen, Nüzlichkeit, Kero, c. 65; piderborin: nüzlicher, nüzſamer; biderban: tüchtig machen, Kero, c. 64 et 65, βαθύς, βαρύς, gravis.

Biderman, Biderwib, a. Biderberman.

bederban: nüzſam gebrauchen.

berve: brav, Gegenſaz von bös, probus, probe.

Bitherungheyd: Biderkeit, Fromheit, Rechtſchaffenheit; a. Biderbecheit: Biderichhait.

bitherbe: ſtark, veſt, muthvoll.

bitherbi duan: Gutes thuen.

unbiderp [unbiderb]: leer, weichlich; derb [derp]: derb — (derber Junge).

Firbaren: verbergen.

Gebaren: ſich gebärden, betragen, benehmen; gebart mir: gebart, vorkommt, erſcheint mir; Gebäre: Gebärden.

Bärme (niederſ.): Heben, (Hefen,) Bierheben; purin: hervorkommen.

virbaren: verhaften, veſtſperren.

Gibarida, Geſtaltung, Fertigkeit.

albärlich: gewönlich, allbärlich; endberen: endberen, carere.

Burt: Geburt, Natur; a. Anabur: Natur.

Abirburt: Wiedergeburt; idporan uuirdit: renascitur.

Afterburt: Nachgeburt; kepurit: gebäret, Kero, c. 11.

Ebinburt: gleiche Geburt.

Inborn: Ingeborner.

Erisporinni: Erſtgeburt.

Erdpurtigi: von Erde geboren.

Furebürtich Man: wiedergeborner Menſch.

irberen: wiedergeboren.

Geburt: Volk; giburti: gebürtich.

Bar, Par (c): Art „vone süsser par"; römiſch par, pars.

Bar (d): Herr, Haus-, Ober-Herr, Mann.

Bara (e); Baare, Leichenbaare, Trage, barba. Loescher. Celta, Gloss. Mons. p. 406.

Sciltbar, Schildträger.

gibaren: conferre; Burdi, Purdi: Bürde, onus, βαρος.

Bar (f): frei; Baron: Freie; (liber) Baro: freier, berühmter Mann. Loescher. Celt.

Barigild: freier Mensch. S. g!

paremin: aufrichten, frei hinstellen. Glossar. Mons. p. 347.

Frambari: Höhe, altitudo, eminentia, Erhabenheit; frambariro, eminentior, davon Pair des Reichs;

Frambär: excellens; Frambares; Magnaten;

Barsealk: Freigelassener. S. fram!

Barton (angelsächs.): Domäne, frei von Canon und Zins. S. du Fresne Gloss.

pari Haubet: Kahlkopf, S. Perrucke!

para: nackt, nudum. Gloss. Mons. p. 364. Daher: barfuß.

Bar (g): barditus, nach Tacitus, Kriegsgesang der alten Teutschen. Davon

Barde: Barde, (fränk.) Bardus; (celt.) Musikant, Βαρδος. Loescher. Celta.

Barden hiesen aber bei den Skithen auch die Gelehrten, Poeten, Weissagere, Lehrere, Priestere, Meistersängere. Schilter. Thesaur.

Anmerk. Die erste 12 teutsche Meistersängere wurden vom Kaiser Otto I. und Papst Leo VIII. als solche, mittels Brief und Siegel, und, im Jahre 960, mit goldenen Kronen gekrönt. Sie waren:

1.) Henrich Frawenlob zu Mainz, Doctor der Gottesgelahrtheit;

2.) Henrich Müegling daselbst, ebenfalls Doctor Theologiae;

3.) Klingesuhr, der Sieben freien Künste Meister.

4.) der starke Popp, ebenfalls Magister;

5.) Walther von der Vogelweyd, Landherr in Böhmen;

6.) Wolfgang Rohn, oder vielmehr Wolfram Ritter von Eschenbach;

7.) Ludwig (Conrad) Marner, schwäbischer Edelmann, (von ihm der Prophetentanz);
8.) Barthold Regenbogen, Waffenschmid zu Mainz;
9.) Römer von Zwickau, aus Meißen;
10.) Conrad von Würzburg, Geiger;
11.) Canzler, ein Fischer aus Steiermark;
12.) der alte Stoll, Seilermeister.

Auch lebten damals berühmte Nachdichtere:

Henrich von Efsterding, ein Schumacher und Bürger zu Eisenach, hat besungen die lange Morgenröthe;
Hanns Sachs, Schumacher;
Cunz Vogelgesang, Conrad Nachtigall, der Ortel, der Neidhart und Mehre.

Bärdäa, Bardala (celt. und gall.): die Lerche, barditus.

Barc, Barg: Ast, ramus, ἐπαρκέω, subvenio; daher Barke, Parke, Nebenschiff.

Barrig: Park, barrière, umzäunter, beschränkter, gesperrter Ort (barco) [us].

Barre: Schranke, Sparre, Sperre, Loescher. Celta; Barr: Widerstand (celt.), daher Barrsch; Baret: Kopfaufsaz, besonders der Doctoren; Baretlislüt: gelehrte Männer; Barefrid: Gefängnis; Bark, Park: porcus, Schwein, Pork. S. Ber!

Barm: Busen, Schoos, Inneres.
Barmbrac: Schooshund.
barm: warm, Loescher. Celta. S. arm und waram.

Bart: Bart, barba (behaart).
ungibarta: unbärtig.

Bas, baz, bat: gut, nüzsam (alt-celtisch) πᾶς, Loescher. Celta, es gefällt mir baß (s. baes!); daher βασίλειος, βασιλεύς: der Gute, der beste im Volke; basgeboren: wohlgeboren (s. perrir), Epk. v. Repk. Bl. 122 b und 239 b; bézirun, batizo: besser; batista: beste, auch bezzista; baren: beßeren; Bezze: Beßerung, Buße, Strafe, Wette, Schadenersaz; Uberbezzerung: Uebermaas (s. pl) thebaz: desto beßer, Otfried, Evang. IV, 25. a. E. — es komt mir zu bas.

in Perege: auf'm Berge, Kero prol. pag. 17. Kapirgi: Gebirge, montana, Derſ.

Beria: Feld, Ebene, von bar und eren; πέραν, trans, cis; Berennic: Landſtadt, Gegenſatz von Burgo.

Bérille: Perle, von βήρυλλος, gemma.

Bern: königliche Steur, du Fresne Gloss.

Beren „Bern anbintan" Schulden machen, daher Bär anbinden.

Berbrot: Brotabgabe. S. bar!

Berrn: Schubkarrn. S. bar!

Berse: Barsé, Birse, von βύρσα: corium, pellis, Umzäunung für das Wild. S. barc, barre! Daher birsen: mit dem Pfeile werfen, a. innerhalb des Gehäges jagen. S. hag!

Berse, Thiergärten. S. gart!

Berstan: berſten, platzen, rumpo, ῥησσω, (von ber und stan).

Beschiss: Betrug; βυσσὸς: ima pars, gurges imus, faex. „Dorch Ufsaz, Beschiss (Besuick) und Bosheit"; Koenigshov. chronic. p. 917.

Besinan, bycgan, bugjan: kaufen ohne Geld, davon buxen, wegbuxen. S. sin, sinnan! buch u. gan!

Best: (ſ. bas!): „wie best er kann und mag"; Epk. v. Repk. „so best wir können und mögen" Bl. 27 S. L. R.

Bet, Bette, Bett, Betdi, Petiu: Bett, Federbett; πέτασος: tegimentum. S. pettum.

Batlinia: Bettücher, Laken. S. lin!

Betichamero: Bettkammer. S. chamer!

Bettirison: Bettlägerige. S. legare!

Bettbret: Sterbebett. S. bretan u. p!

Bete: Bitte (mündliche). S. Bit! Bita!

bethen: beten, bitten; a. batin. S. petlin!

betonne: anbeten; erbatin: erbeten, erbitten; kapétener [kapétaner]: Gebetener, peto, αἰτέω, ἐπιθυμέω.

Betoman: Anbeter; Betehiutiu: Bekenner (ſ. Pigihti!) Betstab: Krumſtab.

Betelode, Petalunga: Bettlerleben. S. loon, looth!

bittemes: wir bitten; Betlied: Kirchlied.

Betalle: gänzlich, ganz und gar.

Bewen: bauen; Gebew, Gebäu; Gebewde: Gebäude, Epk. v. Repk. L. R. Bl. 17, Text und Gloss. S. buen u. Bau!

Bi, pi, be, pe; (a) bei: „bi Got" (schwören) bi Himina swaran; (b) mittels, durch; (c) wegen; (d) nach: pi Wege, post viam; (e) für, pro; (f) zu, ad; (g) aus, ex bithiu: daher, ideoque, Kero c. 7. weil, quoniam, daſs; eo quod, deshalb, weil, derſs. c. 57; ideo, deswegen, Otfried ad Ludovic. R. v. 32. bihiu: warum? biu, bebiu: deswegen; biuch: bei weh! (bewahre Gott!) bigahin: jäh, eilig; bijâvon: zu seiner Zeit; bifora: bevor; bimanne: Mann für Mann.

(h) bi: fast, beinahe; (i) bi (in Verbindung) um, circa, als bistuntun: sie umgaben.

(k) pi mir: circa me, ist, wohnt, bei mir.

(l) pi, bi: voll, ganz; bibrahton: vollbrachten; bibringan: vollbringen.

(m) bi: nachher; bibarne: Nachkommen.

Bibun: beben; irbibenoton: sie erbebten. S. p!

Erdbiboth: Erdbeben; a. Erdbuuen. Notker 81, 8. v. pavor: Herzklopfen, Endsetzen, ἐκθαμβέω: pavore adficio.

Biegen: biegen (beugen) „biégendo sie in die Erda bechrébet." Notker (s. bog!) von προπάσχω: ante patior. S. pig!

Bieten: bieten, gebieten, herrschen, δεσπόζω, δεσπότης, δεσποτεία; gibeitin mit Bredigu (s. Brediga!): gebieten mit Vorstellung; Gibotun: Gebote; Kipot: Gesetz, Kero c. 2.

inpiotan: endbieten; Bot: Verpflichtung (Befehl).

Inpótenter: Ankläger, Rüger, Glossar. Monseens. p. 366.

biden, biten: anbieten, darbieten.

irbiaten: erbieten, Gloss. Mons. p. 387.

irbotan: erboten, zugesagt.

beiten, peiten: erwarten.

Chibot, Kibot: Gebot, Gesetz, a. Reich, Herrschaft, Gebiet, Kero, c. 5.; a. Kappot, Pibot, derſs. c. 2. u. 4.

biten then Buch: das Buch zufalten, zumachen.

firbiuden: verbieten.
Kapeótanten: Gebietenden; Kapótaner: Gebotener, iussus; Kapot: Bedingung.
irbiden: halten, aufhalten, unterstützen.
irbioten: verwalten, Gloss. Mons. p. 368.; zuoirbiotes: du wirst dich dazu bequemen, Ibid. p. 354.
Bigan, pigan (be-gan!): beginnen; pigunta: begonn (be-ging), a. biginnin. S. ginnen!
Bigen: treiben, thuen, erreichen, agere, perpetrare; ἔχω, ago; Bog, Bogan: Bogen, Schwibbogen, Gewölbe.
Gabóganer: zusammengezogener, krummgebogener, contracter.
Bóge: Bindehand, Kette; Bogae: Armbänder; Bogan: a. Pfeilbogen, ὑπόγειον, hypogeum.
Bikel: eine Art der Pfeile, daher Bi[c]kelhaub. S. pichîn!
Bil: Bild, a. Bilidi, Gebilithe, Belîdi: Gestalt, Gestaltung, Ebenbild, Schatten; εἰδωλεῖον, idolum, εἴδωλον. Wicbild: Weichbild; (s. W!) Bílide: Beispiel; Biluama: Blume (um und um Bild, s. am!); billich: billich, πλήθω, impleo; biliden, bilethen: nachahmen, sich bilden nach jemand; eines Pilades: Eine Gestalt, gleichgestaltet; kebílide: gebildet (s. pilid!); bilden, uuidarbilden: gestalten, umgestalten; Notker. Ps. 92, 1; a. gebiliden: umgestalten; Biledera: Nachbildnere; irbilide: ist ähnlich, Otfried, Ev. II., 3, 26. (S. Pilid!)
forabildon: vorbilden, sich vorstellen Etwas.
Bill: kleines Buch, βιβλίον, Gerichtsklage, Brief, Rescript; Billage: Gesezbuch, Gesezgemäsheit, davon Billichkeit, ἐπιείκεια. S. du Fresne Gloss., voce Bilage.
bilichet: billicht; ni pillichet: misbillicht, Kero, c. 18. S. Scherz zu Schilteri thes.
Bim: ich bin, εἰμί, sum; bint: ihr seyd; birin [pirin], pirun [birum]: wir sind; se az bim: sieh, ich bin da, Kero prol. p. 17. c. 6 u. 7; pirumes: wir sind, derselbe p. 15.; pirum kidó-

rit: wir ſind gelehret, c. 7.; ein pirumes: wir ſind Eins c. 2.; bim anne: einzeln.

Bina, Binon [P]: Pein; ποινή, ποινά, poena; ἐπίσγω, ich peinige. S. pön!

Biren: Birnen (vom röm. pirum); **Birenmost**: ἄπιος, Goldast. script. rer. Alem.; **Piriboum**: Birnbaum, Gloss. Mons. p. 414.

Biruahtin: privatim.

Bisa: Wirbelwind, Sturmwind, wohl von βοάω, βοήσω, vociferor.

Biscof: Biſchoff, Episcopus, Ἐπίσκοπος; **Biscofheite**: Prieſterthum, Prieſterſtand; **Piscophtuom**: Prieſteramt.

Bismer (von mara und bizen): Vorwurf.
bismeron: vorwerfen, einem etwas.
bismerian: anſpielen, ſtichelen; **pismerlicho**: vorwurfsähnlich; **Gibismeroter**: durch Verläumdung Beleidigter; **Bismarung**: Blasphemie.

Bisuuiche: Beſchwatzung, Ueberredung durch Liſt. Notker, Pſ. 53, 12. S. Swich! [Suich!]

Bit, Bita: Bitte, Gebet, Nachſicht, Verzeihung, ἐπαιτέω [ἀπειτέω], repeto, obsecro; **hebet**: Gebet. S. Bete! **Bita**: Verzug, das Anſtandnehmen, mora.
Bota: Strafe für Ausbleiben vor Gerichte. S. bieten!

Bitkaz: ſo ſehr. S. hatian!

Bitter: bitter, herbe, acerbe. S. P.

Biuiht: Beichte, confessio, a. Vertrauen, Glaube, ἐπεύθυμέω, confido, Notker, Pſ. 50, 17; **pigiehin**: beichten, derſ. Pſ. 74, 2; **fehen**: trauen, derſ. 134, 4.

Biz: beiß, Biß; **bizen**: beißen, πάω, σω, a. **bizzen, peizen**: freſſen, verzehren, peizen (beizen).
Kapizzes: Gebiſſes; **mara bizen**: ſehr beißen, vorwerfen. S. Bismer und beizen!
irpizan ist: iſt gefangen, Gloss. Mons. p. 321.

Blach, Blaken (lacuna): Lücke, Mangel, Fleck, Flecken (der in die Augen fällt), davon **blechen**: blitzen; **biblecht**: beglänzt; (lacunar: vergoldete Decke eines Zimmers); **blechezan** [plechezan]: anblitzen; **Blechezunga**: Blitz (Blitzunge), a. **Blicha, Plicchi**: Blitz, Schimmer; auch **Bleqz**,

Blecke: Gegend; Loesch. Celt. Blicca: blitze, Notker, Pſ. 96, 4. πλήσσω, percutio. **Blich**: Feuer, Flamme, auch Blasma. S. bli!

Blachmalen: mit Farbe bemalen, a. mit Blech beſchlagen; daher **Blach**: Blech.

Blad, Wlad, Bläd, Blet: henkende Früchte, Blatt, Blätter am Baum, a. Bletsch; **Blatt**: latus, πλατύς, Blattſeite; **Blatten**: Käppgen, Mönchsmütze, von κεφαλή.

Blae: blau; **kapluan**: bläuen, a. blivun.

Blähen sih, πείον: bläht ſich, aufbläht, φλέω; **Blaeed**: Flamme. S. blach!

Blanc: Weißpfennig; dav. **blanc**: weiß, Gloss. Mons. p. 370.
blanken: weißkaufen, beuten, Plackerei machen.
Blakmal: ſ. mal!

Blanten: gefallen; **blandiri**: placere; **inblanten**: beſchwerlich ſeyn.
blanzen [planzen]: Beifall geben durch Händeklatſchen.

Blappert, Blaphert, Blapkart: Dreikreuzergeldſtück.

Blas (celt.): blas; **blasan**: blaſen, φλώω, πλάσμα, und **blasen** (vor Hitze): πεφλασμαι; **Blason**: Pfeifen; **blasanne**: zur Pfeife ſingen; **bliaz**: blies; **sirplesot**: zerbläſet, Glossar. Mons. p. 346; **Blestbälg**: Blasbalg; **Anablasot**: Anlauf, Ueberfall.

Blehen: blehen, βλέω; **kapläter**: aufgeblehet, **Kero**, blatra; **Blasa**: Blaſe, rom. bulla.

Bleichen (von lic): weißmachen, bleichen; **irbleichen** [irpleichen]: erbleichen, erblaſſen.

Blenden [Blinden] (von lind, linc): Blindmachen, τυφλός, caecus; **blinc, blind** (ſ. p.!): blind; **Blindi**: Blindheit, Loesch. Celta; **blintiling** (ſ. ing): Blinzling; **blenken**: weg-, hin- und her- ziehen. S. lanc, lengan: davon blenkeren.

Blez: λαζομαι, sumo, adsumo, a. **Fluck**: Lappen; (ſ. Flezz!) **Blezzen**: hinzunehmen; **Plázzer**: Flicker.

Bli: ἐπιβάλλω, erumpo; πληθύνω, cresco, multiplico, blüh, blühen, hervorquellen, Loescher, Celt.;

Bloet: Blüthe; blyen: blühen, florere; Bluat [Bluot]: Blume, flos; Blumenbesuch: Huchrecht; Liuplihi: Blume, Glossar. Mons. p. 332; liupliho: blühend, daſ. p. 346, a. gnädig, p. 399. S. ploma! u. bluat!

Blid: (ſ. Lidi) freudig, lachend, freigebig, mitleidig; bleiths: gefällich; blidkeligk, gefallſüchtig; blidlicho, reichlich - βελτιον, melius; πληθύω, abundo.

Bliden; freuen ſich, erfreuen, lachen; Blidu: Freude; Blidnizzu: Vergnügung, ἡδέως, libenter.

umblide: unſanft, rau, hart.

blithe: blöde von Verſtande; ἀυτελὴς, hebes. S. plod.

irplodeta: endſezte ſich, erſchrak; irplodetun: wurden ſchwach, blöde, muthlos; Glossar. Monseens. p. 326 et 324.

Blide: eine der Kriegswaffen } celt.
Blif: Armbruſt, Bruſtwehr }

Blix: Blitz, πλαγὴ, holländ. blix.

Blok: Block, hölzerner Stamm (κολούω, trunco); Blokhus, Blokhuys: Schloß, Thurm (claustrum).

Blot: bloß, nackt, βλητὸς von βάλλω, abiicio.

Bluat [Bluot], Plöt, Blitto: Blut, v. bli, λύθρον, cruor.

Bloth: grauſames Opfer; plothahe: grauſam.

Plotager Manslago, grauſamer Schinder, (ſ. slahon!) Loescher. Celta; Erplot-Zorn: blutgieriger Zorn; blutich-Hant: Strafgerichtsbarkeit, peinliche Leibesſtrafe.

Blodscodia: Blutvergüßer; blutschütten, verbluoten: verbluten; Blodwida: Blutwette.

Blutraca [rach]: Todgefecht, Duell.

gibluotagen [gipluotagen]: bluten.

Blotan: opferen; Bloustar: (Bluts) Opfer, Loescher. Celta.

Plooster; Opferfeier; Blotmonat: Opfermonat; blostern: am Feuer dürren.

Bliw: Stoß, βλάβη; damnum, βλάπτω; laedo, noceo; bliwen: ſtoßen, klopfen. S. blae! Loescher. Celta.

Bod, Boden: Grund, Boden, βοτάνη, βοτὸς, pabulum, fundus. Loescher. Celta. S. Bude!

Bodden: Flasche, Bouteille. S. Bulle!

Bodel: Hütte; Bodeling: Kötere, Bandeling. S. ing!

Bodem: Schifgrund, a. das ganze Schiff, nebst der Waare; daher Bodmerei: receptio mutui sub foenere nautico et hypotheca navis cum pacto periculi ex parte creditoris recepti; Bodemeren: dergleichen Vertrag errichten. S. mara!

Böetz (von beizen): geschnittenes Schwein, a. Barrecho. S. bar und rec [ric].

Bock: Bock, caper, προξ (Rehbock).

Bole, palus: dickes Bret oder dicke Latte, Bohle (tabula); Bolwerk: Bolwerk von Pfählen. S. Werach!

Bolstar (von bullare, aufblasen, blehen), Kopfkissen, Polster, Kero c. 55.

Bombarde, auch Bombersteene: (von Bombus, βόμβος, dumpfer Ton, Sausen, und von ars, art) Maschinen, mit welchen im Kriege grose Steine wider den Feind und wider die Mauren der belagerten Städte geworfen wurden.

Bond (s. Ban!): Bund; Gibundener: Verbündeter; Fribunder: freier Ingeseßener.

bondun: binden, verbinden — bünden. S. pintan! irbondun, irban: ausschlüßen, endbinden.

irban, von irbannen, verweigeren, verhinteren, untersagen, von bann. S. ban!

Bonen, bünen (von bonum, gut, tüchtig): bühnen, (ein Faß), intauchen, inwässern; πουτίζω, mergo.

Bord (v. portus): Umzäunung, Hafen, Heimat, Haus. Loesch. Celta. Dah. Magdeburgsche Börde. Bordmani: Hausbesitzere. Bordmagad: Hausmagd.

Borg, Burgo: ummauerte Stadt, Burg (Burgus).

Borgar: Bürger, πύργος. Loescher. Celta. S. burg! und berg!

Borg, borgen: darleihen, verbürgen, versicheren; borgon, giborgon: sich der Schuld erinneren; ἀνθυπουργός, mutuum praestans.

borgen [porgen], bergen: bergen (sich). S. berg!

gibergan: gebergen (verbergen), verhölen, versagen, verwahren; (s. berg!) porakee: verwahrt, behütet; pipóragéen: vorsichtlich gehen; kipor-

ket: geborgen, Kero, c. 7. und c. 11. Notker, Pſ. 105, 39. kiparac: fernbirg (verbirg), Kero, c. 2. irborgen: „Der Leuue liget irborgen unde lagot" Der Löwe liegt verborgen und luget, lauert (insidiatur), Notker, Pſ. 16, 12. Pſ. 70, 11.

Börse, Bursa: Börſe, Geldbeutel, a. Kaufmannsbörſe, du Fresne Gloss. S. bur!

Bos, bös: böſe; Bosa: Bosheit; ferbosot uuurden: corrumpuntur, Gloss. Mons. (ſ. bal!) πονηρός.

Bot: (er) bot; bieten, botan: biethen, anbieten, helfen, nützen, βόηθειν.

Bot: kleines Schiff, Kahn, Boot.

Bot: ein gewißes Maas.

Bot: Bothe, nuncius; Büttel: geringer Bothe, Beidell; Potinbrot [Potinbrut]: Evangelium. S. brüten und postul!

Boht: Koth, stercus, βολβιτον, βόλεων, von puteo, putere, ſtinken; Botecha: ſtinkender, toter Körper, Notker, Pſ. 78, 2; a. offener Maſtdarm, podex.

Boum: Baum (pomus); boumlich: hölzern; Bouma: Bäume; Bomgarto: Baumgarten. S. Gard!

Brah, Brach: (βραδύς, tardus), Brach, sterilis; Brahfeld: Brachfeld; Brana: Geldevieh, von raste; davon

Bramon: Dornſtrauch. S. ramen, ranken!

Broom: Geniſte; davon Brombeeren.

Bran: Kleie, Spreu; bi-ran-rum.

Branno: Augenlieder; a. Arawo: Augenbraunen; a. Slegebrawa.

Brase: Malz; βράσσειν, βράξειν.

brassen (βράζω, ferveo): aufreizen, erbitteren; ufbrassen: aufbrauſen, ausbrechen, davon bratzig. S. razzen! Davon

Brat, Pratis: Braten, gebratenes Fleiſch, βρῶσις.

Brave: brav; probus; brah: ſchön, παρίστημι, probo.

Braut: breit; gibreiten: ſäen, ausbreiten, mannigfalten. S. preitan!

Brechan, breihan: brechen, frangere, ῥήγνυμι, ῥηγνύω, frango; ῥηγὴ, ruptio, fractio. S. briehen! und p!

inbahhun: inbrechen; ziprohhan [zeprohhan]: zerbrochen, Kero, c. 7. Otfried, Ev. I, 5. 116.

Bruch: Bruch, Verbrechen, a. Geldstrafe, „kaprachit swichanodo": er hat (verschwiegen, schweigend) heimlich ein Verbrechen begangen; briga, Geprög: Aufstand. „Ihm wird Gebruch an dem Eigen": er verliert sein Eigenthum (zur Strafe), Epko v. Repk. S. L. R. Bl. 110 b. farbrokanussi: Verbrechen, ἀποῤῥήσσω, frango; gebrehan: gebrechen, „In iro Gazzon ne gebrahts Ulluocherungo unde Besuuiches": In ihren Gaßen gebrachs nicht an Wuchern und Betrügen, Notker, Ps. 54, 12.

Missebruch: Misbrauch, (s. mis!) ferbruchen: verbrechen, Fehler machen, ἀπόχρησις, abusus.

a. Bruch: ofner Ort zum Bauen, a. unebene Gegend. S. brichen! und prahhan!

Brei, Brew: Brei, Teig, βρῶμα; cibus, esca.

Breins: Bacchus.

Brem, brom: βρεμεῖν, brummen, brüllen, Loescher. Celta.

Brende, röm. Merenda: Vesperbrot. S. Goldast.

Brenn, bran (celt.): brennen, Brand, Loescher. Celta; a. brinnen (brinnon): brennen, πυρόω, uro; Gabrante: angebrannte, glühende Kohle, pruna; inbrennen: anbrennen, endbrennen; Brandmarken (s. mark!) war bei den Athenern gewönliche Strafe für Sklaven; die höchste, wenn Buchstaben in ihr Fleisch gebrannt wurden, daher auch den Römern litteratus ein Schimpfnahme. Daß aber Ehre und Schande in dergleichen sinnlichen Zeichen nur nach Volksmeinung immer erkannt worden sey: bezeuget schon Herodot, der uns erzählet, daß die Thracier zu derselben Zeit nur Standespersonen erlaubten, sich Buchstaben in die Haut zu brennen. Auch bei uns Teutschen ist litteratus ein Ehrentitel und bezeichnet einen Gelahrten (obwohl schon mancher Gelehrter sich mit seinen litteris selber gebrandmarkt hat). S. Plautus, Casina V, 350. Prenisan: Brenneisen, ἐμπρησμός; Brand, Brunsti: Feuersbrunst; Hildebrand: von Liebe brennend; brandrad: Feuer- Brandeisen; inbrunsten sih:

sie endrüsteten sich, sie glühten vor Zorn; σμυριζω, incendo.

Bressen: aus — er — pressen, von premo, pressum. S. brist!

Bretan, brüten, brueden, broeden (βρύω, scateo): brüten (Eyer); Brödel: Küchlein; Bruthenne. Brütgans: Bruthun, Brutganns; davon (zur) Brut: Braut, a. Bryd, Loescher. Celta. Davon

Bryde: Hochmuth; Brutfahts, Brydguma (von fahen und gouma) γάμος, nuptiae; Brutigomo-Bräutigam; bruten [pruten]: Hochzeit machen; Pruderlicho, Brutlousti, Brutlecht: Hochzeit; Prutestole: Brautbett; Brutelob: Hochzeitgedicht; Prutigeba [Prutigepa] (s. gebanne): Verlobung; Brutlaufbriaf: Ehevertrag.

Bruader: Bruder (brut-ader); Briadra: Brüder; Bruodarlihku: leibliche Geschwister; araker Pruoder: kleiner Bruder, Gloss. Mons. p. 333 u. 414.

Bruaderhof: Domkapitel.

Breve, Briev: Brief, Breviarium; Goldast. scr. rer. Alem.

Briaf, Priafo: kurze Schrift, Katalog.

gibriaste: beschriebene, descripti.

Brichen, briken, brehhan: (βρώσις: erosio, edulium): ἀποῤῥήγνυμι-ύω: frango, defrango, brechen, spalten.

Briken Brot: ein Stück Brots brechen. S. brot!

Brich: Brocke (Brotes); abbrahen: abbrechen; firbrochan, zerbrockt; gebrockan [kaprockan]: geprockt; (s. brechan und brog!) Brosmun: Brotsamen, -brocken. S. brot, mund!

gianabrechon: verliehren, daran gebrechen, davon verbrocken.

Widarbruhte: Widerstreitende.

zibrechen: fesseln, binden. „Rehtunga ist Brouhha sinero Lumblo": Gerechtigkeit ist der Gürtel seiner Lenden, Isidor. c. 9, 4. S. prahen!

Bruck, Bruch: Riß, Ritze, Bruch; Bruzzi: Zerbrechlichkeit.

Brot: Bruchstück von Laib: (das ganze) Brot. S. Laib! broth: zerbrechlich.

Brig: Brücke; Brouken: Bruchen, Sumpf, Pful.

Bring, bringan: (zum Zweck) bringen, a. herzutragen, bringen; bipringan [bibringan]: vollbringen. brungun: sie brachten. S. pringan!

Brist, bristen: mangeln (von bressen).
Brest, Bresta: Mangel.
Brust, Brustz: Beschwerde, Beschwerlichkeit.
Gebresten: Leibesgebrechen.
enbrosten [endbrosten]: von Strafe frei seyn.

Brog, Brug: (gall.) Landschaft, Loescher. Celta.

Broihen: zusammenheften — fügen, περιυφαίνω, contexo.

Bruehele, Bruegele, Brugel [Brugil]: Wald, waldiges Gebirge, Brühel, πρὸς ὑλήεις, circumsylvosus; du Fresne gloss. voce brolium.

Brun: braun.

Brunn (celt.): burn, born (angelsf.): Brunn, Brunnen, Born, Loescher. Celta; Brunnen: Quellen; Brunadera: Brunnadern. S. rinnan.

Brunia (von pronaus: bedeckter Platz): Harnisch, Bruststück, a. bringe, Prune, Bryne, Brinne.

Bruogan, erbruogan: schrecken, erschrecken, aufschrecken (von ruacha), Einen, βρυγμος, fremitus.
Irpróitaner: Auferweckter; irprotanen: aufwachen, Goss. Mons. p. 334 und 338. S. weht!

Brutten: betrüben, beunruhigen, turbare, βαρύνω, molestia afficio; betrüpta sih: betrübte sich: prútelicho: nachdrücklich; prutina: Schrecken, πουρεῦμαι, molestiam experior.

Brusti: Brust, von ristan unter rec.

Bruuuen: brauen, mischen, φυρόω, misceo. S. braut und preitan!

Bryt, Bryte: ausgetheilte Speise; daher Brot: Brot, bröten, Brötung, βρῶτον, Loescher. Celta.

Buah, Puah, Buach, Buok: Buch, liber, von Bau! βιβλίον.
Puoh, Puoch: Brief; Puohstapa: Buchstaben, Alphabet, (s. lin!) Puochihamar: Archiv, Bibliothek; Puohfellon: Pergament; Puach: Gesez, Gesezbuch; Buochari: Schreiber; Buochscrift: Literatur, Schriftthum, Notker Ps. 70, 15; Buchsuelli: contumacia, derf. Ps. 73, 10.; inpouhneta: trug

ins Buch, registrirte, Gloss. Mons. p. 368.; Buach-stab (Buochstab): s. Stab!

Büche lebentiche: Lebensbücher; swarze Buche: magische Bücher.

Buching: s. ing! Buchliebhaber, Bücherwurm: unbuokich: Nichtswissender.

Buaz, Buazu, Puazza: Buße, poenitentia. S. Bas! puazzan; büßen, beßeren, Strafe leiden, a. ausbüßen: Licken ausfüllen, bezahlen, erstatten; Buozze: Vergleich, Sühnung, Sühne, Verzeihung.

Busse: Strafe dem Beleidigten schuldig — dagegen Wette, Gewette: Geldstrafe an das Gericht. S. Wette!

Buss: Symtom, Gloss. Mons.

Verbustichkeit: Strafe des Sachverlusts.

Eidbusti: Reinigungeid.

Buch: Bauch; a. Bouc, venter, alvus. S. buol!

ἀφοδίνω, alvum exonero; a. Buche, fagus.

buchen: bäuchen, waschen, Bauchwäsche.

Buchel — Buchelen, der, die, Buckel, Höker. S. buol!

Bouclier, Buklare, Bucklir: Panzer; „Bucklir des heilichen Christenthum" Epko v. Repkau S. L. R., in Gloss. Bl. 15 b; davon (vielleicht von seiner vesten bloßrigen Haut oder von des Nahmen, welcher zuerst damit Handel trieb,) Bückeling: getrockneter Hering, erfunden im 15 Jahrhundert von William Bierulfet, nach Janicon, in Etat prèsent de la Republique, T. I, p. 50. Johann Beuckelem trieb zuerst Handel mit diesen Fischen. Und wenn Bückeling von Beuckelem abstammet, so ist hier ein ähnlicher Fall, wie mit Amerika und Columbus.

Bude, Bode, Bothe: Bude, Kaufmannsbude. a. Bude: Strohbude, du Fresne Gloss.; Buht: Bucht.

Buen (buan), puan: wohnen, inwohnen, s. Bur, wonen (wanen) und ing; Bauain: Wohnort; bulih: wohnhaft; Puhasta: Inwohner; Bugia: Gebäu, du Fresne Gloss.

Buff, buffan: Puff (B), buffen (p), pulsare; Buffa: Maulschelle, σφύζω, pulso.

Bul, bulen: Bule, bulen, desponsare, in gutem Sinn: ehrlicher, aufrichtiger Liebhaber, um Braut werben, daher Burl auch Freiwerber, auch Poll, βουλεύω, mente agito.

Bulge: lederner Sack, Schlauch, bulga: ſ. Balg! davon Balg.

Bulle: Trinkgeſchirr, Bulle. S. Bod!

Bulle: männliches Rind, Ochſe, βοῦς, bos; **Bellua**: wildes Thier.

Bulle, von bulbus; a. **Zübel**: Zwibel, Bolle.

Bulle (von röm. bulla): Diplom, (güldene) Bulle (Gefäß), worin das abgedruckte Siegel iſt.

Bund: Kopfbedeckung, Bund. S. pintan und ban!

Bunnen, irbunnen: (gutes) gönnen, wünſchen. S. gunnen!

Buol: Hügel, ſ. Buchel! **Buel, Bühel, Puol**: Haufen, cumulus, tumulus, tuber, βουνός.

Bur, Gebur: jedes Beſitzthum zum Wohnen und Genüßen: Hütte, Haus, Gütgen, Wohn- und Schlafbehältniß; **Gebiureda**: Landſchaften, Gegenden (ſ. bar!); **Gebur**: auch Nachbar; **Keburum**, Nachbauern: Nachbarn auf dem Felde, Feldnachbarn, Epko v. Repkau; **Giburon Eigene**: zugehörige Unterthanen; **Gibur**: Anbauer, colonus; **Giburo**: Landsmann, Mitbürger; **Gibura**: zur Zunft gehörig; **Buren**: Bauern, a. Bürger; **irburigen** (irpurigen): aufblähen, aufblaſen, Gloss. Mons. p. 390; **Irburiti** [Irpuriti]: das Aufſchwellen, Ibid. p. 384., a. groß machen, p. 331 u. 373; a. **irpuran**: blaſen, aufblaſen, p. 377; **Burinne**: Aufſtand, Empörung; **burlich**: hoch, erhaben; **Burlichi**: Erhabenheit, Eminenz; er giburita thar: er erhob ſich, Otfried IV, 32, 11. und Scherz zu **Schilteri** thes.

Burde, Burth: Laſt; **Purdi**: Gewicht, Loescher. Celta.

giburdinot Kindes: weibliche, mütterliche Bürde.

Burdelin: Bündel; **byrthen**: aufbürden.

verbüren: das Gegentheil thun von dem was ſich gebüret, daher ſtraffällig ſeyn, Epko v. Repk. Bl. 97 b.

angebüren: anweiſen, zueigenen.

Misseburi: trauriger Fall.

büren, (runtsch) byren: währen, dauren, a. beginnen, zu etwas rüren; sih büren: sich regen, rüren, erheben, bewegen; ufbören: aufnehmen, etwas, z. B. Geld.

Burg: Stadt und Bürger zusam (s. Borg!); a. Schloß, Veste, Burg; byrig burgen: (angel-sächsisch) eine Stadt aufstellen, bevestigen; a. Bria, Brica, Briga: Stadt; Burgetor: Stadt-Burg-Thor; Burg: Thurm; Burghorina: Unterstadt, Vorstadt; Hubet Burge: Haubtstadt; Burgilon: Landgut.

Burgmane, Burgware: Bürgere; Usburger: Auswärtige, Nichtbürgere; Pfalburger: die mit Erlaubnis ihres Gebieters anderwärts Stadtrecht erlangten; Glevenburger: auswärtige Bürgere, zu einer Art Bewafnung und Kriegsdiensten verbindlich; Byrgea: Sequester.

Burgbrech: Burgfriedbruch; Burfried: Stadtgrenze, a. eidliche Uebereinkunft Frieden zu erhalten; Burggrav: oberster Stadtrichter; Burgmote: Stadtverein; Burgreht: Bündnis; Burgenzit: Bürgerzeit, kurze Zeit.

Burigun: bürgen, sein Bürgerwort geben.

Burse: Gesellen, Theilnehmere, s. Spellmann. gloss. „Bursarii: stipendiatorum societas in Akademiis"; s. du Fresne gloss. a. Mitvasalle; s. Ruperti Imperatoris litt. investiturae de anno 1403. Daher auch die Studenten Burse genannt werden.

geburesch: gesellich, leutseelich. S. bur!

Burzel, (a. Ganser): Fluß in der Kehle, guttur, βρόγχος.

Busch, Bosc, Bosch: Busch, Wald, Forst, Hag, Gehäge. S. H. Buschklepper: Straßenräuber.

Busnac; Buschnachbar „per omnes Busnachias!" formula adseverandi. S. du Fresne glossar. und nah! (von βόσκω, pasco.)

Busem (von Sam): Geschlecht, Epk. v. Repk. Bl. 127.

Büsse: Büchse, Steinbüxe, du Fresne glossar. Clozbussen, Kugelbüchsen (von Kloot: Kugel, Kloz) pyxis.

But: Grenze; Butsē: Seekante. Daher Butsekarle: Leute, zum Beobachten der Meeresufer und Häfen bestimmt. S. hoodan!

a. Bnt, Bott, Bote, Boten-schoen: Schuh, Fußschue (s. fuaz), πούς. pes.

a. But, Butte: hölzernes Gefäß, Loescher. Celta.

Büte: Beute. Davon erbeuten, arbeiten; arbeitsam: Notker, Ps. 133, 2. „Alles, das ich ererbeit, das las mir, was du ererbeistest, das hab dir!" Epko v. Repk. Bl. 5b. S. arba und arbeit. (S. ar und pittan!) praeda, peto.

Bütteil: Haubttheil, Haubtrecht (zur Beute).

Butt: Zierde, Putz; Bot-öore: abgeschmackt, närrisch, törich, s. oora (nur für das Ohr) von puto, putze.

Bauths: plump, fad, albern.

Butter: Butter, Butyrum, βήτυρον; Butterram: Butterbrot; Butterfliogae: Butterfliege, Butters vogel; Butterich: Schlauch.

Byke: Biene, apis.

Byle: Beule, Pest, bulla, pustula.

Byrst: Borste, Bürste — berüstet s. ristan unter ris!

(C.)

C, Ck, G und K werden von den ersten teutschen Schriftstellern, selbst noch im 15ten Jahrhundert, willkürlich mit einander verwechselt, als Cast, Kast, Gast: Gast; Cold: Gold; Cot: Gott; chemphan: kempfen [kämpfen]; Chase: Käse; auch

C mit Q,

als: cheden — qhueden; ferner

Ch mit Ff,

als: stifft — sticht; Affter — Achter; dann

C mit S,

als: cepto — septem; Cidelar — Sideler; und

Ch mit H,

als: ckam — heim; Chengisto — Hengst.

Cabeis: Weide, pascua, βόσκω.

Cadarfreda, Guadarfrida, (Wadarfrida): von gadar: congregatio oder iudicium, und von Freda: uniformitas. Durch Cadarfreda also wurde das Ansehn der vor Gericht anhängigen wechselseitigen Rechtssache gleich und beständig.

Cadomanteles: Nahme eines kriegerischen Fürsten der Gallier, daher: Kriegmantel. Nach Loescher. Celta cado von gaten [kâten] oder kagan.

Caie, kaue: Damm; a. Kaydyk, caien: waten.

Cala, Kale: Holz, Brennholz, von caldus: hitzend; Calefagium: das Recht, jährlich zu holzen. (Wol verwandt mit chalt.)

Calc: Rechnung, Berechnung, Zusamrechnung. Die Uralten bedienten sich der kleinen Steine zum Rechnen, calculus.

Caliciun: Stiefeln, calceus.

Calme: Getön, von calamo.

Calstrare: Mathematici; τὸ καλλον: demonstrare [demonstrantes]. Notker, Ps. 73, 15.

Calte, Kalte: Gelte (Gefäß).

Camba, Camm, Cambium, Kamp: caupona, (celtisch) Schänke (wo das Nothdürftige zu kaufen war), daher auch Roßkam, ein Roßhändler.

Camein: gemein; cameinsamon: gemeinsam. S. g!

Cammer, Kamar: Kammer, Zelle, fürstl. Fiscus, καμερα. S. ch!

Camf, Camfwic [-wig]: campus, iudicium campi; chemfkân: kempfen [kämpfen], streiten; Camfwic, eigentlich Gefecht zwischen zwei Männern, Duel (s. chamff!); Kemphon: Kriegsleute.

Can, gan: gehen, umhergehen. S. g!

Can, Cano, Canna, Kann: Kanne, Meßstab, Ruthe. S. du Fresne Gloss.

Canemitnit: censetur, davon kannegiesseren.

Candel: Licht, candela. S. Licht!

Canherben: von arbe: Ganerben, Miterben.

Canif: Kneif, von γναπτω, γναφω: carpo (Messer), du Fresne Gloss.

Canonlihiu: regelmäßig, von canon: Regel. S. lich!

Campo, Kanap: Kamm, pecten.

Cant, chunt, hunt: hundert. S. h!

Cantiken, Gesang, canticum. S. carm.

Canuhtsam: genugsam; kanuht: gnug. S. g!
katanuuesan: genuggethan.
kanuakan: genugseyn. S. g. nichan! nuchan!

Capitel: capitulum, bildende Anstalt der Geistlichen, worin Fehlerhafte gebessert wurden; daher: Einen kapitelen oder Einem das Kapitel lesen.

Capitanie: capitaneus, das höchste Oberhaupt, z. B. der Papst, caput.

Cappe: Kappe um den Leib, oder Kopf, ἐπιβολαίον, velamen.

Cappral (Campral): von campus, Hortenführer, Corporal.

Carcar: Kerker, carcer.

Carminode: Gesänge, Lieder, Oden, carmina. S. Lied! Leod!

Carl, Karle, Keorle: Mann im Sinne des Worts, ein starker, tapferer Mann. (Kerl [Karl] aus der hebräischen Sprache abgeleitet, heißet derjenige Mann, welcher Gott anruffet und verehret: ein Sohn oder Ebenbild Gottes. Vid. Dedicationem ad Shilteri thes. antiq. teuton. a D. Georg. Schertio; nimmt man Carl von χάρις, so hat man denselben Begriff).

Karl: Ehemann, nach Otfried: „Thiu habeta zi Karle sibun Bruader" Sie hatte 7 Brüder zu Männern.

Karlingi: Carls des I. Vorfahrere und Nachkommen. S. ing.

Ceorl, Keorl: starker Bauer; ein Mensch von niederer Abkunft, doch frei. S. du Fresne Gloss.

Carre: Fuder, καρτόω, fructus colligo.

Cartin: Garten. S. G!

Caruuen: bereiten, vorbereiten; Careuui: Vorbereitung; karauue sih: bereitet sich, Kero c. 2.; karata Cot: Gott vorbereitete, c. 4.; Notduroft karauuit era, c. 7. S. G! und Rat!

Casnar, von gat, gan und nah, Begleiter.

Cassia: Pfeiffe, fistula, (von Zinn, κασσίτερος.)

Cast, Kastu, Gast: Gast, hospes; Kesti: Gäste; Kesteo: Gasthaus; Gesti: Fremde; Gast (besonders): Wirth, a. Gaest, Gaester. S. as, az! und Gast!

Cast, Kist: Kasten, Kiste, cista, arca, κίστη, daher Kastel.

Ca- oder Ka-tilinga: Aeltern. S. K.!

Cateie: Waffe in Gestalt einer Keule, Knittels, davon kasteien.

Caukeler: Gaukler, a. Gougular.

Coukela: Magie, von Aug.

Cauma: Mittagmal, prandium, γεῦμα: gustus.
Gouma: Wirthſchaft, epulae, Gaſtmal, Schmaus. (ſ. Gauma!) γάμος: epulum solenne.
Ce, ze: zu, ad. S. Z!
cehanton: zu handen, subinde. S. hant!
Cecos (kekos) (kekos Kaesar): (ſ. Caesaris ephemerides!) gelaß, endlaß, loslaß.
Ceichen: Zeichen. S. Z!
Ceina, zeinna: gezäunt, geflechten. S. Z!
Taingon: Korb. S. T.!
Cello, [Cella,] Kello: Keller. S. Cheller! u. Z!
Ceni: Zähne, dentes, celt. S. Z!
Cent: zehn, decem.
Ceol, Keol: Keil, cuneus, cuneolus.
Cepto, septo: ſieben, septem.
Cerwe: (belgiſch): Bier, cerevisia, ζῦθος: Getreide. S. Goldast. script. rer. alemannic. S. terwe!
Cernlihho: gern. S. G!
Chaffe: Ort, Stelle, z. B. der Glatze; calvitii. S. g u. k!
chaffen: wachen, vigillare, spectare, speculare; a. anfangen, beginnen, unternehmen ꝛc., committere. (ſ. chapf!) κατασυγάζω: specto; κατοπτομαι: speculor.
Chagen: hägen, z. B. das Gericht. S. hag!
Chalannen Gebeinon, blecchenten Beinen: kahlen, blanken Beinen; kahl, calvus.
Chalen: quälen. S. chelen!
Chelunga: Quälung, Qual.
chalelicho: anxie, ängſtlich, beſchwerlich.
Chalp, [Chalb]: Kalb, vitulus.
Chalch: Kalg, calx.
Chalimfan, [kalimfan]: glimpfen, competere. S. g!
kalimflichan: ſchicklich, glimpflich; a. gilumflich, gilumphlich; ungalumflich: unglimpflich. S. L!
Chalten, kelten: gelten, nachlaſſen, χαλάω: laxo, remitto.
Cham, chaim, haim: heim, Heimat. Chamero: Kammer. S. Cam.
chamzyn: heimziehen. S. heim!
Cham, Ham: Ueberſchwemmung. S. Chamni!

Chamff: Kampf; Chempfer: Kämpfer. S. Camf!

Champ: Krone (des Kampfſiegers).

Chamin, gamein: gemein, communis. S. G!

Chamit: Hemmet, Hemd, camisia; chemise (franz.).

Chamni, Chamnum, Chamnin: Fangung, Wegnehmung, Verletzung.

Chanco: Karngaul.

Change, Gange, Gunde: pudenda muliebra, von gignere: gebären.

Chapfen: kaffen. S. chaff und gaffen!

Chapella: Märterthum, martyria, weil die Alten an dem Orte, wo ein Märtrer begraben lag, eine Capelle zu erbauen pflegten.

Char, Har, Kar, Cher, Kere: Bruch, Verbrechen, auch Genugthuung. In einer Schrifft von 1425 lieſet man: „Schuldig sie zu keren, zu bessern und abezudragen." (Ob nicht zu cheren?) — Kar und Wandel thuen: satisfacere. — „Den Tod kareton si mir": mit dem Tode beſtraften ſie mich. Notker, Pſ. 34, 8, und Pſ. 50. S. gar!

Chara: Todtenfeier, daher Charfreitag.

Charchare: Gefängnis. Carcer.

Charchela: Zuchtarbeithaus.

Charfrid: Friedesbruch.

Charal: Ehemann; Notker, Pſ. 119. carus, χάρις; charilis: (maritalis); ehelich; „ana charilis miteslaf": ohne ehemännlichen Beiſchlaf, Notker, 98, 9.

Charlo: Liebhaber, caritas, charité.

Charen: ſchreien, krehen; χαίρω, gaudeo. Die Griechen vorſezten gewönlich ihren Schriften χαίρειν: ave! ſo wie die Römſche Schriftſtellere: Salutem plurimam!

Chase: Käſe, caseus.

Chaſse, Chazze: Haze, venatio. S. hatian!

Chauffan: kauffen; ἀγοράζω: emo. Choufennis: Kaufleute; zefarachaufanne: Zuverkaufſendes, Kero, c. 57. S. k!

Chauh (von ihrem Tone, ſo wie das Krähen des Hahns, cucurrire): Krähe. S. Chrae!

Chauld, cald: kalt; dagegen calidum: heiß, beides wol von dem röm. calidum: heftig, hizig, eifrig; s. chalt: kalt. Chuli: Kühlung; Chuoli: Kälte.

Cheden, [chedan]: nennen, ruffen, benennen, sagen; a. qhueden, [qhuedan]. Ze guote quaten: segnen. S. q!
Chatilonnis: Glückwunsch.
gaquotgan: Vorwurf machen.
daz chit: das heiset. Notker, a. m. Oert.
chad ze mir: sagt zu mir. Notker, a. m. Oert.
Chein: kein, nullus. S. ein!
Cheiser: Kaiser, Caesar. Romcheiser, Cheisertuom.
Cheldvurz: Klettenwurzel. S. chletta!
Chelen: quälen; cheli tuon: leidthuen, strafen. S. g!
Chelih: calix, Kelch; Cheliseli, Sochili, Soken: Becherlein, kleiner Kelch, Gloss. Mons. p. 413 et 383.
Chella: cella, Kelle, Schöpfkelle.
Cheller: Keller, Vorrathskammer, (cellarium, promtuarium). Chellerfaz: Apotheke; Notker, Ps. 83, 3. S. k!
Chelon: kühlen. S. chault!
Cheluun: Kehle, Gurgel; Chela, Chila: Kropf, gula.
Chemh: Kamin, Feuereſſe, caminus.
Chemin (celt.): Weg, Straße, (franz. Chemin); das von quem-an: kommen (via, qua advenitur); du Fresne Gloss. S. q!
Chenete: das Kneten, von γνάω, carpo, vellico.
Chengisto: geschnittener Hengst. S. Garol.
Chennen: kennen; erchennen: erkennen; pichennen [bichennen] sih: wieder erholen sich, sich wieder erkennen, Gloss. Mons. p. 381. (s. chund!) γνώσκω, cognosco. S. K!
Chenun [Chenon]: Genoſſin, Weib, Ehefrau. S. nutun! chenont ligen mit Andern: ehebrechen, Notker, Ps. 49, 18. S. Quee!
Chenzilar: Commentar. S. Zil und ganz!
Chepisoth: Kebsweib, vielleicht von biz!
Cheren: kehren, wenden, corrigere; cheremes [keremes] in muate: wir kehren das Gemüth dahin (von pigere); „uuel cherun": wohlgewendet, Notker, Ps. 7, 13; „hara (dana) becheret": umgekehrt, abwendig, derſ., 89, 13. Cherstiga:

Züchtigung. (ſ. Steg!) „Becherida selon": Bekehrung der Seelen, Gemüther, daſ., 18, 8. (ſ. gar!) umbichoran: herumführen, circumduco, περιάγω, Gloss. Mons. p. 368.

Chere cheto: Heerdochs.

Cheido: hat den Begrif abzuleiten (geſchieden).

Chever, Synchever: Heuſchrecke. S. Scaberen!

Cheviun: Käfig, cavea.

Chezzel (lebes): Geſchirr zum Kochen, Handwaſchen; Keſſel, Handbecken.

Chibot: Gebot. S. þ und g!

Chichta: weckte, erweckte; chichan: wecken; irchichen: erwecken, Notker, Pſ. 70, 17; beleben, daſ., 118, 107, 154; auch quekken (ſ. q!) ἐξεγείρω, excito.

Chihsia: Kicher, cicer.

Chilihhan: Ebenbild, Aehnlichkeit, Gleichheit. S. gilih!

Chin: das Kinn, von ζώννυμι, ζωννύω, cingo. Chinnibahlon: Kinnlade, Kinnbacken.

Chinen: fruchten, von γεννάω, genero, pario. Chindon: Früchte ſammeln, Notker, Pſ. 106, 37; fruges.

Chind: Kind, γενητὸς, Sohn oder Tochter, Knabe. S. Kind!

Chindesceman: Jüngling, adolescens.

(chindig, kindig: ſparſam, kleinlich, karg, geitzig (wol zu Hund?).

Chinisti: Erlaubnis, daher Gunſt, günſtig. S. g, u!

Chiphan, Givun: die Hiften. ὀσφῦς, lumbus.

Chirado: Rathgeber, Rath, consiliarius. S. R. chirahhodan: Rath annehmen. S. hoodan!

Chiric, Kirich, Chilche: Kirche, κύριος, dominus, ἐκκλησία, ecclesia.

Chiruni: Geheimnis. S. ren!

Chiscaft: Geſchäpf. S. Scaphan!

Chiscribes: Schriften, scripturae. S. Scrib!

Chiusce: keuſch, caste.

Chiuven: keiffen. S. Kyfe!

Chiuualdi: Gewalt. S. W!

Chiuuitz: Witz, auch Wiſſenſchaft. S. W!

Chizilodes: das Kitzeln; chizilon: kitzelen (κνίζω).

Chlaffot: Geklâffe, Geräuſch, Getöß, strepitus, κτύπος.

Chlaga: Klage. S. k!

Chleich: glich, z. B. uuunnechleich: wonneglich, Rythm. Caroli M. exped. Hisp. XI. S. l!

Chlengon: klingen, von ἠχέω, ἦχος, Echo; κλύω, audio.

Chlenno: Kleinheit. S. clein!

Chletta: Klette, lappa.

Chlingan: glühend heiß machen; von glisco: ich entbrenne, erglimme.

Chlobo: Wirkzeuch die Vögel zu fangen, Notker, Pſ. 123, 7; von glomus, glomero; κλώθω.

Chloster: claustra.

Chlovolouch: Knoblauch, von globus und lucchen.

Chlufti: Zangen, forcipes. S. z!

Chnaarichen: erkennen, betrachten etwas in der Nähe; chnaden (ſ. kn.!): kennen, wiederkennen, von γνόω, cognosco und ar. S. ar!

Chneu: Knie, genu, γόνυ.

Chnual: Knaul, glomus; chuatlicho, chnualliho: knaulich, guatſchlich.

Chnuphen: knüpfen; inchnuphen: inknüpfen (κνήφη).

Chnussan, knosen: quassare, concutere, contundere, adlidere, frangere; a. kniden, von κνίζω, rado, quasso.

Chnisti: Kummer, Noth. S. chon! chnistigen Herze: zerbrochene, zerknickte Herzen; Notker, Pſ. 146, 3.

Ferchnisteda: Verkümmerung.

chenisten, ferchenisten: anſtoßen, ſcheitern, unglücklich werden.

firchnussu: zerrieben, zerſtoßen, zerknirſcht. S. knisen!

Chomber: Kummer, davon incumbere: auf etwas fallen, ſtürzen, ſich ſtemmen, der Sache vollends den Druck geben. S. du Fresne Gloss. — (auch Kommer.) Schaden, Beſchwerlichkeit, Armuth.

Chocho: jach, ſchnell, mache fort; θύω, propero.

Chola: Stängel, Strunk an Gewächsen, a. Kohl, vo χλόη, herba agrestis.

Cholostoch: Kohlſtrunk.

Cholpon: Kolben, globus.

Chopha: Art Gefäßes.

Cophenno: Korb zu ſclaviſcher Arbeit, zum reinigen ausmiſten, Erde ꝛ tragen.

Chorn: Korn, Getreide. S. Kerno!

Chornstadel: Tenne. S. Den!

Chern: Waitzen, a. Kern, Chorin. Notker, Pſ. 80, 17.

Chornwiste: Getreideweſen.

Choxon: koren, kieſen, küren; a. coson.

Chora: Kür, κήρ, sors, fatum; κηρύττω, praedico. Willkür, davon Kürrichter, Kür ꝛ, Chur ꝛ Fürſt; ercosen: erwählen.

Wilkör: Willkür, Epko v. Repkau, Bl. 92 b.

Kisen: wählen, daſ. 93 b. und 128 „Nach der Gebauer kör": Nach der Bauern Abſchätzung, daſ. Bl. 185.

ferchoren: verwerfen, mißbilligen.

Chormede, Kurmiete: Amt, munus, praeſatio optionis et electionis, Haubtrecht; Miete, Mede: contractus emphyteuseos. Lebendige Curmede: optio animalium viventium. S. Schilteri thes. script. alem.

Choraid, Cyreath: iuramentum electum, i. e. cum sacramentalibus selectis, davon der Gegenbegriff Rimath. S. du Fresne Gloss. S. kiezen und koren!

Gecornnisse: industria, a. curren: wählen.

Chosen: koſen, colloqui, und zwar, ſinnlos; μυθολογέω, fabulor; σύλλογος, circulus colloquentium; λέγουσιν, dicunt, respondent; a. conferre, agere, disputare, adlegare; Gechose [Gichose]: kurzweiliche Geſpräche, Notker, 67, 31.

hintarchosen: heimlich entziehen.

ferchosen: abſondern, trennen, entfernen, verwerfen. S. verschosen!

gichosen: überlegen mit Einem. S. k!

Chouf: Veränderung überhaubt, Zins vom Haubtſtamme, Ankauf, Zuſamkauf, von cap — capere. S. gap — gaffen!

Choufa: Belohnung, Lohn.
Choufman, Chouffar: Factor, Trödler, Krämer, Verkäuffer.
chouffan: kauffen; gichouffit: gekaufft.
Chouffo: Händler. S. Kauf!
Chrae: Krähe. (S. Chauh!)
chrademden: schreien, gellend sich hören lassen.
Chraft, Chreft: Tugend, Macht, Kraft. Notker, Ps. 28, 4; 37, 11. S. K!
Chraphon: Huf, Klauen, Nägel, ungulae. S. grifen!
Chredunie: Sau, welche ihre Jungen mit sich führet, von grave und duen.
Chrenechruda: das Recht, gegen Abtretung seines Vermögens, die verwirkte Strafe seinen Schwerdmagen aufbürden: sec. Legem Salic. tit. 61.
Chreo: Unsinnicher, Schlafender, Verstorbner, von χωρέω, abeo, cedo.
Chresentiu: Kriecherei, Notker, Ps. 68, 35.
χρηστολόγος: Maulredner, der durch Schmäuchelei Andere zu hintergehen, zu benuzen versucht.
Chriesiboum, Chiersiboum: Kirschbaum.
Chripsen: plünderen, berauben, von κρύπτω, ψω: abdo, abscondo.
Chripho: Krippe; κρύπτα, integumentum.
Christanaman: ein Christ. „Die Christenhait gotlich unt allich": die göttliche und allgemeine Christenheit, Notker, Ps. 103, 9. Christenheit: Kirche, derf. Ps. 21, 15.
Christiao: der Schweinhauer.
Chriut: Kraut, herba. S. grast, gruon!
Chrize: Betrug, fraus; von χροΐζω, coloro.
Chroph: Blase, Urinblase, a. Kropf; βρόγγος.
Chrump: krumm; römisch curvum.
Chry dir altin kilchin: (ich) glaube an die (der) alte (alten) Kirche; von credo.
Chualm: Verderben, Untergang, Unglück, malum.
Chuaten: schwatzen. S. quad!
Chuhen: kochen, coquere; Chuhchinun: Köchin; Chuhmun: Kochgeschirr.
Chumen: kommen; γίνομαι, adsum, edor, existo, advenio; Chomeling: Ankömling, Notker, 93, 6.

bichumen: umgeben, umfassen, umarmen. erchomen: bekommen, erlangen; irchomen: bewegen, beunruhigen.
irchomenlich: ungewöhnlich.
furichuomeman si: daß sie zuvorkommen. S. chunn! a. cuomen: kommen; Cuompht: Ankunft. S. K!

Chumistuodlo, ther: der Hirthen.

Chumig: mangelhaft, gebrechlich.

Chumpft: Geschlecht, Nachkommschaft. S. Chunn! Afterchunft: die Nachkommen; Framchunft: Herkunft; daz chumftige Chune: das künftige Geschlecht.

Chund [chunden, kachunden]: bekannt, bekannt machen, (s. chennen!) verkünden, abkündigen, aufkündigen, urtheilen, wißen; framkachundit: verkündet. Kundikait: Bekanntschaft, Kundschaft. S. Monumenta catechet. c. daz nünde Gebot.
Chundare: Engel; Pahnunga: Anzeichen, indicium; Kacundida: Gerücht, fama; Glossar. Mons. p. 409
Kundentu: Pflicht des Bothen, des Vollstreckers.
Chunder: Künder, Ankündiger, Notker, Ps. 79, 7. — archunden: nachweisen; erkunnen: zeugen, bezeugen. S. kunnen, kunnin u. cunnon!
unchund: unbekannt, ungewiß.
Urchund: Zeugniß; Urchindo: Zeuge.
Urkuntschap: Urkundschaft, Zeugnis.
Urchunditnom: Bezeugung.
Urkund: Testament.
Chunnuuano, von chund und wano: Jagdthier, welches das Wild ankündet (Hünerhund).
chunnen: beginnen; uuaz chunotir?: was beginnet ihr. S. g!
Chunst: Wißenschaft, Zutraun. S. konsti, gunnan, kunnan!
Chunsticher: Mächtiger.
bechennen: wißen, verstehen.
inchunnen: anzeigen; inkunnen: verkennen.
Virchunst: Mistrauen.
Ferchunst: Verzweiflung. Notker, Ps. 42, 19.

Chuning, Kuning: König, Fürst, welcher durch

Wißenschaft und Macht sich auszeichnet. S. Konic und Chunn! — von chennen und ich.

Chunn, Chunne, [Chunni], Kunni: γενεά, genus, generatio, Saame, Geschlecht, Familie, daher von Anbeginn; **chunnen:** beginnen.

Chunneling: nächster Verwandter; **Zuochumft,** a. **Zuofart:** Angriff, Glossar. Monseens. p. 413. S. Chumpft!

Kind und Künne mitbringen: die ganze Familie mitbringen.

Chamberra: Volksgeschlecht, Volk, gens.

Condon: Verwandte, Kunden, (Kundschaft).

Manchunnis: menschliches Geschlecht.

Chunnezalo, Stamm, Abstammung, Familie, auch **Chunneceste; Gekunni:** congenitus.

Chunnicle: Abschneidung, abscissio, cuneolus.

Chuoni: kühn; νη ἴκω: non cedo; κινέω, moveo.

Chon, Choner: streitbar, davon Chan (nicht so viel wie König).

Chuppa: Supe, Brustbedeckung; κῆπος, hortus: ein vor Beschädigung gesicherter Ort.

Churci [Churzi]: kurz.

Churen, überlegen. S. choron.

Churpun: Allerhandskorb, von gurten und pintan, davon Churumpiu: krumm, curvum.

Churt, Gurt, Gortar, Corter: Heerde. S. gurten!

Scafgurten: Schaafheerde.

Curt, Gurt: Hof; auch zusamgetretene Inwohnere eines Ortes; ferner, Fürstenhof, auch Stadt, curia, γῦρος, circulus.

Chust: Meinung, Schätzung, Geschmack, gustus; **im rehten Kusti:** in rechten [r], (wahren) Geschmacke oder Gesinnung, Tugendhaftigkeit. S. Scherz in not. zu Otfried I, 18, 106. und IV, 37, 18. γεῦσις.

firchusta Anaburt: mangelhafte Natur.

Archustim: Fehlere.

chustolose: treulose.

unchustich: trügerisch, Notk. Ps. 108, 1.

chutom: ich werde nachdenken; meditabor.

Chuuiti: Sprüchlein.

Ci, zi, zu: zu, auf ꝛc. ad; ci niet: zu nichts. S. n!

Cid: Zeit, auch Cüt: Zeit, Stunde; andero citi: zwote Stunde; in zitelih: zu jeder Zeit; ζωὴ, vita, ζωτικὸς, vivax; citimo und cilihho r: zeither. S z!

Cideler, Siedeler, colonus. S. siden!

Cihen: zeihen, arguere, ζημιόω, mulcto, ζημιόομαι, iacturam facio.

Cilen: zielen, ſtreben, studere, ζηλόω.

Cin, zehn, decem.

Cingetorix: Nahme eines alten gall. Fürſten, Sinnreich, Sinnreich. S. Loescheri Celtam.

Cinydd [Cynydd], (von cinit, kinit): zu nichts nütze, Schimpfwort, ſo viel wie das Lombardſche Arga (ſ. oben) Inbegrif alles Schlechten. S. n!

Cirk: wer heimlich und ungeſehen auf Alles hört, circum.

Cisteros: wenn jemand unbeſonnen den Andern angreift, doch ohne zu ſchlagen, nur mit Zitterhand: drohender Hand, von ζητέω, adspiro.

Ciuurtin: verheeren.

Claepar: Klapper, wodurch die Vögel verſcheucht werden. S. K!

Clage: Vorwand, Entſchuldigung, Ausflucht.

Claggelt: (Gerichts-) Sporteln.

Clagschaz: Kammergerichts-Gebüren und Beſoldungen.

Clat: glatt, abgenüzt, von κλάω, frango, vom Gemüthe froh, heiter.

Clav: ſchlau, verſchlagen; claulicho: klüglich, von λάυω, ich laure auf (meinen Vortheil).

Clauu: Fingernagel, Klaue, ungula.

Cliuua: Kleye.

Clein: klein, zart, ὀλίγον, parum.

cleinlichho: neugierich, fleiſich.

Climmen: klimmen; nfklimmen: aufklimmen; „Wann man müssig gat und stupffet in den Climpsen, Zirlin Mirlin von einem Fenster lauffen in das ander, das macht nit keusche Menschen" Geiler Keiserberg Brosaml. Blatt 12. (wol von κλέμμα, heimliche Liebe, Winkelliebe.)

Clob: Klobe, ein geſpalteter Stecken, wodurch eine Schnur gezogen iſt, zum Vogelfang.

Clobe: Glaube. S. Laub!

Cloben: Flachsstrehlen. du Fresne Gloss.

Cloben: schlagen, hauen, abhauen, klopfen, v. κολάπτω, tundo, sculpo.

Cloffen: kleffen, murren, knurren, ziſchen, klappern, von κολοβόω, κολάφω, certo, fremo, hisco.

Clohhen: abklopfen, abſtoßen, verletzen, vielleicht von κλωνίζω, defringo (wenn es nicht das was cloben iſt).

becloken: verwundet.

becleken: beklecken, beflecken, σπιλόω, macuio, inquino.

becloken: überliſten, umgehen, hintergehen.

Clokke, Clokkon: muſikaliſches Inſtrument, davon Glocke.

Cloz: Kugel, globus.

Close, Cluse: enger veſter Paſſ, Klauſe, Zelle, clausa, κλείω.

Clüse: Bett, Lagerſtäte, cubile.

Clüslen: liebkoſen, blandiri.

Clüsling, Liebhaberin, κλείς, clavis, Schlüſſel.

Clout: Glut, Feur, Flamme, φλόξ.

Cnuege: Viele, zur Genüge; cnodo: fleißig, genau. S. nuchala!

Cnuodelen: rufen, nennen; von kunnan und zellen.

becnuodelen: benennen.

Cnupfe, Gegnupfe: Geknüpfe, Verbündung.

Knouel, Knoten; Kneuel: Knaul.

Coccare: Köcher.

Cocunung: vierfach.

Cog, Kogge: Kriegsſchiff.

Cold: Gold; irsotanes: Probegold. S. sotan!

Coluured: Perpendikul.

Como, Gomo, Comman: Mann. Comenes: Männer (homo, homines); a. Guma: Mann, Gome: Menſch, Gommen: Ehemann, Hausvater, Familienvater, Gumeni: Mutter; comalicho: männlich. Gomaheiti: Menſchheit, Tapferkeit, männliches Anſehen, Großmüthigkeit, Tugend.

Brutigomo: Bräutigam (der Braut Mann). S. b und m!

Compan: Begleiter, Geſell (von kommen und Bahn), Geſellſchafter.

Caempan: Kämpfer, Fechter, von κάμπτω, flecto.

Compturey: kirchliche Wohlthat der teutſchen Ordensritterer.

Constofel: das Haus der Conſtabeler (Beveſtiger),

Corona, Coronon: Krone. „Tuot ywara de Cuniges Salemons, unte der Coronon, da in sin Muoter mit hat gezieret." Wilram. cant.

gekoronet habest: coronasti. S. gruon!

Costen [costan]: verſuchen, koſten; a. costigan.

Cost: Gaſt; Costari: Verſucher; Costunga: Verſuchung. S. g!

Cot, Kot, Kuot, God, Got: Gott; Cotes: Gottes.

cotchundiu [kotkundiu]: göttlich. S. guat! Got!

Cott, Coth: ein Alter, senex.

Choda (perſiſch): Gott. Gotnissi: Göttlichkeit.

gods (gotiſch): gut; Goth: das Gut; Gode: Güter; Gotedehte: Demuth.

Kuotelose: Gottloſe; Kolscelto: Gottläſterer. S. cuat und Got! und scelt!

Covin: ein Wagen der alten Zeiten.

Craben: graben, in etwas ſtechen. S. g!

Crano, Cranohari: Kranich, Habicht, Falk.

Craeneke: Bogenbaliſte.

kranekier: der damit ſchüſſt.

Crauuae: Krähe, Rabe. S. ch!

Crieden: erkennen; κριτὴς, iudex; κριτικὸς, iudicans.

Crimmiu: grimmig, grauſam. S. grim!

cramta: erbittert, erzürnt; krimmit: grimmet, saevit.

cremendo: zum erbitteren.

crimmistun: am grimmigſten, wildeſten.

Crimheit: Grauſamheit.

crameton dih: ergrimmten dich.

Crintilà: Starke, fortes; vielleicht von κρίνομαι, contendo.

Crioz: Ratze, Ratte.

Criptam, von κρηπὶς, basis; a. nidarsinchantan: Neigenden, Niedersinkenden. S. S!

Crist, Krist, Christ: Christus; χριστὸς.

Cristene: Christen; χριστιανὸς, christianus; Kristenhait: Christenheit.

Croc: Haken, Krücke; κροσθόκη, arietaria machina. crocaren, incrocaren: an Haken henken.

Crofft: umzäunte Wiese, Grasgarten; κηπουρὸς: horti custos.

Krafft, Grufft, Grotte; διαΦθορὰ, sepulcrum.

Croog: Trinkgefäs mit Hals und Henkel, Flasche, Krug.

Cros: Ranke (crescere); davon

Crozdarm (aphtarlinga): Gedärme, Gekröse. S. darm!

Crucae: Kelle.

Crume: Bröckey, Krume.

Crunde: Grund; κρηπὶς, basis; κρήνη, fons. Abcrunde: Abgrund; Crunt-eigen: Wurzel haben, Notker, Ps. 67, 14. S. g!

Crupelar, Krüpel, von κρηπὶς, crepida.

Grupene, [Crupene], Krusne [Kruspe]: Pelzrock, davon (durch Versetzen der Buchstaben) Kürsner, von crispus.

Crut: Kraut, von χράω, depascor.

Crux, Cruz, Kruz, Cruxzc, Kreux: Kreuz, Crux, chriuzigen: kreuzigen.

Cruzen: kreuschen, krieschen, aufschreien.

Cuat: gut; cuatlihheet: gloriatur. S. g! guotelih: reichlich, davon irgezzin: ergötzen.

Cucalun: Gugel, Kappe, Schlappe. S. aug! „Ire Kugelhüte worent one Knopphel und hetten stumpfe Zipphel, und die worent wol einer Spannen lang." Geiler.

Cucum: Umsehende, Lebende. S. aug!

Culich, Kilch: Kirche, ecclesia, ἐκκλησία.

Culter: Kolter, Koller, collare.

Culcitra: lederner Brustharnisch.

Cunnon: können. S. ch und k!

Cuppis: Kuppe, Spitze, cuspis. Goldast., scr. rer. alem.

Cus: Kuß, osculum.

Cuscutan: wilde Tauben. S. guat!

Cyclade: Tuch zu Kleidern.

Cyridom: Republik; κυριότης: dominatio. dom ſ. doam!

(D.)

D; t und th wurden mit einander immer verwechſelt, ſogar d mit g; z. B. Chrodegandus für Chrodegangus.

Dad: ſ. Dot. Dadsissa (von Dad und ezzan oder sezzan): Todes-Eſſen oder Todes-Sitz.

Dag, Tag: Tag; Taga: Tage; von τάγμα: ordo; ταχτός: statutus. S. a. tag und tac!

tagenen: erleuchten, zu Tage geben, — legen; thagen: unterſuchen, Otfried, IV, 12, 65; demüthiglich bitten, derſ. III, 10, 32.

dagen, thagen: zuſammruffen; a. gethagen.

githagen: überlegen, bedenken; a. ſchweigen, verſchweigen, Otfried. Githati: Nachdenken.

Tageding: verſprochene Zeit. S. ding!

Dag: Gerichtstag; Tag geben: Termin anſetzen; Suonotag: Gerichtstag, a. Auferſtehung, nach Notker, Pſ. 13, 4 und 43, 18. 23.

Tagalti: Taghalten, Gericht, Tagsberuf.

Wochentage:

Sunnandag, Maentag, Diengstag (von dienen), Wonsdag oder Wodenstag (und Gwodan war Mercurius (Gutesthuer)); Mitviku (ſchwäbiſch), daher Mittwoch; Toniristag, a. Dursdag, Dunrestag, Thorstag. Fritag (Venus wurde von Teutonen Freige, Freya genannt); Sunnenabend, Sambstag, Samizdach, Sambazdag, Saterdag, Logerdag (von Loke, wie Saturn genannt wurde, nach Celsius de comp. Eccl. p. 76.)

Dag: Akten, Protokolle.

Dagon: vollkomnes Alter. „So er zi sinen Dagon quam": als er ſein völliches Alter erreichte.

ubar Dag: über Tag, den ganzen Tag über.

tagalihchin: täglich; tagalihhaz Brot: tägliches Brot; a. tagalich u. daegwanlican.

Dag, in Verbindung, ausdrückt Heftigkeit, z. B. dagleidan tun: grose Mühe, Leiden machen.
Tagarod: Morgenröte. S. rot!
Dagescalk: Handfröhner. S. nachher! Tagwirker: Taglöhner, Epko v. Repkau, Gl. 8. Gloss.
Dagesuuuntar: Gleichniße.
Dagewane: Handfröhne; Dagewan: Taglöhner (uuan ist zeltisch); uuandad: mühsame That, Arbeit; Uuandur: Beschwerlichkeit.
Dageuuard, Dageuuardin: Tagwärter, Tagwärterin. S. W!
Dägen: Werke überhaubt.
Dageweite: Tagreise.
Dagge, Dagger: Dolch; von tango — tactum.
Dak, Tach: Tach, Decke, Himmel. S. dech!
decchan: decken; intdecchan: aufdecken; thagta [thakta]: deckte; Otfried, IV, 4, 36: „zi Kuninge sie'nan quattun (ausruften) ioh imo then uuegthagtun" (bestreuten).
dekken: heilen, Krankheit decken.
pedahen [pidahen]: wirken.
Dagogus: Beschützer, παιδαγωγὸς.
Daha, testa: irdenes Geschirr.
Dal, Tal: Thal, vallis; ze tale!: zu Boden! nieder! zur Erde!
Talaslahte: Thalgeschlecht, was in Thälern wächset.
aridalen: erniederen; αὐλὼν, vallis.
dalme: kaum, auf's mindeste.
Damph: starker Geruch, Dampf; ἀτμὸς, ζόφος.
bitemphen: bedämpfen (das Feuer), temperare.
Dan, dam (altzeltisch): leer, das Leere; a. Damm; (s. tam!) wahrscheinlich daher das θανα, θάνατος: mors. S. tam!
dana Arf: erledigte Erbschaft.
dana gicherit: weggewendet. S. gich!
danagisceidan: losgerissen, abgeschieden. S. sc.!
danagistozan: ehrlos, schlecht.
danagivatana: verfallen, entfallen, ingestürzt. S. vall! tamgihtasih (von gan): verbarg sich, Tatian. II, 11.
danainziohent: sie entziehen. S. Z!

dananeman: entnehmen, abschneiden, aufheben, absetzen. S. n! Danentigin: die Wurzeln.
danatrip: er hat abgetrieben, abgeworfen, geschätzt. S. drib!
danavuorran: davonführen. S. faran! S. a. dar!
Danch, Dank, Thanca [Thanka]: Dank. S. denken! mines Thankes: meinetwegen. Danks oder one Danks: du wollest oder wollest nicht. Genada danchest skeinest: du erzeigst Gnade umsonst; Notker, Ps. 168, 26. danchota: er gab Genugthuung; Dankqtat: Dankbarkeit; iz einen Dank haben: etwas umsonst, unentgeldlich, haben; Notker, Ps. 113, 9.
dankon: dankbar seyn, a. loben, erwiedern; daher Dank thir Got!: Gott vergelt es dir!
Danknemann: Vergeltung annehmen.
Dank es Got filu fram: Gib Gott den gröſten Ruhm, Ehre, Lob, Preis.
undanchfellich: undankbar; Unthank: Undank.
Danson: ziehen, tendo — tensum.
Danta, denta: weil, quia.
Dar, dan: wann, da, (von Ort und Zeit) quando, ubi; a. dhanne, dhar: da, dann, alsdann, tunc; danan danaan: deinde, unde, hinc.
thanana: abhinc, passim.
danne: dann, hierauf, nachher.
dann vone: davon, unde.
tana, thana: von, a, ab; iz thana snidit: er abschneidet es; tanacheren: umkehren, umwenden, umdrehen, abkehren.
danne ouch: so, etiamsi, tamen, Notk. Ps. 10, 4.
noh danne: noch nicht.
dar: ubi, wo, wo nur.
darumbo: dafür, vicissim.
thara zua: dazu.
darauuis, andaruuis: anders, aliter.
thanan: da nan, da nauf.
Dare, Darre, Malzdarre; irdarren [irdorren]; erdarren, ertrocknen, torrere.
Dari: dahin, darum.
Darm: Darm, δέρμα: pellis. S. Crozdarm!
Daron, taron: schaden; (s. derien!) Untarunga: Unschuld. Notk. Ps. 44, 11.

daron: a. berauben, entziehen, entnehmen.
tara si: schädlich sey.

Dascun [Dasgun]: Tasche, wol von δασύλης, copiosus, largus.

Dat, Dati, Tatim: That, Sache, Nahme; Geschäft, Wort; von thuon, tuon, duen: thuen (machen).

Dau: Thau, ros, celt. S. Douwe!

Daumel, einer Daumelen lang: eines Daumens Länge, Epk. v. Repk. Bl. 162.

Daz: das und daß; — dedaz: für deta daz.
dazeina: dasselbige; a. deaselbon.
daziu uuiht: wie — wo — auch nur, utcumque.

Dea: ipsa.

Deba: vielleicht Feuersbrunst; Saldeba: Leosdeba: der etwas mit Feur entzündet, z. B. einen Heuboden.

Dechan, theken: decken, διάγω, στέγω, tego.
beteckan: bedecken; decchen: kleiden. Notker, Ps. 36, 27.
Dechan: Decanus, Praepositus collegii; in - intdecchan: enddecken, aufdecken, endblösen, detegere; a. inthehen: bekanntmachen; Furitekin: Anzeichen.

Degan: Wunsch, Wahl.

Degen: Degen, auch Tegen (verwandt mit dechan, theken), daher Soldat (s. a. dichen!) von Ding.
Edildegin: Beamter. Goldast scr. rer. alem.
Theganheit: Tugendhaftigkeit; Wergtegen: Kerkermeister, s. Goldast, das. S. diuchen!

Dehein, thehein, Thein, Dukein: einiger, ullus, aliquis, ἔνιοι, aliqui.
Thi eining, diheiniches: cuiusdam; Gomo thehein: ein Mann dereinst Otfried „Dykeinen soll harin gevangen vühren": Keinen soll man hierher gefangen führen. S. ein, hein und kein!

Dehisto: der zehnte.

Dehsala: Zimmer-Axt, auch wol (Wagen)-Deichsel.

Dei: die; deisu: diese; a. also, ita.

Deil: Theil, von Büchern besonders, v. δείλη: der zweite Theil des Tags.
deil, teil: theilen, ordnen; θέλω, volo; τελωνέω, vectigalia exigo; τελέω, solvo. S. Teil!

irdtheilen [urtheilen], uberteilen: durch Rechtspruch entscheiden, rechtsprechen, a. irteilen, Notk. Ps. 34, 23. 24. Ps. 90, 7. Uberteilido: iudicio. S. urteilida!

beteilen: bevortheilen, entziehen.

Geteilen: Theilnehmere, Theilhabere, Betheilichte.

Teil: Spaltung, factio. S. Teil!

Dailos (goth.) Drohung, ἀπειλέω, minor.

Deiniu: minuta. S. clein!

Deismin: das Erheben, z. B. der Cotchundin Rehtes, der göttlichen Gerechtigkeit. S. Thös!

Delff: stupidus, rusticus, barbarus, Telpel, v. θηλυς, femineus oder v. δάπτω, devoro.

Dem, untar dem: unter welchem; fona demu: von welchem; demu qhuedant: wovon (sie) sprachen. S. doam!

Demolaze: Erlaß. S. laz — laks!

Den: Tenne. S. Tenne!

Denne: cum, saepius, dum, quam, quando, tunc, antequam; denne noh: adhuc.

Denken, thenken: denken, nachdenken; dencte: dâchte: dachta, thahta: dachte, διαγινώσκω.

bidenken: zurück — nach — denken; bithata: bedachte.

urdahtin: Erdichtungen, Ueberlieferungen, traditiones; thatun: denken; Thati: Gedanke, Otfr. III, 18, 144. c. 11, 19.

Argtha, Argdahtige: Argdenkende.

Ghidanc [Ghidank]: Verstand; Githanc [Githang]: Gedanke; Kidancha: Gedanken, Kero, c. 1. kidanc: cogitatus, Kero prol. p. 18.; Tihtonnes reinic reine, verständige Ueberlegungen, Otfr. I, 1, 12.; inuppe tenchende: sinnlos denkeno, Notker Ps. 2, 4.; uuisero Githanco: von weisen Gedanken.

Gedang: Hofnung.

ferdenken: umschweifend denken.

gedenchet habeton: im Gedächtnis haben.

gedanchhafte bin: ich nachdenke.

gidahta: concepta; irthenken: erdenken, erinnern, Otfr. II, 9, 45.

Gedehtigi: Gedächtnis. S. Danch!

Denke: links; ze der denken Hant: zur linken Hand.

Deo'h, Thio, a. Thyda: (goth.) Sanftmuth, Demuth, θεοσέβεια, pietas. S. od, oede!

thya: niedrig; untarthioh: unterthänig; untarthiutit: Unterthaner. S. th u. untar!

deolihan: unterthänig bitten; deolihas kipet: unterthänige Bitte — überhaubt sich dem Andern unterwerfen; deolihho: unterwürflich.

Deomut, Theomuati: Demut; diomuate: demütige; theomualicho: demütiglich; kediemuotet: gedemütigt.

Diumuoti, mina: mein Elend; Deoheit [Diumuoti]: Demütigkeit.

deonon [theonon]: humiliare.

Theu, Theouue: Diener; a. Tiwe od. Thiwe, Theouuet, Theowdom: Dienstthum, Dienstschaft, servitus, famulitium, ἱερεύω, servio.

Theoweore: Dienstwerk; Diu: Magd.

Dioreif: Joch, iugum. S. r!

Thuwe, Thuwon, Thiuwon: Mägde; Thiu: Magd, a. Diu; D-Tiwesdag: Dienstag.

Thionost: Nachgiebigkeit, obsequium; Thionoste: Dienst, servitium; Thionostman: famulus; διάκονος.

Deota (keltisch): Volk, plebs, populus, gens. Dheodun: gentes, von θεότης, θεουδής, (s. nachher Deot und Theut) Deitas, Deo similis. Thiuda (goth.): Volk, gens. Thiot (alem.): Volk, Otfried, I, 15, 72; a. Diet, Notker, Ps. 2, 1. Dietpurge: Vaterlandsvolk; githiuti: völklich, nach Volksart; githiuto: bekannt.

thiudanun: regiren; Thiudans: König; Thiudinassus: Reich, regnum, daher Dynast, Dynastia. Thiod-Kongar (schwäb.): des Volkes König. S. k! Daher der Nahme Theod, Theud, Königs der Gothen, welchem sein Sohn Theudiscus [Theodiscus] nachfolgte. S. Isidor. Chronic. Goth.; Era 560.

Theod (angelsächs.): gens; Theoda: gentes; Theodafolc: gentium populus. Daher

Theotisca lingua, so viel wie vernacula. S. Iunius in gloss. Auch s. Folc!

diuten: deuten, δεικνύειν.

githiuti: gemein, allgemein, auch die allgemeine Sprache.

bithioten: auslegen, bedeuten, erklären.

githiuto: allbekannt, edel, berühmt, a. Fürst, Heerführer, ferner: vorzüglich, glücklich.

Deotfriede: Volksfriede.

Diotwin: Volksfreund.

Deot, Theot, Deut, Theut, Diet: Hierüber sagt Schilter in seinem Thes. scr. alem.: „κατ' ἐξοχήν dictus populus Celtarum sive Germanorum praecipuus caeterisque antiquior; populum se dixit, het diet, Duyt, Tuit, Teut; verissimum tamen est, Teutonum nomen certae fuisse nationis. Exinde Teutobach, rex sive dux, caper Teutonum, Teutburg, Teutberg, Teotmall: Detmold, Teuten-meyer; lingua Theodisca, teutisca in capit. Ludovici pii et Caroli calvi." Daher Thiot: Volk, Otfried, Ev. I, 15, 72. goth. Thiuda. S. Theut!

thiudanun: regiren.

Thiudans: König.

Thiudinasus: Reich, regnum; daher Dynast, Dynastia.

Thiod-Kongar (schwäb.): des Volkes König.

Theod oder Theud: König der Gothen, welchen sein Sohn Theudiscus nachfolgte als König. S. Isidor. chron. Goth. Era 560; daher theodisca lingua, Iunius in Gloss.

Tuisto, Thuisco: war, nach Schilter, der erstgeborne Sohn Japhets; und Tacitus sagt, de moribus Germ.: „Celebrant carminibus antiquis Tuistonem, Deum terra editum et filium Mannum, originem gentis, conditoresque." Lib. II. c. 3.

Die Teutonen findet man unter diesem Nahmen selten, in den ersten Geschichtschreibern und Dichtern gewöhnlich Franken benahmt; doch die ersten teutschen Schriftsteller, welche teutsch und von ihrem Volke geschrieben haben, ableiteten das Wort teutsch von Tuisco, Tuisto und Teuto. Z. B. „Der

teutſchen Sprache Ehrenkranz; Conrad von Armshuſen, Schachſpiel, in teutſche Reymen gebracht, von 1337. Liebliche Hyſtory von dem Meiſter Lucidario geſchrieben im XIV. seculo. Melusine, Geſchicht mit Figuren, 1491. Das Narrenſchiff von Dr. Brant und Johann Kaiſersperg, 1498." Heslis Roslin, Arzt zu Hagenau, ſchreibt 1593 vom Kaiſer Conſtantius: „Weil er ſich denn allezeit hie außen im Lande erhalten, wird er auch die teutſche Sprach gelernt haben, und den teutſchen Spruch: Saeh Rhum one Thück! führen wollen." Epko von Repkau ſchrieb in ſeinem Sächſ. Landrechte deudsch, Bl. 6. und an mehreren Orten; und in Rixners Turnirbuche, 1530, lieſet man deutſch. S. a. Theut!

Der: der, a. welcher; dero, deruselbun [deraselbun].

Die das Geſchlecht bezeichnenden Wörter der, die, das vermiſſen wir, wie bei den Griechſchen Schriftſtellern ὁ, ἡ, τὸ, auch nicht ſelten in den alten teutſchen Schriften. Ein Beweis, daß ſchon unſere alte Vorfahrere Gefühl für den von Ramler (in Batteux ſchönen Wiſſenſchaften,) empfohlenen Wohlklang hatten. Z. B. Winsbec ſinget in ſeinen Lehren der Kaiſerin für ihren Sohn: „Ni wiser Man das widerstreit. Des Mannes Herz ist ungesunt Das sich nieht innan reinen kan Mit Wibes Liebe z'aller stunt. Es uuas ein tugentlicher Junt, Do guter Wibe uuart gedaht, Hat jemaŋ Sorgen, suueren Bunt, Den truric Mut bestrichen hat, Der striche wiblich Gute dar." Ferner nach Notker, Pſ. 36, 11 und 14: „Si besizzent dia Anasiht (des) Fridis; daz si niderauerfen (die) Armen unde Habelosen."

Dera (celt.): Baum. Affoldre: Apfelbaum, auch Appeltere. Weintriu: Weinſtock.

Derwyddon, Deryddon: hießen die celtiſchen und britiſchen Gelehrte und Prieſtere (Derwisch); daher Druiden, von Dera: Baum, Gewächs, Fruchtbaum, und wyddon, witten, wisen: Wißen, Wiſſenſchaft; δρυΐδαι. — Doch läßt ſich auch die Ableitung annehmen von Druhtin: quasi, qui rem divinam faciunt plane divinos dicas.

drut: traut, treu.

Derien, terien, terren, teren: δέρω, percutio. (S. daron u. teren!) „Du tarost, sie taront": du schadest, sie schaden; a. gederan, getaran: geschadet. Willeram, IV, 16. und not. Scherz. Untarungo: Schuldlosigkeit.

Dertsche [Tertsche]: Tartsche, kleines Schild des Fußvolkes.

Derper: ungesäuret — (Brot).

Derzon, vielmehr Iderzon: Eberzaun. S. Eren!

Des: eius, cuius, des, dessen, desselben, wes; dih: dich; dineem: tuas; dinero: tuo; din: iis; desan: hanc, hunc; desem: his; desiu: haec; deseru: hic: deser: is; desses: hujus; desur: horum; dien [diem]: his, quibus; dhemu: cui; dhuo: quando; deu oder die: qui, quam, a. dia; dhuiuuederu: rursus; diaselbun: dieselbe; dihheiniches: eines Gewissen, cuiusdam. „Deuterosis heizzent Iudaeorum litterae, an dien Millia fabularum sint", Notker, Ps. 118, 85.

Dewit, kideuuiti: vertheilt, ingetheilt, deputati, verdauet, digesti, Kero, c. 8.

Dhemar: Abenddemmerung, von θεμα: depositum.

Dhole: Waschkessel.

Dichen: bitten; δίγω: ich versuche Einen zu rühren, zu bewegen; δέομαι, oro, deprecor. Thigi: Bitte; a. dichen: ergreiffen, angreiffen.

thigen und thiggen: begünstigen, anbeten, κατεύχομαι.

Githig: Wunsch, Verlangen.

bidihen: in Besiz nehmen.

thichozen: demüthiglich bitten.

Dicten, dihton: dictiren, schreiben, vorsagen.

irdiccan, behaubten (ersagen, von dicere).

irdigita: errichtete (expedivit), verlangte, behaubtete, Gloss. Mons. p. 385, 360, 389, 327.

irdichet: herinstürzt, auch erdickt, dick gemacht. Gloss. Mons. p. 350, 367. S. kitige!

Diehen, thihan, tigan: gedeihen, Willeram p. 73 (s. duihen!); fradihen: friedigen, befriedigen.

dihan: fortschreiten, zunehmen, διαβαίνω. S. theh! u. diuen!

bidihan: gedeihen, a. bemächtigen sich etwas.

Dichi: Dickigkeit, Wald, παχὺς, crassus. S. kitig!
dichi Reganes: dicker, ſtarker Regen. S. R!

Dienen, Dienst: dienen, Dienſt; auch Kirchdienſt, διακονέω, inservio.
irthiónotun: verdienſen.

Diezzen, brauſen, mit Geräuſch erwidern, resonare, κατηχίζω.

Dihm, Dohm: Grummet.

Dilen, fardilen: gründen, Grundlegen, θεμελιόω, fundo; davon Dile, Stubenboden.
ardilen: vertilgen [wegtilgen].

Ding, Thing: Thinga, Gedinge [Gethinge], Gedingan [Gedingon], Kedingi, Geding: (celtiſche Wörter) „Thie hiro (iro) Herza an themo Thinga (in demo Gedinge) geuestenont": Die ihre Herzen (ihren Muth) durch Hofnung ſtärken (beveſtigen); opp een Ding: (belgiſch) in einer Sache; auch Vertraun, Zutraun; gedingin an [zu] Gott; auf Gott hoffen, vertrauen, Notk. Pſ. 45, 10.
githingin: richten, vertragen ſich.
Githingi: Gedinge, Anſchlag, Auffoderung; githingen: a. ausdehnen, anſtrengen, arbeiten.
So jamarlich githingi: ſo jämmerliche, elende Sache, Zeit, Umſtände.
eïginaz githingi: eigener Wohnſitz; a. Gericht.
Githiunge: Pracht, Staat, Ruhm; a. Gezwang, Gezwinge.
Githiungi: Zubereitung.
Dinch, Ding: Sache, Weſen, Ding, That, Geſchäft. S. Löſchers Celten: „ze dien hoheſten Dingen": usque ad altissima; „ze fernumeste des Dinges": ad intelligendam hanc rem. „Zitfridigiu Dinch": S. Notk. Pſ. 70, 19. 43, 1. 13, 5. „thiu sinu thinkan ellu": ſeine Thaten alle. Otfr. ad Ludov. Reg. v. 24.
dingolih: wirklich, weſendlich.
Arding: eitles, unnützes Ding.
Ding, Thing: causa rei finalis, Notk. Pſ. 28. Zweck, Beruf, Werk, Bedingung, Art der Sache, Unterhaltung, Geſpräch, Rede.
dingen: Sache führen (auf jede Art): auf Erbieten, Bitten, vertragmäſſiglich, gerufen, beſtellt, aus Gunſt,

aufgefordert, oder aus freiem Antriebe; tharzua githinge: dazu einladet; auch tendere, contendere, laborare, convocare, proficisci, petere, requirere, adpellare, vovere, devovere (sich vermessen, verschwören), unterhandlen, besprechen, bereden sich, vertragen, vereinichen; auch versprechen, angeloben, genehmigen.

Kadingun: Patrone, Gönnere.

Kadingi, a. Hilfa: patrocinium.

Geding, Gedinge: Pacht, Mieth, Verpacht, Vermieth, Vertrag, Uebereinkunft, Versprechen, stipulatio, capitulatio, — „heiset eigentlich, das einem zu seinem Nutz und Besten zugesagt, gedinget und versehen ist, das sein eigen sey, damit zu thun und zu laßen": lex Logobard. lib. II. tit. XIV. c. 13.

dingen, locare; „mit Geding zusam kommen": pacta dotalia et nuptiales tabulas conficere.

Thinx: donatio, Schenkung; garathinx, von Gaere: Gewär: Schenkung nebst Uebergabe.

Dingstrit: Sachstreit, Sachverfolgung.

Ding: das Gericht, wo Verträge gemacht werden, „forum (sed non mercatorium) verum, litigiosum, iudiciale, in quo causae forenses, lites solent tractari": Scherz. nota ad Otfried. III, 14, 181.

Adalding [Odelthing]: Gericht der Landes-Edlen, Lagding [Lagthing]: Gesezgebender Rechtshof, Oberhaus; Stording [Storthing]: regierendes Haus (von stiuren, stüren).

Ding: Gerichtsstube; Uuehrding: Dingstadt, Gerichtsstadt; Dingman: Richter.

Thing filu kebigas: de iudicio extremo.

Dinchus: Hörsaal; Dinchuse: consistorium.

thingen, gilhingon: vorladen, vor Gericht rufen.

Dagathing: Gericht, Gerichtstag.

tagedingen, tedingen, tageding geben: Gerichtstag ansetzen.

geboten Ding: das ordentliche rechte Gericht; a. garagethingi, gargethingi, garthingi; Elichding: gesezliches Gericht; Landgeding: Landsgericht; Nothlich Ding: Straf- (peinliches) Gericht; Selding, Seelengeraeth: Seelengericht.

Vordinger: Vicerichter.
Wehading: Zweigericht, Zeikampf.
Dingfellich: Streitsache.
Dingpflichtich: Gerichtsschöpfe.
Dingstul: Gerichtshof.
Dinghoffe, herrschaftlich Gericht, a. Uubhof.
virdingit: er austrief, proclamavit, Gloss. Mons. p. 376.

Dinsen: ziehen, tragen, trahere. S. th!

Diofo: tief, βαθὺς, profundus, ἀφειδὴς, profusus; Diufer: Taucher; diafemo: in die Tiefe fahren.

Dippen: stechen, eindringen, genau berühren, νύπτω, pungo, fodico; Dipplin: punctum.

Diren: exasperare, τραχύνω.

Dirn, Diarn: Tochter, Mädgen, Jungfrau, θυγατὴρ, (s. th); a. Thiorn, Thiarna: puerpera; Thiarnaduam, Thiarnun: Jungfrauschaft; Dyrnum: Huren.

Disc, Disk, Disg: Tisch, discus, δίσκος.
Disclachen: Tischtuch. S. L!
Disc; Gerücht Speise, Malzeit.
Tiscun: Schüler, alumni, discipuli, ἀκουστὴς.

Diufa: Deube, Diebstal. S. duoben!

Diufal: Teufel, diabolus, v. diof und fall.
Urtiefel: Teufelsfürst.

Diuhen, thiulen, thihen, douchen [dougen], dohen: progredi, proficere, crescere, prodesse, valere, decere, taugen, gedethen; σθένω: valeo, possum; σθενόω: roboro; δυναμόω: corroboro; gideh: processit; gidigi: proficeret; Gidiganer: profectus. S. diehen und theh!
theg: proficiebat. Davon
Thegan: (a) Mann. theganlicke: männlich; δίκαιος: probus, sincerus, iustus; θεῖος: divinus.
(b) Soldat, Kriegsknecht
(c) Minister, Edeler
(d) Vorfahrer
(e) Christi Jünger
(f) Engel
Theganking: Erstgeborner.

Theganhaiti: Tugendheit; Dugeth, Dugatha: Tugend; Dugidi: Tugendhaftige. S. tugan!

Githigini [Gidigini]: a. Lohndienere, Hofgesinde; a. Gütigkeit, Begleitung, Umgebung. Daher gediegene, z. B. Herza, überhaubt alles wirklich Gute vom Grunde aus. githih thero werko: Güte deiner Werke.

gedigene, das gedigen Volc: gemeine Bürger Volk; thuruhthigan Folc: gediegenes, braves Volk, Tatian. 2, 7. Palthen ad Tatian. p. 290.

Thegne: Diener.

bithigan [bithikan]: bevörderen.

githigan, githich: provectus, utilis.

githiganaz: vollkommen, a. thuru-thigan.

tugedigo: tapfer streitend.

Dohti: boni; Dohta: bona, dotes.

Theg, Deh, Dogta: Kraft, Tugend, Werth.

Disu, after-disu: posthaec.

Diunen: tönen; ἀντηχέω, sono (ex adverso).

Diur, diuru: theuer; τίω, magni aestimo. tiurorin: lieber, theurer; tiuristun: liebste, beste, theuerste, kostbar, zärtlich; Diurntag: Festtag.

Diuri, Tiurida: gloria: maiestas. S. Tiur!

diuren: werth halten, rühmen.

Diuten: deuten, bedeuten, erklären; δείκνύω, indico.

Doh: obgleich; do iu: tunc quidem.

Doam, Toam, Duom, Dom, Dum, Thum, Dem: Gericht, iudicium. Duomis: Tempel; δόμος: domus; ταμὸς: acutus, stark, scharf, durchdringend.

Dom, Thum: a. Kirche, und Alles was herrschaftliches Gut ist; Tuomheit: magnificentia, Notket, Ps. 110, 3.

Duomesdag: Gerichtstag; Dembec: Gerichtsbuch.

domgan (goth.): richten, urtheilen, bezeugen.

daemen [demen] (angelsächs.): urtheilen.

damnen, firdamnen: verdammen, verurtheilen.

thümen, firthümen: vesten, vesthalten, vestmachen, Epko von Repkau, Bl. 12. S. a. duam!

Doctor: Lehrer; Lerar, Notker, Pſ. Pſ. 89, 12. Διδάσκαλος, διδακτὸς.

Dold: Spitze, Huth, Helm. S. Tolden! Vielleicht von δόλος: dolus, fraus; δολόω: corrumpo; δόλων: occultus pugio.

Dólehait: Tollheit; δόλιος, δολιότης: Selbſtbetrug.

Doleen, fardoleen. dolen, tholen: dulden, erleiden, ertragen, zulaßen; Tole: Wunde; tolerare. duldan: unterwerfen; tuldun: egerunt; gituldit werden: agi.

Gidult: Geduld, Zögerung, Ertragung.

Dolc [Dolk]: Leidenſchaft, von Dole.

Dolgbot: Strafe für Beleidigung; daher Dolta, Toulte, Doute: exactio iniusta toleranda non evitanda. S. du Fresne Gloss.

Dolun: Kloak; (ſchwäb.) Dolle; Βόλιτον, Βόλβιτον.

Donc: tunica, Tuch, χιτὼν. duachan, giduachan: zuſamdrücken, zuſampreſſen. S. Dun!

Doner: Donner; (angelſächſ.) Thunder; (belg.) Donder, tonitru.

Dop, gidopta: (contubernalis,) διπλοῦς, doppelt, verdopple, διπλόω.

Dor: Thor, demens: dorre: unnüz; döring: thörich, Epko von Repkau, S. L. R. Bl. 7 b. Θορυβέω: perturbo, ſtöre, verwirre, zerrütte.

Dor: Thor, porta. Dormur: Thurm; Θύρα, Θύρωμα.

Dormenter: Dömmernder (Dämmernder), Schlafen; wollender; dormio.

Dorna, Thorn: Dorn, Dornſtrauch, Dornbuſch.

Dorp, Dorf: Dorf, villa, pagus.

Dos [Doz]: Ton, Schall, Klang; τόνος.

doesen: klopfen, anſchlagen mit Gewalt; in silatosi: in Anſpielung (von Silbe und dosen) Gloss. Mons. p. 348. daher Gedös. S. duzzin u. Thös!

Dot: Tod. Doodigi: Sterblichkeit, Notker, Pſ. 19, 7. Totheit, Notker, Pſ. 37, 4. Θάνατος.

douén, douvan: töten, δύω, δέδυκα; occido, occidi, auch ἐνδύω: ich hinthue.

Totan picraban: den Toten begraben.

Dötiche: Sterbliche; Toedigi: Sterblichkeit; Untodichi, Undothait: Unſterblichkeit.

Dodlichhono: Sterbliche.
Dadsisas: Totenmal, Trauermal.

Douwe: Thau; douwen: thauen, duften; „Min Hoivet (Haubt) is i fol douwes." Cant. cant. Francicum, c. V., 2. H. Speelman. Gloss. εὐωδιάζω: beneoleo.

Dovuuen: beherrschen, züchtigen, drücken, δουλβέω, δεσπόζω.

Dougen, doygen, tougen: verborgen, verdunkelt, geheim, unbekannt; στέγω, tego.
toucno: heimlich. Tougeni: Dunkelheit, Verborgenheit; daher Dukmeiser.
Taugni: Mystiker; Giduogno: mysteria.
Touglanesse: Verstecktes.
Dougenhait [Tougenhait]: Sakrament.

Drace: Schweingen.

Drache: Drache, Schlange, δράκων, draco.

Dragen: tragen, ferre, portare, gerere, δράω, facio.
gidragoton sih: sie betrugen sich.
ustragen: urtheilen.
Dragon: quasi onere pressus, Trog.

Dragi: Trägheit, inertia. (S. t!) ἀεργία: pigritia.

Drahen: traherere, (emittere,) los: heraus: von sich: wohin: laßen, hervor: kommen, bringen ꝛc.

Drahten: trachten, betrachten, überlegen, ἀθρέω, ἀναθρέω, considero.
irdrahton: ertrachten, comprehendere.
Gidrahti: Betrachtungen, Nachdenken.
indrahton: begreifen, indringen, ἐνδρούον.

Drato, drado, thrado, thratto; heftiglich, plötzlich, schleuniglich; dratter: schneller; Gitrahti: Bewegung, Welle, θρασύς, ferox, audax, fortis.

Drahsel: Drechsler; gidrati: gedreht, gedrechselt, τρέω, tremo.

Drait: Getraide, Getreidig, τρύγη.

Drangan: drängen. Githrengi: Gedräng, τρύχω, adfligo.
Drungus: gedrängter Hauffe der Soldaten, τροῦχος.

Dringen: feierlich einführen, τρέχω, curro, ἐπιτρέχω, irrumpo.

Drascan: dreſchen, τρίβω - ἔτριψα.
dreuschen: vom Regen, Plazregen, a. **druzzin, driuzzan, driezzen.**
Dreglen, zerdreglen: ſtreuen, zerſtreuen, ſtröden, ſtoρέω, στρωννύω, sterno, praet. ἔστρωκα.
Drephan, ſchnelllauffen, treffen, antreffen, τροπόω: in fugam verto; τρέπω: verto.
zu eim treffen: es betrifft einen. S. treffen!
overtreffen: übertreffen, ὑπερφέρω.
uuidartreffen: Gegner ſeyn.
Dreso, Treſso, Triso: thesaurus, Schatz.
Tresofaz: aerarium (ſ. T!) θησαυρός.
Driagen, drugen, trogen: trügen, betrügen.
Drugina: Trug; a. **Throh, Gethroh**, Fragm. de Bello Hisp. v. 2714. τρύχω: vexo, fraudo.
Gidroch: Geſpenſt, Einbildung.
truganon: vorgeben.
Truganari: Paraphraſten.
Dhrugida, Trugenhait: Aberglaube.
Dri: drei; a. **threus**, der Dritte, τρεῖς, tres.
Driniſsu, Dreieinigkeit; auch **Drioheid**, und **Drisghait.**
thrilic: dreifach. „Ire brünne uuaren trilic". Fragm. de Bello Hisp. v. 2685.
driske: je drei, drei überhaubt.
driwerbe: dreimal.
Driuuon, Driva, Triuue, Truwa: Glaube, Treue, Zutrauen. Cant. cant. 5, 2. „katrivu Minna": treue (getreue) Liebe, Gloss. Mons. p. 410. auch **Troié**: Treue; **Treus**: Treuer, (ſ. Drut!) θαρρέω, confido.
Untrivida: Verdacht, Kero c. 59. **Untriuuer**: Verdächtiger, cap. 64. derſ. (ſ. truan!) δαρρέω, confido.
triuuhaft: treulich, treu.
Treus: Freigelaßner, a. **Gitruwe**: Zutraun.
firtrieuuen sih: ſich verſchwören.
Triwe: arbitrium, Gutbefinden, Machtſpruch.
Driban: ſtoſen, treiben, ſchlagen, τρίβω, tero.
triftich: urgens, z. B. treibende (triftige) Gründe.
fertriban [irdriban]: vertreiben, verweigern, zurückſtoſen.

Driusan, drusan, thrusen: fallen, cadere; (goth.)
Draus, Drus: casus, ruina, Verdrus; ferthroson: verdroſſen: δυσχέρεια; molestia: δυσχερὴς; molestus: ενιρέχεια, industria: Unverdroſſenheit.
Druzisame: molestia, Verdruß.
ardrinzzit, unlustit: verdrüßlich, unluſtig.
irdruzzet di rektes: quos piget insti.
„mih dero werelde verthruzzet oder betruzet": mich anekelt die Welt. S. Willeram in Cant. c. 2, 5. irdruzzen [irthruzzen]: verdrüßen; virthroz se: verdroß ſie, Otfr. I, 27, 87.
pedriezen: bereuen (gereuen), Ekel bekommen.
urdruzzigiu unsenstiu: beſchwerliche läſtige Sache.
Irdriezen: Verdrüßlichkeiten.
Droes: Rieſe, ſtarker ſtämmicher Mann; daher Dröms [Drüms], Drümmel; tremendus.
drohnen: v. τρέω: tremo, trepido, dröhnen, zittern.
Droff: darauf, damit.
Droll: daemonum genus, quod in omni laborum genere se videtur exercere, cum tamen nihil agat. S. Schilter. thes. und Löſchers Celten: ein Menſch, welcher wie ein Kreiſel ſich wendet, daher drollicher Menſch, θρυλλέω, murmuro.
Droelerey: ſinnloſer, grundloſer Vorwand.
Drost, Trost: Troſt; (cimbr.) Traust: Zuflucht; δροσίζω: balsamo conspergo; δρόσος: ros arabicus.
drostolos: troſtlos; δράω: fugio; βοηδρόμος: auxiliator.
trösten: ſicheres Geleite — Frieden geben.
Drust: Vertheidigung, auch Fürmundſchaft.
Trost: Nachſicht, Erlaubnis, Vergebung, Gnade.
vertrosten sih: ſich begeben, renunciare.
Drost: Speiſe-Aufträger, Truchſes, dapifer. S. Trios!
Drubalen [Trubalen]: Unruhe, Verwirrung, Sturm erregen, beſtürzt, betrübt machen; τυρβάζομαι: turbor.
kitruabit: perturbat. S. truabaler!
Drug: Druck; druggen, trucken: drücken, primere. „Die Gewohnheit verdrücket das Recht" Epk. v. Repk. Vorr. Bl. 5 b in der Gloſſe.
Firdruccheda: Unterdrückung, Notk. 54, 11.
gedruchtan: gedrückt, ausgedrückt. „Kein gesazt Recht verdruckt ein natürlich Recht" Gloſſ. zu Epk. v. Repk. S. L. f. R. Bl. 16.

bidruchit [pidruchit]: gedrückt, unterdrückt, Gloss. Monseens. p. 347. ἐκστραγγίζω: exprimo; τρύχω: adfligo, vexo, tero.

Druhe: Fußeisen, Fessel, ζευκτηρία; τρύχω: adtero.

Druho, steininer: Sarcophag, Grabmal. Davon Druhe, Sachbehältnis.

Druhtin, Truhtin: Herr, und überhaupt Gott, auch Druftin, Trihtin: von Drut.

Drut, Drutin, Druta: Treuer, Getreuer, Lieber, Freund; daher Gertrud, Drutsel. S. Driuuon!

drulich: treulich.

Druti: Minister; zin trutun: zun Knechten.

Druide: Sänger, Dichter, weil sie treue und geliebte Freunde Gottes waren.

Drutscaf euuiniga: ewige Treue, Vertraulichkeit, Freundschaft.

Drumbon: Trompeten (s. Triumbon); von θρίαμβος.

Druren: trauren. θρηνωδεῖν: Trauerlied singen. S. Trahene!

Dualen, duelen: weilen, verweilen, zögern (s. wahl!) αὐλίζομαι: moror.

ertdwälen, irdualen: umherschweifen; ἀλάομαι, vagor; dwelian [dwolian]: falsch wählen; Dwaelke: tändelndes Weib; Duala: Verzögerung; katualte: retardati; katualotun: remorati, Gloss. p. 405; duala sin: nicht haben, expertem esse, aliqua re carere.

Dualm: Betäubung, Erstarrung; θήπω: stupeo, θάμβος: stupor; artuualen: erstarren. Duala: Thor, Narr.

Duam: Rath, Lehre, Unterricht Etwas zu thuen. S. duen! — Doch muß man darunter immer Zweideutigkeit begreifen; Otfried, Ev. IV, 6, 57; c. 8, 35. Tuomheit: magnificentia; Notker, Ps. 110, 3. Todesduam: Macht, Gewalt des Todes; Tuomo: dux, Anführer.

Rihiduam: Reichthum; Virdumenisse: Untergang.

Dum, Dom, Thum: territorium, potestas, vis. (S. doam!) Z. B. Bistum, Papstum, Kaisartum, Eigenthumb, Schultheistum; Epko von Repkau, S. L. u. R., Bl. 96, sagt: der Eigenthumb.

Driusan, drusan, thrusen: fallen, cadere; (goth.)
Draus, Drus: casus, ruina, Verdruß; ferthrosan: verdrossen: δυσχέρεια; molestia: δυσχερής; molestus: εντρέχεια, industria: Unverdrossenheit.
Druzisame: molestia, Verdruß.
ardrinzzit, anlustit: verdrüßlich, unluſtig.
irdruzzet di rehtes: quos piget insti.
„mih dero werelde verthruzzet oder betruzet": mich anekelt die Welt. S. Willeram in Cant. c. 2, 5. irdruzzen [irthruzzen]: verdrüßen; virthrôzse: verdroß ſie, Otfr. I, 27, 87.
pedriezen: bereuen (gereuen), Ekel bekommen.
urdruzzigiu unsenstiu: beſchwerliche läſtige Sache.
Irdriezen: Verdrüßlichkeiten.
Droes: Rieſe, ſtarker ſtämmicher Mann; daher Dröms [Drûms], Drümmel; tremendus.
drohnen: v. τρέω: tremo, trepido, dröhnen, zittern.
Droff: darauf, damit.
Droll: daemonum genus, quod in omni laborum genere se videtur exercere, cum tamen nihil agat. S. Schilter. thes. und Löſchers Celten: ein Menſch, welcher wie ein Kreiſel ſich wendet, daher drollicher Menſch, θρυλλέω, murmuro.
Droelerey: ſinnloſer, grundloſer Vorwand.
Drost, Trost: Troſt; (cimbr.) Traust: Zuflucht; δροσίζω: balsamo conspergo; δρόσος: ros arabicus.
drostolos: troſtlos; δράω: fugio; βοηδρόμος: auxiliator.
trösten: ſicheres Geleite — Frieden geben.
Drust: Vertheidigung, auch Fürmundſchaft.
Trost: Nachſicht, Erlaubnis, Vergebung, Gnade.
vertrosten sih: ſich begeben, renunciare.
Drost: Speiſe-Aufträger, Truchſes, dapifer. S. Trios!
Drubalen [Trubalen]: Unruhe, Verwirrung, Sturm erregen, beſtürzt, betrübt machen; τυρβάζομαι: turbor.
kitruabit: perturbat. S. truabaler!
Drug: Druck; druggen, trucken: drücken, primere. „Die Gewohnheit verdrücket das Recht" Epk. v. Repk. Vorr. Bl. 5 b in der Gloſſe.
Firdruccheda: Unterdrückung, Notk. 54, 11.
gedruchtan: gedrückt, ausgedrückt. „Kein gesazt Recht verdruckt ein natürlich Recht" Gloſſ. zu Epk. v. Repk. S. L. R. Bl. 16.

bidruchit [pidruchit]: gedrückt, unterdrückt, Gloss. Monseens. p. 347. ἐκστραγγίζω: exprimo; τρύχω: adfligo, vexo, tero.

Druhe: Fußeisen, Fessel, ζευκτηρία; τρύχω: addero.

Druho, steininer: Sarcophag, Grabmal. Davon Druhe, Sachbehältnis.

Druhtin, Truhtin: Herr, und überhaupt Gott, auch Druftin, Trihtin: von Drut.

Drut, Drutin, Druta: Treuer, Getreuer, Lieber, Freund; daher Gertrud, Drutsel. S. Driuuon! drulich: treulich.

Druti: Minister; zin trutun: zun Knechten.

Druide: Sänger, Dichter, weil sie treue und geliebte Freunde Gottes waren.

Drutscaf euuiniga: ewige Treue, Vertraulichkeit, Freundschaft.

Drumbon: Trompeten (s. Triumbon); von θρίαμβος.

Druren: trauren. θρηνωδεῖν: Trauerlied singen. S. Trahene!

Dualen, duelen: weilen, verweilen, zögern (s. wahl!) αὐλίζομαι: moror.

ertdwälen, irdualen: umherschweifen; ἀλάομαι, vagor; dwelian [dwolian]: falsch wählen; Dwaelke: tändelndes Weib; Duala: Verzögerung; katualte: retardati; katualotun: remorati, Gloss. p. 405; duala sin: nicht haben, expertem esse, aliqua re carere.

Dualm: Betäubung, Erstarrung; θήπω: stupeo, θάμβος: stupor; artuualen: erstarren. Duala: Thor, Narr.

Duam: Rath, Lehre, Unterricht Etwas zu thuen. S. duen! — Doch muß man darunter immer Zweideutigkeit begreifen; Otfried, Ev. IV, 6, 57; c. 8, 35. Tuomheit: magnificentia; Notker, Ps. 110, 3. Todesduam: Macht, Gewalt des Todes; Tuomo: dux, Anführer.

Rihiduam: Reichthum; Virdumenisse: Untergang.

Dum, Dom, Thum: territorium, potestas, vis. (S. doam!) Z. B. Bistum, Papstum, Kaisartum, Eigenthumb, Schultheistum; Epko von Repkau, S. L. i R., Bl. 96, sagt: der Eigenthumb.

Dub: Taube, columba.

Ducat: venedigſche Goldmünze.

Duen, tun: thuen; a. tuan [tuon]: machen, ausführen, thätich ſeyn; τίθημι, facio; untertuon: unterthuen, Gloss. Mons. p. 374; untertan uuirdit: unterworfen, unterthänich werdet, daſ. p. 389. undirthudigh: unterthänich; Undirthudiga: Unterthanen, Gloss. Lipsii et Sommer. Untardeonotan (von deomut): a. Untarthiutit: Unterthan; untarthioh: unterthänich; Kero c. 62. thânaduan: davon-, weg-thuen; gidôn: gemacht; ungidan: ungethan, nicht gethan, ungeſchehn, Otfried, Ev. II, 2, 11. end-unt-duo [tuo] mir: eröfne mir, Willer. S. 145. Kitâat: Act, Handlung; Kero c. 14. Kuottat (ſ. g!): gute That, Tugend, Notker, Pſ. 41, 5. Getât: Weſenheit, Wirkſamkeit; Ketâtscrifte: Geſchichte; gitati [gitato]: täglich; Meindati (ſ. mein!): Un-, Misthaten; Indazini (von in-dat-zihen): Zügelloſigkeit; Tatrahhono: historiarum (ſ. r!) Gloss. Mons. p. 328.

Tat: That; Missetat: Verbrechen, Notker, Pſ. 50, 4; Untat: Fehler, Gloss. Mons. p. 327, 357; argtahtigon manigi: viele Uebelthätere, Notker, Pſ. 25, 5.

induen, intduen: inlaßen, eröfnen; ufinduen: aufthuen, Notker, Pſ. 65, 17. katéta: ich aufhob, zuſamthat, verbarg, condidi; pitán uuerde: bethan, vorgebaut werde; Gloss. Mons. p. 378. S. pittan! godócon: zu-, dazu-thuen, werfen; ferduen: verthuen, verwüſten; irthúesben: töten; Otfried, I, 17, 103. abuduen: ſchwälgen; gisituan: inrichten, verrichten; undraduen: beabſichtigen, unternehmen; betán: zugethan; fremidi giduan: fremd machen, ausſchlüßen; bidun: bei-, zu-thuen, zuſchlüßen; „betuot sin ora." Ze Getaete: in aeternum, Notker, Pſ. 76, 7.

Duerg: Zwerg. S. Z!

Dufar, Tufar: barbarus, Verläumder, Giftmiſcher, Zauberer, Boshaftiger, διάβολος; auch Toufer-Tooberer.

Duhen, duchen, geducht: dünken, dünket (mir); δοκέω; a. dungen.

Dur: Durchgang; Duir: Thür; θύρα; a. duri; Turiti: Thürgen; Durinuart: Thürwärter; S. war! Durpil: Thürpfeiler, — pila. — Diur, Tir: Thier, wildes, fera, (bestia) θήρ.

Dulle', Gedulle: Mauer; umbetüllen: ummauren; von εἰρυλσία, δοῦλος: servitus, servus, minister, mancipium. Die alten Teutsche wohnten in ihren Wäldern. Städte schienen ihnen Gefängnisse.

Dulten, von indulgeo: feiern; Tult: Feierlichkeit; Dultetag: Feier-, Fest-Tag; a. Dulhs, (goth.) Tulttag: feierlicher Tag, Notker, Ps. 80, 4. si kituldit: wird so gefeiert, Kerò, c. 17. indultum.

Dumm, dumba: mutus, ἄφονος, stumm, (goth.) a. dumm, supidus; θήπω: stupeo. Dumpheit: Dummheit; Dumpmuati (s. muat!): Vergeßenheit.

Dun, Dunna, Dunicha: tunica, Kleid, Rock, Unterkleid; (s. Tunihhu!) tunclen, pitunclen: den Kittel vollschlagen, Gloss. Mons. p. 390.

Dun: Berg, (celt.) Burg; δῶμα.

Dunest [Dunist]: Ungewitter, tempestas; δύναμις, potestas, vis; δυνάστης, potentatum obtinens.

Dunken: dunken, indunken, tingere.

Duoben: betäuben, toben, obtuudo; a. duuuan, bethuuan; θορυβέω, tumultuor; Diufa: Deube; Dieb, Diebheit: Dieb, Diebessinn, Diebstal, λωποδυτέω: furor: ich stehle; Epko v. Repkau, Bl. 171, 172 b, 176 b, 177 b. S. toben!

Dupio: Tuffe, Taufe, Untertauchung. S. T!

Dür, dürr: dürr, trocken, τέρσω: arefacio, sicco.

Duren, dueren: daueren, durare; dura, duerich: Dauer, dauerhaft.

Durren: wagen, θαρρέω, confido, conor; gadaursti: getraute sich; Thursti: Dreustheit, Kühnheit, θρασύτης, audacia.

durofen (dur-ofen): dürfen, bedürfen; die rehten geturre: die richten durften. S. tharen!

gidar ih: wag' ich's? darf ich? katurstik: ausi, Gloss. Mons. p. 402. katurstlicho: audacter, temere, daſ. p. 401. Pidirpi: Bedarf, daſ. p. 277. a. Früchte, daſ. p. 378. Durft: Bedarf, Bedürfniß, Nothwendigkeit; „bedarf er keines Gezeuges"; Epko v. Repkau, S. L. & R. in mehreren Stellen. Durftheid: Dürftigheit — keit, Notker, Pſ. 101, 3. turftich: arm, derſ. Pſ. 34, 10. unturft: unbedürftig, Otfried, Ev. II., 4, 160.

Durstac: durſtich; undurstac: undurſtich, Colloq. Samarit. cum Christo v. 38.

Duruh: wegen, turuh: durch; durchden: hindurchgehen. „Sie durchfuoron den Jordan": ſie gingen durch den Jordan, Notker, Pſ. 104, 41. undurruhtan: unvollkommen, Kero c. 5.

Duschi, Dusse: die Seelen der Verſtorbenen, manes, der Böhmen, Preußen, Slaven.

Dütlin: Brüſte, mammae, beſonders die Wärzgen, papillae, Ketſerspergk, Brosl. 33 b.

Duyse: alte Beiſchläferin (celt.).

Duuahila, Duele, Zwele: Quele, Handtuch, Leinentuch; a. Handtuele, Epko von Repkau, Bl. 137. tuahon, thuuahan, thuagen, zuuagen, thwahan, thwehan: waſchen. S. W!

Dwidaro: doch, tamen.

Dwingen (ſ. z!): zwingen, a. thuuingan; bithuuingan [pithuuingan]: bezwingen; bithuuungan: bezwungen; Getuuing, Keduuang: Zucht; Giduinch, Giduuinge: censura; Giduving: Zaum; thuangta: (er) zwang, Otfried, III, 7, 48; a. Gebrauch, Gewohnheit, Verfaßung. Getwing, Gezwing: Gezücht, Erziehung mit Strafe; thwingit: arguit, Tatian. 172, 4. thuangta: torqueat, Otfried, III, 12, 31. — vinco: περιγίγνομαι; ανάγκης: coactus.

Duzen: mit Kindern ſpielen. S. Schilter thes.

Duzzin: vom Geräuſche der Blashörner; a. doesen. S. Dos, Doz und Thös.

(E.)

E, I, Ei, Ey, Er, Ir, End, Ent und Int verwechſelen die Alten mit einander.

E: Geſez. S. Euua!

E, eb: eher, ehe. S. er!

Eal für al.

Earth (celt.) Erde, (angelſächſ.) Eorth [Eorthan], Hert, Erd, auch insgemein Aerd, Erdha; ἔρα, terra; auch Herdu, Tatian c. 65, 5. irdisch, irdiſch, Otfr. Ev. III, 2, 74. Hert: Erdhaufen, ἐχάρα: focus; Herthus, oder, angelſächſ. Hertha: teutſche Göttin; Erdfiur: Zwefel; Erdmarche, Mark, Erdbezirk; Erdnuz: Erdnuß, nux.

Eban, ἐπιεικὲς: aequitas, eben, gleich; ebonoti Dales: ebenes Thal; ebonoti sin: ihm gleich; giebono: vergleichet; Ebeni: Billichkeit, Mäſigkeit, Gleichmüthigkeit; Ebemaht: Gleichheit; ebanostin: billichſten; ebane muate: Gleichmuth; ebeno: gar — ganz eben; Ebanlozzon: Conſorten, Theil habende, Theilnehmer (ſ. loz); ebenmazzen: gleichmeſſen (ſ. mazzun!) Notk. Pſ. 88, 7. eban: nebſt; Epani: Ebene, Fläche, πεδίον, planities.

Ebbe: Ebbe, wann das Meer zurücktritt; ἐπαναγω, redeo.

Ecchor: Armer, egenus, egens, egeo; ἐνδεὴς.

Ed, et, eth, edeswaz: etwas; etheswer: etwer; (celt.) eddesuueliher: etwelcher; etealicha: etliche (ſ. wahl u. lich!) etelich: derſelbe; etenuuilo: etwellen (ſ. wil). Auch zeiget es den höchſten Grad, z. B. ethegroze: am gröſeſten, veſteſten. Eht: echt, Weſenheit, Weſendlichkeit; beechten: tüchtig machen; Ehtiger, Fähiger, Geſchickter; echt: etwann, wiederum; githewanne, eteswanne: etwann.

Edehsa: Eidechſe.

Edhile: Geſchlecht, genus (nobile); Edelingi: Geburtadel, nobiles nati. S. Adal, Hal und ing!

Edo: oder, aut, seu; edeo: vel, a. ede und edo; edo ni uueist: oder weißt du nicht; edo-dar: ubi.

Eduuit: Vorwurf, Beſchuldigung; ἐυθύνη: accusatio, crimen, obprobrium; a. Ituuiz, Itewiz, Intiwiz; idweitgan (goth.) vorwerfen.

Eer: honor, Ehre, γέρας. S. ero u. ar!

Eg, ich: ich, ἐγὼ, ego. S. I!

Eggo: ſiehe, ecce; ἠχώ: echo, vox repercussa, Echo.

Egide, Ege: Egge, Egde. Egde, Epko v. Repkau Bl. 122.

Egii: Zucht, disciplina; cogo, coëgi; ἀγωγὴ: educatio, institutum, vitae ratio: rechtliche Lehranſtalt; a. Ekii Kero c. 3, 54 u. 60.

Egon: drohen, ſchrecken um zu beßeren, agito; er egot in: er drohte ihnen; ἄγω: duco, frango; Ege, Egiso, Ekiso: Abſcheu, Ekel; ἀγὴ: fractio; egebar: ekelbar, ekelhaft, Notk. Pſ. 46, 3.

Egisso: Scheue, Aengſtlichkeit, ἔκλυσις: consternatio; egan, ogan: fürchten, beſorgen; Ekison: Furcht, ὄκνος; egislichen: fürchterlich; eysen, ysen: ſcheuen; eyselic, eysich, yselick: abſcheulich; Eyselickheit: Schaudern, Endſetzen; ἐυτελίζω: despicio.

Egton, Echton: verfolgen, διώκω, ἐπιδιώκω: persequor, διώκτης: persecutor; (ſ. a!) ἔχθω: odio.

Eh, Ehe, Hei: Heu, Laescher. Celta.

Ech: Eiche, (celt.) hartira.

Eid, Eit, Eed, Eidon, Eidsuuertiu: Eid, Sacrament; eidliche Verpflichtung; Eidsuuarti: Verſchwörung; Eidbusti: Eidſchwur; (ſ. buaz!) Εἰ έω [Ε.δω]: scio, cognosco „θεόν ὁμολογοῦσιν εἰδέναι": Deum se scire (cognoscere) profitentur; ἐδραιόω: firmo, stabilio. S. Euua, Euuon!

Eidum: Eidam, gener; ἔιδημι: cognosco.

Eigen, agan, aigan, heigen: haben, eigen haben, ἰκέιος: proprius, a. Eigenthum, Beſitz; geeigit: gleich, ähnlich gemacht; Eigan: Gut, Grundſtück, Vermögen; Egan: Beſitzung, Eigenthum; a. Eigenhaft; eigenen sih: ſich eigenen, zueignen; Eigenschaft: Leibeigenſchaft, Epko v. Repkau Bl. 226. oiganes: Eigenes, Kero c. 40. ἐγχώριος: domesticus; ἀγαθὰ: bona.

Eig: Ey; Eigir: Eyer; ovum, ὠόν.

Eimer, Aimer: Eimer; κεράμιον, amphora.

Ein: „daz wart en ein": das ward ihm eins, oder, er war bei sich eins; einon uuarun se: einich waren sie; ih habe mih geeinot: ich habe mir vorgesezt; ein: allein, solus, oder einemu; ein: eins, εἷς, unus; einesuuas: etwas; einiche: ἔνιοι, ἐνικός; einiu: jener; einizun: zusam; einichen: einschermasen; Einikait: Einigkeit; einic: irgend Einer; ineinen: in — be — einen sich; a. einon, einen, einichen, ζευγνύω, iungo, Otfr. V, 20, 75. Einfalt: Einfalt; einfolt: einfältig (s. falt!) ἁφελότης, ἁπλότης: simplicitas; enisa, Einhafti: Einheit; ἑνότης, Notk. Ps. 44, 14. Einistriter: Widerwärtiger; einluzze: einzelne, einlüzzig; Einichsleute: Gemeinde; „Geeinot sie uuaren sines Todes": Sie waren einig ihn zu töten, Otfr. IV, 15. Einote: Einöde; eintaetich: einmüthig (s. duan!); Einunga: Einigung, Uebereinkunft, Vergleich, ανηκω, convenio; einzen: einsmals; enzena: einsige, einzelne. S. eoc!

Einweder, alde: entweder, oder, ἤτοι, aut, ἀληθῶς, vere.

Eiscon, eschen, eyschen, heischen, begehren, verlangen, ἀξόω, peto, postulo, a. αἰτέω; Eiscunga: Berufung, Appellation. S. seunden!

Eitir: Gift, a. Eittar: Eiter, Geschwür; καθαριότης, puritas, Eiterung.

Eiveri, Eifer, in bösem Sinne, Ἐμπρίμπλα, indignatio; eiver: bitter, herbe.

Ekke: Spitze, Ecke; αἰχή, cupsis.

Ele, Elle, Ellbogen, ἀγκάλη: ulna. Ellen anzeigt Stärke und Tapferkeit. S. Scherz ad Schilter. thesaur. scriptor. alem. S. Ellin!

Electricitaet von ἤλεκτρον: Bernstein, der vorzüglich anziehende Kraft hat. Schon die Alten kannten diese Kraft: Plin. hist. nat. 37, 5. William Gilbert, Engländer, war der Erste, welcher die Electricität, so wie wir sie jetzt kennen, im XVII. Jahrhundert erfand, und

bald darauf machte Otto von Guerike die ersten glücklichen Versuche darin.

Eli, ellu, Alles (s. all); **elichor**: gänzlich. S. G!

Eley: groses Geschrei, ἀλάλαγμα, clamor (militum).

Elides Man: angesehene [r] Mann [Männer], ἔλη, splendor.

Elilente, Elelendich, Ellendicha, Ellende: Ankömling, Auswärtiger, Fremdling, Verwiesener.

Ellende: Inwohner „der eigen Hus ne habet" Notk. Ps. 118, 19. ἀλλεθνής, peregrinus.

Ellendi: Gefangenschaft, ἀιχμάλωτος, captivus.

Elf (celt.): Fluß, Elbe.

Ellin: eilen; **Ellende**: Eil, Hastigkeit, Heftigkeit; εἰλέω, circumago; ὀλιθάινω, labor — labi. S. liafen.

Ellenen: die Eigenschaften der Schnelligkeit und Tapferkeit.

endelichen: eilend. S. ilen!

Elephas, Helphantesbein: Elphenbein; ἐλέφας.

Emez, emmiz, emmizien: emsich, emsiglich; ἐπιμελις.

emezen: ausüben; **unemizigi**: nachlässlich; Gloss. Mons. p. 385.

Emo: illi, illum, imo, in; auch wird es Wörtern angehenkt: **farantemo**: indem, während ich eine Reise (oder einen Weg) machte; **thesemo**: hocce.

En verneinet; **er en uuuste**: er nicht wuste; **enweis**: nicht weis.

End, endi: und. S. ent!

Enke: Enkel, ἔκγονος.

Enkemu: Enge; **enger Unec**: enger Weg; ἐγγύς: eng, nah; **engin**: stricta.

Ene: jene; **henez**: jenes.

Enis, Aberenis: Grosväter, Urgrosväter; senes.

Ennan: daher; **ennanhera**: bis hieher.

Ennoni: nicht? nonne?

Enphallen: defraudare, fällere; (s. Fala!) a. vers fallen, heimfallen, apertum fieri; σφάλλω, labefacto.

Ent, Enti, Endi, Eindi: Ende; **enti duen:** Ende machen, vollenden; ἐνδέω, innecto, illigo. **endarhafto** (von endi- ar- und haft): vollständich; **cinaendi:** gespalten, offen, hiulca.

endin: überall; ἐνδημέω, praesens sum.

Endi: Stirn; **Enderbant:** Stirnband: ἔναντι, ante.

Obanentich: Summa; **Abend:** Ende vom Tage. S. A!

einden: enden; φθίνω, interimo; **Zienti:** Untergang, Gloss. Mons. p. 393.

Ende: Tod; **ther Geendido:** der Verstorbene, θάνατος, mors.

enden: verrichten; ἀνύω, perficio; ἄνυτος, perfectus.

Entunga [Endunga]: Vollendung; ἀναχθῆναι, solvere.

enti: und, ac; **enti pidiu:** ideoque, und daher.

ent [end], mit andern Wörtern verbunden, so viel wie ad, prae, ex, (zu, vor, aus); z. B.: **entfianc:** adcepit; **entschein:** adparuit; **entuuerten:** praesentare; **entrahhon:** extrahere; **entreden:** excipere. S. int und in! **endtuon [entduon]:** eröfnen. Willeram, p. 145. in Cant. Cant.

entraat [untraat] seh lihhamin sinu: endt ziehet seinem Leibe, Kero, c. 49.

entwelen: wöhnen, von Ent, Ende und Wahl.

entzampt: allsamt, σύμπας, universus.

enzogen: endwinden, endwickelen; ἐξηγοῦμαι, explico; ἐμβιβάζω, deduco.

Eo: Gesetz, lex (s. Euua) (celt.), ἕω, induo; εὖ, bene, recte.

Eoc: jeg, jeglicher; ἕος, unus, ἕκαστος, unusquisque.

Eoman: jemann. S. man!

Eonaldre: einsmals, einst, aliquando. S. alt!

eouueht: etwas. S. was!

Epphi: Bienen, apes.

Er: (a) er selber; (b) Erz, aes, κέρμα, χαλκός: aes alienum; (c) vorher eher, ἔως; a. ver; (d) Ehre,

ſ. Ero!) (e) lange, (a. erdiu,) (ſ. euua!) μακρὰν, longe.

Ersmid: Erzſchmid; Erspid: Erzkunſtverſtändiger.

er allu: vor allem; er Tage: vor Tage; er Citi: vor Zeiten.

erirum: erſtes; erista uuila: erſte Stunde.

errin: prior; eristiz: prius, primum; eristun: in erſten Jahren, Alter, primaevum.

erest oh: endlich, demum.

in die eristi: in die vorige, ehemaliche.

Erse Kind: Kind der erſten Ehe.

arran: der erſte; ἀρχὴ, primus, davon Erz-Biſchoff.

ercna: Gewiſſer, quidam, ἀνὴρ.

Airistan: die Alten (goth.); ἀργαῖοι, veteres.

Erisporenni: Erſtgeburth.

ar oder er ſezten ſchon die erſten Schriftſtellere an die Sache, um den Eigner derſelben zu bezeichnen, z. B. Metzalar: Metzler, Fleiſcher, ſ. M! Menckeler: Mäkler, ſ. M! Scribar, ſ. S! Selber, ſ. Selb! Widersezicher, ſ. Sez! Meister, Antworter, Weissager, Epko v. Repkau, S. L. R. Bl. 4 b. 50 b.

Era: Krone, corona; geheridan, geruuin: krönen. S. gruon!

erachar: behend, lebhaft, muthich, begierich, alacrior.

éran: erringen, erlangen, ἱματίζω: cupio, amo; ἱράω, diligo; ἐργάζομαι, operor; καρυφὴ, vertex.

Erb, Erp: Erbe; (celt.) Erbland: Erbland; Erbescrift: letzter Wille, Notker, Pſ. 53, 22. S. arbi! erurerben: enterben.

Ercetere: Aerzte (ſ. arzat!); ἀρήγω, ξω: auxilior.

Erephili: groſe Gurken, Pheben, Melonen, Kürbiße. Gloss. Mons. p. 322.

Eren, erian, erigean, aeren, eeren, errien, arian: ackeren, arare; (ſ. Achar!) herriten, ἀρόω, aro.

umberen: umackeren, ἀροτριάω, ἀροτὴρ: arator: Ackersmann.

Ernen, earn: ernten; in den Ernen: in den Ernten; ἀμάω.

Ergern: schlechter, geringer machen, Epko v. Repkau, Bl. 139. Gloss. 139 b. und Bl. 145 b. S. arg!
unercheranlihen: unbeugsamlich, Gloss. Mons. p. 391.

Ero [Era], Hera: Ehre; eeren: ehren, von γέρας, (Greis u.) Ehre.
Era: Würde, Ehrenzeichen. „Urhapanero in erom." (s. urhap!) promotorum ordinum, ἐντιμότερος, dignior.
beren: „Disen sol man suslih Er heren": dem soll man solche Ehre erweisen; honorare. „Frowen sint der Wunn ein bernder Stam, Davon wir alle sin geboren; Si sint Wunne ein berndes Lieht An Eren und an Werdekeit." Winsbec. S. 23.
ereta: anbetete; eret: ehret; intehret: entehret.
Erin: Ehrbarkeit.
Ere: ehrendes Recht; Era Vorderun: Erstgeburtsrecht.
Erunge: Vorehrung.
Erhafti: Ehrfurcht, Notker, Ps. 34, 26.
Eregrehtin: Rechte der Würde, Herrlichkeit. Otfried.
Erschaz: Lehnwaar.
Erwerk: Ehrwerk.
Hausere haben — halten: seine Güter verwalten.
erwirdy: ehrwürdich; Erbarkeit: „Der König ist mit seiner Erbarkeit über alle Rechte," Epko von Repkau, S. L. R. Bl. 9. in der Glossa. Pierwirdy [Bierwirdy]: Ehrerbietung. S. werd!
erlihho: ehrbar, ehrlich; eerlick: gezemend, ziemlich.

Ernust: Ernst; προαίρεσις, studium; ἐρυμνός, munitus.

Erren: irren (s. irran!), errare; παράραμα, error; ἐρέθω, irrito.

Eru, die Bestimmung der Mehrzahl, so, wie emo (oben) der Einzahl. Z. B. zi uualtantemo Kriste: ad imperantem Christum; und zi uualtanteru henti: ad imperantes manus; von ἐρείδω, figo, firmo.

Eruri: Aesterich, pavimentum; ἔρυμα, munimentum.

Erunst: edler Streit, Kampf, bonus agon, ἐρίζω, litigo. (S. wianen!)

Es, iz, is: id, es daſſelbe.

Eschaye: Eſche (Baum).

Esel: Eſel, Esillihin: Eſelin; asinus.

Essed: Essedum, (Sitzthum) Streitwagen. S. Sez!

Esser, Echser: Geldſäckler, ἀργυροχόος.

Etheren, Etter, Ider: Stadt, Dorf, Grenzen; celt.

Ethgere, Aethgare, Ategar: eine Art Waffen; celt.

Eth, Ethin: Weide, pascua, a. Ettinga.

etten: weiden, hüthen Vieh; ἔθνος, gens, pecorum; ἔθος: mos, consuetudo (und Vieh hüthen und weiden, war der Alten Tagwerk.)

Euti, Euuit (alem.): Schaafherthe; (goth.) Wethi: Weide, Herthe; εὔθετος: accomodus, bene positus, congruus; davon euuen, euueken [öuueken], oken: Höken. S. öken!

Ethwi: acht, octo, ὀκτὼ.

Euua, Euuon, Ea [Ee], Eo, Eon, E: Eid, Gelübde, Gelöben, Geſetz, an das jeder Bürger gelobt hat, εὐχή, votum. S. Eid!

euueton: ewig; (isländ.) ae: immer, (griech.) ἀεὶ, nach Lambecium, eu; (latein.) aevum, αἰών; ἀίδιος, aeternus.

Aefe (isländ.) Alter, daher: ee, ehe, eher: ante, prius.

Eeuwe (belg.) Jahrhundert, davon Eva: die erſte Mutter, von Diew: die Ewigkeit, θεὸς, Deus, Dieu entſtanden; nach Diecmann in spec. gloss. lat. Theod. p. 21 — ἐάω, permitto; εὐδοκία, voluntas propensa.

Euuendar, Easagar: Geſezgeber. S. eo!

Ekast: geſezlich, und Ehe: geſezliche Verbündung eines Mannes und eines Weibes. S. Ew!

Ehe: Geſez; eheliche Bücher: Geſetzbücher. S. Vorrede zu Zwingli's Bibliothek.

Ehhaft Not: geſezmäſige Hindernis. S. haft u. not!

Ehaftin: Geſezſamlung.

Ehascrift: Geſezbuchſtabe.

ehlich: geſezlich. S. Ew!

Euuart: Prieſter, sacerdos.
Euuachton: Geſezgelehrte, Geſezauslegere, von Eruah: Geſezſorger.
Euualertun: Geſezverſtändige.
Eo skefel: Geſetzſchöpfer, Geſezgeber.
Ehalti: Religion.
Eourehunde: Teſtament.
Ewa, Euuinigi, Euuigheit: Ewigkeit; evvit, euuethon, euuigan: ewig, Notk. Pſ. 30, 14.
Landeuua: Landgeſez, Landrecht.
Euter: Euter, uber.
Ew: Ehe, ius nuptiale, matrimonium; Ευμένεια: animus in alterum bene adfectus; ἐύς: bonus; εὐφρων: hilaris, laetus; a. Ee; celt.
Aebryc: Ehebruch, πορνεία: Enica: Ehebrecherin, μαιχή.
Equeti: Brautſchatz ἐνδέω, adpendo. S. du Fresne, Ev u. euua.
Ehtescaft: Verwandtſchaft, Schwägerſchaft, ἔθνος, familia.
Euuih, iuuih, euch.
Ezzan, eten [itan]: eſſen, ſchmecken, ἔδω, edo.
Ezzan: Eſſen, Malzeit.
Keminaten: Speiſezimmer. Gloss. du Fresne.
Ezen: beizen; Ezesg: Eßig, ὄξος, acetum.

(F.)

F, P, Ph und V werden bei den Alten mit einander verwechſelt. Bei Otfried und Notker finden wir das v nicht, überall das f oder uu dafür. Dagegen hat der Erzbiſchof Anno (im XI. Jahrhundert) in ſeinem Rhytmus faſt überall das v für f, z. B. vuhhten: fochten; vure her: fuhr her; vrone für frone; vrost: Froſt; vluz: Fluß. Die teutſche Sprache bildete ſich durch den Umgang der Alten mit den Römern und Griechen; doch unſere Vorfahrere verwechſelten und verſezten nicht ſelten Büchſtaben eines Worts, nach ihrer Mundart. Z. B. das p und ph mit f oder v, als pellis: Pfel oder Vel, pannus: Fan; pugnus: Fuſt; pullus: Fulie;

planus: flach; palus: Pfal; palatium: Pfalz; piscis: Fisch; plantare: pflanzen; plateare: pflasteren; πους: Fuez, Fuß; πεντε: fünf; τοπος: Topf; Φορας: Fortbewegung; ἀναπνων: Schnapfen.

Facni, a. fami: mit List; daher abgefemt, abgefeimt, Φαίνω, Φαύσκω, Φαύω, luceo; Φαίνομαι, videor, adpareo.

Fad. S. p!

Faden, Fatha, Fadung: gebiethen (disponiren), ordnen, ἀπαθής: liber ab animi perturbatione.

Hundafaths: Haubtmann, centurio.

Bruthfaths: Bräutgam. S. brut!

Faerh: Färkel, Schweinchen; celt.

Fagari, Fagarnesi: Ruhm, Berühmtheit, gloria, claritas.

Fagon, fagaren: erfreuen, erholen sich, ergötzen, ἐπιχαρής: laetitiam ex aliqua re capiens; πανηγυρέω: in celebri coetu praedico; πανηγυρίζω: festum agito.

Gifehp: Freude; gifah: er freute sich, γηθέω, gaudeo.

Faignian, (angelsächs.); gifehan: erfreuen, Beifall geben, a. faginon (goth.); Faheds: (Fest) Freude, a. Gifeho: φῶς, latitia, festum.

Faegen: Flächen, Ebene, Felder, πεδίον, planities.

Fahen: vorschreiten, vor- fort- gehen, herumwenden; sih gifahen: se captivare, (s. fan!) προβαίνω, procedo.

firfahen: verfolgen, fangen, empfangen, λαμβάνω: accipio, capio.

misefahen: verirren; infahen: inpfahen [empfahen], inpfangen [empfangen].

infiang: Otfr. IV, 16, 103.

intfangan: anfangen, unterfangen, unternehmen.

empfahen die Lehn, Epk. v. Repk. Bl. 13.

anvahen, vervahen, widarvahen (alem.): wann eine gestohlene Sache beim Dritten gefunden wird; daher Furfanch: Diebpfennig, sportulae in vindiciis rei furtivae.

gi-vahen, samlen. S. Varech!

bifahen [pifahen]: umfahen, Kero, prol. p. 17.

untervuangan: unter Schloß legen. Gloss. Mons. p. 342.
vurivangen: zuerſt fangen, daſ. p. 344 und 349. S. finger u. Fan! a. vingen!

Fahs [Vahs], Fase [Vase]: Faſe, Haare (celt.); Vahsereti: Haartur, θρὶξ κεφαλῆς.
Vahsstrenon: Haarzöpfe. S. Str!
Vahskeitelon: Haarſcheitel. S. Scheitel!
Vasschire: (Faden) Scheere; a. Feuerzange. S. Sc!
Fason: Faſen, Franzenkleid, κράσπεδον, fimbria.
Fakolon: Fackeln, φαῦσις, φλὸξ.

Fakon: träumen, nippen; Vaek: Schlaf, Traum, ὑπνόω, somnio, a. καθεύδω.

Fairngi-uuein: Firnwein, alter Wein. S. fer!

Fala, a. Valla (von Val: Strick): Falle, Netz, Nachſtellung, auch vallza; σφάλλω: ich ſtelle eine Falle. S. nachher!

Fal: Raub; falish: falſch, lügenhaftig, davon Fehler, fehlen; Fellick: Felonie, Lehnsfehler, πάλλω, quatio.
Fallacia (Betrug, Rank): fallo. S. Fall!
Falaeca: feindlich: falaecan: töten. S. Fall!
enphallen: betrügen; givalgan: an ſich ziehen, ſich anmaſen, a. vertheidigen.
Falthio, Falchio: wer eines Andern Landgut durch Inbruch oder Raub an ſich riß; doch iſt, wie Scherz behaubtet, dieſes Wort nicht echt.
uuadfaltho: das Schlagen ohne Blutverluſt.
Friofald: Tötung eines Freigebornen.

Falauuaz, plauuaz: matt, ſchlaff.

Falanzo: Palaſt, Notk. Pſ. 28, 2. palatium.

Faldan: falten, ἑπιλύω, explico; Falda: Falte; siuuolvaldum: ſiebenfältig. Gloss. Lipsii.
Einfalti: Einfältichkeit, Notker, Pſ. 105, 38. ἀφελής: simplex; απλότης, αφέλεια, αφελοτης: simplicitas.
kefalden: entfalten, erklären.
zuakifaldan [zuapifaldan]: anwenden, adplicare, anfalten.
bifaldan: hin und her wälzen, kolleren; fora si: vor ſich; a. niederfallen. Kero c. 35.
irfalten: verwirren.

Fald: alles was das Andere schläfft, von sleunen, (s. sleif!) infalden [infalden]: inwickelen, umwelzen, Kero c. 7. zuuifalda: zweifaltige, ders. c. 2. zwifalt: doppelt, Epk. v. Repk. Bl. 106 b.

Fall: Zufall, casus, a. Geuuelle.

vallen: fallen, labi; ἀπαλλάττομαι, givélun: sind aus; ab; gefallen.

in vellichen stetin: in Ruinen; infallen: infallen, (s. in!) indfallen: endfallen, endbehren, (s. in!) irfellen: erfällen, erlegen, überwinden, besiegen, (s. vallen!) befillidan: fällen, stürzen; zearfellan, zerfällen, Gloss. Monseens. p. 409. zivaltin: zerfalten, verwüsten, zerstören.

Fall: a. conditio, status, mors; ferner

Fall, fallen, gefallen: fällich — Zahlung — Tag, verfallen; givallent: contingunt.

vallbar: lediger Fall, Anfall.

kivallen, kivallit: fällt — auf mich, behagt, gefällt mir; giviel: kam entgegen, συναλίζομαι, convenio.

fallan [fellen]: fallen, ejicere; ἐκβαλλω, verrathen, prodere; arfellit: erfället, durch eine Falle gestürzt.

untarfallen: demüthiglich, unterthäniglich bitten, unterwinden.

Falv: fahl, falb, gelblich.

Fan: Fane; (celt. und. gothisch) Herr, Herrschaft, Löscher's Celta; (s. ban!) Tanfana, d. i. te anfanch: der Dinge Anfang nannten die Alten die Göttin Diana, auch den Jupiter; toh alden fane: die alte Fane, nähmlich, welcher die Nachkommen Japhets gefolgt sind. S. van u. vingen!

Fan: (schwab.) Teufel.

fangon: fangen, λαμβάνω. S. fahen!

fangan, fiangen: anfangen, vorschreiten, προβάινω.

bifangan: umfangen, περιλαμβάνω; Bifang: Umlauf (ambitus), Schranke (septum).

bifiangen: bemächtigen, anfassen, zuvorkommen.

ferfangen: helfen, nützen; προφθάνω: praevenio.

fürefangan: vorkommen; auch vurivangen. Gloss. Mons.

refangan: beſchuldigen, tadelen, widerlegen, arguere.
Giraffari: Sittenrichtere. Gloss. Lipsii. Gloss. Asax. Ms.
Gifang: Oberkleid, Gefängnis, Verweiſung (exilium).
hinafangen, hinwegbeugen.
gifiangen: unternehmen, vornehmen.
irfangan: increpare; Irvangida: Wiederholung, Capitul. Franc. IV. 19. — λαμβάνω: capio; βαίνω: incedo, insisto.
Inphanger: Unternehmer; Notker, Pſ. 17, 18 und 58, 10: „Got underfieng mih": Gott unterfing mich, d. i. er ließ mich nicht fallen; daſ. Pſ. 117, 13, Ubirfang: Pflichtüberſchreitung; Notker, 97, 1 a.
Ubirfangis: Ueberſchreitung, praevaricatio. S. ubar!
zufangen: angreiffen, anfallen.
Fangen: indringende Fremde. S. Band u. Ban!
Fannun harstium: Pfanne, Tiegel.
Fanung: Laterne.
Faran, varan: gehen, fahren, reiſen; ἐμφέρομαι: invehor in hostes. Z. B. in die Fundgrube des Bergwerks fahren. ὀχέω. Φάρυγξ: fauces, Paß, freier Gang (Ingang).
Fara: Rechtsſtreit, Proceſſ, auch Nachſtellung, Liſt, Thuen, Treiben ther Liute, der Leute, a. Köcher, Pfeilſack, Φαρέτρα. „Feret die Warheit dero rehto". Fara: a. Fortgang, Wachsthum, progressio; ingleichen Geſchlechtstafel.
Ferte: Spur. Notker, Pſ. 76, 20; Ausgang, Abfluß.
Fertin: Fahrt, Ferti: Weg, Gelegenheit; Zuofart: Angriff, Gloss. Mons. p. 413.
Samantferti: Begleitung; Geferte [Giferto]: Gefärte, a. Giuuertun: Gefärten. S. V!
Ferfarenni [Fervarenni]: Vergänglichkeit, Eitelkeit.
Fuara: Fuhre, Aufführung, Conduite.
alla Fart: alle Wege; Fart: angefangenes oder vollendetes Geſchäft; ſ. nachher! Bihuverte: Uebergang.
fuaren: unterhandlen, inpharen: endfahren, endfallen.
intfuaren: entfahren, entfliehen, Φερω, defero.

varanler Scaz: fahrende Habe; Fahrnis; φερνή.

hohfertich [hohfartich]: hoffärtig, Notker, Ps. 78, 26. ὑπερηφάνως, superbe.

Infart: Ingang; Uzfart: Ausgang, Notker, Ps. 120, 8.

erfirtero: auferenti, entführen, wegnehmen, ἀφαιρέω.

Geuerda, Gheueerd: Sache, Geschäft, Handlung, auch Instrument, Maschine, Apparat. Daher „Treulich sonder Geuerd." πεῖρα, periculum; διαφέρομαι, contendo.

faren: nachstellen, verfolgen, gefärden; faren thes ferahes: nach dem Leben stehen; Faru: Trug, Nachstellung, Versuchung; Farare: Versucher; Faere: Nachsteller; intfueren: entführen. S. vard! varon und fuoren!

faran: wiederfahren, erdugnen; keuaren ist: contigit. So fare iz: es geschehe, Amen! daz ist ubelo fuor: das ist übel hergehend.

faren sih: sich änderen; unbefaren: überall, Notker, Ps. 26, 6.

fertigen, Schifferausdruck: zur Fahrt beschicken, fertig machen. Daher Fertiger, Gefertiger, d. i. Güterbestäter, der verpflichtet ist, daß das Schiff ohne alle Gefahr für jemann befrachtet werde.

Ferd: Verrichtung, Fertigung; (s. verte!) διαπράττω, perficio; feren: schiffen (s. Fergen!) διαπεράω, navigationem perficio; irvaran wirdit: ergriffen würdet, Gloss. Mons. p. 373, 386; ἁφαίρετος: qui eripi potest.

Färiggelt: Färgeld.

gifaren: erfahren; infarun: zufahren, angreifen.

irfaren: ertappen; πειράζω: experior; φωραω: deprehendo.

Vorfar, Vorfarer: προϋπαρχω: ante existo; οἱ πρὸ ἡμῶν: maiores nostri; (nie: Vorfahren, wie wir), Vorfarer. Epko von Repkau, S. L. R. Bl. 46 b. und Bl. 73. Irvueran.a: Vorfahrere, Gloss. Mons. p. 347.

unvarenta Scaza: unbewegbare Güter, das. 383. S. furi!

Farauu: Farbe; Farauua: Farben; Varauua: Tinctur, βαφή.

Farauua: Form, Geſtalt, forma, μορφή.

Far (S. fer, fir [für], furi, er, ir, ent [int], in, vor u. fora!): ver- aus- durch- (verwandt mit faran,) als:

farbelgen: verbitteren [farbitteren], von bilis: Galle; Galle färt ins Blut: χολάω.

Farbrokanussi: Verbrechen, (ſ. brechen!) Bruch begehen.

farchaufan: verkaufen. S. chaufan!

farcikan: Zugang verweigeren. S. gan!

fardilon: bedilen [erdilen], gründen. S. d!

fardoleen: erdulden; fardoltelon, fardoleton: erduldeten. S. d!

fardringan [farfringan]: vertrinken, ertrinken. S. drenk!

farfallen: verfallen; mot varfallanemo: beſtürztem Gemüthe. S. fall!

farflohan: entflahen. S. fleohan!

farhdan: verhölen. S. h!

farhoctan: farachten; Farmano, Farachter.

farkebap: erlauben. S. g!

farkulha: abſcheulich, ſchlecht, ſchändlich. S. guat!

farlazzeen: erlaßen, verlaßen, farenlaßen. S. L!

farleosan: verliehren. S. L!

farlihan: darleihen, verleihen. S. L!

farmidan: verſtellen ſich. S. M!

farmietan: vermieten. S. M!

farmiscan: vermiſchen, dazwiſchen treten, von einander trennen. S. m!

farmurdran: ermorden. S. m!

farnemen: vernehmen, ernehmen; farnam daz: vernam es, intelligit.

farnemanter: fähicher, fernumstichen: fähichen.

Farnumest: Vernunft. S. N!

farstándan: verſtanden. S. Stat!

Farnumista; Farstantida: Verſtand;

farprihchit: zerbricht. S. brechan!

farsagen [farsahhen]: verſagen. S. S!

fartragan: vertagen, tolerare. S. t!

fartreiban: vertreiben. S. t!

Fartroza: Verdruß, Ekel. S. driusan!
fartuchtan: vertuschen, verdecken. S. d und t!
faruuanan: verzweifelen. S. wanen!
faruuartan: verletzen. S. l!
Faruuathana: Beschimpfte, Verfluchte. S. uu!
faruuithan (gothisch): verfluchen, verwünschen. S. uu!
verwaet (belg.): in die Acht erklärt. S. b!
faruuellunt: entheiligten, waren gottlos; v. fal!
faruuerfen: verwerfen. S. w!
Faruurti: Untergang. S. W!
farzehen: verziehen, verzögeren. S. z!
farzihen: veweigeren, endziehen. S. z!

Farr: Ochs, Stier, taurus, ταῦρος.

Farrisc: Hals, von faran!

Farru: Pfarrer; Farruuesan: Pfarrsprengel, parochia.

Fasen: suchen, quaerere; ἐφίεμαι, adpeto; ἔφεσις, desiderium, adpetitus.

Fasel: Saame, auch Frucht im Mutterleibe; βάσις.
faselen: Kinderzeugen; Φύω, φύσω: gigno; daher
Faselvieh: Geldevieh, trächtiges Vieh. S. fehe!

Fater: Vater, pater, πατήρ, Otfried. Vater, Notker.
Faderphium: Vatervieh, Brautschatz, der in Viehe bestand. S. Fehe!
Giuatarun: Gevater.

Faul: φαῦλος, schlecht; irvulen: verfaulen, Gloss. Mons. p. 347.

Fayda: Fehde, (longobard.) Loescher. Celta. S. Fehed!

Faz: Fuß, Geschirr, a. Last, onus, vas. Liehtfaz: Leuchter.

Fazen: hudlen, vexare, ὑπωπιάζω.

Fazzon: vorbereiten, gefasst machen, davon façon; σκευάζω, paro, instruo.

Fe, Fee: Sold; Feod: Lehn; Feudum [Feodum]: besoldendes Besitzthum.

Fearn: Farrkraut.

Federa: Federn; Fedara: Feder (s. Feter!) γραφίς — ἰος, stylus.

Fegen: fegen, kehren; Fegotte: Kerich, welches nicht zu Grunde fällt. φυγαδεύω, in exsilium pello; φυγαδεία, exsilium.

Fehe: Vieh, Schaafe, Thier; auch Fehu. S. fio! pecus; celt. (ſ. fasel!) feheglich: thieriſch, viehiſch, Notker, Pſ. 101, 27.

Feh: vielfarbich.

Veychenes: Verſtellung; simulatio, ὑμφασις. S. chennen!

Fehed: Fehde, Feindſchaft, Haß, (ſ. Fayda!) ϱομφάια: gladius.

Urfihte: Urfede: eidliche Verſichrung, Frieden zu halten, nicht durch Gefängnis zu rächen.

Fehta: Gefecht, Schlacht, a. Kefecht; fehtan: ſtreiten. Kero, c. 1. (ſ. veghtan!) φθίω: punio; fechtan: fechten.

Feigi: (feig), weibiſch, zärtlich, von fa, fae: feig, fõge, φεύγω, fugio. S. vaigen!

Feegheet: Sterblichkeit.

Feae: Geſpenſt, Feihe, Fee, v. feil [veil]: feil, werth; πολυτελὴς: pretiosus; geveiloter: abgeſchäzter, vilis.

Feizit [feizzit]: feiſt; Feistschefo: Feiſt; Maſt; Schafe, παχὺς, pinguis.

Fel: grauſam, ſcharf, unbarmherzig, v. fal.

Feld, Veld: Feld, Ebene, Fläche (longobard.) πλάτος, latitudo.

feldgeben: einen Ort zum Streit beſtimmen.

Gefilde [Gevilde], Kevildir: ebenes Feld. S. Filch! „einis Veldis lanc": gewiſſes Maas eines Weges.

Felgen: flecto, anmaſen, aneigenen, auch beugen, äſſ deren, von fal; ἀλλοιόω: muto, alieno.

Felis: Fels; (ſächſ.) flints (daher Flinte, Flintenſtein) v. lapis.

Felisa: Stein. Otfried.

Fendeo: Menge, multitudo. S. Gloſſe bei Diecs mann. Daher Fant, Fanter: Diener, Trabant (er), d. i. Tragfanter, Infanterie. Im Italieniſchen noch fante: Diener, Dienerin, — von fan und deota.

Fenich: foenum, Heu; (ſ. Ch!). Davon

Fenn: Sumpf, Pfütze; Fennistat: ſumpfiger Ort.

Feormen: wärmen. S. w!

Fer, ver, ferr, ferron: fern; πόῤῥω, longe, procul. Verri: Räume, Fernen.

ferrenan: fernhin, weit. S. fir!

fér, unſer ver, z. B. ferdenkan, ferduen, ferstän, (veſt). S. stat!

ferren den Mere: aus dem Meere ſteigen, (fernen ſich (von) dem Meere.

infirnan: veraſtern; ἀπαίρω, discedo.

Fairngiuuein: alter Wein.

fernen, firnen: alt werden; ὑπερᾶνω, longe supra.

Freh, frech: feindlich, ungeſtüm, wild, frech.

Fergen [fergon]: bitten um etwas, verlangen, foderen, begehren, wozu man Recht und Verdienſt hat; daher vergönnen. (S. gunnen!) ἐπιχωρέω (παρα-), concedo; γαυρόω, adrogo.

Fergen, a. Vörgen: Schiffer, navigator, ναύτης. S. Geyler Keyſersbersb. irrendes Schaf: „Nach gemeinem Sprichwort: „Roller (Fuhrmann), Zoller (Zöllner), Schörgen (Stadtknechte), Vörgen (Schiffer), Erzet (Aerzte), Poeten und Juriſten ſind ſieben böſer Chriſten!“ “ S. far!

Ferid: Schiff, von faran.

ferjen: ſchiffen, a. feren; daher Fähre. S. faran!

Fergobretum, Vergobrecht [Vergobrest]: Ouerst-Vergger: der oberſte Rechtsvollſtrecker, Richter. S. precht!

Fers: Vers, Text, versus.

Fersan: Ferſe am Fuß, πτέρνα.

Fersezze, Roſt, robigo, aerugo.

Fest [Vest], festi: dauerhaft, feſt; festinon [vestinon]: veſten, beveſten.

fasto: hartnäckich; ἐυσταθὴς, ἐυσταθέω: firmus sum.

Festi [Vesti]: Stärke, veſtſtehend, ſtandhaft.

Festînungo [Vestinungo]: Beveſtigung; unvestirun: nicht veſt. Gloss. Mons. p. 320.

Hantfesten [Hantvesten]: „Brief ſein beßer als Gezeugen; Wann die Gezewgen ſterben, ſo bleiben die Briefe immer ſtet: das heiſent Hantfeſten“ ius provinc. Alemann. c. 48, §. 5.

festinoten [vestinoten]: bevestigen, bestätigen, Notk. Ps. 73, 15.
givestinotun: haben überschrieben, beurkundet.
Fastmuot: Beständigkeit.
rechtvestin: rechtfertigen.
Festi, Vesti: Veste, Schloß.
festen: vorschreiben.

Feter: Feder. (S. federa!) πτέρον, ala.
Fettache: Fittiche, Flügel. Notker, Ps. 90, 4. a. Fethdhahha: Fittich. Otfried.

Fetiro: Vetter, Vatersbruder, (Vater auch, patrius). S. Ohein!

Fetiren: feiern, Fest anstellen, Ehre anthuen, wohl empfangen, (fränk. feter.) Bankvet: Banket, Gesellschaftsmal. ἑορτή, festum. S. fiar!

Fhachala: Fackel, Flamme, fax, flamma.

Fiadonten: nachahmen. S. ondon!

Fialen: fällen. S. Fall!

Fiant: Feind. Fiantskeffi: Zwistigkeiten; fien: anfeinden, hassen. Viand: Feind; Fragm. de Bello Hisp. v. 2344. ὑπεναντίος, hostis, inimicus.

Fiar, fiari: vier.
gifiarun: gevieren, ins Gevierte, ins Geschicke bringen.

Fiar, Fiara, virra: Feier, Musse; daher Feierabend, feiern eine Stunde, Tag, ἑορτή, dies festus.
in fiara lazen: aufhören laßen, ut cessat facere.
Fera (goth.): Theile. S. faran!
fiarten, firron: abgehen, sich zurückziehen.
Firtag [Firtac]: Feiertag, Sonntag, Sabbat; auch Firrotac.
virron: feieren.

Ficise: Listige, Trügerische. Notker, Ps. 34, 9. infitiari.

Fidula: Fidel, a. viola, vitula: musikalisches Instrument, fidicula.

Fihhara: Fremde, alieni; παροικέω: peregrinus sum.
Fihu, Fehu: Vieh. S. Fehe, Oege, Fio! pecus.

Filu: viel; (s. vil!) πολύς.
vilo: lang, weit, mehr.

filo vordarora: weit besserer, der es Anderen viel (bei) zu vorthut. Davon

filen: commendare, empfehlen; s. a. inphilan! S. liab!

Fil, Fill: Fell, Haut, pellis; fellinan (von fill und neman) πελεμίζω: quasso.

Villere Hautabzieher, Scharfrichter, a. Gefiller.

fillen und scheren (nur von Haut und Haar).

piviltun: sie abzogen das Fell. Gloss. Mons. p. 344.

Fillo: Schlag.

Fild: Feld; Kefilde: Gefilde. Notker, Ps. 35, 7. S. Feld!

Filz: Faden, dünne Schnur, von Häuten und Flechsen gedrehet, filum.

Fimmiha: fünf.

Finger. S. V! „Got underfing mih": Gott aufnahm mich — ließ mich nicht fallen. Notk. Ps. 117, 13.

Finten: finden; invenire — inventum. „Unreht nefunde du in mir": Unrecht fandst du nicht in mir, Notker, 16, 3.

finden: suchen, versuchen, beweisen; rehtfinden: Recht sprechen, urtheilen, bestimmen. S. funs! er fand: er fand. Bifindung [Pifindung]: Erfahrung, Kero, c. 1. pivindo: ich werde lernen, Gloss. Mons. p. 358. Piuuan: Befund, Abschätzung, Gloss. Mons. p. 404. a. Verdacht, das., p. 408. „upilen piuuanima", p. 401. S. uuan!

unpefuntan: unerfahren, Gloss. Mons. p. 413.

Vuant: Grund, veste Unterlage, Gloss. Mons. p. 341 und 360.

Finstri: Finsterniß, a. Finstarnes; von fenestra: Finster [Fenster]. Die ersten Fenster waren nicht rein erhellend, daher befinstirt [bevinstirt]: befenstert, und: dunkel, verdunklet. infinstri: stürmisch; pivinstrit: verfinstert. Gloss. Mons. p. 343. S. a. venster!

Fio: pecora; Trümmel, θρέμμα.

Fiuuuiari: Viehteich, Schaafschwemme.

Feoh (angels.): Vieh und Geld.

Faihu: Reichthum, Besitzung.

Faihufrikai: Habsüchtiche.

Fir: auf, be, ent, für, ver, über, zer. Z. B.

firbaren: (für) verwaren. S. war!

firbiuden: (fer-) verbieten (fernbieten). S. bieten!
firbrechen: aufheben, auflösen, zerbrechen. S. brechan!
Firchnuſs, ſ. chnussan! firchnussitos: ihr habt entzogen, geraubt. S. nutun!
firdamnen: verdammen, von dam (tam).
firdan: ferthuen, verlieren, leer machen, umkommen laßen. S. thuesben und duan!
firfahen: verfolgen. S. f!
firgeban: übergeben. S. g!
firgeien: übergehen. S. g!
firgeltan: vergelten, bezahlen. S. g!
Firen (angelſ.): Verbrechen (die Urſach dazu).
Firina: Laſterthat.
Firintat: Verbrechen.
firletten: verleiten, verrathen. S. L!
firlazzan: ver-, über-, ent-, hinterlaßen. S. L!
firleiben: vernachläſſigen. S. L!
firliuſsan, firliosan: verletzen. S. L!
firlougnen: verleugnen, verweigeren.
Firloganer: Leichtſinnicher. S. L und Aug!
firmanan: vermahnen. S. M!
firmenan, firmeinan: allgemein bekannt machen. S. M!
firmein: meineidich. S. M!
firmeinsamen: excommunicare, aus der Gemeinde ſtoßen. S. G und M!
firmonan: verſchmähen. S. monon!
firmulen: zerreiſſen. S. mule!
firnemen: vernehmen, aufmerken, verſtehen; firnam: vernam. S. N!
firnemames: wir ſchlüßen, folgeren.
firnemen, a. faßen, annehmen.
firnoman: vernommen.
Firnunsti: Fähigkeit.
virnunstigaz: erfinderiſch. S. far!
firipringan: hervorbringen. S. P!
firparen: enthalten, continere. S. bar!
firpiotemen: rügen, an-, ver-klagen. S. p!
firprehhan: entkräften. S. brechan!
firbrahhun [firprihhan]: übergehen, überſchreiten, auch auflöſen, solvere. S. b und p!
firprennan: verbrennen. S. b!

firquissan: verlieren. S. q!
fir — vir — rechan: vorreichen. S. r!
firsagen: versagen, endsagen. S. s!
firsezzan: bilden, abbilden, verbilden, auch versetzen, sich wohin setzen, ingl. beschimpfen sich. S. s!
firsehen: versehen etwas, negligere; (s. seha!) auch vor — zurück — sehen; ingl. sih: zu einem sich versehen, confidere cui, Otfr. IV, 30, 61.
firsenken: versenken.
firslagen: verschwenden, verwüsten.
firsleiz [virsleiz]: scinderet, secaret, dissolveret.
virslizzamono: Vernichtung. S. s!
firslichen: erschleichen, heimlich wegnehmen. S. s!
firsotan: versotten.
firsprechen: versprechen, promittere. S. s!
Fursprechen: Advokaten.
firsprechen [virsprechen] sih: endsagen.
firspurnon: vertreten, die Spur verlieren; a. werfen an etwas. S. s!
Firstantnisse: Verstand, Verständnis, intelligentia. S. farnemen u. s.
firstozames: wir stoßen an etwas, verstoßen.
firstellan: bestellen, sich stellen. S. s!
firsuerin: verschwören (sich). S. s!
firsuant: verschwand. S. s!
firsuolgen: verschweigen. S. s!
firuuige: supprimat: ab — herunterdrücken, verstopfen, versenken; auch verschweigen, verhölen. S. s!
firtilgon: vertilgen. S. t!
firtripi; excuteret: vertreiben. S. t!
firwendan: umkommen. S. w!
firwerfan [virwerfan]: verwerfen, widerlegen. S. w!
firuuesen: verteidigen, vorsehen. S. w!
Firuuesti: der Ausgüssung, effusionis. S. w!
Firiuuizzi: Vorwitz. S. w!
firuuorahti: verwickelt, peccando produxerit. S. w!
firzaran: verzeren, auch verweigeren. S. z!
Firmon: Reich, regimen, regnum, von firmus, stark kräftig, mächtig.
Firtan: Kirchenräuber, von firn und duan.
Fisgara: Fischer, von piscis.
Fisgizze: das Fischen; fisgon: fischen.
Fisg: der Fisch.

Fison: ein muſikaliſches Inſtrument — „Orginon, Seiton, Fison, Cymbon". du Freſne Gloss.

Fiur, Für: Feuer: πῦρ.
Blichfiur: Blitz. Notker, Pſ. 77, 48.
Erdfiur: Schwefel; fiuren [viuren]: feuren. S. v!

Fladon [Fladun]: Kuchen, placenta, libum.

Flaht: bedeckt, ἐπικαλύπτω, contego.

Flannen: flennen: das Maul fletſchen; celt.

Flanzen: pflanzen, plantare.

Flasche: Flaſche, Weingefäß, πλάστιγξ, lanx.

Flaugen, fleugen: „des Todes Stricke fleugent mih" des Todes Stricke haben mich umgeben.
kiflecht: geflechtet, plectere. Gloss. Mons. p. 413.
arflaugen: entfliehen. S. flechan!

Flach: unſicher, unanſtändich, πλάγιος, transversus.

Flazari: Entlauffer, Hintanſetzer. S. lassen!
flazzanen: vorüber — vorbei (gehen) laſſen, übergehen.

Flech: Fleck. Notk. Pſ. 100, 2 u. 6. σπῖλος, labes, macula.

Flegen: pflegen, plaga, πληγή, placeo.
Flegila: Flegel (Pflegel), flagellum: Dreſchflegel; φλαζειν: stulte loqui.

Flehen: flehen, ſchmäuchlen, anbeten, auch umwinden, φλέγω, inflammo.
Fleha: Abbitte.
Flehunga: Schmäuchelei; giflaht: geflochten.

Fleisk: Fleiſch, von πλήσσω; πληχθήσομαι: percutio, or.

Fleohan, flichen: fliehen, flüchten; a. fliahen: φεύγω, fugio.
Fliahanne: Flucht; a. Fluht.
in fluhti: heimlich; fluhtich: eitel.
Fluhtsal: Betrug.
unfluhtich: unerſchrocken.
Erdfluhti: Bewegung der Erde.
inflenî in — hin — fliehen, überfallen, ſich bemächtigen, wegnehmen. Goldaſt p. 126.
inflohan wari: ableugnete es.

Floh: Floh; a. Fleah.

Fleot: Fluth, fluctus.
fleozan, fliezen, vlizin, vluzzin: flüssen. S. floren!
Flusc: Fluß; Fleche: Flasche. Keisersp. Brosl. p. 33 b.
Flezzi: Streu, stratum, Matrazze; daher flezen, Fletz. S. flegen!
Flet: Bank.
Flicn: Flocken, Feder, floccus; φαυλίζω: flocci facio.
Fliht: Pflicht. S. phliht!
Flihte: Mandate, Befehle. Notker, Ps. 102, 18.
Fliod, (goth.) hies ein reich- und übermüthiglich bekleidetes Weib; daher flodleben.
Flizzan, Flyz: stretten, Streit; auch sich fleißigen, sputen, streben, σπουδάζω, Fleiß, Eifer.
Flize: Fleiß; flizen: studiren. Otfried.
Agaleize [Akaleizze]: solertia, diligentia, industria, studium. S. ag!
giagaleizon: befleisen, bemühen, bestreben.
giflizan: beflißen; Φιλαλήθης: studiosus veritatis.
Floigan, erfloigan: beunruhigen, reitzen, in Schrecken, Flucht setzen. S. fleohan!
Flozen: waschen. S. Fleot!
uzflozzin: auswaschen, auswerfen.
Fluch: Fels. S. Felis!
Fluoch: Fluch, von fleohan, flichen!
Fluoh: Verwünschung.
Fluon: trösten. Ist ein celt. Wurzelwort. Fluober: Tröstung; fluobiren: vertrösten. S. Loescher. Celta.
Uuiderfluzz: Teufel, Notker, Ps. 59, 2.
Focken, fuycken: zusamstehlen, furtim colligere, wahrscheinlich von Foh.
Foden: weiden, nähren. S. fuaten, Fouter!
Foder, Fotar: Futter; τροφή, alimentum.
foeden [voeden]: ernähren, daher (Vieh-) Weide.
fedd, fett: fett, feist.
Fod, Fud, Fot: vulva, weiblicher Scham-Theil.
Fudburger hiesen sonst die Bürger (zu Strasburg), welche das Bürgerrecht durch Heirath erwarben.
Hundsfut: vulva canina, die nichtswürdigste Sache, daher das schändlichste Schimpfwort. S. Fr. Lun:

Gloss. Goth. v. Hundos, pag. 205. Auch ableitet man das Hunnisut von Hunnus fuit: das in Rom, nach Inbruch der Hunnen, zur Beschimpfung eines Andern, gesagt wurde.

Fodrum: Abgaben für den König (longobard.). S. Loescheri Celtam! zivodronne: zu fodernde, Gloss. Mons. p. 382. ἐπερωτάω, peto, postulo.

Foh: Fuchs, ἀλώπηξ, vulpes.

Foiv: wenig; fohe: wenige (celt.); a. (goth.) fawai; (angelsächs.) fea, feawa.
fea-tid: wenige Zeit.

Fol, vol, vollin: voll; a. follon, vullen: vüllen, ans, ers vüllen; a. irvollein: ervüllen; πλέος, plenus.
vollequamen: vollkommen. S. q!
Volli [Folli]: Wülle; afolon, giafolon: aufmerken, acht geben.
volleisten: helfen, wohlthuen. S. l!
volgen: folgen, sequi, Eyko von Repkau, Bl. 225. follegan (von voll und gan): folgen, sequi; kefolge: verfolge; kefolget: folget, sequitur, consequitur; folgen: erlangen, adsequi; untarfolget: subsequatur, Kero, c. 10. (Siehe folgende hierher gehörige Wörter.)
volgliho: folglich.
Folgunga: Seite.
Filaga, Filaka (runisch) Begleiter. S. leitan!
Vollemunt: Wüllmund, fundamentum, καταβολή. S. full!

Fol, Foln: Füllen, Folen, pullus (s. v!) πῶλος.

Folan, „der feige Folon": eitler, weibischer Mensch; a. Folandesman und Valantesman: ein Mensch voller Fehlern. S. valand!

Folk, Volk: Menge, Volk, von volgus, vulgus, ὅμιλος.
Volch: Cohorten. S. V!
Volkuuig: Armee. S. W!
Folche: Schlacht.

Folmo: flache Hand, palmus.

Foluhin: zusamlegen, verbergen, verhölen, zumachen; fulgin (goth.): verborgen.
„bifolahan sinen Seganon": (ems) bei fohlen seinem Segen, Otfried, V, 3, 38.

Fona: von, a, ab, de, ex, pro, propter, ad: ἀπὸ.
fona diu: deinde.
fona folgenten citim: von (Ue) der folgenden Stunde (Zeit).
fona kisihti: vom (ab) Angesicht.
fona meirin: a maiore.
fon obana: von obenher.
vonna io: vom Anfang.
vonna alten Ziten: ex antiquis.
vonna abreitidu: ex ordine.
fon mezze des libes: pro modo conversationis, Kero.
fona solihhene Sprahhu: ad talia eloquia. Siehe übrigens Scherz Not. ad Otfried p. 111 et 114.
Fonahtigi: fronte; ἀναβοάω: ich richte das Gesicht himmelwärts.
Fora: ante, prae, pro, ex; πρὸ.
fora heiteo: ex (pro) persona. S. heit! Givori: Vortheil, Nutzen.
foraeruuechan: bevörderen, gleichsam vors, zuerst erwecken. S. w!
Forman: Vormann, primus. S. m!
forairniuuen: wiedererneuen, erneueren. S. n!
foranidaren: verdammen, condemnare. S. n!
forakesehantlihho: provide. S. s!
Forakisaztan: Vorgesetzter. S. s!
foraperahtida: (praeclara) was vor andern hervorraget. S. rahhan und rechen!
Forakipreitter: Prälat. S. preiter!
Forescrift, Foraspel: Vorhersagung, Weissagung. S. s!
Foramund: Fürsprecher, Advocat. S. m!
biforan: vorbereiten.
forna: vorher, oben.
foreuuissost du: weißt du voraus. Notker, Ps. Ps. 138, 3. S. w!
Forunsergiborana: unsere Altvorfahrere. S. b!
Fordrun, Fordroron: Vorfahrere, Väter, Vordere.
fordorosto: vorderster, erster.
fordéron: vorangehen, zuerst sprechen. S. forderon und vortheren.

fordrora: vortreflicher, beſſer.
forthora: dextra.
Fortrager [Vortager]: Lehnträger. S. t!
Forziga: Schuzdach. S. z!
Fornantigi: capita.
vornentigi: vor der Stirn, ins Geſicht.
zi dero vornentigi: ad caput.
vorntiga vingara: höchſte Hände. S. f und v, a. fram!
forstuonten: vorſtehend machen, vorſtellen, vorſtändigen. S. St!
foratuon [foraduon]: vormachen, zuvor, voraus thuen. S. duan!

Foraht, Foratha, Fortha: Furcht, Staunen, pavor; φρικώδης, horridus; φρίττω, horreo; φοβερός, horrendus.
fiurehtih: ich fürchte; forahtan: fürchten, zitteren.
forahtal, forthal: verzagt, furchtſam, erſchrocken; vorhtsam: furchtſam; vorhlih: ſchrecklich; fortich: fürchtend, Notker, Pſ. 79, 17. S. Frais!
forahtlicho: fürchterlich, Forahtlicher: Fürchterlicher.

Forderon [vorderon]: ſuchen, unterſuchen, vörderen.
givordarota: (bei) gevördert. S. fora!

For: falſch, παρὰ: perperam.
forsuueriche: meineidich. S. s!
Forregeuuitnis: falſches Zeugniß. S. w!
Forligen: Ehebrecher. S. Freheri Gloss.

Form: Form, Geſtalt, von μορφη (durch Verſetzung der Buchſtaben): forma.

Forscon: forſchen, ausforſchen, von fora und scim!
daz is in forsco: das iſt in Frage, Notker, Pſ. 78, 49.

Fouter: Futter. S. foden und fuaten!

Fradi: efficacia, Wirkſamkeit; fraden [vraden]: ſtreng; εὐδρανὴς.

Frafal: Frevel. S. fravili! προαλὴς, protervus.
Frafali: Vermuthung. S. fravili!

Frahan: fragen; ἐπερωτάω, rogo, interrogo. Frahidu: Frage; fragelicho: fraglich, interrogative, Notker, Pſ. 89, 13.

Fraga: Frage, Unterſuchung.
fraihnan (goth.): fragen; inphrageta: anfragte, requirit.
Gefraegost: der Berühmteſte.
gafrehun: haben Ruf bekommen.
Frais, Freis: Verſuch, Gefahr; Freisun: Gefahr; Vresse: Furcht, φείρα. S. Foraht!
fraisan: verſuchen.
Freisting (isländ.): Verſuchung.
Frais, Freis: Obergericht; πρεσβυτέριον: senatorium (ecclesiasticum).
Fram: a, ab, de, apud, pro, (prae), ex, procul. παρα, πορρω.
fram yfele: vom Uebel; fram thus: von dir; fram Attin: beim Vater; fram thaim anamahtgandam: für die Verläumdenden.
fram thammei: woraus ich gegangen bin.
framsazzan: vorſetzen, vornehmen.
fram: fern; so fram: ſo fern; ni noh so fram quam: kam noch nicht.
filu fram: maxime, studiosissime; „Thank es Got filu fram.“ zi-fram: zu groß; harto-fram: unermeſſlich.
frammort: weiter, ulterius.
fram bringet iz: promovet.
Framchunst: Geſchlecht, Abkunft, Herkunft.
framquamen: ſie ausgingen.
framen: fernen, fremden, verfremden, veräuſeren. amovere — amoveramus.
fremideru: alieno, fremideem: alienis. S. frem!
fremidi giduan: fremd machen, ausſchlüßen. S. frmit!
frammert ganc: entferne dich; a. frammert: nachher. fremit: fremd; endfremb den: veräuſeren. Epko v. Repkau, S. L. s R. Bl. 94 b. gifremidit: endfremdet.
Frambari: Höhe, altitudo, eminentia.
Frambares: Magnaten; Frambär: excellens; frambariro: eminentior; davon Pair (des Reichs). S. bar!
Framfuorrende: Gefangennehmer. S. faran!
framgasegit, framkachundit: verkündet.

framgaleidon: sind abgeleitet.
frambalde: vorwärts neigend, hangend, gekehrt.
framkangen: fortgeht, vorschreitet.
framkiuuisen: sie auffodern.
framliezen: aussenden.
frampringan: verbringen, verzehren, verthuen, a. vorbringen, vortragen, eröfnen, (er:) an: schaffen.
Frámrecchen: Ankömlinge, Notker, Ps. 82, 7. 8.
Framspuotick: Glück: bringend, — bietend, ders. 67, 20; 93, 13. a. framuuertich.
Frame: Spies mit kleiner Eisenspitze, davon Frime.
Frank: frei (celt.); a. das Volk Frankreichs, v. francus.
Frasezze: Rost, robigo, Notker, Ps. 77, 45 u. 48.
Fravili: Frevel, Bosheit, Gottlosigkeit. S. Frafal!
Frevel: Geldstrafe; frevelen: gestraft werden.
Frauu, frou: froh, fröhlich, heiter; froliohar: scherzend, fröhlich. frauuen sih: freuen sich, frölich seyn; εὐφρων, laetus. Unfrouui: Traurigkeit, Notker, Ps. 42, 2. 43, 4. Fruotheit: Klugheit, ders. 48, 4. keunfrawe: (nicht froh,) traurig. S. kein! Kero, c. 31. „keunfrewit wesan," proleg. ej. „Neoman duruhtriabit noh keunfreuuit": Niemann wird beunruhigt noch in Trauer gesetzt, ders. c. 31. S. minden! a. frou: theilhaftig: „Er uuart thes Aphules frou." Otfried.
Frouuelungo: das Aufspringen, Frohlockung.
frauualicho: freudiglich; Frauuolusti: Freude, laetitia; Freuui: gaudium; a. Frothe. gifrovuit [givrovuit]: geweidet; gifrouvet: (er:) gefreut (dasselbe!); irfreuuen: erfreuen.
Frauga (goth.): Herr. } φρενόομαι, efferor, ad men-
Frea (angels.): Herr. } tem reducor.
Fraw, Vrouue: Frau, Hausfrau (unzüchtige, schamlose); a. Fraelin. (S. friudila). φρονέω, curo.
Frowe, Vrowe: Frau im guten Sinne. S. Maria und Frote!
Frauuenhus war das Gegentheil von Mönchs: und Nonnen: Kloster.
Frauuaz.: aus der Gemeinde gestoßen; (belg.) verwaet; (goth.) Frawithan. S. fer!
Frazun: essen, fressen, im guten Sinne. S. fretten!
frazarisan: unmäßiglich fressen.

Frecais: Leim, gluten — davon wol Fresko, Mahlerei.

Frechi: Habsucht, unverschämte Begierde nach Etwas. „Kitige unde freche Mennisken. S. kitige! φιλαργυρία, avaritia.

Freidon: abtrünnig werden, παρεκλέιτω, iuxta deficio.

Frefrigend, Frefriend; Frofre: Beschützer, Tröster, παρήγορος.

Frehtin: Emsigkeit, Mühe, Verdienst, προσδεύω, gnaviter incumbo.

frehti: merito; davon Fracht.

Fremen: leisten, geben, ausüben, machen, thuen; πρίημι, praesto.

Fremian: bewirken, gestalten, (angelsächs.) μορφόω, formo.

ungefremit: unvollkommen; thurofremidost: hast vollbracht, perficisti; thurofremig: perfecta; thurofframingo: consummati. Gloss. Mons. in Gloss. Lipsii.

Fremu: Wohlthat; Framie: Fabrik, Werkstätte. Gloss. Lipsii.

Fromen, frommen, frumen: Gutes bewirken; daher: es frommet mir, προνοῦμαι, procuro.

frnman: führen, schicken, treiben, auflösen, zahlen, frommen, nüzzen.

Fruma: gute, nüzliche That, Frucht.

Frumerecht: Rechtfertigung, Notk. Ps. 118, 8. u. 33. Frommen: Gerechtsame, Epk. v. Repk. Bl. 92, 166.

from: streng, stark; Fromekait: Tapferkeit; Frumchait: Frömmigkeit, prooem. Rythm. de Caroli M. exped. Hisp.

Fromin: (mein) Bester, Liebster.

unfroma: Nachtheil.

Ortfrummin: Urhebere.

uzfrommen: aussenden.

framban (goth.): leisten. S. fra u. fru!

Frenen: beschlaglegen.

Fronen: erwerben. S. Fron!

Frenken: zusam-setzen, -fügen, συγκρίνω, ἐγκρίνω, adiungo. S. fuagen!

Freodo: saugendes Kalb. S. frua u. duen!

Fressa: Druck, Notk. Ps. 83, 2. pressio.

Fretten: freſſen (vom Viehe), voro, vorator; Fretu scafeo: Maſtſchafe; frizit, fretzet auf dem Felde: läßt von ſeinem Viehe das Feld abfreßen, Eyke v. Repkau Bl. 173.

Fri, frey: frei, Herr ſeines Rechts ſeyn; a. frio, frier.

Friger: Freigeborner, παρρησία: libertas.

Frie (goth.): Hausherr; Aganfrie: Hausvater.

Frihalse: Befreiung, Freiheit. S. hals!

Frihof: Hausflur, Vorſaal, atrium.

Fridu: Friede; a. Fred, Vride: φρήν, mens, ὁμοφρων, concors.

Frid: Aufſchub, ruhiger Beſitz.

frida: dextera.

Fridudinc: Vertrag, Vergleich. S. Ding!

unfridiu: Ungewitter, Sturm, Gloss. Mons. p. 358.

Frisching: Opfer, σπλαγχνισμὸς, sacrificium.

Frischling: wildes Schwein.

Frist: Zeit, Gelegenheit, Nachſicht, Zeitraum, προσδὴς, qui insuper eget.

fristen: auslegen, interpretari.

Anafristen: Verleumder der Unſchuld.

Fristhecimus, kezimbrifrist: Materie, Bauſtoff.

Friudila: Liebhabere. Friudilinna: Concubine, Beiſchläferin, Bankgattin. S. fraco u. dilen!

Friunt: Freund; friuntlich giloube: freundlich gelobe.

friuntholder: freundſchaftlich; φιλόστοργος: ad amandum propensus. „Ewr Freundſchaft" ſchrieb Erzherzog Siegmund von Oeſterreich an den Erzbiſchoff zu Strasburg.

frichon (goth.): lieben.

Fron, Vron, Fran (celt.): Alles was dem privato entgegenſtehet. Daher Alles was öffendlich oder heilich iſt; auch öffendliche Arbeit, Werk, heiliches Werk. Daher Fronfuren; Hantfrohnen; Fronambacht: öffentliches Amt; Fronhof: curia; Fronreht: ius municipale, Weichbild; in frono: im Publico, p. 6 Schilteri thesaur.

fronisg: ſchön, prächtig, ſtrahlend, illustris; fronisgon Bloumen: prächtige Blumen; fronisgon uuin: edler Wein.

Frost: Kälte, frigus.

Frothe: Freude. S. frauu!

Frow: Frau. „Wir Frowen han kurzen Muot" Winsbec (Ritter am Hofe Friedrichs Rothbart) Lehren der Kaiserin für ihren Sohn, pag. 23. S. Fraw!

Frua: früh, πρωΐ; **vruo in morgan**: früh Morgens; **Frucid** [Frutid], **Uhtid**: Frühzeit; **Uhtgebet**: Frühgebet.

Fruati: Würde, gravitas, σεμνότης.

Fruoti: Weisheit; **Fruotheit**: Klugheit, Notker, Ps. 68, 6. u. 104, 22. **fruateren**: klug machen, φρονίμως, prudenter.

Unfruater: Thor, Narr, Kero c. 2. u. 7.

Fuagen: fügen, συμφύω: coagmento; „daz er si ungefuogo gram" Winsbec pag. 23. **gefuogan**: angeworfen, angefügt; **gifuolih**: füglich, gefügbar.

Fualen: fühlen, ψηλαφάω: contrecto; **infualta**: ich habe es gefühlt.

Fuaten: weiden, fütteren. S. fóden u. fretten!

Fuaz, Fuss: Fus, pes, πους, Bote; auch Grund; Fundament; auch fuoz; **Fuozsuht**: Podagra.

Fuazi: Füße der Gedichte, Verse.

Fugeli: Sperling. S. flechan, flichen!

Ful, Fuler, fules: faul, Fauler, faules, φαῦλος.

Fulitha: Fäulnis.

irfulen: verfaulen.

Full, vull (s. fol!): voll; **fullen** [vullen]: füllen, erfüllen, plenus, πλεος.

Fullboran [Vullboran]: gesezlicher Sohn (Sun). S. bar!

Fundamenten: gründen, Notk. Ps. 47, 9.

Funs: geschickt, idoneus, bereit, paratus. S. finten!

funser: fertiger (Mensch).

funt: ungefär, von finten!

Funt: Pfund, pondo.

Fuaren [fuoren]: führen, ziehen, anziehen, bezeichnen. S. faran!

intfuaren: endführen.

hinafuaren: hinwegführen; auferre.

Framfuorende: Gefangennehmere.

Furt: Ort eines Flußes, wo das Waßer so seicht ist, daß man durchgehen kann. Daher Frankfurth ꝛc. S. faran!

Fure, Fuare, Fuora: Speise, Nahrung; von vorare.

fuoren: speisen, Almosen geben.

fuotiren: ernähren, fütteren. Daher **forrare** und **foderare**: „Quidam de Francis discurrebant emolumentis victualium intendentes, quod vulgariter **Forrari** dicitur". S. du **Fresne** Gloss. v. Fodr. und Mand. Paris de ao. 1242. das. Daher **Fourrier** und auf **Fourage** gehen, **Fourager**. Hierbei ist aber nicht nur die Besorgung des Essens für die Mannschaft, und des Futters für das Vieh der Armée, sondern auch das Unterbringen, überhaubt der Unterhalt und Bedarf des Volkuuig zu verstehen. Führer der Armée läßt es sich daher nicht übersetzen, ehr Versorger. Daher **Fronsperger** in seinem Kriegsbuche sagt: „ich wirdt erwöhlt zu einem Furier fürgestellt, Ein Fendlin Knecht' inzufuriren." **Fronsperger** lebte im 16ten Jahrhundert; und damals mögen die Teutschen wol auch schon Proviantmeistere gehabt, und den Furieren blos das Quartierbestellen übertragen haben. Aus obiger vom du **Fresne** aufbehaltenen Stelle einer Urkunde von 1242 aber erkennet man den richtigen Begrif des Worts fourier. S. übrigens iren!

gefuore, gefüre: nüzlich, bequem. **Gefüre**: a. Nutzen.

Givuori: Bequemlichkeit; **guifari** [guifaro]: angenehm, bequem.

Ungafori: Schwierigkeiten, Gloss. Mons. p. 410.

ungafuores: unbequemlich, unwillkommen, das. 402; davon ungefähr. S. ungeschicht und unwaro!

Gifuero: Aufwand, Kosten.

Gifuare: Haus (das man macht), häusliche Lebensart.

Uberfuoro, Unfur: Verschwendung.

volle fuormite: Sachüberfluß.

Furben: reinigen; **yrfurben**: putzen, schmücken, purgare, ornare.

Furhe: Furche des Ackers. S. faran!

Furi: für, vor, wiederum; **fardir**: vörder, weiter, mehr; πρα, πρό, πρός. **furi Cast**: für (als) Gaſt; **Fureburte**: Inhalt, Reihe, Zuſammenhang, Endhaltſamkeit, Notker, 45, 10. S. bur! **furi sih gisprehhe**: für ſich ſprechen (zu ſeiner Rechtfertigung); **furiduen die Hand [Hant]**: die Hand vorhalten.

furefahen: zuvorkommen; **furifare**: übergeht, transeat.

Gifuar: Vornehmen, Geſchäft, Fortgang des Geſchäfts, der Sache, von faran!

ungifuari: ungefär (alſo nicht von Gefahr, wie wir es verſtehen; denn die Alten hatten den Sinn eines Uebels, Unglücks, in dieſem Worte). S. vorher!

Anmerk. Der Unterſchied zwiſchen für und vor wurde den Alten bald fühlbar. Schon Willeram (im XI. Jahrhundert) ſagt vorare; das Chronic. Sax. vet. vorwarke; und Epko v. Repkau Bl. 15: „Wer eines Fürſtenthums Fürſteher iſt"; auch Bl. 240: fürſprechen. S. vür!

Furuuin: Opfer vom Kaufwein, Ohmgeld (für Wein!).

Furira: eher, älter, gröſer, vortrefflicher, beßer, mehr, prior, πρότερος, πρῶτος.

Furista: vorderſter, Höchſter, Erſter, Fürſt; das **fureta Guot**: das höchſte Gut; **furistun sin**: übertreffen; **Furistuom [Vuristuom]**: Anfang, Grundſaz; **Furista**; Baumeiſter; **Furist**: Fürſt: „ain Fürſt iſt als vil gesprochen der vorderst Emphaer."

(G.)

G, C, Ch, j und k, gg und ng, z. B. sprugen für sprungen, wie im Griechſchen, g, gv, w, gallen, guallen, wallen; Gerra, Guerra, Werra, wird mit einander verwechſelt.

Gaauchan: augmentare, vermehren, mit vermehren.

Gaba [Kaba], Geba: Gabe, Geſchenk, Amt, ἀγάπη, ἀγάπαι, Gaſtmal [Liebesmal]: **Gyfe, Gefylled**: Gift, Mitgift, Geſchenk, Morgengabe (v. foll, vull!). S. Gift!

gebanne: geben; keban: geben, wiedergeben; erkebannen: zurückgeben; farkebaniu: concessus, Kero c. 60. φαίνω, edo (idi), herausgeben; a. geban: geben; irgabin: übergaben, überließen; irgeban: legen, setzen, stellen; „sie umbegaben mih" Notker Ps. 108, 3.

Gabel (gabella): Opfermal [Opferherth], auch Straf-, Leidens-Mal, davon Gabel, Galgen.

Gabar: Packknecht, Soldatendiener.

Gabiſsa: Kornwurm.

Gadar, Hadar: Hader, Veranlassung, Zusamkunft zum Streit, Krieg: ἔριδία, rixa; Gadomantel: Kriegsmantel.

Gadun: Gaden, camera, coenaculum, cubiculum, horreum, κοιτῶν. Die Phönizier (ersten Handelsleute) nannten die von ihnen, 1100 Jahre vor Christo, erbaute Handelsstadt in Andaluſien, jetzt Cadix genannt, Gadun.

gegadame: Taberne, Bude, Kaufmannsladen.

gadren: samlen, ergadren; Vergaderung: Samlung, Vereinichung, congregatio; Gegaderung: Kirche, ecclesia; Gaderzins: Eigenzins, Gattergeld.

Gwâs: junger Mann, auch Diener, famulus, παις.

gwâs gywch: starker, tapferer Mann; gwâs gwichter: gewichtiger, vester strenger Mann. γυμνάζω, exerceo.

Gaffen, kapfen: gaffen, umhersehen, καταυγάζω.

gap, angibt Löſcher in seinem Celta als das Wurzelwort von gaffen, von gap; auch capere und circumspicere.

Gagan, kagan: gegen, entgegen, a. gen. S. gan!

gagantun: gingen entgegen, a. kagannanant; kakanlauffan: entgegenlauffen; kankannen: umhergehen, Kero c. 64.

gagennemmeda: relatio. „Hulda kagan mih."

gegagenwerta sih: vergegenwärtigte ſich.

in gagenti: begegnend; in gagen des er uuile: soweit er will.

Gagenwerti: Gegenwart. Notker Ps. 104, 4.

gagan: nach, secundum, iuxta.

gaganen: begegnen, ſich zutragen; gagini: begegnet; ingegini: hingegen, endgegen, dagegen, auch zugegen (gegenwärtig), Otfried I. 9, 54. in-

gegen: gegen, wider, a. endgegen (gehen), παρατυγχάνω: obviam eo; kagandiu: im Gegentheil, Gloss. Mons. 409. ingaganatet: entgegensteht; ingagan sprechan: erwideren, Inwand machen, Gloss. Mons. pag. 320. ingagan demo teile: aus derselben Gegend, Gloss. Mons. p. 341.

Gah, kah: eile, jage, χέδιος, subito factus; a. gaw: hurtig, schnell, daher Go-Gou-grave: Graf zu Sachen, welche nicht Verzug leiden; gaeh; eilends, auf der Stelle; gahero Worto: mit schnellen Wörtern; „Ni ueiz ih les in gahe, uuar ih iz anafahe" nicht weis ich in der Gähe (Eile) wo ich es anfange, Otfr. Ev. V, 7, 48. gahun: neulich, nuper, auch ungefär, unversehends, αὐτοχεδίως; irgahun: plözlich; kahes: schleunig; gahon, kahon: zuvorkommen, (verwandt mit gan!) davon

Gahiure: geheur, sicher vor An- Ueber-fall, vor Gespenstern; Ungahiure: Ungeheuer, gefährliches, ungestaltetes, groses Thier, Gloss. Mons. p. 413.

Gal, gall, galen: gellen, singen; Nachtigal: Nachtigall, a. gellen: λα-λη-κέω, resono, adpello; Galm: Ton, Klang.

Gal (altgallisch): feistes Thier; galba: galb, feist; gail: geil, Loescher. Celta; Geili: Geilheit, ἀ-ελγείαι: libidines.

Galgo: Salzbrunn, ἁλυκὸς, salsus.

Galine, Galeen: dreiruderig (Schiff).

Gall: Steingall (Pferdefehler), χυλὸς.

Gallun: Galle, χολὴ, bilis.

Galaten: γαλάται waren die Gallischen Colonisten in Italien und im Orient; Gelaßene, d. i. die überhaubt in andere Landschaften verlegte Familien.

Galz: geschnittene Sau.

Gamane: Freude, Fröhlichkeit, χάρμα, gaudium.

Gamel: mannliches Glied, von γάμος, nuptiae.

Gan, kan, ganne, gaën, jaën (celtisch): nach Loescher. gehen, untergehen, κινέω, moveo, ἔκω, eo; Gang: Gang, Ingang; Gicht: Reise, ποιέω, ich begehe, thue Etwas (s. gagan!); framkangen: fortgehen, fortschreiten; ingahet mih: es angeht

mich (ingredi); irgangen: irrgegangen, vergangen; irgangenlicho: vergänglich; Ungangkeit: Vergehung, Sünde, Rheines Vocab. theot. zegengan: zerſtreuen; zigiang: zerging; Otfried Ev. II, 8, 21. Gange, gangono: Aufzug, processio, feierlicher Ingang; Umbgang, συγχεάομαι, familiariter utor aliquo; untergon: hintergehen, ius Argentor. art. 292. ingan, intgan: endgehen; Ingang: Ingang, Anfang, ingressus; Inganganer: Ingegangener; ingiangi: endging, endgehen — machte, endzog; irgen: ergehen; Ungareh: (ſ. reht!) auf unrechtem Wege gehen, a. Aufſtand, Aufruf, Gloss. Mons. pag. 402. Ufgehen, Ufgang: Zins, Darleihzins, Aufgang, Aufwand, Gloss. Mons. p. 344. 391. damgihta [tamgihta] sih: verbarg ſich (hinter einen Damm) Tatian. c. 2, 11. genge: gangbar, üblich, Epko v. Repkau Bl. 168; „vone Anagenne Werlte": vom Anbeginn der Welt, Notk. Pſ. 50, 10. gianc: ging; a. gian: gehen, ἴω, mitto, eo; ganuuissonː (ſ. wis!) visitare, visere; Ganerben: Miterben (zum Erbe gehen), socii feudi inferioris.

Gans: χήν, anser.

Ganz; ἐργάζομαι: operor, ἐξεργαζομαι: ich ergänze. ganzer: ganzer, vollkomner, unverlezter, geſunder (Mann).

Ganzida: Geſundheit; engenzen: endgänzen, zergänzen, zerbrechen, zerreißen.

Gar, garo, gero, auch kar, karo: gar, vor-zubereitet, ἀλοχερὶς, factus, perfectus; garen: vorbereiten [zubereiten], garkochen.

karistu: treflich, ſchicklich; karistlih: wohlanſtändlich.

karisan: dazu gehören; karitas: caritas, Otfr. Ev. IV, 29, 46.

karneem: wir verdienen, (ſ. nemen!) Kero prol. p. 17.

karo: heftig, gefärlich, Gloss. Mons. p. 411; vom Grund aus, ganz und gar, daſ. p. 401 und 403; innerlich, p. 409.

keren: beßeren, emendare, corrigere; gikerit: gekert, gewendet. S. cheren!

Garotag; Rüſttag, Karfreitag. S. ch!

geruuon (v. win) bereiten, gerben; (ſ. caruuen!) Garuuon: Garben (Getreide); hikárwit; induatur, Kero c. 58.

Gigarauui: Bekleidung; garo, garalicho: gerade; ungaristik kauuati: ungeſtaltetes Gewand, (ſ. w!) Gloss. Mons. pag. 406. garaliho: im Ganzen.

Garno: geſponnenes Zeuch, filetum; κεραμικὸς, fictilis, κερανυύω, fingo, misceo.

Garda, Garde: Gerte, a. Kertu; gerten: castigare, züchtigen, κράδαιον, ramus; gerden: (celt.) zäunen.

Gardo: Garthen, χόρτος: seges herbescens, hortus; a. Haus (umſchränkte, bezäunte Wohnung); Gardawaldans: Hausvater, Hausverwalter; Gard: a. Schloß, Lager, Landſchaft — alles was umſchränkt iſt — a. Reich; Gart: Stöckel, Stachel.

Gast: Gaſt (ſ. gauma!) a. Kast: ἑυωχία, convivium; kekastuamit: bewirthet; Gaesthus: Gäſthaus, Kero c. I, 53, 56. Gloss. Freiheri.

Gast, Gwast, Wast: Wüſte, Wüſtenei, Forſt, Wald, Forſt. S. W!

Gat: enge Pforte; gichastota: ingeſchloßene; gichestichon: in die Enge treiben. S. ang!

Gatten: gatten (ſich), begatten, ὀχεία: coitus, auch pegatten; Cataling, Gatiling: Vater, Großvater, Mutter, Grosmutter; Gatilingon: Verwandte, a. Geſellen.

Gaucklen: zauberiſch ſingen; γοητικὰς, praestigiatorius; Gauckler, Gaukler.

Gauma: (ſ. cauma!) Gaſtmal.

Gaw, Gew, Gow: Gau, Landſchaft, γέα (γεώδης), γῆ, terra, regio.

Wosgau: Inſel zwiſchen wogenden Wellen; Vosagus, Vosegus: Vogesberg, Vogesgau. S. wagen!

Gawl: Gaul, Vieh überhaubt, beſonders Gaul, Pferd, καβαλλης, caballus.

Gazzon: Gaßen; ὁδηγὸς, viae dux.

Gea: ja, auch von gan!

Gehan, gihan, jehen: vertrauen, erlauben; ἐπιχωρέω, concedo; ὁμολογέω: confiteor; bigehen:

bekennen, beichten; giet, vergieht: bekennet; Jehar: Zeuge (S. iihę!); ἐξαγορεύω: palam effero. Bühte [Pühte]: Bekenner, Beichtender; Piuht, Kejiht: Beichte, a. Biuiht, Notker Pſ. 50, 17. Kejihtar: Märtirer der Religion.

Geil, geilen, καλεῖν, calare, vocare: zuſamrufen, verzeichnen. S. Loesch. Celt. und Kalender.

Geinen: gähnen, den Mund aufſperren; a. gewen; ἀναχηνέω, hio — hiare.

Geislum: die Geiſel, Peitſche; flagellum, φραγέλλιον.

Geist, Keist: Geiſt; ψυχή, vita, anima; keislih: geiſtlich, auch köſtlich, γενναῖος: praestans, praeclarus, generosus. geistlichaz, geistlicho: geiſtliches, geiſtlich.

Geiz: Geis, junger Ziegenbock, Geiße, Ziegen. αἰξ, αἰγὸς.

Gelben: lügen, bevortheilen, betrügen, Gelf, Gelpf: fraus. κεφαλαιόω: summam comminuo. Gelpfheit: Verkehrtheit, Gottloſigkeit, Otfried. καλεῖν ψεῦδος: dicere mendacium.

Gelt, gelten, kelten: gelten, (end.) vergelten, zurückgeben, ergüten; ἀναγγέλλω: refero; a. gildan, Gild, Gelt. ergilten: ergelten, Gloss. Mons. p. 358. πολυτελὴς: pretiosus. Geld, pecunia. Gelter: Gläubicher; Ergelter: Schuldner; Ingeltar: Rächer; ingelten: endgelten; Widergelt: Wieder-Erſtattung; Wär-, Wergelt [Wergilt]: Werth für Geld oder Sache, ſtatt Geldes; Gült, Gild: jährliche Abgabe, Zins, τέλος, vectigal. Gulde, Gilde: Beitrag, Opfer, auch Volksgaſtmal, wozu jeder Gaſt beiträgt, συλλογή: collectio; daher Gilde, Gülde: Zuſammenkünfte, Verſammlungen, collegia; σύλλογος, collegium. Gelda: Sammlung, Collecte; Gulde der Ambachten: Beamten-Verſammlung, Werkmeiſterzunft. S. Zumpfti! Ingaltnis: Strafe, Entgeltung, Notker Pſ. 78, 9. Gild (longobard): Geld. Loesch. Celt. ἀντάλλαγμα, compensatio.

Gemede: mild, gelinde, mitis; gemedeklich: mildeglich.

Genade, Ginada: Gnade; „Genade mir, min Got!" Notker Ps. 4, 2. ginadon: begnadigen, erbarmen sich; von nieden, nioten, oder gunnen. kinade uns: erbarm dich unsrer, Kero c. 9. Genathen: begnadigte; Gnade: pietas; Ginadigi: Menschenliebe; ginadigorr: gnädiger, gütiger; genedig seyn, Rythm. de S. Annone, v. 632.

Gener: jener; genaz al: jenes Alles. ἐκεῖνος: ille.

Genge (von gar:) Herberge: gemeine Herberge; (von berg!)

Genesan, gnisan: genesen (s. nesen!); er genas: er genas; nasgan: heilen, erhalten; Genist: salus; Notker, Ps. 108, 6.

Genuhti: genug, Ueberfluß, Notker, 78, 25. S. nichan!

Ger: Schwert, — κήρ: mors, sors funesta; χορύσσω: armo; geristic: gerüstet; ungeristic: ungerüstet; Ungiristiger: Ungerüsteter, Gloss. Mons. p. 379 und 384. Gere, Guer: Krieg, Wehr, Gewehr, Waffe. Loesch. Celt. S. Were und German!

Gerad: gerade, ὀρθός, rectus. Ungeraden Man: Drittmann, d. i. Schiedsrichter; Ius Argentor. lib. III. tit. Von eigen, c. 36. S. girad!

Gerben, gaerben, entgegen dem Schwingen: schwingen. Müllerausdrücke.

Gerére, Gerorach: rudera, arundinetum: Gerörig.

Gern: begierig, heftig, ἱμείρω: cupio. „Geren si es morgen tuot." Winsbec, S. 23. χάρις, beneficentia; geron: begehren, a. girdinen (der Begierde dienen). Kerida: Verlangen; kereg: verlangend; gerui: heftig, heiß, oder kalt; a. gernd: gern; ungerno: ungern, Gloss. Mons. p. 393, S. giri! — Kernii: Betriebsamkeit, Fleis; auch kernimuntri; gairnan: begehren, (goth.) a. keroon; gernlicho: begierlich, gern, χάριν. kirren, ἀγείρω: ich samle beteind, daher kirren.

Gericht: Geschirr, supellex, παροψίς, patina.

German: Wehr-; Kriegs-, Schwert- Mann. S. Ger. Wer!

Nach Strabo, lib. VII., ist der Nahme Germani von den Römern erfunden, weil diese Völker waren γνήσιοι γαλάται: germani, genuini Galli. Goldast behaubtet: Hermanos a Deastro Hermin, Marte, esse vocatos. Spangenberg und Calvisius ableiten das Wort German vom Herman, Sohne des Ingaevon, Enkel des Manni, Urenkel Ascan's, Japhet's Sohnes. Auch Leibnitz ableitet Germanen vom Hermio.

Unter Germania verstehen Julius Cäsar, Plinius, Tacitus und übrige Geschichtschreiber ihrer Zeit nur die am Rheine gelegenenen Länder; Teutschland nennen sie Theutoniam. S. Goldast! Die erste teutsche Geschichtschreiber aber nennen ihr Volk gewönlich Franken, selten Teutsche. S. Deot!

Gerste: Gerste; τρύγη: hordeum; Gerstini-brot: Gerstenbrot.

Gésende Most: brausender, göschender Most; καύσων: aestus.

Gesind, Gesindo: Gesinde, auch Soldaten; γυμνῆς, γυμνητὴς: miles levioris armaturae. ὀχλαγωγία: sollicitatio plebis.

Getel: Ungehorsamer, Aufwiegler; χολάω: indignor; χολόω: ad iram concito. Geteling: Verächtlicher; ἀλογέω: contemno.

Gétan: gäten, ausgäten; καθαίρω: purgo. ἐξαιρέω: evello. getilos: leichtfertig; ἴλεως: facilis, levis. ir-ver-geten, irgezzen: vergeßen. S. argezzan!

Getubęl: Thal, ἀυλὼν (s. Dal!); a. wol Tafel, tabula, πλάξ.

Getunft: Uebereinkunft, Vertrag. S. Zumfti!

Gibel: Giebel am Hause. κουψίζω, adlevo.

Giezzan (s. Gissen!): gießen; Wasergiezen: Waßerfälle; ποτίζω, irrigo; ἐπιχέω, infundo. gigozan: gegoßen; Bigiazi: das Begießen; biges: begieß; bigaz: begoß.

Gift: Geſchenk; Gipht: Gnade. S. Gaba! Gifta, Gyphta (angelſächſ.): Hochzeit, Heirath, nuptiae.

Gigen: pervenire, tangere, spectare, vadere, procedere, occurrere, contingere; θίγω: tango; ἐντυγχάνω: occurro.

Gilih, gilich: gleich, ähnlich, aequalis (ſ. lic!); gilicho: zugleich, meines Gleichen; Gi-, Chilotzsom: Genoßen, Geſellen; ungilih: ungleich; Ungilihhi: Ungleichheit, Gloss. Mons. p. 378. Gehileiche: generatio; Gilihhiu: Nachbarin; Kelichnis: Aehnlichkeit, Notker Pſ. 7, Ingang V. 1.

Giliezin: leiſten, praestare, (wahrſcheinlich von laʒz).

Gilivui (an, von der) Gelbſucht, gilvus.

Gilumflih: glümflich, anſtändiglich; κλήμης, clemens. S. limph!

Gilumfida: Schicklichkeit, bequeme Gelegenheit.

Gimein: gemein, öffendlich, κοινός, communis.

gimein muato: eines Sinnes, einmüthiglich. S. muat!

Gimeino: Genoß, Geſell; κοινωνός, socius.

Gimeinida: Gemeinſchaft, κοινωνία.

gemeinliho: gemeiniglich.

gemeinen: gemeinen, (κοινόω) κοινωνέω; v. meinen, sentire, arbitrari.

gemeinit: mitgetheilt, bepflichtet, entſchieden.

Gimeitheit: Eitelkeit, κενός, inanis.

Gimma, Otfried I, 5, 41. „Ein boh uzer Golde unde uzer Gimme": ein Band mit Golde und Edelſteinen beſetzt. Rythm. de Carol. M. bello Hisp. v. 927. gemma.

Ginnen: keimen, beginnen. Gonda, bigonda: begonn; piginnes [bikinnes]: beginneſt, anfängſt; Kero, prol. p. 16. c. 9 et 18. pikinneen, a. pigunnen, c. 2. et 18. daſ. (ſ. big und chinen!) beghinnen: beginnen; Anaginne: Anbeginn; ἄρχομαι: incipio; ἐκφύω: germino.

Giposi: Poſſen, nugaces; φλύζω: nugor.

Giposte: Vortrag, πρόθεσις, propositio.

Girado: ſiehe! gerade damals! καιρός: tempus opportunum. S. gerad!

Giri: Gier, Begierde; Giregi: Gierigkeit. S. gern!
Girida: Geiz; χρήζω, indigeo; χωρέω, tendo. S. giten!
Gritekait: Habsucht; Kerih: Rachsucht; δίκη: vindicta.
gritig, gridich, graedich, gritlich: dem man nichts recht machen kann.
kreuticher Man: hartnäckiger Mann.
grüdlechte Menschen: bedenkliche, ängstliche, engherzige Menschen.
Girihti: Bericht, Unterweis, Richtigkeit; von riht.
Giri: Hauch, Atmen, Gericht, Vertheidigung. S. Glossar. (theodisc. ex codice octingentor. annor. Monasterii) Monseensis. p. 350, 327, 387, 359.
girihen: zertheilen, erbauen, ordnen, an Ort und Stelle bringen; Girithida: ordinatio, instrumentum, eod. p. 340. (S. reht!) erigere, corrigere, ἐγείρω.
Giring, s. ring!
Giriunen: greunen, grimmiglich (widerlich) schreien, γρύζω, grunnio.
Girran: zerstreuen, auflösen, vermischen; ἄιρειν, solvere.
Girtaz: Fleck, macula.
Gisel: Geisel (Mensch als Unterpfand); a. Zeuge, Schiedsrichter; a. (burgundisch) Gesell; συμμαχος, socius in bello.
Gissen [Gisen]: Fluß des Wassers. S. giezzan, gusu und fleot!
Gisich: Teich, stehendes Waßer.
Uzkoz: Ausguß, Notker, Ps. 50, 21.
irgiozent: überflüßig; irgozen: ergoßen; kagózzane: gegoßene; Gloss. Mons. p. 405.
Gisunt: gesund, wohl. „Und lebe noh her der Not gesunt": und lebe noch bisher zur Noth gesund. Winsbec. 13. S. 47. Gisunti: in Frieden; σόος: salvus.
Giten: getzen; Gitsung: Geizung, Gier; ἵεμαι, cupio. S. giri!
bigitan (goth.): erfinden, erlangen.
gystsian (angelsächs.): begehren.

geittch: geizig, habsüchtig; a. kitich, githich. S. higit!
Gytwurm: Geizhals.
Gitekait, Kitiki: Gierigkeit.
Gitigi: Gefräßigkeit.
Gitichkait: Geizigkeit; a. Gitikait (als Eigenschaft), Geizichkeit, Epke von Repkau Bl. 1 a., 107 a. b.
gehietin [gegetin]: gereizt werden.
gittolon: hoch-, übermüthig seyn.

Giu; jetzt, schon, iam.

Giumo: Gaum. S. gauma!

Giumen: Schlund; Giuma: Gaum; γεῦμα: gustus.

Giuth: Genugthuung. S. guat!

Glaes (von lassen): der Erbtheil, welcher vom Leibeigenen dem Herrn erblich zufiel: das beste Stück Vieh.

Glamm: Grenzgraben (celt.); γλύμμα, sculptura.

Glanz: Glanz; εὐκλεια, splendor nominis; ἔκλαμψις, splendor. S. glast und glien!
glanzara: glänzend; davon Glas, s. nachher!

Glarran: graue, Katzen-Augen, a. glaerende ooghen.
glarran: glarren (in alle Winkel), v. clarus. κληρόω: sorte lego.

Glas: Glas, Agtstein, Bernstein. S. glanz!
Glast: Glanz, a. Gliz; glasten [glesten]: glänzen, a. (angels.) glitinian.
glizzen, clizzen: gleißen.
Glizemen: Oel (Glitschen).
Glismet Cleid: Kleid, welches ohne Nath ist.
Glasdum: glänzende Farbe, nach Loesch. Celta.

Glauue: schlau, klug. S. clav!
verglafren: belügen auf listige Art.

Glefe, Gleve: Speer, Lanze.

Gleffen: Lippen, labium.

Glenga: Zierrath, ornamentum. S. glanz, glien!

Glidir: glatt; ὀλίθηρος, lubricus.

Glien: glühen; λευκός, candidus; λευκότης: candor; davon und von κλίνω: reclino, (κλιν-) κλε(ν)υότιον:

Kleinod; oder von γλυνὴ, γληνὸς und od: eine ins Auge fallende, zum Schmuck dienende Sache von Werthe. (S. od!) Klienod reken (ſ. Rec!), Otfried II, 9, 137.

Glustat: Begierde, feurige That; Notker Pſ. 64, 1.

Gluoti [Cluoti]: Gluth. S. C!

Gliupen: klauben, herausklauben, von Loup.

Glöt in der Münze: rechtlötich.

Glotze, Klotze: Zunge, γλῶσσα.

Gmimen: durch die Finger ſehen; καμμύω, conniveo.

Gnago, angergnago (anger: enger): anzeigt Arbeit, Dienſt, wozu man gezwungen iſt. S. ang! Das von Knecht. S. Kneht! χνάω, ich gnaue (knaue), carpo; χνάω: rado.

Goffe: Kaffe, Kappe, Kopfstecke; κορυφὴ, vertex.

Goima, Gouma: Eſſen, Speiſe. S. cauma und goum!

Goller: Halsmantel, Kapuſe, καπούτια. S. Goldast. script. rer. alem.

Goos: Gans; χήν.

Gor: Miſt; κοπρία, fimus.

Goregen: Arme, Elende, Miſtelgenthümer.

Got [God]: Gott. S. cot!

Gote waiz: Gott weiß es.

Gotscelta: Blasphemie; Notker Pſ. 34, 11.

Gouh: Gauch, Narr. S. gauck!

Gouma, Goumon: Beobachtung, Sorge, Aufmerkſamkeit, Wachſamkeit, Gedächtnis, Erinnerung.

goumen: beobachten, aufmerken, in Acht nehmen. σημειόομαι, ὄυμαι: noto.

goumilosan: vergeſſen, ſorglos ſeyn.

gaumgan: ſehen, wachen.

bigoumen: vorſehen, hüten vor etwas ſich; fora si kekaumit: procurentur. Kero c. 35.

Goz: Götz; Gozopher: Götzopfer.

Graben: graben; γράφειν. S. kruopin und talpen!

Grapo: Graben, irgrapan: ergraben (ergrübeln), (ſ. grup, grub!) auswerfen, ausdrücken.

Gra, Grap: Grab, Otfried. Grebir: Gräber; pigraban [bicraban]: begraben; Kero c. 4. ἀποχωρίζω, separo.

Graden: ſich ſcheuen, ſcheu machen, Grauen erregen; ἀγάω, stupeo.

Graennung: das Maul aufſperren. S. Geinen!

Gram, gremen: reizen zum Zorne, grämlich machen; χρέμυλος: Grämling; von giri!

gramden: erbitteren; gremid [graemid]: er reizet, er auf-, heraus-fordert mich.

gegraemid uuurde: er wurde angegriffen, beleidigt.

gremen: grämen ſich; moereo; } v. Harm, ſ. Har!
gremizaz, gremize: traurich; }

griscramen: murmeln, in Barth brummen, murren, Unzufriedenheit äuſeren, toben, lermen, ſchreien. S. grazzo!

grisbitian (angelſächſ.): zerbeißen.

Grammatiche: Grammatik, Sprachlehre; γραμματίκα (γραμματική): literatura. Nach Ruodeperti epist. (ſ. Goldast. rer. aleman. Tom. II. P. I. p. 63.) wurden die acht Theile einer Rede genannt:

Namo: nomen;
fure daz namo: pronomen;
Woort: verbum;
zuoze demo uuortô: adverbium;
Teilnemunge: participium;
Gevügeda: coniunctio;
Furesezeda: praepositio;
Underwerf: interiectio.

Grang: Grengel, Grendel: damit die Weg oder Infart der Dörfer verſperrt werden, nach Kaiſersberg. Schlagbaum. καταράκτης, ἐμφραγμός.

Grangia: curia; ἀρχεῖον. S. grindel!

Graphans: nächſter Miterbe; nach Schilter und Scherz, richtiger Gafrand: Blutsfreund. S. friant und gar!

Grast: Gras; ἄγρωστις, gramen.

Gras meien: Gras abſchneiden, abſichelen, Epko v. Repkau, Bl. 172 b. S. maien!

Grave, Grefe, Gerefe, Reve: Begleiter, Geſärte, Graf, Vorſitzender (praeses); auch Schöpfen, Scabini. Grasceffi: Grafſchaft; δορυφορέω, comitor.

Grau: grau, alt; γραῦς, anus. γέρων, senex.
Graus, Greis: Greis.
Grazzo: ſehr, heftiglich, graß. S. griusig!
Greht: gerecht (ſ. Reht!), rectus, directus. Grehto uuerden, zu reht uuerden: das geſuchte Recht erlangen, auch zu recht machen, verbeßeren; Eregrehti: maiestas, gloria, potentia (gratia); εὐεργέται: gnädige, mächtige Herren.
krehti: potentia, κράτησις.
grehti: auch gerade, eben, recht, richtig. „Ze filo chosig manne gewunnet niemer grehti obe erde": ein geſchwätziger Mann wird nimmer die Erde gerade machen (dirigere); Notker Pſ. 139. grihtet: ordnirt, angeſtellt.
Grifen: greiffen; Grif: Griff. κρατέω: prehendo.
Griff [Chriph]: Klaue. agripharen: Klauen ausſtrecken. S. griff!
begrifen: ergriffen, verhaftet. Epko v. Repkau, Bl. 214 b.
Griff (von Grifen): Greif, vierfüßiger Vogel, wahrſcheinlich der Strauß; gryphus.
Grim: grimich; irgremen: ergrimmen, erbitteren, betrüben, ἀγριοικός, saevus.
Grindel [Grentel]: Riegel. S. grang!
fergrindelot: verrieglet.
Griusig: grauſig; irgruison: abhorrescunt. S. grazzo.
griusigemo einote: grauſige Einöde. Notker. Cant. 32, 10.
Groz, grozer: gros, groſer, würdevoll; ἄδρος, ἄκρος ἀγέρωχος: gerngros, (gierich); gruoz und scone: gros und ſchön.
grosdedich (von duen): grosthätig (magnificus).
Gruazen [gruozen]: anreden, antreiben, hervorfodern [auffodern], nennen, rufen, grüßen, reizen; auch nachſuchen, forſchen, nachdenken, vorherſagen, loben, von χρήζω: egeo, indigeo und χρηματίζω: divinitus moneo, nominor, a. χάρις: benevolentia.
a. grussen: loben, grüßen. χαιρετίζω: salvere iubeo.
crnozon: zum Streit herausfodern.
Grubilin [grupilin]: grübeln, ergrübelen, fodere, investigare, penetrare, von κρυπτός: occultus.

Grund [Crund]: Grund, Wurzel, χῶρος, ἔρδω, fundus, funditus.
begrundsellot: gegründet, fundata.
Crunt-eigen: Wurzel haben. Notk. Ps. 67, 14.
Grunnen [grunzen]: grünen, grunsen [grunzen], γρύζω.
grunnen: auch widersprechen.
Gruon: grün; Gruoni: Grune, Gras, ἔαρωσς, vernus.
gronen, chronen: grünen; kachronen: mit Lorbeerkranz schmücken, bekränzen, daher Krone. S. Kron!
Gruova (von graben): Grube.
Guallichi: Schmeich, gloria, magnificentia, ostentatio, μεγαλαυχια, ostentatio; Guollichheit: Ruhm, Rühmlichkeit, Notk. Ps. 73, 5. u. Ps. 107, 11. Schilter. thes. p. 7, 20. s. Guilike, Guolike: Ruhm, Gemeit.
Guat, gut, gud, kuot: gut, prus, ἀγαθὸς: bonus, probus, purus, beneficus, etc.
Guat: Gut, Geschenk; Lohn, Tugend.
Guatalih, Guati: Gerechtigkeit, Gnade.
Gudeman: edler Mann, s. Gutmensche.
Guotman: guter, bester Mann.
gute Knechte: tapfre Soldaten.
guttiigich: gutthätig, wohlthätig.
gutu Wib: gutes, braves Weib. Winsbec S. 23.
Kuotarende: Evangelium, Notker Ps. 32, 5.
Fer-Ver-quidum: Vergeltung, Vergütung. S. quit!
giguata sih: bewies sich gut.
Gut: fundus, „Was man auff dem Gut miſsethut, das soll man beſseren dem der es in ledigſichem Geweren (Gewehrſam, Beſitz) hat". Epk. u. Repk. Bl. 111.
guazam: gutheiſsen, zulaſsen, zuſammfaſsen.
Gunnen: gönnen, günnen; gionsta: gönnete, begünſtigte.
fergon, fergunnen: vergönnen. S. far, von γενναῖος, generosus.
vergunnen: nicht gönnen, nicht geſtatten; Chunst: Gunſt; Chunsticher: Günner; Unchunsticheu: Ungünſtiger, Gloss. Mons. p. 331 und 388;

inunstig: misgünstig, neidisch, Notk. Ps. 36, 12. **Unste**: Vergünstichung; **Ununste**: Absagung [Versagung], ebendas. **Onda**: Gestattung, Otfr. Ev. II, 7, 3. c. 11, 58. a. **unnen**: gönnen, zudenken, geben, Notk. Ps. 19, 5.

geunen: erlauben, gestatten, a. **ondon**, Notk. Ps. 104, 25.

Gunreinen: verunreinigen. S. rein!

Gurten: gürten; **pigurte** [bicurte]: begürtet. Kero c. 22, cingere, cinctura.

Gurt: Gurt, Gürtel, s. **Goldast**, a. **Curt**; **bicurte**: begürtet.

Gusu: Güsse, Flüsse; **Guzvaz**: Güßfaß; **Gussa**: Uebergüßung, Ueberschwemmung; **Cusnis**: Erbrechen, fastidium, vomere. S. gissen u. giezzan!

Gustra: Küster, Kustos, οἰκουρός.

Guuaire: Gewähr. S. guuiar!

Gyler: Bettler, ἀγύρτης, mendicus.

Gyrdila: Erdzunge; γῦρος: gyrus.

(H.)

Das H wird, wie im Griechischen, den Zwellautern zuweilen vorgesetzt, dem l, r und w, als Hludouic, Hranne, hwer, hweo; dagegen wird es weggelassen, z. B. of für hof. S. O!

Ha. S. hahan!

Haben, hebeen: haben, besitzen; habeo. **behaben, bihaben, biheben, bihalten**: halten, behalten, aufheben, beschützen, bewahren; **behup**: er zurückbehielt. Daher der Hup (Hub): das noch Uebrige. **beheben mit dem Eid**: mittels Eides behaubten. **gehave dih**: halt dich, gehab dich (wohl), begib dich. **Kehabenter**: Genughabender, Zufriedener.

Habe, Have: Habe, Besitzthum.

Habit: Wesenheit. S. unten!

zeitlichon Habido: der zeitlichen Güter.

habelos: unvermögend, Notker Ps. 34, 10.

Averie: Haverei, Schifswaare (und — s. bodem — **Bodmerie**: Schifsgrund, Schifgut).

bihaben: behaubten, vesthaben, vesthalten, vertheidigen, verhaften.
inhaben: inschlüßen, umfassen, a. endhalten (sich), wo sich aufhalten, sich zurückhalten.
kehabeen fona Fleiskum: abstineant a carnibus, Kero c. 36. si kehabet: teneatur (gehalten, verbunden) c. 10. kehabenter si: contentus sit (er habe genug) c. 7.
gihabet iuih tharazua: haltet euch dazu.
ferhaben die Horen: die Ohren verschlüßen.
ufhaben (einem Etwas): aufhaben, aufheben, zurückbehalten.
zasamine Habiglant in Meere: ofne See.
gesceidenez Habligant in Meere: Insel.
habefest: erbarmest.
Bemerkung. Hiervon wol
Affri, Averi: (Pferde und Zugvieh,) rei familiaris fundamentum; nach Hesiod. βοῦνται ἀροτῆρα; Tacit. de morib. Germ. c. 18.; du Fresne, und Speelman. Gloss.
Habent: für Abend.
Habern: Krebse, von λαβρὸς, nimium vorax.
Habit: Haubt (s. haben!), jedes Thieres wesendlicher Theil; a. Houbit, Otfried im Evangel. S. Haubit!
Haca [Hacoo]: Hacke. S. houuan!
Haecid, Haegt: Hecht, a. Hakel.
Haedhen: weiden, ausweiden. S. getan!
Haecilae Lotha: warmes Oberkleid; (davon wol häzelen, hätschelen) von calidus und λῶπος.
Haemil: Kornwurm.
Haffe: Unfruchtbarkeit; ἀπόφημι, nego, sterilis sum.
Haft: Haft; ἀδιάπτωτος, stabilis. Bihafter [Pihafter]: Behafter; peheftit: behaftet; sih peheftende: sich beschäftigend.
haften: verbindlich seyn, verhaftet seyn für etwas; a. binden, verbinden, zusamlegen, heften; ferner ergreiffen, erhaften.
Haft: Bande, Gefängnis.
ingehaftaz: ingehaftet, ingepfropfet, ingesäet.
zuogahafta: hinzugefügt; Gloss. Mons. p. 405.
Hafta: Gefangenschaft.
Haphtha: Wächtere.

Haftesman: Gefangner.
gerehthaften: rechtfertigen.
kindeshaft uuerden: empfangen.
hafta, bärhaftich: ſchwanger.
Ehaftidà (von e, ee und haften): Religion.
handhaftige That: unſer: ergriffene That, Eyke von Repkau, Bl. 176b.

Hag, Hagen, Hahn, Hayn (Wurzelwort, davon ἔχω, habeo.): Zaun, Gehäge, Hecke.
hagen (in gerichtlichem Sinne), Ding hegen.
Hagestelz, Hagenstolte, Hagustult, auch Hagehold (celt.): eine für das Menſchengeſchlecht nuzloſe Sache. S. Beyer spec. iur. Germ. c. 12. Besoldi thesaur. unter Hagestolz; Hertii opusc. Tom. III. p. 612. Daher, nachher: ein unverheiratheter, eheſcheuender Mann. Von Stolt, Stelz: Stolz, Stolzer, der ſeinen Stolz häget, Hagestolz (-er), weil der Freiledigbleibende ſich ſelber genug zu ſeyn dünket. S. Stol und heien, a. heim!
Hehstalt (angelſächſ.); Jungfrau.
Hehstaldhat: Jungfrauſchaft.

Hahan: hangen, a. henken (ſ. hangen!); a. hengen, biangan. ἀναιρέω, tollo; ἔχομαι, adhaereo; ἀνάλημμα, altitudo.
erhahan [irhahan]: erhenken, erhöhen. S. hengon!
arhahum: erhaben; (ſ. a!) hohes Gericht, Thron.
hahgete Spize: gerader Spies.
hauch: hoch, davon Hoheit: Hoheit [Hochzeit]. S. hoh!
haueg: ſpät, sero.

Hait für heit, Christenhait, ſ. Rythm. de Caroli M. exped. Hispan. S. heit!

Hal: Heil, salus (ſ. Heil!), salim, σαλημ.

Halb, Half, Halv: Seite, Hälfte, πλευρά: latus, πλατυς.
beidenthalb: auf beiden Seiten, daher meinhalben, allenhalben: minanhalbun; ambahalbae: auf beiden Seiten die Hälfte; uf der halbe: auf der Hälfte, — einer Seite; Halfta not: die Hälfte nur.
behalben, umbehalben: umgeben, verſchlüßen; irhalpanliho: einſeits, zur einen Hälfte.

Hali: hell, ἕλη, splendor.

Hall: Bret, alveus, tabula. S. p!

Halle: Halle, tabularium, taberna, αὐλή, z. B. Fleiſchwaarenhalle, auch fürſtliches Wohnhaus, Palaſt. S. du Fresne Gloss. Ferner: Salzkote.

Haller, Heller, Helbling [Holbling]: drei Stück machten einen Denar; obolus.

Halpenni, von halb: (angelſ.) daſſelbe wie Haller. S. du Fresne Gloss.

Halm: Halm, Getreidehalm; κάλαμος, calamus.

Haloon (von halon und ane): verſchneiden, amputo; κολοβόω, κολούω.

Halon: heim holen (ein Weib), heirathen. S. heim und holen!

Halodan, haldan, haltan [haltan]: halten, servare; erhalten, conservare; bewachen; τελέω, servo; διαφυλάττω, custodio, conservo. Doch für halten (tenere) ſagten die alten Franken lieber haben. kehaltanti: reservans, Kero, c. 58. kehaltan: custodire, c. 7. servare, c. 62, 63. consequi, c. 63. salvum esse, c. 7. Kehaltida: Wache, custodia, c. 6, 65. kihaltidu: observantia, proleg. pag. 17. 18. kihaltan: beobachten, observare, c. 49, 58. 65. kihaltan sin: salventur, c. 41.

pihalten [bihalten] sih: ſich beobachten, auf ſich halten; Kero c. 7.

pihaltida haben: Aufſicht haben; Kero, c. 49.

unhald: eilend, unaufhaltbar; πρόσελης, praeceps. Scherz ad Otfried V. 17, 56.

teta mih gehaltenen: macht mich geſund, glücklich (salvum); Gealtnisi: Wohlbehalten (salus).

Haltar, Behaltar: Erhalter.

Behaltener; Behaltnis; gihaltan.

Gihaltigi: Sparſamkeit.

Hirta haltente: hütende Hirten.

halten auch: vertheidigen, befreien; λύω, τελέω. „Halt mih, daz chit (heiſet): nere mih (ſ. nerien!)." Notker. „uf den halt reiten": die Wege bewachen, ordin. elect. Sax.

haldaz: teneat, Otfried V, 1, 61.

haldan: kehren, wenden, vergere; ἀείλλω, verto.

halt in thiu: deshalb, aus der Ursache, auch: um so mehr, vielmehr (zuweilen wurde mer angefügt). Aus halt ist, nach Palthen. not. ad Tatian. 28, 2, p. 357, unser als entstanden.

halt, halter (österreich.): ich dafür halte, oder, wie man sagt, glaubt.

halto: etwann, Notker Ps. 70, 7. 122, 2.

Hals: Hals, collum (celtisch).

halsen: umhalsen; **kihalsit**; **Hélsenti**; **gehalslaget**: sie lagen am Halse (einander). **inthalsen**: enthalsen; **Halsbant**; **Halsbein**; **Halsgeriht**.

Frihalse: Befreiung, Freiheit, Notker, Ps. 76, 11.

Halvin: Berggipfel, daher vielleicht **Alpen**.

Holzer [Halzer]: Lahmer; dagegen Ganzer. Otfr. III, 4, 28. Notk. Ps. 56, 9. χωλός, claudus. S. ganz!

halze gangent: hinkend gehen. Kaiser Heinrich II. hatte den Beinahmen **Huffehalz**: hüftlahm. Daher holperen.

gihelzit: gelähmt, geschwächt.

Ham: Sprung, saltus. S. heim!

Hamar: Hammer; **Hamon**: Netz, Hamen, ἄκων, iaculum.

Hame, Hamme: Knie, Kniekehle; γόνυ, genu.

Hammes: Gebrechliche, Schwächlinge, manci.

Hangen: hängen, pendere. S. hahan!

Hansa: Cohorte, Leibwache, Gefolge; auch (goth.) Gesellschaft, Verbündung, daher **Hänsee-Städte**. S. a! S. hant!

Hant: Hand (von haben, han, habend; s. haloden!), γῆον, γῦιον, manus. **zo** [zu] **Handen** [Handt]: zu Hand (sen); a. **zihenti** (s. unten!). „Sweme die Hant vûrteilet uuirt": wer verurteilet ist, daß ihm die Hand abgehaut werde. „Mit unbeschlozenen Armen si küsten sih ein ander bi handen sih viengen": Sie küssten sich mit umschloßenen Aermen und bei den Händen sie sich fingen. **luchter Hant**: s. luchter!

andtilon: helfen, handanlegen.

andbahjan: handbieten.

hantslagon: mit Händen klatschen.

Hantgriffa: Faust; Zehant: zehn. S. Z!
Hantvestgiscrip: Handschrift.
hantabalun: was eine Hand fasst.
Hantruhun: Handschue: Hantschoch (s. unten).
Hantveste: Urkunde, Epko von Repkau.
Handtzaichen: Handzeichen (statt Nahmensunterschrift).
Intehanlih (in die Hant lihen): Darl, Anleihe.
handhabenda, handhafter That. S. du Fresne, Gloss.
Greiffonter: mit der Hand versuchender. S. c!
Hanttuele: Handquele, Handtuch.
Hantuuanun: Handwanne, Handfaß.
Hantuuerch: Handwerk; a. Antuuerc.
hantalon: handeln.
handteren: handtiren, Nahrunggeschäft mit der Hand (zu Anderer Schaden) treiben.
in ala hant: allerhand.
zi henti: zu Hand, sogleich; a. zuhand.
handeg: behänd.
Hantschoch bieten: das Zeichen der übertragenen Gesandtschaft, du Fresne Gloss.
Hantslac: Maulschelle, auch Handschlag.
hentelen: einzeln.
handegosta achtunga: scharfe Verfolgung.

Zweite Bedeutung.

Hant: Gewalt, Macht, Recht, Gericht, Gerichtsbarkeit.
zi minero henti: zu meiner Macht, Gewalt, &c.
von der Hant geleihen: entlassen von der Gewalt und Herrschaft über Einen.
für beide Hende: d. i. Verkäufer und Käufer. S. Strazburger Pfundzoll-Ordnung. S. 11.

Dritte Bedeutung.

handen: übergeben.
gelovent ze handen: sie geloben zu übergeben.
Hantgang: Uebergabe; lebendi hant: Uebergabe unter Lebenden.
tote Hand: Uebergabe auf den Todesfall.
inhendes: ingehändigtes Pfand, verpfändet. Daher Pfand von Hand.
mit des Hende hilfet mir Got: mit dieser Gabe hilft mir Gott.

Vierte Bedeutung.

Hantmal, Hantgemale: Gerichtsbarkeitmal. „Hantmal ist die Gerichtsstat, da einer ein geborner Schöf zu ist, und da er sein Schild und Wappen her hat" Teutsche Gloss zum. Sächs. Landrecht 1. B. 51. Art. und Weichbild Art 33.

Fünfte Bedeutung.

Hant für Eid. Straßburger Recht: „So entredet er sich mit sine eines Hant" — So swert er mit der siebenden Hand.

Sechste Bedeutung.

Hant: persönliche Ergebung. Nötker Ps. 67, 32. „Ethiopia ile iro Henta bieten Gote: ile sih imo irgeben.

Siebente Bedeutung.

Hant: Bewilligung, „on des Herrn Hant" j. feud. Aleman. c. 36 pr.
gihanten: erlauben, versprechen, promittere.

Achte Bedeutung.

Hant; Person. „Das Gerihte sol nieman besizen dann ein friger Hant von Ochsenstein de elteste!" Rotul. curiae Dominicae in Haselbach ao. 1336.
blutich Hand: Strafgerichtsbarkeit. S. Reines. vocab. theotet. und Schilter-i thesaur. script. Alemann.

Hapoh: Habicht, accipiter.

Har, Harer: Haar. S. Er!
fremd-har: Perücke. S. Perücke!
har abslahen: Haar abscheeren (Strafart).
Haer der Boomen: Baumblätter.
Haranscara: Züchtigung, auch war es Schimpfwort. Davon karanzen.

Haramscara: Pfeil, Schlag, Stoß, Hieb, a. Kummer, Noth, Leiden, ἀράομαι, diras imprecor.

Harme: Harm, Gemüthskummer. S. gram!
hermido: härmend, ἀρμός, apta commissura.
Harmida: Trauer, a. Harmur.
Harm, Hearn (angels.): Schaden.
hearman: verletzen, beleidigen.
Hearming: Beleidigung.

harmtuon: verläumden; harmisotun: sie verläumdeten.
haranah: nach der Haare, bei einer Haare, hernach, a. hear: hernach.
Hara: Haase; wegen seiner vielen weichen Haare.
Harrun: härner Sack.
Harmin: Hármelin.
Haren: schreien; „mit minero stimmo harreta"; κραυγή, clamor.
Harn: Harn, Urin, οὖρον.
harnen: harnen.
Harphe: Zitter, Harfe (auch Strafart), ἄραβος, Ton der zusammschlagenden Waffen.
Harst: Volksmenge, Soldaten, vielleicht von ἄρσην, mas.
Hart: Schatz, thesaurus, a. Wald, daher Harz.
hart, herti: hart, dauerhaft, stark, eisern, σκιῤῥώδης, durus.
harto [hardo]: sehr; hartost: am meisten, nah, am nächsten, κάρτα, valde.
bihartan; behärten; irthartan: erhärten, dürren. Otfried Ev. IV, 6, 10.
furihertan: behärten, dauerhaft machen.
herton: fechten für etwas, propugnare, Otfried Ev. V, 19, 17, 18. a. bekräftigen, ἀρκέω, propulso. κραταιόω, confirmo.
erherten: vorzüglich gelten.
Hartunga: Ausübung. Notker Ps. 9, 1.
Heartnis: Härte [Härtnis], Unbiegsamkeit.
Hatian: hassen; a. hatgan, von odium, Haß, ἔχθος.
Haz: Haß, und jeder Eifer [Hazos]. S. heiz!
hazzon: gehaßt haben.
Hategon: Eifersucht.
hazgan: sich beeifern für jemand, loben. S. gan!
hazon: nacheifern.
Hatongon: Rachsucht; Chazze: Hatze, Jagd.
Haubit: Haupt, caput, (s. habit!) κεφαλή; a. Ho-Houbit, Habit, Haubit. S. ob!
Manahoubit: Fürst, der Männer Haubt.
Haubit: Alles was vor andern vortrifft, auch Person, Heit.
Havan: Haven, Topf, vas; ἁπαντάω, contingo.
Hafner: Töpfner, ἁφάω, contrato.

Hauch: Hauch, ψυχή, anima, vita (auch papilio).

Haven, heben, heffan, hoben. Das Stammwort ist hab.

haven: heben, erheben, a. irhaven, vore gehaven: übertreffen; erhaban [erhaben]: erhaben; Irhabini: Erhabenheit, Notker Pf. 98. ubarhepfen: überheben, übersteigen, überhüpfen, Isidor. II, 2, Palten ad Tatian. S. 399. ὑψόω, elevo, extollo.

heben: leichtern, erbieten, erneuern, a. ufheben: aufheben, reprehendere. S. hoben!

hebich: gros, schwer, heftig, auszeichnend, mächtig, hoch, a. hepich; Hepichi: Wichtigkeit, Glanz, Majestät; geheuichen: schwerer machen.

heffan augan ze himele: die Augen zum Himmel heften, erheben, a. erhöhen; hofsih: erhub sich.

Heffen: hoher Himmel, (angelsächs.) Heofenan.

Heffenfeld: Himmelsfeld; Hefkirii: (s. hif!) Habgier (Habsucht), Kero c. 57.

heftida dhaz zi Gote: vorträgt es Gott.

heffan: auch auflegen, imponere.

hoben: heben, erleichtern; levare; intheben: entheben, aufheben; diserhevit: heraushebet, zweifelt, distelt, διστάζω, dubito.

uzhoven: sich bei Seits erheben, aufmachen.

Heide: Haide (Heide), ὕλη.

Heide-Gericht: d. i. hohes Gericht auf der Haide (der Grafen). Die Alten verrichteten auch ihren Götzendienst in Haiden, daher

Heithene: Heiden, gentiles.

Heien, ferheien: verstecken einen Platz, a. heyhen: hegen, beschützen. S. hag u. heim!

Heil: Heil, Hilfe, Wohl, Salus; μέλει: curae est.

heil! (dir!) gegrüßet seyst du!

Wachtheil; Drincheil. Heiland [Heilant].

heilizen: grüßen; Helizunga, Helsning: Gruß.

heilhafti: heilhaft, heilsam.

unheila: ungesund; uuanheil: bewundet [verwundet].

heilen, biheilen, halten, bihalten: halten, aufbehalten; Bihalter: Servator.

heilich: heilig; Heilichtuom: Heiligthum, Notk. 47, 12. „heilag sin namo" Tatian. IV, 6. Heilagnisse, derſ. IV, 16. heilac, heilichi, Notker Pſ. 24, 12.

Heilacnissa: Heiligmachung, auch Heilichmachang [Heilichmachung].

helgan sih: ſich ſelber heiligen wollen.

Hoylech: Hochzeit.

Heim: Bezäunung, Verzäunung (celt.), davon ἐμβαίνω, ingredior.

heimen [heimon]: bezäunen, beſchanzen, hauſen, herbergen, inheimen, in ſein Vaterland gehen.

Heimede [Heimode]: Haus, Eigenthum, Vaterland, Geburtsort. — Bemerk. Die Wohnungen der alten Teutſchen waren mit (von) Reifern gedeckt und bezäunt; daher noch heimgehen, heimkommen denſelben Begrif hat.

heim (angelſächſ.) [heim!]: Verzäunung.

heimfuari: in ſein Haus gehen; ἑμαῦς, mei ipsius.

Heima: Heimath, domicilium; ἧμαι, sedeo.

Heigart: forum, Gerichtsſtand. S. gard!

heimlicho Muate: Bürgerſinn — Bürgermuth.

heimbraht: erworben.

heimenan: domestica; Oheim [Ohein] (von o u. heim): Verwandter, Agnate, Vatersbruder. Fragm. de Bello Hisp. v. 1187.

Oehan: Drittgeſchwiſterkind, ius Augustan. Msc. tit. „Wer die Frunt sien, die einen zer Acht bringen mugen. Das sullen sin de Mannes Vater und sin Mutter, Wip und Kint, Bruder und Swester, Bruderkinde und Swesterchinde, Vettern und Vetternchinde, Öhan und Öhanskint, Wasen und Mumen und iro Chinde."

Heim-wisti: häusliche Speiſen; auch häusliche Weiſe, Lebensart.

heimsuchen, heymsocken: beſuchen, a. überfallen böslich Einen in ſeinem Hauſe.

inheimon: wo man inheimiſch iſt.

Heim auch: Gut, praedium, Haus, Beſitz, Vaterland, daher Böheim, Manheim ꝛc.

Hemum, emum: Sitz, Wohnung, Loesch. Celt.

Hemel, Himil, Himol: Himmel, von eli: all, und von heim. S. oben!

Himmelz: Kapelle. Goldast. rer. Alem. I, 1. pag. 110.

himiltiscum: himmlischen.

Himilrich: Himmelreich, von

heymen (belg.): decken, bezäunen, und der Himmel bedeckt, umschlüßt Alles; daher

Hemel, Heymel: der Ort, welcher etwas bergen, bedecket.

Hemel des mondes: der Himmel des Mundes, der Gaumen, daher auch Himmelbett.

hemmen, haemman: schlüßen, bedecken; auch hemmen: entgegenstehen.

Haemmo: Wiese, Wäld, ungezäuntes Feld, daher auch Hamburg: Burg, Stadt unter Weiden und Bäumen, ferner Fischhamen, Hammel, ge: (ver:) schnittener Schafbock.

Hemida: Kleid auf dem bloßen Leibe, Hemmt (Hemmet).

Hein: Einer, Einicher, unus, ullus, εἷς, ἑος; (s. dehein, nehein!) so heiner than: sothanermaßen, solchergestalt; the heinaz: ullum, Otfr. S. kein! heinich: einich, ullum. S. ein, dehein!

Heier: Art eines Zufalls, daher Geheier; κυρέω, incido.

Hagelheier: Wetterschade.

Ungeheier: σημεῖον, portentum. S. G!

Heir: Herr. S. Her!

Heit: heisch, heischer, raucus.

Heischen: abforderen, abverlangen, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 11 Text u. Gloss. αἰτέω, ἐξαιτεω, posco.

Heit: Person (Wesenheit); fora heitio: für die Person. „Kehenkantan heit eruuellant": consentientem personam elegerit, Kero c. II, 7, 64. ἰδίως, proprius; ἰδοτης, proprietas.

„dher ander Heit": die andre Person, Isidor. contra iudaeos c. III, 5. Niheinheit: keine Person, unnütze, dumme Person; Bilheit: Privatperson. S. bil!

Heit ausdrückt zugleich Eigenschaft, Art, Zustand, Neigung der Person, z. B. Lügeheit thes Manes, Notk. Ps. 27. Trugeheit, das. 31, 2. Armheit, 30, 11. Scalcheit: Knechtschaft, 76, 11. Gemeinheit, Bl. 5a Epko v. Repk.; so auch Weisheit, Klugheit, Dumm:

heit, Thorheit, Gelassenheit, Gehorsamheit, Einheit, Faulheit, Mannheit ꝛc.; überhaupt das heit von der Person, dagegen das keit von der Sache: Gerechtigkeit, Einichkeit, Männlichkeit ꝛc.

Hood, hade, head (angels.): dasselbe; Childehood: Kindheit.

Knihthood: Ritterwürde.

Maedenhade, Maegthhade oder Maegthhead: Jungfrauschaft.

Heiti: heut; a. hiut, hiuto, hiutu: hodie.

Heiti: Wunsch, votum, εὐχή.

heiten, heizen: spondere, (goth.) gihaitan: verheißen, angeloben.

gihiez er mir sine Cuonst: er verhieß mir seine Zukunft; Willeram, in Cant. I, 1.

keheizze: spondeat; kiheizze: promittat, Kero, c. 29. und c. 58. S. k!

Biheiz, Bihiaz: Zusage, Versprechung.

Giheita, Heitinga, Intheiz: Angelöbnis, Gelübde; gihitin zisameno: sich mit einander verloben. S. Hirat und Hiuuiske!

biheizen sih: sich vertrauen, anmaßen, unternehmen.

Thie Hihun: die Verlobte, Bräutigam und Braut.

Antheizza: vota; Notker Ps. 21, 26. 115, 18. S. heiz!

Heitar, uuetar: heiter. S. Wether!

Heiz: heiß. S. haz, hatian, hizent!

irheizen: erheitzen, erhitzen.

Biheiz: Verschwörung. Palthen ad Isidor. p. 399. Gloss. Mons. p. 333 et 337.

Piheize: Gelübde; Gloss. Mons. p. 366. urheischen: erheischen, erwünschen, Carm. de Bello Hisp. v. 1506. αἰτέω, peto, cupio, postulo.

Heizzo: Hitze. S. hizent!

heistich: hastich, heftich, hitzich, Otfr. III, 13, 12. heysigh, eysigh: abscheulich, Kilian.

heistrahan, hausteranni: in böser Absicht zu Einem kommen, den (Haus-) Heimfrieden stören.

heizzaz: heftlich, durchdringend.

Hazos: Eifer; ζῆλος, zelus.

Heizmuati, Heizmua: Wuth, Rachsucht.

Heizmuoti: Feuersbrunst.

Helden: neigen (s. halodan!); ἐλατὸς, ductilis; ἐλαττόομαι, decresco; χαλάω, remitto.
„helde, Truhten, dina Himela und fare hara nidar": neige, Herr, deine Himmel und fahre hernieder! Notker Ps. 143, 5.
„helditun iro Anuzi in Erda": neigten ihr Angesicht zur Erde. Tatian, 51, 2.
„helde ze mir din ora": neige dein Ohr zu mir! Notker Ps. 101, 1.
intheldan: anlegen, aufstützen.

Helen, halen, hilen: helen (hölen), heimlich halten; ἀποτυφλόω, obcaeco; ἀποκλείω, occludo.
bihellen: bergen, behölen, decken, zudecken; Otfried.
behelete: behüllete. S. blelm!
farhelen: Kero c. VII.
Heli: Hülle, Decke, Bekleidung.
Helothelm: Höle, Schlupfwinkel.
Haligon: Verstellung, Hinterlist. Daher behelligen Einen.
hulgan (goth.): hölen, decken.
andhulgan: enthüllen. S. Helm!

Heleuva: Spreu, Raff.

Helfa: Hilfe; ὠφέλημα, auxilium, adiumentum; von Ulf!
helfan: helfen, sich zum Mittler machen.
hulfi mih: halfst mir; gihulfin: geholfen.
Helfanter: Helfender.
helfan: auch widerstehen.
Helfu [Helfa]: Tröstung.
Hilfa: patrocinium.

Hellen: tönen, sonare; γελάω, ἐκγελάω, rideo effuse. μωρὸς ἐν γέλωτι ἀνυψοῖ φωνὴν αὐτοῦ: stultus in risu exaltat vocem suam.
hell: lauttönend. Davon Hellen oder Hallen. S. Loesch. Celt.
gihellen: mittönen, (ein-) gleichstimmen, a. begleiten.
Hella: der Ort der Verdammten von ihrem Heulen und Zähnklappen so genannt. ολολύζω, eiulo, ululo.

Helm: Helm (Bedeckung des Kopfs im Kriege), von helen: decken, (s. oben!) a. Krone.

Hengon: erlauben, bewillichen; συμφωνέω, adprobo, consentio; συγκοινωνὸς, consors. hangia: er-

laubte; gihengit man thiz: man hat es erlaubt, Otfried, IV, 4, 150. (ferus) ver-hengen; εἴνεκα, causa.

gihengich: consentiens, benevolus, inclinans; kihenkit: Kero, c. 60 und 58.

Kihengida: Verhängnis, permissio Dei.

Hengnis: Erlaubnis, Bewilligung. S. hahan!

Har, Er:

erste Bedeutung, ordinis:

eher. Kero, herero: prior, s. 38. Heriro: seniori, c. 4; Herorin: altiori, c. 63; Herosto: senior, c. 58; in herist, iz erist, az erist: zuerst, inprimis; πρίν, prius, priusquam.

Heriston: principibus. Tatian. VIII, 3, die ersten; ἀρχός, princeps; ἀρχή, primus. Davon heregeboren: hochgeboren, hehr, excelsus; ὑπεράγω, excello.

Zweite Bedeutung, dignitatis:

Her, Here, Hero: Ehre, ἥρως, honor. S. E!

Hera: honor, reverentia; ἐράω, amo, diligo.

Heri: primores, proceres, nobiles, superiores; ἀνώτερος, superior; ἀρχαῖοι, maiores, antiqui.

Herinstedi: Kaiserstadt.

herist: herrlichst.

Herizīt: Festzeit; ἑορτή; ἑορτάζω, festum agito.

heresten Salbon: mit bestem Oele; ἄραμα.

Heristo: tribunus, Volksältester.

Gihereter: Geehrter. S. nachher 5te Bedeut.

Dritte Bedeutung, potestatis:

Her, Here, Herero: Hausherr, Herr, Otfried und Isidor. a. Heirr; (latein.) Herus; (griech.) κύριος, ἔρος, ἀρχός.

heren: herrschen, ἄρχω.

Herra: Herrin, Frau.

Herrun: Herrschere, Magnaten; ἄρχων, princeps.

(Hera: die Juno, Luftbeherrscherin; ἀήρ, aër.)

Altheirrin: die römischen Senatoren (der Res publik).

Herr: Ehrenbenennung eines Mannes auch ohne Herrschaft. Im dreizehnten Jahrhunderte wurden

die alte Patriarche und Könige, Herr genannt; z. B. Herr Moſes, Herr David, Herr Abraham. Doch Notker, Pſ. 93, 16, nimmt dieſes Wort auch höhniſch „Hoi Herro": ei, Herr. (S. nachher!) Hero: Herr. S. Goldast.!

Heri: Reich, Herrſchaft; ἀρχή, imperium.

Heroti: Beherrſchere, Magiſtrat, doctores, superiores, Otfried IV, 11, 45; II, 18, 12; I, 3, 82; I, 22, 68; V, ult. 188; IV, 36, 10; III, 15, 97. Ferner: Synedrium, III, 16, 109; proceres, IV, 19, 42; III, 25, 28; und hohe Prieſtere, Biſchöffe IV, 24, 40. (S. nachher, 5!) ἐργοδιώκτης, exactor praefectus operarum.

Herliche: Regalien.

herlicho: herrlich, prächtiglich.

Herr: gebietender Herr. (S. Wapen!) ἰσχυρὸς.

Vierte Bedeutung, Multitudinis:

Her, Heri, Herie, Heriche: Herrnvolk; μυριὰς, μυρίον, χορὸς: multitudo; Heer, Kriegsheer; a. Schlacht, Treffen. „mit sinimo Herihhe": mit ſeinem Heere. Daher Geheeriche, nicht Gehörige. S. horran! Die Clauſel der Verträge: „ausgenommen Hagel und Her" erkläret ſich in der Charta donat. curiae Argentin. de anno 1304: „Ex sterilitate anni vel ex expeditione publica, vel ex alia aura (Wind, Wetter), quod vulgariter dicitur: Hagel und Heer." Cfr. Wehner obs. voce: ausgenommen.

Heri: Volk, Menge.

heren [irheren]: (zer-) endheeren, erwüſten (verheeren, verwüſten), wie die Soldaten pflegen zu thuen: Fragm. de bello Sarac. v. 1575. ἐρημόω, vasto.

Heriung: Zerheerung, Zerreißung, a. Herebrand.

hersam: endſezlich; hirlicho: heftiglich; ἰσχυρὸς.

Herisgaf: Heerſchar; στρατηγὸς, exercitus cum duce.

Herebirga: Heerlager, wo das Heer hinter Schanzen verborgen iſt; a. Heristal, Herselle. S. berg!

Herberga, Alberga: Inquartirung, Gastung, davon Herberge. S. berg!
Herikirit: Reuterei, Ritterei. S. reitan!
Herscal: Feldgeschrei. S. Scallinun!
Heristraza: Heerstraße. S. Straſse.
Herivert: Heerfahrt. S. faran!
Herivart: Scharmützel, Schlacht. S. war!

Fünfte Bedeutung, honoris:

Heriscaf: Herrschaft, Regierung, Majestät.
Herscaf; königl. Zepter; ἀρχή; ὑπάρχω, imperium gero.
Herscephti, Herscephi: Durchlauchtigkeit.
Herizohin: Heerzog. S. Zih!
Herizog: Herrscher, Kaiser.
Herduom: Fürst. S. duam!
Hertuom: Fürstenthum. S. duam!
Herstuol: Thron. S. Stuol!
S. Willeram cant. IV. p. 70. Notker, Ps. 106, 32.

Hera: her, huc, herbei, heran; παρά, ad, apud. iuxta, praeter.
Herafart: Herkunft. S. faran!
heraf: herauf, herüber.
hera in: herin.
hera-uz: heraus; πάρεξ.
ἁρπάζω (deripio): herbeiziehen.
herapazer: herabgezogener, mittelmäſsiger.

Herbist: Herbstmonat, von herba, weil zu dieser Jahreszeit die Kräuter sämmtlich reif zum Bedarf sind. χλοηφορέω, herbesco.

Herd, Herde, Herenisse: Heerde, grex. S. Hirde!
herdan: weiden, Willeram. Βόσκειν χοίρους, pascere porcos. Und von χοιρος stammet wahrscheinlich das Herd (wenn nicht von Her, unter 4 oben), weil die uralten Teutschen wol nur Schweineheerden hatten.

Haro [Horo]: Koth, Mist, auch Hort; κόπρος, lutum; ἄρδα.
horgeien: schmuzig machen. S. horb u. horp!

Hert, Herte, Herz: Herz, καρδία, cor. „Min Herze sih selbe erkennen sol." Winsbec 13, S. 47.

Herthámon: Zwergfell, Nez ums Herz. S. ham!

Hertwond: Herzwunde. S. win!

herzigen, geherzigen: zu Herzen nehmen, vestigen, bekräftigen.

kahirze: übereinstimmt; **ebankeherzida:** einstimmich. Kero c. 64.

Herznavel: Herzgrube, a. Nabel. S. nav!

Herzerihti: Herzrichtung. Notk. 118, 7. S. riht!

herten: wechseln, abwechseln, derf. 83, 11. a. alterniren; ἐρέθω, irrido, libidinor.

hertum: vicissim; ὑπερ, vice.

biherton: wechselsweis, unter einander, in vicem.

Heulen: von ἀύλω, ich heule (singend).

Hevora: Austreiber, Hirthe, Notk. 67, 31. ἐφοράω, intueor.

Hexe: von ἄξω, augeo, Hexe.

Heyhen: hägen, beschützen. S. Hag u. heien!

Heyen: belästigen, scheren (noch üblich am Rheine und in den Niederlanden), ἀνία, molestia.

Hiangen: hangen, henken, ἄγχω: ich henke; ἀπάγχω: ich abhänge. S. hahan!

Hiar: hier, a. hio.

Hileihh: Ehe; **hihun:** desponsati. S. Ehna u. heil!

Hillen: tönen, ertönen, wiedertönen, hallen; a. erzählen, briefwechseln. S. hellen!

Hille: Hügel, ὕψηλος, altus; **Hille-bille:** Burzelbaum machen.

Hilothu, Hlothu (von lathian, gilathian: laden auf laden): Beute, a. Rotte. S. laden!

Himmelz: Kapelle (s. heim!). Goldast. rer. Alem. I, p. 110.

Hin, hina, hine, hinen: hin, a. nachher.

hinabaz: unten.

hinauuerden: sterben, entrückt werden [umkommen]. „Diu hinauuortini gesciehet Gotes offeno": Endzückung endstehet von göttlicher Offenbarung. Notker. S. werden!

Hinaverti: Herabsteigung.

Hinafart: Tod, Untergang, von faran.
hinazoh: hinzog. S. zih!
Hinchen: hinken, und **uuanchon**: wanken, χωλεύω, claudico. S. wanôa!
Hinder: der Lezte, Nachherige, zuhinderſt, zulezt; ὕστερος, posterior.
hinterrucce: hinterrücks. S. ric — roc!
hinterbringen [hinterpringen] sih lazzen: ſich hinterbringen laßen. S. pring!
hintárôsten: hinterſten.
hinterstén: unterſtehen, unternehmen etwas, wagen, insumere. S. stan!
hintran: hinteren; **Virhintra**: Verhinterter, Gehemmter, a. Getäuſchter. Gloss. Mons. p. 368 u. 385. S. ranen!
hintarquamen: obsequi, nach Otfried, obstupescere, nach Scherz (ſ. qheman!); doch Otfried und Schilter überſezten wol richtiger.
hindarstan: hineindringen, irruere, doch vielmehr wol: hinderſten. S. vorher!
hintrora: der Untere.
hintrosta: der Geringſte.
Hintrinc: Betrieger. S. ring!
Hinde (celtiſch): Hirſchkuh. S. Hiret!
Hinaucuili: Ingeweide. S. wollon!
Hire: ἱερός: heilich; **her**: werth. Heilich und höhr, von hoch- werth (z. B. - halten). S. her!
Hirat; Heirath. S. Hiuuiske!
Hirde: Hirte, a. **Hirti**: **Cuuenhyrde**: Schweinhirte, von suum (sus) und hootan (ſ. unten); auch **Cuuit**: Schweinheerde.
hyrdan (angelſ.): ſorgen, bewachen.
Cyldahyrde: Schulmann, Pädagog.
in hirtlichen Stétin: in pastoralibus.
Hirtenstab: ein Theil der Untergerichtsbarkeit.
Hiret (celt.): Hirſch, männlicher. S. Hinde!
Hirmen: ſich fügen, richten nach jemann, obedire; ἐναμίζω, modulor; συμπεριφέρομαι, obsequor; ἔρχομαι, sequor. Notker Pſ. 57, 8. 75, 9. „Sine Slage waren ungehirme": Seine Schläge waren unmäſſig.

gehirmon: ruhen, sich beruhigen (bei einer Sache); ἀρκέομαι, contentus sum.
ungehirmelic: unabläßig, unaufhörlich; Glossar. Lipsii. S. hooran!

Hirne: Hirn, Gehirn; irhirnen: endhirnen; cerebrum.

Hitemon: endlich, tandem; Notker, Ps. 105, 12.

Hiu, iu: euch, vos.
bihiu, bithiu: deswegen, propterea.

Hiuba, Huft: Pfand, pignus; daher verhaften etwas; hypotheca.

Hiufilon: Augenlieder, genae; a. Hufi — Huffelon; βλέφαρον, palpebra.

Hiuffo: Stachel, Wasser-Nuß; a. Fußangel, tribulus.

Hiut: Haut; a. Hut; cutis.

Hiuuoelun: Nachteule, ulula.

Hivvilonne: Jubel, jauzend; iubilo.

Hivviske: Familie; d. i. Huiessche von Huis: Haus (s. Hus!); daher noch Huſche: ein in Wirthschaft und besonnen-geschäftiges Weib; a. (angels.) Hiwisce, Hizsche [Hizke]. S. Huse!
Hiuuiskesfater: Hausvater; Tatian. c. 71, 4.
Heiva: (goth.) Familie.
gihiven: heirathen; Hirat: Heirath. S. Heiti!

Hiz: es, dies, hoc.

Hizent: hitzig, ardens; hizenten Suerton, Otfried I, 19, 19.
Hizza: Hitze. S. heiz!
Hizo: Feuer, Hitze, aestus.
Hizonter: der Hitze, Angst hat.
hiezmoto: feindlich, animose. S. muat!

Hlaf, Hlap, Laif, Leib: Brot, Leibbrot; celt. Sines Leibes Kruste — Rinde; von laban!
Gablaibai: Tischgenossen, Kostgängere.

Hlahter: Gelächter, risus. S. lahhan!

Hlaiter: Leiter, scala; von leitan!
Hlaiterabaum: Leiterbaum.

Hleor: Stirn, frons; vielleicht von Hille: Hügel.

Hlid: Deckel, Lett, Thüre. S. helen!

Hneigen: neigen, submittere, inclinare; τανύω, submitto.

„gineigen mit then lichamen": mit dem Körper sich (vor) gegen jemanden neigen aus Ehrerbietung; Otfried I, 15, 25.

neigen: a. anbeten. Gloss. Mons. p. 327.

Hnut: Nuß, nux. S. n!

Hoben: heben, erleichteren, levare. S. haven!

uzhoven: sich beiseits erheben, davon machen; houpten: sie hoben; ze then Behof [Behob]: zu dem Behuf, Bedarf.

erhaban: erhaben.

Hodon: die Hoden, testiculi. S. hoodan!

Hof, Hove: Hof, Vorhof, proaulium, a. Dinghof, curia dominica, Herrnhof. (S. Churt und Ding!) ἀυλὴ, aula.

Hofpachtgut hieß ein herrschaftliches Pachtgut. Erbpachtgut: ein Anderes.

Hofsläte: Leibeigene.

Hovescher: Höfling; Beurischer: vom Bauerstande; Hovamann: Hofmann; Hovagelt: Hofgeld.

Hofen: an den Hof (curiam) rufen (die Vasallen); hofen und hausen: freundlich aufnehmen.

Hofieren: Feierlichkeiten.

hoveren, hoven, hofhouden: nach Hofsitte, herrlich, leben.

hovebar: hofmäßig.

Hobor, Hofa: Zinshof; a. Huba.

Hofr: Hocker, gibbus; a. Hover, Huker, κυφὸς.

Hoh, hoch: hoch, altus; (s. hahan!) βάθος, ὑψηλος, altum, altus.

hohfertig: hoffärtig, hochfarend; Notker, Ps. 78, 26. Heofanon: Himmel. S. han, fan!

hohen: erhöhen, exaltare; auch arhahan; προυψόω.

Hohfater: Patriarch; Notker, 71, 16.

Hohi: Höhe; (angels.) Hehnysse, Hyignesse, Heachnysse: κεφαλὴ, ὕψος, altitudo.

Hoisteri Sun: des Höchsten Sohn; Tatian. 3, 5.

Hohi: Vorfahrere.

Hohegezit, Hochzit, Hochgezit: das höchste Fest, z. B. Ostern, a. königliches Mal.

Hohmuotiche unde Nidarmuotiche: Hochmüthige und Kleinmüthige; Notker Ps. 48, 3.

Hol: hohl, cavum, vacuum; (S. huolida!) κοῖλος.
Hol a. Loh: Loch, foramen.
Höle: Höhle.
Holing: dünne Luft, aër.
holon: höhlen, ausgraben, irholon.
Holtihte (angels.): Verläumdung; διαβολή.

Holen: kommen laßen, herbeirufen, holen, auch mit sich führen; παρακαλέω, advoco; Otfried I, 235. und IV, 12, 126. a. im bösen Sinne eripere, defraudare; ἁρπαλάω.
arhalen sih: sich erholen; χαλάω, laxo. irholen: her(bei)holen.
zuohillan: (Zug:) Odem: holen, atmen; Gloss. Mons. p. 378 und p. 381. S. Zug!
áfolon, giáfolon: aufmerken, achtgeben.

Holler, Hoholer, Haller: ὀβολός, Halber, Häller (halber Pfennig).

Holz: Holz, ξύλον.

Homoheiti, Gomoheiti, Homehid: Menschheit, Menschlichkeit, humanitas; Otfried an mehreren Oertern. S. Man!

Honec: Honig (celtisch).

Hono: Elend, Ver:, Fahr:, End: achtung, Hohn.
Katheónoter: Erniedrigter, Verachteter; παίγνιον, ludibrium; μῶμος, dedecus; ἀνόμημα, flagitium; ὀνόω, vitupero.
Hosc, Hoscz: Höhnung; behoscoden: sie höhnen; a. Huahe, Huhe, Huoh: Hohn, Spott; huoen: höhnen.
honida, honlicha: schändlich, endehrend.
Honida: Schandthat, Verbrechen.
Alhoner: Verläumder; huhondo: Hohn sprechen.
Unhono: Untadelhafter, Geehrter.
mit Honewiz [Honewis]: mit Anspielung.
verhundete [verhunnete]: verhöhnte. S. hunt und hosc!
Honemo, Honomo: schändliche Ehe; von hon und nomo; ὄνομα. S. Ewi und lex Salica, f. 14. 11.

Hoodan, huodan, huatan, hudan, hoten [höten]: tueor, tutum, hüten, genau beobachten.

behüten, durch Aufmerksamkeit hinderen; a. horden. S. Houti und Huot! hodon!

Hooder, Huotar, Huter: tutor, Hüter, Wächter; davon Huth; a. Hord, Horder, — Bohord: Vevestigung, Schutz; (s. Hut u. Houti!) tutor, custodio.

behuotan: bewachen; pehuota: behütete, bewachte.

Hüte: Wache, a. Gefängnis.

bethadon, behaton, behydan, hoeden: decken, bedecken, behüten. Daher Hide: Heide und Hodon: die Hoden, testiculi.

Hoorran (oor-harran): hören, audire, ἀκροάομαι.

hoorit: höret; horramur: wir hören; kihortaz: gehört, auditum, Kero, c. 43.

kaganhorta (s. kagan!): er hörte auf mich, folgte.

hoorsamen: gehorsamen. S. sam!

Hoorsamanti: Gehorsamer; Unhorsamer: Ungehorsamer; Kero, c. 23.

Hoorsam begingen: Gehorsam leisteten.

gihorsamot: gehorsamt; Gihorsamheit.

Horen: Ohren. S. oora! auris,

kehoreta: (an)gehöret, auditus.

gihoric [chihoric]: gehörich; Horinon: Zubehör. S. Her, Heriche! Die Alten unterschieden also feiner, als wir, die Wörter, welche von Her, und welche von oor oder Hor abstammen.

widerhorich: ungehorsamlich.

gehorrent minen Rat; Otfried.

Georunnis: Neugier.

Horde: Gebiet. Cohors.

Hora (röm. hora): Stunde; ὥρα.

hora lang: Stundelang.

Horn: Horn, cornu. Daher (von des Mondes Hörnern) Hornung, Februar.

Blashorn: Blashorn.

horuen [hurnen]: blasen (auf dem Horne); βλαστέω, germino.

Hornscall: Hornschall, Notker Ps. 46, 6.

Horp [Horb]: Koth; (s. herdul) a. horo [haro], von ἔρα.

horberic: kothig.

horpelic: horplich. S. Hrop!

Horski: Emſigkeit, Hurtigkeit; (S. heiz!) velox, ἐυτρεχὴς.

hurschen [hurhen]: eilen, treiben; ὄυρος, ventus secundus.

horsco: eilich.

horsglich: geſchwind, hurtig. Davon unſer Huſche, Marhuſche.

Hort: Schatz; **Boc - hord**: Bibliothek; **Hord - cleof**: Schrank, Küſte; **Bohord**: Schanze mit Palliſaden. S. du Fresne ad Joinvill. S. 184. (S. hoodan!) θησαυρὸς, thesaurus.

Hurt [Hort]: Schild. S. hoodan!

Horta [Hurta]: was zuſammſtoßt, erſchüttert; collisio, συγκρουσμὸς.

Hose: Beinbekleidung, (ſ. Loescher. Celt.) Hoſen, Soldatenſtiefeln, a. Strümpfe; ὀστέον, os, ossis.

Houti: Mützen, mitras. (S. hoodan und Huot!), von tutus.

Houuarto: hohe Warte. S. war!

Houf, Houph: Haufe, a. Huf; (ſ. haven!) acervus; **huffon**: häufen; ἐπισωρεύω, adcumulo; ἐπιφύομαι, augeor.

Horo, Heuui: Heu, foenum; **Heuuiskrekio**: Heuſchrecke; ἀκρὶς, locusta. S. Tatian. und Notker. (S. Eh - Hei!) auch **Heu**: Heu.

Houuan: hauen; ἀλοχάω, caedo.

Houua: Haue, Hacke; δέω, ligo.

furhouwan: aushauen, vorhauen.

Hraeben: Raaben, corvus; Krähe, κόραξ.

Hracho: Küchenjunge, culinarius.

Hragra: Reiger, ardea.

Hrein: rein, keuſch; pure, καθαρὸς, purus; ἅγιος, mundus.

Rheinida: Reinlichkeit.

hreinnan: züchtigen, reinigen; χορέω.

hreinisto lib: das keuſcheſte Leben.

si reinen: ſich reinigen.

reynen: reinmachen, mundare.

Hreve: Bauch, venter; Gebärmutter, uterus; Reff, furca.

Hrim: Reim; carmen.

Hringa: proceres und Ring; γῦρος, circulus. S. Ring!

Anmerk. Die Vorfahrere pflegten, in einem Kreise sitzend, Rath zu halten: daher Hringa für Sitz und Rath der Vorfahrern und für die Alten selber genommen wurde. S. Rhaban Maur. Gloss. bei Diecmann spec. Gloss. lat. Theot. p. 157. und Otfried III, 17, 5. Gothisch heiset Ring Creis und Gericht; (sächs.) Kring. S. Ring!

hringan: ringen (die Hände), Noth haben, heftig trauren. S. ring!

Hrivuun: Reue; a. Ruuue. S. riuon!

hrivoes [hriboes]: du wirst bereuen.

rivon: bereuen; berouovet, vorreuuet: bereuet.

Riuuui: Beschwerlichkeit.

Hrop: Graben, Lache. S. Horp [Horb]!

Hruki: im Rücken, dorso, tergo; ὑστερέω, a tergo maneo.

Hrumo: deutlich, genau, distincte; von ruom!

In hruofte Sighemes: wir jubiliren, Isidor. c. 6. von ruofon: rufen, schreien.

Hruom: Ruhm. S. Ruom!

Hsniuuith: (es) schneiet; nix, nivis, der Schnee.

Huaeg: spät, sero; v. hag.

Huahe, Huhe, Huoh: Hohn, Spott.

huohen: höhnen. S. hono!

Hvalb: gewölbt; ὀροφόω, concamero.

Huan: Huhn, Hahn; ἀλεκτρυών, gallina.

Huarrun, Huaflust, Legirhuor: Hurerei, Ehebruch, adulterium, πορνεία.

huaran: huren, vermischen, begatten.

Gehourda: Huren, fornicariae.

huorara: weibische.

Huorling: Hurkind, spurius.

Huorhus: Hurenhaus; auch Theater, Amphitheater, Gloss. Mons. p. 339, 366, 413; ferner Gymnasium, p. 361.

hornen: verdammen wegen Hurerei.

behuren: ehebrechen; pihuoroti [bihuoroti]: beleidigt, verlezt hätte; Gloss. Mons. p. 327.

Furihurti: eheloser Stand, coelibatus, d. i. für Hurerei gesinnet.

Huba, Hiufa, Giufa, Hufa, Hube, Hoba, Hobunna: Hufe: Acker mit Bauerhauſe und Wirthſchaftgebäuden (celt.); huba, röm.

Huber: Hufenbeſitzer, Erbzinsmann.

Hubescherin: hübſches Weib, Beiſchläferin; εὐπρόσωπος, pulcher adspectu.

Hue: wer, quis?

huo: wie viel?

Hugen, hogen, huggen [huggan], hucten: bedenken, cogitare, reputare, arbitrari, ἡγέομαι.

„irhuge, unser Truhten, a dëro Liebsami dines Lieutes": Gedenke, unſer Herr, mit Liebe deines Volkes; Notker, Pſ. 105, 4. irhugeta unser: er gedachte unſerer, Pſ. 113, 11. huggen auch: im Sinn haben; „he upaz in godon hôgen": er war gut geſinnet, oder guten Muthes; Palthen ad Tatian. p. 301.

Kehucti [Gehugti]: Erinnerung, Gedächtnis, Otfr. V, 25, 178.

in hugte haben: zurückerinnern, Notker, 24, 7.

kehucke: memor; Kero 4, 31.

Hugu: Glaube; Otfried III, 8, 78. Verſtand; Otfried ad Salom. v. 14. Uparkanhukt: Aberglaube. Huga (fränk.): a. Muth, Stolz; Gloss. Mons. p. 410.

Hogezunga: das Nachdenken, Ueberdenken, Notker Pſ. 118, 24, 99.

Behugnis: Gedächtnis; Aur. Bulla Car. IV.

er huga sinan: eh er ſichs verſiehet, Otfried II, 13, 42.

ubarhugen: vernachläßigen; Tatian c. 37. S. ubar!

Hugulusti: angenehme Erinnerungen, Otfried II, 11, 127.

irhuggen: wiederherſtellen, überlegen, ſich erinneren.

Hugescrei: Ausrufung; Notker, Pſ. 30, 20.

hugesangon: laut ſingen, iubilare, Pſ. 44, 3.

gihuccen: zurückhalten.

kihuctlihho: ſorgſam, bekümmert; Kero, c. 65. a. auswendig, unerinnert, derſ. c. 10 und 12.

Pihucticher [Bihucticher]: Beunruhigter, Bekümmerter, sollicitus; Kero c. 58.

Hvicthe: nennte man den Diebstahl eines Hengstes samt der Herthe.

Hulda, Hulta: Glaube, Gnade, Gunst, Wiedervereinigung, Treue, vom celt. Stammwort: hild: huld, hold; Loesch. Celt. Davon

Hold: Freund, φίλος.

Holde: Geliebte, φίλη.

Holdon [Holden]: Getreue.

Huldan: lieben; φιλέω.

Hildebrand: brennende Liebe.

Hulde: Huldigungeid; Epko von Repkau.

Hullent in ein: Ein Herz und Ein Wille.

hulta sih: verhüllte sich.

pihulitemo: behüllt, umhüllt; Gloss. Mons. p. 405.

Hun: Hayn (vandalisch); Loesch. Celt. S. hag, heim!

Hund: Hund; κύων, canis; κυωνδὸν, canino more. Leuthund, Treibhund, Spurhund, Hezhund (oder Hetzehund), Gay-(junger) hund: welcher zur Jagd noch nicht fähig ist.

Honawarth: Hundewärter — muß wol heißen Hundwarth. S. warth!

Biberhund: Biber- oder Dachs-Hund; fiber.

Wint-(Hund): Windhund.

Hund tragen, (führen) Strafart. Daher: „das hat dem Hund" res ad canem redibit. Schon Plaut. Casina: „Deos quaeso tu ut hodie canem et furcam feras!"

Hund: Schimpfnahme; chindig: hündisch, neidisch, geizig.

verhundeta: verhunzet (verhundet), d. i. den Hunden ähnlich, vorgeworfen; Willeram. 6, 12.

Herihunta: Beute (schlechte).

Hund [hunt]: hundert, centum.

Hunteri: Hauptmann; centurio; Tatian. c. 210.

Hunden: unten, infra, ultimo; ἔσχατον.

Hvne: Hunne: Skythischer Volksstamm in Illyrien, unter ihrem Könige Attila ꝛc. geeinigt mit Persien, Sarazenen ꝛc.; von Hun.

Huof: Huf, Nagel; ὄπλη, ὄνυξ.

Huolida: „Druhtin suuor Davite in unarnissu, endi ni huolida imu": (Isidor.) der Herr schwor

dem David in Wahrheit, und es wird ihm nicht umsonst (ohne Nutzen) seyn. Dieses Wort abstammt endweder von holen: endnehmen, endziehen, davon überholen, circumvenire; oder von dem fränkischen Worte helan: hölen, verhölen, occultare, das ebenfalls Hol: Höle, zur Wurzel hat. Wenn die Leseart hudolida richtiger ist, wie Scherz meinet, so herkommt dieses Wort von hudelen: illudere cui, frustrari, exagitare quem; und wir noch sagen: Einen hudelen.

Huomhaldi: abwärts, bergab; Gloss. Mons. p. 409. von heim und haldan.

Huot [Huoth]: Mütze; Kero, mitra, a. Hut, Kugelhut. S. Kogel. Hood: Kapuze. S. hoodan!

Hur: heur, dieses Jahr.

Hurendbeis: die erste Früchte.

Hure: Vermiethung; χώρος, locus.

hueren: miethen; locare, vermiethen.

Hurlinge, Hurmanne: coloni.

Hurst: Forst, Wald, Busch; νσοστεύω, ich horste.

Hurwe; „in der Hurwe sizen": (Koenigsh. Chron. Obs. 15, p. 792.) in der Klemme seyn; στενοχωρία, angustia.

Hurvuva: palatus, mit Pfälen umgeben, oder: nirgends heim seyn; Gloss. Mons.

Huse, Huis, Hus: Haus, Familie. S. hun, hag, heim! ὑλήεις, nemorosus.

Hut: Haut. S. hoodan! Körperdecke.

Hutta: Hütte, niederes Haus. S. Hag!

Huwen: Uhu, Eule, bubo.

Huz: hinaus; huzhuz: hez, hez! S. heiz!

Huzen: zanken (huzen); γυμνάζω, vexo. „ein gros huzen und schrigen." Chron. Königsh. c. V, 75.

Huuarban: zurückgehen; hwarabes: redeas. Warb. Uuarph: Zusamkunft. S. werben!

Werbe: Straße, öffentlicher Weg.

wairban: gehen, reisen.

Hwamba: Wanst, abdomen.

Hwannen: von wannen, unde; ὅθεν.

hwanta: wo da, quare; ἵνατί.

Huveizo: Weitzen, a. (goth.) Waiteis kaurno; πυρος σῖτον.

Huuelich: welcher, quis; a. **huuer**: wer. S. wahl!
Huuer: Waschfaß. (Davon Wehr, Wasserfall.)
Hwelli: Zubehoer, pertinentia; von Wahl!
Huuemu: wem, cui.
huueo: quam, qualiter.
Huuialihhy: Beschaffenheit, qualitas.
Huuil: Weile, Zeitraum; ὀλίγον, parum.
Hynnilaec: Schalott, Zwiebel, Knoblauch; Gloss. du Fresne, voce ascalonium.

(I.)

I, g und y, auch v und y (nach griech.) wird mit einander verwechselt. I und y setzten die Alten für unser je; z. B. „Min Hoivet (Haubt) is i- fol douwes (Duffel Thau)"; Cant. cant. Francicum, c. V, 2. H. Spaelman. Gloss.

I noh: bisher, überdies; ἔως.
I- thoh: jedoch, μέντοι.
Ia: ja! „ia sint, quad er, binoti zwelif dago Zitî": Sind nicht, sagte er, gewis zwölf Stunden des Tages, Otfried IV, 23, 5. οὐχὶ, nonne.
ia: auch, imo etiam, was noch mehr; ναὶ.
ia ni: noch Etwas? numquid? ἀκμήν.
„**ia ist Er iemer**": Er, der Herr, bleibet immer (ewig); Notker, Ps. 9, 8.
biiahin: ja sagen, bejahen; **iriahan**: erjaen, bezeugen, bekennen, gestehen; Otfried III, 22, 35. κατάφημι.
Iabe Gote: gebe Gott, daß ꝛc.; Notker, Ps. 105, 33. S. g!
Iah, man iach: man sagt; von gehan.
„Ther tria stunton iahi": dreimal gestund er offen. S. stan!
„Thaz her iahi saman mit Mariun": damit er nebst Maria vertraue; v. οἰκία, domus; οἴκησις, habitatio.
iach: o; **iah Herro**: o Herr! Notker Ps. 115, 16. S!

Iagen: verfolgen, persequi; Notker 100, 5; κυνηγέω, venor; κυνηγία (-ον), venatio.

iagot: wird gejagt; Beiag: Jagd; beiagen: erjagen.

Iager: Wucherer, nachjagender Herr, (wie sonst die Kaufleute genannt wurden). S. Gloss. zu Schilteri thesaur.)

Iagilich: jeglicher, jeder; a. iogilih, unibilih; iagiuueder: jedweder (jeder). (πολλοὶ, omnes.) S. ider und jo!

Iaman: Jemann (Jemand), a. Imen. S. ie u. man! zi iamanne: zu, oder gegen Jemann; Scherz in Not. zu Otfried, II, 18, 30. S. man!

Iamar [Iomar]: Jammer, Elend; κώκυμα, eiulatus; χειμέριος, tempestuosus. iamaragemo muate: jammerndes, trauriges Gemüth.

jamarlich: traurich, jämmerlich, weinerlich.

Iamer, iemer: immer, ewig, jemals; εἰς τὸν αἰῶνα, semper; niamer: nimmer. S. jeo und mer!

Iappe: ein thöricher Priester (celt.). Goldast. und Schilter. Gloss. berühren hier das Sprichwort: „Du bist ein Jappe, Joppe!“

Iar: Jahr, Zeit; al thaz iar: für immer, beständiglich; Otfried V, 23, 337. ubar iar: Jahre hindurch oder Jahre lang. (S. Zit, Cit!) χρόνος, καιρός. giiaro: jährlich.

Ibu: wenn, si; daher ibi.

ibeuuanda: suspicatus, — qui opinatur, si forte non sic sed aliter esset: Gloss. Lipsii et Schilteri Gloss. ὑποπτεύω, suspectum habeo.

ἐγώ, eg, ego; nachher ich: wird mit der Sache verbunden (wie er: Thäter, Lieber), z. B. sinnich, einich, willich, thätich, iglich Man, iglich teutsche Landschaft, handhaftiche That. Epko v. Repkau Bl. 25 b., 37 a. b. Rythm. de Caroli M. exped. Hispan. „sollíche Einichheit“, Notker Ps. 95, 1. Irrichheit, da s. V. 5. Alichheit, V. 12. Adelichi, V. 13. Helichheit, Ps. 92, 5. Heilichmacha, Ps. 95, 6.

Icho: ἠχώ, Widerhall, Echo, oder richtiger Icho (abstammt nicht von ἔχω, wie Adelung will, wol aber

von ἐκχέω, effundo, oder von ἄχος; oder von ἔχομαι, adhaereo).

Ida: Ader, vena, von vita.

Idal, ital, itel: eitel, leer, unnüz; ἀσυντελὴς, inutilis.

Idlenesse: Eitelkeit; ἀνωφελίς; εἰδωλεῖον, idoleum.

Idalnisse: Einsamkeit, Verlaßenseyn.

italaz lazan: leer laßen; σχολάζω, vacuus sum.

Italo: Rache, Schelten, Schimpfen; Tatian. c. 26, 3; ἰδιώτης, plebeius.

Itale: unsinniche, inanes; Otfried I, 7, 35.

Ider: jeder. (S. jagilich!) ἑκάτερος.

fremideru: dem Fremden. S. frem!

Ie: etwann; σχεδὸν, fere.

Iecken, arme Yaken [Yoken]: arme, elende Gecke; φαντασιοκοπέω. S. Y!

Iene, iergen: irgend, vielleicht; forte; ἐνίοτε, aliquando.

Ieo: immer und von jeher. (S. jamer!) ἀεὶ, semper.

ieo und ie: je und je; etiam atque etiam.

ieo iegeliches: eines jeglichen.

Ieuueseon: Ewicher, aeternus; immer da gewesener. S. wis und wesan!

Iesen: gischen (göschen), gohren (johren); von heiz.

Iesus: Heiland, wurde sonst Ihs geschrieben, Ιησοῦς. Rhaban Maur. glossa. apud Diecman. spec. Gloss. lat. Theot. p. 135.

Icher [achon], iger [agon], als: zornager, tahtigon; von dem röm. agere, oder von ἠχέω, resono; ἦχος, rumor.

Iiho: beichten, confiteor; ὁμολογέω. Keiiht: Beichte; Notker, 99, 4.

iihtungo: Marter, martirium; Verjichtscribare: Strafgerichtschreiber.

Keiihtere: Märtirer, Beichtiger, Zeuge. (S. gehan!) Notker, 43, 10 und 13.

Ilen, ilten: eilen; ili: eile du. S. Ellin!

Ilingu: Eile.

ilego, ilantlihho: eilich.

zuoillan: schnell atmen, Gloss. Mons. p. 378, 381.

ilit: waget, anfängt, unternimmt, fleis anwendet, thut genug.
Ilungo: Fleis in böſem Sinne.
Ilunga: das Gelungene, Werke.
Iliga: Student, Studiosus.
Ilungu: Uebereilung.
si gillent: ſie flohen.
Im: ihm, sibi; im untar im: unter, zwiſchen ſich ſelber; imon: ipsi; fona imu: von ihm.
Imbiz: Erholung, Erquickung, Imbiß, Mahlzeit.
imbizen: ſich erquicken; βόσις, cibus; ἀνάψυξις, recreatio.
„Thaz si thez geflizzen
Mit selbes Christus imbizzen":
Daß ſie ihm folgten zu Chriſti Abendmale, Otfried II, 14, 24. IV, 6, 52.
Imbot: Befehl, Gebot, Endbieten. S. bieten!
Immatur: immerdar. S. iamer!
Immine: Hymne; ὕμνος.
Impin: impfen, inbinden. S. pinten!
galimphan: ſie zugehören (zugehören), pertinent, competunt. S. gilumflih!
In: (a) in, innerhalb, intra, ἐν, a. auf, bei, durch, un.
(b) von, end, ab: inflihan: ableugnen; inpuntan: endbunden.
(c) un: innuuppe: unſinnich.
(d) an: ingan: angehen.
(e) zu: infarun: zufahren, angreiffen.
(f) vermehrend: infiulen, [inviulen]: vervielfältigen.
(g) auf: indechan: aufdecken.
ἐν χριστῳ: durch Chriſtum.
ἐν θεῷ: bei Gott.
ἔνδον: darin; ἔνθα: wo da?
Für in ſagten die Alten nie ein oder em; z. B. inphing [infing], inphintlich [infintlich]: empfing, empfindlich, Notker, Pſ. 61, 9. 90, 10. Ingang, inselzen, und wie nachher verzeichnete mit in verbundene Wörter angeben:
Inadere: Ingeweide, Blutgefäße. S. ad!
inan: denſelben, eum; inana: ei; a. intro: hinin, innerlich.

inarnen: inernten. S. a!

inberen: endbehren; von bar: blos, nudus.

inberan sin: gehorchen, Otfried I, 8, 6. obedire.

inbintan: endbinden; solvere. S. b, pl

inbrunstun si. S. brinnen und brist.

Inchnehta: Aufwärter, Diener. S: Kneht!

incribon: rauschen, krappelen, tösen; Tatian, c. 205, 5. κραιπαλάω, crapulam sentio, per crapulam deliro.

indan von induen: eröfnen (s. duen!); auch ufinduen, Notker Ps. 65, 17, aufthuen, aufmachen.

Indati: Unt, Misthaten, a. Meindati.

Indazini (von in-dat-zihen): Zügellosigkeit.

Indehunlihhaz [Indehanlihhaz], Intehanlih (von in die Hand lihen) (s. Lehn!): Darlehn, Darleihe, Anleihe, mutuum, i. e. ex meo tuum.

indiu: indeßen.

indrahton: begreifen, zusamfaßen (s. drahton!), indringen, ἐνεδρεύειν.

ine: „ine thes geschihe": bis daß es geschehe; Willeram. cant. p. 113.

inedile Kind (von adhal und chinen): unbekanntes Kind, niederer Geburt.

infahen: empfahen (inpfahen), empfangen (inpfangen, accipere. S. f!

infallen: infallen. S. f!

Ing, ingeu, ingaw (celtisch) bedeutet Abhängigkeit von dem mit ihm verbundenen Wortbegriffe: „Manni filius senior Ingen vel Ingaw dictus, alter Herman et tertius Istaw. Tuistonem (Tuisconem), deum terrâ editum, et filium Mannum originem gentis conditoresque. Manno tres filios assignant, e quorum nominibus proximi Oceano Ingaevones, medii Herminones, caeteri Istaevones vocentur." Tacitus de moribus German. c. 2.

Ingaevoner: Enge: oder Inwohner.

Anmerk. Ingaevon war des Manni Enkel; Urenkel Ascans, des Sohnes Japhets. Die Ingaevonen, des Ingaevons Nachkommen,

nannten sich nachher Sachsen. vonen, uuonen heiſet bleiben, manere, und ist nah verwandt mit buen: wohnen. Daher Engverbundene, Zusambleibende, Beisammwohnende unter Ingaevonen allerdings begriffen ist. Siehe hierüber Spangenberg und Calvisius, auch Schilter's thesaur. S. wanen (wonen)!

Davon Merouing, Carling, Edeling, Thoring (oder Thüringer). S. Loesch. Celt. Chomeling: Ankömling, advena; Notker, 93, 6. Landsideling: incola, daſ. 104, 23. Fündel-, (wie Mündel, Bündel,) lüngel-, Züchtel-ing. S. lic u. lich!

Inin, inninhalb: innerhalb.

inkinnen (gleichsam ingrinnen): in, darin legen, thuen.

Innelunge: innere Bildung. S. lingen!

innigen: frommen, nüzen, gefallen. S. eigen!

innigliche: zarte, feinfühlende (Königin); Chron. Koenigshov. c. 2, 243.

Ino: siehe, je nun; a. inu, inunu: igitur.

Inphilan: (in) empfehlen; inpfálit: (in) empfahl; von filu (vilu), filen (vilen). S. f!

Insil: Inselt, Unschlitt. S. salbon!

Int: ab, auf, end (ent). intduat: aufthuet. Wird mit in verwechslet. S. end und ent!

Inter: unter; interpeden: unter beiden; inter (lat.).

Inthiu: in dem, in hoc, wenn nur, dummodo; auch daß, damit, ut.

Intidea: quique; intipidiu: ideoque; intiso: ac si, etsi.

Io: ja doch, also ists, je, immer.

jogiuuedar: jeder. S. jeder!

jogimalon: jeglichs, jedes mal.

vonna jo: von je, vom Anfang.

Joch: Joch, iugum; daher (altteutsch): jocha zym: die Kuh unterjocht, Loesch. Celt. S. johh! ζυγός. a. joh-h.

Jugerinder: Jochochsen

Jochhalmin: Jochhalm, Jochzweig, Geissel; a. Joch: Kummt, Pferdjoch, iugum; ἱππόζυγιον, βοοζύγιον.

Jof, ibu: wenn, si.
Jogotun: schwingten (in die Luft), agito.
Joh: und, ac; auch wol, etiam; wollte Gott; nicht wahr? nonne?
Ir: ihr, er, aus, von; in Verbündung: ver, (wie) wider: re, contra. Z. B. irstandini: er, wiedererstandene; irahton: erachten; iraraniu: ausgeackert, ausgepflügt; irargent: sie verargen, arg wönen. S. arg! irbalden, irbelgedon: sie erzürnten, erboften; irbannen: ausschüßen. S. b! „Ir beit si theser Kumo": er führte diese Wehklage; Otfr. III, 24, 99. S. kumen, Arbeit, beiten!
Iren: z. B. fuotiren (s. Fure!); so wie eren, z. B. äfferen — annahmen die Alten von den römischen Zeitwörtern, oder auch von eren: bereiten, bewirken; fruateren: klugmachen; hofieren, stolziren, feieren, fetiren, (fränk.) fetér: feieren, Fest anstellen, Ehre anthuen. S. byren oder büren!
Irraf: herab. „Uebermuote irrafstost du": Uebermüthiche stoseſt du herab; Notker, Pſ. 118, 21. (S. s!) ἔρπω, repo.
Irran, ἐρέθω, irrito. Loesch. Celt.; für abhalten, Epko v. Repkau; εἴργω, ἀπείργω, prohibeo.
Irrigan: irrgehen, a. irrifuaren. (S. gan und far!) errare.
girren, geirren: beunruhigen, irrmachen.
Geloubirron: Irrgläubiche, haeretici.
Irredo: Irrthum (Sünde).
Irruuartungo, Irnuarrniſso: Verderbung, Verführung, Notker, Pſ. 50, 16. zigirranne: zu verstümmelnde; Gloss. Mons. p. 381.
Irrituom: Zaubermittel (venenum); Gloss. Mons. p. 379.
irrwagen (alem.): irren, umherirren, circumvago; Goldast. script. alem. S. wag!
Iru: eure.
Isan: Eisen; isarn: eisern; σίδηρος, ferrum. „Das Isen (a. Test isen) liget in demo Fiure." Notker Pſ. 20, 10.
Isarnsmid: Eisenschmid. Kameizan: in Erzt.
Isdanna: alsdann.

Isila: Insel, insula; Notker, Ps. 96, 1. νῆσος.
Ilichemo: Eis; glacis, glaciem vertere.
Itenúwes: vom neuen, de novo, iterum; Notker, Ps. 77, 56.
Ides, Idis: jeder Zustand des Weibes. S. Schenz in not. ad Cod. Msc. Vindob.
itislih: dem Weibe eigen; θήλεια, θῆλυ, θῆλυς, foemina, foemineus.
Itloon: Eidlohn; λύτρον, τέλων -ος, merces.
Itmal: allgemeines Fest. S. mal und ider!
Juber: oben, supra.
Juchart [Juchert]: ein Morgen Landes, ein halber Acker (was ein Joch Ochsen ackeren mogte).
Juer: vor Zeiten, olim. S. er!
Jungen: erneueren, novo, καινόω.
Junger: Jünger, Schüler; iunior.
Jungero: Jüngerer; Jungiron: die Jüngern.
Junger: pubis.
Jungidi: junge Thiere.
Junker: Jungherr. S. er!
Jungfrowe: Mädgen, Jungfrau, Fräulein.
jungisto: jüngste.
az jungist: zuletzt, endlich.
zi jungist: am Ende; ze jungst: endlich, dann endlich.

(K.)

K, c, ch, g und q werden mit einander verwechslet.
Kaaugen: erägnen, erscheinen. S. Aug!
kaaugunt: sie zeigen sich, Kero, c. 34 und 18.
Kaba und Gaba: Geschenk. S. keban, bitten, Bet und Gaba!
Kabet: Gebet, Rede. S. bet!
Kaduht! sagte man, wenn etwas glücklich angebracht wurde; Kero 57. κρατοῦ, recte, bene, feliciter.
Kaffen. S. chapfen!
Kaher oder Zápalder, oder Piuuéllanter: Unbedachtsamer, Unbesonnener, hin und her Schwankender, temerarius. Gloss. Mons. p. 405. S. zap, well und Gak!

haheru, horskeru: zu voreilich; das. pag. 410. S. gah!

Kakan: kaken, kuken. S. gaffen!

ἀκύκλιος, kück in die Welt.

Kal: schön; καλὸς, durchaus gut, regelmäsig.

kalaensch: zierlich, elegans.

kalleen: „All Hofflüt lernen kalleen, vil schwatzen und als die Hund bellen, bis dass sie iere War vertriben"; Steinhow. f. 51.

Kalender [Calender] ist nicht aus dem Griechischen abzuleiten, denn der Kaeser Augustus sagte oft: ad calendas graecas statt nunquam! Woraus erhellet, daß die Griechen keine calendas hatten. Vielmehr stammt es von calo: ich rufe, ausrufe, gelle. Und bei den Römern wurde der erste Tag des Monats, an dem die Staatszinsen gezahlt werden mußten, ausgerufen; daher derselbe calendae und, nach Horatz, calendae tristes, genennt wurde. S. Loesch. in Celta.

Kalichchora: Gleicher. S. g!

Kalm (caulis), „bekalmen das Schiff, was windlos und still liegen muss"; Schottel de lingua Germ. l. II. c. 16. p. 623.

Kalp: Kalb, vitulus. (S. gal!) πῶλος, pullus.

Kolpindach (schott.): iuvenca; Förse, junge Kuh, Kalben. Gloss. du Fresne ἀπκυέω.

Kam: Kamm, a. Kanap, pecten. κάμπτω, flecto.

Kamben: Kammräder an der Mühle.

Kamin: κάμινος, caminus, Kamin, fornax.

Kant: Kante, Rand, das Aeusere; γωνία, extremitas.

κάνθος, oculi angulus.

uzkanten: ausbreiten, endfalten, ausschweifen.

Kap: Kappe; v. Kop.

kaparomen: aufdecken, abdecken. S. rum!

Karkar: Kerker, carcer.

Karitas: Werthschätzung, caritas; Otfried IV, 29, 46.

Karspellen: „Es sint aber unser vil, die diese Wort heraus swaplen und gedenken wenig was es sey, gleich als ein Hund, der Karspellen in sich swaplet; und ist kein Andacht da." Kilian Keisersberg Brosaml. fol. 34: eine Art Gebacknes, scriblita, Kuchen; artolaganus. καρπὸς, fructus.

Κατά: nach, z. B. Katatraha: Nachtrag, Geſchichte; Gloss. Mons. p. 408. S. tragen!

Katze: Mauerbrecher; Gloss. du Fresne. καθάπτω, invado.

Kauf, Kouf: Kauf. S. ch!

Furkauf: (1) Vorkauf, (2) Monopol; a. Bletschkauf.

Farkauffer und Wucherer haben einen und denſelben Begriff in der Strasburger Constitution vom Wuchervertrage. S. 12. Vielleicht von καταφαγα oder καύχησις.

Kave: Kamin; caminus. S. Kamin!

Kawar: gut, tüchtig, redlich, ehrlich, wahrhaftig, kräftig; kauueri: casu; Gloss. Mons. p. 411. unkauuarer: improbus, Kero, c. 23. γαῦρον, animi elatio.

Kebs, Kaebs, Keps: ungeſezlich, heimlich; κρυβῆ, occulte.

kepsen: änderen, wechſelen, mutare, movere; κύπτω.

kebesen: (wie Weibſen) Kebsweib; Cant. cant. VI, 5. ὖς, mulier impudica! γυναικίζω, mulierum mores imitor.

kiaepsir (goth.) hieß es, wenn ein Sklav mit einer leibeignen Magd ſich fleiſchlich vermiſcht hatte. (Daher noch kaſperen, käſchpern.)

Keib. „Seind wir Schelmen, so seid ir keiben!"

Keisersberg, fol. 16. κυβεία, astutia, nequitia fallendi.

Keiren, umbkeiren: S. observ. 15. ad Koenigshov. Chron. S. cheren!

Keimphe: Art jährlicher Abgabe.

Kein, Kain (ſ. hein!): kein; a. nehein!

„kain Schade, kain Nuz."

„Dykeinen sol gevangen vüren."

Keinan: keimen. S. chinen! ginnen!

Kimo: Keim, Sproß, Saamennfrucht; Gloss. Lips.

keit, kait, von κεῖμαι, κεῖται ἐν αὐτῳ, es liegt darin. Oberstichskeit, Gerechtichskeit. Auch ſchreiben die erſte teutſche Schriftſtellere kait, z. B. Rechtikait, Begirlikait; Stainhow. Bl. 24. Rythm. de

Caroli M. exped. hisp. und Ehehaften (Mscr.) v. 1373. Statt Geiz (als Eigenschaft) sagt Epko v. Repkau Geizichheit, Bl. 107 a. b. — Doch ist merkwürdig, daß in den Schriften Otfried's nicht Ein Wort mit keit vorkommt; und in Notker's Schriften nur Ueppegcheit: Ueppichkeit, und Guotligcheit: Rühmlichkeit. Auch Mennesckcheit: Menschlichkeit und Manskait: Männlichkeit; Eius d. Symbol. Athan. v. 4. Und wahrscheinlich bildete sich der zwischen heit und keit unterschiedene Begriff, so wie überhaubt der Geist der teutschen Sprache, durch den öftern Umgang der Teutschen mit den ihnen verwandten Völkern, besonders mit den Griechen und Römern. Daher lesen wir in den Schriften des dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderts keit, wenn von der Sache, und heit, wenn von der Eigenschaft der Person die Rede ist. Auch unterschieden sie Eigenschaft von Wesenheit der Handlung: Theganhait: Tugendheit und Dugeth, Dugatha: Tugend; Gehorsamheit und Gehorsam; Dankotat: Dankbarkeit und Dank oder Danch: Dank, Vergeltung; Deoheit: Demüthigkeit, und Deomut: Demuth. Irdriezen: Verdrießlichkeiten und Druzisame: Verdruß. S. a. hierüber Goldast.

Kek: s. quek!

Kelder, Kelre a. Schöffele: cellarius.

Kellera: promtuaria, cellaria.

Keller: cella; du Fresne Gloss.

Cellar, Cellerar: Amtschreiber, Rentmeister, Kellerer (Kellner); Goldast. Tom. I. rer. aleman. p. 116.

Kelnhof: Hofgut, Dinghof; v. colonus.

Kelt: Caerimonia, a. Gotekelt, Kotekelt. S. g!

Uaupitkelt enti halb: summa capitis et dimidium. Gloss. Mons. p. 401.

Kengel: mucus, Rotz; Keisersp. Brosl. Bl. 46.

Kennan, kenan, kinan: kennen, bekennen; cognosco, γνόω, γινώσκω. (S. ch!) a. kannan.

frakunnan: verkennen.

knat, kant, irkant: kannt, erkannt.

bekennen: erkennen, anerkennen.

biknan sih: sich besinnen. (S. kunnin!)

irkinan: erkennen.

Cenninga: Kenntnis, Nachricht.
cenno: ich verstehe den Wink; du Fresne Gloss.
leukennen: leugnen; Epko v. Repkau, Bl. 154 b. er leukente: er leugnete; das. Bl. 46 b. a. leuken; das. Bl. 232. leu von leuues. Leugnung; das. Bl. 47.
Kerno (aleman.): grana, frumentum; luter kernon: lauter Körner. S. Goldast scriptor. rer. aleman. Quirnstein: Korns, Malstein; Gloss. Mons. p. 335. κερδαίνω, lucror; κέρδος, lucrum.
Kerz: Kerze, cereus.
Kerzi-Stal: Leuchter, Kerzs Stiel, Stelle; Otfr. II, 17, 35. S. Stall und Kenitlastab unter Stall! a. Kirzstal das.
Kest: articulus in iure Iris; v. Reines. Vocab. Mscr. Theotisc.
Kestiga lindo: gelinde Züchtigung; Otfried III, 1, 62. Notker, Ps. 22, 4: „Nah diem Chestigon richtost du mir Tische." — „Die mih hant gekestiget." Ps. 16, 9. castigare.
die Kesticher: die Scharfrichtere, Zuchts, Stockmeister; Steinhöw. f. 87. — von Kost (und lind). S. Kosten!
Kethe: Köthe, theca, κάμψα, Schrank.
Ketti: Kette, Bande, Otfried III, 24, 163. V, 4, 40; catena.
Kezerry, von Zerren, Sodomia; Koenigshov. chron. c. 2. §. 209. Joh. Keisersb. p. 7. „Die Sund der Unkeuschheit: Bubenkezer, Kukezer, Frawenkezer", Gundlingiana II, 158 etc.
καθέζειν, seorsum sedere, haerere: abgesondert sitzen, daher barbarice, haereticus.
Kezergrube: Schindgrube.
Kheuiro: Käfer (von wirren oder würren); scarabaeus.
Kibilla: Hirnschedel, calvaria, Notker, Ps. 41, 1, 43, 1; a. perich (von bar) Kibilla, Ps. 105, 19. wol von bill. ἐγκέφαλος, cerebrum.
Kiel: Schiff: „und schiften mit 300 Kylen", Epko von Repkau, Bl. 6 b. caulis.
Kien; Kien; Kienast; Burdelin Kienaates: ein Bündel Kienholzes; pineum.

Kiezzen: kieſen. (S. choron und koren!)
fureskiezzen: vorerkieſen, zuerſt erwählen.
irkisen, irkiasen: erkieſen, erkennen, diiudicare; χισσάω: concipio, cupio.

Kilch, Kilchhof, Kilchtach für Kirch, ecclesia, bei Keisersp.

Kilegit sin Kauuati: das Gewand, die Kleidung iſt ab-, zurück gelegt; Kero, c. 58. S. leccan und W!

Kilez: Degengefäß; Steinhöw. Bl. 17. S. Lez!

Kind. S. chinen!
Kindichheit: Liſtigkeit, Schlauheit, astutia. S. prov. 1. 4. Reines vocabul. Theotisc. Msc. (wol von kunnin, kunnan).

Kiosun Seuues: Seeküſten; Hymn. 25, 4. αἰγιαλὸς.

Kippen: κύπτω, incurvo me.
Kippon: Fußeiſen; Lipsius in Gloss. ableitet Kippon von cippus: in die Erde geſetzter Stab.

Kir: Geier; Gloss. Mons. p. 412. wol von cicuro: ich kirre.

Kirg, umbikirg: ringsherum, circumcirca, Otfr. IV, 27, 42.

Kir-, Kirch-wart: Kirchner. S. K und W!

Kis, Kies: ſchwierig, verdrießlich; Willeram. p. 194. δυσκόλως, difficulter.

Kishihtii: Geſchichte. S. sceiden!

„Kitige unde freche Mennisken, die unbiriche Bouma sint unde in Ubel cherent, das man in Guotes saget": dickiſche und freche Menſchen, die unfruchtbare Bäume ſind und in Uebel (zum Böſen) kehren, was man ihnen Gutes ſaget; Notker Pſ. 136, 2. S. dichi und frechi!

Kittel, Kult: Rock, tunica, χιτὼν, χλαμύδα, Ueberrock. Angelſächſ. Gegyrlum und Kertlam: Bekleidung, Matth. VII, 15; isländ. Kyrtla; däniſch Kiortle, χυτίον, Matth. X, 10. S. Scherz ad Schilter. thesaur. S. a. wat!

Kitret, Ullaso: gleba, Klümpgen, Stückgen Erde, Erdſcholle; Gloss. Mons. p. 413. von Erd u. knehtan.

Kiulla: Querſack, Ranzen, von fol [vol]; Tatian. c. 44, 6.

Kizzon und Zikkin: junge Rehböcke und Rehzicken. S. z!

Klaffen, von müssigen, unnützsamen Menschen; σχολάζω, otior; χλευάζω, ludificor. „nit tund wann klaffen Uppikait usrichten"; Steinhöw. p. 128 b; und derſ. de medusa: „daz alle Mann, die sie guteglich ansahe, an ihr zeglafen, so gestunden als ob sie unbeweglich weren." S. Lav!

Klagen, von κλαίω: fleo, defleo. S. c!

Klan, giklan: pinseln, (bei) überschmieren, überstreichen, Otfried III, 21, 8. κολλάω, glutino.
biklan: bekleisteren. συγκολλάω.

Klapper-narren, Keisersperg, Narrenschiff Bl. 33; daher sich verklapperen; crepitaculum.

Klauu muoto: suspecto animo, Gloss. Mons. p. 404.
klauuer: perspectus, v. ungula; daher herausklauen.
klauulicho: diligentissime, p. 401 daſ.

Kleibt: beklebet, Otfried III, 20, 47. v. lib!
klîbi: kleben, inhaerere; Otfried I, 2, 102.
kleiben: (zu einem Leibe machen) bekleiben, veſten, beveſten (an etwas); a. klijven.

Kleipen: endkernen, erklären; Otfried ad Salom. v. 39 und Evang. ejusd. II, 6, 60. a. anhängen, zuſambringen.

Kilenke: ich lenke, leite, dirigo; Otfried I, 27, 119. λαγχάνω, sortes duco.

Kleken: ſpringen, zerſpringen, reißen, zerreißen, kleken; rumpere, dirumpere. a. hinzuthuen. ἐκλύω, dissipo; ἔκλυσις, dissolutio; ἐκλύομαι, deficio, animo frangor. a. sufficere. Daher: es kleckt, erkleckt ſich! S. Scherz not. ad Otfried V, 15, 75 und 59, 195. a. **zikleken**: zerklecken, dirumpere; Otfried IV, 33, 73.

Klincken: Schlagbäume; Königshov. Chron. p. 935. v. κωλύω, impedio.

Klingon: dörrenden, torrentem; Otfried IV, 16, 3. σκελιζών, arefactus; ἀντηχέω, klingenddürr.

Kloot: Klotz, globus.
Clozbussen: Kugelbüchſen; pyxis.

Kloster: verſchloſſener Ort, claustrum.

Klüslen: mit Prahlerei verſprechen. „Er klüslet ym, er wolt yn gros machen"; Keisersp. Narrenschiff Bl. 8. ἐπαγγέλλω, spondeo, promitto.

Knappen: kauen, malen, quetſchen. S. knisen!

Mulknappen: Mühlknappen, Müllere; davon knapp, abknappen. χναπτω, γναφω: carmino, carpo.

knauen: knauen; κνάω, rado, scindo.

Kneht: Knabe; κονέω, operor, famulor. „Herodes arsluog alle thie Knehta", Tatian. IV, 13, 10; r. a. Schüler, Otfried III, 23, 113. a. Soldat, derſ. IV, 33, 53; a. Diener, Raban. Maur. Gloss. Asax. S. gnago!

Giknihti: Geſinde; Otfried IV, 8, 44.

Knehtan: kneten; gichnét oder kachnét: geknetet (der Teig); Chnet: Maſſe, Gloss. Mons. 335. κνήθω, frico, pruritum moveo.

Kneu: Knie, genu, γόνη.

gikneuue: ich beuge das Knie, ich knie; Tatian. de Petro, 19, 8. Otfried I, 27, 117. γουνόομαι.

Knisen: quetſchen. κνίζω, seco, pruritum excito.

geknisedon: geſchüttelte, erſchütterte, concussa; Willeram. in Cant. p. 75. 80. Tatian. c. 69, 9.

zerknusten: zerquetſchen. S. chnussan!

„Des einen Val ist des Andern Knist"; Qual, Kummer.

Knoffen: Knopf; Goldast script. rer. Alem. κνιψ, pediculus.

Knoto, gnoto, genoto, geno: genau, zur Noth. S. not!

Knouel: Artikel, Knaul; glomus.

Knupfe, Geknupfe [Gecnupfe]: Verbündung, Geknüpfte. ἀναχεφαλαιόομαι, in unum corpus coniungo.

Kobold, κόβαλλος, κακόβουλος, κακοποιὸς: maleficus, bösthuend, Zauberer (davon bekobelen).

Kobobren, erkoboren [irkoboren], erkobobren: erkobren, erobern, erlangen; abherkobren:

abgewinnen, Otfried und Notker. S. Scabaion und ubarkoboron! v. χωρίω, capio; περιέχω, occupo.

Kod: Hode, testiculus, coleus; Franc. Iunius ad Willer. p. 195. S. H!

Koffe: Trinkgeschirr, a. Koope, und Kopf: Huffe. S. Kop!

Kogel, Kugelhute [Kogelhute] an den Munchskutten, eine vom Mönchsrocke abgesonderte Kappe. (Die Kapuze ist mit dem Rocke vereinicht). Goldast de reb. Alem. Tom. 1.

Kolbon: Kolben, Knittel, Stock; κολεύω, trunco.

Kolp, κόλπος: Meerbusen; Franc. Iunius ad Willeram. p. 195.

Konik, ὤναξ: König. ἄρχων.

Konsti: (s. kunnan!) Kunsti, Könte: Kenntnis, Kunst, Gelehrsamkeit. S. a. chunt, kennan und wis!

Kop, Kopf, Coppa: Kopf und Trinkgeschirr, Kupgen, Schopf, Becher; du Fresne Gloss. voce Cupa. κεφαλή.

Koren (s. choron und kiezzen!) a. Kur! κήρ, fatum. „daz man thez io koreti": damit wir es also prüfen, oder, daß der Mensch es daher überdenke. κυρόω, ratum facio, sancio.

Korp [Korb]: Korb. S. Kretze!

Koson: geselischaftlich unterreden. S. ch!

Kos: freundliches Gespräch. Davon kosen, liebkosen, Kuß. Loesch. Celta. S. küsen!

Kosten: schmecken, kosten, versuchen.

Kost, alimentum: βοσκή.

Kostnung: Versuchung, tentatio. S. c!

„Ottfried Wilsenburger Eher Biscof, is nun ediles Kosten zero sedales": Ottfried Wissenburger, Herr Bischof, ist nun auf seinem Stuhle Zierde des adelichen Aufwandes. (S. Kestiga!). ἐκτενῶς, impense.

Kot, κόιτη: Schlupfwinkel. Iunius ad Willer. p. 196. a. kod, cota, casa.

Krahen: das Krähen der Hähne; cucurio.

Kraechzen, κράζω, crocio.

Krank: schwach, arm; γραικός, anilis.

krankoloten: stolperen; Otfried IV, 4, 39. S. l!

krank duan: nicht gerade, in die Quere, gehen, es mit dem Gegner halten heimlich; Otfried II, 5, 26. S. d!

Kraft: Kraft, Macht, Vermögen, Stärke. Unkraft: Schwachheit, Schwäche; Notker Pſ. 101, 5, 16. u. Chraft, Chreft. S. Ch! chreftih: kräftig; unchreftih: unkräftig; Gloss. Mons. p. 393. Unchreftigii: Schwäche, Schwachheit, imbecillitas; Keroc. 37. Unkraft ſeines Leibs, Epko v. Repkau S. L. 1 R. Bl. 241 b. κράτος, robur, potentia. Kriffi: gravitatis, Gloss. Mons. p. 404.

Kreiden: Marke, Würfel, auch Symbol, κραδεύω, vibro.

Krepinda: kriechende. Gloss. Lipsii serpo, repo, ἕρπω.

Kretze: Mäasart, a. Korb, davon
Kretzmek: Kretſchmar, Schänkwirth.

Krey, die Krey des Heeres: Kriegsgeſchrei, κραυγή, clamor.

Kribon, inkribon [cribon, incribon]: rauſchen, krappelen, töſen, κραιπάλη, crapula.

Kricchi: Rache, Notker Pſ. 93, 1. vindicta, ἐκδίκησις.

Kriez, Kreist: Creis, a. Griez: χῦρος, circulus.

Krumbe: hinkend; krümmen, von κρημνὸς: praecipitium, praeruptus locus.
gikrumpti thero redino: detorsi (verkehrt habe), Otfr. V, 25, 3. Krüpelkind: nanus, homuncius, Epk. v. Repk. Bl. 17.

Kruopin: graben, ſtechen, ſchneiden in Etwas, Gloss. Mons. p. 406. S. kraben, talpen.

Krusta Leibes: Brotrinde, crusta.

Kuaten [kueten]: erholen, erquicken, erfriſchen, Otfr. II, 9, 183. IV, 23, 28. χαλάω, remitto.

Kuan: kühn; Kuanheit: Kühnheit; Stärke, a. Tapferkeit, Otfr. IV, 13, 80 u. 100; 21, 3. κινέω, moveo, κινδυνεύω, periclitor.

Kuffen: kuffen, ſchlagen, γναφω, subigo; γναφευς, fullo.

Kume: kaum, μογις.

kumigan: (kaumgehen); Kumig: Kranker, Otfr. III, 4, 31; kumigen Man: den kranken Menſchen, ἄλγημα, aegritudo.

erkumen: ermüden, κοπιάω, fatigor.

Kumen: erinneren, Otfried V, 6, 65. κηδεμονία, sollicitudo. a. ſich beklagen, kümmern, weinen, V, 7, 10. a. kuymen (belg.): kümmeren.

Chumunga: Kümmernis, Wehklage.

Kumpe: See, Teich, Sumpf; auch Gump: κάμαξ, ſtehendes Waßer, palus.

Kunfti: Künftige, Kunft. S. chumen!

Kunnin: können, Otfr. I, 1, 240. S. kennan!

Kuocha: stulta, ἀγάω, stupeo.

Kur: Kür, votum, Stimme. S. kor, chor, chiez!

κλῆρος: sors, Loos, Kür; birglicho [pirglicho] Kurisezida: bürgerliche Gebräuche, Verfaßungen, Gloss. Mons. p. 403. Kurt: kurz.

Kurssen einer Frawen, Keisersperg, u. Geiſler Narren Schiff Bl. 30. κυρίευω, dominor.

Küsch: keuſch; „versmirben die Küscheit" Stainhöw Bl. 41. caste; ἁγνότης, castitas.

Küssen: küſſen, osculari, Otfr. I, 11, 78. „Muntman, daz chit, der mih chusta, ze demo ih mih firsah, der mit mir az" Notker Pſ. 40, 10. κύω, ἔκυσα, basium.

Kussen: Bettkiſſen, du Fresne Gloss. κιὸς, stragulum.

Kust: Küſte, Schrank, cista, φυλακίζω: in custodiam pertraho.

Seeküste: Meeresufer.

Kutsch: Wagen, currus; ἁμαξεύω, aurigo.

Kutt: Kutte, tunica; Kutzhut, eines Pfaffen, Keiſersperg Bl. 30.

Kütt: Herde, grex (ge-(be)-hûtet), von hoodan.

Kuyl: Höle, Grube, Morhof de lingua germ. c. 2, p. 38. κοιλωμα, cavum; κοῖλος, cavus.

Kuty: Fiſcheier.

Kyfe, [Kyve]: Keiffe, Streit ꝛc. ἐπίπληξις, increpatio; κυφόω, incurvo.

(L.)

L für R, (wenn es nicht Fehler der Abschreiber ist).

Lab, Laba: Labung, überhaubt Wohl. Otfr. V, 19, 29. III, 21, 32. V, 16, 64. „Er tuot dir is laba." λαβή: ansa, refugium; ἐυλαβής, qui bene capit quod porrigitur aut prehendere vult. Demosthen.

laban: laben (sich), wiedererholen, stärken; ἀναπάυω, recreo, reficio; λαβή, ansa.

Laib, Laif, Leib, Hlaf, Hlap: Brot, Leibbrot. S. Lib! Bryt und Hlaf!

Labal, Laval: Becken, Labrum, fränkisch Lavoir, Waschbecken; λόυω, lavo; λέβης, lebis; λαφύσσω, evacuo, ingurgito me. „Santa Wazzer in Labal" Tatian. 105, 2. 155, 2. auch Badegefäß überhaubt, Palthen. Not. ad Tatian. p. 385.

Label, Lapel: Graben und Alles was Waßer faßet, a. Meer, (selbst die Muschel). S. Labal!

Lach, Lachi, Lahhi: Arzt, wol von λαχαίνω, fodio; λαχαπωλεῖον, Ort, wo Kräuter verkauft werden; λαγών, ile, ilia; ἀκέομαι, medeor.

Lachida: Heilmittel, a. Lachenunga: Arznei, Notk. Ps. 50, 3. Lachin, Kero c. 28. Notk. Ps. 70, 1. „Ni habent Notthurfti thie Heilon Laches, ouh thie Ubel habent": Die Gesunden bedürfen nicht eines Heilmittels, wohl aber die Uebel haben. Tatian. 56, 1.

Laece: (angelsächs.) Arzt; Laccedom: Heilmittel; (s. dom!) laecnian: heilen, helfen, mederi; Laececraft: stärkende Arznei, davon letzen, lätzen sich an Etwas; Leik, Lek: (goth.) Arzt, Lucä Ev. IV, 23. alte Uebers.; Laeknare: (isländ.) Arzt.

Lachbuche: Grenzbuche, lacus, fagus; lachen: incisio arborum, divisio; λαγχάνω: sortior, sortes duco, traho; (s. Chart. vet. in Freheri orig. Pal. P. I. app. p. 43, 172 und 186) Lach, Lachen: λάκκος, stehendes Waßer.

Lacchan, Lahhan: Laken, Bettlaken, Umschlagtuch, Mantel; λέγομαι, cubo — tecta. S. Palthen.

not. ad Tatian. p. 359. „Huotela namon imo thaz Lahhan": Die Wächter nahmen mir meinen Mantel, Kero c. 7. Cant. V, 7. Notker Pſ. 103, 6. „Furlaz imo thaz Lahhan": überlaß ihm den Mantel, Ueberrock; Lachan: der Vorhang im Tempel, plaga. Otfried IV, 33, 66.

Lahhan, a. Leinwand, Linnenzeuch, lintea; Bindeband, Tüchlein, fascia, Kero c. 35. Otfried I, 11, 70. III, 24, 203: „mit Lachanon bivuntan ich fahon so gibuntan. S. lin!

Badlach: Badetuch; Tischlach: Tiſchtuch; Leilach: Betttuch, Epk. v. Repk. Bl. 137. Panchlahhan: Stuhlkiſſen, Polſter; „in Lachanes verholan": in Leinwand gehüllet, Otfried; Laena, nach Strabo: leinenes Kleid; Elterlakan: Altartuch; Wintlachan: Reutrock.

Lachizen: ſich verſtellen, simulare, dissimulare, simulatio, a. fingere, von lich! „Inti her lichizeta sih rumor faran" und er ſtellte ſich, als wolle er weiter gehen. Tatian. c. 228, 1.

Lack: (flandr.) Wollüſtiger (an der Wolluſtſeuche Kranker), Hurenjäger; Lecherous: (angelſ.) Lecker, λίχνος, liguritor. S. Franc. Iunius ad Willeram p. 179.

lechan: lecken; λιχνεία, liguritio; Lecker: scurra, Speichellecker, Tiſch-Teller-Lecker, Paraſite.

Laden: laden, aufladen, onerare; πλήθω: impleo; biladin: beladen, Otfried V, 23, 126. Lade: Lade, Faß, Felleiſen, Reiſeflaſche, βαλάντιον.

laden: rufen, laden, inladen, vocare, invitare; καλέω: voco, Kero prol. p. 17. luad: lud, ladete, Otfried V, 12, 179. Ladunga: Ladung, derſ. c. 7. diu Keladota: Verſammlung, Synagoge, Notker Pſ. 49, 1. Giladotun: Geladene, Otfried a. m. O. Gelalthinge: Kirche. Symbol. Apostol.

Lae, Lag, Lags, Lax: lex, Geſetz; Sexene Lae: Sächſiſche Geſetze; Leag: Vermächtnis, legatum, a. Privilegium, Gloss. du Fresne. Laxlüte: Gerichtsleute. S. liut!

Laevve: laulich, lau, levis; χλιαίνω: tepefacio. „mit kaltem Herzen und lawen Geist" Geiler. irr. Schaf. leuuer: lauwarm, Gloss. Mons. 389.

Lav, Laff: Laffe, der nichts thut, nichts denkt, weder warm noch kalt iſt, (ſ. klaffen!) daher labren, laveren.

Lafter: Sechsfuß ein Lafter, Klafter, ἀγκαλίζομαι: ulnas recipio. „viriduseent Lafterin hoch."

Lagot: „der Leuue liget irborgen unde lagot": der Löwe liegt verborgen und luget (lauret), insidiatur, (ſ. aug!) Notker Pſ. 16, 12. 70, 11. daher Weges lagern. S. legare! und luegen!

leghen, legghen: nachſtellen; λοχάω, insidior.

Lahhan: lachen, Gloss. Mons. p. 404. λαλέω, garrio, „funset in Lahtere" fertig zum Lachen, Kero c. 7.

Hlahter: Gelächter, γέλως, risus; γελάω, rideo; ἀλαλάχη: Gelächter; lahit: tadelt, ſcheltet, Gloss. Mons. p. 402. ἐλέγχω, reprehendo; lahhinonto: temperando, daſ. p. 393. λεαίνω: comminuo.

Laichen: hintergehen, bevortheilen, überliſten. Stainhöw 22, 42. laedo, δηλέω, αλγέω, doleo.

Laichey: Betrügeret, daſ. 19.

Laip [Laib]: S. Hlaf und laban! a. Laif und Lib!

Laiten: leiten. S. leitan!

Lam: Muſchel, mutilus (mytilus), μίτυλος.

Leme, Laeme: laesio, Verletzung, Verſtümlung. ἀλάομαι, vagari, nicht Veſtigkeit (Ausdauer) haben, lahmen, erlahmen. Hund. Metrop. Salisburg. II. p. 339.

Lamer: Gichtbrüchiger, paralyticus; παραλελυμένος. a. Lahmer, Tatian. c. 47, 2. c. 54, 2.

bilémit ther Sprache: Stummer; Otfried I, 4, 151.

Lame: Gefühlloſe; Notker, 55, 4.

Lamph, Lampf: Lam, ἀμνός, agnus.

laempelich: adcommodatus; Scherz in not. ad Otfried V, 9, 89; I, 22, 107.

a. Lamb, Lamp. „Ardot Uuolf mit Lambu": der Wolf wonet beim Lamm.

Lember: Lämmer, Notker, Pſ. 113, 4.

Lampe, λαμπάς, Lampe.

Lamprete: murena, Pricke, von λαμπρός, splendidus.

Lancha: Lenden, Nieren, lumbi; Notker, Ps. 25, 2. Kero prol. p. 17. a. **Lenti**: Lenden; **Lendibraton**. Raban. de part. corporis.

Lang [lanc]: groß, hoch. (S. lengan!) πολυς, magnus, longus. „in lengi Himilo": im hohen Himmel; Otfried I, 20, 19.

langen: langen, verlangen, desiderare; Otfried I, 18, 87. a. **belangen**, erlangen. „Ne lant iuh wit erlangen": laßt euch die Zeit nicht lang werden. Fragm. de bello Hisp. v. 1892. „Ne lazzent iuh pelangen": unterlaßt nicht zu verlangen; Notker, Ps. 30 in f. 34, 17. λαγχάνω: obtineo, traho, sortes duco.

Langwit (s. wit!) **lanzlicha Frist**: langer Zwischenraum; Otfried IV, 15, 47.

pilangamenu: täglich, beständiglich; Gloss. Mons. p. 411. a. herabwärts, deorsum. das. p. 359. S. gimein!

so lango: so lange.

lango unser Libes: unser Lebelang, Otfried II, 23, 55. S. lib!

langsameru [lancsameru]: langdauernd, langwierig; Kero, c 1. S. sam!

Lanchsemi: processu; Gloss. Mons. p. 373. S. sam!

lancliper: betagt, longaevus; das. p. 397. S. lib!

Langafrigedag: Charfreitag. S. gar!

gelangen: gelingen.

Gilanger: Verwandter.

Lant: Feld, Acker, Stadt, oppidum; wol von **leitan**: ebenen, oder v. planities; oder von τελειόω, adolesco, consumo; λεῖος, planus.

Erpland: Erbland.

Gelendae: Felder, Aecker, Notker, Ps. 84, 13.

Gelende: Nachbar; τέλειος, sincerus.

Lantlüte: Landleute.

Lenderey: Länderei.

Lant: Landschaft, Bezirk. S. leintan! λεῖμμα, reservatio.

Lantscaft: Provinz; Kero c. 15. Otfried I, 15, 40. IV, 339. **Uzlente**: Ufer, Hafen, trocknes Land, Otfried V, 13, 36.

Lantrauuas: Landrecht. S. was!
in Lante: auf'm Felde.
Lantreht: Gericht; Gloss. Mons. p. 327.
Lantmarcha [Lantmarcka]: Mark, Grenze. S. m!
Lantsidelon: Landsiedelere, Unterthanen, Otfried II, 2, 45. Notker, Ps. 104, 25. S. Si!
Lantseri: Straßenräubere. S. Seer!
Lap: Saum, Rand des Kleides; Gloss. Lipsii. limbus.
Lappa: Zipfel, Lappen, Abwischtuch; Gloss. Mons. p. 412. ἐπίβλημα, panniculus.
gilapoten: zusamflicken, ergänzen.
Lappen: trinken wie Hunde; v. λάπτω.
Lar: leer; Notker 7, 5. λῆρος, nugae.
Lere-chalba: der erste Wurf Schweine ꝛc.; evacuatio uteri, foetura, doch nur von Thieren, Leg. Salicae II, 1.
irlaren: ausleeren, Otfried V, 9, 64.
Lari: die Hausgötter; lares.
Söller: Söller; Otfried IV, 21, 2. 9, 20. solarium.
Gilare: Wohnung, Wohnsitz; Solari: Speisezimmer, Speisetisch, a. Söller, Altan, Boden; solarium. Tatian. 157, 4.
Las, lassen, lazzen: lassen, zurücklassen, endlassen, zulassen: Otfried ad Ludow. Reg. v. 130. und Evang. lib. IV, 2, 61. S. uz! κελεύω - σω, iubeo; ἀπολύω, dimitto, absolvo; ἀπολούω, abluo.
Lasse: Landmann, welcher auf Zinsgut sitzet, Epke v. Repkau. Uliusit: conteret: (weg-) ausgelassen, zurückgesetzt, verworfen; Gloss. Mons. p. 361.
la für lass, permitte, sinas. „La this ungemote stillen": stille dein unruhiges Gemüth. Fragm. de bello Hisp. ἀποστελλω: inhibeo, ich abstelle. S. stellen! „La dir Zorn sin": sey zornig; Notker, VII, 7. „Daz kelah mir": das (er-) zulaß mir. Derf. CXVIII, 111. χαλάω (fut. ασω): laxo, remitto, demitto.
farlazzen: erlassen, faren: (ver-) lassen.
firlazzan: überlassen, endlassen, hinterlassen.
forliozan [forliosan]: (ver-) fernlassen, verlieren.

gilosan, gilossin: gelaßen ſeyn, gelten laßen. Gilos dir Got alles.

Kelaz, Kelazze: Gabe, Geſchenk; Notker, 91, 5. S. Glaes! (ἀποστολή, donum.)

Gelassenheit: Gelaßenheit, Notker, Pſ. 61, 6.

Laz, Lazzi: Diener, Leibeigne; δοῦλος, mancipium.

liuzen: mittere, erlaſſen, abſenden. „Si thara liuzent": ſich dahin begeben; Otfried V, 22, 24. c. 23, 15.

liuzit: emittit; daſ. IV, 29, 109.

frâmliezen: fernſenden.

biliazzen: erlaßen; bilaz in, a. plaz in: verzeihe ihnen; Notker, Pſ. 27, 2. Untarlaz: intermissio, a. Comma; Gloss. Mons. p. 346. ano Untarlaz: ohn Unterlaß; εἰς τέλος, perpetuo; Kero, c. 15.

gilazzan, bilazzen, blazzin: (losi) vergeben, erlaßen, remittere, condonare, Notker 105, 23. gilazit: admittit, annimmt; Gloss. Mons. p. 381.

intlazan: endlaßen, loslaßen.

geliezin si: ſie ließen es geſchehen, Otfried I, 11, 15. S. Scherz in not.

ver- [far-] lessenlich: (farl) nachläßlich; Chron. Koenigshov. c. 2. in Gallieno.

Uzlass: Auslaß, Ende, Notker 44, 14. τέλος.

lass, laz: laß, träge, nachſichtlich; Tatian. 2, 10. lassus. za lazzost [zi lezist]: zuletzt. lezististon: letzte, neueſte; Gloss. Lipsii. ὕστατος, postremus. Otfried IV, 13, 65. S. lez!

latgan: laß gehen morari; Luc. I, 21. Notker Pſ. 105, 38. ἀυλίζομαι, moror.

Lastar, von las und daron [taron] und derien [terren]: Beleidigung, Ungerechtigkeit, iniuria.

Lastar wandlen: für Beleidigung genugthuen, pro iniuria satisfacere; Fragm. de bello Hisp. v. 1265.

Laster: Beſchuldigung, das Tadelen, reprehensio; Gloss. Mons. p. 359.

lastron: läſteren, verläumden, verdammen, ſchmähen; λοιδορέω.

Lasterar: Verläumder, Notker 38, 2.

Anmerk. Lastar ist nicht unser Laster (von λύσις, dissolutio; lustrum). Zwar übersetzet Schilter den Otfried, IV, 30, 46. „In gegin imo uuas filu manag lastar": „adversus ipsum fuit hic multum varium crimen"; Scherz aber übersetzet hier richtiger: „admodum multae calumniae", und setzet hinzu: „Lastar notare maleficium et obiectionem maleficii simul."

lastarbarich: tadelswürdig; Otfried III, 17, 132. S. bar!

Laster für Lästerung, Epko v. Repkau, Bl. 182. διαλοιδόρησις, maledictio.

Last: Last, molestia; χαλεπὸς, molestus; daher

lath: unbankbar; angelsächs. laath: verhaßt.

Laube: Laube, obumbraculum. S. loube!

geloubon: verhüllen sich; λύπη, tristitia.

Laub: Erlaubnis, Urlaub, Indult; Aur. Bull. I, 24; Epko v. Repkau, Bl. 135, 138. (ich gebe Einem Glauben an ihn). Siehe nachher! ἀπολύω, libero ab aerumnis.

[fir-] verlouban: erlauben, a. eloiban [elauban].

Ubarhlaupniss: praevaricatio, Isidor. V, 5. Uebertretung, Verlaufen sich; Palthen not. ad Tatian. p. 408. Geluf, und (sächs.) nach Sommet zu Gloss. Lipsii Geleafe und Leafnis: Einwilligung, daher (belg.) Oorlof, Verlof: Urlaub; a. Urlub: Erlaubnis, Notker 73, 5. Rythm. de Ludov. R. v. 53.

erloibet: erlaubet; Willer. in Cant. Cant. p. 82. n. 36. a. irloupan.

geloiban: beurlauben sich von Einem. Verwandt mit:

Laub: Glaube, a. Lobe. S. Lobon und Giloube!

Unchilaubendun: Ungläubige, Ungetreue; Isid. V, 7. κακοποιέω, benefacio.

Kloubirrato: Irrglaube, haeresis, Notker Ps. 31, 6.

a. Loube, Lobe, Giloube: Glaube; Fragm. de bello Hisp. v. 1808 et 2015. „nu ih ze sine-

mo Geloubon bin kuman": nun ich zum Glauben an ihn gekommen bin; Willer. in Cant. Cant. p. 43. n. 19.

louben, gelouben: glauben, credere; Notker Pſ. 14, 3. „an Got loven", Fragm. de Bello Hisp. v. 1083.

Giloubor [Giloubur]: Gläubicher, Otfr. I, 4, 167. Ungilaubicher: Ungläubicher, Kero c. 28.

Gelobige: Gläubiche, Notker Pſ. 10, 1.

Keloubirre: Irrgläubiche, derſ. 57, 4. a. Loubirren, derſ. 25, 5. S. rr!

giloubo: ich gelobe (gebe den Glauben an mich). ἐπαγγέλλω, promitto.

Gelubde: Gelübde, Epko v. Repkau, Bl. 153 b. und 154 a.

keloubtin: verſchworen ſich; an dih: wider dich; Notker Pſ. 20, 12.

Lauch, Look, (angelſ.) Leah, Leac: Kraut, das geſchnitten wird, überhaubt abgeſchnitten. λεαίνω, comminuo.

Lauga: Flamme, Lohe, a. Loh! φλὸξ, flamma.

Laucmedili: Blitz.

loghent, lohezent: lichterloh.

a. Loug: Flamme, Notker Pſ. 105, 17.

Lebee: vivat! Kero prol. p. 18. lebente: viventis, derſ. c. 5. S. leuuen und Lib!

thaz Leben: Lebenszuſtand, Otfried ad Ludov. R. v. 159.

lebentero Richi: Reich der Lebenden, Otfried Ev. V, 23, 172.

lepan ni liez: ließ nicht leben; Gloss. Mons. p. 326.

lepes: du lebſt, du bleibſt, fordauerſt; p. 383 daſ.

lepenth: handelnd, wirkend; p. 339 daſ.

lepitimes: laßt uns handeln; p. 366 daſ.

si lepetunt: ſie ſind beſchäftigt; p. 374 daſ.

misseleben: ſchlechtleben; Rythm. de Ludov. R. v. 28. S. mis!

Lec, leg, leccan: legen, ponere. S. Lickol λέγομαι, cubo.

unterleccan: unterwerfen, submittere.

zekeleokanne: zurückzulegende, reponenda, Kero c. 58. prol. p. 16. und c. 55. S. a. legita und legare! licko!

irlegen: weglegen, endfernen.

zisamanaleccan: zusamlegen, componere; Gloss. Mons. p. 393. légentes: bauende; Gloss. Mons. p. 349.

leccimes: mittimus; daſ. p. 368.

lecta: posuit, collocavit; Notker Pſ. 106, 7.

bilagen: beilegen; Hintarlegtes Gut: depositum; Epko v. Repkau, Bl. 146 b.

Gelegere: der Nächſte; Notker Pſ. 23, 4.

Manseleccen [Manslekken]: Menſchenmörder; derſ. 53, 24. S. legare!

Lecza: lectio; Lekzino: lectiones; Kero c. 9. 17. a. Leczeom, von λέγω, dico.

Lezcun, Lezciun: Capitula; Kero c. 18.

lese Leczun: legat lectionem, derſ. c. 11.

„Lecza ih therero Buachi ju sentu": Die Haubtſtücke dieſer Bücherer ſende ich euch; Otfried ad Salomon Episc. v. 8.

Lecture: analogia; Kero c. 9.

Ledicher Fall: ſ. Fall und lidig! λύω, solvo; ελεύθερος, liber.

„ledig ist dem Kaiser Münz und Zoll", d. i. allein zuſtehend; Epko v. Repkau Bl. 11 a. auch lidig; lidecliche gab er ihm.

Leera, von Lyra, instrumenta; Kero cap. 4. S. lerran!

loer: klingen, davon Leyer; Loesch. Celta.

leeren, leuren: leyeren; ferleueren: (fern) lieren; Epko v. Repkau Bl. 47 b. Bl. 16 b. (S. lüren!) a. virluren: vern, fern lieren. Gloss. Mons. p. 335.

Lefza: Leſzen, Lippen, labia; Kero prol. p. 17.

truge Lefza: triegliche Lippen; Notker Pſ. 30, 19. 11, 3. 4 und 5.

Legare: Lager, cubile, cubitus, a. Grab; λίχος, lectus. Otfried III, 24, 196. Gloss. Mons. p. 335. a. Begattung, concubitus; Gloss. Mons. p. 356.

Legirhuor: Ehebruch, Notker Pſ. 50, 12.

Furlegan: Ehebrechen; Tatian. 57, 2. Lagiridum (dom!): Wiege; λέγομαι, cubo. Gloss. Mons. p. 346. S. ligin unter licko und leccan!

Legend [v. legenda (res)]: Geſchichte Erzählung, Faſtel. Chron. Koenigshov. c. 3. §. 230.

legita: (von legare) ſenden, ſendete, misit, Gloss. Mons. p. 337. a. endſchied: p. 361 daſ.

Lehn: S. lihen!

Leiben: übrigłaßen, bleiben, relinquere, Otfried III. 7, 104. V, 11, 85. Tatian. 231, 2. von Lib! auch manere, superesse.

leippizzo: ein Bisgen.

Oferlibbende: Uebrigbleibende, Witwe.

Aleiba: residua; aleibon: reliquiae.

firleiptif: reiecerit, Otfried II, 6, 59. S. hierüber Schilteri thesaur.

kaleibon: Beiſambleibende, Zuſamhaltende.

piliben: zurückbleiben, Kero c. 59. a. bleiben (den Leib dalaßen).

unterliben; unterbleiben, unterlaßen. Koenigshov. chron. c. 1, 72. λείπω, deficio; διαλείπω, intermitto.

„Taz in hioman ze Rehte ne liez, taz wart zeleibe umb sine Deumuote" daß ihn Niemann zum Rechte ließ, das ward unterlaßen wegen ſeiner Demuth, Ruodepertus Mag. S. Galli Epist. VII.

„So dar ze leibo uuard Angelorum" quantùm angelorum tunc deficiebat (mangelte), Notker Cant. Deut. c. 32, 8.

zeleibo: intermitti, Notker Pſ. 105, 23.

biliben [biliven], Lileiben: bleiben, manere. S. a. wonen!

Leib. S. Lib!

Leid: Leid, angor, ἀλγηδών, dolor, Otfried III, 18, 135. dolor; III, 24, 224. aegret; derſ. c. I, 34.

leidor: poena; derſ. II, 6, 72 u. 92. von δηλέω, laedo; τλάω, fero; ταλάω, tolero.

laiden: laedere, leiden, Rythm. de Caroli M. exped. Hisp. erliden: erleiden. S. lithan!

leides: triste, Gloss. Mons. p. 354.

leidon: ängſten, trauren, quälen ſich. S. nachher!

leideg: beunruhigt, gequält, Notker 76, 5. auch leidicher, derſ. 37, 7 u. 11.

Leidlusti: Schmerz, Traurigkeit, Otfried I, 20, 35. V, 7, 68. S. Lust!

leidlihono: ängſtlich, a. hart, derſ. III, 17, 104 u. 116. II, 23, 48. S. lich!

Leidenhafte: Leidenſchaftliche, male adfecti, auch aegri, Schlechtbeſchafne, Geiler. irr. Schaf.

leidon: verleiden, unangenehm machen, Otfried IV, 7, 67.

„disiu leita Werlt Finstri" dieſer abſcheulichen Welt Finſternis, Notker II, im Auf.

„neman ir thera leidunt" derſ. 4, 24, 52. eximere ab abominatione nach Scherz. in not.

leidet sih Gote: (fern:) verabſcheuet Gott, Otfr. V, 12, 151. „es erleidet im die Welt" Geiler. Bros. 19.

leida: ungebildete, häßliche, Gloss. Mons. p. 379.

leider: verhaßt, daſ. p. 351. abſcheulich, p. 352.

leidor: leider! pro dolor! Otfried V, 9, 64.

Leidsame: abhominabiles: Kero c. 7. Leidsami: abhominatio, Notker 78, 1.

leidizzin iro Uuerh: verdammen ihre Thaten, Notker, 91, 12.

leidezta: ver- hinter- ſchluckte, d. i. erduldete, Gl. Mons. p. 347.

leideztun: fernachteten, fernwarfen, daſ. 399.

keleidezet piren: wir ſind verflucht, alt-Ueberſetzung der Pſalmen, 43, 10. 101, 9.

leidezen: fernwünſchen, Böſes wünſchen, Tatian. c. 188, 5.

Mazleid: Verdrüßlicher, Notker Pſ. 118, 20.

a. Leyth: Leid; a. Eckel, Notk. 106, 18. S. mazz! theeste leyther: deſto bitterer, Willeram. in Cant. p. 5.

keleidegot: beleidigt.

Leige: Weg, Reiſe, a. Meile. Ammian. l. 15. de Gallis, und not. (röm.) Leuca, (griech.) λεύη, via, γυία.

Leigen: Laien, laici. S. Ley!

Leim: Lehm [Leim], Schlam, Koth, limus, Notker Pſ. 39, 3.

Leimpaat: Ufer, ripa; Leimen, telben: Leim graben. S. t!

Laintan: landen, lánden, anlánden. S. Lant!

Leisin, keleisin: ahmen, nachahmen; ἀκολουθέω-ήσω, imitor.

leieanonti: Nachahmender } Kero c. 7. u. 27.
keleisanit: imitatur }

laistgan: (goth.) folgen, sequi, ἀκολουθέω, sequor.

Leist: Tritt, λαξ, calce, i. q. extremo pede } davon Schuleisten.

Fotlaest: Fußtapfe }

leisten: leiſten, erfüllen, praestare, adimplere, d. i. sequi promissa, πληθω-σω, impleo.

„oba kart then Eid, then er sineme Bruedher Ludhuwige gesuuor, geleistet" Willeram. in Cant. Cant. p. 70, n. 31.

„Leistest tu mir thie Truwa" (Treue).

folleisten [volleisten]: perseverare, vollleiſten, lange dauern, beſtändig ſeyn; Folleistida [Volleistida]: Beharrlichkeit, Notker Pſ. 104. Gloss. Lipsii.

volleisten: a. helfen; Fullust: Hilfe, Unterſtützung, Sommer ad Lipsii Gloss. Davon auch:

Leitan, laitan: leiten, geleiten, ἀκολουθέω, duco (comitor). Kero prol. p. 18. Otfried V, 23, 7.

gilitha: geleitet.

Leito: Leiter, dux, Notker 60, 4. 64 a. E. Foreleiton: Anführere, duces; ἐιδων: leiten etwas.

vurileitit: an- in- vor- führt, introducit, Gloss. Mons. p. 396.

zualeitit: anleitet, Kero prol. p. 18. Hlot: Seufer, Pfropfreis.

blaītan: begleiten, a. galeithan (goth.)

irleitan: herleiten; Irleiter: Acta, Gloss. Mons. p. 381.

Weggeleite: κελεύθος, ἀκολούθος.

Leitron: gradibus, daher Leiter, Stufenleiter, Gloss. Mons. p. 383.

uzleiten: ableiten, Glos. Mons. p. 337.

Legan: ziehen, verlängeren [fürlängeren], ausdehnen, Gloss. Mons. p. 333 (ſ. lang!) trahe, tendo, ἑλκύω.

lengirun: Längere, Ausgedehntere, Kero c. 18.

gilengit [kelengit] nuerdent si: sie werden ausgedehnt. Gloss. Mons. p. 401.

Lenti: Lenden, Nieren; lendibraton, Raban de part. corp. S. lamblo!

Lenz: Frühling (angelsächs.), ἐαλαζῶν, Lenz.

Leo [Leu]: Löwe, λέων, leo. Gloss. Mons. p. 407. S. Leune!

Leod: Lied, Gesang; ἀοιδὴ, ὠδὴ, cantus, oda.

Ludi, Lüde: Lieder, Otfried V, 23, 351. auch lutida und liedi, derſ. IV, 4, 107. „thes Liedes Ullunna" daſ. Wihlieth: geweihtes, heiliges Lied, Fragm. de Bello Hisp. v. 2477.

Scofeod: Schäferlied, ländliches Lied. Gl. Mons. p. 402. a. Liod, Lioth: Lied, Gesang.

Leoth: Licht, lux, lumen, λύχνος, lucerna, Kero prol. p. 17. u. c. 41. a. cantela, lucerna, derſ. c. 22. 41. ἕως, lux diurna.

„Din Uuort ist Leuchtfaz (Leuchter) minen Fuezen (Füßen), ande Licht minen Faden (Pfaden, Wegen), Pſ. 106 u. 119. S. f!

Lichtfaz: Laterne, lucerna, Tatian. 25, 2. auch Leohtfät. S. faz! u. vorher!

„So lichte iuuar Licht fora Mannen" So leuchte euer Licht vor den Menschen, Tatian. 25. §. 3. σελαγέω, luceo.

leohtsamo: lichtsam, hell, Isidor, 3, 3. S. sam!

inliuth [irliuth] unsih: erleuchtet uns, Otfried III, 21. 59.

„An dem irlichten Tage unser Hochzeit" in illustri die solemnitatis nostrae, Pſ. 89, 4.

Lerran, leerran: lehren, Kero c. 2 u. 6. von Lyra, (ſ. oben Lera) λυρικός, lyricus, ad lyram pertinens; und Horatius und Ovidius nenneten den lyrischen oder Odendichter vatem: Prophet, Lehrer, Weissager. Und durch die Lyra lehrte Apollo.

Kelertar, Kileerte, derſ. c. 1.

Lerarum: doctorum.

Lera, Leru: doctrina, eruditio, Kero prol. p. 16. c. 2. u. c. 64.

Lera, auch fontes, via, traditio, exhortatio, instrumentum, Gloss. Mons. p. 350, 331, 397, 386, 384, a. Secta, p. 367, a. documentum, Kero c. 4.

lerari, a. anweiſen, instruere, Gloss. Mons. p. 389.
Lerunga: materia, daſ. p. 410.
leren und lernen: „Die ih kelirneta fone dinemo Munde, die lerta ih" Notker Pſ. 118, 13.
lerneta: lernte; lerti: lehrte, Otfr. III, 16, 16. 20.
lerich: gelehrich, Notker Pſ. 113, 26. S. lirnen! u. lesan!
Les: omnino, prorsus, in totum. S. Scherz. ad Notker. Pſ. 168, 14 ꝛc. ὅλως.
Lesan: leſen, legere, ſammelen, colligere; ἀναλέγω, λογίζομαι, nachdenken, meditari, lehren, unterrichten, vorleſen, docere; uzlesan: ausleſen, Gl. Mons. p. 396.
liest: lieſet, Otfr. ult. 25, 82. Kero c. 38 u. 48.
Leso: Leſer; Lesarihti: Verbindung, constructio; Notker Pſ. 93, 20 und 64, 1. S. reht!
Lesgen: löſchen; ἐξαλείφω, deleo; ἐξόλλυμαι, pereo.
irlesgen: erlöſchen; irlosgen: erloſchen.
Lesia: Paradies, elisium, Gloss. Mons. Anglo-Sax.
Lete, Leudi, Leode: Werth, Wergeld; Ius Argentorat. lib. 1, c. 16. §. 3. ein Gewicht, ὀλκή.
Lethich: ledich. (S. lediger!) τελέω, solvo.
lethegen: ledigen, a. erledigen, bezahlen, befreien, Fragm. de B. Hisp. v. 2364 et 3075.
Leukken, leukkennen: läugnen. S. Aug u. kennan!
Leuuen: leben; Otfried III, 20, 183. (S. lib!) vivo.
Levende: lebend; Fragm. de B. Hisp. v. 846 et 1976, 1995 et 3617.
Leuue, Leuues: Schaden, Unglück, Elend, calamitas, miseria, Scherz in not. ad Otfried variae malorum species, Otfried I, 18, 61. II, 6, 78. III, 1, 33. IV, 26, 18. „Uuaz sie imo leuues uuizin": was ſie (die Phariſäer) ihm Böſes erwieſen. βλάβη, damnum.
Ley: Fels; λιθώδης, saxosus; davon wol laicus: Laie, der nicht geiſtlich — geiſtlich iſt — ohne geiſtigen Sinn und Gefühl, nicht — Gelehrter.
Lez: Seite, beiſeit. Gloss. du Fresne v. latus.
Lezze: Seite, Ort, Ende. „Alle Lezzen mit Volke sezzen"; Chron. Königshov. c. V, 151 et pag. 916 et 1001. τέλος, finis. S. la, laſen!

Lezzi: (Ferngen) Verkehrte; Notker Pſ. 17, 27: „mit demo Lezzen uuirdest du gezigen lezzi": cum perversis eris perverans; nach Schilter. Dominik v. Brentano überſezet den Grundtext: Mit (ferngen) verkehrten Menſchen handlet Gott (fernge:) verkehrt; durch ihre eigene Argliſt werden ſie gefangen. πολέω, ήσω, verto, perverto.

lezzen: frevlen, ſein Gefühl, Gewißen verlehen; Otfried V, 23, 494.

Analezze: langes Meßer zum Vertheidigen, Dolch.

Kilez: Degengefäß; Stainhöv. Bl. 17.

Liab, Lieb, Liob, Liobe, Liuber liof: lieb, lieber Freund, φίλος. Otfried I, 15, 93: „Thu sihis Sun liaban (lioban)": ſiehe deinen geliebten Sohn.

libra: Lieber, Notker Pſ. 16, 14.

Liobe: Liebe, Gunſt, von liber, liberalis oder φιλία, amicitia.

unz zi Liobe: uns zu Liebe; Otfried ad Ludov. R. v. 57; verwandt mit laub!

Liebe tun: liebkoſen; blandiri.

„Sine Sela uuonet in Liebe": Notker 24, 15.

a. Liubi: Liebe.

von alteru Liubi: Otfried V, 20, 87.

liepsam: amabilis; Notker, Pſ. 85, 5, 105, 4. „Irhuge unser Truhten an dero Liebsami!"

Liebsaminon: Liebes-Neigungen, Notker 105, 39.

Liebtat: Wohlthat, derſ. 77, 11. 78, 1. irgezzen sinero Liebtate: ſeine Wohlthaten ergoſſen ſich.

liben: lieben; Otfried IV, 1, 66. a. begnadigen. Notker, Pſ. 24, 11. „Umbe dinen Namen libest du minen Sunden": Um deines Namens Willen begnadigeſt (verzeiheſt) du meine Sünden. S. nachher!

Giliubta: der Geliebte, Otfried I, 3, 27.

sih geliuben: ſich beliebt machen, daſ. IV, 36, 24. „Ther mir so fram giliubta": der mir ſo ſehr gefällt (lieb und wohlgefällig iſt); III, 20, 291. S. nachher!

heliube mih: empfiel mich; Notker Pſ. 67, 29. S. filu! S. laub!

Liub: Gut, bonum; Notker 30. 20.

Liupi: Gnade; Gloss. Mons. p. 368.

liupar: angenehm, daſ. p. 365. bewährt, p. 380.
liupostun: angenehmſten, p. 376.
liuuun: bewilligen, a. liefern; Otfried IV, 16, 26, βούλεσθαι, volo.
Libratz: Liebhaber; Morhof de ling. Germ. II, 7. von ratten, retten, retzen!
lieuen: gefallen, belieben, placere; Fragm. de Bello Hisp. v. 1280. a. belieben; giliubtha thir: beliebte dir, libet tibi; in suvellihhimo Lipe: nach jedermanns Belieben, Gloss. Monseens. p. 393. S. liuuet!
liben, biliben: bleiben; manere (ſ. leiben!) Otfried I, 27, 10. S. a. unten biliban!
libbe: ſchonet, parcit, Kero c. 21. lippanti: parcendo, c. 7. leip: pepercit, Otfried II, 9, 155. libe: parce, Notker Pſ. 18, 14, 71, 13.
Liafen: laufen; gihalauvit: er hat ſchnell gelaufen.
Laufa: Lauf, Otfried V, 5, 5; c. 6, 3. labi (labor): laufen; λαφύσσω, ſchnell bewegen. S. ellin!
firliaf: verlief.
Zweilauf: Bürgerkrieg, Auflauf. S. Phälz. Stamfolge, p. 106.
a. loufen, (goth.) hlaupan: tanzen; ἅλλομαι, ἁλαίφω, salio, ich ſpringe.
Loupho: Laufer, Gloss. Mons. p. 352.
Loupho: Schauſpieler, histrio, daſ. p. 400.
Lib, Lyb, Lip: (a) Leben, βίος, vita; vielleicht von λείβω, libo, fundo. Kero, prol. p. 16, c. 7 und 63. „duruh de sar Leoht Lib", derſ. prol. p. 15, 17, und c. 61. ze libe: zum Leben, c. 5. euuigan Liib: ewiges Leben, prol. p. 15, 17. Tatian. I, 3. by Lyve: bei Leibe (nicht)! liblos: leblos. libhaftes: lebhaftes, Otfried I, 5, 48. S. lebee!
gleben, geleben: auf gewiſſe Weiſe leben.
gelibhaftan: beleben, Notker, Pſ. 40, 3. 36, 38.
Libpouoch: Lebensbuch; Libtodis: Lebenstod, Notker 70, 1. Lib: Leib, symbol. Apostol. und Winsbec S. 23. Lib und Sele, Fragm. de B. H. v. 2773 et 2726. Leib und Seele. S. s!
liplich! leiblich. S. Lihhe!

Lipeigen: Leibeigener; Leibbet: Zins der Leibeigenen.

Lib: a. Fleisch, Otfried V, 23, 561. IV, 29, 80. biliban, farliban: verlieren, sterben.

(b) Lipding: Nießbrauch (weil er zum Leben nothwendig ist). Ius August. Ms. S. 50.

Libleit: Speise, Kero c. 40. S. leitan!

Libleita: Speisen, Fragm. de colloq. Samarit. v. 10. Lybbeita: Getreide, Kero c. 31. in Libleiton: in Unterhalt, in Kost, derf. c. 37.

Anmerk. Ueber Lip und leiton siehe Palthen Not. ad Fragm. de colloq. Sam. p. 423.

Libuara, a. Lifuara: Lebens- (Unterhalts-) waare, Speise, Getränke, Lipsii Gloss. von fure: Speise, Nahrung. S. f!

Lipnus: Lebens- (Nahrungs-) mittel, Gaben, a. Miethzins, ius Augustan. a. Stipendium: Sold, Tatian. 13, 18. Lipnara: Leibesnahrungsmittel, Gloss. Mons. p. 393.

Leibzucht, Leibgeding: Brautschatz, oder dessen Nießbrauch, Epko v. Repkau Bl. 138 a. b.

(c) Lipfil, Leibfall: Leichenbegängnis, Begräbnis. „Domit men sine Lipbe vilhe möhte begon" Chron. Koenigshov. „unde begingen die Cardinäle seinen Leibfall x Tage nach einander, c. 3. §. 221.

(d) Lib, Lip: Person, ius Feud. Alem. c. 15.

(e) Lip, Libe: Umgang, Versammung, Gespräch, Kero prol. p. 16. c. 1. u. 21. „fon Mezze des Libbes": pro modo conversationis, derf. c. 22. „Ther Engil bi einen Libon": der Engel durch Gespräch, Otfried V, 4, 71. „Drie Liba dero Heiligon" drei Versammlungen der Heiligen, Notker Ps. 101, 7.

Libe siteo: Veränderung der Sitten, Kero c. 58. Libwandil: conversatio, Notk. Anf. zum 93. Ps.

(f) libiti: Lambec II. Biblioth. Caesar. c. V. p. 384 saget: Libiti sey die Eidesformel gewesen: So wahr ich lebe!

Lic, lich, lih, gelich, a. hilich (a): gleich, Gloss. vet.

kelihhison: ich werde mich stellen, mich ähnlich machen (dem Verliebten), simulabo, Kero prol. p. 18. lichan [lichen]: gleichen, von λεῖος, planus, aequus; λιχέω, resono.

kelichnisso: (Für) Vergleichung, Notk. VII, 1.
Ingalichnisse: Allegorie, in Gleichnis, in similitudine; Kelichenisse, Gelihnis: Gleichnis, Notker 106, 39. daher (fränk.) egal.
ist gilih: ist gleich (s. gilih!) Otfried II, 14, 180. S. gilih!
lichi: ganz daßelbe, übereinstimmend, Otfried IV, 29, 89. in ala lichi: durchaus Ebenbild, ders. II, 4, 163.
Manlich: Ebenbild, Bildsäule, Natur, Gloss. Mons. p. 412.
lichte: similiter, a. vielleicht; lichtesam: pariter, λεώς.
Kilichnissa: Schema; Gleich: Artikel.
chilichhan: geglichen, imago, similitudo.
Glihnisse: simulatio, Gleichstellung; lichizeta: gleichstellte sich; Chilihsamono: Gleichstellungskunst, Willeram, Tatian, Isidor in mehren Stellen.
„Und wie solliches durch wiplilichen List geglichsnet hette" Steinhow Bl. 2 b.
lichiso: finge, Gloss. Mons. p. 410.
lichisot: comparat, das. 408.
lihhisot: dissimulaverit, p. 356. a. intlihhisota: endstellte sich, dissimulabat.
Lichisare, Lichicera, Lihhizaru: Häuchler, Gleisner, Gleichsner, a. Lihhisarro, Otfried II, 20, 21. Tatian 33, 2. Notker Ps. 34, 19. 48, 14. Kero c. 1.
glychsneten: simulare, Steinhöw 72.
(b) Lich, uuiolch: qualiter; a. leich.
inlich: innerlich; mannelich: männiglich; sulich: solche, Otfried IV, 16, 59. Willeram p. 64. n. 25. Notker 7, 12. Isidor c. 9, 2 und Palthen ad Isidor. p. 414.
solich haben, Chron. Koenigshov. Obs. 13. p. 754 und 899.
stattlich: stattlich, staatlich, Rythm. de Carol. M. exped. Hisp. in mehren Stellen.
(c) Lich, lih: placens, Notker Ps. 8, 2.
licon, lichan, gelichon: gefallen, gefällich seyn, angenehm seyn. Gloss. vet.: quia similis, simili placet. a. (sächs.) gelicean.

to like ic, oder i liked: ich gefalle. in thir gelicheta oder gelicoda mir: ich habe Gefallen an dir, Tatian. 14, 5. Otfried III, 3, 25.
pilihhet: nicht gefällt, displicet, Kero c. 18.
a. licœan oder gelican (angelsächs.): gefallen; daher noch der Engländer saget: that liketh, uuel liked, Palthen not. ad Tatian. p. 336.
gilagi: erwünscht.
licon sal: placebit, Gloss. Lipsii.
a. goudlichan: gefallen, (gut) wohlgefallen; Willer. 67, n. 27. Notker 15, a. E.
mislichan: displicere; daher noch: mislich, Willeram. 14, n. 7 und 64, n. 25.
filelichen [vilelichen]: beneplacitum, Notker 88, 18.

Licke: lieget, iacet, Kero cap. 44. „legitun iro Hant in then Heilantana": sie (adferrebant) legten ihre Hand an den Heiland; Tatian. c. 184, 6. S. leccan!
liggen: liegen, Otfried I, 18, 58. zithius nu sar giligge: wie es jetzt lieget; λήγω, cesso, quiesco.
Blekke: Gegend; pilak sih: sich dazu legte, adcumbanti. Gloss. Mons. p. 411.
pilegit: (behärtet,) dauerhaft, haltbar gemacht, Gloss. Mons. p. 334: „mit Segansun pilegita": mit Sicheln, Sensen, Mauerhaken (bei Belagerungen) ausgerüstet. „mit isarna Vuagana pilegita": mit eisernen Wagen. Das. p. 327.
kelegen: gelegen, adiacens, zunächst; Notker 34, 14.
beligen: sterben; Fragm. de B. Hisp. 3841.
irlikken: erligen; Notker 70, 13.
irlegen: weglegen, wedwérfen, endfernen.
ligan: ehelichen ein Weib, auch bei einem Weibe schlafen. Pilégare: Beischläfer, Gloss. Mons. p. 388. Furlegan: (fern legen), ehebrechen; Furlegare: Ehebrecherin (goth.).
Solagungo: Ort, wo sich die Schweine zu lagern pflegen, Gloss. Mons. p. 369. Gleiche: Podagra, Chiragra.
gileganaro: gelegner, näher.
gileggent ubari: sie sind überlegen.

Lid: Flüßigkeit, liquor, fluctus, κλύδων, (Milch, Waßer ꝛc.) Notker 10, 6. 143, 13. beſonders ſtarkes Getränk; „Iro Chellera sint volle Muzonde, daz Lid sone einemo ze andermo", Otfried I, 4, 70. II, 8, 21 und 50.

Lithaus: Schänke; Litgebe: Schänkwirth, ins Augustan.

Lid: Glied, membrum; wol von λύθρον, cruor, oder von ἀκολούθως, consequenter, Kero c. 34.

Lidi: Glieder, Otfried 21, 26, 4. Uzlite; excessu, Kero c. 45. uzkelidit: excesserit, c. 46.

Lidagilaza: Verbündung, Verwandtſchaft, iunctura, Gloss. Mons. p. 353. lidagalozzom: den Zuſammengefügten; daſ. p. 410. Lidigalaz: Gelenk, p. 411.

Leyt: Glied an der Kette; Chron. Sax.

Kanzlidi: Vorhaut; Scartlidi: Beſchneidung, Notker 94, 4.

lidolih: gliedweiſe, ſtückweiſe, Otfried I, 18, 34.

Lida: Ruhe, Stille; λήγω, quiesco; λήθω, lateo. a. die Monate Junius und Julius, bei den Angelſachſen. (S. Manoth!) a. Lid: Spaziergang.

Lihen: geben, ſchenken, leihen, fürlohnen; Otfried I, 10, 36. III, 1, 58. ἀντλέω, ich entleihe, (haurio). Anlehn: Anlehen, Darleihe, mutuum, Notker Pſ. 8, 11. a. intlehenliha, intlihen, um Darlehen bitten; lihen: auch aus Gefälligkeit erweiſen, Otfried IV, 9, 20. Lihisode: Nachſicht, venia, indulgentia. „ana einihemu Lihisode edo Tuuala": ohne einiche (die mindeſte) Nachſicht oder Zögerung, Kero c. 39. ἐυτελῶς, parce; τελέω, solvo; auch intlihen: endleihen (leihen) auf Zins.

Len: Lehn. Leenreht: Lehnrecht. S. reht!

Lannechild, Lannechild: Lehngeld. S. gelt!

Lihhe [Luhhe]: lebender und toter Körper; a. Lihhamon und Lihamnin: Leichnam (eigentlich Leichmann). S. lib und man!

Lichi: corpora, κοιλία, corpus; Kero c. 23. Isidor. V, 1. Palthen ad Tatian. p. 335. Otfried I, 10, 28. V, 12, 20.

lichhaft: körperlich, Notker Pſ. 36, 36.

Gard des Lichamin: Fleiſchesluſt, Notker 89, 10. S. gar!

lihhamhaftihen: leiblichen (Bruder), Gloss. Mons. p. 383.
Leik (goth.): Fleisch, Körper, Cadaver; Marc. X, 8. Matth. V, 29. Marc. VI, 29. Daher Leiche.
Lihtes: leicht, levis, Gloss. Mons. p. 346.
lichte: vielleicht; ἴλαος, ἵλεως, facilis.
lihtista: leichteste. S. lithan!
Lihtmuoti: Leichtsinnigkeit.
gilitha, oder gilihta: erleichtert.
Lilia: (Rose,) Lilie, „Lilia unter den Dornon", Cant. Cant. c. II, 2. lilium.
Limo: Leim; v. lino, illino, adlino, kleben, kleiben, limen: leimen; gilimet: geleimet; Gloss. Mons. p. 359. 356.
Limphit: glimpft, geziemt, schicklich ist (s. gilumflieh!) Otfr. I, 22, 107. „ja limphit mir thaz ih unerbe" es gebührt mir, daß ich werbe (geschäftig sey); „uns limphit hiar mit uuillen" das. c. 25, 23. ὀφειλὴ, officium, debitum; πολιτεύομαι: officio meo fungor.
Lin: Lehne; linen: lehnen (sich an), recumbere, Tatian. c. 156, 1. „er lineta obar Brust" er lehnete an (seiner) Brust, ders. das. §. 2.
Analehane: Anlehne, λήγω, quiesco.
Lin: Leinen, Linnen, Tatian. c. 69, 9. λίνεος: Lein, Flachs, Linnenzeug; linom: (fränk.) feine Leinwand; linea: (röm.) Leinschnure; „Gisah thiu lininum Lachan gilegitin" er sahe ihn in leinene Laken (Tücher) gelegt, linteum, λέντιον.
Linpruoh: (weibliches) Linnenzeug, Linnen zu Gebrauch (der Weiber), Gloss. Mons. p. 321 u. 341.
Lind: lind, gelind, lenis. S. lisno!
Lindi: Lindigkeit, Gloss. Mons. p. 357.
lindo: menschlich, humane, mansuete, Otfried I, 25, 17. a. demüthlich, IV, 12, 83.
bilimen [bilimdem]: anstehen, nachlaßen.
Lingen: gelingen, glücklich werden, λαγχάνειν, adipisci.
gilungun: gelungen, Notker Ps. 89, 11.
Lingiso: prosperitas, das.
lunelunge: innere Bildung.
Linnol: Alphabet, linecla, Gloss. Monseens. p. 360. S. Zil!

Linnola: Linien, Reihen, lineas, daſ. p. 341.
Linnol, vel, Buostape, alphabeto, p. 336.
Linsi: Linſe.
Lint, Lind: Baſilisk, Lindwurm, σκώληξ.
Linne (cimbr.): Schlange; ἐνειλέω, involvo, circumvolvo.
Lindys (angelſächſ.): Wurm; daher Lindwurm.
Linta: Linde, tilia.
Lirnen (ſ. lerran!): lernen, nachdenken, zuſamleſen, ausleſen, legere; Kero c. 8. Notker Pſ. 60, 8: „Kenuoge lirnent sie an dien Buochen, unde ne sceinent sie nieht tuondo nube lerendo".
Lirnungo: lectio, Gloss. Mons. p. 341.
Lisno: leiſe, lenis, Willer. in C. C. c. V, in f. a. lise, Notker Pſ. 71, 6. S. lind!
List: Kunſt, ars; Listi: Künſte; Listare: Kunſtinhaber, Kero c. 48, 57; beſonders magiſche Künſte. Otfried I, 17, 20: „Sterrono girusti thaz uuarun iro Listi." (S. lust und lesan!) ἀλώπηξ, callidus; ἀλίζω, sale condio.
Listlihhiu: sophistica, Gloss. Vet.
Listmeister: Kunſtmeiſter; Cant. Cant. c. VII, 1.
Zoubirliste: Zauberkünſte, Notker Pſ. 10, 6.
mit Liste: mit Argliſt, Willer. p. 70, n. 30.
listeglich: trieglich, daſ. p. 153. n. 66. s. listektich.
listich: liſtich, astutus, Gl. Vet.
listin: liebkoſen, ſchmäuchlen (aus böſer Abſicht), Gloss. Mons. p. 324, 336 und 389.
Karalisti: (ſ. gar!) disputationes, daſ. p. 411.
Liste: Leiſte, ora, extremitas, margo; Fragm. de Bello Hispan. v. 1557, 1599 et 1852. λυσιτελέω, confero.
Lito: Freigelaßener, gemeiner Diener, auch Dienſtmann, du Fresne Gloss. daher Lidlohn, und (meine) Leute, (Geſinde), (ſ. Lid, liut!) libertus.
Lithan [lidan]: über-, vorüber-gehen, abweichen. (S. lithes!) ἀπολύω, revertor; ἀπολύομαι, discedo, absolvo; ἀπόλυτε, absolvite. Gloss. Vet. und Rythm. de Ludov. R. v. 22.
Lite: Paſſ, Uebergang, transitus; Fragm. de B. H. v. 1890. (S. Lid!) wandalonto: wende,

hebe dich weg von hier, Gloss. Mons. p. 376. S. wandel!

gilitha: ließ vorübergehen, (litte es, daß vorübergieng,) Otfr. ad Ludov. R. v. 107. a. geleichtert, leichter gemacht, von lihtes. S. Scherz ad Cod. Vindob.

hinagelihtini Muates: Entzückung; Ecstasis, Notker Pſ. 67, 28. — Damit iſt verwandt:

lithan: leiden, pati, dulden, zulaßen; a. lidan, lidòn, Willer. C. C. 17. n. 9. 86 n. 37. Otfr. IV, 5, 19. Notk. Pſ. 19, 4. a. lidin: „Ninus lerrti sine Man aribeiti lidin": Ninus lehrte ſeine Leute Mühe und Arbeit ertragen. Rythm. de S. Annone, §. 9.

gilidan: gelitten, geduldet (als Fremder in einer Stadt). S. Leid!

Liugan: lügen, mentiri; ἀσέλγεια, petulantia, lascivia, protervitas; ἀλογέω, contemno rationem; ἐλλογέω, imputo. Kero, c. 1. S. Auge, Ouge!

Luginar: Lügner; a. Falsarius, Gloss. Mons. p. 367. a. Lughin, Isidor. c. 8.

Lugine: die Lügen, Otfried III, 18, 91.

Liukanter: Belogener.

luccer Friunt: betriglicher, falſcher Freund, Hymn. XV, 3. S. Los: Liſt!

Lucki: falsum; Kero c. 4.

lucker Man: Mann, welchem man nicht glauben darf; — locker.

Luggen: falſche (Lehrere, Lehren), Otfried II, 23, 15.

Liuchscripo: Pseudographus, Gl. Mons. p. 350.

lugilick: falſch, Otfried II, 4, 124.

a. Loug: Lügen (Lug und Trug); δολόω, falso, praet. ωκα.

lougen: lügen, leugnen, ableugnen, Notker Pſ. 3, 8. Otfried I, 17, 101. II, 3, 2.

Lougna: die Lügen, daſ. I, 27. 35. a. Erfälſchtes, Erfälſchung, falsum, falsitas, daſ. III, 20, 178.

Luggen Wizagon: falſche Propheten (Weisſagere), Tatian. c. 23. S. wis!

Lugeheit: Lügenhaftigkeit, Notker Pſ. 27, 4.

Liumunt (von liut und munt [mund]): Leumund, (richtiger Liuts oder Luits Mund,) Ruf, Meinung An-

derer von mir, Willer. c. 34. n. 16. Notker Pſ. 32, 15. a. Nahme, Gloss. Mons. p. 342, 361 et 397. a. Zeugnis, p. 365; Meinung, p. 404. angelſächſ. Ley.

Liumende (ſ. menden!): Leumdung; Unliumende: (Ver-) Fern-leumdung, Notker Pſ. 118, 134.

Uliumendar: (Ver-) Fern-leumder, oder Unliutmendar, daſ. 71, 4.

Livol, Livola, Livoli: Buch, Klage; liber, libellus, Otfried I, 20, 45.

Livolpuohhea: volumen libri, Gl. Mons. p. 337.

Liup: Lichtglanz, lux, Gloss. Mons. p. 351.

liuplihen: glänzend; daſ. p. 358. S. Leoht!

a. Liuht, Liuhtnis: Erleuchtung, Notker Pſ. 98, 2.

Liut: Volk, λαὸς, populus, vulgus. Kero prol. p. 17, Otfried IV, 3, 1. I, 19, 44. Liuti: Leute, a. Luit (longobard.). S. Loesch. Celt. S.

Lid: Glied, verwandt mit:

liuten: lauten, sonare, iubilare. S. lut!

Liudungo: iubilatio, Notker Pſ. 17, 17. ꝛc.

Liutskar: Leuteſchar, multitudo populi, Otfried IV, 4, 125. S. s!

Luitstam: Menſchen, daſ. III, 12, 13; IV, 8, 27.

Liutkisémene: Menſchenhaufe, Verſammlung, Gl. vet. S. sam!

Liutpaga, a. Heimstrit: Aufſtand, Gloss. vet. „fone al slahto liute": von jedem Schlag (Stande, oder Volke) Leute; „fone allemo Liutriste": von aller Art, oder Riſtung, Menſchen. S. risten! Notker Pſ. 64, 3. S. p und s!

Liuuet: libet, beliebt, gefällt, Otfried ad Salomon. v. 55. S. Scherz not. S. lih!

gelibedelic: geliebendlich. S. liab!

Lo: Ort, locus. Oosterlo, Westerlo, Venlo.

Lobon: loben; laudo. S. liab!

lobesam [lobosam]: zu loben, löblich, Otfried I, 18, 32; IV, 1, 78.

unlobesam: nicht zu loben; nicht löblich, Notker Pſ. 32, 1.

giloupit, giliupit: belobet, empfohlen. „An Gote uuirt helobat min Sela. Sin bin ih lobesam unde guollich nals min selbes." Notker Pſ. 33, 3.

Lop: magnificentia, Gloss. Mons. p. 323. μεγαλοπρεπης, magnificus. lopot: probat, daſ. p. 357. benedicit, 388. lopotun: glorificabant, 365. loponta: admirati, 355. Lopes: favores, 391. Lopara: adulatores, 392.

Lob: Lob, Hymne, Kero c. 11, 12 et 17.

Lopsingigi: Hymnenſänger, Gl. Mons. p. 392.

Lobogerni: Prahlerei, Notker Pſ. 43, 22.

Lobe: a. Glaube. S. Laub!

a. Los: Lob, oder Billichung, Bewillichung. Daher: ich hab es los. S. los!

Lobelin: Kloak; v. Lib und lim.

uf daz Leublin: auf dem heimlichen Gemach (Leibſtuhl), Keiſersp. 80.

Log: Kriegsliſt, Chron. Königshov. c. 90.

Orlog: Widerwärtigkeit, hartes Schickſal (goth.); v. λόγχη, lancea; λόχος, agmen, insidiae; λοχάω, insidior; λύκος, hostis. S. Orlog und slagen, slahon!

Loh: Flamme. S. Lauga!

Loh: Loch, Tatian. 51, 1. κοίλωμα, cavus.

„Fohun (Füchſe) habent Loh": Gloss. Mons. p. 410.

a. ein Loch als Wunde, daſ. p. 356.

erlohchan: Löcher reißen, zernichten.

bilohhan: zuſchlüßen, erſchlüßen.

Loh: a. Mund, os; Lohe: ore, Gl. Mons. p. 333 et 347. Piloh: clausura, claustrum, Vormauer, Schloß, Veſtung; Kero c. 4 u. 6.

Pilohhaneem: Ingeſchloſſene; derſ. c. 1.

liuhhen od. jochen, a. liochen: liechen, lochen, reißen; uzliuhhen oder uzjochen: ausliechen, ausreißen (z. B. den Flachs). Gloss. Mons. p 336.

Loken: locken, vocare, adlicere, blandiri, solari, καλέω, voco. Otfr. V, 11, 69. zigilocchonne: zu lockende, zu beſänftigende, Gloss. Mons. p. 387. Hlohunga: das Brüllen (Halo ſchreien). S. lucchen!

lochon: medicare; sanare, heilen, Otfried IV, 37, 36. V, 20, 151. „gilocho [gilocko] mir

thas Muot": ſtärke meinen Muth. ἀλκή, robur. „Siuchi in mir gilochot": du haſt mich Kranken geſund gemacht. Notker.

Loncha: Lanze, Gloss. Mons. p. 327. λογχή, lancea.

Loon, Looth: Lohn, Kero prol. p. 16 und c. 59. a. Lon, c. 40. Frucht, Gloss. Mons. p. 352. Vergeltung, daſ. p. 354 u. 355. ἀλοάω, fruges excutio.

lonon: lohnen, Otfried V, 23, 5.

„Einen Kuning weis ich. Heiset Herr Ludwig, Der gerne Got dienet, Weil Er ihm's lohnet." Rythm. ad Ludov. R. principio.

Lon: Werth, pretium, Notker Pſ. 43, 13.

Widerlon: Widervergeltung.

Loos: Saumutter, Gesner. Histor. quadrup. p. 873.

Lor: Riemen, lorum, fascia.

Schiltlör, Helmlör.

Lorpaum: Lorberbaum. „Mit Lorpaumes pletirum Haupit pantu, kachronet (gekrönet)". Gloss. Mons. p. 496. Laureus.

Los: frei, blos; λύω, solvo; ἀπολύομαι, liberor.

losen: löſen, liberare, solvere, Willeram. Cant. Cant. p. 14. n. 7.

pilosit: beloſet, geblöſet, endblöſet, Gloss. Mons. p. 362.

habelos: unvermögend, arm, inops, Notker Pſ. 34, 10. 36, 14.

irlosen: erlöſen.

„losi unsih fon dem Ubele" Kero c. 13.

„irlose unsih fona dem Ubil" Notker.

„in dinemo Rehte lose mih" erforſche (erue) mich nach deiner Gerechtigkeit, Notker Pſ. 70, 2.

„Teta losunga sinemo Folke" loskaufte [erlöſete] ſein Volk, Tatian. V, 14. Losunga: Erlöſung.

losgehn: vagari (wie Fiſche im Waßer), Otfried III, 7, 67. „so fisg in themo uuoge (Woge)".

urlosi: Erlöſung, Befreiung, Notker Pſ. 44, 3.

gilosan: gelten laßen, „gilos thir Gott alles".

zilostin: auflöſen, endbinden, Otfried IV, 19, 67.

Losen, a. hlosen, und (belg.) luysteren, (angſ.) klystan: zu-an-hören, gehorchen, Otfried I, 22, 69. 75: „Choment hara alle Got furhtende losent"

Kommt her und höret alle Gott Fürchtende. κλύω, audio.

lositi: adtendisset, Gloss. Mons. p. 329.

Noch, in Schwaben, auflosen: mit Aufmerksamkeit zuhören; und losen heisst daselbst: im Verborgnen mit gespannten Ohren Geheimnisse erhorchen — unser teutsches lauschen, erlauschen. S. loschen!

Losere: Zuhörere, Notker Ps. 45, 5. 77, 9. 94, 5. ꝛc. Uberlosar: Zuhörer, 103, 4. das.

Gilos: Zuhörer, Gehorcher, Otfr. I, 18, 54. „die iro gilos sint" die ihr aufmerksam zuhören, Notk. 28, 4.

ungelos: ungehorsam, Notk. 70, 2.

Erlosida: Ehrlosigkeit, Pflichtvergeßenheit.

Los: List, Betrug, a. Losonga, daher Laesunge und Leasing: Lügen, a. Loes, Losheit, daher der Begrif von loser Finke, denn loser: leicht, leichtsinnig, Gloss. Mons. p. 395. λοξος, loser Mensch; λύκος, hostis, lupus.

Loschen: lauschen, heimlich beobachten, Notk. 17, 12. S. vorher losen!

Losen: löschen, extinguere, Notk. Ps. 49, 3. S. oben losen!

uuirlosenlih: unerlöschlich, unerlöschbar.

Lossen: Blutlaßen, Koenigshov. chron. c. 2. §. 38. S. lassen!

Lot, Gelöte, Glöt: Gewicht, ins Argent. I, 19.

lötig, Marc lötigen Coldes, (s. Mark!) von löten: dicht, derb, vest, ganz machen, zusamfügen, solidare.

Loter: eitel, vanum; willoton: belustigen, Notk. 29, 2.

„loter chosont sie alle" vana loquuntur omnes. Notk. Ps. 11, 3. 17, 31. λούτρον, sordida aqua.

„Sines Mundes Uuort sint unreht unde loter" Seine Rede ist Unbilligkeit (Unrecht) und eitel, vernunftwidrig. Ders. Ps. 35, 14. Daher; Luder, lüderlich, Loterbub.

kahaloteru: zerrißenem Vertrage, rescisso contractu, Gloss. Mons. p. 402.

Loubey Ort, wo die Bürger Rath pflegen, Chron. Koenigshov. V, 132. porticus. S. du Fresne Gloss. ludic. III, 20 u. 24. S. Laube!

Loup: Wolp, Wolf, lupus, Loesch. Celta.

Loz: Loos, Gloss. Lipsii, Tatian. 2, 8. κλῆρος. „min Loz ist in dinen Handen", Notker 30, 16.

liozemes: wir loosen, Tatian. 20, 33. S. ubarloz!

Lu: sonst, olim.

„lu uuas sito" sonst war Sitte, Notker 49, 8.

Luage (Lage): Höhle, spelunca (σπήλαιον), Otfr. II, 11, 46. (von loh). a. **Luog**: Loch, Höhle, Grube. S. lucha!

Lucchen: (s. locken!) locken, anlocken, Notk. 11, 11. 103, 17. **cholochan**: streichelen (am Barte).

Lucchedon: Lockspeise, Lockvogel, Lockbeer, Lockpfeiffe, Lockton, das. 90, 3.

Lucha: Lucke, Licke (Narbe), cicatrix, Gloss. Mons. p. 331. lacuna.

Luchun: Lucken, Laucken, p. 343. das.

„Thia Lukun uuolt er findan, ich gerno'nan giuuinnan" Otfr. II, 4, 27.

Luchter Hant: linker Hand, (s. lic, lich!) a. **luster, lefter Hand**, Chron. Sax. vet. und nota ad Willeram. in Cant. C. p. 26. S. luft!

Luctica: pusilla, Gloss. Lipsii. S. luzzil!

Luegen: lugen, perspicere, speculare, Otfr. V, 25, 66. **irluegetun**: inspexerunt, derf. V, 6, 15 und 49. II, 12, 63. S. Auge!

Lugina: visio, fabula, μύθολογία, speculatio, Otfr. V, 25, 85.

Lug: Licht, Loescheri Celta, lux, lumen.

Luchad: das Auge, oculus. S. denf. S. Aug! und Leoht!

Luft: Luft, aër, a. **Lufteo**, Kero c. 55. ventulus. **luftlich**: luftlich (also nicht: luftig!) Gloss. Mons. p. 360. **loopen** (belg.), **lupfen** (schwäb.): lüften.

Luhs: Luchs, das. p. 414 von lugen. S. Aug!

Lullen: „Wir alle Menschen sugen noch dütlin und liegen daran zu lullen; der lult an der Fleschen, der lult an der Unkeuschheit" Keisersp. Brosl. 33 b, saugen; λαλία, lingua; λάω, fruor; λατάω.

Lumblo: Lende, (röm.) Lumbus. „Rehtunga is bruohha sinero lumblo" Isidor. c. 9, 4. Gerechtigkeit ist die Fesel seiner Lenden. S. brichen! u. lenti!

Lumet: Getös, Gerücht (das man hört), rumor. (S. rur! und ruaren!) S. vers. vet. Evangel. et Epistol. Matth. 9, 26. Daher noch: es lumet. λιμαίνω, fame laboro, λιμῷ ἀπόλυμαι, fame pereo.

Luml: schwach, weich, sanft, mollis. „lümlen und weich" Keisersperg Brosl. 42 b.

Lund: Land, Wald. S. Lant!
Heilichland.

Lupp: Gift, von lympho.
gelupeten Pfil: begifteter Pfeil, Koenigshov. c. I, §. 79.

Lüren: leieren, trödelen, von Leera. S. Leera!
verlüren [ferlüren]: fernleieren, fernlieren.
Ferlornis: Verderbung, Notker Ps. 89, 11.

Lus: Laus, Gloss. Mons. p. 414. a. Luus. S. Gloss. du Fresne; pediculus.

Lust: jede Neigung, Begierde, zu gutem oder zu bösem. βουλάωμαι-βούλησομαι, valde volo.
lüstan: lüsten, mit List streben. Gl. Mons. p. 409.
kilustan: gelüsten; kilustitot: gelüstet, Kero c. 33. κλίνω, inclino.
„gilust unde Gireda ein sint" Notker 118, 20.
Frauuonlusti: Freudenlust.
Leidlusti: Traurigkeit.
Lustida: Vergnügung, dilectatio, Kero, c. 7.
Lusd ode Uuillo: Trieb, Begierde, Gloss. Mons. p. 409.
lusti: übereinstimmend, fügbar, schicklich, Otfried V, 14, 13.
zi analusti: nach Gefallen, vers. I, 4, 84.
Lusta: Verlangen, Notker Ps. 33, 5.
Lustin: Ergötzlichkeiten, deliciae, Otfr. V, 2, 20.
lustsam, a. lussam: schön (rühmlich), Cant. C. VII, 1. Willeram. p. 127, n. 53 u. 132, n. 57. „scone bistu: in fide; ziere: in operatione; lussam: in deliciis".
lussam: a. angenehm, a. vergnügend sich vom Rechtswegen, „sie uuerdent gelussamot" Notker Ps. 67, 4. u. Scherz. ad Fragm. de B. Hisp. p. 10.
Glust: Vergnügung, delectatio, Keisersperg. Brosl. 84.

Kelust: Begierde, Gier, cupiditas. Notk. 79, 17. „ungelustich, demo mazleid ist" Notk. Ps. 118, 20.

Lut: Laut, Notker Ps. 109, 1. (S. liut!) vulgo, clarus, κλυτός.

ùbarlaut: überlaut, Otfried I, 20, 51.

Luta: der Laut, Schall, Notk. Ps. 37, 9. S. gellen!

lutenthaz: lautendes, sonans, Otfr. I, 2, 10.

ludan sol: wird lauten, Gloss. Lipsii.

Got hat geludet: uralte Ueberset. der Psalmen 28, 3.

lutmari: offenbar, manifestum, Otfr. IV, ult. 61. S. mara!

luto: stark, heftig, glücklich, Gloss. Mons. p. 336 und 342.

lutirer: lauter, schallender; a. hlutert clarus; a. luter, Notker Ps. 16, 3 u. 4.

Luthnuſs: der Klang, Schall, φθόγγος, sonus, tonus.

lutan: brüllen, krachen, Gloss. Mons. p. 330, 327 und 410.

luttres: lauters, (lauter und rein).

Lutri: Lauterkeit, Kero c. 20.

lútire: einfach, rein, aufrichtig, Tatian. c. 44, 11. „queset lutire soso tubun"; und „oba thin Ouga wirdit luttar" c. 36, 3.

Lutarniſs: Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, daher Lothar, Luther. Palthen ad Tatian. p. 362. εἰλικρινὴς, sincerus.

lutzer: lauterer, reinerer, Willeram. Cant. C. p. 51. n. 22. lutzeligiste: am lautersten, Chron. Koenigshov. c. 1, 63.

lustreistere Stimm: sehr laute, durchdringende Stimme, Notker 46, 6.

Luczil [luzzil]: klein, parvus, mäſig, Kero c. 42. a. wenig, ἐλαχὺς, Gloss. Mons. p. 370 (einzelklein). S. clein!

a. parce, p. 388 / leviter, p. 393 / tenuiter, p. 394 } daſ. μελίζω, modulor; λεπτός, tenuis.

luzil drank ih: wenig trank ich, Otfr. II, 9, 50.

leitit: (goth.) klein, mäſig (leider wenig), daher leitlich (leidlich).

luzzilem: allmälich, paulatim, Gloss. Boxhorn. „Das man nicht thu den Sachen zu lützel (wenig)

magnas res gero. S. kennan! „ih mahta baldo weinen": ich (vers) mogte bald (zu) weinen, Notker Pf. 6, 8. S. mihil und macon!

„Sweren, dafs er es nicht möge wiedergeben": schwören, daß er es nicht möge wiedergeben, Epk. v. Repkau, Bl. 181.

a. magan: Kero prol. p. 18. können; mac kihaltan: du kannst beobachten, c. 58. c. 40. „daz ni mac lesan": das er nicht kann lesen, c. 48 das. „so ir baldo mugent": wenn ihr (es) bald möget, Notker Deut. 32, 4. S. muss!

machan: machen, (etwas) thuen mit Macht oder Kraft.

gamagae: gilt mehr, hat Vorzug, mehr Macht, praevalet, Notker Pf. 9, 20. 34, 2. v. gemugen: praevalere; a. furimagan, Kero c. 28 et 64.

magethun (oder wol) gimagethun: praevalebant, Tatian. c. 196, 2. κατισχύω, praevaleo.

„Thu ni maht ein Har thes Fahses uuizaz githuon"; du magst nicht Ein Haar weiss machen, Tatian. 30, 6.

„Oba thu uuoli, thu maht mih gisubiran": wenn du willst, magst du mich säuberen (reinigen). das. 46, 2.

„Frowe Minne weis die Herzen wol,
Die si mac twingen an den Grunt."
Winsbec 13, Seite 47.

„ih mahta sin:" ich übertraf sie (ich machte sie), Notker Pf. 76, 5.

giummageta: hat verworfen, deiecit; ἀπογινώσκω, reiicio.

Maht: Otfried II, 1, 3; III, 18, 3. Gewalt; a. Vermögen, Gloss. Mons. p. 388; Tugend, Kraft, Stärke, das. 368, 384, 347. ἀγαθόν. S. nachher!

mahtic: mächtig; mugun: valent, Otfr. II, 96.

mahtheite Herr: mächtigen, majestätischen Herrn, Notker Pf. 81, 5.

Ebemaht: gleiche Macht, ders. 108, 20.

Unmahten: Unmacht, ders. in symb. Athan. v. 12. a. Unmaht, Tatian. 22, 1. Kero

c. 39. „in Unmahti unard": fiel in Un(Ohn)macht, Gloss. Mons. p. 360.

Mahheit: Majestät, derſ. Pſ. 81, 5. a. Magencreste, Pſ. 28, 3.

Magenwerk: magnificentia, Pſ. 144, 5. a. Meghine, Isidor. IV, 1. Grosthat, Groshandlung; μεγαλαυχία.

Meginu: Gewalt, vis, Otfried IV, 36, 40. μένος, μεγαλοκρατωρ, magnipotens; μεγασθενης: magnis viribus praeditus.

Megin: Tugenden, Tatian. 42, 2.

Mag, Maht: häusliche, bürgerliche Macht, besonders väterliche. Daher (angelſ.) Magas: die Aeltern, parentes, maiores. S. nachher! a. Familie, Geſchlecht, Fragm. de Bell. Hisp. v. 3763 u. 2804. μεγιστανες, proceres.

Altmaga: Vorfarere, Stammältern, maiores, Otfried I, 5, 4.

Mage: Seitenverwandter, von Vater oder Mutter. (Schwert-Spill-Magen.) S. nachher!

Magus: (goth.) Sohn, Knabe, Palthen ad Tat. p. 426.

Magath: Mädchen, Tochter, daſ.

Suuertmagen: Verwandte von des Vaters Seite; Spilmagen, (Spil von Spill oder Spindel,) a. Nagelmagen (ſ. Nagel!), a. Muttermegen: Verwandte von der Mutter Seite. S. Epko v. Repkau, Bl. 89 ꝛc.

Mageschaft [Magschaft]: Verwandtſchaft, auch Schwagerſchaft, ſo wie Magen: Agnaten und Cognaten. S. Epko v. Repkau, Bl. 88, 141 b.

Maginnu: weibliche Verwandte, Otfried I, 6, 4. „Elisabeth thin Magin", Tatian. 3, 8. γυνη, mulier.

Magslaht: Aeltern-, Vater- oder Muttermord; Notker Pſ. 105, 37. S. slah!

Magazogo: Erzieher, Fürmund, Rythm. ad Ludov. v. 8.

Maegdum: Landſchaft, Chron. Sax. 12.

Magus war den alten Galliern der Ort, wo eine Familie beiſammwohnte. Loesch. Celt.

Mago, Mag: Magen, stomachus, Diecmann in spec. Gloss. lat. Theol. στόμαχος.

Magt (teuton.); Jungfrau, Mädgen, auch überhaupt Weib, Chron. Königshov. c. II, §. 162. a. Magad, Otfried I, 17, 33. a. Magatin, Magatlin: Mägdlein, Mädgen, puella; Palthen ad Tatian. p. 377. a. (angels.) Maeden: Mädgen, davon Mayd, Maid-gen: junge Frau, Fräulein. ἀκμάιαι παρθένος, nubilis virgo.

Magadheit: Jungfrauschaft.

Magi: Weise aus dem Orient, Otfr. II, 3, 33. μάγος, magus.

Maien: mähen, befrien, abreißen; ἀμάω, meto. gimait nuerde. τμήχω, ich mähe. S. mandar!

Meior: Mäher, Meyer, villicus, meiora. S. u. Pächter, Gloss. Mons. p. 398 u. 376.

Mejore: procuratori, das. 396.

Meyer [Mayer]: Hofmayer, maior villae, Erbmeyer; colonus hereditarius, das. p. 398. a. Landverwalter. Maiorissa: dessen Ehefrau.

Hasmeyer: maior domus, Haushofmeister.

Erb- oder Meyer-ding: (in Untersachsen) iudicium emphyteuticum. S. Dinghof!

Mejor: maiorem, Gloss. Mons. p. 384.

Mal (a): Maal (Mal), Zeichen, Note, Grenze (von moliri, eine Schuzwehr vormachen); σῆμα, nota, signum.

malen [malon]: zeichnen; σημεῖον, σύμβολον, signum.

a. Gimal: das Zeichen, Otfried V, 2, 6. c. 17, v. 68. Daher Merkmal und überhaupt mal; auch

Mal: signum animi, als heitre oder ernsthafte Miene; μελαγία, vultus tetricus.

(b) furmalen: (fern:) zermalmen, demoliri. S. nachher p!

(c) Gimalar: Färber, Maler; Kamali: Malerei, a. Gemälde.

(d) Mal: Sprache, (s. nachher!) Gespräch, Zusammkunft, dazu auch Gastmal.

malon: besprechen, unterreden, Notker Ps. 49, 8. ὁμιλέω, colloquor.

(e) Mal: Schrift, scriptura, auch Gameleins: γραμματεία; (goth.) melgan, gamelgan: schreiben. S. vorher (a)!
Goltmal: mit goldnem Griffel geschrieben, Franz Iunius in Gloss. Goth. p. 252, 428.

(f) Mallus-um: placilum, gut-Befund, gerichtliche Zusamkunft, Tribunal, Th. Reines. de palatio Lateran. p. 41 etc. βῆμα. S. (k!) nachher.
Malstat: Versamlung, concilium, der Ort einer öffentlichen Zusamkunft und Gesellschaft, Hortleder de caus. B. G. lib. I, c. 10, 4. c. 18, 15. c. 26, 8. συμβούλιον.

(g) Mal: Feierlichkeit, solennitas, (s. Glossas veteres! u. Daltetag!) Otfr. IV, ult. v. 79.
gimalon: solehnes.
gemal: solenniter, Rythm. de peregrinatione Leopoldi, Mscr.

(h) Mal: Verlobung [Fürlobung]: desponsatio, Cant. Cant. 3, 11, p. 55. n. 24, 25. a. Vertrag, pactum.
Maheldag: Verlobungtag.
Gemal: Gemalin, coniux. S. macon!
Gemahela: Braut, a. Mahela, Cant. Cant. Willeram. p. 34 n. 16. p. 69 n. 30. 50 n. 21. von γαμέω, nubo. S. brut!
mahalen: fürloben, Otfried I, 8, 2.
Mala: (angelsächs.) pactum, Bündnis. Daher maelen: zusambinden, fürmaelen. Bei den alten Teutschen aber wurden alle Zusamkünfte, zu welchem Zwecke sie auch waren, bei Genuß der Speisen und Getränke gehalten, wie Tacitus bezeuget.

(i) Mal, Mael: Mal, Mittags-, Abend-Mal. Und nach Malen bestimmten sie die Zeit; daher unser einmal (uno signo), zweimal ꝛc. Gronov. ad Livium I, 760b und Palthen ad Tatian. p. 322. ὁμιλία, commercium.

(k) Mahal: curia, Gerichtshof, Rathhaus. S. oben (f). Diecman. spec. Gloss. Theod. p. 71 u. 72.

(l) Mal: Schätzung, Taxe, census, und Merkmal der Gerichtsbarkeit. Otto I. in diplom. Magdeburgi dato ao. 958: „dono omnem iustitiam ac censum qui Saxonice Mal vocatur!"

In privilegio Mindensi de ao. 961: „Hominibus quoque famulatum eiusdem Monasterii facientibus, qui Saxonice Malman dicuntur, praedictum mundiburdum et tuitionem nostram constituimus."

Blakmal: Tribut, Zins an Räubere, daher Blackeret.

(m) Mal: Form und Zeichen einer Münze, z. Beisp. Pfennnigmal, ius Argentorat. I, 29.

(n) Mal, meila: Fleck, macula; μηλαίνω, infusco, Cant. C. IV, 7, Willeram. p. 69 n. 50. „nechein Meila ist an dir" auch nicht ein Fleck ist an dir, (s. macul!) Mal (angelsächs.); die Franken aber haben sehr oft e für a, auch ei für a. S. Iunius ad h. l. daher unmelich: unbefleckt; malgen, vermalgen: beflecken, Stainhöv. S. melden!

(o) Mal, Malaha: Ranzen, Tasche, Bündel, Gepäck, Otfr. III, 14, 179. cfr. du Fresne gloss.

(p) malen: malen, reiben, zu Staub machen, conterere, mollire; μαλάσσειν-ττειν, e. c. mollio lanam; Gemalenez: gemalenes (Korn), Notker Ps. 73, 14. (röm.) molere; Mular, a. Molar: (röm.) molarius, Müller; mulus, mula: Mul, Maul, Müllereselin; Molzer, molta: Malgeld, s. du Fresne gloss. v. molta; Molzer: auch Rocken und Waizen, Gemänge. S. melo! u. mule!

Malt, Malz: Malz.

Malter: Maas von 4 Scheffeln, Goldast. rer. Alem. P. I, p. 109. maltrum.

Maltz, Malatech: Raude, Krätze, Aussatz, lepra, ius Alem. prov. c. 86; a. Molotz, Chron. Koenigshov. c. II, 70 u. p. 915. „Also ist ein Fraw gesin in diser Stat zu unseren Ziten, die die gerunzelt Haut in dem Antliz liefs abetzen, dafs sie hubsch würde; aber sie ward wie ein Maltz, wie ein Ussetzicher" Geiler Narrenschiff 27 b. malat: krank, μαλάττομαι.

Mammen: gefallen, placere, in deliciis esse et habere, Notk. 34, 14. 24, 9. v. mamma, μαμμωνᾶς.

Mammendi: Zärtlichkeit, Liebling, Pracht, Kostbarkeit, a. Ergötzlichkeit, delicia, Otfried ad Ludov. v. 163, Notker Ps. 89, 10. „Niaz er oh mammunte" auch

er genüße Ergözlichkeit, Vergnügen. „Saliche thie milte ich Muates mammunte" Otfr. II, 16, 10. Seelich ſind die Sanft- (Mild-) und Frohmüthichen. „Er uuolta in io mit unillen mammonto gistillen" er wollte ſie ſo gern zur Sanftmuth ſtillen, beruhigen, bewegen. „Uuas er in mammunti" war er ihnen gütig, wohlthätig, Otfr. III, 19, 40. und c. 14, v. 220. εὐμένεια, benevolentia, benignitas.

Mammuntes: Erholung, Erquickung, daſ. V, 20. v. 216.

„umbe Uuarheit unde Mammendi" um der Wahrheit und der Gemüthsruhe willen, Notker Pſ. 44, v. 5. εὐθυμία, animi tranquillitas.

„in mammonto Sazi" in ſtiller Ruhe, Otfried III, 26, 59.

Mammonti: Buſen, warme zärtliche Bruſt, Gloss. Mons. p 394. (röm.) mamma.

Mammenteru: die Sanftmüthigſte, Herzigbeſte, Otfried IV, 11, 50.

„daz du in gemammendest" daß du ihn beruhigeſt, Notker in m. Stellen.

Man: Menſch, Kero prol. p. 17. a. Mon, homo [home].

Mannus: Sohn des Tuiſton, dah. röm. mani: Götter.

Parn-manno: (ſ. b!) Menſchenſöhne, Kero c. 7. a. Mannes Suna (angelſächſ.), Sempermanne, Erbare Mane, Goldaſt Reichsſatz. P. II. Bl. 17, c. 21. und Reines vocab. theot. Mscp.

zimane: nach Weiſe der Menſchen, ad hominem, Otfried III, 13, 42. S. zimit!

Mon: (celt.) Menſch.

Manis Uueichi: menſchliche Schwäche, Notker Pſ. 34, 17. „uuanta er man sulih ni gisah" denn zuvor man ſolches nicht ſahe, Otfried III, 8, 52. II, 11, 43. Und dieſen Begrif haben wir in Jeman [Jemand], Nieman [Niemand], man ſagt, man thut ꝛc. ſo auch gemán: gemein; Gemansama: Gemeine, Gemeinſchaft; ingemini: gemeiniglich. Und faſt alle nördliche Völker Europa's haben das man im Sinne Menſch genommen, als Wär- Wer- man das römiſche mas; Wifman, femina, auch Wimman; Moedeman: virgo, puella. Cluver. pag. 67.

Nachher wurde von den Germanen Menisc (Menſch, Männiſch, männlich, nach Manns Art) aufgenommen, und Man bezeichnete nur einen würdevollen Menſchenſohn. Mareschall ad vers. A. S. Evangel. p. 548. Morhof de ling. et poës. Germ. p. 126.

Jeman, für unſer Jemand, Nieman, ſtatt unſer Niemand, ſagen alle alte teutſche Schriftſteller; auch Winsbec, 15, S. 23: „hat Jeman Sorgen" und Nieman, Notk. Pſ. 85, 16.

bimanne: singulatim, viritim, einzeln, für die Perſon, Man für Man; a. Man bi manne, Otfr. I, 9, 42. c. 7, v. 16. III, 14, 63. a. jagilih bi manne, III, 22, 79. II, 14, 185. und c. 15, v. 13.

mannelich: männiglich, quilibet, Notker 77 Pſ. v. 55.

Manheite: menſchliche Natur (Weſen), Notker in Symb. S. Athan. v. 31. a. manaskiu Chnuat, Kero c. 37. umbi man: von welchem, Isidor V, 3.

Manchunnis: Menſchengeſchlecht, Notker 34, 23. c. 70, 14. S. Chunn!

Gomaheit: Menſchlichkeit, humanitas, mansuetudo, Menſchentugend. S. Otfr. u Scherz. auch

Mennesekcheit: Menſchlichkeit, Notk. Pſ. 16, 6.

Menniscun: der Menſchen, Seelen, Gloss. Mons. p. 320. S. kunnan!

Manaheitigi: Freigebigkeit, Gefälligkeit, Gloss. Mons. p. 382 u. 388.

Mannihein: mancher [manicher], Otfr. II, 12, 121.

Mannisco: Menſch, Notk. in Symb. Athan. v. 30. Willeram in Cant. Cant. p. 139. n. 59. a. Mennisgon, Otfried I, 3, 89. S. oben!

„mit sieben Mannen" mit ſieben Männern, (warum nicht noch Mannen?) Epko v. Repk. Bl. 236 und 242.

bemanten Tochter: verheiratete Tochter, derſ. Bl. 130.

Man: Vaſall, Lehnmann; Manschaft: Lehnpflicht, ius Feud. Alem. V, 96. XCVIII, 153 §. 4. daher manceps (röm.) von man u. capio.

Manne: Ehemann, Otfried III, 10, 24.

Mancrefte: Majeſtät, Gloss. Lipsii; a. Magincrefte. S. mag!

Manskait: Männlichkeit, Notk. in Symb. Athan. v. 4. daher Allmannen, Alemanni: Männer, welche jede männliche Eigenschaft völlig besitzen. Obgleich Melanchthon in einem seiner Briefe an Christoph Stathmion den 25 August 1553 schreibet: „oro filium Dei pacis auctorem, ut restituant nostrae Germaniae pacem, quae nunc vere est Almana, id est vidua!"

Mang, Menigi: Volksmenge, Otfried I, 17, 3. Kero prol. 17. managero [manakero]; multorum, derſ. c. 1. ß. 2. S. mein, meina mengen!
Menigi: numero, Gloss. Mons. p. 362.
manegeren [managoron]: mehre, plures, Tatian. 53, 7.
managaz: verſchiedenes, Otfried V, 23, 165. Notker 39, 13.
manigoston: mehreſten, plurimi, Notk. 89, 6.
unmanich: wenige, pauci, derſ. 16, 13.
managfalt: manigfalt, Otfried III, 23, 3. auch Vielheit, Mannigfaltigkeit, V, 9, 105.
manigfalton, manigfaltigen: manigfaltigen, Notker Pſ. 11, 9.
manacsam: zahlreich, Gloss. Mons. p. 409.
unmanigi: Wenigkeit, Notker Pſ. 101, 24.

Mans, nach Goldast. rer. Alem. script., ein Stück Feldes, welches mit zwei Ochſen beſtellt werden mogte; daher Mansmat von Wieſen, Manstoffel von Bergen, Mansgrab von Weinbergen, Manswerch von Aeckern.
Irmansuli: Pyramiden (von Herman), Hermanns Säulen, Gloss. Mons. p. 362.

Manslahti: Menſchenmorde, homicidia, j. feud. Alem. 41, 2. a. Wunde, von man und slah.
Manslaht: Menſchenmord; Magslaht: Vatermord, Notker Pſ. 105, 37.
Manslekken: Blutmann, vir sanguinum, derſ. Pſ. 5, 7. 25, 9. 71, 14. 138, 20. a. Manslecco, Gloss. Mons. p. 327. S. leccan!

Manan: mahnen, erinneren, monere, Otfried I, 18, 26. *οἰκοδομέω*, admoneo; *μιδόμαι*, noto. a. ermahnen, hortari, derſ. II, 2, 23. I, 18, 14. gimánonte. *παραμυθέομαι*, hortor.

kemanot: erinnert, Kero c. 65.
zumanont: anrathend, anermahnend.
Zuamanungu: Anermahnung, adhortatione, derſ. c. 40 et c. 2.
manen: begehren, foderen; Notker Pſ. 37, 18. a. handlen im Gerichte, ius Argent. II. tit. von Widem. c. 1. μάω, desidero, quaero; μαχόμαι, pugno.
Manunga: das Mahnen, Notker Pſ. 70, 20.
manoge: er anſpreche, Gloss. Mons. p. 393. manot: erwartet er, daſ. p. 382.
fermanen: fern, weg ſehen, despicere, Cant. cantic. 8, 1. Fermanunga: Geringſchätzung, Notker Pſ. 37. 18. ἀτιμάομαι, non aestimo.
gimant: eingedenk, (es gemant mir), erinnert, gemahnt, Otfried I, 14, 7.
Kimanoter: Gemahnter, Kero c. 62.

Manchusa: aureos, Gloss. Mons. p. 397.

Mand: geflochtner Korb, Gloss. Mons. Ang.-Sax.

Mandar: (Meſſer,) messor, Schnitter, Mandeler, Notker Pſ. 128, 7. Daher mandlen die Garben. S. maien!

Mandoado: ehrenvoller Ort, wo ein Verſtorbener aufbewahrt wurde. Gloss. du Fresne, voce mandualis v. (röm.) mandare, anvertrauen, überlaßen.

Mane: Zinsgut oder Zinsgeld, Zobel ad c. 13. iur. Sax. feud.

Mangon für Wangon: Wangen, Kinnbacken, maxillae, Gloss. Lipsii. S. W!

Mano: Mond, luna, μήνη, Otfried II, 1, 25. Isidor. 9, 1. a. Manôd: Notker Pſ. 80, 4. a. Measum, röm. mensis, Kero c. 39. μην. „Er mano rihti thiu Naht": ehe der Mond leitetete (regirte) die Nacht, derſ. I, 11, 32. IV, 7, 69.
Manodo, Manoth [Monoth]: Monat, Otfried I, 5, 3.
Monotfendiga: Kalender, Gloss. Mons. p. 322.
Mânotsuhtigero: menstruae, daſ.
Wintermonet: der 1ſte Monat, Januar. S. Wint!
Hornung: der 2te Monat, Februar. S. Horn!
Lenzmonet: der 3te Monat, Lenzmonat, März. S. Lenz!

Ostermonet: der 4te Monat, April. S. ost!
Wunnemonet: der 5te Monat, Wonnemonat, Mai. S. wunne - win!
Brachmonet: der 6te Monat, Juni. S. brah!
Heumonet: der 7te Monat, Juli. S. Heu!
Aranmonet [Arnmonet]: der 8te Monat, Aernt-monat, August. S. arn!
Herbst- (v. herba (röm.): junge Frucht,) monet: der 9te Monat, September. S. herbist!
Wyn- [Win-], Wein - monet: der 10te Monat, October.
Windumemanoth: Windmonat, der 11te Monat, November. S. win!
Heilichmonet: der 12te Monat, December, Christ-monat. S. Heil!
S. Eginhart de vita Caroli M. Goldast T. II. p. 1. rer. Alem. p. 65.

Mantel: Mantel; ἱμάτιον, (röm.) mantile, Tuch zum Abtrocknen.
Gadomanteles (Cadomanteles) (s. gad!): der Nahme eines alten Fürsten Galliens, Loesch. Celt.; daher Kriegsmantel.

Manzon [Mamzon]: die Warzen an der Brust, auch die Brüste selber; μαζός. „thie Manzon thie thu sugi": die Brüste, welche du saugtest, Tatian. c. 58, 2. Manzar: Ammenkind, Palthen ad h. l. p. 376.

Mara, Maara, Mari, Marida: Ruf, fama, rumor, Gerücht, Willeram. p. 71, n. 31; 99, 42. 101, 44. Otfried I, 21, 21. (Vielleicht auch von martyr: (röm.) Zeuge; marginare, beränderen.)
„Tho gihorit er mari": tunc audivit rumorem, das.
„Thaz ouh sulih mari": ut etiam haec fama, ders. IV, 34, 13. „Maru uuort": fama, II, 15, 5. „Kundthun mari": dem Volke (allgemein) kund thuen (kund gethan), I, 17, 23.
mergan (goth.): vor aus (her,) sagen, Marc. V, 20.
maere: wohlbekannt, berühmt; μαρμαίρω, luceo, (re-) splendeo; μάρμαρος, candidus; verwandt mit dem röm. mereo — Maereman: wohlverdienter, berühmter Mann, vortrefflicher Mann, Otfried V, 12, 169. S. Scherz.

maran, mariduen: öffentlich thuen, machen, Otfried I, 27, 1. a. lehren, III, 20, 109. S. marehung!

maren: gemein, vulgare, Tatian. c. 46, 5. „Ich will dich nicht maeren."

der Hunt maert: der Hund anzeiget (durch Bellen).

giliut maran: dem Volke bekannt machen. S. liut!

lutmari: manifestum, Otfried IV, ult., 61. zi lutmari: in publico, II, 20, 26. lutmaren: proclamare, IV, 34, 35.

„das du mich nicht vermerest — das man sie nit wöl vermeren: ferrathen, Geiler Narrenschif, 33.

fermeren: (v)erfälschen, verführen, derf. Pf. 10, 3.

irmarin [irmaren]: erforschen, auskundschaften, Notker 88, 14.

gimartun in: sie machten ihn bekannt, Tatian. 61, 5. „Uuanta tho iz martun": denn sie machten sogleich allgemein bekannt, Otfried IV, 36, 45. a. martun: sagten vorher, Gloss. Mons. p. 332. a. erklärten, daſ. p. 361. Daher „ich bring euch gute neue Maehr! [Maer!]!" und Märgen, fabula.

Marthe: gute Nachricht, a. Mareda, Willer. p. 137, 58. Merthe: Abendeßen, coena, j. Sax. provinc. lib. II. art. 66.

gamarda: es erregte Verwunderung.

maro kuning: berühmter König, Otfried V, 20, 181.

mara Geba: ausgezeichnete Geschenke, derf. I, 17, 31.

Maer, (fränk.) Maere: Vorgesetzter eines Ortes, a. Mari: Fürsteher der Stadt, Crag. lib. III, feud. p. 378. Magister.

unmaren Scal: schreckbarer Ton, Fragm. de Bello Hisp. v. 2094. „Maniger ist unmere (widrich, unangenehm) da er gern liiep uuere" (traulich gesellschaftlich). S. lib! Scherz ad Otfr. II, 14, 232.

urmarer: egregius, Gl. vet. urmarem: insignem, Otfr. IV, 27, 6. I, 18, 19. „Thaz er urmari unz Euuarto uuari": Damit Er der Höchste und Vortrefflichstgute uns Hoherpriester wäre.

maere uuerden: bewegt werden, Notk. Pf. 10, 6.

merren: behinderen, aufhalten, hemmen, Offried I, 27, 32. III, 7, 144. II, 4, 130. ungimerrit: ungehindert, V, 12, 51.

Marrifal: Hinderniß, Gloss. Mons. p. 413. S. bismer!

Uisumar: Dreiblatt, Kleeblatt, trifolium, Wiesenpreis. Marcell. Empiric. c. 3.

Mar, Marach, Marh: Pferd, weibliches, Stute. P. Warnefr. de gest. lib. II, 9. Carm. de Bello Hisp. v. 1562, 1686, 3322. Lex Baiwar. t. XIII, c. 10. μαραίνομαι, languesco.

Marworffin: vom Pferde abgeworfen seyn, l. Boiar. tit. III, 3. S. Gloss. du Fresne, voce Marach. Davon Mähre, Schindmähre. S. mere!

Marchunga, Lerunga, Kasezzida: Anstellung; Gloss. Mons. p. 406. von mara.

Mark, röm. marca, marcha: Mark, Grenze, Markung, a. Marche, Landmarcha. „Du habest kedurnohtet alle Marcha dero Erdo": du hast zubereitet alle Grenzen der Erde, Notker Ps. 73, 17. 103, 9. „Herodes arsluog alle die Knehta, thie thar uuarun in Belleem, inti in allen ira Marcon". Tatian. X, 1.

Undirmarch: letzte, Unter-Mark, Ende, Notker Ps. 8. im A. und Ps. 7, 7. „Nim in iro Marcha". Gemerk: Zeichen; μέχρι, usque.

Kamarchun: Grenznachbaren; Kamarchiun sint: Angrenzende.

marcan, usmarkan, ufmarkan: merken, an-, aus-merken, aufmerken, designare, (goth.) Matth. VIII, 34. Marc. V, 17. VII, 24. 31. X, 1. Luc. X, 1.

Mearc (angels.): Zeichen, Marke, Grenze, Feld-, Dorf-, Stadt-, Mark; a. Marka: Umkreis, Erdsprengel, territorium, districtus, Gegend, Flur, Goldast T. I, c. 253. rer. Aleman. συνοράω, animadverto, γνώριμος, notus, τέκμαρ, signum.

ungemarchot: unbestimmt, indefinite, Notker Ps. 89, 13.

(b) markaren: marschiren, Coccius in Dagob. p. 105. ἀπαίρω, discedo, παρέρχομαι, abeo.

Marlei, Marleich, Markleich: ein gefälliches, angenehmes Dorf, oder Gegend, auch Nahme des königlichen Landguthes, zur Straßburger Republik gehörig. S. Coccius de Dagob. p. 65. S. lich!

(c) Marc a. (Jahr-, Wochen-) Markt. ἀγορά. Marcflek: Marktflecken, Thuan. Tom. I. lib. 13, Tom. V, p. 236.

(d) Mark: ein Theil Goldes oder Silbers, 16 Loth 8 Unzen. Talentum und Marca ist eins und dasselbe, Caesar Histerb. lib II., c. 7.

Marc lauter, d. i. vermischt, und wird der Mark löthigen Goldes oder Silbers entgegengesetzt. S. leitan!

(e) Marc [Mark]: der innere Werth des Geldes, Schrot und Korn. Markgewähr — Waehrung. Marklübecsch, Markdanisch. S. Gloss. Mons. p. 411. a. Gewichtart. Die Alten zahlten nach Marken und Lothen Goldes oder Silbers. Daher auch noch auf unsern Münzen die Mark angegeben wird.

Marner: röm. marinus: Mariner, Schiffmann, Seemann, Stainhoew. fol. 99.

Marsch: fruchtbar gemachter Acker, Alting. p. 90. S. mor, moer!

Martiro: Marter, Leiden, Notker Ps. 27, im A.

Martra: Tod, Gloss. Mons. p. 408.

Martolonne: Märtirerlohn, Kreuzestod, Otfried I, 15, 94. Marterra: Märtirere, das. V, 23, 123; röm. martyr, μάρτυς, testis.

Marzal: gleicher Antheil, a. nach Verhältnis. „Dazelle Gelt eins jeglichen jars unter die Burgmanne nach Marzal geteilet sol uuerden!" Rupert, Kaiser, an den Bischof zu Speier im J. 1410. „Den Zolle off dem Rino von yedem Fuder Wyns und ander Kaufmanschaft nach Martzal" (Verhältnis), Karl IV, an den Erzbischoff von Trier, 1357. „nach Martzal der Lehen", Privilegium Ruperts, gegeben der Stadt Strasburg; μερίς, portio, σύγκριμα, comparatio.

Masia: „die Axes unde Masia": die Axt und Zimmeraxt, Pf. 73, B. 6. ascia. ἀξίνη.

Mass: Maſſe, röm. massa, μᾶζα.

maston sih: ſättigen ſich, Notker Pf. 16, 10.

masta: gemäſtete, fette, derſ. 77, 31. μεστὸς, gemäſtet; sagino, σιτεύω, μεστόομαι, plenus sum.

Mastpoum, Segalpoum: Maſt-, Segel-Baum.

Mate, Maet: Geſell, socius, sodalis, Iunius in Willeram. p. 199. (S. mein, meina!) μέτοχος.

a. Medmaet, Maetken: aequalis, compar.

Mat, Maat: „Rehte in de euuigen mat": unglücklicher Ausgang, Ende, Verderben, Stricker de Car. exped. Hisp. c. II, 5, p. 12. Daher noch maat, mat: arm, elend, ſchwach. ματὸς.

Matten, Matzen: Wieſen, grobe Decken von Schilf, Stroh, Binſen ꝛc. Matten, röm. matta.

Maut: Zollhaus, a. Mota, Motastad. μετὸς, (v. αμαω, quaero, desidero,) in aliena inquirens.

Mauter, Zollinnehmer; Mauterampt, Mautfreuel.

Mazą: Speiſemarkt, röm. macellum.

Mazze: Speiſe, Notker Pf. 70, 7; Otfried III, 10, 66. μᾶζα, Matz, Mues, Speiſe. (S. muas!) ψωμίζω, cibo.

„Nieman sol dekein Zol geben von Matzen!" j. Argentor. lib. I, 39.

a. Maet, Met (angelſ.), Iunius in Willer. p. 243.

Mustheilen: die, nach dem dreißigſten Tage, ſeit des Erblaßers Tode, übrige Lebensmittel, theilen, Epko v. Repkau Bl. 120.

Gimazen: Tiſchgenoſſen; Mazleidi: Eckel, Notk. 106, 18. S. leid!

Mazun, Koufmazun: Gewicht und Maas der Kaufleute, Otfried II, 11, 28. μοδιος, modius; μελίζω, modulor.

ebenmaze: (gleich-) eben-mäſig, Notker Pf. 88, 7.

unmazich: unmäſig.

kasazmáſsi: Stationen. S. sez!

kemezlih: mäſſiglich; Notker Pſ. 76, 60.
Uuidirmazzon: wiedermeßen, daſ. V. 68. S. met!

Me, fränk. mais: aber, ſondern, sed, εἰμή.

Meda: Meth, mulsa; μέθυς, cera impurior. „ein Kelch von Wyne, von Mede wol gemischt", alte Ueberſetzung, Pſ. 74, V. 9.

Meer: mehr, magis, plus, amplius, Kero 6 et 2.
mera: maior, maius, derſ. c. 31 und 39. a. mer, c. 8, 40 et 62. S. vilo und meist!
meran: mehren; μυρω, fluo, fundo; μυριότης, infinitus numerus. Merunga: Mehrung, Notker Pſ. 80, 6. gimeron: gemehrt, gewonnen, erbaut.
neminmeron [meririn]: der Nahme des Gröſſern, oder Vorfahrers, Kero c. 2, p. 20, c. 63. a. mera, meron, Otfried II, 6, 69. S. mar!
meren unde minneren: mehren und mindern, Notker 113, 22. minuere, mindern. S. min!
eben so mer: eben ſo gern.
mer: als, quam, ſo nur, tantummodo, außerhalb, extra. ἤπερ.
merre: mehren, wachſen.
mera: angenehm, dankbar; unmer: undankbar, unangenehm; θυμήρης.

Meck: (Schimpfwort) Meck, Zick, Bock; αἴξ.
meckeren, mecken, μυκάω, mugio.

Megare v. μεγαίρω, invideo.

Meiden, miden: meiden, entziehen (ſich), Otfr. I, 11, 75; verhölen, celare. „Thaz ira managfalta Leid ich sih es uuiht thar ni meid": derſ. III, 11, 16. παραιτέομαι, vito; a. beneinen, misbilligen, renuere. „des ne meid ih mih", Notker Pſ. 68, 5. ἀνανόω; a. midan: meiden, (hüten, bergen). Palthen ad Tatian. p. 376. μισέω, odio habeo, postpono; μειδέω, rideo (aliquid); παραιτέομαι, vito; ἐυλαβήτεον, cavendum.
„Ther Holdo thin ni mide" deine Gunſt berge (mir) nie, Otfried V, 25, 73. „uuant er thaz ubila firmeid" denn er meidet das Uebel, daſ. v. 97.
bimide: behütet, Otfried I, 23, 116. a. unterlaßt, fliehet (es).

pimidan: wegbeugen, weglenken, wegwenden, Gloss. Mons. p. 384. 388.

Midunga: Schamhaftigkeit, Delikateteſſe, Zartgefühl, pudor, verecundia, αἰδμόνως, verecunde. Notk. Pſ. 34, 26. 68, 20. 70, 13. „miden sih die mir ubele uuellent" ſchamrot werden, ſchämen, müßen (ſich) diejenige, welche mir übelwollen, daſ. Pſ. 69, 5. αἰδὼς, pudor.

Meigent: nullum. Chron. Koenigshov. p. 853. wol von μείομαι, minuor.

Meil: querela, Gloss. Mons. p. 395. μέμψις.

meilen: ſchmollen, mäulen, μέλομαι, praemeditor.

Mein: böſe, weggeworffen [verworffen], malus, improbus, malitiosus, Otfried III, 19, 46. IV, 17, 55. I, 20, 365. II, 17, 7. c. 21, v. 13. μῶμος, probrum, μωμάομαι, vitupero; μάινομαι, insanio; μανιώδης, furiosus.

Meina: Dienerſchaft [Sclavſchaft], daſ. I, 20, 39. III, 10, 79. a. Taugnichts, Schurke, daſ. III, 18, 105. a. Bosheit, IV, 34, 3. S. Gimein!

Schottel, von der deutſchen Sprache, S. 271, ſaget: Mein bedeutet Falſchheit, Untreue:

„Denselben Gotesfeind und seines teuren Bluts laden wir üm dasselbe Mein vor Gotes Richterstuhl" — Fundatio Monasterii Weingartensis. Daher Mein- oder Main-ar, Eid oder Ayd, ſonſt meinereid, ἀρά, iusiurandum.

a. meihero Eide: Meineide, nicht mea iuramenta, wie Goldaſt will. „Thaz er mit Lugene unde mit mainen-Aithen thie Untriwe hat begangen" Fragm. de B. Hisp. v. 4441. S. Eid!

meinis Uberteilida: ſchändliche, gottloſe Gerichte, Notker Pſ. 54, 11.

Meindate: Uebelthaten, daſ. Pſ. 43, 22.

Meinstreinge Man: ſehr-hart-böſe-ſtrenge Menſchen, werden die Germanen genannt, Rythm. de St. Anone v. 278.

Meined, Meineid: Meineid. S. Eid!

Meinen: meinen, beabſichten, a. quaerere, Otfr. II, 12, 103. a. verſtehen, intelligere, οἶομαι, puto; μάω, quaero.

Meinon: Meinung, Absicht, γνώμη, sententia; μυεία, mentio; μεμνήσκομαι, memor sum, derſ. IV, 3, 5. a. meinta.

meinon: a. rufen, vocare, Isidor. IV, 6. nominor.

meinit: handlet, agit, Gl. Mons. p. 346. πένομαι, ago.

Meinitiz: Urſach, causa, Notker Pſ. 73, 10.

gimeinen: ſeine Meinung erklären, bekannt machen, Otfried I, 27, 103. pimeinta [bimeinta]: vortrug Gloss. mons. p. 341. urtheilte p. 396, verordnete p. 366. γνώμη, sententia; αἰσθάνομαι, sentio; ἔνομα, mandatum, μυεία, mentio. S. mein, meina!

Mein, meina: gemein, öffentlich, κοινωνία, communio. „dat meine Volk", Chron. Sax. 1350.

„Joh bi thia Meina" und mit [nebſt] der Gemeine [Menge]", dem Volke, Otfried I, 1, 139. V, 23, 129

Meinge: Menge, Chron. Koenigshov. c. I, 106.

Meinheit, Gimeine: Gemeinde, communitas, Chron. Sax. p. 1294. γέμω, plenus sum.

Menunga: gemeine Kirche ꝛc. (wol eigentlich von meinen.)

Heilichmeineda: Sakrament, heilige Communion, Notker Pſ. 91, 19. ἀναχοινόομαι, communico.

bimeinen: consociari (a. adsignare, adiudicare, nach Scherz.)

Gimeinan: Geſellen, Genoßen, γνῖον, membrum; κοινωνός, socius.

kamansamun: gemeinſam (allgemein), κοινῶς.

Gameinsamon: Communia.

kimeinsamlihho: gemeinſamlich, Kero c. 5.

kemeinsami: Gemeinſchaft } derſ. a. m.

kameinlicho: allgemein, generaliter } Örtern.

vermeinsamen: aus der Gemeinde ſtoßen.

unmeinon (von meinen): ungemein, unvergleichlich, Isidor. IX, 3.

gimeinen: mittheilen, öffentlich-, theilbar-, machen, Otfr. II, 13, 63. III, 13, 45. gimeinit: Theile der Gemeinſchaft, classes, ordines, derſ. II, 9, 40. „Thaz Uuorolt ist gideilit in sehsu gimeinit"

a. urtheilen, iudicare (von meinen), derſ. I, 5, 114. III, 12, 82.

a. wollen, ſcheinen, φαίνομαι, videor (v. meinen), derſ. V, 16, 74.

Ingemeinun: insgemein, gemeiniglich, Notker Pſ. 35, 6. S. mengen!

Meist: maxime, meiſt, a. allerdings (ſ. vilo u. meer!) μέγιστος, maximus.

meistero: maximo [maxime]: meiſtens, μεῖζον. magis.

Meister vom Landrecht wird der Rechtsgelehrte Marcellus genannt im j. prov. Alem. c. 102.

Meistera: Magistros, Otfried II, 7, 3.

Pifindungu des Meisters: Erfahrenheit des Meiſters, Kero c. 1. „Des mus ich manchen Meister han" Vorrede des Eyko v. Repk. Bl. 1 a.

Meister: auch Pfarrer, Pastor, Gloss. Mons. p. 389. Aufſeher, Inſpector, daſ. p. 332.

Meistra: fabricatores, Werkmeiſtere, daſ. p. 347. „Meister von hohen Sinnen" Geiler irrend. Schaaf.

Meistersänger, ſ. Bard.

„Das von der Minne Meisterschaft" Winsbec 13 S. 47.

ein jeklich Meisterthum hieſen communes magistratus zu Strasburg, lex 1. j. Argentor. Tatian. c. 44, 13.

Meisteronne: Wiſſenſchaft, Notker Pſ. 104, 22.

meisteron: fertigen, conficere, daſ. 8, 4. auch meiſteren, regere, 67, 13. (S. errihten, errieten!) μυστήριον, mysterium.

Melden: melden, ferrathen, a. meldian; μηνύω, ἀναγγέλλω, nuncio, indico.

Melder: Ferräther, Kero c. 46.

melden: auch beſchimpfen, durchziehen, höhnen, traducere: „ni uuolta sie (Marien) meldan Joseph": Joſeph wollte ſie nicht verdächtig machen, Tatian. V, 7. XXII, 6. μελαίνω, infusco; daher: Melde ſtreuen. a. eröfnen, aperire, Otfried II, 12, 186. (S. mal!) a. deutlich machen, daſ. IV, 18, 56. u. anzeigen, Gloss. Mons. p. 381.

Melkan: milchen, melken; ἀμέλγω, mulgeo.

Melm: Staub; a. Gemülbe und Meleuue; μολύνω, foedo, polluo. „arscutet then Melm fon iuuaren Fuozin": (erschüttet) schüttelt den Staub von euren Füßen, Tatian. 44, 7. S. molt und stubbi! chenéte Meleuue: geknetener Staub, Notker Ps. 81, 1.

Melm: a. Mehl, Wurmmehl. S. Palthen ad Tat. p. 367. S. melo!

Malm (goth.): Sand. Alte Ueberſetzung Matth. VII, 26. Daher malmen, zermalmen.

Melo: Mehl von Rocken, Waizen, Gerſten ꝛc. σεμίδαλις, Semmelmehl; von malen. Semalmelo: Semmelmehl, Gloss. Mons. p. 327. „thoh findu ih Melo tharinne": doch finde ich Mehl darin, Otfried III, 7, 53.

Mule: Mühle, röm. mola, griech. μύλη. S. mule! S. mal, malen!

Menden [Minden]: freuen, gaudere. S. minna!

mit mendi: mit Freude, Kero c. 49. Notker Ps. 29, 12. Willer. p. 115, 165. n. 69. Tat. II, 6. Otfried II, 12, 72 und 76.

menden: a. ſpringen, tanzen, saltare.

Mendisse: Freudigkeit, Glossa Lipsii. ἐυθυμέομαι, hilariter vivo.

Mengen, μίγνυμι (μιγνύω): mengen, Isidor. IX, 4. Notker Ps. 70, 13. S. mein, meina! a. miscen!

Mengen: Vagabunde. Kapitul. I. de ao. 789. Caroli M. c. 77. Manc: Mang, untermengt, Chron. Sax. vet. 1160, 1309.

Menckeler: Aufkäufer, Mäckler, Hoke, j. Argent. II, 103, 128 und 138.

Menon: führen, ducere; ἡγέομαι, duco, ἡγεμών, dux.

germenon: mit Begierde den Anführer machen, auch gern vorſingen, du Fresne Gloss.

Meo: May, Monat, Maius.

Mer: Meer, röm. mare, Notker Ps. 77, 53.

gimierit zi Stade: geſteuert an das Geſtade, Ufer, (angemeeret.)

Meriatich: Meerrettich.

Mersnecco: Meerschnecke, Concha.

Mere: sonst, Mädgen, Jungfrau, a. Maer, Mör, jetzt Schimpfwort: Märe. S. Mar: Pferd! Mere: weibliches Pferd; μαχεινομαι, maresco.

Merihunsun (von Hund): Hure, verhunztes Mädgen; Gloss. Mons. p. 326.

Merglon: saugen, aussaugen, auspreßen, exsugo, ἀμέργω.

Messe, Misse: Messe, missa: Zusamkunft zu christlicher Andacht. „Ite missa est!" Kero c. 17, 38.

Misopher: Meßopfer, sacrificium, Notk. Ps. 83, 4.

Metten: Früh-Gottesdienst; matutina (concio).

Kerzmesse, Liechtmesse; auch

Mesze: Jahrmarkt, weil bei den feierlichen Messen die Opferthiere nicht nur, auch andere Lebensbedürfnisse feilgehalten wurden. Ein Beweis, daß dieses Wort aus der Celtenschen Sprache abstammt.

Met [Mit]: der, das Mittelste, die Mitte, medium: μεσοτης; auch halb, mittelmäsiges, μέτριος, Kero c. 55. 60. S. mitte! smethelich: weibisch, weichlich, mollis; smetlichen: zärtlich.

metemen: theilen, Notker Ps. 54, am E.: „ne metement iro Taga": sie werden nicht ihre Tage theilen, zur Hälfte kürzen; μετρέω, metior, mensus sum; μετα, trans, inter, adversus etc.

messen, missen: beschneiden, an Ehre verletzen, schelten.

Mestichheit: Ehrenschändung. „Gelucklichkait verendret die Gemeider (Gemüther) der Menschen ynd treckt die tzo Mesticheit." Goldast. P. I. R. f. 22.

Mez: Maas, Mase; fora Meze: pro modo, Kero c. 22. mensura, modus; mizen: metzen, mensurare, Otfried I, 1, 51. a. Muttu: Maas, Scheffel, modius; meten, mezan: meßen; Otfried II, 17, 32.

„after Fleisces Mezsse" nach Fleisches Art, Isid. IX, 1. in themo Mezze: auf diese Weise, in dieser Mase, Otfried V, 18, 13. Davon Metze, Maas.

unmez [unmezze]: unmäsig, zu viel, das. c. 23, v. 217.

mezichе: mittelmäſig, Notker Pſ. 103, 16.
mezhaftiu: gemäſigt, a. Beſcheidenheit; Kauuati mezhaftiu: angemeſſene Kleider, Kero c. 22, 42 et 55. modice; κοσμιότης, modestia.
mezhafto: moderate, Otfried II, 4, 184. ἐμμελῶς, modulor.
mez uuorte: beſcheidene Sprache, derſ. IV, 19, 29.
mezzen: mäſigen, Notker Pſ. 83, 10. unmez: unmäſig, Kero c. 64. Unmezhafti: Unmäſigkeit.
mezent: ſie meſſen, Gloss. Mons. p. 341.
Mez: das Meßen, das Maas, Verhältnis; μόδιος, mensura, Kero c. 40 et 24. Tatian. 21, 7. μέτριος.
mezhaften: mäßigen, Gloss. Boxhorn. Daher
Mez: a. beſchiedener Theil, Notker Pſ. 10, 6.
gemeſse: nach Tatian, c. 182, Zweig, Aſt; allein, nach Otfried. S. Scherz zu Schilter's thes. „Erstet, inti gemeſse, senu, nu nahilot ther, the mih Selit (von Sellen)": Stehet auf, laßt uns gemeßen (mäſiglich) zuſamgehen, ſiehe, er nahet nun, der mich überliefert.
gimezhaftot: wird gemäſigt.
kemezlih: mäſiglich, gemäslich, Kero c. 64.
Mezon: Steinmezer, Scherz ad Otfried V, ult., 135.
uuidarmezzomes: wir wiedermeßen, Tat. 73, 1.
uuidarmezon: vergleichen, Palthen ad Tatian, c. 73, 1. S. mazun! ungimezigen: unvergleichlichen. Gloss. Mons. p. 358.
Uuidarmezunga: Vergleichung, Goldast.
Mez: a. Ende, Ziel, Otfried I, 20, 15. röm. meta.
Mezzir: Meßer (weil man damit theilet, zerſchneidet), Carm. de S. Anonè. S. Sahs!
Mezalar: Metzler, Metzicher (Fleiſcher), Otfried II, 11, 14 und 49.
Metal, μεταλλον, metallum: Metall.
Mias: Tiſch, mensa, Kero c. 38. 48. (goth.) Mesa, (angelſächſ.) Myse. S. muase u. mazze!
Micke: Mitte; Mickewoch: Mitwoch; mickern in der Kirchin: mitten in der Kirche. S. Wil-

Helms von Meißen Schenkbrief über Holzhusen an das Thomaskloster zu Leipzk von 1383.

Miene: mache ich, μηνύω, indico.

Mietan: miethen, pachten, μισθόομαι, conduco.

farmietan: farmieten, Kero.

Miedon: des Lohnes.

Mede, Meed, Mietscaz: Geld für Bemühung gegeben, Palthen ad Tatian. p. 397.

Miet: Geschäft, Amt, j. Arg. II, 95.

ungemiete: unendgeldlich, Notker 43, 18.

mioton: schenken, donare, Otfried V, 19, 113.

Mihil: mächtig, groß, hoch, prächtig, herrlich; μέγας, magnus; μεγαλεῖος, magnificus; μέγεθος, magnitudo; μέγιστος, maximus; μᾶλλον, magis. Siehe magen.

mihilun: magnum, Otfried IV, 6, 71. Gloss. Lipsii; auch michel: groß, viel, zahlreich; so mihhiles uuerthes, eben so viel Werth, Gloss. Mons. p. 391.

mikilo: magnifice; Michellichi und Mikile: magnificentia, Notker Ps. 67, 35.

(angelsächs.) Mycelnesse: Menge, Vielheit, multitudo; gemyclian, magnificare; Myclung und Mycelnys: magnificentia.

„Her ist uuarlicho mihhil fora Truhtine" er ist wahrlich gros, geehrt vor (bei) Gott, Tatian. II, 6.

(schwedisch) mycket, mycken: multus, multum.

„Der Herr sant einen micheln Wind auf das Mer und ein michel Ungewitter ward gemacht uf den Mer. Die Man prechten sich mit micheler Vorchte" Opit. Worm. l. 2. Mon. Dan. f. 133. S. Schilter. thes. unter mihil!

Michelpfaf: Hoherprieſter.

michelen: „wir werden gemichelicht in den Namen unseres Gotes."

Michelich: Grosmächtigkeit.

„nim sin mihila uuara" nim seiner wahr mächtiglich, Gloss. Mons. p. 338.

„mihhiloso min Sela Truhtin" meine Seele erhebet, vorherrlicht den Herrn, Tatian. IV, 5.

s. mihilan und mikiladan: magnificare, Gloss. Lips. Notker 103, 24.

harto mihilaz baz: viel beſſer, multo melius, Otfried IV, 1, 40. mihilo: maxime, derſ. I, 3, 7.

kemichellichonde: magnificans, Notk. Pſ. 17, am E. c. 19, 6 u. 8.

mihilfinstar: Chaos, Raban. Maur. Gloss. S. Diecmann!

michel: *μέγαλος*, von mág, mogen, valere, potentem, magnum esse.

Militou: Metalroſt, robigo, Gloss. Mons. p. 328. a. Militoure.

Milivva: Milbe, Tatian. 36, 1. *μύλλω*, permolo.

Milti: Milde, Gnade, Gutthätigkeit, Menſchenliebe; mitis. Otfried I, 3, 38; III, 10, 29. *ἐλεήμων*, misericors.

Miltidun: Barmherzigkeit, Tatian. 22, 12. S. duan!

miltherze: barmherzig; *μαλάσσω*, *μαλαττω*: mollio.

Miltida: Mildigkeit, mollitudo, *γλίδημα*.

a. Mildheortnys: Erbarmung; a. Mildsunge, Palthen ad Tatian. p. 301.

min: minder; a. ne nec, — minus; *μείων*, minor.

mihhilu min: viel weniger. Minnirga: Nachtheil, Gloss. Mons. p. 358.

minnira: minor; minnist: minimus.

min: minime, im mindeſten nicht.

merorin minniro erstanto: maiori minor surgat, Kero c. 63. Minsung: minzige Kleinheit, a. Mincing.

min: auch dis, z. B. mingelicho: dissimilis, ungleich. S. mis! Otfried V, 25, 112. giminsoda: gemindert, zerkleinert.

minniron: minderen, minuere, deminuere; giminnirot: gemindert; minnironne: minui, Tatian. 21, 6. *μινύθω*. min odo wan: (zweifelnd) ne forte, numquid, Tatian. 13, 19, 27, 2. 39, 8. a. minneren, Notker 113, 22.

Min: mein, röm. meus; fränk. mon, griech. *ἐμός*. Kero c. 2.

in lichamon minan: in corpus meum, Otfr. V, 3, 2 und 4.

minera Sela klibe: es anklebt meiner Seele, daſ. und c. 25, 60 et 69.

Minna: (jede) Liebe; εὐμένεια, benevolentia; ὁμόνοια, concordia.

minnoon [minoon]: lieben. „Minne und ere gutu Wib!": lieb' und ehre ein gutes Weib! Winsbec S. 23.

Minstrel: im zehnten Jahrhundert alſo in Teutſchland die Minneſänger benannt, von Min - Minne - Minna und stral: Strahl, Pfeil.

Minnu: Eifer, Liebe, Luſt, zu etwas, Kero 28, 64. „Fateres keauke (zeigt, offenbart) Minna", derſ. c. 2. φρόνημα, studium, cupiditas; ἀσμένως, libenter.

Minnonti: Liebende, Otfried I, 4, 15; Notker 79, 17.

Unminne: Zwietracht.

minlichô: angenehmſte, Cant. Cant. III, 10.

minnesam: liebreich, heftig an Trieben.

Minnesami: Beweiſe der Liebe, Notker 54, 5.

Minnare: Liebhaber, derſ. 103, 27.

Minner: Buhler, Koenigshov. Chron. III, 96.

minnehaft: liebend, Notker 79, 17.

Mis, Miſsi: Fehler, Mangel, Irrthum, in der Verbindung; Iunius in Willer. p. 35. μῶμος, macula; μῦσος, facinus, flagitium, scelus; δύς, aegre; μήτε, neque.

mislichan: misfallen; a. misselichen, Willeram. p. 14. Mispriss: Misgebot, Mispreis.

mis: male, perperam; fränk. més, z. B. mésallier.

missiburi: trauriger Fall.

Misbyrd: Misgeburt.

missidaen: weh-, übel thuen, beleidigen, Otfried II, 6, 106. a. irren.

Miſsidat: Misthat, Sünde, Unrecht.

Missituat: Verbrechen, Kero 7.

Missituon: Schuld, Gloss. Mons. p. 377 u. 378.

missifiangen: irren in Wahl, im Urtheile, Otfr. II, 3, 74. S. fahen! Missifanc: Ausſchweif.

missigiangen: vom rechten Wege abkommen, Otfried II, 6, 62. c. 21, 75.

missilutit: misleitet, abweicht, Gloss. Iunii, discrepat.

missihellen: mishellen, widersprechen, anderer Meinung seyn, dissonare, dissentire; und missihellan: mishellen, getrennt seyn, endfernt von einander sitzen, dissidere, daher mishellich, Mishellichkeit.

missiniozen: schlecht nutzen, misbrauchen, verschwenden, Gloss. Mons. p. 326, 356.

missitruwin: mistrauen; Missitriuvida: das Mistrauen, das. p. 377.

Missewende: Fehler, Notker Ps. 38, 2.

missprechen: falsch vortragen, falsch klagen, Epko v. Repkau, Bl. 16 b.

missen: missen, endbehren, carere. „so gahun thin firmistâ: so bald (jáh) ich dich (dein) fermisste, Otfried 22, 96. ὑστερέομαι, careo.

misselich: (vers) ferschieden, Kero c. 7. Otfried III, 12, 19. missilih Gimah: (vers) ferschiedener Meinung. Liuti missilih: mancherlei Leute, Otfried III, 19, 46.

Mislicnysse: Verschiedenheit.

missilih: mislich, ungewiß und gefärlich zugleich; missilichemtum: gefärlichen Listen, Kero c. 18. „Was man missethut soll man besseren", Epko v. Repkau, Bl. 111.

Miscen, miscelen: mischen, mischelen, miscere. „min Irinchen mit Uueinode misceloda" Notker 101, 9. 74, 9. Kero II, p. 21. μιγνύω, misceo.

Gimis: Gemisch; Gimiscido: Mischung.

Gemiscida: commixio [commistio], Notker 105, 36.

Miskelung: confusio. S. mengan!

Misolen: Aussätzige, Notker 50, 9. miserabiles; γέτλιος, miserabilis; μυσός, abominabilis.

Misulsucht oder Maselsucht: Aussatz.

Mistin: Mist, von mis, Gloss. Mons. p. 346. a. Mist. „fone Miste heuuet den Armen": er hebet den Armen vom Miste (Mangel, Noth, Elend), Notker Ps. 112, 7. μύσσω, emungo.

miston: miſten, ausmiſten, Notker 80, 7.

Mit: mit, bei, vor, Kero c. 3. a. durch.

mit Minnan, Otfried V, 7, 74; mit (vor) Liebe. S. minna!

mit mir: durch mich, daſ. c. 17, 19.

mithont: mithin, derſ. I, 20, 12. III, 18, 48.

mittunt: modo und nuper.

Mitte: „mitti lodi Naht" mitten in der Nacht, Kero c. 8. „mittilodontera ahtodun citi": mediante octava hora", derſ. c. 48. S. met!

„mittellode des Diskes": die Mitte des Tiſches, oder der Malzeit, Cant. cant. III, 10. medium.

Mittero: Mittelſte; Mittemo: in der Mitte, Notker 44, 13. 45, 3.

Mittingart [Mittingard]: Erdkugel, Isidor. IX, a. E. S. garde! a. Mittiligardes, Tatian. XVI, I.

Mitz: Mitte. „in Mitz der Waſser", Reines. voc. Theot. Msc.

Mittetag: Mittag, Notker Pſ. 90, 7.

Modelich: meiſterlich, muſterhaft, Goldast. Reichs-Satz. P. I. fol. 22. fränk. Modèls: Muſter, v. modus. μαθητεύω, facio discipulos.

Moder, Muader: Mutter, (μήτηρ, mater). S. Muater!

Moie, Moya, Moye: Mädgen, Jungfrau, — ein celtiſches Wort; däniſch Moe. S. Morhov. P. I, de Lingua German. c. ult. p. 137. Davon μοιχή, moecha. S. mot!

Molt. „thie Molten ufstieven", Fragm. de Bello Hisp. v. 1899. μολύνοτος, pollutus. S. stubbi!

Mondoh: tantum, modo. Kero a. mehr. Oertern.

Monon: fern zurück werfen; μωμάομαι, vitupero.

firmonanti: reiiciens, Otfried I, 4, 130. προϊημαι, reiicio.

Monsoy; gall. mont-joye; neufränk. mont-joie. Ausruf der Freude von Soldaten, a. Feldgeſchrei. Fragm. de B. Hispan. v. 2574. „Thiu Scare rief Monsoy, monsoy; sie riefen andere warf: Monsoy, monsoy!" v. 2593. S. du Fresne ad Joinvill. diss. XI, p. 208. Mont-joie war auch den Franken Titel des erſten Wappenkönigs, und der zum Denkmale eines

Sieges aufgeworfene Steinhaufen wurde ebenfalls alſo genannt.

Mor: Schwein, Sau. Joh. Geiler Keisersperg Broesl. Bl. 28. „Ein Mor macht Ferlin." von χοῖρος, porcus, sus.

Mor, Moer, Moor: Sumpf, Moraſt; κόπρος.

Moraz: eine Art ſüßen Trankes, ἀρωματεῖον (und ἄλμη), Kipping 4 antiquitat. Rom. 3, p. 604. 605. — iſt aber zweifelhaft, nach Scherz zu Schilter's thes.

Marsch, Moers, Marschland: Landſchaft am Waßer gelegen, z. B. Ditmarse, Ditmarschen. Hiervon, meinet Eccard in miscell. Lips. VIII, 268. unſer mûrbe, morſch, v. mer.

Morlocken: ſchmutzige, kothige Haare.

Morgen: eine Ackerlänge, halber Acker, iugerum.

Morgen [Morgan], Morhen: Morgen, ἡμέρα, crastinus dies, ὀρθρινός, matutinus.

morkane: früh, mane, Kero c. 48. ἐυκαίρως, tempestive.

„In Morgo freuue ih mih dinero Gnado", Notker Pſ. 58, 17.

„Er gibet mir eubigen Lib fure disen Murgfaren" (von morgen und faren) Er gibt mir das ewige Leben für dieſes (erſte, gefährliche) Morgen-Leben, derſ. Pſ. 93, 22.

vruoin Morgan: früh Morgens, Gloss. Mons. p. 396. Morganliot: Morgenlicht, daſ. p. 344.

Morgengabe: Geſchenk am Morgen nach der Brautnacht vom Ehemanne an ſeine Gattin, Epko v. Repk. S. Land-R. Bl. 135 ꝛc.

Mornen [murnen]: trauren, über Noth, Schmerz ꝛc. klagen, murmuro, βρέμω, fremo. Davon murren, Palthen ad Tatian. p. 389.

Mord [Mort], Mordrum [Murdrum]: Tod, Mord, Otfried I, 20, 48. mors, μόρος; auch Meuchelmord, Koenigshov. chron. c. V, 111.

farmurdren: ermorden.

Morthor: Mörder.

formurdren: in Todesfurcht ſetzen.

Mosen: Flecke, Maſern, Geiler Narrenſchiff Bl. 10. μυσὸς. S. misolen! Notker Pſ. 103, 18. μυς.

Mosen: mauſen, rauben, von Mus, Maus, röm. mus.

Mosedo: Beraubung, Lex Salic. tit. 17, 1 ꝛc.

Mot: prostibulum, Metze, allgemeine Hure.

Motkaſse: Hurenhaus, Franz Iunius ad Willeram. p. 202. S. moie!

Mot: Rede, Sprüchwort, Geſpräch, fränk. mot, bonmot, mot à mot; μῦθος, oratio.

a. Aufſtand, röm. motus, Reines vocab. Theot.

Muad: Ruhe, quies, tranquillitas; κάματος, defatigatio; εὐθυμία, animi tranquillitas.

„Muat si thar ni unoltun" ſie wollten ſich nicht beruhigen, Otfried I, 20, 57. auch Läſſigkeit, Laßheit, Trägheit. Davon müde. „tho gisaz er muader" Otfried II, 14, 13.

muon: mühen, bis zur Ermüdung arbeiten, „ih muota mih ruofendo" Notker 68, 4.

muode [muothe]: ermüdet, Willeram. Cant. Cant. p. 57 u. 22. S. muen!

möhten: ruhen. „mohte möten von grozen Arbeiten" Fragm. de bello Hisp. v. 1294 u. 2773. a. muohten.

inmuodende: unermüdet.

müden, ermüden, von ματός, müde, matt; μαλάττομαι, malade, müde (krank) ſeyn.

Muas, Muaz, Muos: Speiſen, Eßen, Otfried I, 24, 13. a. Abendmal, IV, 2, 14. a. Mues, Gemüſe, Palthen ad Tatian. p. 329. Μᾶζα.

ze Muase: zu Tiſche, Kero c. 63. Otfried IV, 9, 34. (ſ. mias u. Imbiz!) muasen: ſpeiſen.

Mustheil: cibaria domestica ad viduam nobilem pertinentia, j. Sax. vet. und Epko v. Repkau Bl. 138 ꝛc.

Muat [Muod]: Gemüth, Muth, mens, animus, Kero c. 2. daz Muat, Otfried III, 20, 147. c. 1, 63. θυμὸς, animus.

Muoth: Leben, geiſtiges, anima, Gl. Mons. p. 329.

Muat: Wille, Otfried II, 2, 58. Geiſt, II, 16, 2. Gewißen, III, 20, 147.

muat: muthig, derſ. I, 1, 145. animatus.

„Sie sint harti Fastmuathe" Sie sind (Männer) von starkem Muthe, daſ. IV, 29, 9.

Muatdati: leidenschaftliche That, daſ. IV, 12, 91.

Muatuuillon: guter Wille, Willichkeit, daſ. IV, 1, 80. Muthwille (im bösen Sinne) V, 19, 12.

gimuati: gutmüthig, gutthätig, a. wohlgemuth, frohherzig. „Dne mir thaz gimuati" Thue mir das zu Gefallen. "Firliache uns gimuato" fürleihe uns gütiglich, gnädiglich, Otfried ad Salomon Episcop. pr. I, 25, 31. V, 24, 103.

gimuater sin: frohes Muthes seyn; gimuato: a. leidenschaftlich, derſ. I, 11, 95.

„n' ist mir iz gimuati" es kommt mir nicht im Sinn, derſ. IV, 11, 46.

Mammunti gimuati: humanitas gratiosa, derſ. I, 25. am E.

Heizmuati: Zorn, Rachsucht, Wuth, derſ. I, 20, 4.

Otmuati: Demuth, IV, 36.

Ubarmuat, a. Ubaruuanida: Uebermuth, derſ. II, 3, 96. a. Hochmuth. „Der mih hazzet sprache der fone mir ubarmuetlicho" der mich haßet, sprach von mir übermüthiglich, Notker Pſ. 54, 13. 18, 14.

Ungiumati: Unmuth, Beschwerlichkeit. „La this ungemote stillen" Laß dein unruhiges Gemüth stillen, besänftige deinen Unmuth, Fragm. de bello Hisp. v. 1164.

Widermuati: Widerwärtigkeit, Beschwerlichkeit, Unbilligkeit, Beleidigung, Otfr. II, 16, 20. V, 7, 52. c. 23, 283. Notker Pſ. 19, 4. 54, 17.

Muater: Mutter, Kero c. 64. S. moder!

Muttergelt hieß dasjenige Geld, welches ein ingeborner Handwirksburs, welcher nicht in fremden Ländern sich umgesehen hatte, geben mußte, wenn er sich inbürgeren und zünftig machen wollte.

Muaze: Muße, Frist, Otfr. III, 25, 23. S. muss!

muozen: manglen, fehlen (ist Wurzelwort).

Muozigi: Leerheit, Gloss. Mons. p. 357.

Muoza: Erlaubnis, Fergünstigung, daſ. p. 360.

keümmuazan: Geunmüßiger, nicht Müßiger, Kero c. 48 βιάζω, βιάζομαι, contendo, cogo, urgeo. „Ih habo mih unmuozeget uuereldlichero Sorgan" ich habe mich gemüßiget der Weltsorgen, freigemacht

von Weltsorgen, Willeram. Cant. Cant. p. 90. n. 38.

„harzuo ne magh ih mih gemuozegan: hiervon nicht mag ich mich los frei machen, derſ. p. 166. n. 69. S. gan!

Unmuozzecheit: Thätigkeit, Geſchäftigkeit, Notker 70, 15. unmuos [unmuozzigi]: Geſchäft, derſ. 90, 6. 88, 40. auch Muaze: musa, μοῦσα. Von μουσεῖος, Schüler des Orpheus, wurde ein bevestigter Platz zu Athen Muſeum oder Muſäum genannt, wo dieſer Sänger ſeine Lieder geſungen hatte, und begraben liegt.

Mucca: Mücke, culex, Gloss. Mons. p. 400. κώνωψ. lancpeinna mucca: consequentia, derſ. p. 409.

Muen, muohen, muwen: Mühe machen, beunruhigen, quälen, vexare, quassare, Notker Pſ. 93, 5. 105, 30 u. 32. (S. muad!) μόγος, μόλος, labor.

muen sih: ſich mühen, ängſtigen, grämen, Otfried V, 23, 305 u. 334. ἀδημονέω, angor gravissime.

Mule: Mühle, mola, μύλη. S. mal u. melo!

Muller: Müller; Zumüller: der Knappe, Obergeſelle.

mulen: malen, zerquetſchen, zerreiben, Notk. 44, 8. fermulet Herza: zerknirſchtes Herz, derſ. 39, 8.

Muluuerf: Maulwurf, Gloss. Mons. p. 414.

Mummart, Mummel: Mummert, Mummel (Kinderpopanz), Caes. Heisterb. l. VII, c. 46.

Munaf, Munk: Holzbock, Keisersp Brosl. Bl. 49.

Munch: (a) Kloſtermann, Münch, (b) Einſiedeler, (c) Sabaraita, (d) Umlofer, Reg. S. Benedict. c. 1. Kero c. 1. S. Schilter. thes. Monachus.

Mund [Munt]: Kero c. 2, 3, 6. auch Beredtſamkeit, μῦθος, verbum, oratio.

Mundbar: Redner, Vertheidiger, μυθοῦμαι, dico, dictito.

Mundlüte: Schützlinge; Mundherr: mächtiger Patron; Monnar: Kläger; Mundgeld: Lohn des Fürſprechers.

mundbarer Fleck: ein Ort, welcher unmittelbar unter dem Kaiſer ſtand.

Munt: Schutz. „von Got er muazi haben munt" von Gott er muß haben Schutz, Otfried ad Reg.

Ludovic. v. 63. „munto imo" vertheidigt ihn, Otfr. III, 1, 67. κηδεμών, tutor. S. nachher!

gimuntun: fürtheididen, beschützen; Muntman: Vertheidiger, Notker Ps. 40, 10.

muntigan: reden, predigen, erzählen, Tatian. c. IV, 8. Mund, auch Fürmund: tutor; palmunden: für falschen Fürmund erklären; „Und uuirt er überredt, das er in ubel getan hab an irem Gut: man sol in palmunden, das er nymmermer Pfleger noch nyemans Vogt müg gesein" j. prov. Alem. c. 96. (s. bal!) Mundium: tutela, Freundschaft; Edmund: Fürmund, Eideswächter.

munt: auch berühmt, offenbar, Loescher. Celt.

„Muntman: daz chit (das heiset) der mih chusta, ze demo ih mih fersah, der mit mir az, Notk. Ps. 40, 10.

Firmuntscaf: Fürtheidigung; Firmundscaffar: Vertheidiger.

Montpar, Mundpar, Momper: Redner, Fürsorger, Rechtssachwalter, Reform. vet. civitatis Francofurti ad M. tit de procurator.

gemunan, gemundigan: (angelsächs.) erinneren, (gleichsam im Mund geben).

Gemynde: Gedächtnis, μνήμη.

irmuntran: ermunteren, aufmunteren, Gloss. Mons. p. 325; muntri: munter, Trieb haben zu Etwas.

Munig: Geschenk, Gabe, munus, besonders das gesegnete Brot im h. Abendmale, du Fresne.

Mundat, Munitat: Befreitheit, immunitas, forum privilegiatum, a. muzzungu, Cap. Franz. IV. 19.

Muynighen, monighen: mittheilen, theilnehmen, Kilian. μέτοχος, particeps; bimunigen: bei heilichen schwören, Otfried V, 19, 93. munigen: ermahnen, erinneren, moneo, οἰκοδομέω, admoneo; μένω, instituo in sacris; Munegung: Ermahnung. S. Scherz. in not. zu Schilteri thes.

Münze: Münze, moneta, auch Munze, Munse, j. feud. Alem. c. 23. Schiedmünz: Scheidemünze.

Muomun: weibliche Verwandte. S. buen, won!

Mur: Maur, murus, μυρος; Muron: Mauren, Otfried IV, 5, 73. Murar: Maurer.

Murboûm: Maulbeerbaum, Notker, 77, 46.

Murmur: militaris, Fragm. de bello Hisp. 3355. (in Reih und Glied, wie Maur).

Murnen: μύρομαι, lacrimor.

Murmeron [Murmurant]: Murmler, brummen, Notker 58, 16.

Murmulunga: rumor, das Murmeln, Otfr. III, 15, 78. μύρω, fluo; murmuro, βρέμω.

Murvuaga: Perpendikul, Gloss. Mons. p. 335. S. vuangen!

Musi: die Oberärme, auch Muskeln, Kräfte, Nerven, musculus. Raban de part. corpor. und Celsus.

Muss, muas, ausdrückt nicht Nothwendigkeit, sondern Freiheit und Erlaubnis, und ist mit Muaze, Muße, genau verwandt.

„Ih suohta das zeleiba uuuas, suohta uollunga minero taga, ze diu daz ih Abrame geliche irsterben muosi" Otfr. in Cant. Ezechiae Regis Ess, 38.

„daz ih thih kussan muoze" daß ich dich küssen dürfte, Willeram. in C. C. p. 146. n. 61. καμμύω, ὑσω, conniveo; δυναμις, potentia.

„von Gott er muazi haben Munt" von Gott er begünstigt habe Schutz, Otfried ad Ludov. v. 63. muaz für potest, Otfr. III, 1, 38. c. 20, 238. c. 21, 65. VI, 4, 145.

„Er mus es von im zv Lehn emphöhen" er mag es von ihm in Lehn infangen, j. Feud. Alem. c. II. in f.

„ube iz muoza ist" wenn es erlaubt ist, Notker in Symb. Athan. v. 4.

„als ouch eim jeklichem Burger wol muzlich (erlaubt) unt muglich ist" (S. magen!) j. Argentor. I, 19, 4.

Muten: anmuthen, zumuthen, bitten, fürlangen; Lehn muten: Lehn suchen; auch bewegen, reizen, Streit führen, Chronic. Koenigshov. c. II, 148. du Fresne Gloss. voce Capilmut. ἐπιθυμέω, peto.

Mut, Gemute: Nachsicht, indultum, dispensatio, j. Argentor. c. 134 et 145. ἐυθυμέομαι, indulgeo.

Mutschürung: wechselseitiges Herrschen, mutuum regimen. S. schür! Reines vocab. theod.

Mutter: Colikkrankheit, Keisersp. Bl. 28. μήτρα, matrix.

Muzen: fer-(ver-)steckt, heimlich, trieglich handlen, tegere; κατασοφίζομαι, dolose opprimere cogito; μύωψ, oculos claudens; ἐνδομυχος, occultus; μύζω, murmuro.

„mit ihro Gechose muzton sie" Notk. Ps. 44, 1.

Müze: Mütze, μίτρα, mitra.

Muznarren: Kleidernarren, Geiler Narr. Schif Bl. 29. στολίζομαι, vestior; ἱματισμὸς, vestis.

Almuz: Kopf- und Glieder-Bekleidung, Gloss. du Fresne voce Alm.

muzen: a. rülpsen, μάσσω, pinso, subigo.

„iro Chellera sint folle muzonde" ihre Keller sind voll Rülpsender (von Weinsauffen), Notk. Ps. 143, 13.

(N.)

Nabelo, din Nabelo: dein Nabel. Cant. cant. VII, 2. verwandt mit Napa; (nachher) Navel, Herzenavelen: Herzgrube, Fragm. de B. Hisp. v. 2652. umbilicus.

Nagel: Nagel, unguis. δι' ὄνυχος ἀκριβοῦν, ad unguem exigere.

Nagil: Nagel an Finger und Zehe.

naglen: nagelen; προσπήχνυμι, adfigo.

binegelit: benagelt.

intnaglen: endnagelen.

Nagilmage: mütterlicher Verwandter, j. Sax. prov. I, art. 3. a. Nagelfreund, Epko v. Repkau, Bl. 18 b. (S. mag!) νεογνὸς, recens natus.

Nagen: nagen, Gloss. Mons. pag. 367; ναυαγέω, facio iacturam, damnum. S. zigen!

Nah: nach; nah vns: nach uns; ἄγχι, prope. S. noch! a. nahe, fast. nahor: näher; nahist: nähst.

Nahemu: dem Nachbar, Kero c. 5. S. heim!

Nahi: Nachbarschaft; Nahlichiz: Nachbar, Otfried V, 7, 108

Nauuist: Gegenwart, a. Nachbarschaft, Otfried IV, 5, 79. S. W! ἄγχιστα, proxime.

Nahistin: Nächſtem, Kero prol. p. 18. Neheste, Epto v. Repkau, Bl. 44 b., 68, 88 b., 92, 101, 121, 232. ἀγχίστεια, der Näheſte.

gina: kam näher; Otfried V, 5, 19. nahta imo: nahete ihm, I, 8, 37.

nahlihhan: annahen, annäheren; Tatian. c. 183, 3. ἀνάγω, subduco, subveho.

Nahriht: ἀναγνωρίζω, ich gebe Nachricht, oder zu erkennen; ἀναιρέω, tollo, effero.

Naht, noht. durchnatiga: zu Stande gebrachte, ganz vollkommen gemachte, gleichſam durchnietete, zuſammengeheftete; Cant. cant. 6, 8. πήγνυμι, figo, infigo. S. nat!

Turnohte: perfectio. Undurhnohte: imperfectio, Notker Pſ. 138, 16. zu not!

Nahhuttan Uuattan: den Nackenden kleiden, Kero c. 4.

nacket: nackt, nackend; nudus sum, γυμνητεύω.

Naht, Nacht, Niht, Noht: Nacht, nox, νύξ, νύχος. Gloss. Mons. p. 396. Kero c. 18. pinahtet [binahtet]: benachtet, verdunkelt, Gloss. Mons. p. 357.

nahtlich [nahthlih]: nächtlich, c. 42; a. nehtig. S. nohturna!

hinaht: in dieſer Nacht, daher unſer hinte, heunte.

Nahtuuahtha: Nachtwache, Notker Pſ. 89, 5.

N'alles: nein, nichts von allem. S. ni!

n'alles eniu; nicht allein, Kero c. 48.

n'alas daz: wenn nicht das, praeterquam, Otfried II, 12, 25.

a. nol: nein, v. nullum. Fragm. B. Hisp. v. 2761.

Namo, Namun, Nemin: Nahme, nomen, ὄνομα.

kenemmin: genennet; namahafti: nahmhaft, Kero 1, 2 u. 63.

ginante: beſtimmte; irnamota: ernannte.

Nemin tatim ervullan: den Nahmen mit Thaten erfüllen, Kero c. 2.

Pinemin: Vornahme, Kero c. 2.

nemmin [nemman]: nennen, a. nennen, Otfried II, 8, 63.

Namiti: Benennung, I, 9, 27. a. ſ. nachher!

„**genamdo ze gute**": benedictus; „**ze ubelo gegenamdo**": maledictus, Notker 117, 26. Otfried II, 23, 51. „**in mines Namen namati**": durch Anrufung meines Nahmens. nomino, ὀνομάζω.

Chinamno: deſſelben Nahmens. Isidor. 3. 4.

Name: Perſon. „Mansnam (Mannsperſon) sol kein Weibsnam (Weibsperſon) ansprechen", j. Argentor. l. II, c. 367. Daher noch Manſen und Weibſen.

nemman: nennen, adpellare, vocare, nominare, Kero c. 63. Koenigshov. c. 2, §. 1.

fona Kinamten: vom Genannten, Kero c. 9 u. 63.

kinemen: rufen, daſ. κατ' ὄνομα, nominatim.

nennent: memorant, Gloss. Mons. p. 358. μνήμη, memoria.

Fornantigi: Haubtſtücke.

Vornentigi: ins Geſicht, vor der Stirne. προνοέω, praevideo, provideo, prospicio.

genemen: beſchuldigen, incusare, μέμφομαι, Notker 118, 144.

Benemede: Benennung, a. **Pineumedo**: Gebietung, dispositio, Notker Pſ. 93, 14. ποιμαίνω, guberno.

Nan, für inan: illum, illos, Otfried ad Ludov. v. 130.

Nannon: von himmliſcher Muſik, Otfried V, 23, 350. „Thar ist Sang sconaz joh nannon selt sanazsconu lüdi da ubardag": Hier iſt ſchöner Geſang und ſeltene Carmina; alltäglich ſchöne Muſik, (Lieder). Daher unſer **Sauſe Minne**, wahrſcheinlich von Ναναία, Dea fortunae. S. niumon!

Napa: die Nabe am Rade, auch Trinkgeſchirr, davon

nippen: etwas, wenig trinken; πίνω, bibo; νηπιάζω, sicut infans ago.

Napf: crater, Napf, Keſſel zum Miſchen des Weins mit Waßer, woraus die Alten ſchöpften; j. Argentor. I, 50. νήφω, sobrius sum.

napfzen: ſchläfrig ſeyn, nipfen, ſchlummern, träumen, domitare, Notker Pſ. 120, 3. ὑπνόω.

Nara: Nahrung, Unterhalt, Sold, Gloss. Mons. p. 392. (S. neran!) νευρά, robur: fetter Weizen, Colum.

Narra (angelsächs.): närrisch, albern; μωρία, stultitia. irnarren; sinnlos seyn; μωραίνομαι.

Irnarrenter: Verstandloser; παραφρόνιμος.

Nasę: Nase, nasus.

nasesnüden: verhöhnen, verspotten, subsannare, Notker II, 4. „Ther in Himele buet, ther spottet iro unde nasesnüdet an sio".

Nasesnuda: subsannatio. S. sn!

Nat: Nath; νήθω, neo. Nez: der Faden; Genęz: Nähteret: Lex Alem. c. 80. navvit: nähet, suit; Nethas: Nadel, das nähet. S. naht!

Nater: Natter, Schlange, Otter. „mit näterschen Listen bewaret", Steinhöw. Bl. 9. ἐχθραίνω, odio persequor.

Naturu: Natur, röm. natura, Otfried V, 12, 97. „Er möse sine naturu began": er muß seiner Natur folgen (nachgehen), Fragm. de B. Hisp. v. 1015.

Naturo sagin: Physiologi, Notker 101, 6.

Nauff: Grab, Sarkophag, ein marmorsteineres Behältnis, du Fresne Gloss. τάφος, sepulcrum; νεύω, nuto, vergo.

Ne: nicht; zuine sulna: warum sollten sie nicht? Notker 67, 18. μή, non.

Neigen: neigen, beugen, krümmen; νοέω, mente agito, in animo verso.

inneigen: hinneigen. S. njgen und niken!

Nein (ni-ein), nullus: nicht Einer. a. nihein, ne-einir, davon: nein, ne-ist oder neist, Notker 92, 1; 44, 13. S. ni!

Neiz: Aengstlichkeit; συνοχή, anxietas; nezen: ängsten.

neizzelich: voller Aenglichkeit; νεῖκος, contentio.

kaneizzit wurtun: geängstet wurden.

Nemen: nehmen (ἀναίνομαι, ich annehme nicht,) capere, Kero prol. p. 16.

nimit: nimt, endzieht, Otfried III, 22, 53. „abanemendo dia nuiga unz ze ende dero erdo": Nim hinweg (abwende, steure den) Kriege (n) (von uns) bis ans Ende der Erde; Notker 44, 10.

nemen: nehmen für etwas, sumere, intelligere.
keneimit: intelligitur; neimo: ich verstehe, Notker 121, 3. (S. Numft!) νέω, intelligo.
benemen, „benimt mich die Noth", Eyko v. Repkau Bl. 44b.
binemen: erlangen; binumni: erlangt; a. endziehen; binumini: endzogen.
nemen: wollen; „nement sie daz min name fertilgot si": sie wollen, daß mein Nahme fertilgt sey, Notker 40, 12.
Nemare: Nehmer, Wegnehmer, Notker 13, 3.
firnemen: fürnehmen, faßen den Sinn, Otfried II, 9, 34.
danknem, danknemen Dienste: mit Dank angenommene Dienste, Rupert. Imp. in Dipl. Schellenberg, anno 1402.
innamin: hinnahmen, hinwegnahmen.
bineimdon: vornehmen sich, Notker 16, 11. a. gebieten über etwas, daſ. 63, 6. „dero altun unde niuuuun Benemedo": des alten und neuen Testaments, Pſ. 67, 14. Pineumedo: Gebietung, Gebot, dispositio, Notker Pſ. 93, 14. S. name! ποιμαίνω, guberno.
namer: angenehmer, Notker 89, 1.
Nehinam, „allen sinen Kindon si nehinam mit minnon": allen seinen Kindern und Erbnehmern mit Liebe, Otfr. ad Ludov. v. 166.
Zesihnemo: Zusichnehmer, Aufnehmer, Notker 44, 10.
beneimdon ze stecchene: sich was zu thun vornehmen.
kinemen: rufen, Kero c. 9 u. 63. S. namo!
Nenden: aufsteigen, aufstehen gegen Einen (im böſen Sinne), Notker 43, 6. „die an un sih nendent": die gegen uns aufstehen, Pſ. 58, 2. 106, 26. ἀνίστημι, excito, surgo.
Nendigi: Kühnheit, audacia, daſ. 34, 26. δυσμένεια, μένος, animus, vis, robur, male adfectus; auch in gutem Sinne, Otfried II, 12, 71. „Inthiu siu thes ginenden, sih Himelriches menden": Indem sie davon auferstanden sind, genießen sie, (erfreuen sie sich) des Himmelreichs. εὐμενής, bene-

volus. Auch: kommen, „zi imo nendit": zu ihm kommt, Otfried IV, 26, 28. νέομαι, venio. Auch ſtützen ſich auf etwas, niti; μένω, maneo, habito; ἀναμένω, exspecto. Willer. C. C. p. 150.

Nenwiht [neowiht]: nequam, von keinem Gewicht, a. nithing, Gloss. Lipsii, daher Wicht. S. neoman!

neoc: noch, nec, ebendaſ.

Neoman, a. Niman, röm. nemo, Niemann, Kero c. 31 u. c. 4. Notker 85, 16. S. ni-man!

Neomannan: nullum, Kero c. 4. S. niom, man!

neonaldre [neonaltre]: nunquam, Kero c. 1. 4. 10. 15. 64. S. alt!

neoweht: nihil, derſ. prol. p. 15. c. 2. 43. a. (goth.) niwaiht.

Neren, nerien: ſchützen, heilen, geſund machen, vertheidigen, befreien, Isidor. 5. 6. Otfried IV, 25, 4. ῥυόμενος, liberator; ῥύομαι, redimo, libero.

Neran, auch neiren: nären, nutrire, alere. (S. Libnara unter Lib!) Palthen ad Isidor. p. 404. νευρέω, nutrio, roboro.

Nara: Befreiung, derſ. c. 5, ult. S. nara!

„Joh halt mih, daz chit nere mi fone minen Fienden", Notker 7, 2.

„Dii gedachti der listige Man, Wi her sich mohte generian (helfen)", derſ. 68, 20.

a. sustentare, Gloss. Mons. p. 329. 350.

Suhtneri: curatio, liberatio a morbo, Notker 103, 15. ginerit: erweckt.

ginerien sih: ſich frei machen, entfliehen, a. ſich erhalten. S. Scherz ad Schilter!

Genora: Erlöſer, Notker Pſ. 9, 3.

Nerve: Nerve, nervus. νευρία, funis e nervis. S. neran!

Nesen: geneſen; γένεσις, γενέσια, γενάλιος: generatio, natalitia, fortiter. νοσέω, aegroto. (verwandt mit niezan [niazan]. S. nachher!)

ginesan: athmen, leben, geſund ſeyn; ἴασις, sanatio.

irnesen: wiedergenesen, sich erholen.
unarnesantlih: unerneſendlich, Gloss. Mons. p. 410. „Diu genist Gotis ist, nals Menniscin": Salus est Domini (Dei), non hominis, Ps. 70, 15.
ungenz: unrein, ungeſund, fleckich, Gloss. Mons. p. 325.
a. Kenist: Wohl, salus, Notker Pſ. 37, 22. und 45, 10. 44, 10.
ferner Kniest [Knist]. „Des Einen Vall ist des anderen Knist, Notker 10, 2.
Davon nis in Verbindung, z. B. mit Vergiftnis: Vergiftung, Epko v. Repkau, Bl. 200 b. Gottnis: Göttlichkeit, Otfried 18. Githuingnis: Verfolgung, derſ. Kelichniss: Aehnlichkeit, Gleichheit, Notker Pſ. 7; und unſer Verderbnis, Begräbnis ꝛc. S. nutun, niezen [niazen] und genesan!

Nestel: Strick, Band, Feſſel, Neſt, Fragm. de Bello Hisp. v. 2930. νεοσσεύω, nidulor. S. nezi!
Nestilun: kleines Seil, Gloss. Mons. p. 321. 323 und 335.
nesten: neſten [niſten]. Notker Pſ. 36, 10.

Neu: neu, νέος.

Nevin: Neffen, Nepoten.
„sin neve" Rythm. de S. Anone, v. 483. nepos.
Neusen, ernevsen: ſuchen, aufſuchen, Keisersperg. Brosl. S. 26. ἐχνιάζω, investigo.

Ne — neware: non — nisi, Willer. C. C. p. 35. n. 17, p. 92, n. 40. S. war!

Nezen: harnen, piſſen, mingere. Chron. Koenigshov. c. V, 62. ὑγρέανσις, humectatio.
neizôn: näſſen; ginezit: genezzet, begoſſen, a. berührt, νοτὶς, humor.

Nezi: Netz, rete, Gloss. Mons. p. 328. vielleicht von νῆξ, nex. S. nestel!

Ni: non, μὴ, nicht, nein! niht von ni und iht. S. niet und ni-si!
noh-ni: neque, a. niut: nein. Otfr. III, 20, 297.
Niaman ni: nemo non, Kero c. 48. Otfr. IV, 3, 19. „Nioman nist in thinemo Cunne": Niemann iſt in deiner Verwandtſchaft, Tatian. 4, 11.

„Got nioman nih giah io in altere": Niemann hat Gott je geſehen. daſ. c. 13, 10.

niauuiht: nil quicquam, Otfried II, 5, 24.

ninin, nineman: nequaqum, Notker Pſ. 72, 14. ninneht: nein, nicht. nioni: nie nicht, nunquam, Otfr. IV, 26, 72. niomer: nimmer, nie mehr, Gloss. Mons. p. 355. ni-si: es ſey denn, nisi, Otfr. I, 2, 103. II, 4, 20, 196. nithoh: nicht, doch, non nisi, III, 14, 169. nist: nicht iſt, non est. „nist noh einik Zuival": nicht iſt noch ein Zweifel, Gloss. Mons. p. 408.

niewiht: klein, parvus; niuuillu: ich will nicht, Kero prol. 18.

newiht: nequam (werthlos); a. Wiht: Wicht, Heldenbuch P. I. et II. Reines Voc. theot. S. W!

ni ſioht ih, ni: ich mögte nicht, daß nicht, Otfried II, 7, 58. „n'ist sines riches enti", Tat. III, 5.

ni uuanne: nie wann (mals), nunquam, Willer. C. G. 7, 2.

niuuedar: neuter, keiner von beiden, a. neweder, Notker Pſ. 70, 4.

Niazan, niezan [niezen]: nützen, genützen, Otfr. I, 28, 32. δελεάζω, escam capio. S. az!

ferniuzzen: nutzlos machen, verderben; Notker Pſ. 102, 5. giuzun: genoſſen. (S. nutun!)

Noz: Nutz, a. iumentum, pecus. (S. nachher!)

Kagannozzanti: Gegennutzen. S. nutun, nesen!

Kanozscaph, Samanunga: Genoßſchaft, Verſammlung, Collegium.

Ginoz: Genoß, socius, comes, Otfried V, 5, 11.

Ginozzen: pares, daſ. IV, 11. Verwandte, Gleichberechtigte, Bundesgenoße. S. Palthen ad Tat. p. 345. Gehilfe, Gloss. Mons. p. 344. γένος, genus; χεννάω, pario; ἐγχώριος, οἰκεῖος, domesticus.

Gnossame: Leibeigne, a. Landsleute; οἰκογενής, domi natus.

Ungenuſsin nemen: ein Weib niederern Standes heurathen.

Nibu: non nisi, Isidor. c. II.

nibi: sed, Tatian. c. 21.

Nibulniſsi: Nebel, Dampf, Otfried V, 19, 53. nubilus; νεφέλη, nubes.

Nickan: nügen, genügen, Gloss. Mons. p. 391. ἱκανόν; ἱκανοποιεῖν, satis dare; τὸ ἱκανὸν λαβεῖν, satis accipere. s. nicken, zunicken, zuſagen, z. B. **niche**: nickt, zuſagt, daſ. p. 392. **baunian, buychnen**: zunicken, zuwinken, Mitleid foderen, täglich thuen. **zukipauhnit**: zugenickt; νεύω, innuo, nuto, vergo; s. necken, reizen; **ginichet, ginichta**: neckt, reizt, rieb es bis zur Empfindung. S. genuhti!

ginuat [ginuht]: gnug; „**ginuhtit thes Herzen**" aus vollem Herzen —, davon: **unga**, z. B. Heilung ꝛc.

Ginuchti [Ginuhti]: Genüge, Ueberfluß, s. **Ginuagi**; mit **Ginuagen**: mit Vergnügen, ait **ginuago**: ſeyd vergnügt, zufrieden; ὑπερεκχύνομαι, superfluo; ἱκανὸν, satis. S. canuht und nuht, nuchala!

Nichurit: nolite. „ni curi thir, ni curet thir forhton": fürchte nicht, noli timere [curare]! Tatian. V, 8. LX, 11. Palthen ad h. l. p. 377. S. kur!

Nidana: niedere, inferiora, Otfried IV, 27, 43. „obana io nidana." ἤττων, inferior.

Nidanentigin: Wurzeln, Gründe, fundamenta, Gloss. Mons. p. 323 u. 331. ἐνδέω, innecto, illigo.

niderimo: infra ipsum, unter ſeiner Würde, daſ. p. 394.

nidarotes: deorsum, nieder, daſ. p. 397.

nidiri Kraft: ſchwache Kraft, Otfried V, 4, 35.

nidiru ſwih: unterwerfe mich, daſ. IV, 11, 96.

Nidarungu: Verdammniß, Tatian. 205, 5.

Virnidirida: Kummer, Kümmerniß, Gloss. Mons. p. 352.

fornidaren: (ver,) vordammen, daſ. 39, 2. angelſ. **nitherian**, condemnare, und **Nitherung**: Erniedrigung; a. **nitherian**: erniedrigen. S. Palthen ad Tat. p. 363.

nidarstigan: nieder, herabſteigen, Kero VII.

Nidarginichter u. **Gapóganer**: gichtbrüchicher, zuſamgebogener (Menſch), Gloss. Monseens. p. 408. S. niken und b!

nidarlazzant: sie unterwerfen sich, daſ. p. 386.
niderliezun: sie unterwarfen sich, daſ. p. 339. S. l!
„nidern sine Würdigkeit": herabsetzen ꝛc. — Epke v. Repkau. „nidern seine Geburt", Bl. 16 und 218b. niderste, Bl. 225.
nideren: gering machen, Notker Pſ. 34, 14.
Nilougneti: impugnaret, Gloss. Mons. p. 367. S. log, slag, slah!
Nide: Neid, Otfried III, 18, 51. invidia; φθονέω, invideo.
nithigun: beneidet werden, daſ. V, 21, 32.
Nith: Nacheifer, Eiferſucht, Jun. ad Willer. p. 173; a. jede heftige Begierde; daher nidisch eten: gierich eſſen. S Palthen ad Isidor. p. 417.
nidigo: neidisch, Notker Pſ. 68, 27.
Kenide: Neidhard, daſ. 51, 2.
Nieden, nioton: ergötzen, erfreuen. „niedet mih sines obezes" ergötzet mich mit seinen Früchten. Fragm. de B. Hisp. v. 1365.
kenietot werden: ergötzet werden, Notk. Pſ. 54, 4. ἥδω, ἥδομαι, delector.
Niet: Verlangen, desiderium; ἐπιθυμία, Notker 139, 8.
genieten: erfüllen, γεμίζω, adimpleo, daſ. 15, a. E.
Niot: Ergötzung, delectatio, Otfried V, 22, 14.
niet: angenehm, gratum; ἡδύς, suavis.
niedsam: ergötzend [ergötzſam], delectabilis suavis, Cant. Cant. V, 15. Willer. p. 95.
genyot: anſtändich, annehmlich; z. B. genyete Personen.
Niot: Freude, gaudium, Otfried V, 6, 27.
Nieton: delectatio, Notker Pſ. 26, 4.
genihtan sih: ſich vergnügen.
Niefsen: nießen, sternutare; νύσσω, stimulo.
Niosunga: das Nießen, Gloss. Mons. p. 348.
Niet: nicht, nichts, Willer. C. C. p. 33. n. 15 ꝛc.
nis, nes, ni es: nein, nicht, nichts, Otfried III, 16, 76. Notker Pſ. 63, 5.
Niewergin, niergin: nirgens, Gl. Lips.
Nift: Niftel, Enkelin, Stieftochter, Gl. Jun. Beda 3, 9 und Gl. Mons. p. 382. neptis.

Nigin: neigen.
giniget: geneiget. } S. niken und neigen!
„ginigen imo diofo": ehrfurchtsvoll neigten sie sich.
Nihein: keiner, nullus, Otfried I, 12, 6. a. niheiner, Kero c. 3. ni-ein.
Niken, keniken: beugen, krümmen, Notker Ps. 37, 9. „kenichet unde kenideret pin ih harto", Ps. 72, 4. Notker. ἀυχὴν, ένος, cervix, das Genick, der Nacken; ὑψαυχενέω, cervicem effero; von Kneu: Knie, genu. S. k!
Nidarginikter: Niedergedrückter.
gnikta: abgeknickte. S. neigen und nigen!
Nippen: nippen; ὑπνὸς, Sanftschlafender.
Niumon: Gesang, ὑμέναιος, carmen, hymnus; niumont: singend, Notker Ps. 91, 4. 80, 2. niumoen: iubilemus, derf. Ps. 94, 2. S. Nannon!
Niun: neun, novem, ἐννέα.
niunto: der Neunte, Kero c. 18.
Niuuuir: nova, Kero 53, 64.
niuun: novi, daf. prol. p. 16. } neue; νεόω, novo.
niuui: noviter, c. 58. a. nuuuiu: Otfr. I, 12, 25.
Niuuichuemaner, Niuehuemo: novitius, Kero c. 58.
„Er niuuan Kuning!": Ehre dem neuen Könige! Otfried I, 17, 52.
niuuuaz: neues, daf. IV, 10, 15.
niuuunonne: erneuen, erneuern, Notk. Ps. 103, 9.
niuuenes: neulich, derf. V, 9, 38.
Niuuungo: Neuigkeit, Notker 29, 3.
No: nun; nunc.
sih noh! siehe nun, Notker Ps. 91, 2 und 23.
Noch: nach. S. nah! ἄγχι, ἀγχοῦ, prope.
Nocheburen [Nochburen]: jus Argentor. lib. II, c. 129.
noch a. noch, nec, Tatian. II, 6. „weder Win noch stark Getränke wird er trinken", Palthen ad Tatian. p. 286.
nu-noch: annoch, bisher, adhuc, Kero prol. p. 16. a. noh: neque, „noh filo no luzil": weder viel noch wenig, Gloss. Mons. p. 327. οὐχ, non.

mohsar: wenigſtens, saltem, daſ. 390.

noh-jo: jemals, unquam. „thes manes muat noh io giuuuag:" des Menſchen Vernunft (Gemüth) hat jemals erdacht, Otfried V, 23, 399.

noh-jeo: immer, Notker Pſ. 21, 7.

noh-ne: nimmer, nunquam, derſ. 25, 5. ἀιῶνα, semper.

noh thanne: dennoch, Otfried I, 18, 40. Cant. Cant. VII, 5. tamen.

nohtun, nuchten, nuchtens: in der Morgenzeit, matutinus, ἑωθινὸς, Notker Pſ. 21, 1. S. Kilian!

nohturna: nocturnae horae: zur Nachtzeit, derſ. 76, 5. (S. naht!) νυκτερινὸς, nocturnus.

nohuuenno: Zukunft, futurum, Notker Pſ. 24, a. E. S. wann!

Nolle: Hügel, collis, Tatian. 13, 3. „Thanne beginnent sie quedan Bergon: fallet ubar unsih! inti nollen: bithekit unsih!": dann beginnen ſie zu ſagen zu den Bergen: fallet über uns! und zu den Hügeln: bedecket uns. derſ. c. 201, 4. κολωνὸς, mons.

Noosen: ſchaden, verhinderen.

Unnosele: Unſchädliche, Unſchuldige, Goldast. Reichs. P. II, Bl. 21. von noceo, σίνω.

nosoda: verhinderte, Gloss. Lips. u. Kilian.

Not, Noti, Node, Nyd: die Noth, calamitas, unglücklicher Zuſtand; ἀνάγκη, necessitas, Gedränge, Beſchränktheit, Bedrängſtigung, Otfried III, 11, 46. von νόθος, expositicius, der nothaft iſt: der in Noth iſt, Notker Pſ. 101, 1. und zwar nach:

I. Verbindlichkeit, obligatio (causa finalis), Otfried III, 10, 51 ꝛc. ἐνοχὴ.

II. Sorge, Beſorgnis, Fleis, Ernſt, Otfried praef. ad Ludov. R. v. 125 u. 141. Ev. II, 3, 41. III, 13, 114. III, 15, 3. III, 24, 196. „huotet uile Genote thaz": anwendet vielen Fleis, Fragm. de B. Hisp. v. 3872. „mit mihilemo note": mit vieler Sorgfältigkeit. Otfried III, 20, 224. adsidue, ἐκτενῶς.

Durnoti: Vollkommenheit, Notker Pſ. 54, 1.

noti, noto: sorgfältig, genau, vollkomlich, Otfr. IV, 5, 1 und 12. a. gnote: genau; ἀνυτός. „joh bëziron zi noti": zur Noth noch beßer, daſ. I, 23, 99. „Ni helun nuir, quadun, noti": gedrungen können wir, sagten sie, nicht verhölen (verhalten, notare,) IV, 36, 9. „Thoh sint these noti Furista thero guati": Doch sind allers dings diese Merkmale Erstlinge deiner Güte, Gnade, I, 3, 44. (Doch Scherz zu Schilter überseʒt hier noti durch nunc, hoc — eo tempore.) I, 18, 50.

III. Gefahr, Gefährlichkeit; κίνδυνος, periculum, Otfried IV, 9, 51. c. 7, 42. „Si quatun io zi noti": sie sagten ohne Scheu, III, 19, 29. αἰδώς, verecundia.

benoten: beschützen, Privileg. K. Friedrichs III. der Stadt Kaufbairen von 1491. Darin auch das Wort Notdurft. benoten: a. anklagen, verklagen, ius Bavar. municip.

„zu aller note gerehte": zu jeder Gefahr vorbereitet, Fragm. de B. Hisp. v. 1697. benute: bei Leibe nicht!

„hilf mir in Noti": hilf mir in Angst, Otfried III, 17, 121. S. Scherz z. d. Stelle.

Nothafte: Gebärende, Notker Ps. 52, 1.: „si liget in Chindebette, si ist Nothafte!"

geunotot: in Noth, Gefahr geseʒt, gegeben.

ginoten. S. unter VII.

IV. nöthiglich, nothwendiglich, Bedarf; δέομαι, egeo. „ther Hungar duat imo es not": der Hunger macht es ihm nothwendig, Otfried II, 4, 66. „ther tregit hiar in sinan not": er träget hier zu seinem Bedarf. daſ. III, 6, 55.

gefirnotun: ich verbrauche.

„Bithiu scal iz uuesan noti": daher das nothwendiglich geschehen muß, daſ. IV, 8, 31.

note si: nöthig sey, Notker Ps. 68, 17.

mit noti: necessario, Gloss. Mons. p. 366.

Notfriunt: Freund in der Noth, daſ. p. 347. 362.

unnotag: unnöthiglich, Otfried III, 4, 71.

Notduruft, Notdurfti: Nothdurft, Nothdürftigkeit, Nothwendigkeit, Kero c. 7, 40 u. 42. a. c. 38. „alliu notdurfti" c. 8 u. 33. „dei sint notduruft," c. 55. ἐνδεής, inops.

„Notdurfti heizo": drängende Nothdurft, Otfried III, 3, 10. S. heiz!

„das was dem Lande eine grofse Notdurft" (Bedürfnis, Hilfsmittel,), Koenigshov. Chron. c. V, 192. δέον, necessarium.

genoten (inoten) uuorten: das Feldwort, woran der Soldat seinen Gesellen erkennet.

V. Not: Beschwernis, Heftigkeit; ὀδυνη, dolor, molestia. „Int thanne irvullit ana not": Und daher erfüllet er ohne Mühe, Otfried I, 24, 37.

„Firsprechent jo zinoti": sie widersprechen sogar heftiglich, daſ. c. 15, 87.

„Thes gat uns michel not": das gehet uns sehr zu Herzen, Fragm. de B. Hisp. v. 4388.

VI. Furcht, metus; δεῖμα, δειλαίνω: timeo.

„Tho hintarquamun noti": da überfiel uns Furcht, Otfried V, 4, 65 und 70.

„ni si thir es not": laß dir nicht Angst seyn, I, 21, 13. „thuruh mihila not": wegen grofser Furcht, V, 11, 3.

VII. Zwang, Otfried III, 20, 338. δύναμις, vis.

ginoten: nöthigen; kenotwank: genöthigt.

ginotzogen: nothzüchtigen, a. notzogen und nöthigen, Eptau von Repkau, Bl. 83 b. 84 und 191. Notnunft, Notnuft: gewaltsame Begattung, j. Alemann. provinc. c. 250 u. 300. „Swer die Notnunft begat an Maegden, an Wiben oder an varenden Wiben, wirt der gevangen an der Hant getaut, so ist diu recht Urteile, daz man in lebendich begraben soll", 7. Augustan. Msc.

gnozen: stoßen, drängen, zwingen, knozen (schlagen); θείνω, percutio.

Notbentigon, von Not: Elend und bentin oder gibentin: Gebundene, Gefesselte, Gefangene, Tat. c. 199, 1. so auch nothaft (haft: Gefängnis), Palthen ad Tat. p. 393.

kanotter: gezwungner.

notlichen: erbärmlich; Notlihemo thinge: Strafs, peinliches Gericht; a. (belg.) Notgericht. in not farslagane: in Verhaft,

nuzzo: nutzen, benutzen, Otfried II, 6, 23. pinnuzun: binnuz Salbon: heilende Oele. Tat. c. 214, 216. S. salb! S. niazen!

Nuzzeheit: Nutzbarkeit, Notker Pf. 85, 9.

Gniuz: Genuß. Hiervon das Anhängsel der Alten nufsi [nifsi], z. B. Ratenufsi: das Aufreizen (zu Zorne); Kelichenifs: Ebenbild. Es drückt das, was heit bei Personen: Trieb, Eigenschaft, Wesenheit, Ursach.

Nuziunachar keporkanemu: dem Nutznüßer vorbehalten (geborgen), Kero c. 59. S. W!

nuzun: tractabant, Gloss. Mons. p. 362. a. pascebantur. daſ. p. 384. S. wu!

Nuzboum: Nußbaum, nux: Nuß.

Nypen: kneipen, Kilian. χναύω, vellico; ἀποτυμπανίζομαι, torqueo.

(O.)

O wird von den Alten zuweilen mit a verwechselt, auch am Ende eines Worts überflüßlich angehängt, z. B. Salichero [Solichero] dato.

O: doch, sed, Isidor. 9, 4. „O rehtunga ist bruohha sinero Lendeno": Aber Gerechtigkeit ist seiner Lenden Gürtel.

a. o: als, cum, etiam, quoque.

Ob: ob, an, si. „oba thu Gotes Sun sis, Tat. 15, 3. ὅπου, cum, wenn; ferner: daß, ut. „ob hiu rat thuti": daß ihr Rath gebet. Rythm. de Ludov. R. v. 67. a. numquid, quodsi, utinam, si quando: Otfried V, 7, 76. II, 7, 25. c. 6, 85. III, 7, 97. V, 7, 77. und not. Schilteri et Scherz ad h. l. „oba iaman guate": ob Jemand gut, from.

dann, oba: quod, als sey, „oba ther diufal ist in thir", Otfried III, 18, 26.

desgleichen: über, super, Kero prol. p. 18. ὑπερ. obe Erdo: über der Erde, Notker Pf. 72, 25.

obana: oben, Kero c. 14, 43. ἐπάνω, supra.

obana: superiora; ἄνω, superior. „obana io

nidana", Otfried IV, 27, 43. (S. ubar!) **boven**: ober, über.

Oboro, Oberor: Oberer, Oberherr, superior, ὑπέρτερος, Otfr. ad Ludov. R. v. 44. Notk. Pf. 103, 3.

zioparost: zu oberſt, am Kopfe, Gl. Mons. p. 385. 397. **oberostun noti**: die höchſte, dringendſte Nothwendigkeit, Dürftigkeit, Otfried I, 11, a. E.

oberon: übertreffen, eroberen, Notker Pf. 54, 4. 135, 6. ὑπερφέρω, superor; ὑπερέχω.

Obirsten: die drei Könige, ὑπέρτατος, supremus.

obenachtichen: ἀνώτατος, höchſten, Notker Pf. 18, 7. 44, 3.

oben an nider: von oben bis unten aus, derſ. 21, 19. 70, 21.

obe: eher, Cant. Cant. II, 15.

Obfluzzekait: Ueberflüßigkeit, alte Ueberſetz. der Pſalmen, 29, 7.

Obescrift: Ueberſchrift, Notker Pf. 59, 10. ἐπιγραφή.

Obley, Oflaten: oblata, freiwillige Gaben, Anerbietungen, Rythm. de S. Annone, v. 622. a. Geſchenke von Fremden, xenia, Gloss. Mons. p. 356. 362. 384.

desgl. benedictio, daſ. p. 326 u. 329. εὐλογία.

Obser: Obſthändler, Verkäufer, j. Argentor. I, 15. ὀπωροφύλαξ, fructuum autumnalium custos.

Obaz, Obes, ovezes [obezes]: Obſt, Notker Pf. 78, 1, 7. Cant. Cant. c. 2. V. ob! u. as, az!

Od: „Thes thie Liuti uuas filu oth" daher die Menſchen viel mehr Werth haben, oder: was den Menſchen ſehr nützlich war.

od, odi: τίω, habeo in pretio; ὖδος, ingenium, jedes Vermögen, jede Fähigkeit, z. B. **Alod** (Alodium): Erbgut, Kleinod (S. glien!) „nist unodi mit Gott" Gott iſt nichts unmöglich, Tatian. 3, 8. Palthen ad h. loc. p. 298.

Innodilu: Ingeweide, viscera.

a. ot, oth: war den Celten, Galliern und Angelſachſen ſo viel, wie unſer vortreflich, gut, excellens, egregius, und ſehr mächtig, reich, glücklich, daher

oth: leicht, möglich, vielleicht, Otfried IV, 19, 69. S. odi! und ot!

odagan: begabt, geſchmückt, z. B. mit hoher Würde, Isidor. V, 7. S. aga!.
otagiu: idonea, Gloss. Mons. p. 403.
od: jede Fähigkeit; odich: ich fähig, Palthen ad Tatian. p. 302.
odegun: die Reichen, Otfried I, 7, 35. „Thie odegun ale firliaze er itale" Alle Reichen hat er verlaſſen als Eitele, Sinnloſe.
gahotagoter: bereicherter, begüterter; kiotakota: begabter, Palth. ad Tatian. p. 302.
otuualon: Reichthümer, Notker Pſ. 36, 3.

Od, ood, oede: unbebaut, οὐδείς, nullus.
Einoede: Einöde, Wüſte, a. Einhod, eino Hoodo, davon Hayd, Hoed, Haede: Haide.
Odhin: (lange) Wüſte, Gloss. Lipsii c. 5 u. 6.
fyrodhanen: veröden, verwüſten.
Odmuati, Otmuati: Demuth (öder, verödeter Muth), Otfried I, 18, 99. c. 3, 68. S. Deoh!
othmuatiche arhuoh: demüthige erhöhet, Tatian. c. 4, 5. 7. Otfried I, 7, 32.
Otmodihait: Demüthigkeit, Chron. Sax. vet. 921.
a. oodmoed, oedmoedig, eadmod von ead: facilis, lenis, und mod: mens, animus. S. Palthen ad Tatian. p. 301. εὐμετάδοτος, facilis ad impertiendum.
odar, abur: aber, at, vero.
odi: möglich, Tatian. 181, 2. δυνατὸν.
odiro: leichter, facilius, derſ. 54, 6. S. od!
„Fater, ob iz odi ist, Fater, allo sint thir odu, min Fater, ob iz odi si, erfuri (endführe) thesan Kelik fon mir !"
odo: oder, aut, Otfried IV, 26, 21. ἤτοι.
auch: ferner, wetter, porro, ἔτι, derſ. II, 4, 55. wenigſtens, Gloss. Mons. p. 402. oedeuuano: etwann, vielleicht, Notk. Pſ. 123, 1. a. odowan: wol, forte, vel et, Tatian. 65, 4. a. odouuila: Otfr. II, 4, 13. odhuuilla, unkiuuara: wol zuweilen, ungefär, zufällig, Kero c. 38.

Oege: Zugvieh, iumentum, ζουγνύω, iungo; ὑποζύγια, iumenta.

Oel: oleum, ἔλαιον.
oleyen: ſalben, oelen, Koenigshov. chron. c. 3. 27. u. p. 402.

Olethardis: μέλιττα, apis, Biene, Lex Sal. IX, 1.
Oese: Aufgang, ortus, Chron. Frib. p. 38 von Ost, (s. unten!) εἰσδύω, ingredior.
Of: Hof, aula. „In of thes Heroston" Tatian. c. 153, 3. αὐλή.
Ofan, offen: offen, apertum, φανερόομαι, patefacio.
offandun, offantuan: offenbaren, Kero c. 4. Otfr. III, 23, 98. opnian, geopnian: (angs.) öfnen, eröfnen.
offanon: öfnen, erhellen, Gl. Mons. p. 356. 396.
iroffenen: eröfnen, bekanntmachen, Notk. Ps. 97, 2. προφανῶς, aperte.
„Herorom offam" Kero c. 46.
offanlihcho: öffendlich, ders. c. 23. a. klar, offenbar, liquide, erwiesen, Gl. Mons. p. 410. a. offenparo: offenbar, das. p. 364, u. 379.
offenunga: Offenbarung, Erweis, Notker Ps. 118, 130.
„Thin Spraha offanot thih" Deine Sprache verrathet dich, Tatian. c. 188, 2. Palthen p. 361.
offenon: verherrlichen, Notker Ps. 119, 2. ὑποφαίνω, illucesco, sublucesco, Ps. 20, 5. „Fater, offeno dinen Sun!"
geoffen thih: eröfne dich, Fragm. de Bello Hisp. v. 1515. S. euua!
offonero uuorto: offene Sprache, Rede, Otfr. IV, 1, 34.
offeno: vor, coram, das. IV, 7, 178. κατενώπιον, ἐνώπιον.
Offerstén: auferstehen, aufstehen, endstehen, jus feud. Alem. p. 427. Diplom. de Univers. Heidelb. S. stan und uf!
Offto: oft, Kero c. 4 u. 5. Otfried I, 20, 41. ὅπως, quomodo; ὁπαδέω, sequor.
Ohr: aber, sed, Isidor. c. 3. vielleicht oh oder auh. Doch die Engländer sagen or, (auch die Franzosen: or: nun dann, nun aber). S. Palth. ad Isidor. p. 402.
Ohse: Ochs, bos, βοῦς, Lex Salica, tit. III, 2 u. 11.
Öken, euueken [öeuueken]: höken; (S. Euti!) βόσκω, pasco; οἰλοδομω, facio ut proficiat; davon οἰκονομία: Oekonomie, Wirthschaftordnung.

Olbent, Oluund, Ulband: Kameel, κάμηλος; Olfende, Olfend, Olvynde: Elephant, ἐλέφας, elephas. Ölfenbein, Elpenbein: Elphenbein. S. Palthen ad Tatian. p. 327.

Olf, Ulf, (burgundisch) Hilp, (longobard.) Hulph, Holph, holphan: Hilfe, helfen, Loesch. Celt. ὁπλίζω, armo; ὁπλοδοτέω, armado.

Olter: Schlacken. „Silber dar nehein Olter inne ne ist", Notker Ps. 11, 7. ὀλέθριος, perniciosus.

Omat: Grummet, j. Argentor. L. II. von widemen.

Onder, under. S. u! onderen [ondern] ongheren, eronderen: zu Mittag speisen; ἄριστον, prandium; inongheren: Mittags schlafen. ὄνειρον, somnium.

Oora, Ora: Ohr, auris, Notker 101, 1. „kaganhoridu des oorin kaganhorta mir": weil sein Ohr hörete, gehorchte er mir, Kero c. 4 u. 5. Ohrbede: Bitte um Hilfe in geheimer Noth, Rheines Vocabular. theot.

Orslak: Ohrfeige, Ohrschlag, Gloss. Mons. p. 409. S. hooran und slah!

Opasun: des Daches, domatis, Gloss. Mons. p. 352. Obdahi: domatibus, Obdach, das. p. 327. οἰκοφώσις, tectum, doma.

Opphoron: opferen, erbieten, obferre, offerre, Otfr. I, 14, 45. IV, 9, 2. προσφέρω, obfero; κάρπωμα, victima.

Opheruuidon: Sacramenta, Notker Ps. 73, 3. S. wih! u. wiho!

Ordel, Urtel, Urteilida: (a) Urtheil, Entscheidung, Rechtspruch, decretum; ὁρίζω, ὁριστής, decerno, constitutor iuris. S. Deil u. Ur!

ortelen, urtelen: urtheilen überhaubt, s. Hickesii Dissert. epistolar. praefixa Vol. II. Thesauri ling. vet. septentrional. p. 149.

(b) Gericht, iudicium, Otfried V, 20, 3.

(c) Rechtsbeweis. Fürordel: Feurprobe, Urtheil (Gottes) „das sie noch eine reine Magd were, das bewarete sü domitte, das sü ein gewihsset Hemede anedet und domit in ein Für ging und bleip unversert von dem Füre" Chron. Koenigsh. c. II. §. 150. de Richardi Augusta Caroli Crassi Imp.

Ordeliche Eigenschaft, Herrschaft: dominium feudi directum.

verteilen, urteilen: absprechen, j. Feud. Alem. 16, 3.

Ordo: Ordnung, Reihe, Stand, ordo, Otfried III, 1, 14. ὀρθῶς, recte; ὁροθέσια, terminus rect. positus.

ordinon: ordnen, Tatian. §. 1, in pr. und c. 2. §. 3. ordinare; von ur und duan.

ordon: wohnen, habitare, a. oneardian, eardian (sächs.). Gloss. Lips. S. orte, ort!

Orginon: Organen, Notker Ps. 94, 3. a. Orginsang, das. 91, 2. zorkolota: erkrankte, Otfried III, 23, 50. organum; ὄργανον; ὀρέγω, porrigo, extendo. von ur und ginnen.

Organa: musikalsche Instrumente, Leyer, Fidel und Harfe, Otfried V, 23, 394. Doch ist wohl unter: „Sih thar ouh al ruarit, thaz organa fuarit", zu verstehen: Es sich da auch Alles rüret, was die Orgel füret. S. Stadenii explic. vocab. germ. p. 472.

Orlog: Krieg; a. Oor-loghe, Ouerleghe (von lieghen: differre, dissidere): grose Uneinichkeit, Streit; a. Urluge: Krieg, j. Argentor. 1270. §. 34. (S. Log, luc und ur!) λόγχη, lancea.

Orte, Ort: das Aeusere einer Sache, Rand, Strand, Saum, Küste, Gränze, ora, Gloss. Mons. p. 345. 331. χῶρος, locus; ὅρος, finis.

Orth: Ecke, Winkel, das. p. 322.

in ortun: an Rändern, p. 321.

Orthus: Eckhaus, Chron. Koenigshov. 5, 69.

Ortstein: Eckstein, Notker 94, 4.

Ort: Ursprung, Anfang, Gloss. Mons. p. 365. ἀρχή, initium.

Ortfromon: Urheber, (S. from!) ἀρχηγός; ὄρνυμαι, orior.

Orkfroma: Ansehen, auctoritas, Kero c. 65. 37 und 9. zorft: vortrefflich, Notker Ps. 15, 6. zorftlor: clarius, derf. 80, 4.

„die oberosten Ortfrumin heilichero Scrifto": die höchsten Urheber (Verfasser) der heilichen Schrift, Notker Ps. 71, 16.

framort: weiter, ulterius. (S. fram und frommen: fructus, Früchte.) S. Rhaban. Maur. spec. Gloss. lat. theot. p. 42. S. ur!)

Ort: der vierte Theil jeder Münze, z. B. Ortsthaler.

Ort: Garten, hortus; Ortoboum: Gartenbaum, L. Salic. 27, 22, 24. S. g!

Ort: Spitze; Ortpike (von pikken: pungere, und Ort: Schärfe, Spitze,): Lanze mit eiserner Spitze, Fragm. de B. Hisp. v. 3132. (celt.) ὄρω, concito, excito; ὀρθω, erigo.

Ort-Kind: filius degener, ein Kind, welches auf der Spitze stehet und bald herabstürzen wird.

Ortscheef: was eine gekrümmte Spitze hat, nicht mehr stehet, daher untüchtig ist. S. Leibniz Collectan. P. II, p. 224. Staden. p. 463.

Ort: Ort, locus; orior, ortus, ὄρομαι.

hinterort, widerort: rückwärts, Otfried I, 11, 41. c. 22, 58. V, 7, 86. retro.

Heimort. S. heim!

Ösen, verösen: essen, wegessen, wegfressen, (s. etan!) Koenigshov. chron. c. 1, §. 31. φάγεσαι, comedes, edes; φάγω, edo, vescor. Alm-ösen: Almosen, (allgemein zu essen geben), a. armösen; ἐλεημοσύνη.

ostan: wüsten, verwüsten, vastare, Gl. Mons. p. 365.

Oso: auch, so, wie. „Sis so vestu oso [ioso] stein": sey so vest wie Stein, Otfried III, 12, 60.

Ost: Ost, oriens, Notker Ps. 102, 12. von ὀστέον, os, ossis, oder ἱστάω, fundo, stabilio.

Ostur: Frühlingsgöttin der Teutschen, Loesch. Celt. Davon Ostoron: Ostern, Otfried I, 22, 5. „Gibot daz si ez gizilotin thie Ostoron in gigarotin": daß sie ihnen das Osterfest bereiteten, das. IV, 9, 8. (S. oeste!) „weizzet, thas after (nach) zuein Tagen Ostrun uuerdet!" Tatian. c. 153, 2. Beost: erste Muttermilch.

Osterrich, a. Esterrich: Pflaster, Steinweg, Estrich, ὄστρακον, testa; Esterricher: Pflasterer. S. Gloss. du Fresne!

Ouanes: des Ofens, fornacis, Kero c. 1. βαύνος, fornax.

Ouenhaus: Backofen, j. Augustan. Ms. S. Hus!

Over: über; overtreffen. S. dreph! S. ob und uber, uper!

overmitz: vermittels. „bekennen offendlich overmitz disen Brif", Rupert, Imp. in litter. investiturae de comitata Limburg. anno 1403. S. mit!

owi, ô wi: Auweh! Caesar Heiserb. XI, 41. S. we!

(P.)

P und b verwechselten die Alten oft mit einander.

Pabis: Pabst, Bischof. S. B!

Pace: Weihe, benedictio; pax. „thaz Pace einander geuen", Fragm. de B. Hisp. v. 3804. σίβασμα, sacrum; καθαγιάζω, consecro; a. pax, cis. S. du Fresne Gloss.

Pachan: backen; ungibachani prohten: ungebackene Brote. Gloss. Mons. p. 383. παίω, percutio, pavio.

Pacho, Bah: Rücken; indi bah, a. hint'pacho: hinterm Rücken, Gloss. Theotisc. Fr. Jun. ad Gloss. Goth. p. 57. ὄπαγε ὀπίσω μου: facesse procul a me.

Pad: Bad. S. b!

Pad, Fad: Weg, Pfad, Otfried I, 18, 94 und 110. πάτος. „Dine uuega die grehten zeige mir unde dinen smalen Phad kelere mih gan [han]!". Notker Ps. 24, 4.

Pat: Weg, niederf. Pote: Pfote, (Thierfuß). S. a. poto und b!

Pal: Pfahl; pfälen, daher Palisade, palata, Pfalreihe; du Fresne Gloss. — palus.

Palburger, Usburger: Pfalbürger, Bürger außerhalb der Stadtmauern.

Palinza: Palast, Otfried I, 5, 17. βασίλεια, palatia.

Palster: Dolch, Fr. Jun. ad Willer. p. 183. πάλλω, quatio.

Panzier (von ban [bann] und zieri): Panzer, panther. j. Argentor. c. 110, §. 2.

Pantichus: Pfännig (pfanden, behanden). S. Goldast. script. alem. von πᾶν und τήκω, omne liquefacio. S. Pfant!

Pantoffel: παντοφελλος, der Gork- oder Pantoffelsbaum; pedum infula, Fußzierde; suber totum; παντὸν φελλὸν, calcare suber. Die Schuhe der Alten, den Pantoffeln ähnlich: crepidae, nach Plinius und Cicero: Pantoffelschuh. a. Kumpffen: Pantoffeln, Geiler Narr. Schiff. Bl. 28. S. Tofel!

Papula: Pappel, populus.

Parn, Barn: Söhne, Kinder. Kero c. 7. Otfried I, 11, 26. c. 13, 20. S. bar!
„mannolih bibarne" der Menschen Söhne.
„thie vórdoron bibarne" die ersten Menschensöhne, daſ. I, 6, 30. c. 5, 15. S. b!

Pasun: Baſe, Muhme, Gloss. Mons. p. 322. S. b! S. baes, bas!

Pechórung: Begerung, Begierde; **pechóren**: begehren. „Min herza gedwenget wurde sone Pechorungen des Lichamin": Mein Herz wurde gezwängt von Begierden des Leibes. Notker Pſ. 60, 3. αἰρέομαι, cupio, volo; χειροτονέω, manum protendo. Hiervon **Pechor** oder **Bechor**: Trinkgeſchirr. Denn Trinkluſt war der alten Teutſchen ſtärkſte Begierde. S. Bacar!

Pedarsil: Petarſilie, Gloss. Mons. p. 414. petroselinum.

Pedo: beide, ambo, Kero c. 5. S. bi

Perrucke: ſpan. Peluca von pelo, Haar; röm. pilus, daher capillamentum, capitis pilimentum; franzöſ. perruque, ital. parruca, brit. Periwig. Das l aber wurde ſonſt mit r verwechſelt, ſ. L! — teutſch Haarhaube, v. Haubet, Haubt, Kopf. Der franz. Abbé la Rivière trug die erſte Perüke. Unter dem Regenten Herzog von Orleans wurden die Beutelperüken gewönlich und ſie hieſen Perruques à la regence. Der Marquis de la Fontagne trug das Vordere ſeiner Perüke ſehr hoch, man nannte daher dergleichen Haarhaube devant à la Fontagne.

Person: Larve in Schauſpielen (wie unſer Perſon), Notker in Symbol. S. Athanas. v. 4. persona.

Pesamin: Beesen, Gloss. Mons. p. 334. v. σμάω, purgo.

Petlin: beteln, betlen, mendicare, ἐπαιτεῖν, Otfried III, 21, 65. S. b!

petoon: beten, bitten, petere, ἐπιθυμέω, Kero c. 4. S. b!

Pettum: Betten, Federbetten, lectuli, Kero c. 48. S. b! κεάββατος, lectus humilior.

Pezzir: beßer, Kero c. 7 und 55. S. baz — bas!

pezzistun: optimum, beſtes, daſ. c. 31.

peziron: beßeren, ausbeßeren, repariren, bauen, Gloss. Mons. p. 392.

Kepezzirote: Gebeßerte.

Peziringa: Gewinn, lucrum, Gloss. Mons. p. 351.

Pezirunga: Nutzen, Vortheil, emolumentum, daſ. p. 353.

Pfaff: Geiſtlicher, Pfarrer; **Pfaffheit**. ius Alem. et Saxonic. von φάνω, luceo, oder φάω, dico, oder πάππας, pater, pappa.

Phangen, pfangen: fangen. S. fan!

Inphanger: Empfänger, Notker Pſ. 17, 18, 58, 10. 53, 6. „Mih inphing din Zesuua": mich umfing deine Rechte (Hand), Notker Pſ. 61, 9.

Pfant: Pfand, pignus, φαντάζω, ostendo; a. arrha, ἀρά. „Noh ouh ni fuartin in thiu Thing mit in niheinan Pfenning": Noch auch trugen ſie in das Gericht mit ſich einen Pfennig; penuria argenti. „Ein gulden Pfennig fur X gros silbern Pfennig", j. Alem. prov. c. 299. davon **Gross**: Groſchen. S. Pantichus!

Pfennige geben: Steuern geben, j. Argentor. c. 94.

Pfister: Bäcker, pistor, σιτοποιός. Goldast. script. alem.

Pflege: Pflege, cultura, cura, ἐπιμέλεια. S. plegan!

Pfuł, Pfułben: Haubt (Kopf) Kiſſen. Goldast. j. Rom. Alem. p. 118. Pulvinus.

Phulvini: Pfül, (Bett); **Pfülwen**: Kopfbett, προσκεφάλιον.

Pfanna, Pfunna: Pfanne, Schüßel (Kochgeſchirr), Gloss. Mons. p. 322. patina, πίναξ.

Pfar: Stier, taurus, ταῦρος.

„Feizte Pfarre habent mih umbesezzen": feiſte Ochſen ſitzen um mich her, Notker Pſ. 21, 13. &.

Phasel-, Vasal-Rint: taurus. Lib. Sal. Monast. Ebersh. de curia Dominic. in Grufsenh. Davon Faſelen, Faſelhanns.

Pfeil von βέλος, telum, sagitta, βολὶς.

Pfeiler von ἴλαξ, pila; a. Pil. Durpil: Thürpfeiler.

Phiole: φιαλὴ, Schale; φύλλον, folium; φυλάσσω, servo, caveo.

Phellol: Mantel, Gloss. Mons. p. 333. pallium, ἱμάτιον.

Phigido: periculo, daſ. p. 386. v. φυγὴ, fuga.

Phium: Vieh, pecus. (S. Fater!) ὀροφηφόρον, animal portans.

Phlanza: Pflanze, planta, Gewächs. S. planzen!

uzplanzen: auspflanzen, Willer. Cant. Cant. 4, 13. πλάτανος, plantanus. planzen: plantare, Gloss. Mons. p. 388. πέζα, planta pedis.

Phlaster: Schmiere, Salbe, Pflaſter; emplastrum, ἐμπλάστρον, Gloss. Mons. p. 322.

Phliht— inphliht: Pflicht; πολιτέυομαι, officio meo fungor. „Andere gentes pefalch er Angelis, Israhel nam er in sin selbes Inphliht": (Beſitz, Eigenthum, Reich, Herrſchaft), daher, was beherrſchet, bepflichtet, (unſer: befiehlt), alſo Befehl von Pflicht und eigentlich oder richtig: Bepflichtung. „pflichtig und schuldig", Epko von Repkau, Bl. 154, 156 b., 160b., 164b., 175b. biphlihtan, biphlihtaner: committere, commissarius, Kero c. 4, 31. 63, 2 und 67. φύλαγμα, mandatum.

Pi: für, pro; unter, sub; durch, per; um, circa; Kero c. 27, 62. Otfr. IV, 4, 4. Symbol. Apost. vet. Gloss. Mons. p. 358. S. bi!

Pichin, piken: ſtechen, Freheri Gloss. pungo, στίζω, ξω.

pickelen: ein Spiel der alten Teutſchen mit kleinen Meſſern; davon picken, pecken: pungere,

stechen, auch wol pingere. S. Goldast. script. rer. Alemanicar. Daher Pickelhaube.

Pigihti, Pihte: Beichte, Bekenntnis, Angelobung, Zusage, Kero c. 13. Fragm. de Bello Hisp. v. 1963. deomuatlihha Pigiht: demüthiges Bekenntnis, Kero c. 7. S. biegen! ἐγγύη, sponsio; ἐγγυητής, sponsor.

Pigo: bitter, unreif — wahrscheinlich von pigeo, oder, πικρῶς, amare. S. pitres!

Pii: anders, secus. Kero c. 7. πέρεαν.

Pilid: Bild, Gestalt. (S. Bil!) πλήθω, impleo, imitor.

hepilide: vergleichet, gleichgestaltet, Kero c. 2.

Piledi: Beispiele, derf. c. 7 und 60. a. Ansehn, auctoritas, Diecmann spec. Gloss. p. 42.

pilidonti: bildende, nachahmende, Gloss. vet.

Pilidi: Streich, Schlag, Stoß, Wunde, a. Gericht, iudicium, Gloss. Mons. p. 322 und 321.

Vorebild: Vorbild, Notker Ps. 64, 1.

Unahpild: Figur, Notker Ps. 78, 2.

kasetztidu eines pilades: dispositionem uniformem, Kero c. 18. (S. bil!) Pilad ghedan (s. quaden): zum Beispiel, exempli gratia, Kero, c. 63.

Pilgrim: Fremder, peregrinus, Kero c. 61. πολυτράγμων, hospes domi alienae.

Pillen: bellen, latrare, Notker Ps. 21, 21. S. gellen und gal!

Kippeln: Zank, Stainh. f. 31. klaffen. ἐπιπλήττω, increpo.

Piment: gewürzte Salbe, pigmentum (aromaticum).

pimenton: aromatibus, Cant. Cant. 3, 6. Willer.

gepimentadon Uuin, daſ. p. 147, n. 62.

kunstiche Pimentaren: Apotheker, Vogel Cant. Cant. 5, 13. S. du Fresne Gloss. voce pigment.

Pimentano: Specerei, Räucherwerk, Gloss. Mons. p. 335.

Pinoz. Papierstaude, Papier, Gloss. Mons. p. 383. a. pinozinen, p. 334.

Pintan: binden, laqueare, Gloss. Mons. p. 384. παγιδεύω.

gebundene Tage: Festtage, Epko von Repkau Bl. 232.

inbintan: endbinden, solvere. (S. Bond und ban!) ἀποδίδωμι, solvo.

Inbuntaneer: Endbundener.

Pintara, Pintar: der das Pferd sattelt, bindet, zäumt, Gloss. Mons. p. 328.

Piotemen: klagen. (S. firpiotemen!) αἰτιάομαι, accuso.

Pipar: Biber, (fiber). Gloss. Mons. p. 414.

Pirigi: Getreide, Gloss. Mons. p. 391. πυρός, frumentum; τρύγη, fruges.

Pitlan: agere, thuen, treiben etwas, Gloss. Mons. p. 383. πένομαι, ago, praeparo.

arbitan, arpitan: arbeiten, erbeuten, a. fodern, Kero prol. p. 16. S. b! ἁρπάζω, rapio; ἁρπαγή, direptio; ἅρπαγος, raptor. S. Büte!

Pitres Zangares kapizzes: bitres Zankgebeiß, p. 410. Gloss. Mons. S. b! (S. Zanga!) ὀδυνηρός, acerbus; πικρός, amarus.

Pitteri: Bitterkeit, Notker Ps. 85, 5.

Plaffen: thörigtich sprechen, φλαζειν, davon Flapf; φλαῦρος, vilis, malus; φλυᾶρος, nugator.

Plagen: heulen, ululare, Gloss. Mons. p. 322. ὀλολυγμός, ululatus.

plagen: plagen, von πλάγιος, dolosus, transversus.

Plane: Plâne, Blachfeld. S. Goldast. scr. Alem. πλάνος, planus.

Plarren: plârren, Notker Ps. 67, 31. plorare.

Plazzen von πλάσσω, fingo, simulo, iacto.

Pleh: Blech, Gloss. Mons. p. 328. S. blach!

Plegan: pflegen (hâgen), πάσχω (ταλάω), tolero; καλοποιέω, benefacio; ἐπιμέλεια, cura. Otfried IV, 24, 56. „thaz ih ungetruwe plege", Fragm. de B. Hisp. v. 1023 und 1416. plah, a. pflag: pflegte, daſ. v. 2699. a. ausüben, exercere; πληρῶσαι,

perficere. „Giborganero dato ni pligit man hiar nu drato": Verborgene Handlungen ausübt man hier auf alle Art. Otfried V, 19, 78. Pluagi, Pfluog: Pflug; φλέγω, excito. a. vorstehen, leiten, praeesse, regere (Landpfleger). Rythm. de S. Annone, v. 117. „Daz her einir so herin steti plegi": daß Einer der vortrefflichen Städten vorstände. πλεονεκτέω, praesto.

Pletir: Blätter, Gloss. Mons. p. 411, 406. Kero c. 48. Notker Ps. 1, 3. Φύλλον, folium. S. blad!

Plinden, plenden: blinden, verdunkeln, blenden; τυφλὸς, caecus.

Plindi: Blindheit, Notker, Ps. 45, 11.

plintislich: Gloss. Mons. p. 414.

Pliffen: verpfliffen, βλέπω (βέβληφα), conjicio oculos in rem aliquam; βλέφαρον, palpebra.

Pliwes: des Bleies, plumbi, Kero c. 1.

Plodes: blöde. S. blid!

ploden: scheuen, blöde seyn, Gloss. Mons. p. 323 und 342.

irploden: erblöden, auch endsetzen, Gloss. Mons. p. 326 und 324.

ploden: salutis, daſ. p. 327. ὄλβος, felicitas.

plodi: dissolutionem, ἔκλυσιν, daſ. p. 362. solutus.

Plohan uurtun: wurden gefaltet, plicabantur, daſ. p. 340.

Ploma: Rose, Viole, Blume überhaubt, daſ. p. 409.

plomun: Blumen, daſ. S. bli!

plugeniu: florentia, daſ. p. 331.

Plumae: Pflanme, Gloss. Ang. Sax. Ms. prunum.

Podame: Boden, fundus, Gl. Mons. p. 336. S. bod! a. Pöbel; βέβηλος, profanus.

Pön: Pein, poena; πιέζω, premo. ποινὴ oder ποινά: pretium, welches, nach Hesychius Mauacus an den Harpocration, S. 289, der Mörder den Anverwandten des Getödteten zahlte, damit sie ihn nicht anklagten; oder auch praemium, welches dem Sieger der Gladiatoren gegeben wurde.

Misthat peinigen: Misthat bestrafen, Epko v. Repkau, Bl. 12. ἀπηνὴς, crudelis.

Poeta: Philosoph überhaubt; poëta, ποιητὴς.

Poll, Bul: Bule, Liebhaber. S. Bul!

Polder: sumpfiger, kothiger Ort; Pol: Koth. S. boht! Polzi: Brei, Mues, Gloss. Mons. p. 322. puls.

Pompe: Pumpe; ἀποβάπτω, haurio, exhaurio.

pompeen: pumpen.

Pomp: pompa, Pomp, von βομβέω, bombum edo (apum): dumpfen Laut, Sumsen, hören lassen. Davon und von pozza: Werth, Preis, Bombastus Parazelsus, ein medizinischer Charletan des sechzehnten Jahrhunderts, setzte, von Dünkel getrieben, zu seinen Nahmen noch Bombastus: und seit dieser Zeit entstand dieses Wort.

Porte: das Aeusere, der Rand. Portin: Band, ligatura, Gloss. Mons. p. 327. wol von porta, portus. παρατίθημι, adpono; πόρος, transitus. S. Bord! j. Argentor.

Porziga: bedeckter Gang, porticus, Otfried III, 4, 14. c. 22, 10.

Postul: Bote, ἀπόστολος, nuncius. Tatian. 156, 4. a. Poto, Kero prol. p. 18 und c. 9. a. öffendlicher Ausrufer, praeco, Zwischentreter, Mittelsmann, interventor, und Helfer oder Vollstrecker, executor, Gloss. Mons. 375, p. 379, 377, 383.

Potascaff: ministerium, auch Gesandtschaft, das. p. 404. S. bot!

Unterpoto: Vermittler, Gloss. Mons. p. 375.

Postuczler: „Sie hette ainen Postuczler, der nit Mannes wert were, waichs Gemüts", Steinhoew. fol. 27 b. ἀποψύχω, animi deliquium patior.

Pouchan, pouhhan: nicken, anzeigen, das. p. 363 und 349. παραδεικνύω, ostendo iuxta.

Pozza: Werth, pretium, Gloss. Mons. p. 402. προὶξ.

Pozwirdichor: Preiswürdicher, das. p. 319. δόξα, gloria.

Prahhen: brechen, zerbrechen, zerreißen, zerschneiden; Gloss. Mons. p. 334. furiprehan: weg-, verwerfen.

ze prohhan sint: zerbrochen sind, Kero c. 7. frango — fractum.

Keproganer: Gebrochener, derſ. (S. brechan!) ἀπορρηγνύω.

Prassen, Prazzen: praſſen, brauſen; βράζω, ferveo (fut. βράσω).

prastoton: wiedertönten, Geräuſch machten, resonarent, concreparent, Gloss. Mons. p. 413.

Praht, Proht: Brot, von βρωτὸς, comestus, esculentus; βρώδειν, geeßen, (und Brot, weil es die vorzüglichſte, allgemeine Menſchenſpeiſe iſt); unchipachaniu prohten: ungebackene Brote, Gloss. Mons. p. 383.

Proht: Krone, Gloss. Mons. p. 321. παρατήρησις, pompa, splendor, Pracht, Glanz. νοφοφέω, coronam gesto.

Preht: praeclarus; περιβόητος, celebris, clarus; φανερὸς, optimus; πρῶτος, berühmt, hell, klar, offenbar. Winipreht: unter den Freunden der beſte, Fr. Iun. ad Willer. p. 21. prehende Uuunten: glänzende, berühmt machende Wunden, Fragm. de Bello Hisp. v. 2986.

Fergobretum, Vergobretum, Vergobrecht, Vergobrest oder Ouerst Vergger: der oberſte Executor, (Vollſtrecker), Richter; πρωίχω, antecello, primas teneo.

Preiteer: Erhobener, Erhabener, Kero c. 31. S. fergen!

Preitii: Erhebung, Rühmung, Stolz, daſ. c. 38.

Forakipreitter: praelatus.

Preitan: breiten, ſäen, ausſtreuen, ſpreiten, Gloss. Mons. p. 389 und 399. pret, kepret: (breit gemacht) Bret, Gloss. Mons. p. 389. σπόρος, semen; σπέρμα σπείρω, semina spargo.

Preitinga: breiter Kuchen. S. flad! daſ. p. 336.

Premen: brüllen, fremere. „des Louuen premen", Notker Pſ. 57, 7.

Prennen: rauſchen, murmeln, murren, fremere.

Preussor: Ausſpäher, Spion, Plagegeiſt, emissarius, Gloss. Asax. Ms. πειραστὴς, explorator insidiosus.

Priester von Presbyter.

Pringan: bieten, an; er; bieten, bringen; προάγω, produco. Kero c. 59. 43. 49. 59. 31. S. b! g und r! be; rin; gan, gin.

pringe: niederlege, Gloss. Mons. p. 358.

bipringen: vollbringen, Otfried I, 11, 99.

frampringan, furibringan: far;, verbringen, far;, verzehren; a. vorbringen, vortragen, endbieten, er;, anschaffen.

pipringan: hervor; (bei;) bringen, darthuen, erweisen, Gloss. Mons. p. 407 und p. 346. περιχύω, circumfundo.

kepráchoter: gebrachter.

prahtun: brachten, Gloss. Mons. p. 393.

Prisna: Zins, usura, Gloss. Lips. πρησμὸς, deiectio in caput.

Pristen: brüsten sich, Gloss. Mons. p. 350. ἐπαιρομαι, superbio; ἐπαίρω, erigo.

Probat: tüchtig, brav, probus, probatus.

probastun: Gloss. Mons. p. 375.

Probest, Probist: Probst, Notker Ps. 67, 26. Gloss. Mons. p. 396.

Prod: Brodem, Brühe, Flüssigkeit, Gloss. Mons. p. 324 und 336. Kero c. 39. vapor.

Profey: geheimes Gemach, privée, Abtritt; ἄφοδος.

Prorth: Lippe, Lefze, Gloss. Mons. p. 321. a. prart, verwandt mit Bart (behaart), labrum.

Prosun: prosa, einfache Rede, (poesia: gebundene Rede) Otfried I, 1, 37. „Ist iz prosun slihti": ist es schlichte Prose.

prosli Reda. Gloss. Mons. p. 346.

Pruanta, Pfronden, Profant, von profundus: Proviant, Nahrung, Otfried II, 4, 64 und 97.

Pruchan: brauchen, (bei;) gebrauchen, Kero c. 27. 28. 3. 63.

kepruhihit: gebraucht; χράομαι, utor; τρύχη, fruges; τρυγάω, fruges colligo.

Prungan: zufügen, herabziehen, herab; rollen — fürzen, Kero c. 58. Gloss. Mons. p. 375. 354. 363. ἐγκρίνω, adiungo. S. ren!

Prunisu: braun, daſ. p. 319.

Prunni: Bruſtharniſch, Bruſt, a. Prust von rustan [ristan]: berüſtet. S. rik! Gloss. Mona. p. 353, 333, 336.

Prunst des Súmares: Hitze des Sommers, Kero c. 40. βράζω, ferveo.

Puarre: Wohnung, Kero prol. p. 18. von buen!

Publichi: Berühmtheit, Publicität, Notker Pſ. 53. a. E.

Pücken: „Wann alle Ordnunge, die zo Zyten begrifin werden, von Krankheit natürliches gebrechen vorpücket unde vorgeſsen werdin, davon iſt nodt, das" ꝛc., Schenkbrief über Kolmer an das Thomasklostir zu Leipzk von 1377. ποικιλτὸς, varie pictus.

Püle: Beule, Gloss. du Fresne; πελμίζω, quasso.

Pür: Feur, πῦρ, ignis.

Purpurin filu rôtaz: ſehr rother Purpur, Otfried IV, 22, 47. „der gepurpuroto richo": der bepurpurte Reiche. purpura.

Puzza, Puzzi: Brunnen, puteus. Daher Pfitze.

Pyren: Art unſers Bieres, Loesch. Celt.

(Q.)

Q für k und g, für ch und x.

Quale, Quaele: Bosheit, Nichtswürdigkeit, Niederträchtigkeit, grauſame Mishandlung. S. Kilian. quatio, quasso, torqueo, λιμπάω, κλώθω.

qualen sih: ſich quälen, martern, Otfried Ev. I, 20, 58. und Scherz über die Stelle!

a. quellen, daſ. IV, 26, 22.

qualen in: ihm Todesſtrafe leiden laßen, daſ. IV, 25, 2.

irqualtin: (er)töteten, oder, wie Scherz will: gequält hätten, daſ. V, 1, 22.

Widarquale: Widerſezlichkeit, Aufſtand.

Qualm: Zerſtörung, Untergang, Isidor. V, 5.

Quast, Ast, Oest: (Baums) Aſt, Kilian. Fr. Jun. in Willer. p. 210. S. Ast!

Quad, Quot, Kot: Koth, Miſt, a. ſchlecht, böſe, unglücklich. S. Kilian. S. k!
Quot: Uebelthat, Verbrechen, Aur. Bulla Car. IV, c. 1.
quat: böſe, erzürnt, Fr. Inn. in Willer. p. 210.
Quotuuerk: kriegeriſche Maſchine, Chronic. Koenigshov. c. V, 132. a.

Quaden, quedan: ſagen, dicere. (S. cheden!) loquor, inquio.
Kaqhuit: Meinung, Urtheil.
kaqhuetamen za obana: zu obbeſagten (obbes nannten), Kero c. 8.

Quaren: quarren, ſeufzen, Gloss. Mons. p. 343. queror, querulus.

Quaza: Münze von zwei Drachmen, daſ. p. 363.
quazun: kleinlichen, niedrigen, minutis, p. 391. quatio.

Quek, qnicc, kek: lebhaft, keck, mit Feuer, ohne Furcht vor Gefahr; quegkaz: belebend, Otfried IV, 26, 36. II, 1, 85. III, 24, 201. audax. ὀξύς, celer; ζωτικὸς, vivax.
quekken, erquekken: wecken, erwecken, derſ. a. erwechan, kikken, erkichen: wieder erwecken, errichten. S. quikkan!

Quecaeluér: lebendes Silber, Queckſilber, vielleicht von σελάω, oder στίλβω, splendeo.
Kekprunnen: lebendiges Waßer, Quelle, Fragm. Samarit. v. 22, 28. S. Loesch. Celt. φρέαρ, puteus. Quichizunga: Feuerzunder, Gloss. Mons. p. 394.
Kücken: Küchlein, (junges Huhn, oder Vogel) Palthen ad Tatian. p. 424. κυκάω, misceo; κυκλύω, cingo.

Quecholz, Quekholder: Wachholder (von der ſtärkenden, erquickenden Ausdünſtung dieſes Baumes.)
quekkan, quikkan, erquekken, irquekken: wecken, erwecken, — dodon: Toten, (Ge) Verſtorbene, Willer. C. C. p. 103.
erquihta, irquichta: hat lebendig gemacht, derſ. p. 151. a. irchichit, Nott. Pſ. 70, 15. bechihtost du mih: du haſt mich lebendig gemacht, derſ. 70, 20. Otfried IV, 2, 12.

kuikindi: alles was lebt; a. quicca Fe: Thiere, animalia. Gloss. Lips.
Daher: erquicken.

Queman, qhueman: kommen, von man und kek [quek], lebendiger, beweglicher Mann. Kero c. 13. 5. 1. qhemat: kommt! prol. p. 17. derſ. quimit ubar thih: kommt über dich, Tatian. c. 3, 7.

quamin: ſie kamen hinzu. κινέω, moveo.

quemana: hervor-, hinzu-gekommene, adlatam, Gloss. Mons. p. 368. κίνημα, motus.

quimit: ergießet ſich, redundat, daſ. p. 360.

piqhemen: bequemen, endſtehen, gelangen, ankommen, Kero c. 63.

inquamin: entgegen kommen, Otfried II, 6, 35. führen, ducere, daſ. V, 12, 174.

ar-, er-, ir- quam: betäubte, erſtarrte, wurde ſinn-, gefühllos, obstupuit, Tatian. 12, 5. S. a! „daz ih mih erquam in minen Gidankon [Gedankon]": daß ich meine Gedanken verlor, daß ich bewußtlos wurde, Willer. in C. C. p. 90. n. 39. Otfr. III, 25, 59. IV, 13, 77.

irqamen: erſchraken, Otfried II, 3, 65.

Irquemani: Erſtarrung, stupore.

biquam: bekommt gut, iſt bequem, willkommen, convenit, congruit, Otfried IV, 29, 62. a. kommen, zurückkommen, daſ. I, 13, 40. c. 22, 82. „biqueme unz thinaz Richi": zu uns komme dein Reich, daſ. II, 21, 57. IV, 16, 86.

framquamen: ſie (fort-) ausgingen.

hintarquamun thes auh mer: wunderten ſich darüber um ſo mehr, Otfried III, 15. admirari. S. hintar!

vollequamen: vollbekommen, erreichen, Cap. Franc. IV, 19.

Quetzen: quetſchen, Chron. Koenigshov. c. 2, 2. διώκω σω, perimo, persequor.

Quaetzer: j. Augustan. Ms.

„unsere Doctores ketschen und ufziehen das Wort": Chron. Koenigshov. c. 3, 31.

Quee, Quine: Weib, γυνή, concubina.

Quist: Zwiſt, Unruhe, Bedrängſtigung. „Uuarist thu hiar Druhtin Christ ni thultin uuir nu thesa Quist":

Wärst du hier Herr Christus, wir erduldeten nicht diese Angst, Otfried III, 24, 102. IV, 7, 73. γόγγυσις, querela.

firquisten: firs, verliehren, Otfried V, 7, 66.

quisten (belg.): firs, fernis, verwüsten, zerstreuen, firs, verschweigen. S. Kilian. σκεδάω - άζω, dissipo, dispergo.

Quiti: vulva; Qith: uterus (goth.), Kutte (belg.), daher kuttentoll.

Quitti: Zeugnis, Tatian. 187, 5. Daher Quittung, quitt seyn, von quies — quietantia.

Quizilun: kitzeln; Quizilungo: das Kitzeln; κνίζω, titillo.

(R.)

Raad, Raat, Radi, Rat, Rath, Rati, Kirati: Rath, Rathsversammlung, Rede, Vortrag. S. Reda!

Raad: consilium, Willeram. Cant. Cant. p. 66. ῥητῶς, diserte.

Radi: consilium. „Ein liut ci radi vollin gut redispen genug": Ein Volk zu Rath völlich gut, vorsichtig genug, Rhytm. de S. Annone, v. 290. S. Fr. Jun. in Willer. p. 211. ῥήτωρ, orator.

ausgeradet: der väterlichen Gewalt entlaßen, Epko von Repkau, Bl. 129.

Rat, Rati: Rath, consilium, Notker Ps. 21, 25, 100 am E. Tatian. 193, 5. ruten, riaten: rathen; συμβουλεύω, consulo.

Rátante: Rathende, Gloss. Mons. p. 410.

rietun: (rieten), ratheten, Otfried IV, 28, 17.

unberaten (Tochter): unverheurathete Tochter, deren Vater tot ist, Epko v. Repkau Bl. 136 b.

karata Cot: Gott wußte Rath, Gott vorbereitete, Kero c. 4. karavesih: bereitete (berathete) sich, ders. c. 2. kiratida: consilio, ders. c. 3.

Gerad, Gerat: Vorstand, Vertrag, Gesetz. ῥητόν, dictum; ῥῆτραι, sanctiones, decreta, statuta, on the gerad: ea lege, Fr. Jun. Gloss. Goth.

p. 117. Raedinnae: Bedingungen, conditiones, Gloss. Asax. p. 364.

raten: mit Vernunft faßen, errathen; ῥητῶς, diserte, manifeste.

rath: vorsiehe dich, Gloss. Mons. p. 364.

intraten: endrathen, abtreten etwas, fürchten, abscheuen, misbilligen; ὑστερέω, careo.

irraten: errathen; ἄιρειν, solvere. errahhotlih: errathlich, errathbar, Kero prol. p. 16.

a. riaten: rathen, consulere, deliberare, Otfried I, 1, 107. II, 1, 32. IV, 8, 21. c. 12, 45. trösten, Gloss. Mons. p. 345. ἄῤῥητον, unaussprechs, unerklärbar.

Kerát: Rath, consilium; a. Girati, Girates.

girati: a. rathsam, räthlich; a. Girates: a. Hülfe, vollbrachtes Geschäft, That, Werk, Sache, a. Geräthe. Ungirati: übeler Rath, Nachstellung, Schandthat. — S. Otfried und Notker a. m. O.

piratida: bereitet, (berathet) durch Eid, Verschwörung, Gloss. Mons. p. 403 und 404.

Rath: Rede, Vortrag, Gloss. Mons. p. 328 und 329. S. Reda! ῥητός, dictus.

Ratusba: Räthsel, Problem, das. p. 324. a. Beispiel, paradigma, das. p. 394. Muthmasung, Errathen, coniectura. p. 339.

Ratisca: figürliche Vorstellung, Parabel; Aenigma, räthselhafte Anzeige, Notker Ps. 77, 2. Frage, derf. Ps. 41, 5. „Dar daz Uuunderon aba ist, unanda pruuno fernu mefte dar ist unde alle quaestiones (ratisca) dar inchnüpfet uuerden." — Tatian. c. 70, 2.

in ratisun: in Gleichnißen.

Ratisa und Ratisal: Räthsel. S. Palthen ad Tatian. p. 382.

Rat: Versamlung, concilium, Senatus, Notker, Ps. 1, 1. „Der Man ist salich, der in dero argon Rat ne geging."

raten: a. nachstellen, insidiari, Rythm. de S. Annone, v. 360. ἐνεδρεύω, insidior.

rates wider zihen: verläumden, verrathen, Notker Pſ. 26, 12.

Ratthoni: Verläumdung, Chicane. S. Kono!

Rab: Rabe, der raubet. (S. raffan und rammo!) κόραξ.

raban: rauben, Lex Sal. tit. 44, 10. rapere. ἁρπάζω, rapio; ἅρπαξ, raptor.

Rach: Spinne, aranea; ἀράχνη, Fr. Jun. in Wiler. p. 210. S. Kilian!

Racha, Rahha: Sache, res, ἔργον, πρᾶγμα, Kero c. 5, 2, 7, 32, 34, 46, 60. Urſache, causa, „Er kiwiſsem rachon": aus gewißen Urſachen, c. 63. derſ. er rachon: ex rebus, derſ. c. 7. S. Saca!

rahhomes: wir vortragen die Sache, referamus, derſ. c. 16. ἐρέω, dico, refero.

Rahhom: Erzählung, Mährgen, derſ. c. 43.

„Ih scal dir sagan, Thiarna, Racha filu dougma (geheime)": Otfried I, 5, 86. (δόγμα).

„Mit Got kundlichen rachon (Mitteln) scal mansulich machon", derſ. II, 8, 43.

Racha: Gelegenheit, daſ. c. 18, 3.

rachit, rechit: refert, derſ. V, 14, 53.

chirachoda, errachoda: erzählet, enarret, Isidor. II, 2.

irrachen: causari, excitare, erurſachen, erregen, Notker Pſ. 37, 4.

rachen: auslegen, erklären, interpretari, Notker Pſ. 86, a. E. „Unde ir anafahene ze Moyse unde ze allen Uuissagon rahta er in scrifte fone allen diu fon imo uuaren": Und er anfangend von Moſe und allen Weisſageren auslegte er ihnen die Schriften alle, welche von ihm zeugeten (wahrſagten).

Anmerk. Durch die Aehnlichkeit der runiſchen Buchſtaben ᚱ r und ᛋ s iſt, wie satihabitio für ratihabitio, selevatio für relevatio, und rint für sint, rinen für sinen, auch Sacha entſtanden für Racha oder racha für sacha — Und das Letztere iſt wahrſcheinlicher. S. Palthen ad Tatian. prol. §. 1.

Im neunten Jahrhundert, in dem die erste teutsche Schriftstellere auftraten, war die runische Schrift noch üblich. Das Vaterunser z. B. wurde gesprochen, wie hier folget: „Uren Fader gic arg in Heofnas sic gehalgud gin noma to cymeg gin ric sic gin pilla sue is in Heofnas and in Eorgo Vren hlaf ofer pirthe sel us to daeg, and forgef uns scylda urna sue peforgefan scyldgun urum and nb inlead ufig in custnung. A gefrig urich from ifle, Amen. — Nach English Dictionary by Bailey, London 1755.

Rach, Racht: Streit vor Gericht, daher Rache. S. Loesch. Celt. ὀργή, ὀργίζω, ὀργιλότης.

Rachinburgi: Gerichtsbesitzere, Schöpfen, L. Salica tit. 53, 3. a. Thani, Thayni (angelsächs.).

irrahen: Sache führen, vertheidigen; ῥηγνύω, frango, rumpo.

rahan: zurückziehen, zurückhalten, widerlegen, nachholen, tadelen, bestrafen, wettmachen, reprehendere, Otfried III, 5, 15. „jo jagilih in imo rah thaz er then Sabazdag firbrah": Und jeder ihn tadelte, daß er den Sabbat firbrach.

„Tho man z'imo thaz tho sprah, eraluag si sar joh sih rah": Als man ihm das sagte, erschlug er sie sofort und rächete sich, das. IV, 6, 42.

„In thiu unsih ouh ni rechen": Hierin uns auch nicht rächen, das. c. 28, 25.

raht: rächete, Rythm. de Ludov. rege v. 80 u. 94.

Roch: Rache, ὀργή; a. Geriche, Notk. Ps. 37, 4. 78, 5. 98, 8.

„richen sih, rychlicher Gedank", Geiler irr. Schaaf in Vorrede.

Rechar: Rächer, nach Notker. **Rehchan:** ἐπιξίφχομαι, ulciscor, Kero c. 46.

„spare mir den Gerich, ih irriche dih": spare mir die Rache, ich räche dich, Notker Ps. 102, 6.

Rehhari: Racheiferer, Gloss. Mona. p. 345.

„er nieht ungerochenes ne lazzet": Er lässet nichts ungerochen, Notker 93, 1.

a. Keriche, Kricche: Rache, davon Krieg. S. Chron. Koenigsh. a. I, §. 111. S. gern, gnar!

richelich: rachgierich, Pſ. 8, 3. Fragm. de B. Hisp. v. 4032. ungarehhon: leiden, dulden, Gloss. Mons. p. 410.

indrahhen: endſchuldigen.

Rada: Rad, rota, Otfried III, 7, 26. „Got miner macho sie unstate also Rad": mein Gott mache ſie ſo unſtäte wie das Rad, Notker Pſ. 87, 14. τροχός, ῥέδη, rheda.

rad: geſchwind, reißend, ſchnell. ῥάδιος.

hradur: ſcharf (cimbr.), hrade (angelſächſ.).

Rad: (dän.) Ordnung, Reihe; (angelſ.) Grund, Rechnung; gerathena: gezählte.

Planarat: Pflugrad, Plinii h. n. lib. 18, c. 18. a. Plummarat: aratra rotulis instructa, Mylius de lingua belg. c. 21. S. plane!

radalihcho: ſtreng, Kero c. 18.

Rada, radi: das Fahren zu Wagen oder zu Pferde.

Reita: Wagen. „Gotes reita", Notker 67, 18. 19, 8. „Dise ufen iro reiton unde ufen iro rossen".

Reitman: Reiter, Gloss. Mons. p. 363. 364.

Reitrossen: Wagenpferde.

reitan, ritan: reiten, equitare, Otfried IV, 4, 10 und 77. — „uf Wegenen riten", Chron. Koenigsh. c. 5, 105. „Under dem kam die Gewohheit us das die Antwerkelüte uf Wagenen rittent, so man uszogent in Reysen. Wann vormals gingent sie zu Fuſs." Koenigshov. in Latin. Ms. fol. 171.

Radiwagon: Schnellwagen, currus. S. W!

Reita: Wagen; Girith: das Reiten zu Pferde, Ritt.

Reite: Kriegsgeſchäft, j. Argentor. I, 49. „Swen der Biscov vert des Keisers reite"; daher Heerfahrt.

Rap, reffan, raffan: rappen, aufraffen, ἁρπάζω, rapio. S. Rap! (raptor, reofre, rouber), auch raepen: ſamlen, rauben, Kilian! Raefan (angelſächſ.): Raub.

a. rauffan: ruppen, rauffen, raffen.

piraphto: verhaftet, Gloss. Mons. 387.

Raub: Raub, rapina, ἁρπαγή.

Ubelstrazzraub, Lantraub.

Rap, Sagraep nemen: plündern, Beute machen, Sackmann machen, Chron. Koenigsh. Obs. 20, p. 1076.

Giroubi: Geraubtes, Beute, Otfried V, 4, 102. ἁρπάβων. Loesch. Celta.

giroupit: gerupft, zerrauft.

urreffen: auftaffen, aufwachen, aufſtehen, Tatian. 22, 8.

rafsen: tadeln, züchtigen, reprehendere, castigare, Otfried I, 23, 67. II, 2, 8. „Joh sineru uuorto si raffsta thar so harto": Und in ſeiner Rede tadelte, züchtigte er ſie hart. III, 8, 87. c. 13, 22. S. Scherz ad h. l. reffit: riffelt, obiurgat, Gloss. Mons. p. 369.

a. refsen: zurechtweiſen, züchtigen, beßeren, Kero c. 4, 5, 35 und 61.

Riffilun: mit Sägen, Riffelen, Gloss. Mons. p. 334.

Rafsunga: Züchtigung, Kero c. 2.

Kerafster: Gezüchtigter, derſ. c. 45.

Karafster: Ergriffener, derſ. c. 34.

Raffunga: Ruthe, Verläumdung, Gloss. Mons. p. 333 und 411.

irrefsen: „Noh in dinemo Zorne ne irrefsest du mih": Selbſt in deinem Zorne züchtigeſt du mich nicht, Notker Pſ. 6, 2. Daher riffelen, Raps geben.

Riffian: „Ir gemeine Wonung was under de fryen Buben, riffian, Schalksknaben", Stainhoew. fol. 85 b. ῥύπος, sordes.

Raizen; reizen; ὀργίζω, irrito.

Reiz, Reis, Reisung: Reiz, Rank, liſtiger Streich, a. Zufall, Gloss. Mons. p. 341, 360, 380.

geraizet: gereizt, Muth gemacht, ermuthigt, Fragm. de B. Hisp. v. 4120.

Reizzar: Reizer, Notker Pſ. 67, 8.

Reissunge: Reizung, Hader.

Ram: Schaafbock, Wider, Ramler, Kilian. Fr. Jun. in Willer. p. 211. κριὸς, κέρας, aries.

Rammo: Rabe, corvus. S. Rab! a. Falke (celt.).

ramen: zielen, Otfried IV, 17, 6. III, 1, 70. Notker 21, 1. 33, 1. 66, 8. 76, 2. „Ramet ein

Man eines Vogels, und trifft er einen Menschen", ius Alem. prov. c. 190. γραμμή, linea.

Spat im teutschen Sprachschatz unter rahm, rahmet, schreibet auch: ramen: zielen, zusamfügen, verbünden. Daher Ram oder Rahm um ein Bild. Kilian. in Etymolog. raemen: zielen, mit den Augen bezeichnen, Scherz ad Otfried p. 274.

Ramhunt: (s. Hunt!) der Hund ramt den Hasen.

Adhramire: einen Streit anhängig machen vor Gerichte, Capitul. Franz I. lib. III. c. 58.

verramen: Acta comitial. Norimb. 1470: „auf dem Tage verramet, sint erschienen", davon ans beramen, anberaumen.

iuramenta adramire, i. e. stabon, Eid vorstabon: Eid vorschreiben, Capit. Caroli M. c. 20.

Ranen: wüten, saevire, Notker Ps. 90, 13.

Rane: intentio, Neigung, Trieb, Gloss. Mons. p. 384. φρονέω, efferor; φρενόομαι, ad animum reducor; ῥαίνω, perfundo.

Ranken: Steinhow Bl. 47. vom Agamemnon „Dieweil er aber also hin und wider ranket, das Haubtloch suchend"; βραχιών, brachium. daher ranteren.

Rappen: errappen, ertappen, beraschen. S. raffan!

Rar: rarus, σπάνιος; daher es vorkommt mir spanisch.

Rasko: rasch, lebhaft, hitzig, Gloss. Mons. p. 382.

raskor: hitziger, das. p. 389. βράζω, ferveo.

Resci: Hitze, brausen, das. p. 388. Begierde, p. 337.

Raste, Reste: Ruhe, Musse, Kero c. 64. ῥαθυμέω, quieti, otio me trado.

resten: rasten, pausiren, ruhen, derf. c. 22. 48. Otfried V, 4, 58. „Christus irstuant then restin"; Christus erstand von der Ruhe, I, 28, 36. Tatian. 51, 2. rasten, Rast; girestes: (daß) du ruhest, Otfried I, 1, 99. girestit: gerastet, geruhet.

girasteti: sich erholet, respirasset.

kirestit si: pausentur, Kero c. 8.

„gerast und gerulich besizen", Rupert. Imp. in diplom. filiab. Bernhardi March. Badens, 1403.

a. Raua: Ruhe, Notker Pſ. 37, 1. Gloss. Mons. p. 365.

giruhit: geruht, ausgeruht; ruowon: ruhen, Willer. C. C. p. 19. n. A. p. 11. „an demo Lone rauuet er": bei dem Lohne beruhigt er ſich, Notker Pſ. 4, 9. S. Ru! ῥύομαι, libero, eximo.

Rast, Rost: Runſches Geſetz ſagt: Rost mensura viae ut miliare, leuca"; „wol einer Raste breit", Heldenbuch; daher eine Raſt. S. vorher!

Ratvot: gereizt zu Zorne. ratodon: ſie haben aufgereizt; geratot ist: er iſt aufgefordert, herausgefordert; ἐρέθω, ἀγειαίνω, irrito.

Ratunuſsi: irritatione. Wrath (ſächſ.): Zorn, Rachſucht.

Ratten, retten: veſthalten, ergreifen, retten, Otfr. IV, 25, 7. „Ginadlicho unsih retita": er rettete uns gnädiglich, ῥυτὴρ, ῥύτωρ, liberator, defensor.

arratten: erretten. Ritter: Ritter, Retter, a. Soldat, Aurea Bulla Caroli IV. Koenigshov. chron. c. 2, 6. irreten: erretten, befreien, Otfried II, 7, 27. S. rüter! χαίρετε, salvete.

irrettine: vertheidigen, Otfried I, 1, 150. a. behinderen, Rythm. de Ludov. R. v. 51.

Libratz: Liebhaber, Morhov. de ling. Germ. II, 7.

Rat: Vorrath, Chron. Koenigsh. p. 918. ἀδρός, copiosus.

Geraethe: Geräthe.

Ratich: Wurzel, radix, Rättich, Gloss. Mons. p. 414.

Ratzen: rauſchen, ratzen, raßeln, Lib. fabul. Mor. fab. 14, 26. βράζω; ξυράω, rado.

Raze (uuolva): reißender (Wolf), Tatian. 41, 1. raze: raſen, Raſerei, Palthen ad Tat. p. 365. razen: reißen, ἐξαίρω, ἐξαιρέω, eripio, eruo. ich ausreiße.

Rebe, Reue: Rebe, Willeram. Cant. p. 17. βραβεύω, palmam refero.

Rebekunne: Rebengewächs, Frucht. „Ni drinku ih rehto in uuara, thes rebekunnes mera" Ot-

fried IV, 10, 9. Hirnrebe: Hirnſchädel, Fragm. de Bello Hisp. v. 2752.

Rec, rek, ruk: reck, reg [rih], reich, reih, recht, rûg, reiß [ri;], Loesch. Celt. ῥηγὴ, ruptio, fractio; ῥηγνῦω, frango, rumpo. recchen: führen, χειραγωγέω, duco manu. „Job ward perductus unde gereckit", Notker Pſ. 97, 6. „ferrechen sih an in": ergeben, hingeben ſich ihm, derſ. Pſ. 76, 11. 79, 12. 17, 11. 55, 12. 59, 10. gerahten: geführt, derſ. 97, 6. „rehen sine Hant": recken, reichen ſeine Hand, Fragm. de B. Hisp. v. 1249. a. rahhan, rachen, rechan: recken, reichen, ὀρέγω, porrigo. „min Uuino rachta sine Hant": mein Freund reckte ſeine Hand, Willer. Cant. Cant. c. 5, 4. Fragm. de B. Hisp. v. 3810. Notker Pſ. 41, 5. 79, 12. irrichen: erreichen, ἐυρίσκω, adsequor, Notker Pſ. 41, 5. gereich, 51, 9. wrecken, wrakẹn: wegrecken, wegwerfen, auswerfen, ῥίπτω, eiicio, Chron. Sax. vet. Wrock: Groll, Feindſchaft, Jun. in Willer. p. 233. „irrekit uns sin guati": darreicht uns ſeine Güte, Otfried III, 6, 47. „Then Mund zithiu irreken": den Mund dahin bewegen, hinrecken; ἐξεγείρω, excito. regisota: bewegte, bevörderte, Otfried IV, 6, 24. προσέχω, adhibeo, commoveo, curo. irrechen: excito, ἐγείρω, Notker Pſ. 71, 7. Otfried III, 23, 88: „Uuir sculun 'nan iruueken fon themo Slafe irreken": wir ſollen ihn erwecken, vom Schlafe aufregen. II, 4, 57. „Thaz ih mih hiar irreke niti hina nidar scrikke": daß ich mich hier aufrichte und hinabſpringe, daſ. c. 14, 153. Rechun: proselyti, Gloss. Mons. p. 364 und 398. Recho: manbar, daſ. p. 400. irrechin: endfalten, ausbreiten, Gl. Mons. p. 324. 346. Reichendes: Bewegbares. die in rechen: die ihn regen, bewegen, Otfried IV, 25, 10. V, 25, 131. Notker 32, 8 Vurregen: vorſchreiten, Cant. Cant. 6, 9. a. fertigt machen. Wegfertiger Man: zur Reiſe fertiger Mann, Epko von Repkau, S. L. R. Bl. 173 b. sih rechend: ſich regend. rekit: denkt, ſchlüßt, Otfried II, 11, 134: „Uuanta imo ist al inthekit,

thaz mannes hugu rekit": denn ihm ist Alles aufgedeckt (enddeckt), was das menschliche Herz denkt (reget). kleinor reken: genau überlegen, daſ. II, 9, 137. S. Scherz zu Schilter. thesaur. in not. Recchedа: (ſ. cheden!) expositio, oder Berichtigung des Verſtandes; χωρέω, intelligo, Notker 74, 4. Kirechita: Auslegungen, Kero c. 9. ἐξηγοῦμαι, expono; κήρυγμα, praedictum, expositum, decretum.

Rachen: rechnen, Rechnung machen, ratiocinor. Ingegen rachon: Gegenrechnung, Otfried V, 23, 266. Rachtung: Vergleich, Lit. Argentin de ao. 1399 (ist wol von Reht: Recht? S. nachher!).

Reht: Recht, recht, recte, ἔυγε, Gerechtigkeit. δικαιοκρισία, iustum iudicium; δικαιοκρίτης, iustus iudex. Kero prol. p. 18 u. c. 1. ἄρχων, rector. rehto, erehto: recht, richtiglich, Otfried IV, 10, 9.

Reht, bei Notker Pſ. 42, 2, und in allen Stellen ſeiner Pſalmen: Gerechtigkeit; Unreht: Ungerechtigkeit, daſ. 16, 3. Ungericht: Unrecht, Epko v. Repkau Bl. 242. Unreht: auch Vorurtheil, Gloss. Mons. p. 392. „Die dar sagent, daz in Unreht kitan si:" die da ſagen, daß ihnen unrecht gethan, geſchehen ſey, daſ. p. 403. a. Unbillichkeit, Kero c. 7. „Des Rehtes redinu": der Billichkeit wegen, von Billichkeit iſt die Rede, derſ. prol. p. 15. „Rechtunga ist Bruobha sinero Lumblo": Gerechtigkeit iſt der Gürtel ſeiner Lenden, Isidor. 9, 4. Rehtgerner: Gerechter, (ſ. gern!) Gl. Mons. p. 323. Rehtkerni: Rechtfertigung, daſ. p. 347. rehthaft: gerechtfertigt. Rehtmachar: Rechtfertiger, Notk. Pſ. 70, 16. Gerechthaftoton: Gerechtfertigte, derſ. 72, 13. Rehtculichonte (von Culich, Kirche,) Rechtgläubiche. „in demo Rate dero Recton": im Rathe der Gerechten, Notker Pſalm 1. „Thiu Gilouba uns ouh rehte in thionost sinaz rihte" Dieſer Glaube machet uns auch gerecht im Dienſte ſeiner Gerechtigkeit, Otfried I, 26, 27. „ih bin Uueg rehtes" ich bin der Weg zur Gerechtigkeit, daſ. IV, 15, 37. bi rehtemen: von Rechtswegen, daſ. I, 1, 104.

Reht: a. Gericht, Gloss. Mons. p. 323, 333, 332. „In dinemo Rehte werdent sie erhohet": in deinem Gerichte werden sie erhöhet, Notker Ps. 88, 17. Rehtens bereit und gehorsam sin": zum Gerichte bereit und gehorsam seyn, ius Argentor. princ. ferner Rechtsspruch, Urtheil, ῥῆσις. Rehtsprechen: für Recht vertheidigen (Etwas), ius Argentor. c. 144. προορίζω, decerno. „Gemein teutsch Landrecht", Heisterb. tit. III. c. 18. „Reht abgangen ist Rechtes widerstanden, Rechtes widerwesen: Recht versagen, ius feud. Alem. c. 124.

Rehtis-Sceidung: dissidium, σχίσμα, Notker 54, 16.

herecha: willkommen, εὐχάριστος, gratus. Framrecchen: Ankömmlinge, Notker Ps. 82, 7 u. 8.

Rechtunga: Regel, Richtschnur, Kero c. 1. und 42. Uueka rehte: richtige Wege, derſ. c. 7. kerichtahe Sela: (zu Gott) gerichtete Seele, regere, dirigere,) Kero c. 2. Rehto: gerechtlich, accurate, iuste, derſ. c. 3. rehtlihun Ekii: rechtliche Lehranstalt, Zucht, derſ. c. 3, 54, 60. ἀγωγὴ: educatio, institutum, vitae ratio. S. nachher!

Ric, Rich, Rice: Landschaft, Reich, territorium, regio, regnum, imperium, Otfried III 16, 98. II, 14, 211. III, 24, 146. Kero prol. p 16. c. 2. Tatian. c. 25, 6 und 7. Gloss. Mons. p. 393. Rice (angelſ.): Reich. ricsian: regiren, Palthen ad Tatian. p. 297. richsen, richten: richten, leiten, gebieten, herrschen, regiren, Otfried I, 5, 57. a. rächen, „ni rih unta": nicht räche Sünde, derſ. III, 1, 37. S. Scherz zu Schilteri thesaur. Rythm. ad Ludov. R. v. 7 und 117, a. 130. a. richeson, rihhisson, „rihhisot im Huse Jacobes zi euuida," Tatian. c. 3, 5. richesota: regierte, Notker 46, 9. richeson: regieren, derſ. 44, 7. Richesondo: Oberhaubt des Landes, Regent, derſ. 28, 10. Fragm. de Bello Hisp. v. 3249 und 3329. Richisonter, Vuotcrimmer: grimmicher Wüterich, Tyrann, Gloss. Mons. p. 401. S. S, W und G!

Rich: reich, Reicher, a. Richolf, Notker 48, 12. richisti: reichster, derſ. 111, 5. ϱύδον, abunde. Richituom [Richiduam]: Ueberfluß, Reichthum, Gloss. Mons. p. 386. Notker 32, 12. Rihtuom: Herrſchaft, Tatian. c. 13. Herrſchſucht, Gloss. Mons. p. 380. ἀϱχω, dominor; ἀϱχη, imperium. gerichet: (bes) geherrſcht, Notker 84, 2. cfr. du Fresne Gloss. voc. ricus. birehton, herrſchen, (auf Recht halten.)

Rihher: glücklicher, Gloss. Mons. p. 376. Kuning richo: reicher, mächtiger, glücklicher König, Otfried V, 20, 25. Riche: Mächtige, derſ. I, 7, 30. c. 27, 18. II, 12, 121. ἰσχυϱὸς, potens. Richi: Reichthümer, Güter, Mittel, χϱήματα, opes, derſ. II, 4, 165. Rek: Götterſohn, Held, rex, heros. Rekkin: heroës, Rythm. de S. Annone, v. 293.

Rihlicho: glänzend, Gloss. Mons. p. 356, 394, 397. Herzoge riche: erlauchter Heerzog, Fragm. de B. Hisp. v. 1364.

Rihten: richten, vorrichten, dirigere, Notker 7, 10. Otfried V, 1, 79. irrichten [errichten]: errichten, erigere, aufrichten; kirihtit: gerichtet; Kirihtida: Richtung, Kero c. 7, 17, 28, 48. Notker 96, 1. ἐχυϱὸς, munitus. Gerihtenis: directionis, Notker 44, 7. Hleitar rehto: aufgerichtete Leiter, Kero c. 7. κλοῦθϱος, viae dux. S. leitan! errihten [irrihten] sih: ſich errichten, Otfried V, 4, 100. Girihtniis: Wiedererrichtung, Wiedererbauung, Gloss. Lipsii.

Rihta: unterrichtet, lehret, führet, Notker II, 11, 83. III, 18, 75. V, 9, 42. Gloss. Mons. p. 325.

Rihten: urtheilen, ausſprechen, Recht ſprechen; ὁϱίζω, decerno; κϱίνω, iudico; κϱιτήϱιον, iudicium. Const. Argentor. de anno 1220, §. 5. Rihter, Ausrihter: Vollſtrecker, exsecutor, auch Stadtrichter, ius Argentor. I, 1, 9. Richtar: oberſter Richter, Director, Fürſt, ἀϱχὸς, Tatian. c. 55. Richtinde: Regent, Notker 44, 10.

Rihti: rectus, verus, Otfried ad Ludov. R. v. 90. Rihti: Regel, Notker 118, 168. kerihsit: convenit, Kero c. 3 und 5. decet, ders. c. 11. condecet, c. 6. oportet, 5 und 64. berihten: richtig machen, zahlen, bezahlen, endrichten.

Rigilon: rigeln, zu-, ver-rigelen, bewahren, εἴργω, includo, Otfried V, 2, 1.

Riz: Riß, Figur, ῥοίσμος, Umriß. S. nachher! girizan: gerißen, aufgerißen; ῥαίω, destruo; ῥήσσω, frango. „rivzit daz Herza": bricht, zerreißt das Herz, Otfried I, 15, 95. III, 1, 35. a. refzen, heulen, schluksen, ders. I, 24, 34. V, 7, 40. Tatian. c. 23, 3. riazan: weinen, trauren, Otfried I, 18, 47. IV, 26, 58. c. 15, 6. ἀιάζω, lugeo. rosche: rasch, risch, ἐντεχὴς, ὀξέως, Notker Ps. 28, 9. reiz: reißet, zeichnet, mahlet, schreibet. „In Erdu tho so man weiz mit themo Fingar reiz", Otfried III, 17, 72 und 79. Gloss. Mons. p. 397. ῥάσσω, ἀράσσω, ὀρύσσω. Reiza, a. Zila: Riß, Linie, Zeile, Gloss. Mons. p. 328. S. Z! Rizun: Zirkel, p. 353. Risi: Riese, Otfried IV, 12, 121. ristan [rustan]: rüsten, κορύσσω. Prust (berüstet): Brust. S. prunniu! brunniu!) keristatot: gerüstet; Girusti: Rüstung, Otfried V, 2, 11. u. Scherz in not. ad Schilter. thes.

Riz, a. Stuph: Mütze, Barret der römischen Priester; apex, ῥυθμίζω, compono, Gloss. Mons. p. 409.

Roc (alemann.): Oberkleid, roccus, ῥούχως, ῥουχαρεῖον, vestiarium. Rökin: Kriegsmantel, Kero c. 55. Rokke: Rock, ῥάκος, vestis, tunica, Fragm. de B. Hisp. v. 3954.

Rug, rugge, zirugge: rück, rücke, zurück, rückwärts; eructare, zurückgeben (aus dem Magen); ἐρεύγω, ructo. Otfried V, 25, 198. eriken, ediriken, ituruchin: zurückbringen (ins Gedächtnis.) Hrukkichero: Rückhalter, a. Arkchusticher: tergiversator; Rocke: Rücken, tergum; ἔρχομαι, redeo. Ruccipein: Rückenbein, Rückgrad, Gloss. Mons. p. 349, 408.

Ruog, Ruag: Rüg. ruegen, ruagen: rügen, anklagen, Otfried IV, 20, 30. III, 17, 43. und 104. κατηγορέω, accuso. Ruagstab [Ruogstab]: Anklage zum Tode, derſ. IV, 20, 19. c. 21, 26. Tatian. 194, 1. (S. stab!) Klagſchrift des Klägers an den Richter, Palthen ad Tatian. p. 392.

Red, Reda: Rede, redinon: reden, a. Reda duan, Otfried V, 18, 32. ῥηθέν, dictum. intredinon: abreden. redinoe: herſaget, recitet, Kero c. 24. bereden, biredinon: bereden, überreden. „uuart er thar biredinot": ward er deß überführt, Otfried V, 19, 34. c. 2, 27. a. uberreden: überreden. Brediga, Predigi: Predigt (Bredigt); bredigon: predigen (bredigen); Bredigar: Prediger (Brediger), Kero prol. p. 18. Notker Pſ. 41, 8. „giredinot in Christus": ausgeſprochen durch Chriſtus, Otfried II, 3, 113. „allerredegeheste Man": der redeſeelichſte, geſchwätzigſte Mann (vom Papſt Leo II.) Chron. Koenigsh. c. III, 41. Redihafter: weiſer Redner, Otfried IV, 4, 75. ῥήτωρ, orator. Redina: ratio, διανοητήριον, intelligendi facultas, Vernunft, Kero c. 24. Redinoom: Vernunftſchluß, derſ. c. 2. redihaftiu racha: vernunftmäſſige Urſache, daſ. redihaftlichho: vernunftmäslich, gründlich, derſ. c. 31 und 65. geldent reda: daß ſie Beweis führen, Tatian. 62, 12. Unredina: Irrthum, unvernünftlich, Otfried II, 4, 139. I, 22, 33. mit Redinu: mit Kunſt, Geſchicklichkeit, derſ. IV, 29, 64.

Reda: Orakel, Gloss. Monseens. p. 332. Geſpräch, p. 376. Meinung, Endſcheidung, p. 352. Satz, p. 379. Verfolg, p. 376. Streitigkeit, p. 403. ῥητός, dictus, κατὰ τὸ ῥητόν. Hinderreder: Verläumder.

Redinon: a. zeugen. „These uuidar thir redinont": dieſe wider dich zeugen, Tatian. 189, 4.

Redboran: Rechtserfahrene, Gloss. Asax. Ms. peritus. S. bar!

Redispen (von Reda und spenan: suadere): eine Rede halten, welche anrathende Kraft hat — mit

Vorsicht, überdacht reden. S. Scherz not. ad Rythm. de S. Ann. v. 291.

Irrede: Spaltung, σχίσμα; Schandrede, scandalum, Notker Ps. 41, 6. 48, 14. 59, 12. 68, 23. 143, 12.

Redinu: Geschichte, Erzählung, Otfried I, 181, IV, 19, 111. V, 23, 379.

redie: fertig, paratus, Otfried I, 4, 149. III, 19, 7.

rede: allbereits, Chron. vet. Sax.

Regan: Regen, pluvia, (s. ren!) Gloss. Mons. p. 345. „er sendet den Regen", Notker Ps. 10, 6. in Reganmanode: im Regenmonat, Gloss. Mons. p. 336. pireganet: beregnet, das. 344. unperaganot: das. p. 339.

Rein: rein, Otfried I, 1, 38. „tho ist gouma filu reini": dies ist viel reine Aufmerksamkeit; καθάρσιον, mundum, purum. reinan, gireinon, irreinon [erreinon]: reinen (reinigen), ebenen, Otfried I, 58. kaûnreinit: geunreinet. unrein, Gloss. Mons. p. 336. irreinon: erklären, erläutern, Otfried I, 1, 58. Rinen, reinen: reinigen, ders. I, 25, 12: „zi thin scalt thu mih rinan": Uebrigens sollst du mich reinigen. Rinen: a. leuchten, erleuchten, a. errinen, ders. I, 15, 38. II, 4, 19. c. 1, 99. II, 17, 24: „irran diu Sunna"; erleuchtete die Sonne.

Reipen: reiben, τρίβω, tero. Gloss. Mons. p. 384.

Ren, rin, Rennon, zerrenen: rinnen, flüßig werden, Cant. cantic. 5, 6. ruo, curro; ῥέω, fluo; ἀποχωρέω, discedo. intran: endrann. renael: geronnen (Milch), Rint, Runt: Rind, Kuh (von von der rinnenden Milch). Rintsuter: Gerber. S. sut! „erran [irran] diu Sunna": aufging die Sonne, Notker Ps. 103, 22. S. nachher, rinen!

Ren: groser Fluß, Loesch. Celt. Brenten: „alveus qui vasis vinariis subponitur ut guttas accipiat quae stillatim cadunt". Goldast. script. rer. alemann.

berennen, beremen, berämen: beflecken, besudeln.

Rennen-stechen: Ritterspiel; **renin**: lauffen; „Arnold his dradi rennin": Arnold hieß sogleich laufen, Rythm. de S. Ann. p. 48.

rinen: (a) kommen, anlanden, Otfried III, 20, 30. **Naht rinit**: die Nacht eintritt; αἱρέω, invado; ραντίζω, accedo, adspergo. „Dag man ni rinit, ouk sunna ni biscinit": Tag uns nicht grauet und Sonne nicht bescheinet. Ders. I, 11, 97. „Lloht thaz thar scinit inti alla uuorolt rinit": Licht, welches da scheinet und alle Welt erhellet, ders. 1, 15, 38.

(b) **irrunnan**: geboren ist, Gloss. Mons. p. 391. 395.

(c) **rinan**: anrühren. „Si gerotun al bimanne inan zi rinanne": Jeder von Allen wollte ihn anrüren. Otfried II, 15, 14. I, 23, 104. III, 9, 17. V, 25, 150. **birinen**: berühren. **Rintun**: Brodrinde, Otfried III, 7, 64.

(d) **rinen**: endstehen, öfnen, Otfried II, 4, 19. Notker 64, 11. 102, 12. φανερόομαι, patefacio. **rinton iro dati**: erzählten ihre Thaten, Otfried V, 19, 18. III, 20, 173.

runen: raunen (ins Ohr), mussitare, Notker Ps. 40, 8. Gloss. Monseens. p. 354. **Runezar**: mussitator, das. p. 334. ῥύομαι, traho. **Runa** (goth.): Geheimnis, Rath; (angels.) **Rhin, Geryne** und **runian**. S. du Fresne. Davon Alrunae litterae: Alrunische Schriften. S. Stiernh. in praef. C. A. lit. F. 2 a.: „litterae maioribus nostris Runae dictae sunt a roena, siveruna: discere, experiri, erudiri; qua ratione dicitur mulier saga, seu mulier runa, i. e. omniscia." S. Loesch. Celt. u. Anm. zu Rach. **irrunen**: ab-, herleiten, Notk. Ps. 34, 16. **Runecraeftiche Men**: Weise, Propheten, Magi, Gloss. Asax.

(e) **rinen**: absondern, separare, Otfr. II, 8, 38. χωρίζω.

Rim, Rin: Grenze, Rhein, Scheidung, ders. III, 14, 1. ὑρίον. Daher der Rhein, Rheinstrom. S. nachher Y!

(f) **rinen**: leiden, tragen, Otfried I, 23, 46. IV, 7, 27. (φερω) „Thie sie scoltun rinan thuru

namon sinan": Die sie leiden sollten wegen seines Nahmens.

(g) rinnan: flüßen, lauffen, rennen (rinnen), Otfried III, 14, 52. c. 25, 71. ῥέειν. Run: Lauf, Gloss. Mons. p. 411. „Bi den rinnenten Bachen": bei den rinnenden Bächen, Notker Ps. 1, 3. Rinnun: Rinnen, Wasserrinnen, Rythm. de S. Ann. §. 30. ῥεύμα, fluxus; Ynrhon: irae Rhonus, ῥέος. Goldast. script. rer. alem. Hranne (celt.): Rinne (Renne), Rang; firran, irfirran: verrann, vertragen, verloren, endzogen, endfernt, zerstreut, abgezogen; Zintrinnane: Abgewichene, Abtrinniche; apostatae, Gloss. Mons. 355.

(h) risen: tröpfelen, allmählich fallen, riselen, abflüßen. risende Har: herabwallendes Haar, Loesch. Celt.

(i) Ring, gering, giringo: beschränkt, gering, zart, leicht, Kero c. 44. unkiringon uuorton: mit harter Sprache, Otfried III, 18, 23. Gloss. Mons. p. 359. ringfertiglich: unbedächtiglich, Steinh. Bl. 116.

(k) Ring: Creis, Krone. (S. Hringa!) γῦρος, cingulum (cingo). Rinch: orbis, Gloss. Mons. p. 346. Halsband, Notker 79, 14. περιάγω, circumduco-eo. umbiringen: umringen, umgeben, umfaßen, Otfried V, 1, 63: „Fiar halbun umbiring allan thesan Uuorolt Ring". Umbiring: im Creise stehen, Otfried I, 9, 17. IV, 12, 33. Daher Ring am Finger, am Rade ꝛc. Erdering, Notker 32, 1. Erdkugel. Ring: Sitzung, Versamlung, Consistorium, Collegium, Otfried III, 20, 107. c. 17, 18. c. 25, 5. ἀγορά, forum. „zu Ding und Ring gehen", (vom Lehnträger gesagt,) Gloss. j. Sax. feud. c. 31, 8. umberinget: im Umkreis, Notker 127, 3.

(l) Rink: Schranke, Bezäunung. „Inwendich des Ringes [Rinkes] seines Huses oder Hofes", j. Argentor. lib. I, c. 10. εὐρύχωρον, spatiosum. „Der Kläger soll zuerst in den Ring kommen!" Epko v. Repkau, Bl. 239b.

(m)ringen: ringen, pugnare, Otfried I, 1, 162. V, ult. 146. „ther widar Gote ringet", V, 16, 188. Notker 106, 12. ἀρέγω, extendo; ὀρέγομαι, adpeto. ingegin ringa: endgegenkämpfte, Otfried V, 20, 96.

Rephon, Rephuon: Rebhun; ῥάβδος, reprehensio — (von den Netzen oder Schleifen wurden sie im Fluge zurückgehalten). Gloss. Mons. p. 326. 336.

Reep, Roop: Rest, Leiche; ῥύπος, sordes. Fr. Iun. ad Willer. p. 212. βρόχος, restis.

Resp, respen: greifen, ergreifen; ἁρπάω, capio, prehendo. „berespe mih nit in dyne Zorn": ergreife mich nicht in deinem Zorne, Ps. 6. (alte Uebersetzung). „wir werdent berespet": wir werden vernichtet, Notk. Ps. 89, 10. Rips, ῥίψ, Rips; ripsen: ῥέπτω, ψω, decerpo, carpo, ripsen.

Reysen: Geschäft, Krieg, machen; ῥοιζέω, stridorem edo. Reyse und Folge: Recht der Kriegsfolge. Reisa: feierlicher Ingang, Otfried IV, 4, 78. „Er reit in Mitte so gizam, so iz tho zi dero Reisa biquam". εἰσέρχομαι, introeo. reisen: kommen. „Zit ward tho gireisot", ders. I, 4, 21. rysen: reisen. πορεύσομαι, proficiscar. Ros: Reise; Thier, Esel, Otfr. IV, 4, 39. „Thaz datun sie bi noti, thaz Ros ni krankoloti": das thaten sie mit Bedacht, damit das tragende Thier (Esel) nicht stolpere. Ros: Lastthier, ist nicht Vered (Pferd), noch Scelo (Springer, Bescheler), noch March (Mähre), noch Caball (Gaul). Ros von rysen: reisen, so wie Slos von sliefsen, Kos von kiesen, Soos von süfsen, Gros von grüfsen, Boss von bussen. Daher ist Ros ein tragendes Thier auf Reisen oder im Kriege, Pferd ist Zugvieh von faran. S. Merula ad Willer. p. 18. und Gloss. Mons. p. 387. „Der Voget sol bringen ein Ros unde ein Pfert": Lib. Salic. Mon. Ebersheim de cur. Dom. in Sigolsh. „Beypferde mit Teckan" oder „verdahte Rofs", Fragm. de Bello Hisp. v. 3307.

Riafen: rufen, schreien; κέλευχή, clamor. Otfried IV, 29, 93. vocare.

a. ruofen, roufen: rufen; αρόομαι, praecor, (praet. ἠραμμι.) anrufen bittend, derſ. IV, 18, 77. Tatian. 69, 9. „Tho bigán er ruafan zi Druhtine ruafan": da begann er zu weinen, zum Herrn zu beten, Otfried III, 11, 40. IV, 24, 58. Ruff, ruffen. „Swer vur den Schultheisen oder vur den Richtere wirt geladen, den soll der Stokwerter vur Gerihte rufen", Art. vet. Arg. §. 5. Ruof: Ruf, Geſchrei, Notk. 101, 1. ungestume Gerüffte: Geſchrei, Epko v. Repkau, Bl. 25, 98. irruofen: ſich berufen auf ꝛc. Gloss. Mons. p. 379. a. Beſchwerde führen, daſ. p. 376. aufbieten, allgemein ankünden, 374. redend unterbrechen, p. 367. Ropfzen, irropfzen, roffizzen: rülpſen, eructo, ἐρεύγω, ἐξερεύγω, Notker Pſ. 18, 3, 45, 1. 144, 7. 74, 2.

Ryfion: Geldſäckler, Hurenwirth, jus Argent. c. 102. rivohen, ruhen: brüllen; ὠρύομαι, rugio. „Der Leuuo, so er zucchet unde fore gitegi ruhet": Der Löwe, ſo er ſuchet und vor Gefräßigkeit brüllet, Notker 21, 14. a. irruen: derſ. Pſ. 37, 9.

Ridon: zitteren; τρέω, trepido, Notker Cant. Mos. v. 15. ridondo: zitternde, derſ. Pſ. 2, 11. Ritt, ritte: das Fieber, Kaiſersb. Bl. 16. Gloss. Mons. p. 391. Koenigshov. chron. 2. §. 129. „Got gebe inen den Ritten!" Ritron: reuteren, rittelen, ſichten. „Thaz er iuuih ritro sama se ueizi". Hriddel: Fege. Ried, Riet: Schilf, Rohr, Rute. S. ror!

Riec, riech, ruch, riechen: rauchen. „ruoret die Berga, so riechen sie", Notker Pſ. 143, 5. Roich, Ruha: Rauch, raucus, Kero c. 55. Geruch, anrüchtig, ruchbar, Gerücht, riechen, Epko v. Repkau Bl. 225.

Riumen: Rieme, Gürtel, lorum, Gloss. Monseens. p. 323, 333.

Rivon, riuun, ruwen: reuen, bereuen, τυρβή, turba. „ruuet mih nit", Pſ. 29, a. E. (alte Ueberſ.) Riuua: Reue, Notker, Pſ. 47, 7. S. Hr! Reipus: Reubuſe. L. Salic. tit. 47. „riuug ist thez Herza": „unruhig (ruhweg) iſt das Herz,

Otfried II, 8, 40. III, 10, 13. (wo die Reue ausbricht; ist das Herz, nicht ruhig, sondern voll Reue, reuvoll.) S. Scherz not. zu Schilt. thesaur. S. Ru!

Rivon: συμφορα, calamitas, turbamentum, Notker 34, 16. Otfried IV, 33, 7. „Rou thio sino Guati thie uuenegun Liuti": Es dauerte (betrauerte) seine Gnade jene elende Menschen, Otfried IV, 12, 5. (verglichen mit) Fragm. de B. Hisp. v. 954.

Robman, Riopman, Riobman: ausſätziger Menſch. ῥύπος, sordes. Riobe súberet: vom Ausſatze reiniget, Tatian. 46, 2. 44, 5.

Rod, roden: grübelen, roden, durchſtechen; rodo. Otfried IV, 13, 21.

Rutar: Anbauer, colonus. Fragm. de Bello Hisp. v. 4080.

Ruoder: Ruder, Φρούρα, praesidium, Gl. Mons. p. 340. Roedra: Ruderknecht, du Fresne und Gloss. Asax. ἐρέττω, remigo.

Roedel: rotulus, instrumentum, statutum. ῥόδος, speciosus; ῥῆτραι, sanctiones, decreta, statuta. Observ. 17. ad Koenigshov. p. 964. S. Schilter!

Rodel der Juden: Talmud, daſ. 18. p. 1043.

Ror: Schilfrohr, Gloss. Mons. p. 414. arundo. Rorra: Schreibfeder, daſ. p. 330. 340. a. Rorrie, Kero c. 64.

Ros, ſ. reysen!

Rot: roth; ἐρυθρός, ruber, purpura. Gloss. Mons. p. 409.

rotha Ephili: (punſche) rothe Aepfel, daſ. p. 385. rotes Apholos, daſ. p. 353. rotax: rothes, Otfried IV, 22, 47.

rotigen uuerden: geröthet, erhizt, geärgert werden. „uuer uuird gerotiget", Notker Pſ. 91, 3.

Rotta: muſikaliſches Inſtrument, psalterium. S. du Fresne Gloss. voc. rotta, Notker 56, 9. 70, 22. a. Paalter, Salter-Sanch, derſ. Pſ. 80, 3. Gote rolon: Gotte ſingen, 91, 2.

Roz: Roß; ὀιμώζω, ploro. Gloss. Mons. p. 400. a. Thräne, Otfried V, 7, 2. „Mariun thes tho io

n'irthroz stuant uzana des Grabes roz (weinend, plorans), daher Roz und Waſſer weinen. Rozagaz Muat: trauriges, klagendes Gemüth, Otfried I, 18, 83. V, 5, 40. c. 6, 83 und 100. „mit rozagen Gitrahton": mit traurigen, ängſtlichen Gedanken, Betrachtungen. Scherz zu Otfried p. 330. rozegemo Muate, Otfried II, 16, 18. IV, 32, 5. rozagaz Herza: verzagtes Herz, derſ. II, 16, 24. Daher verzagen; ἀιδέζω, lugeo.

rozzen: ſtinken — von totem Vieh und Menſchen — Notker Pſ. 15, 10.

Ru, Rua, Ruo: Ruhe. Ruwaert: Ruhwärter, Fürmund, a. guvernator, ἔρυμα, tutamen. Reines. Voc. Theot. ruowon: ruhen (ſ. wonen!), Willer. C. C. p. 19, n. 11. „an demo Lone ranuet er": bei dem Lohne beruhigt er ſich, Notker Pſ. 4, 9. giuunnurovuit uuurtum: beunruhigt — in Zweifel geſetzt — wurden; καταπραΰνω, lenio. Ungerechen: Beunruhigung, Not. Pſ. 7, 5. Ungireh: Tumult, Volksunruh, Tatian. 153, 5. Ungirihhu: Sturm, Geräuſch, derſ. c. 53, 10. „mit mihhilo ungirihhu thaz cutti uuas bisenkit in then seo": mit groſem Geräuſche ſtürzte ſich die Heerde in den See. Davon ἀναρχία. S. Palth. ad Tatian. p. 372.

Ruacha (von ruaren und Racha): Sorge, Beſorgnis, ὦρα, cura, Kero c. 36, 53. ruahlicho: neugierich, derſ. c. 58. Ruachalosi: Sorgloſigkeit, Nachläſſigkeit; (daher ruchlos, wir verbinden aber das mit, einen dem Worte fremden Begriff.) Otfr. I, 11, 45 ꝛc. ruahta: ſorgte, derſ. lib. I, 16, 16. „thaz deta bi einen ruachon": Das that ich wegen einer Urſache, oder aus Sorgfältigkeit, IV, 1, 65. S. Scherz zu dieſer Stelle.

biruahen: Sorge anwenden, beſorgen, Otfried I, 18, 27.

biruahit: hat verfertigt, beſorgt, derſ. IV, 29, 15. Notker 89, 13. Merula ad Willer. p. 59.

röchet: ſorget, Fragm. de B. Hisp. v. 1737.

Ruoche: der nicht an ſeine Pflichten, an ſeine Beſtimmung denket, leichtſinnicher, thieriſcher Menſch, Notker Pſ. 57, 11. S. vorher!

Ruam, Ruom: Ruhm, Kero c. 49. Ehre, Troſt, Otfried II, 9, 75. Scherz zu III, 14, 169. „So sent er zuelif Thegana, ni tho zi uuorolt ruama": er ſendete zwölf Schüler (Geſandten) zum Troſte der Welt. rumor; Beifall, Ruhm, Ehre; παραμυθία, consolatio. „Einan ruam duan si selvon": ſich ſelber Ruhm machen — rühmen, Willer. in C. C. p. 55. n. 24. „ich sprich es ungeruemet wol", Winsbec 13, S. 47. γαυρόομαι, glorior; γαυρίαμα, gloriatio. Ruamisal: (wie Trübſal, Schickſal) Ehrſucht, Ruhmſucht. Ruom: lauter Beifall, Geſchrei, Beifallklatſchen, Gloss. Monseens. p. 319, 344, 389. ruomen: pralen, ſich überheben, daſ. p. 386. 389. ruómenter: Uebermüthiger, p. 332. Ruomisel: Prahlerei, a. rómgerni, p. 410.

Ruaren: rüren, aufrüren, ermunteren; a. ruren: rüren, erneueren; a. ruoren: bewegen, Aufrur machen. Tatian. 49, 3. „Mihil girurnessi ward thr in themo Seuue": ein heftiger Aufrur ward da im Meere, Tatian. 52, 2. ἀναπτερόω, ad agendum excito. Rumor: Rumor, rumor. „lib ruarit inan": berürt ihm den Leib, Otfried V, 11, 79. II, 4, 75. V, 23, 550. III, 24, 24.

a. giruaren: anrüren, derſ. V, 12, 66. κυρέω, incido.

irüort werthe: gerürt, bewegt werde, gerürt, bewegt werde, Gloss. Lipsii. Rusch: Angriff; ἀιρέω, -σω, invado, prehendo. „im ersten Rusch triben sie die Fynd uss irer Gegend", Steinhow. 14.

Ruava: Zahl (von ῥάβδος: Reiß, Rute, Stab, denn die Uralten zählten nach Stäben), numerus, Kero c. 2. in roabu: in numero, c. 18.

Rud: Raute, ruta, Geiler Narr. Schiff, Bl. 11, Notker 77, 48.

Rüf: reif, εὔκαιρος. rüffer Sitim: von reifen Sitten, Kero, c. 31.

Rüfii: Reifheit, c. 66, τελεσφορέω, ad maturitatem fructus fero.

Rum: Raum, Gloss. Mona. p. 352. rumo, Otfried II, 1, 4. rumen: räumen. ἀιρέω, tollo, rumar:

geraumer, ausgedehnter, Palth. ad Tatian. p. 597. χωρίον, locus. kerumda: räumte (den Platz), Notker 118, 83. rumo: entfernt, weit, lang, geraumig, Otfried IV, 3, 43. V, 6, 129. „rumit sih thaz Herza": räumet sich das Herz (von Begierden), V, 6, 67. kaurumita, forsanta: verwies, relegabat, Gloss. Mons. p. 408. von gan u. rum! „thaz thar uuicht ni rometi": daß dann durchaus nicht mangle, ὑστερέομαι, careo, Otfr. IV, 29, 21. ferroumen; unferroumet ih bin: nicht abgesezt ich bin, Notk. 24, 18. a. von Vögeln „unanderi andere fogela givrumida": geräumter (Weg), von fromen und rum; daher auch rumen: vorbereiten.

Rumpel: Rumpelei, Gerumpel (was den Raum, den Gang, ver[bes]perrt, Gloss. du Fresne. Pel von pal: Pfal.

Rust: Rost, erugo, rusticus, Gloss. Monseens. p. 396. ruosten: rosten, das. p. 355. rustigi (rustice): bauerisch; rustigiu Sanch: Pöbelgesang, das. p. 331. 375. ἄγριος, rusticus.

Rutte, Rotte: Rotte (kriegerische), rudis, turba, ῥάθος. Rüter: Reuter, (nicht ῥύτωρ, Beschüzer.)

Ruta oder Rutte: turma. S. Lips. epist. III, 44. „Es sind dreierley Rüter. Etlich nemen es den Lüten heimlich in eim Walde, halten si uf als die Schnaphen. Ander sint Rüter, die es offentlich nemen iren Feinden, allein nach dem absagen. Die dritten Rüter nemen etwan Gelt und erstechen einen" Kaisersp. Narr. Schiff. Daher noch Rotte, Rottmeister, rottiren.

Ryfion: Geldsäckler, Hurenwirth (wol von riafen, weil dergleichen Menschen die Leute gern zu sich rufen), jus Argentor. c. 102.

(S.)

Das s wird von den Franken und Alemannen zuweilen dem welch, pech, nuer, was, wenn und wie vorgesezt: swelch, spech, suuer, swas, swen, swie; auch statt r gebraucht, z. B. was für war, virlos [firlos]

für verlor [ferlor]; und in der Mitte eines Worts weggelaßen; oder zum Ueberfluß ingeschoben, z. B. Mauriciin herige, für Maurici sin herige, und Gelismer für Gilimer.

Sa oder se ist Wurzel von seminare, serere: Saamen säen, von Saat, Sage, sehen. S. Loesch. Celt. auch ist sa das Dazwischensetzen in der Sprachlehre, interiectio. S. sam!

Saar, sar: bald, sehr bald, schleunig, Isidor. III, 1. 6. IV, 4. Kero c. 11, 2, 4, 42. vielleicht von σύρω, ich ziehe an mich, verursache, reize, hinreisse.

a. gewis, allerdings, Scherz ad Otfried p. 136.

sare: schnell. S. sar!

sarni: niemals, durchaus nicht, Otfried II, 19, 16.

sarso: so bald wie möglich, derf. I, 15, 74.

Saban: Leinwand, leinenes Tuch; sabanum. „nam er einan Saban thar, umbigurta sih in uuar": nahm er Leinwand und umgürtete sich damit, Otfried IV, 11, 25. „mit lininemo Sabane thar tho zi bigrabanne": mit einem leinenen Kleide hier zu begraben, daſ. c. 35, 65. V, 5, 21. Tatian. c. 155, 2. „mit thin her intfiennua sabun bigurta sih": mit dem empfangnen Linnenkleide umgürtete er sich.

Saca, Sacha: Sache, causa, res; οὐσία, essentia. Gloss. Lips. a. Wort, verbum. Gloss. Mons. p. 344.

Sahhura: Ursach, Vorwand, Ausflucht, Tatian. 170, 4.

Sachon: Sachen, Besitzungen, Notker Ps. 104, 21.

Gasachio: mit dem man eine Streitsache hat.

Sach, Sak: Sack, saccus, σάκκος, Gloss. Mons. p. 347. S. Sechil!

Geldsack, öffentliche Casse, fiscus. Aur. Bulla c. 16. a. E.

sahan: schelten, tadeln, obiurgare; a. sahchan, Kero c. 23. Daher Sackgrob.

Sahman mahhon: plündern, Chron. Königsb. 3, 225. append. §. 22.

Sakplündren, daſ. p. 843.

Sachs: langer Degen, Dolch, Degen. Daher Sachse, und im Kursächschen Wappen zwei Schwerter. S. Mylius de lingua Belgica, c. 24.

Sahs: Messer (celt.). „zin Duringan du dir siddi was, Daz si mihhil Mezzir hiezin Sahs", Carm.

de S. Anno, §. 21. v. 338. S. mezzir unter met!

scara Sahs: scharfes Meßer, Scheermeßer, Gloss. Mons. p. 349.

Sad: Grube, Graben; sedimentum, Jun. ad Willeram. p. 215.

Saechs: sex, ἕξ, sechs.

Saga: Erzählung, Sage, Tatian. prol. 3, 1. διήγημα, narratio.

sagan: sagen, aio; fursagen: endsagen; gi-insagun: erzählen, Otfried V, 23, 38.

farsagan, forsoc: versagte.

framgasegit: vorhergesagt, angesagt.

intsagen: endsagen, endschuldigen.

Intsegido: Genugthuung.

„fone dero unsagelichune Hohi dinero Gotheite": von der unaussprechlichen Höhe deiner Gottheit, Notker Ps. 3, 5—72, 24.

„Druhtin saghida": der Herr hat gesagt (sagte), Isidor. c. 5, 4.

Saiga: Säge, Gloss. Mons. p. 333. a. Münze, Groschen, oder Denar.

Sahar: Säer, Pflanzer, sator, Gloss. Mons. p. 338.

gisahan: ausbilden. S. sa und sam!

Sal oder Scal, ausdrückt zuweilen die künftige Zeit, z. B. ehton sal: persequar, Gloss. Lips. (s. scal!) celtisch. S. sal zu salich!

Sal: (a.) die Saale, Fluß, daher die Salier, das Salische Gesez.

(b) Pallast, Fürstensaal oder Fürstenhof, königl. Gerichtshof, Lex Alem. tit. 81.

Upsal: Oberhof, curia suprema; αὐλή.

(c) Irsal: Erstattung, Epko von Repkau, Bl. 95.

salen: erstatten, solvere; συλλύω, solvo simul.

Zwangsal: Gewaltthätigkeit. Fluchtsal: Leben auf der Flucht. S. fleohan! Trübsal, Schiksal ꝛc.

salen: abgeben, tradere; a. erzählen, Tatian. prol. §. 2. und c. 18. Daher salen, salpateren; σάλος, Hanns ohne Sorge. σαλεύω, agito.

(d) Salman: Zeuge, Schöpfe, Beisitzer, Sachwalter, Rechtsvertheidiger, Sprecher, Gloss. du Fresne.

(e) salen: verdunkelen; σκιάσσω, inquino.
gisalota: entfärbte, Jun. ad Willer. C. Cant. c. 1. salo: dunkel, daſ.

(f) salen: übergeben. „salta sine Sela": übergab ſeine Seele, Otfried V, 1, 91. salvo. „firsaltun zi tode": übergaben ihn zum Tode, daſ. 9, 58. II, 9, 153. S. auch nachher!

Salbon: Salben, Oele; ἀλείφω, ungo; ἀλοιφή, unguentum. „Do bigonde min Salbwourz mer unte mer zestinkenne": da begann mein Salbengewürz mehr und mehr zu ſtinken (ſtark zu rüchen), Willer. p. 9.

Salda: Glückwunſch, Segen, salutatio.

Salde: Wohl, salus, Notker Pſ. 111, 2. „Salda gaben alta Liute ihro Chindon, daz hiez benedicere", derſ. Pſ. 61, 2.

Salida: Glückſeelichkeit, glücklicher Zuſtand, Otfried ad Ludov. Germ. v. 10. „Themo si jammer heili, joh salida gimeini": Ihm ſey immer Heil und alle Glückſeelichkeit, Notker Pſ. 35, 8.

4. salus (salutis), Wohl, und Heiland, salvator. Otfried II, 2, 16. „Thiu salida untar in", uns II, 7, 87. „Thiu salida ist uns uuortun!" salida sela, Otfried V, 23, 426. „Niuzit thar in uuara salida thin sela jammer mammunti joh euuinich Gimuati": deine herrliche Seele wird daſelbſt wahrhaftiges und unaufhörliches Vergnügen und ewige Freude genüßen. Und I, 7, 17 und 48. „ther saligo Man": der glückſeelige Mann. „mit allen Salidon": mit allem Heil.

Selde: Glückſeelichkeit.

Unsalda: Unglück, Pſ. 13, 3.

Anmerk. d und g (in runiſcher Schrift einander ähnlich) werden zuweilen mit einander verwechſelt, wie auch hier

salich: glücklich, ſeelich, beatus; ὄλβιος. Otfried I, 11, 85 und 89. „Nu salichont mih alle": nun preiſet ſeelich mich Alle, derſ. I, 7, 15. von Sel und lich. „Salichu mih quedent alliu Cunnu": glückſeelich nennen mich alle Geſchlechter, Tatian. c. 4, 6. Notker Pſ. 1, 1. 64, 4. Willer.

p. 12. „ther allerselegiste", Fragm. de Bello Hisp. Caroli, v. 1307. σάος, salvus.

Salichheit: Seelichheit [Seelichkeit], Notker Ps. 15, 1.

salich, unsalich: gut, böse, daſ. 10, 6. „Also er sendet den Regen sinero saligen ze libe, so sendet er in Unsalichen ze Tode."

Gotsalich — Gluksalich — Holdsalich — Habsalich — Trangsalich — Trübsalich.

„Diz wartaseliche legit ana unuuartaseli": das Verderbliche anleget das Unverderbliche, Notker 37, 5. S. warten!

sal und selich ist Gabe zum Guten oder zum Bösen, welche der Mensch weniger oder mehr bekommen hat, um sie mittels seiner Vernunft für seine Bestimmung anzuwenden. Dieser Begrif entstand wahrscheinlich von dem römischen Worte sal: Salz, die allgemeine Würze der Speisen. Daher auch Christus zu seinen Jüngern sagt: „ihr seyd das Salz!" ἅλας. „Himiles fugala habent selida" (Gaben). — „thaz Johannes giselit uuas": das dem Johannes übergeben worden (war). Tatian. 21, 11. und Palthen. „souns sal thun": so sie uns übergaben, Tatian. c. 18. „Salta sine Sela": übergab seine Seele, Otfried V, 1, 91. S. sel!

Sala: Uebergabe. „firsaltun zi tode": übergaben thn zu töten (zum Tode), daſ. 9, 58. II, 9, 153.

Salz: Salz. selzen, inselzen: insalzen, versalzen (verderben), Otfried V, 23, 281. Gloss. Mons. p. 327. ἅλς, ἅλας, sal.

Salichedi: Heil, salus. Capitul. Francor. lib. IV, 19.

selich: sicher, securus. „Vollbracht ist also seliglichen dieser new Layen-Spiegel Seb. Brants" 1512". „slem (für salem) mir des Chuniges Huldi": per salutem regis, Gloss. Mons. p. 420. „slem mir den Lip": per salutem animae tuae, daſ. p. 327.

unselich: arm. „Ne furhte dir niht, daz du unsalich sist, so ein ander Man riche uuorden si."

selich, selih, selig: seelich, animatus, beatus. „Allen Selichen der Erden", Luther Genes. 1, 28. Reines voc. theotet. Msc.

Sel, Sela: Seele, Kero c. 48. Otfried I, 15, 92. c. 3, 79. II, 9, 95. a. seulu, Isidor. IV, 6. Sel (goth.); ζῆλος, animi aestus.

unsel: malus, Unseelicher, böser Mensch.

selost: der beste (Mensch) (angelsächs.).

Selgerete: Testament, Chron. Koenigsh. c. 1, 116.

Sellosunga: Almosen, Notk. Ps. 83, 4. S. los!

gissel: köstlich.

sellen: sellen, gesellen, Fragm. de Bello Hisp. v. 3696. ein Sinn und eine Seele mit Anderen seyn.

Selle: Gesell. Gisello: Gehilfe, College.

Gesellion: Gesellen. So heißen auch die Kürfürsten in jure Alem.

Selscaph: Gesellschaft.

versellan: ab-, übergeben, Notker Ps. 43, 22. „ne sele mih minen Anafristaren": geselle (übergib) mich nicht meinen Verläumderen, ders. Ps. 118, 121.

Nachselle: Nachtrag.

Selmi, Salmin: Psalmen, Otfried III, 7, 90. Salter: Psalter, ders. IV, 28, 40.

Salzon: tanzen, saltare. Tatian. 64, 12. „wir sungun ju, inti ir ni salzotut": wir sungen euch, indem ihr nicht getanzt habt.

Sam: Saame, Urstoff, Beschaffenheit, Gattung, σάμος, semen, fastigium. „Dero uuas sámo so nahein": ihnen war Stoff so nahe. samanoti: saamenhaft, gesammlet, Diction. Flac. Notker Ps. 13, 3. „Si eigun in zi nuzzi so samalicho uuizzi. In Felde ioh in uualde So sint si sama balde": Sie eigenen ihnen (sich) zu Nutze so alle Quellen der Weisheit. Im Felde und im Walde sind sie fertig (vereinicht, bereit) (nämlich zur Tapferkeit), Otfried I, 122. colligo: λογίζομαι.

sosam: gleichsam. „So samal salmin, so sama sum" (sanchun nämlich). Nach dem Inhalte der

Psalmen tönen gleichsam (ungefär) die Lieder. Kero c. 18. ὡς, quasi.

dankſam, undankſam: dankbar, undankbar, Epko von Repkau Bl. 76.

„versaamt, versaumt er es", Epko v. Repk. Bl. 48 b. Anmerk. Die Alten sagten sam von Personen, wie noch zum Theil wir: folgſam, duldſam, friedſam. Wir sagen aber auch dienſam von der Sache, für dienbar. Auch sagten die Alten Gehorſamheit, Nüzſamheit von der Person, und Gehorſamkeit, Nüzbarkeit von Sachen. Dagegen sagen wir Gehorſam des Kindes, (die Wirkung der Gehorſamheit, der Gesinnung, Neigung des Kindes zu Gehorſam,) und die Handlung oder That nennen wir eben so. S. Epko von Repkau, Bl. 49 b. Bl. 80 ꝛc. S. nachher sam!

„Die Unzuhtiche sament mir ze diemuoti unde ze mina arbeit", Notker Pſ. 24, 18.

„min Fater ist so samalih Er zalt in ouh tho thar meist Uuio ther heiliho Geist", Otfried IV, 15, 72 ꝛc.

Kasemine: (Ver-) Samlung, Notker Pſ. 105, 16.

Sauuen: ſäen, Tatian. c. 38, 2. S. Palthen ad Tatian. p. 363. semino, -avi.

saman, samen, sammān, saminian: samlen, zuſamthuen. „Truhten is teil minis Stoufes. Er ist sament mir in martero, fone dero ih chumo samo so fone getrunchemo stoufe ze dero Freuuidi dero Irstantini": der Herr theilet meinen Kelch, er iſt ſamt mir in Leiden, von denen ich komme, ſam mir ſo vom getrunkenen Kelche zur Freude der Auferſtehung, Notker 15, 5.

„Biginnu ih hiar nu redinon, uuio er bigonda bredigon ioh sammanon (Saamen auszuſtreuen) bigonda" Otfried II, 7, 1.

Samanunga: Samlung, Verſamlung, collegium, Kirche, Kero c. 13. Synagoge Tatian 17, 8. „za uuackarum za samanonne" Kero c. 48.

Sametchunft: Zuſamkunft, Notker Pſ. 76, 5. a. samenen: ſamlen.

Sam: natürlicher Trieb, ohne Bildung, ohne Kenntnis. Samar: Natürlicher (Menſch), auch in dem Sinne des rustig: bäuriſch. S. rust! u. oben sam!

„Ich stehe zu Rom sam, Ein Wild das die Hunde bellen an" Epkau v. Repkau Vorrede Bl. 11.

Samwiste: (angels.) Ehe. S. wis, wisen, wesen!

Samwistelikt: (goth.) ehelich gebunden.

Samfte: (was Saamen, Trieb, Stoff, Kraft, hat) möglich Willeram. C. C. p. 102. Kero prol. p. 15. unsanfte: schwer, schwerlich, Notker 103, 5. unsemfta: schwierige; Unsamstido: Schwierigkeit, Kero c. 2, u. 58. Unsemphti: Dunkelheit, Gloss. Mons. p. 326. 348. unsemfte: oneris, p. 366.

Samfter: leichter, sanfter, Kero c. 7, 58.

San: schon, iam.

ob san: obschon; san inan: indem, Reinea vocab. theot. und Isidor. IX, 4. ἐὰν, κάν.

Sanch, sang. S. singan!

Sanchan, senken: senken, συγκλύζω, submergo; bisenken, firsenken: versenken, Otfried II, 3, 107.

Sannur: (isländ.) wahrer (Mann), σάος, salvus, sanus.

Sunga: Wahrheit, Heilichkeit, Loescher. Celt.

Sante: Sand, Gloss. Mons. p. 320. ἄμμος, ψάμμος.

Sar: bald (s. saar!), Kero c. 11. c. 2, 4 u. 42. sehr a. gewis, certe, allerdings, durchaus, schlechterdings, Scherz ad Otfried p. 136. sarni: nie (=mals), Otfr. II, 19, 16. sarso: vor allen andern, I, 15, 74. παρὰ, prae; sargahun: (s. gan!) Läufer, Eilboten. S. Scherz ad Otfr. II, 8, 49.

Saracenen (sonst Agarenen, von Agar, Abrahams Magd, mit der er den Ismaël zeugte, der zu Mecca einen Tempel baute, welcher Alharan genennt wurde, und daselbst wohnte): die Türken, Nachkommen Ismaëls und seines Eheweibes, einer Heidin, von der er den abgöttschen Glauben annahm. Mahomet aber, von Ismaëls zweitem Sohne, Caydar, abstammend, nannte seinen Anhang Saracenen, von Sara, Abrahams Ehegemalin, um die Verheisung Gottes, welche Abraham empfing, auf sein Volk zu deuten. Das cenen oder cinen, von cin: Sinn (s. Loeschori Celt.), also Sara= gesinnete. S. Sinn!

Sar: seidenes Kleid, auch Serge, Sarewat, (rôm.) sericum, vestimentum, σηρικὸν. Seide von sidus: schön, glänzend, oder vom Sidonischen Purpur entlehnt.

Sarfeen: schärfen; ῥαφὶς, acus.

Sarf, scarf: scharf, herbe, hart, rauh, severus, acerbus, σωρός, saur.

sarfuuesen: wüthen, Willeram. p. 33. n. 15. Rythm. de S. Annone v. 606. Notker 88, 12. Kero prol. p. 15. a. sarphe, Otfr. I, 23, 49. III, 7, 15.

Sase, sazi: Satz, Vorsatz, Fall. „Ion thata iz imo sazi, ob er sia firliazi" und er dachte, ob es rathsam - nützsam - schicklich - (anständich-) schicklich - sey, daß er sie verlasse, Otfried I, 8, 23. ἄξιος, aptus, conveniens, decens. S. nachher!

sazi in mammonto: es war ihnen angenehmer, besser, Scherz zu Otfried III, 26, 59.

„Allen Gotes Kinden die sich in Trewen lassent vinden Und in gleicher Sasa Sawen des Himels Strasse" Vorrede zur teutschen Bibel, Ms. Lambec. l. II. c. 8. p. 750.

er sazta: er machte, Gloss. Mons. p. 364 — 384. „ih sázta munde minimu kehaltida": ich setzte meinem Munde Wache, Kero c. 6. λαζομαι, sumo; ἐμβιβάζω, impono.

Sez: Sitz, a. Gisaz, Otfr. I, 5, 56. ἕζω, ἕζομαι; „zi sines selbes Sezze": zu seinem eignen Sitze, derf. V, 18, 14. Sessio.

sezzan, sittan: sitzen, ordnen, a. helfen; Gisez: Hilfe, praesidium; gisecit: er wird helfen; Gisezida: Verfügung, Gebot, dispositio; kesaztin: abgeordnet; ze kasézanti Naht: in gesetzter, bestimmter Nacht, Kero c. 65. c. 36 u. c. 18. S. nachher!

Sesse: Besatzung.

a. sezzan: setzen — Vall, den Fall, derf. c. 7. insetzen Einen, a. legen, in herzen unsen sazi, Otfr. IV, 5, 60.

anlegen, „harto sizit iu iz baz" das bekomme euch — das anleget — besser, derf. II, 19, 27.

Widersézicher: Epko v. Repkau.

Insaz: wird ingesetzt, investitur. Commentar. ad j. feud. Alem. c. 20, 3.

Versazung: Versetzung, Verpfändung, Commentar. ad j. feud. Alam. c. 25.
bisezzen: besitzen; Bisaz: Besitz; Umbsessen: Umsaßen, Epko v. Repkau Bl. 186 b. possessio.
framsazzen: vorsetzen, vornehmen.
furisezzan: voraussetzen; irsezzan: ersetzen.
Sassen: Besitzer; Landsâsa: worunter auch Ansiedeler, colonus, verstanden wird.
siden: sitzen, wohnen.
anasiden, Anasidele: ansidelen, Ansidelung, Wohnung, Notker Ps. 67, 17. 68, 26.
Sidel, Sedal: Stuhl. S. Goldast.
gisidalen: vestsetzen an einem Orte sich.
Gisidili: Wohnsitz.
Sizen: sitzen. sizzit: sitzt, Kero c. 43.
sizanti: sitzend, c. 7. das. Otfried IV, 5, 116. „then Hugu uuir giuuizzen, thar baldo anasizen": den gewißen (vesten) Glauben wollen wir mit Zutraun setzen.
anasezzan: anwenden. S. Scherz.
uuola sizze: sitzet — bekommt — schickt sich — wohl, Otfried III, 21, 70.
uuola saz: bene cessit, das. c. 26, 62. und V, 2, 8.
Gesaz: Sitz, Notker Ps. 46, 9.
Besizzenne: Besitzthum, Besitzung, Notker 134, 4.
entsazen, endsizen: endsetzen, obstupescere.
fona kisezzidu: de ordine, Kero c. 65.
kisazte: disposita, ders. c. 11.
kesaztiu: die Gebür, deputat, vestgesetzte Besoldung, ders. c. 36.
kesaztomes: wir hatten abgetheilt, ingetheilt, c. 17.
kesezzan: gebieten, ordnen, zerlegen.
Kasezeidu: dispositio. kisaztero, kisaztes: dispositae, Kero c. 3, 18, 11.
Kaseztidu eines piludes: dispositionem uniformem, Kero c. 18.
a. kesezzan: bestimmen, constituere, ders. c. 2. kesazta: constituit, ders. prol. p. 16.
a. kesezen, c. 61.
kesezan: ordinari, c. 62.
Kesazteem: statutam, c. 43.
Kesezzida: ordinationis, c. 60.

Kesezzidu: institutione, prol. p. 15. a. ordine, c. 2. ἱστάω, -σω, statuo, pono.

gisaz: collocabat, Otfried V, 18, 20. καθίζω.

anakesezzit: inseruit. eban kesizzen: consedere, Kero c. 7 und 63. „imo ubilo iz gisazi": es wird ihm übel bekommen, er wird sich schlecht setzen.

sizzam: sizsam, sitsam, Otfried II, 7. 16. a. gesällich III, 2, 2. geziemend. S. Scherz zu Otfried. S. sam!

Ufsaz: Vorsaz, obs. 17. ad Koenigsh. chron. p. 916. πρόθεσις, propositum.

Scabaron, irscabaron: schaberen, erschaberen, (durch unerlaubte Mittel erwerben), (röm.) scabro, -are: krazen, schaben; scabrare: koberen. (S. h!) a. scabaren, scaparen. Scapare: Schafwolle, Notker 71, 6.

Scada: Schatte, umbra, σκιά.

Scato uuolchan: Nebelwolken, Notker 108, 23.

Scedeuuan [scateuuan] sal: wird (mich) ums schatten, Gloss. Lips. bescediuuit: es wird verdunklet, das.

Scade: Schade, Otfried II, 12, 188. Notker 78, 49. „Schadeber [-bar] Kneht was": schadbarer, (schädlicher) Knecht war. σκεδάω, dissipo.

sceden, scenden: schaden, schänden. S. scant! „Tu ne scolt thih niemer so gescenden", Carm. de Bello Hisp. v. 1196. κακὸς, noxius; σκανδαλίζω, offendo.

schebedih: schädlich, Notker 78, 49 (wenn nicht: schäbich?).

Scadele: Schadende. „Er scirmet mih, so mih ana uuellen scadele, daz sie mih ezzen [azzen]", Notker 26, 2.

Scadon: Schäden, Uebel, Verletzung am Leibe und an der Ehre, Verläumdung, Chikane, Schläge, Otfried IV, 5, 19 und Scherz zu der Stelle. Gloss. Mons. p. 401 und 366.

scathen: verurtheilen.

scathan sal: er wird verdammen. Gloss. Lipsii.

Schatruge: Waffenruhe, Commentar. ad j. feud. Alemann. p. 89.

Scaf, Scaph: Schaaf, Kero c. 7. von σκέπω, σκεπάω, tego, velo. Scaphon: Schaafhorten, Gloss. Lips. S. scabaron!

Scah: Beute, Raub, Schacher; σκυλία, spolium. „nu duent iz man ginuage zi skahero luage": Nun macht man es Genüge zu Straßenräuberhöle. Otfried II, 11, 46. „Leittun sie ouh tho thare scachera urmare": Auch führten sie hierher ausgezeichnete Meuchelmörder, das. IV, 27, 6. von dem latein. scachum: Schacher, Betrügerei der Kaufleute. S. Palthen ad Tat. p. 404. Scachari: Schacherer; schechen: schlachten, auch betrügen. Schecher: Schlächter. ἀγορά, nundinae. S. scabaron!

Scahho: Schach (im Bergwerke), Gloss. Mons. p. 324 u. 333. σκαφή, fossio.

Scahhun Meres: Meerzunge, das. p. 324 u. 333.

Scal, sculi: schuldig, debet, Kero prol. p. 16. c. 2 und 6. „Doh lib des Muniches scal pihaltida haben": doch das Leben des Mönnichs soll Aufsicht haben (beobachtet werden), derf. c. 49. von σκολιός, infixus, subiectus.

scollen: schuldig seyn. ezan scoll, Gloss. Mons. p. 366.

Selbscol: Haubtschuldner, j. August. Geschölle: Schuldicher. Scollikait des Gemüts: Gemüthsschwäche; Geiler irr. Schaf. a. sollen, j. feud. Alem. 26, 4. Notker 89, 12.

scolo: schuldig; scolo thes Libes: des Lebens schuldig (statt des Todes) Otfried IV, 22, 14.

unschulde tuen: durch Eid von Schuld sich reinigen, j. Argent. 135, 1. S. scula!

Scula: Schuldicher (goth.). „Reht schuldigoste Erbo mines Riches", Notker 88, 29.

giscaldan: verschulden.

pfunsculdi: unverschuldet, Gloss. Mons. p. 391.

Schuld: Verbrechen, Gloss. Mons. p. 366. Ursach, p. 323. Fehler, p. 375. Werk, p. 397. ana sculd: gratis. p. 398. (S. Schuld!) culpa.

sculdic wari: sollte, p. 391.

Sculdiga: notabiles, p. 374.

Schuldigen: Verdamten, p. 379. Sculdsuoch: Gläubiger, p. 397. v. Sculde, merito. S. Goldast.

ferskulden: verſcherzen, verſchulden, Notk. 50, 13.

skulten, irskulten: „Sine Stimme ist des irskultenten daz Einote": Seine Stimme iſt ers ſchütternd die Einöde (für die in der Einöde), Notker 28, 8.

Anmerk. Unschuld und Schuldlosigkeit. „Ich war unſchuldig aus Unbekanntſchaft mit der Sünde. Es iſt ein Unterſchied zwiſchen nicht ſündigen wollen, und nicht wißen zu ſündigen." Seneca.

Scal: wird, Otfried ad Salom. v. 11. „Lekza ih therera Buachi ju sentu in Suaborichi, thaz ir irkiaset uberal, oba siu fruma nuertan scal": die Lection dieſer Bücher ſende ich euch in das Schwabenreich, damit ihr erkieſet überall, ob (wie) ſie werde frommend werden.

Scalch: Knecht, Diener, servus, Kero c. 2. „thie holdon skalka thine": deine treue Diener, Otfried V, 23, 541. c. 19, 105. I, 15, 28. „Nu forlaz thu, Truhtin, thinan scalc": Nun entlaß du, Herr, deinen Knecht. Tatian. c. 7. §. 6. Isidor. III, 6. σκύλλω, fatigo, vexo.

a. Scalc, Schalk: Diener mit Ehre; Marschalk, Gloss. Lipsii und Palthen ad Tatian. p. 314.

Scala: Art Trinkgeſchirr, Schale; auch äuſere Schale, davon **scalen**: ſchälen, Palthen ad Tatian. p. 380. κάλυξ, cortex, putamen.

Scama: Scham, pudor, reverentia. Gloss. Lips. Notker 68, 20. 34, 26. αἰσχύνομαι, pudeſco.

scamelôs: ſchamlos, Notker 68, 8. κύνεος, impudens. „Er hat nit Zuht no rehter Scham", Winsbec p. 23, 11. (scamlicho: kürzlich, Kero c. 20. S. skammer!)

Scamu: verecundia, Kero c. 43. **Unscamati**: Unverſchämtheit, p. 404. **scames thich**: ſchämſt du dich, pudet te, Willer. p. 14, n. 7. **scamelîche**: ſchamhaft, p. 66. nach der neuen Ausgabe, p. 27. **scámele**, „ther min scamenti uuirdit"; der ſich meiner ſchämen würde, Tatian. 44, 22.

Scâmel, Scámil: Schemel. Fuozschamel, Notker 98, 5. in Scamelun: in subselliis, Kero c. 11, Gloss. Mons. p. 375. (römisch) scabellum, Bänkgen, scamnum, Fußschemmel.

Scant: Schande. „thaz uuas nu uuorolt scanta": das war also Schande für die Welt, Otfried II, 2, 39. αἰσχύνη, ignominia, dedecus.

gischenten: schänden. Kescanter: Geschänder. scantlihses: schändliches, Gloss. Mons. p. 384. und Kero an mehr. O. Scantuuerron: Aergernis, Schandgewirre, scandalum. Notker 68, 4. unscante: nicht schändend, Otfried I, 32. nach Scherz zu d. St. Unzufriedene.

Scaph: Schaft, Iunius in Willer. p. 220. scapus. Schaft: Spies, Fragm. de Bello Hisp. v. 4117.

Scaphan: schaffen, hervorbringen, bilden, gestalten, erschaffen, Otfried I, 9, 16. „ihm einen Namon scöpften." — „Das Uuocher sich gescaphe": die Frucht gestaltet sich, Willer. p. 118. n. 51. σκοπεῖν, mit Bedacht etwas thuen, machen. σκευάζω, paro, instruo.

Kiska, Kiskaph: Schäpfer, Palth. ad Isid. p. 399.

scaffanto: schwanger, gravida, praegnans.

scaffan: erschaffen, daher Schäpfung, Beschaffenheit, zu schaffen haben, Geschäft. S. Palthen ad Tat. p. 308.

Scefthiupo: junger Soldat, tiro, Gloss. Mons. p. 404. Scephman: Ansteller, das. 334.

a. scephen: schaffen, erschaffen.

Giscaft, Gescepheda: Geschäpf, Otfried I, 12, 23. Notker 50, 12. 101, 18. „Skeffe, scephe in mir réine Herza." derf.

Scepfe, Scepheri: Schäpfer, Otfried I, 5, 49.

bischopfet: gestaltet, j. Argentor. I, c. 19.

bischopfen: gestalten, gesinnt seyn.

Scar: Schaar, caterva, turba, Rythm. de S. Annone v. 274. Otfried IV, 16, 24. ταραχή.

acarpota: zerhaut, zerschneidet, Gloss. Mons. p. 329. σκορπίζω, spargo, concido, disseco.

Scalsen: werfen, schleuderen, schaffen, Notker 75, 9. σκαλίζω, jacio, conjicio.

Scauron: ſcheuren, reinigen (goth.); schuren (belg.), und sceuren (german.); d. i. reibend reinigen. καθαίρω, purgo. Kiscirres: Geſchirr, Werkzeug zum Scheuren, daher jedes Gefäs zur Reinlichkeit, beſonders beim Eßen. S. Palthen ad Fragm. colloq. Samarit. cum Christo, v. 25 p. 424. S. scioro!

Scaúuont: ſchauend Kero; καταυγάζω, specto, scouon: ſchauen, hin- und zurück-ſehen, durchſchauen, a. scouuon; scaúunka: Betrachtung, Otfried V, 25, 120. I, 9, 45. c. 11, 115. c. 18, 38. = III, 7, 17. Scouuari: prospectator, Zuſchauer, Gloss. Mons. p. 355. biscouuun: Anſchauen, beſchauen, Otfr. I, 28, 8. IV, 33, 8.

Scaz: Schaz, obulus, nummulus, (nicht thesaurus). Davon ſcházen, abſcházen. S. Palthen ad Tatian. c. 27, 3. p. 355. ἐκλογίζομαι, aestimo.

a. Geld, pecunia, Tatian. c. 44, 6. „gisaztun imo thrizzuc scazo": ſie zuſagten ihm dreißig Silberlinge, derſ. c. 193, 3. 4. Siclus, σίκλος.

Scaz: quaestus, Gewinn, Gloss. Mons. p. 366. váranter Scaz: fahrende Habe, mobile, daſ. p. 382. a. substantia, summa, daſ. 365. 331. „Imo untar scaz thaupot enti cheerit": ihn unter Werth gebracht, worunter (wohin) er geheert (gehört), daſ. p. 402. scazomes: wir machen Gewinn, daſ. p. 368. „ist uns der Scaz mera": iſt uns gröſer Schaz (hier thesaurus), Otfried III, 3, 40. „mit mihhilemo scazze": magno thesauro, daſ. c. 6, 43. diuran scaz: koſtbarer Schaz, IV, 35, 24. a. Reichthum, Notk. 30, 18. 51, 10. Nachscaz, Nastahit, Nasthait, Nachschait: Schenkung, Gegengeſchenk des Bräutgams für den Brautſchaz. Lex Alemann. c. 56. Herold c. 57 in f. Chron. Koenigsh. obs. XII, p. 678.

Schaz: Maas und Theil eines Weinbergs oder Aeckers maas, du Fresne Gloss.

Kofschaz: Kaufwaare. Argent. artic. vet. §. XI, „an den Sachen, die horent zu Chofschaze, ob sie Choflüte wellent sin".

Slegeschaz: ebendaſ. Swelh Munser wonet usser der Stat, der sol geben der Munsen recht

dem man sprichet Slegeschaz", Abgabe an Gelde.

Schazabel, Fragm. de B. Hisp. „Do mahte ein Meister das Schoffzabelspiel": Schachspiel, Koenigshov. chron. c. 1, 89.

Scef: Schiff. a. Shef, Tatian. c. 19, 10. σκάφος.

Sceid: Scheid, διάστημι, seiungo.

(sceiden: scheiden, cernere, discernere, discedere. S. sheiden!)

Gisceid: Scheide, Ende, Grenze; σχεδάω, divido, spargo.

gisceiden, kesceiden: unterscheiden, absondern, Kero c. 63.

Sceidunga: Scheidung. „skeide min Ding": entscheide meine Sache, Notker Ps. 42, 1.

intersceiten: unterscheiden. untersceitit: unterscheidet, Gloss. Mons. p. 390.

Untersceitung: Unterscheidung, a. Comma, das. 338.

uzsceid: hat unterscheidet, ausgezeichnet, Gl. Mons. p. 392 und 399.

skieden: geschehen, geschieden. iz gescah: es geschah, Willer. p. 54 und n. A. p. 25. σκευαστόν, factum.

Kescéidaner: sequestratus, Kero c. 43.

Sceitungo: Ehescheidung, Gloss. Mons. p. 409, 336. 378. Sceidhaftoror namun: verschiedener Nahmen, das. p. 395.

besceidenlih: bescheidenlich.

Scelting: Schilling, j. prov. Alem. c. 20, 5.

Anmerk. Im Jahre 1396 wurden zu Straßburg die erste Schillinge geschlagen; wahrscheinlich von Schilt und ing.

Scelo: Bescheler, Gloss. legis Alem. c. 69 und Gloss. Mons. p. 357. von σκελίς, perna (worauf der Hengst springet).

Scellinun: (klingende) Schellen, tintinabulum, Gloss. Mons. p. 385.

scillet, schillet: schallet. „Sin Stimme schillet ubar die Wasere", Notker Ps. 28, 3. λαλέω, λακέω, resono. „skella thin Stemma": klinge,

ſchalle deine Stimme, Willer. C. C. p. 35. n. A. p. 17. „din Stimma schelle in minen oron!"

scullun: erſchallen, Nother in S. Athan. v. 14.

irscellen: toſen, rauſchen.

Irscall: Getöſe, Gloss. Lips.

Geschelle: Aufſtand, Auflauf, Tumult. S. schellen!

Scelten: ſchelten, ſchimpfen, beſchimpfen, Otfried III, 19, 6. „N'ist untar vns the iz thulte, thaz unsih jaman scelte": Nicht (Einer) iſt uns, welcher es duldete, daß uns jemann ſchelte. scelestum facere.

Scelta: devoratio, denotatio, convitia, Gloss. Mons. p. 328, 354. 412.

Sceltun: maledictio, macula, vituperatio, culpa. daſ. p. 327, 355. 348. 362. σκανδαλίζω, offendo

scildit: anklagt, p. 387. „schelten ein Urtheil an den höhern Richter": Berufung wider ein Urtheil inwenden, Epko von Repkau, Bl. 65 b.

Schelten: das Gegentheil von vollworten, derſ. Bl. 4 b. davon ſchlecht, nequitia.

Gotscelta: Blasphemie.

Scenchen: ſchänken, legen, gründen, miſchen, Gloss. Mons. p. 395. 389. 349. χνύω, fundo. ἐπιχέω, infundo.

scancta: ſchänkte, ausz, inz ſchänkte. p. 394. 334 und 351. σκυθίζω: Skythas imitor, ebrius sum.

Scenke: Schänke, de Bello Hisp. v. 3181. σκηνή, taberna.

Scenchivaz: Trinkbecher, Gloss. Mons. p. 370.

Scephan [scephin] daz Wazzer: ſchöpfen das Waßer, Fragm. colloq. Samarit. v. 7. scuafun heili: ſie ſchöpften wieder, erlangten ihre Geſundheit, Otfried III, 9, 25. σκάπτω, fodio, exhaurio.

Scheffen, Sheffen: Schöpfen, Scabini. L. Longob. II. tit. de scabinis. a. Schöpfen, Epko v. Repkau, Bl. 63 und 65. ferner Schoeffen, Frieder. Imper. in comitiis Lincium indictis, anno 1467.

Schöffenfrei, Schoffenbarefrei: geborne Schöpfen, z. B. Adeliche, Gloss. j. prov. Sax. lib. III, art. 29. 42.

Scepeno: Richter, Gloss. Lips. a. Schöffele, j. Argentor. c. 24 etc. Scöffeltun: j. Scabinatus.

Anmerk. Von Scöffen endſtand Schuft, scabinalis homo; ſo wie von graben Gruft. S. Simonis glossar. Alemann. u. Scherz zu Schilter thes. in gloss.

Schaffer, Schepphen: Geſandte, Fürſorger, procuratores, Aur. Bulla c. 19.

„uuaren gescaffen ze huten" (zum Beiſtande, Erſaz,) Fragm. de B. Hisp. v. 2975.

Schaf: Maas zu Getreide, jus Augustan. a. Schefel, Goldast. p. 210.

Scepter. „to weild (von waldan) the scepter": da waltet, herrſchet das Scepter, Gloss. Lipsii und Sommer. σκῆπτρον, sceptrum.

Scer, Scero: Maulwurf, Gloss. Mons. p. 332 und 322. sceran: ſchüren, auf-, aus-, in- ſchüren.

Scerot: Leichtfertigkeit, Lockerheit, lascivitas, Gloss. Mons. p. 344.

kascerit odo fargepan: ausgeſchürt, aufgewendet, ausgegeben, p. 402. ἐξαιρέω, eruo; σκιρτάω, exsulto.

piscereu: begeben, ergeben, p. 393.

schiere: ſchier, bald, Rythm. de S. Annon. v. 157.

Scheriche, Schaeriche: So nannten die alte Teutſche ihre Prieſtere, welche auf den Ehebruch und andere Schandthaten Strafe legten, Reines vocab. theot.

Scerm: Schirm, scutum. ἔρυμα, tutamen.

scrimen, biscrimen: ſchirmen, beſchirmen. a. schuren. Daher Scheur (Scheune), horreum, Sciura, Otfried II, 14, 216.

Scessota: dolavi, Gloss. Mons. p. 343. 398.

kascessota: behaut, beſchlagen (Holz) hatte, daſ. p. 405.

Scetlon, Sceithlon: Schädel, Gloss. Lips.

Scytehald (angelſ.): praeceps und obliquus. S. Sommer.

Scheitel und Schedel ſind verſchieden. Scheitel iſt der Vorderkopf, Schädel der Hinterkopf, Notker Pſ. 68, 1.

Schacht: Schacht (im Bergwerke), Fr. Jun. in Willer. p. 218.

Schalten: ſchalten, treiben, gebieten, ſonderen, ſpalten, Koenigsh. chron. c. 1. §. 25.

„Fone Got ist er unferscalten", Notker Pſ. 36, 33. „Scalt thaz Shef in tiufi": Schalte, treibe das Schiff mitten im See, im Meerbuſen. Tatian. c. 19, 6. σαλεύω, agito.

a. imperare, beherrſchen; ferner: inſchalten, inſchieben, daher Schalttag.

Scheiden (ſ. sceid!) und sprechen (ſ. Sprahha!) im gerichtlichen Sinne der alten Teutſchen, iſt von verſchiedener Bedeutung. Sprechen iſt pronunciare quoad processum; Scheiden: decernere quoad merita. S. Ludovici Imperat. sententia inter Rupertos, sen. et iun. Comites Palat. Rheni, de anno 1345.

Schedunga: Verſchiedenheit, Notker Pſ. 4, 3. σχίζω, scindo. Schidiae: Splittern.

irsceiden: von einander ſcheiden, Gl. Mons. p. 320.

ungesceid: leer, überflüſſig, umſonſt, frustra, Gloss. Lips.

Schellen: zerſchellen, abſchellen, zerreiben, Tatian. c. 68, 1. θλάω, contundo, conquasso.

Schelm: anſteckende Krankheit, (Schelm im Nacken,) „ane den Siechtagen des Schelmen". Art. Argent. vet. §. 47. Gesner. histor. anim. quadr. l. 1. p. 44. λοιμός, pestis — davon ſchlim.

Schelmen: cadaver, chron. Koenigshov. c. 1, §. 14. c. 2, 41. c. 3, 32 und 33. S. a. Note zu Notker, Pſ. 1, 1: „In dem Sessel der Schelmen niit saz": Auf dem Stuhle der Peſtilenz nicht ſaß. — Peſt aber iſt witziger Spott. παίζω, iocor.

Scherf: Scherf, kleine Münze.

Schielen: „Uuanda sie ufen dih schielten": wann ſie ſeitwärts auf dich blickten, ſchielten, dich anſchielten, Notker Pſ. 20, 12. ζήλωσις, aemulatio. Dav. jalousie.

Schilt: Schilt, Heerſchilt. S. Wapen!

„Schilt unte Uueri": Schilt und Waffen, Gloss. Mons. p. 338. clypeus.

Scilpor (von Scilt und bar): Bewafneter, Schildträger, Otto Frising. 2. de Friderico I, c. 18.

Schiltburtich: (Gegenſaz vom Handwerker, Kaufmann, Gelehrten ꝛc.) Soldatenſtand.

Schimpf: Spiel; Chron. Koenigshov. c. 1, 105.

Schinder: Straßenräuber, daſ. p. 911. σχάω, scarifico, cohibeo, impello; σχίζω, scindo.

Schinderling: baierſche Münze.

Schlacht: Geſchlecht, Gattung, genus. Art. Argent. vet. §. VI. a. Slachta, Slaht: Nachkommenſchaft, Geſchlecht, Saamen, Willer. C. C. p. 17. n. A. p. 9. Gl. Lips. Otfried III, 3, 32. I, 23, 98. γένος, γενεθλη.

„Als im von Arte ist geslaht": ſo weit ſeine Natur ihm zu ſtatten kommt, Winsbec an ſ. Sohn, §. 28.

Schlekmelun: Kurzweil. „von Schlekmelin sol sich ein erbare Fraw ziehen": der Kurzweil ſoll ſich eine ehrbare Frau enthalten. Stainhow. Bl. 92 b. κατάγελος, ludibrium.

Schlizzan, slizzan: ſchlizzen. forslizzan: zerſchlizen, zerreißen. Gisliz: schisma, Zwiſt, Spaltung, Trennung. σχίζα, fissura. S. sleiz!

Schmirben, smirben: „verschmirben die Küscheit mit bosen Künsten", (ſ. küsch!) Stainhow. Bl. 41. ἐπιχρίω, illino.

Schmielen, smilen: „smilende sprah": lächelnd ſprach, Fragm. de B. Hisp. v. 610. προσγελάω, arrideo: ich ſchmunzele; γελάισμος, ridiculus.

ersmielen: erſchmäuchelen, daſ. v. 2365. von milt! „wer wolt das lieplich Angesicht, ir gefallich schmollen (Lächelen) bezaichnen?" Stainhow. Bl. 48.

Schmurren: ſchmorchen, perire. „verschmorren in Elend und Hunger", derſ. Bl. 110 b und 34 b. σμικρολογέομαι, sordide et praeparce vivo.

Schnaphan: römiſcher Straßenräuber; von ἀναπνεῖν, captare; ἅπτομαι, prehendo, percutio. Auch gab es unter dieſem Nahmen eine Münze.

Schnatten: (ſtoſen, ſchlagen,) „von sinen Schnatten sind uuir geheilet": Kiersp. Bl. 64.

Schneude: ſchnöde. „als der schneude grimme Lewe", Pſ. 22, 14. δυσμενὴς, malevolus.

Schnur, *νυρος*: Schwiegertochter, nurus.

Schoppen: Getreidemaas.

Schoss: Geschoss, Notker Ps. 54, 22. *γαισὸς*, iaculum. S. Scuzz!

Schow: Schorn, Schorstein, Fr. Iun. in Willer. S. 221. *σφυγμος*, pulsus, Schub.

Schraiat, ius Augustan. tit. de carnifice: „Swem die Schraiat ertailt wirt, oder durch die Zen brennen, oder die Oren absniden, oder die Zungen ussniden, oder Hende abslahen, oder Augen ustechen." *στραγγεύω*, torqueo.

Schrannen: Schulen, Bänke (*σχύρωμα*, carcer), nachher Scholen (griech.) von *σχολὴ*. Morhof de lingua germ. II, 8. p. 403. S. scuala!

Scrannon: Bank, Kero c. 9. „Zistiaz er thie skrannon thenselbén Koufmannon": Zerstiess er die Bänke derselben Kaufleute, Otfried II, 11, 33. scamnum.

a. Schranke. beskrenken: beschränken, beinstellen, umwerfen. Notker Ps. 16, 13. „Stant uf, Truhten, furefah sie unde bescrenche sie!" „Ne werdent pescrenchet sine Genge": das. 36, 31. giscrenkan: schränken, inschränken. biskrankta: beschränkte, fesselte. Lantschran: Landesgrenze. schrenchig: listich. hinderscrenniche: hinterlistiche, Notker Ps. 11, 3. *περαίνω*, finio. scranchont: in Schranken süßen, Gloss. Mons. p. 339. *κορωνὶς*, *ορίον*, finis.

Schremmen: ordnen, inrichten, Keisersp. 65 b. *ἐξαρδομέω*.

Schrull: Span. Chron. Sax. vet. Bl. 904 b. assula. *σκορπίζω*, spargo.

Schub, schieben: Anzeige, anzeigen, denunciare, Goldast. Reichssaz. P. II, p. 179. obiicio, *ἐπιδίζω*. Schub hies auch der Angeber.

Schuld: Fall, Zufall, a. Verdienst. *σκάλλω*, concito, irrito, efficio „ob es zu solchen Schulden queme, daz der N. als sturbe", in Diplom. Caroli IV, öfter. *σκύλλω*, fatigo.

„Ir eigent iz gisculdit, uillon min irvullit": Ihr machet euch verdient und ervüllet meinen Willen, Otfried V, 20, 141. σκελέω, exaro.

beunsculden: umsonst, gratis, ohne Ursache, unverdient, Notker Ps. 34, 7.

Sculdaben, Sculdhaben: Verdienstthabere, Schuldeſz, Schuldheis, rector provinciae, scultetus. a. Schulz: Schuldheis.

Schultheistum: Schöpfenbarfret, Epko von Repkau. S. scal!

Schuov, scuov: schau. scauuuohhen, scauuuoan, Kero c. 55.

biscouuon: beschauen, Otfried, specto.

Schupfen: um Geld strafen, ius Argentor. 1270, 33. „Swer unrehte misset den Uuin, den sol man schupfen, und der Wirt des der Win ist, der gît ein Pfund". σκήπτω, incumbo.

Scupflehn: nicht zu übertragendes Lehn.

Schurffen: excudere, Notker Ps. 28 am E. σκοραχίος: ein Geschoß, Kriegsmaschine, womit man Körper wegschleuderte, Livius lib. XXVI, 47. 79.

Schutzen: Schützen, sagittarii, Chron. Koenigsh. c. II, 198. c. IV, 52. Geschüzze: Geschütze. χίζα, sagitta.

Schweig: Heerde, (Zweige), pullus. νεοσσία, pullorum cubile.

„Nit wollent uch forchten ir kleine Schweig, wenn es hat gefallen minen Vater uch zu geben das Reych." Geil. irr. Sch.

Scim, Scin: Schein, Glanz, Anzeichen, Beispiel.

„Bi thiu thaz siner Scimo ni meldon dati sino", Otfried II, 12, 185. „Thar uuir analugun, joh hartes scin uuagun", IV, 1, 91. (S. siun!)

„In thiu dua harto filu scin uuio lioh huldi mino sin", V, 15, 71. αὐγασμα, splendor; σῆμα, signum.

„Dar du selbo lichamhafto scine", Notk. 73, 2. 2, 3.

scinen: scheinen, Otfried IV, 2, 16. glänzen.

„Du sie jeo sceindost": Du hast sie immer offenbar gemacht, Notker 24, 6. 32, 13.

„Sceinare genadon ist Truhten": die Gnade selber ist der Herr, derſ. Pſ. 102, 8.

Schein uuerden: wiederfahren. „Viel Kummers ist Schein worden", Heldenbuch P. 1. p. 55 b.

Schine: Erleuchtung, Notker 78, 14.

Schinboten: erlauchte, Ehren-Bothen, ins Alem.

schinbara tuen: erleuchten, illustrare, Notker Pſ. 18, 6.

biscinit: beſcheinet. irsceinit: erläutert, Gloss. Mons. 363. irscinnen: glänzen, blühen, daſ. p. 360. 381. 391. συγκινέω, commoveo, excito, illustro.

skinit: clarüerit, Kero c. 64.

skeynet: ostendit, Willer. p. 29. n. A. p. 14. und 33 = 16. a. exhibuit se, Otfr. II, 9, 92.

Skimo: Glanz, Schimmer, splendor, Gloss. Lips. Otfried II, 12, 185.

Scinan: glänzen, blitzen, ſchimmeren.

Skeima: Laterne. Scintalun: Schindeln, Gloss. Mons. p. 384.

„Er skeinet sinemo Liute waz er getuon mag": er ankündet ſeinem Volke, was er zu thuen vermag, Notker 110, 6. S. scioro!

Scinhit thin: ſchonet dich (deiner), Otfried V, 2. am E. συγγνώμη, venia.

Scinten: ſchinden, Gloss. Mons. p. 398. 343. σκυθίζω, exscindo.

Scioro (ſ. sar!): ſchier, bequem, a. faſt. Otfried IV, 2, 43. c. 19, 90. c. 4, 57. scorretun: nascebantur, Gloss. Mons. p. 522. χρηστῶς, commode.

filo scire: praeclarus. Gloss. Alem.

gasceirit (goth.): ausgelegt, erhellt. Daher auch gasceiren, gisceiren: rein machen. „thaz thu in muate fuaris sliuno so gisciaris": Was Du im Sinne führeſt mache bald klar und richtig, Otfried.

„Ingiang er tho skioro": der Ingang war glänzend, Otfried I, 4, 37. und ad Ludov. v. 39 und 40.

Sciozanto: iactando, Gloss. Mons. p. 357. ζημιόομαι, iactu am facio.

Scipum: Spähren, daſ. p. 321.

Scipun: globum, p. 383.

Scirpi: Scherbe, Scherf, Gloss. Mons. p. 334.

Sciupen: ſchieben. insciupen: inſchieben, Gloss. Mons. p. 409. σκήπτω, incumbo, flecto, commoveo.

Sclaf: Schlaf; a. Slaff. „ſona Slaffe zestanne", ſ. stan! κοπάζω, defatigatus quiesco; θάπτομαι, sepelior; τάφος, sepulcrum; Φυλακή, vigilia; τῆς νυκτὸς, noctis; Φυλάσσω, cubo lecto.

ih slafon: ich ſchlafe, (träume,) Cant. Cantic. V, 2.

slafalénu: ſchläfrich, Kero c. 22. slaffit: ſchläft.

inslaphan: in, entſchlafen.

Slaffi: Erſtarrung, Erſchlaffung, Gefühlloſigkeit, Laßheit, Schlafheit, Gloss. Mons. p. 385.

slaffent: erſchlaffend, daſ. p. 333.

slaphen: erſtarren, p. 390.

Slafheit: Schlafheit, Willer. p. 85. u. A. p. 37.

slento: leniter, Kero c. 7. S. sleht!

slaffe: träge, faul, ſchlaff.

Miteslaf: Beiſchlaf, Notker Pſ. 21, 7. „Ana charilis mitesclaf": ohne ehemännliche Verbündung, derſ. Pſ. 98, 9.

Slaffu, Slaffy: Eckel, a. Slaphi, Kero c. 48. Gloss. Mons. p. 387. a. Verzeihung, daſ. p. 379.

Slapi gravi: Grabmal, Begräbniß, Gloss. Lips. S. sleif!

Scleizanten: ſtichelnden, kneipenden, rupfenden, vellicantem, Gloss. Mons. p. 333.

Scono: ſchön, pulcher, Otfried I, 11, 83. cinctum, geſchmückt; εὐ-ώρ-εσκων, egregia forma.

a. vom Gemüth, daſ. V, ult. 117.

a. ſchon, iam, V, 6, 60.

Sconi: Geſtalt, Eigenheit, virtus, forma, species, Gloss. Mons. p. 392 u. 357. mit scuonin: cum decore, Isidor. V, 7. ἀγαθὸν. εἰκὼν.

Scozza: kleiner Vorhang, Gloss. Mons. p. 410.

scozzen, irscozzen: vergelten, vergüten, erſetzen, Notker 101, 4. κατόρθωσις, restitutio.

Scramme: Schramme, χραμμὴ, linea.

„Sceinare genadon ist Truhten": die Gnade selber ist der Herr, derſ. Pſ. 102, 8.

Schein uuerden: wiederfahren. „Viel Kummers ist Schein worden", Heldenbuch P. 1. p. 55 b.

Schine: Erleuchtung, Notker 78, 14.

Schinboten: erlauchte, Ehren-Bothen, ins Alem.

schinbara tuen: erleuchten, illustrare, Notker Pſ. 18, 6.

biscinit: beſcheinet. irsceinit: erläutert, Gloss. Mons. 363. irscinnen: glänzen, blühen, daſ. p. 360. 381. 391. συγκινέω, commoveo, excito, illustro.

skinit: claruerit, Kero c. 64.

skeynet: ostendit, Willer. p. 29. n. A. p. 14. und 33 = 16. a. exhibuit se, Otfr. II, 9, 92.

Skimo: Glanz, Schimmer, splendor, Gloss. Lips. Otfried II, 12, 185.

Scinan: glänzen, blitzen, ſchimmeren.

Skeima: Laterne. Scintalun: Schindeln, Gloss. Mons. p. 384.

„Er skeinet sinemo Liute waz er getuon mag": er ankündet ſeinem Volke, was er zu thuen vermag, Notker 110, 6. S. scioro!

Scinhit thin: ſchonet dich (deiner), Otfried V, 2. am E. συγγνώμη, venia.

Scinten: ſchinden, Gloss. Mons. p. 398-343. σκυθίζω, exscindo.

Scioro (ſ. sar!): ſchier, bequem, a. faſt. Otfried IV, 2, 43. c. 19, 90. c. 4, 57. scorretun: nascebantur, Gloss. Mons. p. 522. χρηστῶς, commode.

filo scire: praeclarus. Gloss. Alem.

gasceirit (goth.): ausgelegt, erhellt. Daher auch gasceiren, gisceiren: rein machen. „thaz thu in muate fuaris sliuno so gisciaris": Was Du im Sinne führeſt mache bald klar und richtig, Otfried.

„Ingiang er tho skioro": der Ingang war glänzend, Otfried I, 4, 37. und ad Ludov. v. 39 und 40.

Sciozanto: iactando, Gloss. Mons. p. 357. ζημιόομαι, iactu am facio.

Scipum: Spähren, daſ. p. 321.

Scipun: globum, p. 383.

Scirpi: Scherbe, Scherf, Gloss. Mons. p. 334.

Sciupen: ſchieben. insciupen: inſchieben, Gloss. Mons. p. 409. σκήπτω, incumbo, flecto, commoveo.

Sclaf: Schlaf; a. Slaff. „ſona Slaffe zestanne", ſ. stan! κοπάζω, defatigatus quiesco; θάπτομαι, sepelior; τάφος, sepulcrum; Φυλακή, vigilia; τῆς νυκτὸς, noctis; Φυλάσσω, cubo lecto.

ih slafon: ich ſchlafe, (träume,) Cant. Cantic. V, 2.

slafalénu: ſchläfrich, Kero c. 22. slaffit: ſchläft.

inslaphan: in, entſchlafen.

Slaffi: Erſtarrung, Erſchlaffung, Gefühlloſigkeit, Laßheit, Schlafheit, Gloss. Mons. p. 385.

slaffent: erſchlaffend, daſ. p. 333.

slaphen: erſtarren, p. 390.

Slafheit: Schlafheit, Willer. p. 85. u. A. p. 37.

slento: leniter, Kero c. 7. S. sleht!

slaffe: träge, faul, ſchlaff.

Miteslaf: Beiſchlaf, Notker Pſ. 21, 7. „Ana charilis mitesclaf": ohne ehemännliche Verbündung, derſ. Pſ. 98, 9.

Slaffu, Slaffy: Eckel, a. Slaphi, Kero c. 48. Gloss. Mons. p. 387. a. Verzeihung, daſ. p. 379.

Slapi gravi: Grabmal, Begräbniß, Gloss. Lips. S. sleif!

Scleizanten: ſtichelnden, kneipenden, rupfenden, vellicantem, Gloss. Mons. p. 333.

Scono: ſchön, pulcher, Otfried I, 11, 83. cinctum, geſchmückt; εὐ-εἰ-εσκών, egregia forma.

a. vom Gemüth, daſ. V, ult. 117.

a. ſchon, iam, V, 6, 60.

Sconi: Geſtalt, Eigenheit, virtus, forma, species, Gloss. Mons. p. 392 u. 357. mit scuonin: cum decore, Isidor. V, 7. ἀγαθὸν. εἰκὼν.

Scozza: kleiner Vorhang, Gloss. Mons. p. 410.

scozzen, irscozzen: vergelten, vergüten, erſetzen, Notker 101, 4. κατόρθωσις, restitutio.

Scramme: Schramme, γραμμή, linea.

Screcchen, niedarscrecchen: schrecken, stürzen, niederstürzen, praecipitare, Notker Ps. 51, 6. κρημνίζω, praecipito.

Screitan: schreiten, springen. σκιρτάω, exulto.

Scriban: schreiben, scribere, γραφειν.

Scribara: Schriftsteller, Geschichtschreibere, Otfried I, 20, 46. „Iz ni habent livola (Bücher) noh iz ni lesent Scribara".

Schrieber: Schreiber. (Secretaire, Geheimschreiber.) S. Schenkbrief Wilhelms von Meißen über das Dorf Holzhusen an das Thomaskloster zu Leipzk. v. 1383.

Altgiscribuns: alte Schriften, derf. II, 7, 36.

Vorscrift, Obescrift: Vor-, Ins, Ueberschrift, und Zeichenschrift, Notker Ps. 56, 1. 59, 10.

Ketat-Scrifte: Geschichte, Notk. 80, 8. S. duen!

Buochscrift: Literatur, Schriftenthum, Notker 70, 15.

Scribsahses: Schreibtafel, Tat. 4, 12. σανὶς, tabula.

Scripmeſsere: Schreib-, Feder-Meßer. S. m!

Erbescrift: Testament, Notker 53, 22. a. Beneimscrift, derf. Ps. 49, 5.

Keserib, Kescrift: Schrift. — cotchundiu: göttliche, Kero c. 7. uuichiu Kescrift: heilige Schrift. kescriban: geschrieben, Kero.

Scrien: schreien; clamo, queror, conqueror; κινύρομαι. verscriet, Fragm. de B. Hisp. v. 2825. 4328. „managu andariu scrikenti": andere ermahnen durch Zurufschreien, Tatian. 13, 25.

Scrikken, scritten: schreiten. ἐγχειρέω, κατεγχειρέω, adgredior. ὀργυιὰ, passus. Scrit: Schritt, Gloss. Mons. p. 327. Otfried II, 4, 158. „Thaz ih mih hiar irreke, inti hina nidarscricke (desiliam)". irscritten: erschreiten, überschreiten.

Scrodon: forschen, erforschen, untersuchen, scrutari. „Herzen unde Lanch scrodonde Got": der Herzen und Nieren erforschende Gott, Notker 70, 19. irscrodilon, irscrudilon: hintertreiben, zernichten, zerschlagen, Gloss. Mons. p. 392.

Scrot, verscroten Helm, Fragm. de B. Hisp. v. 2865.

Scruzit, screuzit: plaudert, garrit, Gl. Mons. p. 413. διαψυθιρίζω.

Scruntusse: Grundſuppe, sentina, daſ. p. 332.

Scuah: Schuh, calceus.

kecsuahte: beſchuete, Kero prol. p. 17.

Scuoha: Sandalen, Gloss. Mons. p. 359.

Giscuahi: Schuhriemen.

Scuala, Scola: Schule, schola, σχολή, Kero prol. p. 15.

Scolare: Schüler, Fragm. de B. Hisp. v. 2729. 2733. (S. scuula!) scholaris.

Scudsuohho: Bundgenoße, Gloss. Mons. p. 349. S. scuzz!

Scuichen, biscuichen: trügen, betrügen, beſchwindelen, decipere. ψεύδομαι, mendacio fallo. Anmerk. Nicht mit biscuihen: zerſtreuen, dissipare, zu verwechſelen. Scherz ad Otfried III, 13. 33. 34.

Scucca (angelſ.): Dämon, Teufel; (goth.) Skohsal, davon Scheuchſal, von Scheuchen. σκοτόω, obscuro.

Scunden: erregen, anrufen, incitare, advocare, Willer. c. 1. p. 6. n. 4. δείκνυω -σω, indico, Kunde geben, biethen, auffoderen.

„Hilf mir mit dinen Genadon so scunt ih andera ze dinemo Wega."

a. rathen, inladen zu etwas. Scuntari: Anrather, Ueberreder, Notker Pſ. 36, 8.

„scundent ze achusten": ſie inladen zur Sünde.

Scurziu [scurciu] Kauuati: geſchurzte (kurze) Kleider, Kero 55. cinctura. S. w!

Scurfen: ſchurfen, weiden, ausweiden, Gloss. Mons. p. 358. scarifico.

Scurgen: ſchergen, anſchieren, antreiben, impellere, Gloss. Lips. ἐξεγείρω, excito.

Scurt: Schur, tonsura, Kero c. 1. κουρά; καρτος, tonsus.

Scütten: ſchütten, ſchüttelen, Otfried V, 19, 64. und Scherz zu d. St. (ſchwäb.) schottelen: quatio, excutio.

Scutta: excussio. Lex Sal. tit. 6.

erscutten: erschütten.

kescutitaz: geschüttetes, geschütteltes (volles), Kero c. 4.

Scutisod: trepidatio, Gloss. Mons. p. 404.

Scuula, Wintscuula (s. Scuala!): Windfang, ventilabrum, λικμὸς.

Scuuan: scheuen, Willeram p. 44. u. A. p. 20. sciuhen, a. scuhan: „yrsciuhit er filu drato sulichero dato": er scheuete heftiglich solche That, Otfried IV, 11, 39. I, 4, 52. Notker 68, 25. σκυέω, -ήσω, vereor, timeo. skien, Notker 100, 7. skiuhthun: scheueten, Otfried III, 17, 94. skihtich sin: fliehen, meiden, Notker 67, 2. Davon:

Scüuue, Scatte: Schatte, umbra, Tatian. IV, 18. σκιὰ.

Scuzulun: Schüßeln, scutulas, Gloss. Mons. p. 328. S. scütten!

Scuzzen: schüßen mit Bogen; ἄκοντος, iaculum; ἀκοντίζω, iaculor. Notker 77, 9. „Bogen spienin unde mitte scuzziu". S. Schoss!

Scylda: culpa, scyldgum (celt.): Schuld.

Se: See, mare; σείω, moveo; σειρῆνες, Sirenen, Seejungfern.

Seuuazzerin: Seewaßer; Sefogil: Seevogel, Notker 103, 17. 106, 35. 113, 8.

Seuue: Meer, Otfried II, 1, 71. IV, 35, 31. Notker 101, 6. Tatian. 19, 1. seuueron: reinigen, seiberen.

geseuuorot: gesеubert, abgewaschen, Notk. 80, 1. σαρόω, mundo, purgo. σάιρω.

Se, see: siehe, ecce, Kero prol. p. 17. a. sic.

Sebeden: Polster, Kissen, Betten. Lib. Sal. Mon. Ebersh. de cur. Dom. in Grulsenheim. σίβω, foveo.

Sechil: Seckel, Beutel, Gloss. Mons. p. 350. S. Sak!

Secho: Hader, Zank, Zeckerei, rixae, Kero c. 65. (S. Sach!) νεῖκος, rixa; σαίνω, concutio.

besagen, besechen: Streit erregen. Charta refutationis feudalis Wissenburg de anno 1357.

„Die Briefe sollen krefftelos und tot sin, also das sie die N. nymmerme besagen sollen in deheinerley Wise." *συγχινέω*, commoveo.

Secher: strettender Theil, Chron. Koenigshov. p. 987. „Truken sie das Gold us den Sechern als den Wyn us den Truben", Stainh. Bl. 85.

Sedal: Sitz, Ruhe, auch Gerichtshof (S. Sasil), Sedile; *δίκησις*. „Thaz selba Sedal sinaz ist allen ungilichaz": daßelbe sein Gericht ist Allen ungleich, Otfried V, 20, 29. „Gibt imu Truhtin Sedal Davides sines Fater": Gab ihm der Herr den Stuhl (Thron) Davids seines (Stamm-) Vaters, Tatian. c. 3. a. Seßel.

Sedalkirch: Cathedralkirche.

Anasidale, Gisidili: Ansiedelung, Wohnsitz, Wohnung.

„uuoste uuerde iro Anasidale", Notk. Ps. 68, 26.

„miniu Ougen sint in dan ze getriuuuenen Anasidelingen dero Erdo", Ps. 100, 6.

gesidalt: collocavit, Otfried I, 7, 31.

„er sih gesidolta": er hat sich (an) gesidelt, Otfried I, 25, 47. a. gisidalen: ansidelen.

Hohsettle: Thron, Isidor. IV, 7. IX, 1.

Landsidilon: Landbewohnere, Otfried II, 2, 45.

„Do fuor sin Fater dara unde uuard dar Landsideling", Notker Ps. 104, 23.

Sattelbogen, Fragm. de B. Hisp. v. 961. Das von Sattel (Pferde sattelen).

Sattelhof, Sadellehn: Lehn, von welcher ein gesatteltes Pferd zur Lehnwaar gegeben werden muß.

Sedilhoue: Fürstenhof. Rythm. de S. Annone, v. 505. sedelhaft: seßhaft.

Sunen Sedelgang [Sedalgang]: Sonnenuntergang, Notker 49, 1.

Seg: Sieg, Loesch. Celt. *νίκος*.

Segal: Segel, (von Se: See und geleiten,) Otfried V, 25, 16. *σκιάλυμμα*, velum.

Segalpoum: Segelbaum, Gloss. Mons. p. 334.

Mastpoum: daſ. p. 340.

Segan. „zer segan Seiten": zur linken Seite, Reines vocab. theot. sinistra; *σκαιός*, laevus.

Segenon: Seegen, Gnade, benedictio, Otfried III, 1. 1. V, 25, 38 ꝛc. προσευχαὶ, preces; εὔχομαι, precor.

Segelsen: Sense, Stainhow. Bl. 7: „uls den Segelsen und Sicheln die man mit Arbeit zu dem Korn ze schnyden gekrummet hat".

Seh: sieh. Seha, sienogun: die Sehe (der Augen pupille).

sehan: sehen, Kero prol. p. 17. συνοράω, video, animadverto.

sih sehan: sich betrachten; συνείδω, considero. derſ. c. 4. Otfried I, 11, 31. „So uuar man sehe in uuaron sterron odo manon". ungisehanlicho: unsichtbar, unsehbar, Otfried II, 12, 88. „Uuas mir gisehan": was ich für gut angesehen, Palthen ad Tatian. p. 276.

zuo sehendo: von Angesicht zu Angesicht, Notker 97, 3. kesihtim: sichtlich, Kero prol. p. 18.

kasihtim: im Angesicht. kesehe: zusehe, Kero c. 7. „daz si kisehan fona imu": daß sie von ihm gesehen, c. 43. derſ. „Kesehane fona allem": Gesehene von jedem, ebendaſ. pisehén: besehen, derſ. c. 31.

„in Gesicht frono": Angesichts der Oeffentlichkeit, Otfried I, 12. penult.

usén, uzsén, kiusén: aussehen, ausersehen. ferkuzén, verkuzén: nicht des Anblikks würdigen, Willer. p. 146. n. A. p. 61. „thu verkiusest", daſ. „thu verkusest der Fursten rede", Notker Pſ. 32, 19.

versehen: „Uuante sie Got des de verror minnent, so sie sih ze in selbon nie ne versehent": denn sie werden Gott um so mehr (ferner, weiter) lieben, wenn sie sich nicht auf sich selber verlaßen, (sich selber niemals trauen,) Willer. p. 52. a. E., n. A. p. 24. versehen: übersehen, Notker 138, 8. „so versehent wir uns, das es duruch geuerde geschehen si": wir vorausſehen, vermuthen, daß es aus Gefährde (von Verschlagenheit, vom Trugsinne) gemacht worden (geschehen) sey), jus Argent. c. 113.

„wir unz versehen an ihn": wir sehen vom ferne an ihm, (wir hoffen, erwarten von ihm,) Notker Ps. 27, 7.

firsahan: fürsehen, providere, Otfried V, 9, 65. Sihtwere: Gefahr, Versuch, Nothwendigkeit, Reines vocab. theot.

fersehen: fern-, weg-sehen, übersehen (Einen), fahrachten, Notker 10, 1. 26, 9. 137, 8. „Du ne ferlazest mih, du ne versehest mih, Got min haltare!" Du verläßest mich nicht, du fahrachtest mich nicht, Gott mein Erhalter.

Zuofirsiht: Zuversicht, Notker 89, 9.

Gisiht: Uebersicht, Ansicht.

Gisiuni, Gisiunes: Gesicht, Angesicht, Gestalt, Miene, Augen; ὄψις.

a. seuuen: sehen, Notker Ps. 67, 25: „Dine Ingenge uuurden geseuuen": Deine Ingänge, Gott, wurden gesehen. Doch wahrscheinlich von Seuue: Meer. S. Se!

sichor: sicher, securus, Otfried V, 19, 24. 40. „sichor mugen sin uuir thes", vers. auf Ludov. v. 147. ὀχυρόω, munio.

Sichherheit: Freiheit, Gloss. Mons. p. 387.

ersikeren: sicher, frei machen, vertheidigen. Gisihhiroter: Gesicherter, Gereinigter; παῤῥησία, libertas; ἰχύρωμα, ὀχύρωσις, munitio; καθαριότης, munditia.

Sehsim: sechs, sex, ἕξ.

sehzugost: sechzigster, Kero c. 12 und 15.

sehtun: sechste, vers. c. 41.

sehzug: sechzig, Otfried II, 4, 7. a. sehhantzug.

Seid: Strick, Band, Schlinge, laqueus, Kero c. 7.

Seiger: seigter (Wein — schlechter), „suss und Seiger", Chron. Koenigshov. c. V, 156. (S. Siech!) συγχέω, confundo.

Seil: Seil, rudens, Gloss. Mons. p. 388. βολίς, funis.

Seim: Honig, Willer. p. 84. u. U. p. 37.

Seitunga: Seitengewehr, Schwert, Gloss. Mons. p. 388. cedo, secedo.

Selbo: ſelber, Kero c. 2. „in sin selbes kauualtidu": in deſſelben Gewalt, c. 56. sün selbes: ipsius, prol. ej. p. 16. a. in selpen, Gloss. Mons. p. 387. er selber: er ſelber, Epko v. Repkau, Bl. 60. selpselpo: ebenderſelbe, Gloss. Mons. p. 395. ipse. selplaz: laß es, hör auf, ſchweig! daſ. p. 412. Selplaz: auch Bezäumung, effrenatio, daſ. p. 389. S. laz!

Selpsama: similiter, Tatian. 13, 16. gleichſam. in selbsuanu, selbüuillo: in arbitrio, Kero c. 39 und 40. Gloss. Mons. p. 409. Selbwalt: freie Willkür, Notker 101, 10. S. uualt! Selpwaltigi: emancipatio, Gloss. Mons. p. 377. selpwillin: sponte, Kero prol. p. 16.

Selde: numquid, Pf. 93, 20. πολυτελης, pretiosus. seldena: ſeltene, Notker Pf. 99, a. E. seltsani: ſeltſame, Otfried II, 3, 44. πολύτιμος. seltsanaz: koſtbares, Gloss. Mons. p. 325. Seltsaniu: Fremde, peregrina, p. 388. daſ. πρόσηλυτος, peregrinus.

in Selidun: im Zelte, tabernaculo, Kero prol. p. 17. in cella, derſ. c. 58. solitudo.

„Mit uuafanu ana redina zilostun these selida": Mit Waffen ohne Vernunft zerläſterten, zerbrachen ſie dieſes Zelt, dieſe Hülle, Otfried II, 11, 95.

Selidono: solitudo, einſame Wohnung, Otfried IV, 4, 140. Nachtselden: Schildwach.

Seldare: daz ist, der eigen Hus ne habet unde er anders Mannes soldare, Inwohner, Miethmann, ist, Notker Pf. 118, 19. Solitarius.

Seluer, Selbar: Silber, Kero c. 7. Quecselner: Queckſilber. (S. quec!) στίλβω, splendeo, luceo.

Senavua: Haber, avena, Gloss. Mons. p. 353.

Sene, Sune, Sine von Sin: Süne, Einſichung; Wedelin p. 189. Lex Alem. c. 79, 3. sensus. συννοέω, cogito.

Sin: Sinn, Begriff. „Rihtha uns then Sin," Otfried II, 11, 83. a. Sinn: Geiſtesſinn überhaubt. „Ir sollent nit werdent als ein Pfert, oder ein Mul die nit Sinne inhant", Pf. 32, 9. Beſonders Geiſt.

„No Trugeheit in sinemo Sinne ne ist", Notker 31, 2.

sinechen: verstehen, begreifen, sapere, Notker 44, 2.

Kesinecheda: Weisheit, das. συννοέω, intelligo, sapio.

„Sinni was er mera": er war mehr durchschauend, hatte gröseren Scharfblick, Otfried III, 25, 64. συνίημι.

Sinnich: Gegentheil von sinnlos, Epko v. Repkau.

Sinhaft: sinnfähig, Notker 105, 38. sinnreich.

gisunni: gesinnet. Sinuuizza: Gewißen, (seine Gesinnung wißen,) Notker 57, 11.

sino: siehe, denke, betrachte, Notker 50, 7 und 8. 54, 8.

sinic unehsi'l: genitivus, Notker 77, 12. Sinnenwechsel.

sinien: sinnen, denken (auf etwas); gesan: richtete seinen Sinn darauf. a. sinnan: tendere, Otfried II, 7, 78. gisan: besann.

ergezzan, fargezzan, ergesan, fargesan: vergeßen, Notker 78, 7.

a. Sens: Sinn, sensus, Otfried II, 9, 10. „Thez Uuazares gismeken joh wir then sens intheken", Tatian. 232, 1. „Tho gioffanota her in sens, thaz sie forstuontin giscrib". Senses uuenken: vom Sinne abweichen, Otfr. III, 1, 28. a. äuserer Sinn, körperlicher Theil; „in uzsononden Endum": in äuseren Theilen, Isidor. c. 8.

„fursinnet si sih:" versünet sie sich, Rythm. de Caroli M. exped. Hisp. c. 1. sect. 13.

„versünet mit Got", Epko v. Repkau, Bl. 202.

„Sünen die Deube oder wiedergeben", das. Bl. 226 b. S. nachher kasuan!

a. Suona: Sühne. „Ther mit sinemo Tode suona havet gemachot": der mit seinem Tode hat (Für-, Versünung) Sühne gestiftet, Willer. p. 161. n. A. p. 67. suon, suonen: sünen. gisuon: fürsversünen. Suonare: Fürsünner, Friedestifter, Fürsmittler, Gloss. Mons. p. 379. Palth. ad Tat. p. 355. „bisuani thih er!" fürsühne dich erst, Otfried II, 18, 46. „Du das ni truite bisunin":

du trauteſt dich nicht — du wagteſt es nicht — zu einichen — fürſünen, Anonym. de S. Annone, §. 40. (Hieraus folget, daß fürſiunen (ſtatt unſer verſöhnen) der richtige Ausdruck ſey).

Pisuonida: Vorbehalt, regressus, Gloss. Mons. p. 356. Sün: Sün: Reinigung: Opfer, Otfried I, 14, 31. bisunti: suasit, Otfried I, 8, 9. kasuannen: fürſinnen, „Far er zi gisuonenne thih mit themo Bruoder": geh erſt zu fürſinnen dich mit dem Bruder, Tatian. 27, 1. sin kisuanit: iudicetur, Kero c. 62.

suonnet, a. suannet: (ſchw)anet, vermuthet, Kero c. 7. Suanarre: Urtheiler, Richter, derſ. c. 3. tao dera Suana: Tag des Gerichtes, c. 4. si kisuanit: ſo gerichtet (wird), c. 62. selbsuanu: arbitrio ipsius, c. 3 und 40. ὄιομαι (οἰήσομαι), arbitror, puto.

Suonotag: Gerichtstag, Notker 20, 9.

suonen: a. verdammen, Notker 9, 1.

insuabi: merken, erſpüren, vorſchweben, Otfr. IV, 8, 13. a. hören.

suabi: ſchwapp. intsuaben: endſchwippen, endswipſen. S. Schetz zu Otfried.

„so erist sine Uuort insuab": als er erſt ſeine Rede hörte, Otfried III, 4, 57. IV, 24, 6. III, 24, 105.

Ein Fogel hoch in Luften suebit,
Sein Glich uf Erden nicht en lebit,
Sein Gefider wechst im in der Hitzen,
Wann yn der Hunger anegat
Her frist vier Ochsen und wirt nit sat.
Die kleinen Fogel lest er uff öm sizzen;
Durch sinen Lip geht zweigerlei eyn Stymme,
Dieselbe Stymm ist hell;
Das ander das ist senewel;
Was er anesicht, das frisset er yn Grimme.

Iſt das Räthſel vom eiſernen Hahn auf der Kirche, (aus einer Handſchrift. Cod. variar. Oration. in actibus Doctoralibus habitarum, Seculo XV.)

Sinwel: (will nur Einen Sinn), einfach, ſchlechtweg, ohne Auszeichnung, rund, ohne Kante. „ein Apfel gar sinwell". Davon simplex.

Sinewel (ſchwäb.): gedrehte Kugel.

Sinewellen: Uebermüthige, von Welle, Notk. 71, 2.

Senifte: ſanfte; Senifti: Sanfte; Senühte: Beſänftigte, Gloss. Lipsii und Notker 21, 15. und 98 im A. ἤπιος, lenis, placidus; νήπιος, mansuetus.

Senne: Senne (Sehne), Notker 59, 6. a. senenus. „An demo Bogen uuirt diu senenua sô fito mer zuogezogen, so filo man drator sciezen uuile". σαίνω, quatio, concutio.

Sent: heilich, sanctus, erwält, auserſehen, ἅγνος; auch Synode, σύνοδος, geiſtliches Send: Gericht. „Wir gebieten daſs man Sendsitze ꝛc. und Nieman den Bischöfen hieran endgegen sey oder sie hindere". Reines voc. theot. Msc.

Sendbar, sunnbar, semper, sempermanne, semperlute: tüchtige, fähige Beiſitzere der Synode, jus feud. Alem. c. 1, 25. du Fresne Gloss. Goldaſt Reichsſatz. P. II. c. 21.

Sonetplihten (von send und pliht, Pflicht): Schöpfen, Fragm. de B. Hisp. v. 4599.

Send, sent: ſend; senten, sendan: ſenden, Otfr. ad Salom. v. 9. συνοδεύω, comitor, iter facio cum aliquo; versanta: verſendet; sand: geſandt, Otfr. II, 4, 31. mih santa, Kero c. 5. a. santa: entließ, Otfr. III, 21, 50. u. Scherz; ursendit: ausſendet, Kero c. 7. a. zurücktreiben, verwerfen, Tatian. c. 167, 5.

Sinda: Reiſen, Wege, Kero prol. p. 17. Otfried I, 17, 22. Gesinda, Gesindy: Geſinde, Begleiter auf dem Wege, Umgebung, Dienerſchaft, Fragm. de B. Hisp. v. 2711. „ther Dag ist sines sindes": der Tag iſt vergangen. Daher noch: ſind [sint] der Zeit, Otfr. V, 10, 16. Samansindo: Begleiter, Otfr. V, 9, 18. sid: ſind [ſint], ſeither [ſeither], Otfr. I, 16, 9. sider, sidar: nachher, IV, 5, am E. Carm. de B. Hisp. v. 1787. Sidero: der Hinterſte, Letzte, Notker 23, 6.

Sind: Art, Weiſe, Gelegenheit.

in then sind; tho zi themo sinde, Otfr. II, 2, 55. c. 11, 123, IV, 6, 59. „Fragetun des sindes" III, 17, 95.

Senu: alt, senex; sinist: senior.

Seneskalk: Seneſchall, Hofmeiſter, du Fresne. S. skalk, scalch!

Ser, seer: Trug, dolus, Trüglichkeit; ζέω, ardeo, ferveo. S. trog!

„Seer in Herzen ni habeen", Kero c. 4.

(b) ser: sehr, „Thaz waz finf dagen er (eher) én orthulti ser": Das war fünf Tage eher als er duls dete, litte, sehr, Otfr. IV, 4, 6. Finstarnissi seraz: tiefe Finsternifs, Otfr. III, 21, 16.

(c) Sero: Schmerz, dolor. „Sero quimit unsiz heim": Schmerz komt uns ins Haus, derf. V, ult. 266. seragemna muate: leidendes Gemüth, derf. III, 24, 19. seregamo: bittere, amari, Gloss. Mons. p. 325. seren: schmerzen; συρβάζομαι, satago, turbor.

Seragi: Traurigkeit, daf. 329. serag: traurig, Otfried IV, 34, 44. „Ih bin arm unde sereg"; „Armmuotigi ioh leid seris" Notker 68, 30 ꝛc.

Seragaz herza: verwundetes Herz, Otfr. I, 18, 83. III, 24, 112. ἀχηνία, tristia; ἄχος, dolor.

Serazzantan ketrostan: den Leidenden getrösten, Kero c. 4. (S. a und d!) ἀιάζω, lugeo.

giseragot: verwundet, zerfleischt. (S. a!) ἀγχόνη, suffocatio, res quae angit ac cruciat.

seren: feren (letzen), verferen, verletzen, nocere; σαρόω, verro.

Sarer: Verletzer; serezit: umkomt, verdirbt, Gloss. Mons. p. 355. Lantseri: Straßenräuber, Tatian. 199, 8.

si seridan mih: fie verwundeten mich, Willer. p. 92. n. A. p. 41: „geseered havestu mir min Herza: du haft mein Herz verwundet, derf. p. 70. n. A. p. 31. δέρω, caedo.

sero: auch schmerzlich, Otfr. I, 22, 51. V, 15, 52. c. 25, 170. III, 1, 38. „Ira muat sie ouh sertun (erschreckten, krankten) thaz sie thes fragetun", derf. V, 7, 35.

Ser: Schmerz, Goldast script. rer. Alem. u. Notk. Pf. 89, 10.

sereuuen: zergehen, schwinden, verschwinden, evanescere, Notk. 38, 12. 118, 139. serauvet: vertrocknet, Gloss. Mons. p. 399. διαῤῥύω, diffluo.

Serih: seiden, sericum, Gloss. Mons. p. 340. σηρικὸν.

Serr: Barren, Stacket, Schlag, Reines voc. theot.

Setii: Sättichung, Kero c. 40. „zi seti thero linto": das Volk zu sättichen, Otfr. III, 6, 76. satio.

Seven: zeihen, vorwerfen; a. vorseven; ὀνειδίζω, exprobro.

Sibba: Friede. „zi girihtenne unsera Fuozza in Uuog Sibba": zu richten unsere Füße auf den Weg des Friedes, Tatian. c. 4, 18. „Tiurida si in then Hohiston Gote, inti in Erdu si Sibba mannon guotes Uuillen": Theuer, herrlich, sey Gott in der Höhe und auf Erden sey Friede den Menschen guter Wille, das. c. 22, 14. pax; συμβιβάζω, adsentiri cogo.

sibbisam: friedsam; gasibgon: wieder einichen; (goth.) Unsibbe: Krieg — Daher Sipschaft. S. Palthen ad Tatian. p. 307.

Sibbon: Magen, Verwandte, agnati, Otfried III, 15, 29. min Syppeblut, Koenigshov. chron. I, 68. Nahsippa: Nächste, proxima, Notker 47, 10. Sippschaft, prosapia.

Sibbe: „von Sibbe halben": von Seiten [wegen] der Sipp-Verwandtschaft, Epko v. Repk. Bl. 119.

Sibto, sibunto: siebente, septimus, Kero c. 7. ἑπτὰ, septem.

sibun: sieben, septum, c. 18. sibunzogosto: der siebenzigste, c. 13. a. sibunhantzug; siuuolvaldum: siebenfältig, Gloss. Lips.

besibenen: peinlich fragen. Von der alten Gewonheit, daß, wer von sieben Zeugen überwiesen wurde, des beschuldigten Verbrechens halber getötet werden mußte, Goldast Reichs-Saz. P. II. p. 179.

ubersibnen; iurato sex coniuratoribus convincere, das.

Sihwanne: wann einst, siquando, Tatian. c. 160, 4. „oba sih wo min": wenn es anders wäre, c. 162, 1. „sihwaz uuidar thir": etwas wider dich, c. 27. 1.

sihwelicher: einswelticher; sih uuer; wer es sey, c. 31, 3.

Siech: siech, krank; μόγις, aegre.

irsiechen: ersiechen, erkranken, Otfr. V, 23, 500. muotisiech: gemüthskrank, Notker 25, 1. „Ih mines Uuinos Minnon siechon", Cant. cant.

II, 5. seiger Win: schlechter Wein, Kocnigsh. chron. V, 156. S. seiger!

Siuchi: Seuche, Krankheit, Kero c. 35. Siuchen: Sieche, Kranke, c. 39. Siecher: Siecher, Otfr. III, 2, 8. Davon Sucht: Schlafsucht, Eifersucht, Schwindsucht ꝛc. a. Siuchi: Schwäche, Gl. Mons. p. 389. bisiuchen: ärgern; Bsiucheide: Aergernis, scandalum; ἀγριαίνω, irrito; a. παροξύνω, παροξυσμός, incitatio, irritatio.

siegen, sigen: sterben, a. gesigen, gisigen, a. sinken, fallen, töten, siegen; καθίζω, consido, cado.

„sigen sie zesamene mit theme allermeisten Magene": sinken sie zusam mit der gröſten Menge oder Macht, Fragm. de B. Hisp. v. 1913. a. singan: sinken.

Siger: Sieger, Morhof de ling. Germ. p. 347. du Fresne Gloss. voc. Sih. a. Herr, Σιος, Sire. Franc. Iun. in Gloss. Goth. p. 65. Sigenunftare: triumphator, Notker III, 5. nam sigu: besiegte, vertrieb, nahm gefangen, Isidor. V, 6, Isidor V, 6. Sigu: victoria, Palthen ad Isidor p. 409. Sigimari: victor, Gloss. Lips. Sigenunft: victoria, Notker 64, 12.

Sigil (angelſ.): Edelſtein, σύγλας, ἐνώσιε, Kleinodien, Iun. ad Willer. p. 72. S. glien!

Insieghil, Ingesigile: Siegel, Gloss. vet. Willer. p. 154. u. A. p. 64. besigelad: besiegelt, daſ. p. 72 oder 32. besigalta: beſiegelte. besiglit: beſiegelt, Gloss. Mons. p. 342 u. 337. Sigillum.

Sihhilla: Sichel, Gloss. Mons. p. 370.

Simblum, simbulum: immer, semper, Kero c. 1, 2. 7.

simbolon bisperrit: immer iſt er widerſpenſtig, Otfried ad Ludov. 145. Daher ſimpel (gemein), S. sin! Palthen ad Tatian. p. 371.

Sin: ſeyn; si: ſey; simes: wir ſind, Otfried IV, 5, 97 ꝛc. simes: a. wir müßen, III, 7, 13. „simes ouh giuuisse zisaméne unsih fuagen": wir müßen auch gewiß uns zuſamfügen, verbünden.

sin: a. gehen. S. Scherz zu Otfried II, 7, 78.

sindun: ſind, Isidor. III, 3. siner: suus, Kero c. 63.

sinlazzon: (ſeyn laßen,) ſchonen, Gloss. Mons. p. 396.

sint: ſind; sit: ſeyd.

Sina: Seine; sinaz: ſein, z. B. Herza sinaz, Chind sinaz.

Sinde: temere, Kero c. 3.

Singen: ſingen; sinkit: ſinget; singunt: ſie ſingen, Kero c. 9 und 18. singit: lautet, tonet, Otfr. I, 17, 56. Gizengi: Geſang, derſ. I, 20, 20. ersingan: herſagen, recitare. Sange: Lied, Sang, derſ. V, 23, 43. Sangleich: Chor, Cantorei, C. C. Willer. 6, 12. a. Geſang, Notker 76, 18. u. Scherz in not. Sanch, Salmon: Notker zum 94. Pſ. u. v. 2. hugesangon: jubeln, hochfeiern, Notker 94, 3. cano, cecini; canticum. ἀείδω, fut. ἀείσω. ὕμνος.

Sinter: Schlacke (des Metalls), Schmuz, Zunder, Gloss. Mons. p. 332. σουδάριον, sudarium.

Sipe: Sieb, daſ. p. 344.

Sisomo: Moos, muscus, daſ. p. 400.

Siseln: ſäuſelen, ſeuſelen, ſeiſelen, σείεσθαι, a vento agitari; a. ἐλαύνεσθαι, σαλεύεσθαι (ὑπ' ἀνέμου).

Sit, Sido, Sito: Sitte, Gebrauch; ἔθος, mos; ἦθος, mores.

Siteo: morum, Kero c. 58. sitilihho: ſittlich, derſ. c. 43. rüffer Sitim: reifen Sitten, c. 31. Otfried I, 14, 5. „Si therer Situ in manne": wären ſolche Sitten unter den Menſchen, derſ. c. 18, 96. sitota: pflegte, solebat, derſ. III, 14, 214. „Joh er then Diufal habeti Bi thiu thiz allaz sitoti": er ſogar den Teufel habe, durch den er Alles verrichte, IV, 11, 51.

„Thaz Uuerk er thar tho sitota": das Werk er darnach ſo inrichtete, V, 7, 21. II, 14, 176.

gisituan: inrichten, instituere, verrichten.

Sito: Gebrauch, Willer. p. 40. n. A. p. 18. Goss. Lips. sitig: solitus, Notker 85, 5. unsitich: übelgeſittet, Otfried V, ult. 242.

Siuden: ſieden, kochen, Notker Pſ. 7, 9. „hier siedet ohn Unterlass der böse Gedank", Scherz zu Otfried V, 23, 297.

kasótan: geſotten, gekocht, Gloss. Mons. p. 411. irsotanes Cold: Probegold, Feuerprobe des Goldes, daſ. p. 331 u. 347. ἕψω, ἕψεω, futur. ἑψήσω, coquo.

Siun: ſcheinen, lucere, videri (von ἕως, lux diurna), weniger als scinen). „Die Rehtin si siunent in demo chunftigem Riche al so Sunna": Die Gerechten ſie ſcheinen in dem künftigen Reiche Alle wie die Sonne, Notker 88, 37. ungesiunlich: unſcheinbarlich, 44, 8.

Siuuan: nähen, nehen, suere; a. (angelſ.) sibigan.

Skammer: kurz, brevis, Kero c. 10. klein; „der skemmistun Untarstantu": dem kleinſten Zwiſchenraum, derſ. c. 8. μικρότης, parvitas.

Skedersteffta: Thürangeln, cardines. „Notker Cant. S. Ann. v. 8. „Truhtenes sint die skedersteffta dero Erde". στρόφευς, cardo.

Skeren, giskeren: beſcheren, ſchenken, largiri, donare, Rythm. de Ludov. II, v. 73. „giskerit ist thiu hier uuist so lango so uuil Krist": dieſer Weg iſt freigegeben ſo lange Chriſtus es will. χαρίζομαι, dono.

Skerin, of ne Scerne: von Poſſenreißern, Luſtigmachern, de scurrilitate. S. Scherz! Kero c. 6 und 49. Sceronnis: iubilatio, Notker 26, 6. scurra.

Skerran: ſcheren, kratzen, auskratzen, Kero c. 64. Gloss. Mons. p. 339. Daher Scherge, exsecutor. gescherren: abſonderen, zurückweiſen; παραθέω, rejicio. Acta commitior. Noric. de anno 1487. κείρω, ξυράω, tondeo.

Sker: Schar am Pfluge. Skaru: Tonſur, κουρά, tonsura.

Skerten: Schultern, Schulterblätter, Notker 90, 4.

Skier: Eiſen, Gloss. du Fresne, σίδηρος, χαλκος, ferrum.

Skrank: Betrug, Verſuchung. S. ser! „Er uuolta in themo ana Uuank duan so samulichan skrank": er wollte gegen ihn ohne Bedenken einen ähnlichen Be

trug machen, Otfried II, 5, 26. δυσχέρειαι, molestia; κατεγχειρέομαι, tentor.

skrenkit: vinciat, V, 23, 310. III, 19, 68.

Slagen: Beifall klatschen, Gloss. Mons. p. 336. plaga, πληγή, κλίμα.

slah!: plaude! p. 339.

Slegi: Schlage (des Weges), p. 351. (Takt) schlagen, p. 389.

zasamme slok [slouh]: zusam (klein) schlug, p. 361.

bisluchen in Stoche: geschlagen in den Stock, p. 366. entslug er mit dem: er zerschlug, zerfiel mit demselben, Chron. Koenigsh. c. 2. §. 45. und 2 §. 116. ἀλύσκω, vito.

gislahen: durchführen, perducere, a. anschlagen, προσηλόω, clavis adfigo.

keslágane: (durch) geschlagene, Kero c. 7.

„Din Zunga sprah keslaho den Besuich": deine Zunge bereitete den Betrug, Notker 49, 8. „Alle dine Ufslagonga unde dine Uuella hæbent mih uberfarin": Alle deine Umschläge und deine Wellen haben mich überfahren (umgeben) — „daz chit" das heißt, „mih ne sint ferholen die drouua dinero Urteildon die du ufslagost in finem seculi". „Unfirslagan heri fuar ingegin imo": das zahlreichste, dickste, stärkste, Heer kam ihm endgegen Otfried III, 6, 17. IV, 16, 34. ἕλιξ, involucrum.

slahen, bislahen igliches Pferd: jedes Pferd beschlagen, Epko v. Repkau, Bl. 65 b.

slahon: töten, totschlugen, Wunden schlagen, blessiren; percutio, πλήσσω. Slahta: Tötung, Kero c. 4, 7. Slah Chind! von log d. i. lag. Davon Slacht: Schlacht, erlegen; βάλλω, caedo, percutio, occido, fut. βλήσω. c. 2. irsluoh: erschlug, Gl. Mons. p. 388. irslaganer libano: endseelter Leib, Gloss. Mons. p. 383. „Ni curet thie forhten thie thar lihhamen slahent": Nicht wählet die zu fürchten, welche den Leib töten, Tat. 44, 20.

Alexanderes Slahtu: Alexanders Schlachten, Treffen, Otfr. I, 1, 176. ἄθλησις, pugna.

Slauua: Ruhm, gloria. Daher der Beilegung Slevan. Laus; αλαζονεύμαι, glorior; μεγάλαυχος, gloriosus.

Slehen: schlüßen; a. slizen, inslizen; κλείω, claudo.

bislehit: verschlüßet, Gloss. Mons. p. 349. Schlüssel, κλεὶς, Slizul, Gloss. Mons. p. 334. Sloz: Schloß, Gloss. Mons. p. 453. a. Slot, Gloss. Lips. slozhaft Gardo: schloßhafter (verschlossener) Garten, Willeram. p. 72 a. A. p. 32. Cant. cant. IV, 12. ἦλος, clavus, Nagel; κλεῖθρον; claustrum. „Mit umbislozenen Aermen": mit umschlossenen Aermen. ἀμφιβάλλω, cingo. συμπεριλαμβάνω-λήψομαι. Carm. de Bello Hisp. v. 1277.

Slegebrauua: Augenlieder, Notker 10, 4.

Sleht: schlicht, gerade, richtig, gelind, sanft, eben, flach, plan; λεῖος, planus; χλιδος, mollities.

„slehtin Johhe Christes": (unter) Christi sanftem Joche, Kero prol. p. 16. slehter: sanfter, gelinder, Gloss. Mons. p. 397.

rehtaz und slehtaz: recht und schlicht, gerade, Otfried I, 1, 30. (χρεών, commodo).

Slehtiu: Sanftheit, Liebkosung, Kero c. 2.

„Du chomdost demo unola slihten, der unrehto teta", Notker 49, 19. slechsprachen: liebkosen, schmäucheln, adulari, derf. 49, 4.

„unebānu uuerde in slehta unega": sie werden nun eben auf geradem Wege, Tatian. 13, 3.

Slihti: Plane, Ebene, Fläche. Daher nie unser schlecht. S. Otfried I, 23, 52 und 56. und Scherz! Slihti: a. Gleichmüthigkeit, derf. IV, 5, 43. II, 10, 18. Prosun slihti: schlichte Prosa, derf. I, 1, 37. S. scelten!

Sleif: procedit, Otfried V, ult. 2§4. labi, lapsus; φωλεὸς, latibulum.

sliafan, sliofan: schlupfen, a. sloffan. S. a. Sclaf!

„Ih bin uz minemo Rocche gesloffan", Cant. canticor. V, 3. Sloepe, Sluype: Schlupf, Schlupfwinkel. sluypen: schlüpfen. Sloepare: Schlupfer.

„so mine fuozze slifton", Notker 37, 18.
„Ir beginet thanne innan Erda sliafan", Otfried IV, 26, 95. Notker 89, 11. S. sclaf!
indsluptа: endschlüpfte, Otfried V, 10, 51. IV, 16, 56.
untarsluifen, Notker 2, 12. bisliphen: endschlüpfen, a. insluphan; elabi.
sliphen: fallen, Notker 55, 7. „Du irloset habest mine Fuozze fone sliphene": du hast erlöset meine Füße vom schlüpfrigen, gefährlichen Falle, derf. 114, 8. Slipf: Fall.
sleuuen: schwinden, verschwinden, Gloss. Mons. p. 338. „Iro sela sleuuet in demo Leide", Notker 106, 26.

Sleihen, insleihen: schläuchen, inschläuchen, zuvorkommen. ingisleihtaz: ingeschlichen, Gloss. Mons. p. 368. δολίως, fraudulenter; ἀποθλίβω, obprimo, obpepo; ἀσχολέω, occupo. Inslit, Unslit: Ins selt, Inschlitt, illitus, Gloss. Mons. p. 357. „Er ouh Jacobe ni sueih fho er themo Bruader insleih", Otfried V, ult. 162. κλίνω, facio ut aliquid inclinet, inclino.

Sleiz: schlitzte, zerriß, Gloss. Mons. p. 407. σχίζω, findo.
sleizen: schlitzen, rupfen, daf. p. 344. 394.
slis: schlitz, zerriß. „Joh sleiz er sin giuuati", Otfried IV, 19, 115. „uuir sulich uuerk slizen": wir solches Werk zerreißen, daf. 28, 28.
„zi thiu thaz sie geflizen, thaz sin Gebot ni slizen": daher sie darauf hielten, sich befleißigten, daß sein Gebot nicht verletzt werde, Otfried III, 16, 75 u. 76.
„Einen Stuol in Erdo zerbrache du — du tate Sliz des Riches": du machtest einen Schlitz, Riß durch dieses Reich, Notker 88, 45.
slizzan: zerreißen, zerbrechen, Gloss. Mons. p. 409. Daher auch Schleißen, canalis (Wasserableitungen).
„Lahan des Tempales zislizzan uuas in suei Teili": des Tempels Vorhang ꝛc. Tatian. 209, 1.
Gisliz: schisma.
slizzen: a. reitzen, angreifen, anfangen, lacessere, Gloss. Mons. p. 406.

Slenker: Schleuder, funda, Keiserspergk Bl. 8. ὄχληκα, turbavi; ὀχλέομαι, turbor.

Slihan: ziehen, schleppen, Gloss. Mons. p. 323. 331. slihta: berührte sanft, (schlich mit der Hand), das. p. 391. ἑιλέω, circum-volvo, -ago; ἑλκύω, -ύσω.

Slinden: schlingen. „Der Hirz slindet den Wurm", Notker 41, 2. „ferslindet er sie lebende", Notker 56, 10. strangulo, στραγγαλόω, glutio, ich schlinge.

Sliumo: schleunig, sogleich, celer, velox; ἀποθλίβω, opprimo. S. snell! Gloss. Lips. Otfried I, 17, 95. Tatian. 4, 4. sliumgan: eilen, schnell gehen, Kero. slimma (runisch): schnell, a. früh, Fr. Iun. Gloss. Goth. p. 310. bislimit harto: übereilet, (a. wol) verletzet, sehr. S. Scherz über Otfried I, 23, 103.

Sloum: „Therselbo mittilo Boum ther Scounot thesan unorolt sloum (oder floum)": der mittlere Baum beschattet der Welt Schlamm, Otfried V, 1, 42. S. Scherz! limus.

Sluden: Scheiden. „Swerter in Sluten." Artic. vet. Argentin. §. 16. v. claudo.

Smahi: Geringheit, humilitas; ἀτιμάω, contumelia adficio; ἀτιμία, contumelia; δυσφημίας, convicium. Otfried V, 25, 177.

smaher Scalk thin: dein geringer, niederer Knecht, Otfried I, 25, 10. smah: wenig, Gloss. Mons. p. 330. σμικρός, parvus.

smaher, smaler: weniger, kleiner, schmaler, das. p. 326. smaler Weg, Pfad, Notker Ps. 24, 4.

smalichor: schälerer, Kero c. 55.

smahen: schmähen; bismahet: beschmähet, Gl. Mons. p. 347. irsmahen: verschmähen, Otfried I, 1, 18. Davon auch

Smale: pecora, Vieh, Hausthiere, Kuh, Ziege, Schaf, Fragm. hist. Samarit. Ioh. IV, 12.

„fona smalero manno mezze": von der gemeinen Volkskaste, Isidor. 9, 4. smaliu gefugele: gemeines, geringes Geflügel, z. B. Sperlinge, Notker 103, 17.

Smac, Gesmag: Geſtank, Geruch; foetor. Chron. Koenigsh. c. II, 13. V, 17. a. Geſchmack, sapor, Gloss. Mons. p. 411. gismahhan: ſchmecken. smecharem: delicatis, Kero. γεῦμα, γεῦσις, gustus; γέυομαι, gusto.

smeccheren: ſchweigen machen. „Tate du in sereuuen unde smeccheren also diu Spinnun": Du haſt ihn vertrocknet und beſchweigert wie die Spinnen, Tatian. ἡσυχάζω, taceo.

Schmauchen von σμήχω.

Smeken: ſchmüken, adparare, Fragm. de B. Hisp. v. 3044. κοσμέω, orno.

Smelzen: ſchmelzen. „gesmelzet tha unter", Fragm. de B. Hisp. v. 919. λύομαι, solvor; λυθησομαι, solvar.

Smerza: Schmerz, Otfried V, 23, 8. „Salich thie Armhérze ioh thie Armun uuihti Smerze": Selich die Barmherzige und welche der Armen Schmerz theilen, derſ. II, 16, 34. moestus, luctus, πῶρος; ταλαίπωρος, miser; ταλαιπωρία, miseria.

Smirin: ſchmieren; bismirin: beſchmieren; ἐπιχρίω, illino.

Smithan: ſchmieden; gesmithot, gesmidot: geſchmiedet, Willer. p. 127 — 53. Smid: Schmied, Gloss. Mons. p. 400.

Smidon: Metall (Erzt), daſ. p. 406. a. Gesmithe, Gesmide, Willer. 51. daher Geſchmeide. Smithescirethe, Smideszirede: Metalzirat, Metallgeräthe, Willer. 111. τεχνίζομαι, fabricor artificioce; ζυμίτος, fermentator.

Smitzen, bismitzen: ſchmuzen, beſchmuzen, beſchmitzen, Kero prol. p. 18. maculo; μεμίασμαι, pollutus sum.

Snabul: Schnabel, v. Snapfen, ἀνάπνιον, Gloss. Mons. p. 412. Snepha: Schnepfe (Vogel), daſ. λαμβάνω, capto.

Snare: Schnarre, Darmſaite, Fr. Iun. in Willer. p. 223.

Snarrahhun: Schnurren (Schnarchen), Fallstricke, tendicula, Gloss. Mons. p. 350. S. snore! chorda, χορδή; γωρέω, tendo; βρύχω, strido.

Snecco; Schnecke, Schildkröte, concha, daſ. p. 400.

Snell: fertig, geſchickt; Sneller: Geſchickter, Kluger, Liſtiger; Unsneller: Ungeſchickter, Gloss. Mons. p. 412. (S. sliumo!) celer.

Snid: ſchneid; Snidi: Schneide, Schärfe, Otfried V, 25, 74.

sniden: ſchneiden, daſ. v. 84. bisnidan: beſchneiden; sniden a. zerſchneiden, Gloss. Mons. p. 343. Snita: Schnitt (buccella), Butterbrotſchnitt, Biſſen, Otfried IV, 12, 75. „ni snidit ir": ihr nicht hinindringet, Gloss. Mons. p. 323 = 389. Snite: Zerläſterung, daſ. p. 389.

Snittilingo: Schnittlinge, Reiſer, daſ. p. 367. Snitilouch: Schnittloch, daſ. p. 414. κνίζω, seco.

Snore (ſ. snare!): Schnure. „nach der Snore höwen": nach der Schnure hauen. Scherz. thes. norma.

Snot: Rotz aus der Naſe, Fr. Iun. in Willer. p. 223. nase snoden a. sniiden: Naſe ſchnauben, ſchnäuzen; snoton: a. brechen. „Er gesnotot diu Houbet sinero Fiendo": er zertrümmert das Haubt ſeiner Feinde, Notker Pſ. 67, 22. σαωτείω, dissolvo. (σαώτος, profuse dissolute), auch dilapido, labefacto.

snudon: ſchnöde behandeln, verſpotten. „Sie huoten, min Nase snúdendo": ſie höhnten meine Naſe mit Spotten, Notker 34, 16.

„die schödest Freiheit": die geringſte, nicht die mindeſte Freiheit, Gloss. zu Epko von Repkau S. L. R. Bl. 14 b. „die Krönung des Keisers zu Ach ist die schnödeste, den da krönet man ihn mit einer eisernen Krone", Epko von Repkau L. R. Gloss. Bl. 10 b. tenuis; κενόω, humilio. — S. Nase!

So: daſſelbe, Kero c. 7. a. mit, oder, wann, Notker 70, 9. (ferner) alſo, Kero prol. 16. wenn, derſ. prol. p. 15. daß, p. 17. und c. 7. ſoviel, c. 2. 3. so dei: utique, c. 63. Otfried I, 18, 52. a. als,

wie, derſ. III, 1, 60. „so iz hiut scinit", Gloss. Mons. p. 328. warum? Otfried IV, 16, 86. so int: zugleich auch, derſ. I, 22, 81 und 82. giuuiſso so: ſonſt, alias, alioqui, IV, 5, 61. soso: tanquam, Kero c. 3. a. quomodo, sicut, prout, derſ. c. 34 und 55. Otfried I, 11, 7. II, 1, 78. sosama: gleichfalls auch, „si sint sosoma chuani": ſie ſind eben ſo tapfer, Otfried I, 1, 117. a. sosamalicho, daſ. v. 122. a. samalih: similiter, derſ. V, 25, 130. so ne: ſo nicht, Notker 16, 4. so nu: wenn nur, Otfried I, 3, 80. so: alſo, ita, daher, hinc, Winsbec S. 23. so offto so: quotiens, Kero c. 2, 56. souuanne: ſo wann, alsdann, Carm. de B. Hisp. v. 1338. so war: ſo war; so uuedar so: quemcumque, Otfried I, 22, 30. so uuer so: quicumque I, 3, 65. so wie so: quomodocumque, Willeram. p. 9. souiueo: quamprimum, Notker 32, 8. so uuilo, so uuilo: quantum, tantum, derſ. 50, 4. S. sumer!

so si: ſo ſey es! Amen! Kero c. 11. „antlenken alle sosi": antworten Alle Amen. „sosi katán": ſo ſey es gethan, derſ. c. 14. „so es thin Uuille si": So es dein Wille ſey, Amen! Confess. vet. sn für so, Otfried I, 8, 9. sodhar: item, Isidor. II, 2. „So efe [eve] mir din Huldi": So ſchwöre mir deine Gnade, Gloss. Mons. p. 327. swa: ſo wie.

Sold: τέλος, merces.

Soldner: Soldat, Söldner, Ritter, Koenigsh. 1075.

Soldur: Menſch für Lohn gedungen, Loesch. Celt. Solduri im Julius Cäſar de Bello gallico III, 22, überſetzt Borhorn richtiglich stipendiarii, und die Germanier nannten die Soldaten Soliers oder Solders. Athenaeus nennet dieſen Begriff σιλοδοῦμους, lib. VI. Deipnosoph. c. 12. Gleichwol überſetzt Cäſar das Wort Solduri: devoti, und die Etymologie dieſes Soldur, von Sol, Sel, Sil: anima, vita, und düren, dürren: dauern, wagen, kühn, dreuſt ſeyn, alſo für Sold oder für das Leben

kühn, tapfer seyn, wozu die Solduri gedungen sind, S. Franz Hotomann. Commentar. in Caesar. und du Fresne Glossar.

Sole: solch. solees Lihto: solchen Lichtes, Notker Ps. 89, 12. a. solicher, soliche, solichaz, Kero c. 48.

Söller (s. lari!)

Som: Saum; a. Soum: Kleides Saum, Gloss. Mons. p. 321. „sollen da grasen einen Söm": mögen da grasen einen Saum, Goldast. i. rer. Alem. p. 119. Lib. Salic. Monast. Ebersheim. c. iudicium silvarum. a. Som (von Sagma, Sagum): Saumsattel, und Kriegsmantel, daher Som-, Saum-ox, Saumros; a. Sagmar: (Sackträger). Sagmen hies das samt Erde ausgerissene Gras, welches der fetialis (Genugthuung, Frieden vom Feinde fordernde Priester) mit sich führen mußte. σῶμα, corpus, velamen hominis.

Soumari: Mauleſel, Gloss. Mons. p. 329.

Sömere: Esele, Carm. de B. Hisp. v. 1177. 1101. 1565.

Sömer: a. bepacktes Pferd, du Fresne Gloss.

Sc. ischalt: Diebstal einer Viehherde, L. Salic. II, 12.

Sontigen: muthwillich, schäkerhaft, übermüthig seyn, bisontiu: lasciviens, lascivus, Gloss. Mons. p. 343. (wol von Sunna, Sonn und diuhen, digen, tougen, als wirke die Sonne auf das Gehirn.)

Sorg, sorch: sorg, (verwandt mit ser); περσέχω, curo.

Sorga tagalih: tägliche Sorge, Gloss. Mons. p. 396.

tuen soragun: Kummer haben, Kero 2.

„Thaz sorge min Gilicho": dafür sorge mein Genoß, Otfried V, 20, 23.

suorgen, sorgen: sorgen, besorgen, fürchten, versorgen, Notker 18, 10. Otfried I, 11, 40.

thie Suorgon: die Sorgen, Otfried IV, 12, 72.

Bisorgidu: Besorgung, provisio, Gloss. Mons. p. 382. Bisorgida: Besorgnis, Umsicht, Aufsicht, das. p. 355.

sorglih: gefährlich, Notk. 70, 1. Sorglichkait: Gefahr, Reg. S. Bened. c. II, c. von der Lerung

des Abbts. „Joh sorglichemo Ruache": mit kummervoller Sorge, Otfried IV, 35, 64.

sorgsam, sorchsam: „si warin imi iedoch sorgsam": ſie waren ihm jedoch fürchterlich, Rythm. de S. Annone v. 399. Reines voc. theot.

sorchafter: verdächtiger; sorachaft: verdächtig, Kero c. 64 und c. 4.

Souffen: ſaufen; a. sufan: trinken, ſaufen, Gloss. Mons. p. 413. πίνω, συμπίνω, bibo; ποτίζω, potum praebeo. bisaufit si: erſäuft ſie, Kero c. 27. ersuffet (mit Zoberlistin): erſoffen, Chron. Koenigshov. 2, 129. „souffenten in den Se", Notker 27, 1 = 29, 4. 72, 6. a. supen, versupen: ſaufen, verſaufen. „Der Lust versupet und verstrikt die Seel", Geiler Narr. Schiff, Bl. 14. bisoufit: erſäuft, ertränkt; Pisoufter: begrabner. Suppa: Suppe, iuspa, Goldast. script. Alem. Davon süften: ſeufzen, Otfried V, 23, 7. Notker Pſ. 6, 7. Süftode: das Seufzen, Notker Pſ. 17, 5. ζόφος, caligo; σφύζω, pulso.

Sougen: ſäugen, lactare.

„thaz siu thaz Kind sougta", Otfried I, 14, 2 = 1, 11, 76. sugo.

Spah, speh, spel: ſpäh! rathe!; speculor, σκοπεύω; spehen, irspehen, Notker 40, 7. „daz sie mih irspehotin." σκέπος, spelunca; σπεκουλάτωρ, (principis) satelles, speculator.

uzspeh: ausſpeh, Otfried III, 6, 54. exspue! „Da sint der Merovisch (Meers, Wallfiſch,) Jonam uzspe", Rythm. de S. Annone, v. 151.

Speh: Spur. „uf der Speh einen begriffen." Speher: qui ita capitur. las Augustan. Stainh. Bl. 7. „Wer lobte nit das die tregen Sinn und Vernunft in Spehen und Ubung bekeret ist".

Spahi: Weisheit; Spaher: Weiſer, Kero c. 64; 7 und 31. a. Spahida: Weisheit, Isidor. II, 2. S. Palthen ad Tatian. p. 321. Spadom: Weisſagung; sapio; σοφία, sapientia.

spehin, bispenit: rathet, vermittlet ſich.

„thiu spehin uuerch geschuph so manigvalt", Rythm. de S. Annone v. 22. jene weiſe Werke ſchuf

ſo mannigfalt. bispehon: beſpähen, considerare, Gloss. Mons. p. 324.

Spahha: Schoos, gremium, Gloss. Mons. p. 349. κόλπος.

Spahhun: Spahn, daſ. 343. περίψημα. Spenala: Getreidehülſe, daſ. p. 333. spennich: ſtreitig, verdunkelt; σπέος, specus. Spennikait, Stainhov. Bl. 64. noch: Spähne machen. σπιλόω, maculo.

Spange: Spange, Schmuckband, Luther. Cant. cant. I, 10, 11. ἐμπλόκιον; σπανός, rarus, pretiosus; a. spenchi, Stainhoev. Bl. 64.

Spanen, spanan; συζεύγνύω, adjungo; συμποιέω, adiuvo; suadeo, ἀναπείθω, συμπείθω. an die Hand gehen, helfen, darreichen, ermahnen, rathen, Kero c. 7. überreden, derſ. c. 40 und 49. „uuir anspanen in": wir anſpannen, anſtrengen ihn, Tatian. 222, 3. „mit spenstin si es gebeitta": durch Ueberredungen gebot ſie es. spenst: suggestio, Otfried II, 4, 23. = IV, ult. 33. Kespenstini: suasionibus, Kero c. 2. Kespanst: das Rathgeben und Rathgebender, Empfehler, derſ. prol. p. 18. er spuan unsih: er überredet uns, Otfried I, 18, 52. anspuan, derſ. II, 5, 13. Gispuanse: Ueberredung, V, 8, 100. „Thie Alton spuonun thaz Folc": die Alten überreden das Volk, Tatian. 199, 6. spenita: verſuchte, Gloss. Mons. p. 327, 323. spennare: Verſucher, Ueberredner.

Kaspan: Geſpann, was zuſammengeſpannt, geheftet, gebunden iſt, Gloss. Monseens. p. 407. σπαδός, comes, Sponsus.

kespanan sint: cohortantur, Kero c. 7. kespanan: adhortari, c. 28.

Sparen: ſparen, Notker Pſ. 32, 5. parcere. „spare dine Ere": beobachte, halte auf, vertheidige deine Ehre, Fragm. de Bello Hisp. v. 2200.

Spari: abstinentiae, Gloss. Mons. p. 413. sparen: ſchonen, daſ. und Kero c. 40.

Sparun: Speer, Pfeil, Loesch. Celt. (S. sper!) sparus.

Sparo: Sperling, passer, Notker 101, 7 und 8.

Sperwar: Sperwer, Sperber, a. Sperlingfänger. S. Palthen zu Tatian. p. 368. sorbus.

Sparron: Sparren, Gesperre, Willer. p. 20. n. A p. 11. du Fresne Glost. δόρυφος, contignatio.

bispartun: besperrten (zuschloßen), Otfried V, 11, 6. insperren: das. c. ult. 319. „Die widar Gote spornont": die wider Gott sich sperren, Notker Ps. 31, 9.

Spata: Spaten, Spate, Grabscheid, Hacke, Diodor. Sicul. V, 30. de Cellis, a. Strabo und Polybius σποδόω, cinere conspergo.

Spato: spät, sero, Otfried I, 4, 49. σπαθη, ὀψὲ, spator: später, Kero c. 41. σπάω, traho.

Speihhun: Speichen (des Rades), Gloss. Mons. p. 328. ψήχω, rado.

Speise, cibus, βόσις.

Spel, Spelen, Spilen: celtische Wörter, der Literatur eigen. Spellen: buchstabiren (die Wörter in Staben spellen), endfalten, erklären; spillon: erzählen; usspillon: auserzählen; Spel: Erzählung, Junii Gloss. Goth. p. 313. a. Gleichnis, Parabel, Fabel, παραβολὴ, Gloss. Lips. Gloss. Mons. p. 350. 396. ἐπιλύω, explico.

Bispilla, Bigspilla, Bispell: Beispiel, Gloss. Lips. „Dis antwurtet er mit eyme (eime) Byspel," Koenigsh. chron. c. 2. §. 183. exemplum. spialtun: spalten, Otfried IV, 34, 4.

Foraspel: Vorspiel. Foraságonaspel: Vorher-, Weissagung, Isidor. V, 5. Zuspilunga: Anspielung, Notker 28, a. E. „Got spellota themo Folke": Gott verkündete dem Volke (frohe Bothschaft), Tatian. 13, 25. gotspellam, Palth. ad Tatian. p. 335. βλέπω, spicio, respicio, coniicio oculos in rem aliquam. -ψω.

Spiel (alem.): Fabel, Drama, und überhaupt Spiel. S. Goldast. (ad Ekkeh. Jun. de Cas. S. Galli c. 16. p. 57.) p. 129. Spil: ludrica, spectacula, Gloss. Mons. p. 409. 377. 363. liutparlichero Spilo: publicis spectaculis, das. p. 401. pulsare, spielen; παίζω, ludo; ἀλώπηξ, ludendo fallit, vulpes.

Anſtoß; Pispurnida: Gelegenheit, Palthen ad Tatian. p. 336. Gloss. Mons. p. 389.

„thaz thin Fuaz iouuanne in Steine ni firspurne": damit dein Fuß niemals an einen Stein ſtoſe, Otfr. II, 4, 119. ὑφοράω, -άσω, ὑφοράομαι, suspicor (subadspicio).

Sprach: Spreu. Sprachullun: Hülſenfrüchte, Gloss. Mons. p. 397. ἄχυρον.

Sprahha, Sprahho: Sprache, Geſpräche, Kero c. 31. Gloss. Mons. p. 362. Sprahchon: Erzählungen, Erdichtungen, derſ. c. 48. Beredſamkeit, Otfried V, 23, 447. Zuſamkunft, Rathsverſamlung, derſ. III, 25, 3. Notker Pſ. 3, 8.

Sprachhus: Rathhaus, Gerichtshof, Gloss. Mons. p. 492. die Sprachhüser: cloacae, Koenigsh. Chron. 5, 20, und p. 822, in lat. chron. cloacus. a. Sprachkammer, j. prov. Sax. 2. art. 51. — φράζω, praet. πέφρακα, dico, commemoro. Daher bräzelen.

sprehhan: ſprechen, Kero c. 4. 6. kisprochan wesan: iſt unterredet, beſprochen worden, derſ. c. 43. kisprohhan: reden, unterreden, derſ. c. 1 und 53. — missprechen: falſch ſprechen, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 16b. Sprahman: Redner, Gloss. Mons. p. 346. Urspracha: Beredſamkeit, Gloss. Mons. p. 408. sprehhan: a. tönen, sonare, daſ. p. 341. sprah: intulit, inferebat, daſ. p. 327. 391.

bisprah: (ab)ſchäzte, widerſprach, abſprach, Otfried IV, 2, 41. „firprichit man thaz": verſpricht man das, Otfried I, 15, 62 und 87. gisprechen: ausſagen, anſagen, befehlen (bepflichten), II, 1, 80; a. zuſagen, zuſprechen, promittere, pascisci, IV, 29, 33. V, 20, 68. hindarsprachon: „Die Guotes mit Übele lonont, hindarsprahoton mir", Notker 37, 22. „Muozzigo sizzende hintersprachotost du andermo Man": Einmüthiglich ſitzend ſprachſt du wider einen anderen hinter (in) ſeinem Rücken. versprechen: verſtreten, j. feud. Alem. c. 33. de domino und c. 15. de vasallo. a. abſchlagen, c. 41. §. 1. und 2.

Pisprahho: Abzüge, detractiones, Kero 4 und 65. Widarsprach: Widerſpruch, contradictio, Notker 53, 10. ansprechan: „Dem König mag Nieman an seinen Leib gesprechen, ihm sey denn das Reich vor mit Urtheilen vortheilt." Epko v. Repkau S. L. R. unbesproken Mennisc: unbeſcholtener Menſch. pisprahhara: bellende Hunde, Gloss. Mons. p. 346. querulosi, daſ. p. 370. Pisprahhater: Zweizüngler, p. 356. a. pisprahler, p. 352. pisprehhan: endziehen, zerreißen, beiſſen, p. 322. 324. 387.

Ansprach: (wir falſch: Anſpruch); ansprechen: klagen zu Recht das Gut, d. i. vor Gericht wegen eines Guts, daſ. Bl. 47 b. Widarsprache: Widerſpruch (wir falſch: Widerſpruch,) daſ. Bl. 48 a. bisprach: widerſpricht, reprehendit; furisprahhan: überlegen, vorher ſich unterreden; endsprechen: endſcheiden, daſ. in der Gloss. Bl. 16 b.

Spraida: norma, regula, linea; σπεῖρα, linea flexuosa; σπειρηδὸν, more, norma cohortis; σπείρω, semina spargo. Gloss. Mons. p. 335, 347, 318. von Spreit. spreiten: ſpreiten, ſtreuen, ausdehnen, erweiteren. „ube uuir gespreiton unsere Hende ze fremidemo Gote", Notker 67, 28. zispreiten: zerſtreuen, Otfr. III, 26, 72. Kespreite: Weite, Ausdehnung, latitudo, Notker 67, 28. „sprat thine Ere!" Notker 68, 28. Fragm. B. Hisp. v. 2461. und Scherz.

Spranc: ascendebat, Gloss. Mons. p. 319. Sprincko: Heuſchrecke, von sprangon: ſprängen, ſchnell reiten, ſchnell lauffen — fahren, Notker Pſ. 19, 8. „Umbe den Sprangonton": für den Ueberſpringer, derſ. Pſ. 38, 1. „Seiten sprengendo": durch Saitenſpringen, derſ. 90, 4. σκαίρω, salio; σκορπίζω, spargo, von saltatio, Tanz, tanzen.

a. spreizen: ſpringen, Rythm. de S. Ann. v. 833. sprinczelden ougen: ſchnellſprechenden Augen, Stainhöw Bl. 49 b.

Sprengel: Sprengel, Hortleder de C. B. G. 5, 15, 12. S. sprunzegen!

sprengen: ſprengen, ſpritzen, spargere, Kero c. 2.

sprúnzegen: ſpringen, ſprunzigen, Willer. in Cant. canticor. c. 1, 4. irsprungan: verſprungen, Gloss. Mons. p. 366.

Spriuuer: Spreu, Sprewer, Notker Pſ. 24, 21.

Spriuzan, spriuzen: ſprießen, auch ſtützen, Gloss. Mons. p. 413. gispriuzit: fulcietur, daſ. στηρίζω, fulcio; προσκυνέω, saluto.

Spulgen: gewöhnt ſeyn, Notker 72, 18. Geiler irr. Schaf. a. spulken. „Unser Burger hant einen Gespulk": Gebrauch, Gewohnheit, Chron. Koenigsh. p. 890.

Spunga: Schwamm, Spongia, Tatian. 208, 3. Anmerk. Die Gothen ſagten zuerſt Suamm, Inn. in Glossar. Palthen. ad Tatian. p. 395.

Spunne: fruchtbar (von spaonen, spuonen: häufen, zuſammbringen, zur Hand gehen). „Bezzer sint dine Spunne (Erzeugniſſe, Früchte) demo Uuine", Willer. C. C. 1, 2. 4, 10. 1, 4. Gispuoni: suggestio.

Spini: Bruſt, mamma, Scherz ad Kero p. 26. von spanen; spunhaft, spunnehaft: vollbrüſtig (volle, reiche Bruſt), Notk. 67, 18. Spanferklin: Spanferkel (das von der Milch kommt), Voegelin in Cant. canticor. I.

Spuoden, spuaten: ſputen, bevördern, eilen, Palthen ad Isid. p. 407. Spuot: Fortgang, successus, Gl. Mons. p. 379. framspuoto: prospera, Notk. 37, 21. spuotig: ſputig, ſchnell, eifrig, derſ. Pſ. 36, 2. spuon sih: ſich eilen, ſputen, derſ. 15, 4. σπουδάζω, festino, urgeo; framspuotig: glückbringend, Notk. 67, 20. 93, 13. σπουδή, festinatio; σπουδαῖος, studiosus, diligens.

Staba, Stap: Stab, Maas, Regel, Gl. Mons. p. 324. S. Buchstab, Ruegstab! σταφίς, uva passa (v. pando). irstaben: (wie ein Stab, Stock) erſtarren, Notk. Cant. Mos. v. 15. Kerzistab, Kenitlastab: Leuchter, Tatian. 25, 2. a. Chandalstab: candelabrum, (angſ.) a. ſagt man noch Wachsſtapel; stupeo.

Stade: Geſtade, Hafen, Ufer, portus, Otfried V, 13, 3. Notker 103, 26. (von stat!) sto, στάω.

Staf: Stufe, Staffel, Notker 119 im. A. a. Schritt, Gloss. Mons. p. 337. a. staph; στείβω, calco.

uberstafon, uberstephen: übersteigen, überschreiten, Notker 38, 17. 84, 2.

Staf-Senden: ausgezeichnete, erhabene Gesandte, Carm. de B. Hisp. v. 779. 1458. συσταθίω, firmus sum.

Stal: Staal, das. v. 1655. 2882. Stalringe, v. 2916. stahline Briefe: eiserne Briefe; χαλκος, ferrum.

Stal: Stall, Stelle, Rote, persona, Notker 9, 119. 89, 7. „in sinen Stal": in seiner Stelle, Gloss. Mons. p. 375. Stalle: loco, das. p. 361. Stal geben: Stelle, Rang geben, weichen, Otfried III, 11, 40.

Stall: Wohnung, Residenz, Domicil. ih gastalda: ich bestalle, besitze, daher Bestallter (bestellter Beamter). στέλλω, coërceo, contraho, instruo, mitto, orno, reprimo. Notgestallen: die, in Noth, dem Herrn, unaufgefordert, beistehen mußten, Koenigshov. chron. germ. 2, 6. 5, 101. Stalliati; glebae adscripti, Leibeigene, Gloss. du Fresne. Fragm. de B. Hisp. Caroli M. v. 2659 etc. S. stan!

Stallum: Stelle, Sitz, Ort, Notker 101, 15. du Fresne Gloss. Bistal: Vorhaus, Haushalle. Kerzistal: Kerzenstelle, Leuchter, Otfried II, 17, 35. a. Kenitlastab. S. stab!

„stollotost du die Erda": gründetest, gestaltetest du die Erde, Notker I, 25. Stolt, Stult, Stalt, Stelz: Stelze, worauf man steht und geht. Davon Stolz: höher als andere gestellt. Daher das Alte stolziren, das unser Dichter Zacharia hat: „der stolzirt nicht auf zerrißne Fahnen". Hagstolz von στέλλομαι, subduco, ablegor, devito, und haga.

Stall, Stapel, Staphol: Stall der Pferde (königlicher); Gonstofler: Bürger, welche nicht zu einer Gilde gehören; Kastelle: veste Stelle, Schloß, Stadt, Otfried I, 13, 16. IV, 5, 72. III, 24, 82.

stalten; gistalten: stalten, gestalten, S. stellen!

Stalen: stehlen. „thie stalun er zi flizzo": welche vorher (eher) viel gestohlen hatten, Otfried IV, 27, 8. mit Stalu: diebsweise, ders. IV, 36, 22. Stalaca:

Diebſtal, L. Salica X, 2. Diebstall: Diebſtal, Epko v. Repk., Bl. 171. (S. stellen!) στέλλομαι, subduco, furor.

Stam: Stamm (eines Baumes, eines Geſchlechtes). Urstam: Urſtamm, Fragm. de B. Hisp. v. 2267. Liutstam: Menſchenſtamm, Menſchengeſchlecht, Otfried III, 12, 13. IV, 18, 27. von sto, στάω.

Stamelon, Stamalon (ſ. ele!): ſtamlen, balbutire, Gloss. Mons. p. 368. μογιλάλος, balbus.

Stamph: Knaul, Ball, daſ. p. 334. runde Keule, Stampfe, p. 320. S. Stumph!

Stan: ſtehen, Kero c. 43, 60 und 61. a. stahn; στάω, sto, stare. „obestant uuazzer die Berge": Waſſer ſtand über die Berge, Tatian. Notk. Pſ. 103. 6. bisteen: umherſtehen, umgeben; umbistanden mih: umgeben mich, Notker und Otfried; bestan: widerſtehen.

stete sein: beſtehen, Epko v. Repkau, Bl. 148 b. kestante: beſtehet, consistat, Kero c. 40. Bistante: Beſtand, beſtand, remanet, Gloss. Mons. p. 358.

Standiu: Stände (der Pferde), Notker 49, 10.

stanne: erſtehen, aufſtehen, „fona Slaffe ze stanne": vom Schlaff aufzuſtehen, Kero prol. p. 17. a. irstan, irstannen; Urstendida: Wiederauferſtehung, a. irstantnisi; Urstanttag: Tag der Auferſtehung, Notker Ingang zum 23. Pſ.

instuan: verſtehen, intelligere; αισθάνομαι, intelligo, percipio.

stantant: veſtſtehend, Kero c. 7. duruh stantan: persistere, derſ. c. 58. stentit: beharrt dabei, Otfried III, 12, 68. „iz stentit in ther festi"; instantan: percipere, Otfried I, 1, 238. III, 5, 1.

stat: ſtät, veſt, Notker 60, 3.

zu bestatten haben: das Recht zu beſtätigen, zu bekräftigen, j. feud. Alem. c. X. in f.

stäten, gistäten: gründen, veſten, Notker 23, 2. a. stathelian (angelſ.): beveſten; Stathol: Firmament, Himmelsveſte; ἐυστάθια.

gistatta: hat befeſtigt, Otfried II, 11, 102.

gistaton: constituere, configere, solidare, componere, sedere, locare; Farstantida: Verstand.

Statigii: stabilitas, Kero c. 4. veritas, Gloss. Mons. p. 335. „er ime gestatte": er ihm gestattete, Fragm. de B. Hisp. v. 2911.

kestatot: aufgestellt, Kero c. 43 und 60.

ferstän: verschlüßen. „Ther tria stunton iahi": er dreimal offen gestund.

Stat: Stand, Zustand, status, conditio; „Wes Stat und Wesens das sy"; a. Ort, Stäte, Stadt.

a. Stadur, Sted, Stath, Stad, Chron. Koenigsh. IV, 65. 67. Kero c. 60. 64. Gloss. Mons. p. 355. 364. „Ni uuas ander stat in themo Gasthuse": Es war kein ander Plaz in dem Gasthause, Tatian. V, 13. Daher: eine bleibende Stat. zi Stati: auf der Stelle, Otfried III, 24, 38. Scherz z. d. St.

kestatot: collocet, Kero c. 43. S. stal!

Stata: Aufwand, sumtus, luxus, Notker 62, 2.

Stadel: Wohnung, Stallung; Stadelhof: Gerichts-, Landgerichts-Hof, Privilegium Carls IV. der Stadt Ulm ertheilt von 1361.

bisteden: zur Erde bestatten; αυλη, aula, atrium, stabulum.

staden wolthen: widerstehen wol den, Fragm. de B. Hisp. v. 3977.

statige: stätige, stabiles, Kero c. 1. staticho buenti: staatlich-wohnende, Willer. p. 165 u. n. A. p. 69. Stedinusse: Beständigkeit, constantia, Gloss. Lips.

unstati: unstätig, Otfried III, 7, 32. unstatic: ungleich, unähnlich, Gloss. Mons. p. 387.

in Unstatigi: in den Wind, das. p. 347.

Steti: Stufen, gradus, Kero c. 29. in deru jungistun steti: im letzten Grade; a. Stiagil: gradus, Kero c. 5. 7. Otfried II, 4, 17. von Stiga (s. nachher!) Steg. S. Scherz ad Otfried. στενόω, in angustum redigo spatium; scala; stadium, στάδιον. S. stiga!

steit: stäts, semper, Otfried V, 24, 99.

Stanga, Stang: Stange, Lanze, Gloss. Mons. p. 346. (S. stingan!) λόγχη, lancea.

Stangen; Beren Stangen: Zugänge, Hölen der Bären, jus Argentor. I, 49. spelunca.

Stanc: Geruch, Otfried V, 23, 553. ὄζω, praet. ὄζηκα, foeteo.

stinken: ſtark riechen, Otfried IV, 2, 38. „Thie Bluom machet suozen Stank": Willer. in C. C. 2, 13. „Si stinchent mit den bezhzesten Salbon", derſ. c. 1, 2. „Der Stank dines Mundes ist samo der suozen ephelo", c. 6, 8. „Fone dinero Uuate (Kleidern) choment die Stancha Myrrum", Notker 44, 9. Stancuuurze: aromata, Willer. p. 167. n. A. p. 69.

Stankon: Geſtank, foetor. „Druhtin fon then Stankon mih nim", Otfried III, 1, 37. V, 20, 116.

Stuncnissi: Brandmarkung, Kero c. 49. „zeuuorfen uuurden sie nals Kestuncte", Notker 54, 16. „Daz sint die Gestungeda des Fleiskes": Notker, 17, 5. 59, 5. (wenn nicht von stechen? und dann heiſet Gestungeda: Stachel.) δυσωδῶ, male oleo.

Starben, irstarben, erstarben: ſterben, erſterben (verſterben), Notker 68, 3. stirbigemo: ſterblich, daſ. 18, 14. Sterbat, Sterbotte: Peſt, pestis; (ſchwäb.) Sterbet, Koenigshov. Chron. c. I, 46. c. II, 13 und 148. irsterben: (active) töten, Notker 3, 7. torpeo, torpesco.

Staren; nidarstareta; „Jagilih sin zilota, unz er so nidarstareta": Jeder beobachtete ihn, indem er ſich ſo niederbeugte, Otfried III, 17, 84.

Starrsin: Starrſinn; θράσος, audacia. S. stüren!

Stark: ſtark, hart. „So lang er so starkiu Ding durch mih leit": ſo lang er ſo hart für mich leidet, Willer. p. 59. n. A. kestarachit: geſtärkt, Kero c. 7. starche: tapfere; starchistun: ſtärkſte, tapferſte, Kero c. 64 und prol. p. 16.

Unstarko, instarcho: Schwachheit, Otfried V, 20, 44. — κραταιῶς, fortiter; σκιῤῥωδης, durus.

Stechen: ſtechen, duelliren, j. Argentor. c. 163. Fragm. de B. Hisp. v. 2912. 4151. συντρέχω, con-

curro; ἐντυγχάνω, incido in aliquid; στοιχέω, incedo (in hostem). Stecho: Steckel, kleiner Pfal, palus, paxillus, Gloss. Mons. p. 345. stecken, farstecken: στέχω, contineo; ingistakter: Ingesteckter, Gloss. Mons. p. 367. kestactem: defixis, Kero c. 7. a. stingan, Notker Ps. 4, 5. Stegeren: steigen, steigeren, a. steigin, Willer. C. C. 4, 2. gisteigi: gestiegen. S. Scherz thes. und stiga! ἐγείρω, erigo; ἐγείρεσθε, surgite.

Steiffen, styven: cohibere, Kilian. περιίσταμαι.

Stein: Stein, Notker 26, 6. „Andaru fielen in Steinaht Lant", Tatian. 71, 3. steiniges Land. „so spialtun sih die Steina": so spalteten sich die Felsen, Otfried IV, 34, 4. fursteinet: verhärtet, Chron. Koenigshov. 2, 118. στενός, arctus. Insteingraeber: Steinschneider. Vlinstaine: Feurstein (von flimmen, flammen: flimmern), Fragm. de B. Hisp. v. 1873.

Anmerk. Stein und Bein schwören. Die alten Franken schwuren am Altare, wo sie die Finger auf Ueberbleibsel der Heiligen legten. Nicht so wahrscheinlich ist die Ableitung des Gell. in N. A. 14, 20. und 1, 21. „Romani iurantes silicem manu tenebant, quem certis verbis additis proiiciebant: quod dicebant Iovem lapidem iurare!"

Stellen: stellen; στέλλω, adpareo; στηλόω, statuo; a. verstellen, verunstalten, simulare, dissimulare, Otfried IV, 23, 26. S. stal!

Stehnen: stöhnen, στένω oder στένω, gemo.

Stengel: Stengel (von stan), a. Rohr, Schilf, Notker 63, 8.

Steppharn: steppen, variare, färben, im Handeln abwechselen, praevaricari; Ubirsteppharr: praevaricator, Ueberstepper, Notker Ps. 100, 3. ὁ θεσία, praevaricatio. (S. sunt!) ἀσυνθετέω, mit Trugsinn thuen, sündlich, unrecht, wider sein Wort, handelen.

Sterling, Esterling, Sterlinger: vier Dickthaler oder sechs Reichsthaler oder neun Gulden, ein Pfund Sterling, Koenigsh. Chron. 5, 137. Leibnit. j. gent. Diplom. p. 8.

Sterron: Sterne, Otfried I, 11, 32. ἄστρον, ἀστήρ, astrum.

Stiazen: ſtoßen; zistiazi: zerſtoßen, Otfried IV, 19, 62. ἀνάστατος, pulsus sedibus suis.

Stichela: Zimmeraxt, ascia, Notker 73, 6.

Stihhe: ictu, Gloss. Mons. p. 364.

στυγέω: ich ſtichele, odeo prosequor. μωκάω, irrideo, illudo.

Sticht für Sift; ſo Kracht für Kraft, Lucht für Luft, gekocht für gekauft: Gloss. Lipā.

stihtan: ſtiften, bauen; κτίζω, condo, aedifico.

Stifft, Stifit: ἱστάω, facio stare. φωτίζω, facio ut illucescat.

stiften: geſtatten, erlauben, ausſtellen, dahin ſ, wos hin ſtellen. Freystifft: frei zu Empfang hin geſtellt, j. prov. Bavar. 1553, t. 15.

bestiften: lohnen; stiftent: ſie nähren, Gloss. Mons. p. 364. Stiftido: Beſtätigung, Beſtſtellung, Notker 86, 5.

Stiga: Steg, Steig (ſ. stegeren und steti!), ſchmaler Weg, Treppe, kleine Brücke, Notker 118, 35. „Tuot rehto sino Stiga", Tatian. 13, 3.

Stiagil: Stufe, gradus, Kero c. 5 und 7. Otfried II, 4, 17. στείχω, incedo ordine.

ufstigan: aufſteigen; er ufstig: er aufſtieg, Kero c. 7.

Stiken, erstiken: erſticken, exstinguo, Gloss. Mons. p. 365.

Stille, Stilli: Ruhe, Beruhigung, Stille, Notker 91, 1. „la this Ungemuoti stillen", Fragm. de B. Hisp. v. 1164. gistultu: beruhigt, Otfried III, 14, 114. unstillemu: unruhig, Kero c. 2. unstillida: improbitas, Tatian. 40, 3. a. dissensio, Kero c. 65. eigentlich, Unruhe, nach Palthen ad Tatian. p. 365. S. Schilter thes. gistillon: ruhiglich, ſtill ſitzen, ſchweigen, Kero c. 44. hiunstillen: beunruhigen, derſ. c. 48. stille gewär: ruhiger Beſitz, j. feud. Alem. c. 11. und Comment. p. 117. stiller: ſtiller, ruhiger, Kero c. 65. Otfried II, 12, 81. stillu: celatus, verborgen, Otfried II, 3, 86. Stilnissi: Stille, IV, 7, 98.

Stiltenesi: Beruhigung (des Meers), Tatian. 52, 6.

gistillen: zurückhalten, ertragen, Otfried III, 16, 108. V, 13, 52.

Stillu: Ruhe, Stille, Otfried I, 23, 2. a. Augenblick der Zeit (s. Scherz!). „Tho ward in theru stillu thaz uuetar filu stilli": Dann war in demselben Augenblick das Ungewitter sehr still, Otfr. III, 8, 95. IV, 4, 151. Sileo, Silentium; στηλόω, dedo me rei alicui ita ut non discedam ab ea.

Stimma, Stimme: Stimme; hevit Stim sina: erhebet seine Stimme, Kero c. 7. a. von Musik, Notk. 97, 3. einstimme sprachan: einstimmig sprachen, derf. 40, 8. στόμα, os (oris), sermo.

Stivel: Stiefel, caliga, περισκελὶς, du Fresne Gl. v. aestiv. „Stifelbraun wirt in aller Welt genummen fur schwarz", Keisersp. Brosaml. Bl. 76 b. von stoub, stauben [steuben] und Fell, also: Stäub-Fell, oder Stieb-Fell.

Stiuren: steueren, leiten, regiren, Otfried II, 4, 136. stiuret mih: leitet, führet mich, Willer. p. 24. n. A. p. 12. Notker 106, 26.

Stiiras: Steuern (wodurch das Staatsschiff gesteuert wird), tributa. Clósteuer: Klau-, Vieh-Steuer. Pfälzer Stammfolge, p. 83. „Zu Stiiren unde zu Hilfe dem Probiste, dem Capitel des Gotshuse Sente Thomas ze Leipzk unde allen ihren Nachkommen, das sie ihre Nahrung gehaben", Wilhelms v. Meißen Schenkbrief über das Dorf Holzhausen von 1383. στρατηγέω, exercitum duco, dux sum.

gistiurit: er unterstützet, Gloss. Mons. p. 410. (S. stiir!) στηρίζω, fulcio.

στίζω, ξω: ich sticke, acu pingo.

Stock: stirps, Gloss. Mons. p. 334. a. nervus, das. p. 335. 337. στέλεχος.

Stockeren von στοχάζομαι, collineo.

Stouf, Stub, Stubbi: Staub, Carm. de B. Hisp. v. 1401. „Thaz unser Stubbi fulaz", Otfried V, 24, 23. stouben: stauben, zerstauben, zerstreuen, Notker 103, 17. στείβω, ich stäube, trete zu Staube.

irstowita: zerſtaubte, Gloss. Mons. p. 365. a. Stuppe, Notker I, 4. zestouppen, derſ. 34, 16. στίβω, στιβέω, calco, conculco.

Stok; Stokwart: Stock, Gefängnis; Stockwärter, j. Argentor. vet. §. 1. custodia, κουστωδία.

Stole: stola sacerdotalis, Gloss. du Fresne.

Stom: Stamm. Preste-stom: locus praedii sacerdotalis; stamnen: ſtämmen; stamna Watu: Waſſerdämme. Stamna damnen: dämmen, ins ſchlüßen einen Ort (zum Fiſchen). S. Loccen in lexic. uir. Sueo-Goth. voce Stum, und Palthen ad h. loc. p. 381. περιίσταμαι, cohibeo; δέχομαι, recipio; στόμα, fauces, portus, ora, litus.

Stomostedu: Ufer, a. Soumo. „stuont in themo stomo stedu (soumo)": ſtand am Geſtade, am Ufer (Saume, des Meeres), Tatian. c. 70.

Ungistuomi: (mit) Ungeſtüm, Ausgelaſſenheit, Gloss. Mons. p. 391.

Storch: Storch, Φιλόστοργος.

Stoup, Stauf: gewißes Maas, Notker Pſ. 15, 5.

Stozzen: ſtoßen, treiben, antreiben, Otfried III, 7, 31. Gloss. Mons. p. 323. στοιβάζω, struo; βιάζω, compello.

Uuidirstoz: Inwand, Inwurf, Vorwurf, Notker 105, 42. obiicio, ὀνειδίζω.

Straf, Strof: Strafe; bestrofet: beſtraft, Fragm. de B. Hisp. v. 3379. στρέφω, obverto, converto; στρόφος, tormina.

Strak, straker Lauf: gerader, unbehinderter Lauf. Daher ſtraks: geraden Weges; στραγξ, guttatim. S. strang!

Stral: Pfeil. „Dine Strala in mir stecchent", Notker 37, 3. fiurinem Stralom: Feuer-Stralen, Pfeilen, Gloss. Mons. p. 406. „Der Minne Kraft ist mir unkunt, Ich wart nie von ir Stralen wunt", Winsbec 13. S. 47. βέλος, telum; βολὶς, sagitta.

Stram, Strom, Strahm: (eines Waßers) Strom, Epko v. Repkau, Bl. 98 b. Stromer, Waltstromer, Waltstromeyer: Forſtmeiſter; auch Stroum: Strom, Gloss. Mons. p. 413. stroun-

men: schreien, brüllen, das. p. 368. Strumpff: Schlagfluß, Chron. Koenigsh. 2, 205. δρόμος, cursus; θρέομαι, clamo tumultuando; noch Strömer.

Strang, mit Strangon: mit Strängen, Seilen, Schnuren, Gloss. Mons. p. 391. στραγγάλη, laqueus; a. Quelle. „Du zebrache in manige Strangen, Brunnen unde chlinga". S. Kilian. στραγγίζω, effundo. strangan: strengen, anstrengen. strangeta: angestrengt, kraftvoll, Tatian. c. 12, 6. strenuo. στραγγαλόω, ich strangulire, erdroßle (vom Droßelfang).

a. Strigh: Strick. „minen Fuozzen rihtan sî Strigh": meinen Füßen bereiten sie (einen) Strick, Notker 56, 7. „des Todes Stricke fleugent mih".

strengan: streng, hart, bitter, Otfried IV, 7, 31. streng: stark, tapfer. „Ther after mir zuouuart ist, ther ist mir strengiro". Tatian. 13, 23. strenger, stärker als ich. Hiervon Gestrenger (Herr). meinstrenge Man: ungemein tapfrer Mann; armstrangigh, strangigh: stark, vest, streng, Rythm. de S. Annone v. 274. strenuus, strictus. τραχύς, asper; στερεός, solidus, firmus.

Strasse, Stross: Straße, öffentlicher Weg (verwandt mit strang, στράγξ), du Fresne voce cheming. „Diu Landstrauzz sol sin als wit daz ain Wagen da wol gan mak, und daz man dennoch daneben wol geriten und gan mug!", statuta Augustan. στρωννυω, sterno.

Streben, notstreben: Fragm. de Bello Hisp. v. 3414. S. not u. stall! στρέφω, verto, adpeto.

Streuuen, Stron: sternere, streuen, das. v. 3162. a. streuflen, ströpflen.

gistreuuita: gestreut, zerstreut, Kero c. 22. 44. 55. streuuit: deprimit, Otfried III, 3, 21. Stront: Gestreu, Gemisch, Dünger, Mist, Lun. in Willer. p. 225. στρώννυμι, sterno; στρωτός, stratus.

Strichg: articulus, momentum temporis (verwandt mit Strigh: Strick). „Vond (weil) er also lange mit der Klage sich gesumet het bis uf den Strichg", Art. vet. Argentor. VI. instrichen: wegstreichen,

endziehen, Otfried I, 12, 56. „Fon thir n'irstriche den Fridu.". instrichen: vermeiden, Otfried I, 5, 106. durhstreichen: durchstreichen; uberstrichen: hinüber streichen, gehen, Notker 61, 1. „Den truric Mut bestrichen hat, Der striche weiblich Gute dar", Winsbec 15, S. 23.

Strith: Wortstreit, Gloss. Mons. p. 324. 403. militia, daſ. p. 347. causa, p. 352. Widerspruch, p. 352. Streitigkeit, p. 360. Untersuchung, p. 392. Rechtsstreit, p. 336. ἐρίζω, litigo; ἐριστὴς, litigiosus.

striten, stritten: streiten, erstreiten, daſ. p. 332. 365. 398. Notker 50, 6. „Unde du gestritest, so du irteilet nuerdest".

Stritigor: Streiter, Gloss. Mons. p. 374. στρατηγέω, στρατηγὸς, στρατὸς.

Stridunga: Geräusch, Klappern, Knirschen; Zeno Stridunga: Zähneknirschen; Stridor, Tatian. 47, 7. S. stropolon!

Stro: Stroh, leerer Halm, Gloss. Mons. p. 335. στρωμνὴ, Polster, Streue.

Stropolon: rauschen, tösen, raßelen, strepere. Stropolot: Schauer, Endsetzen, Zittern, Schrecken, Gloss. Mons. p. 362. Geströpel: Geräusch.

Strotten, verstrotten: Acta Vienn. de anno 1460. fol. 11 b.

Strunze, Strinzen: Zucht- oder Füllen-Pferde, Epko v. Repkau Bl. 136. noch: Strunze: groſes Weib, das träge ist.

Struz: Strauß, Gloss. Mons. p. 412. struthio.

Strym: Sonnenstrimen, Sonnenstreifen, Sonnenlauf, Sonnenlinie, Keisersp. fol. 25 b. stringo.

Stuchi: Stück, Fragment, Gloss. Mons. p. 339. in Stuchi kaprochan, daſ. p. 411. segmentum. κατακιζω, discindo.

Stuke: Raum. „thaz uuaz in Stuke": das war im Raume, Tatian. 224, 1. „du must noch ein Stück (warten) Geduld haben", Palth. ad Tatian. p. 397. stukida: irritavit, Gloss. Lips. (metaphor.) stockte, gab einen Stich.

Στύλος: Stiel; columna, Stütze, Schuß.

Stumpf: Stumpf, Klotz. „Die Hant uf dem Stumpfe abslahen", Lib. Sal. Monast. Ebersh. Daher stumpfen, abstumpfen, Stümpfer, stümmelen. bistumplan: bestümmelen, verstümmelen, Gloss. Mons. p. 341. obtundo; στύπη, stupor; θαμβος.

Stund, Stunt: spatium. „Stunde halten", Chron. Koenigshov. 5, 199. andrera Stunt: zum andern Mal, von stan.

Stunt: Zeit, Stunde. „Zi thiu due Stunta mino": hiernach mache, stelle ich meine Stunden, Otfried ad Ludov. v. 19. „bi unseren Stunton", Otfried Ev. I, 18, 69. „Ja sint, quad er, binoti zwelif Dago ziti Thio iro stunta uuerbent ioh demo Dage folgent": Ja sind, sagte er, nicht gewis zwölf Tagsstunden, welche ihre Zeit fortlaufen, Otfried III, 23, 67. und Scherz z. d. St. zi Stunton: zu (allen) Stunden, das. V, 23, 278. Stuntuuilo: Zeitweile, Augenblicks. „luzzilera untar Stunta": parvo intervallo, kleiner Zwischenraum, Kero c. 39, 5, 42. Stunt uuila: articulum, Gloss. Mons. p. 407. „in einero Stund uuilo": in der Weile, im Zeitraume einer Stunde, das. p. 341. „Zeli du thaz kunni, so ist einlif stunton sibini": zähle die Geschlechter, und es sind einmal sieben Zeiträume, das. c. 5, 4.

Stuol: Stuhl, sella, Otfried IV, 9, 26. a. Reich, regnum, Notker Ps. 44, 7. Stulsazze: Richter, derf. Ps. 67, 35.
καταστέλλω, sedo.

Stute: Stute, Mutterpferd, du Fresne Gloss. (celt.)

Stupf: Punct. „Uuanda des Kestirnis Chraft fergat unde firlonfit in so langero viriste so man einen Stupf ketuon mag." στιγμή, Stich, punctum.

Stupfen: zusagen, angeloben, sich ausbedingen, promittere, stipulari. „Der egenante Ritter hat ouch globt und gestupfet, das er schaffen und versorgen welle", Charta S. Marci Argent. de anno 1296.

Stür: stüren: stören, empören, (verwandt mit stiuren), Notker Ps. 1, 1. Sturo, Stiuro, Sturir: Steuermann, derf. Ps. 103, 26. Gloss. Mons. p. 413. στορέω, στερέω, privo.

Stiuri: magnificentia oder superbia, Gl. Mons. p. 342. amplitudo, daſ. p. 382. auctoritas, p. 374.

Sturro: Uebermüthicke, daſ. p. 351.

Sturilinga: tyrones, junge Soldaten, p. 336.

Sturirum: Stiere, Ochſen, Isidor. 9, 4. und Palthen; von stiuren oder stiiren: ſteuren, wehren, Iunius in not. ad Willer. p. 65. Stiorn: regimen. μετέωρος, superbus.

Sturm: Sturm, Aufſtand, Geräuſch (v. stiiren), Gloss. Mons. p. 362 und 404. „ze Sturm reiten": zur Schlacht gehen, Rythm. de S. Annone v. 251. Sturmen: ſtürmen, lauten, Chron. Koenigshov. 5, 78. a. beunruhigen, Tatian. 60, 12. „Sturmgiisen der schmeichenden Buler", Stainhoew. Bl. 60 b. turba, τύρβη, tumultus, θρῦς, θόρυβος.

Sturmuuint: Sturmwind, Windsbraut, Nimphae, tempestas, turbo. Uuint von wehen. S. weh und want!

Sturz: Sturz, Stürze. κρημνίζω, praecipto. σκεπάζω, tego. καθαίρεσις, destructio.

bisturzen: bedecken, zudecken, Otfried II, 17, 32.

Stuz: Stoß, Zuſtoß, impetus.

Stuzzelingen unde ardingun: zufällich, oder von ungefär, und glücklicherweiſe, Notker 9, 2.

Suab: ſchwap; intsuaben: endſchwippen, endwipſen, ſchnell wegnehmen, ſich bemächtigen. (celt.)

insuabi: merken, verſpüren, vorſchweben, Otfried IV, 8, 13. a. hören fein. S. Scherz! „So er erist sine Wort insuab", Otfried III, 4, 57. IV, 24, 6. III, 24, 105. S. sene und sweben! a. thuesben! Loesch. Celt.

intsuab: endwipſet, wegnahm. ἀφανίζομαι, evanesco.

Suahchan: ſuchen, quaerere, Kero c. 3 und 38. exigere, c. 48, unterſuchen, inquirere, prol. p. 17. verrichten, expedire, c. 65. ἰχνιάζω, investigo.

a. suochon: ſuchen, durch-, beſuchen, Gloss. Mons. p. 357. „Die Uuizzachait suochant", daſ. p. 402. „Herodes suochit then Kneht": Herodes fraget (ſuchet) den Knaben, Tatian. 9, 2. a. bittend ſuchen, anſuchen, Otfried III, 14, 156. be-

suochen, bisuahen: unters, versuchen. Ursuoch: Versuchung, Anfall, Notker Ps. 70, 3. 76, 3. „Joh thes ouh ni gisuachit [gisuochit]": noch auch es untersuchet, Otfried V, 23, 311. ersuahtos: prüftest, versuchtest, Kero c. 7. firsuachon: ausforschen, Otfried IV, 24, 39. Gesuoch: ἐργασία, quaestus, Gewinn, Nutzen, Zinsen, Notker III, 5. irsuochen: σκηνόω, tento, intento, zum Bösen versuchen. ubersuohen: über seine Kräfte versuchen, derf. 32, 4. Besuochar: Versucher, derf. 90, 12. Suchte: Pest, Gloss. Lips. Ursuhti: Durchlauf, dysentria, Gloss. Mons. p. 367. ἐπιδύω, -υσω, occido. kasuoctun: expetiverunt, Gloss. Mons. p. 403. ersuahhen: erspähen. Kesuahidda, „in dera forahtlihhun suanu Cotes ze tuenne ist Kesuahhidda": in tremendo iudicio Dei facienda erit discussio, Kero c. 2. p. 20. ist kesuahhit: adquaeritur. zua kesuahhit: adquiritur, derf. c. 3. si kesuahhit: repetatur, c. 35. S. sueigan!

Suam: Schwam, Gloss. Mons. p. 400. σπόγγος, spongia.

Sualten: stopfen; bisualten: verstopfen, Gloss. Mons. p. 359. (verwandt mit faldan.) σιτεύω, sagino.

Suangariu: schwangere, gravida, Gloss. Mons. p. 343. ἐν γαστρὶ ἔχουσα, gravida.

Suannen, suonnen: urtheilen, meinen, vermuthen, Kero c. 7. ὑφοράομαι, subadspicio, suspicor, ich ahne. a. swanen: αἰσθάνομαι, sentio. a. swinden: schwinden, vorschwinden. (S. w!) „Dem Vater geschwant von Fröden": der Vater hatte ein Vorgefühl von Freude, Chron. Koenigsh. I, 32. ungiswanlicho: unempfindlich, insensibilis, Otfried II, 12, 88.

Suanarre: Urtheilere, Richtere, derf. c. 3. S. sene!

Suar: schwer: Suari: Gewicht, Gloss. Mons. p. 396. pesuaren: beschweren, Notker 103, 6. kesuarit: beschwert, Kero c. 39. gravis, βαρύς.

Stiuri: magnificentia oder superbia, Gl. Mons. p. 342. amplitudo, daſ. p. 382. auctoritas, p. 374.

Sturro: Uebermüthiche, daſ. p. 351.

Sturilinga: tyrones, junge Soldaten, p. 336.

Sturirum: Stiere, Ochſen, Isidor. 9, 4. und Palthen; von stiuren oder stiiren: ſteuren, wehren, Iunius in not. ad Willer. p. 65. Stiorn: regimen. μετέωρος, superbus.

Sturm: Sturm, Aufſtand, Geräuſch (v. stiiren), Gloss. Mons. p. 362 und 404. „ze Sturm reiten": zur Schlacht gehen, Rythm. de S. Annone v. 251. Sturmen: ſtürmen, lauten, Chron. Koenigshov. 5, 78. a. beunruhigen, Tatian. 60, 12. „Sturmgiisen der schmeichenden Buler", Stainhoew. Bl. 60 b. turba, τύρβη, tumultus, θρόυς, θόρυβος.

Sturmuuint: Sturmwind, Windsbraut, Nimphae, tempestas, turbo. Uuint von wehen. S. weh und want!

Sturz: Sturz, Stürze. κρημνίζω, praecipto. σκεπάζω, tego. καθαίρεσις, destructio.

bisturzen: bedecken, zudecken, Otfried II, 17, 32.

Stuz: Stoß, Zuſtoß, impetus.

Stuzzelingen unde ardingun: zufällich, oder von ungefähr, und glücklicherweiſe, Notker 9, 2.

Suab: ſchwap; intsuaben: endſchwippen, endwipſen, ſchnell wegnehmen, ſich bemächtigen. (celt.)

insuabi: merken, verſpüren, vorſchweben, Otfried IV, 8, 13. a. hören fein. S. Scherz! „So er erist sine Wort insuab", Otfried III, 4, 57. IV, 24, 6. III, 24, 105. S. sene und sweben! a. thuesben! Loesch. Celt.

intsuab: endwipſet, wegnahm. ἀφανίζομαι, evanesco.

Suahchan: ſuchen, quaerere, Kero c. 3 und 38. exigere, c. 48, unterſuchen, inquirere, prol. p. 17. verrichten, expedire, c. 65. ἰχνιάζω, investigo.

a. suochon: ſuchen, durch-, beſuchen, Gloss. Mons. p. 357. „Die Uuizzachait suochant", daſ. p. 402. „Herodes suochit then Kneht": Herodes fraget (ſuchet) den Knaben, Tatian. 9, 2. a. bittend ſuchen, anſuchen, Otfried III, 14, 156. be-

suochen, bisuahen: unters, versuchen. Ursuoch: Versuchung, Anfall, Notker Ps. 70, 3. 76, 3. „Joh thes ouh ni gisuachit [gisuochit]": noch auch es untersuchet, Otfried V, 23, 311. ersuahtos: prüftest, versuchtest, Kero c. 7. firsuachon: ausforschen, Otfried IV, 24, 39. Gesuoch: ἐργασία, quaestus, Gewinn, Nutzen, Zinsen, Notker 111, 5. irsuochen: σκηνόω, tento, intento, zum Bösen versuchen. ubersuohen: über seine Kräfte versuchen, derf. 32, 4. Besuochar: Versucher, derf. 90, 12. Suchte: Pest, Gloss. Lips. Ursuhti: Durchlauf, dysentria, Gloss. Mons. p. 367. ἐπιδύω, -υσω, occido. kasuoctun: expetiverunt, Gloss. Mons. p. 403. ersuahhen: erspähen. Kesuahidda, „in dera forahtlihhun suanu Cotes ze tuenne ist Kesuahhidda": in tremendo iudicio Dei facienda erit discussio, Kero c. 2. p. 20. ist kesuahhit: adquaeritur. zua kesuahhit: adquiritur, derf. c. 3. si kesuahhit: repetatur, c. 35. S. sueigan!

Suam: Schwam, Gloss. Mons. p. 400. σπόγγος, spongia.

Sualten: stopfen; bisualten: verstopfen, Gloss. Mons. p. 359. (verwandt mit faldan.) σιτεύω, sagino.

Suangariu: schwangere, gravida, Gloss. Mons. p. 343. ἐν γαστρὶ ἔχουσα, gravida.

Suannen, suonnen: urtheilen, meinen, vermuthen, Kero c. 7. ὑφοράομαι, subadspicio, suspicor, ich ahne. a. swanen: αἰσθάνομαι, sentio. a. swinden: schwinden, vorschwinden. (S. w!) „Dem Vater geschwant von Fröden": der Vater hatte ein Vorgefühl von Freude, Chron. Koenigsh. I, 32. ungiswanlicho: unempfindlich, insensibilis, Otfried II, 12, 88.

Suanarre: Urtheilere, Richtere, derf. c. 3. S. sene!

Suar: schwer: Suari: Gewicht, Gloss. Mons. p. 396. pesuaren: beschweren, Notker 103, 6. kesuarit: beschwert, Kero c. 39. gravis, βαρύς.

suero, suaro; „gisah er einan Altan kumigan suaro": er ſahe einen Alten ſehr (ſchwer) Kranken, Otfried III, 4, 31. „Suht joh suero manager": Sucht (Krankheit) und manche Beſchwerde, derſ. V, 23, 301.

sueren: plagen, Tatian. 64, 2. biswerran: mit Bitten beſchweren, obsecrare, Kero c. 2. S. seer!

suor, suar: ſauer, beſchwerlich, Otfried I, 18, 76. II, 5, 16. σωρὸς.

Suerd: Schmerz, Beſchwerde, Notker Pſ. 40, 4.

sueren: ſchwören, Eid leiſten, ablegen, Otfried II, 19, 16. gisuoranen Eid: geſchwornen Eid. pisueric: beſchwör' ich (mache ich dir zur eidlichen Pflicht), Gl. Mons. p. 399. a. sweren. „usswerren was wider ein erkant ist", Chron. Koenigsh. 5, 111. „Eidbusti thie her suor": den Eid, welchen der Herr ſchwur, Tatian. IV, 15. a. suerran, Kero c. 4. swiron: kräftigen, beſtveſten, corrobro.

Suarz: ſchwarz, Gloss. Mons. p. 405. περκάζω, nigresco.

Suazzi: ſüß. huuaz suazzira: was (iſt) ſüßer. Suazzi: a. Süße, Süßigkeit, Kero c. 5. prol. p. 16 und 17. suarista: ſüßeſte, Otfried V, 23, 575. (nicht zu verwechſeln mit Gesuason: Hausgenoßen, domestici, Kero; oder Huskisuoso, Boxhorn. Gloss. S. Scherz zu Otfried II, 7, 40.)

Suasduam, Suazduam; „ni scaltu io nu so giduan uuir geben thir bi Naht Suasduam": wolle jetzt nicht ſo thuen, wir geben dir ein gutes Nachtmal, Otfried V, 10, 14. suavis. suoti: angenehm, lieblich; unsuoti, unsuet: unangenehm, Gloss. Lips.

Gisuaso: zärtlicher, traulicher Freund, a. vertrauter Umgang. Gesuasheit: Süßigkeit, (ſ. oben!) Notker Pſ. 65, 17. γλυκασμος, suavitas.

Suozi: Labſal, delectamentum, Gloss. Mons. p. 353. gisuozit: ſüß gemacht, bezuckert, verſüßt.

Gisuozto: (ſüße) Gewürze (Zimmet), daſ.

Suber: nüchtern, vernünftig, ſauber, rein, sobrius, Notker 73, 17. suberen: ſäuberen, reinigen.

Subarneſse: Reinigung, Otfried „gisuberit sin Tenni": gereinigt ſeine Tenne, Tatian. 13, 24.

Unsubri: Unreinlichkeit, Notker Pſ. 16, 14. Unsubri: a. Schweine. unsubro: unſauber, unreinlich, Kero c. 32. Siibbeccen, Sybbeccen: Sieb, Durchſchlag.

Suchen (sukhen): zucken, ziehen. Pisucter: Angezogener, Gloss. Mons. p. 342. προσάγω, adduco.

Sueigan: ſchweigen. gisueigan: ſchweigen machen, drücken, unterdrücken. a. swihen, ſ. nachher!

Piswichaner: Betrogener, Kero c. 59. σιγάω, taceo.

Suichen: weichen, ausweichen, a. umherſchweifen. Uuitsuuite, Uuitsueifte: Weitſchweifigkeit, Notker Pſ. 72, 2. besuikit: beſchwiegtet. Besuicheide: Aergernis; besuikan: betriegen, heimlich berauben, bezwicken. ἔικω, cedo. ἀποχίνομαι, decedo. ἴξομαι, fut. σομαι, discedo.

Sunich: Endweichung, Entlaufung, Otfried V, 12, 20. V, ult. 161. besuuihhan, pisuuichan: überraſchen, unvermuthet überfallen, obripere. στοιχέω, incedo. „Tod inan bisuuikke in themo selbon Riche", Otfried V, 23, 519. Pisuuich: Liſt, Trugſinn, dolus. „daz ih da nieth besuuichan uuerde: damit ich da nicht betrogen werde, „Willer. p. 12. u. A. p. 6. = 50 — 21. Otfried II, 5, 10. „Adaman then alton bisueh (bisueih) er mit then uuortun". ψεύδω, -σω, fallo.

bisuichen: beſchleuchen, derſ. IV, 36, 9. Gisuihan: Betrogener, III, 15, 87.

a. swihen: ſchweigen. „si swihten sam thie Stummen", Fragm. de B. Hisp. v. 2709. Notker Pſ. 5, 11. Swikilii, Swigalii: Stillſchweigen, Kero c. 58. σιγή, silentium

a. suuigen: derſ. c. 6. fursuohan: verſchweigen, ableugnen.

Suemen: ſchwimmen (in der Luft und im Waßer); suemit: vehitur, Rythm. de S. Ann. v. 779, vom Adler (ſ. Scherz); a. suümmen, Notker Pſ. 31, 6. νέω, fut. νεύσω, nato (ſ. suud!); besuuemmen:

Sunta: Schuld, Sünde, Kero c. 25, 2. 46, 6. Verbrechen, Gloss. Mons. p. 373. Otfried II, 15, 22. ἀνοσίως, impie, scelerate. a. Sünder, Suntigo, Suntago, Otfried V, 23, 478. „bin Sunta untar Manne": bin Sünder unter den Menschen, Kero c. 7. „ni uuirdicher bim ih suntigo" — „ni unilla Tod des Suntichen", derſ. prol. 18. ἀσύνθετος, pactum violans.

Suntilos: ſündlos, ſchuldlos, Otfried III, 21, 7.

Unsundigi: Unſchuld, Notker Pſ. 17, 25.

Sinuluot: Sündfluth, Gloss. Mons. p. 357.

Sundermann: Pfariſäer, Notker 48, 5. S. nachh.

Suntar-Guat: Sündengut, Otfried V, 23, 505.

Sundirguate: Pfariſäer, Notker 68, 4.

Surraukke, charlon: amatores, Suler, Gl. Mons. p. 409. ἐραστὴς, carus.

Sus: super, über, Otfried II, 1, 34. ita, alſo, ſolch, derſ. V, 24, 105 und 101. suslich: ſolch; suslichero, suslicheru: ſolcher; a. ſo auch, sic, Tatian. 2, 11. ὑπερ.

Suten, was sülen. Seutenne, Sutenne: Saufall, Lex. Sal. II, 3.

Suter: Schuſter, sutor, ius Argent. vet. §. 43. a. Schuchsuter, Chron. Koenigshov. 5, 98.

Runtsutergraben: Rintshautgerber, ius Argent. c. 12, 8, 132. a. Rindsuter: Gerber.

Swa: ſo wie, sicut. S. so!

Swaben: ſchweben, die Vanen, Fahnen; φέβομαι, fugio, volo; instuaben: endſchweben, fliehen, meiden, Otfried III, 24, 105. und Scherz (ſ. suab u. sueben!); swip: ſchwipp; suuibbogen: Schwibbogen, Gl. Mons. p. 352. (S. suab!) ὑπόγειον, hypochaeum.

Swal: Schwalg, Schlund, suillus; συλάω, praedor, spolio; verswalhen: verſchwälgen, Fragm. de Bell. Hisp. v. 3768. und Scherz zu der Stelle!

Swanz: Schwanz; Swenz an Kleidern, Geiler, Narr. Schiff S. 29. βασανίζω, torqueo.

Sweg, Suegala: Klang, sonus, sonitus, φθόγγος; a. Pfeiffe, Otfr. V, 23, 396. gaswogita: ſtöhnte, ſeufzte, ingemuit, (goth.) γοάω, στενω, στενάζω, gemo; στεναγμος, gemitus.

Sweiffen: schweifen, beschweifen, umfassen, „sie beswiefen so then Brusten", Fragm. de Bell. Hisp. v. 3802; ubersueifen: überfließen, abundare, Notk. Ps. 24, 17. ἐπιποθέω, fut. θήσω, amore com- amplector. ψαύω, ψηλαφάω, contrecto, tango.

Sueiga, Zweiga: Zugvieh; ὑποζύγια, iumenta portatoria, Gloss. Lipsii und Notker Ps. 50, a. E.

Swenten: schwenden, verlieren, perdere, Otfried IV, 26, 98. Notker Ps. 17, 18. φθέω, φθίνω, perdo.

Swerban, swerben, trocknen, Kero c. 35. „mit iru Fase (Haar) si gisuarb", Otfried IV, 2, 34. Tatian. 155, 2. καρφω, τέρσω, arefacio (dürren).

Swilen: schwellen, schwillen. „Thuruh Ubarmuati so suilit unz thaz Muat": Wegen Uebermüthigkeit schwillet uns das Herz. φυσίωσις, tumor, animi; ὀφέλλω, augeo; a. suuelan: schwellen, aufschwellen; Gischuuulst: Geschwulst; kasuollene: starkbeleibte, corpulenti, Gloss. Mons. p. 411.

Swingen: schwingen; Swang, Fragm. de Bello Hisp. v. 4144. σοβέω, moveo.

Swithe: richtig, rectum; εὐθύς, rectus.

Swithra: (rechte) Hand, dextra.

Syllaba: Sylbe, syllaba, συλλαβή, Otfr. I, 1, 46.

Synnen: Weinmaas; a. ohmen: Wein ohmen, von ahmen, versuchen. „die Weinmas ohmen", j. Argent. c. 123. ἀγαθύνω, δοκιμόω, probo.

(T.)

Die Vorfahrere des Nordens verwechselen das T, Th, und D, Z und C mit einander, als terren — zerren, Tale — Zale (s. oben D!), Tug (tugium) — Zug, Taberne — Zabern, Turicinum — Zürich, Gethungel — Gezüngel.

Ta: da, weil; Kero c. 16. διὰ.

Tact, tactveat: διδακτὸς, doctus, tactus, ἁφή; θίγω, tango.

Tabur: tambourin (frânk.), Pauken, kleine Trommel. „mitten unter den Junkfrawen, die mit Taburn singent", alte Ueberſ. des davidſchen Pſalmen 67 [68], 26. τύμπανον. Tanber: Tambur, Chron. Koenigsh. p. 1075.

Tac, Tag: Tag (ſ. D!); Toniristac: Donnerstag; Dingstag, Dienſttag ꝛc. Notk. Pſ. 80, 1. διαυγάζω, illucesco; ταχέως, e vestigio; ταχύνω, festino, accelero.

Taingon: Korb (ſ. ceina!), ταμιεῖον, cella penaria, aerarium, corbis.

Talpen, talpen, dolben, telben: graben, pflegen; θάλπω: foveo; getolben: gegraben; us-(uz-)talpen: ausgraben; talpa: (röm.) Maulwurf, ἀσπάλαξ; untertalpen: untergraben, Chron. Koenigsh. II, 171. III, 13. Leimen telpen: Leim graben; vertolben: vergraben, derſ. (ſ. graben u. kroupin!) σκάπτω, λαχαίνω, fodio. S. Dal u. plegan!

Tam, Dam: Damm; Tamili: Damhirſche. S. Dan u. dam!

Tangano: ich dinge, bedinge, anſpreche, forderere, tango, θίγω, Lex Salica 69, 1. δέχομαι, excipio; αἰτέω, posco, postulo.

Tanne: Tanne, Gloss. Mons. p. 414. (celt.)

Tappen, ertappen: ἅπτω, καθάπτω, ἐφάπτομαι, accendo, prehendo, adtingo, invado.

Tarben: darben, entbehren. „thie heiminges tarbent": die kein Vaterland haben, Otfried I, 18, 79. III, 20. 332. ἀφυστερέω, destituor.

Tavel, Getavele: Getäfel in Zimmern an Decken und Bogen, Cant. canticor. I. ult. tabulo.

Tauf, Touft: Taufe, Notker 73, 13. Otfried V, 16, 55. δύω, mergor.

Tegel: Tiegel, testa. „min Chraft is irhartit also der Tegel, Notker Pſ. 21, 16. tegula.

Teik: Teig, Maſſe, Gloss. Mons. p. 411. ὑποταγή, subiectio.

Teil: Theil, pars, (ſ. Deil!) τελέω, solvo, impleo, servo; μετάληψις, participatio, Kero 13, 39. 64.

Giteilun: Betheilte. Teil neman, prol. p. 16. derſ. Teilnumft piteilit si: er wird des Antheils beraubt, derſ. c. 24. beteilen: ſeinen Theil endziehen, privare. Zateile: Theilung; zateilanne sint: zu theilen ſind, Kero c. 18. Zadél: Mangel, Dürftigkeit, Gloss. Mons. 394. fore Zadéle: vor Hunger, Notker 106, 5. Teilhabung, participatio, Notker 121, 3. Teil: d. Seite, Gloss. Mons. p. 389. S. D! Piteilte: privati, Kero c. 24. piteilit si: privetur, daſ. piteiles: betrügeſt, defraudes, Gloss. Mons. p. 355.

Telle: Telle, τέλμα; davon Teller, auch vielleicht von δέλεαρ, Lockſpeiſe, esca.

Tesam, teisam: gedeihſam (ſ. deismin!), wachſend, erhebend; a. geteismet, Keiſersp. Brosl. Bl. 63. ἀναπτυσσω, explico; πληθυνομαι, cresco; ἀνιστημι, surgo.

Temporon, tempron: temperen, Etwas ohne Anſtrengung, ohne Ernſt verrichten, die Zeit vertändelen; a. mäſigen, temperari; a. katémmaren, Kero c. 8. Notker 77, 60. Kero c. 41 und 49. a. katemproñ. ketemproe: temperet. kitémprot: temperemus, Kero daſ.

Temprungo: compositionis, Gloss. Mons. p. 321. 322. und 357. ρυθμιζω, tempero; σωφρονέω, temperans sum.

Tenne, Tina: Wanne, Stande, Badſtande, Weinſtande (Ständer), groſes Faß von Holz, zum Waſchen, Weinkeltern ꝛc. ταινόω, tendo, extendo; auch τείνω, τίνω, luo.

Tepen, pitepen: drücken, unterdrücken. pitepest si: unterdrückſt ſie, Notker 79, 6. ἀποθλίβω, opprimo; ταπεινοω, deprimo, submitto; τρυχω, nexo, adfligo.

Tepihhun: Teppich, Gloss. Mons. p. 340. tapes, tapetum.

Teret: dort, Notker Pſ. 83, 8.

Teren: ſchaden, Otfried I, 4, 54. IV, 26, 103. S. derien: prodigere!

„untaronti bin ih fon Bluote theses Rehten": ſchuldlos bin ich am Blute dieſes Gerechten, Tatian. 199, 11.

Termen: termini; τέρμα, terminus, Termin.

Terwe, Zerwe: Waizen, von Ceres. Teruuise, cerevisia: Bier; πυρὸς, triticum, frumentum, Goldast. scr. Alem.

Teyrn (celt.): Tyrann, tyrannus, Loesch. Celt. τυραννος, a. rex.

Thamph: Dampf; bethemphen: bedämpfen, auslöschen (verwandt mit tam, dam); a. bedempfen, Willer. in Cant. Cant. p. 74. n. A. p. 34. ζόφος, caligo.

Thanan: daher, inde, Tatian. 2, 4.

thanne: dann, danach, Otfr. II, 23, 9. a. wenn, cum. „Fraget von themo Kinde, thanne ir iz findet, thanne cundet iz mir", Tatian. c. 35, 1, 2. S. Palthen p. 318.

Thar: wann, quando, wie oft, quoties, Otfried V, 16, 78. a. daselbst, ibi, III, 20, 50.

tharasun: anher, daher, Otfried II, 7, 11. von thar: ibi und sun, das Ort und Bewegung anzeiget. S. Scherz ad Schilter thes.

tharawin, von thara und witer: so weiter, Capitul. Franc. lib. IV, c. 19.

tharer: bis hierher, Otfried V, 6, 54.

Tharen: dürfen. S. durofen! „thes mera ih sagen nu nit thar": wovon ich nun nicht mehr sagen darf, Otfried I, 17, 10. (S. durofen!) θαρρέω, confido.

Tharma: Gedärme; ἔντερον, intestinum.

Tharra: der Ofen, in welchem das Getreide zu Mehl getrocknet würde; davon Tharre (Darre), tharren, θέρειν. thorren: dürren; furthorretun: verdorreten, Goldast. scr. rer. Alem. tharrta: dürrte, torruit, Otfried III, 12, 27. Thurremo: Dürre, (S. nachher!) torror.

Thaz: daß, quod, ut, Otfried I, 1, 185.

Theh: „So Bluama thar in Crule (Graſe), so scono the zi guate": So wie die Blum' im Graſe, ſo ſchön zeigt er ſich in Güte. „Uuizzi thehe 'mo ana sar, thaz uuas gilumflih in uuar": der Verſtand wuchs, (gedeihte) ihm (ſein Verſtand zunahm) bald, das war

Wirkung seiner Wesenheit, Otfried III, 12, 27 und I, 16, 48. S. diehen! δείκνυω, ostendo.

Dehti: Tugend; thaz tich: daß es gefalle, Otfried ad Salom. v. 25 und v. 47. S. diuhen! ἀγαθον, virtus.

Thenit: dehnet, tendit, in-, ex- tendit, Lips. Gloss. und Otfr. II, 3, 75. V, 15, 81, Tatian. 43, 3. tenen, teen: flechten; Tains, Teins: Reiß, Ruthe, Zweig; Taingon: Korb; ὑφαίνω, texo.

Theste: desto; teste byther: desto bitrer, Willer. in Cant. p. 5. S. leid!

Theu: Diener, Knecht, L. Salic. tit. 38, 1 und 2. ἐριθεύω, servio.

Theur: verletzend, sträflich. Theurora: gewaltsame, verletzende Begattung, suprum violentum, Lib. Salic. 16, 2. (S. huar!) φθείρω, violo.

Theut, theot, deot: berühmt, gros, tapfer, tugendhaft (celt.), Loesch. Celt. S. 38. 43. teutsch, teutsches Volk, lingua teudisca, in capitul. Ludovici Pii et Caroli calvi (S. deot!) θεουδὴς, Deo similis. Theuto: taurus. L. Salic. 3, 9.

Thiarna: Dirne, virgo, θυγατὴρ, filia, Otfried II, 3, 16. S. dirn!

Thin: dein, Otfried V, 24, 4. ꝛc.

Thinsen: ziehen, trahere, Tatian. c. 236. S. d und theon! τείνω, tendo.

Thiob: Dieb, fur. Otfried II, 11, 47. S. duoben! Diebheit: Diebssinn. Dieberei: Diebstahl, Epko v. Repkau Bl. 171, 172 b., 176 b., 177 b. Deube, das. Bl. 226 b. διαπίπτω, deficio, intercido.

Thiónostman: Minister, famulus. S. deon! Otfried I, 19, 3. von Thio: Demuth, oder von δυναστεία, imperium, also Staatsmann.

Thôs: Tôs, Getôs. S. dos, doz! Fragm. de B. Hisp. v. 1785. a. Thuz, das. v. 3878. a. Tiuhze; θρῦνς, fremitus; κτύπος.

Tholen: dulden, tolerare, Gloss. Lips. a. dolan, Willer. p. 28. n. A. p. 14. a. thulten, Otfried I, 1, 185. Tatian. 6, 3. Thulti: Duldung, Be-

scheidenheit, Sittsamkeit, Otfried V, 20, 161. ταλάω, tolero.

Thor, Tor: Thor, stultus, Winsbec S. 23: „Er mus der toren einer sin, Und hat er Salomonis Sin." δωρεάν, inaniter.

Thorihafter: Thörichter, Otfried IV, 24, 58.

Thrau: Drohung; τρέμω, tremo, horreo; drauen, a. threuuen: drohen, Otfried IV, 27, 4. III, 19, 60. „Nihein tharzuo ouh hugita (merket, adtendit) zi theru Thrau thia er in (ihnen) zelita". „Bristit (deficit, mangelt) uns thera dati, so threuuen uuir zi noti (ängstlich)", Tatian. c. 199, 5. githreuuita: bedroht.

Threus: (a) natürlicher Sohn, von der Magd geboren, (b) Freigelaßener, L. Salic. lib. II, tit. 14, c. 5. νεώτερος, minor natu; ἀπελεύθερος, libertus.

Thriosezzo (s. sez und driuuon!): Speise, Tafel, Zimmer, Otfried II, 8, 75. „Ther thero Thriosezzo nuas furista gimazzo (gimein muato)". — Anmerk. Die Alten, bei Tische, glaubten vest an die Redlichkeit und Treue ihres Nachbars.

Throsc: Ratze, Gloss. Mons. p. 412. rattus.

Thrusten: dürsten (dürsten); διψάω, sitio; δίψα, sitis, von δαίω, uro, und ἵπτω, laedo. „Salige sint, thie thar hungerent inti thrustent reht"; Tatian. 22, 11. sitiuntur (aquae): man dürstet nach Waßer.

Thruuen, troen: leiden, ertragen, pati, Tatian. 158, 2. u. c. 232, 2. von traho oder ὀλοθρεύω, perimo; θραῦσις, fractio, plaga; Throwunge: Leiden, Kreuz, Pein, Gefahr.

Thuesben, irthuesben: töten, ertöten, Otfried IV, 26, 45. firthuasben: verlehren, derf. II, 12, 154. φονεύω-σω, occido; φθεω-ησω, perdo, interimo.

Theon: dehnen; thunsi: gedehnt, gedunsen, ausgespannt; τείνω, tendo; „thinsente thaz Nezzi fisgo". Tatian. 236, 7. a. tian, Gloss. Lips. u. Sommer.

Thuru: durch, wegen. S. duruh!

Thurremo: dürr, Otfr. V, 13, 36. S. Tharra!

Thuwan: täuben, betäuben; bethüwan, Willeram. in Cant. Cant. p. 50. (S. duoben!) θήπω, stupeo.

Tief, tiuf: tief, gründlich, sublimis. „an tieferon Leron, Notker 103, 18. Tiuphi: Tiefe des Meeres, Gloss. Mons. p. 341. 397. a. Höhe, daſ. p. 370. tiuffistun: neuſten, p. 347. tivlihchen Wafen: tiefindringende Waffen, Fragm. de Bell. Hisp. v. 2553. βαθύς, profundus, gravis; βάθος, altum.

Til, Zil: Ziel, Ende (ſ. Z!); ζῆλος, aestus animi, zelus; τέλος, finis. gatils Tags: erwünſchter, angenehmer Tag. Davon unſer gätlich.

tilon: eilen zum Ziele; τελειόω: ad finem perduco;

tilun: fruchtbar; λυσιτελής, frugifer, Gl. Mons. p. 322.

virtilgit (tilgan: tilgen): vertilgt, Gloss. Mons. p. 389. deleo; σκτίλλω, evello.

Timberi: Temmerung (Dämmerung); timberen: dämmern, Notker Pſ. 17, 10. ὑπὸ τὸν ὄρθρον, sub diluculum; tenebrae; ὄρφνη.

betimberen: verdunkelen, temmeren, Bet ſ. 68, 24. ἑσπερος, vesper.

Tinctun: Tinte, Gloss. Mons. p. 369. tingo, tinctus.

Tir, Diur: Thier; θήρ, fera bestia.

Tironen: Tirones, junge Soldaten.

Gertirni: Kriegsweſen (ſ. ger!); Armée: Kriegsvolk.

Tisc: Tiſch; συσσίτιον, mensa communis; δίσκος, discus.

Titel: Titel, Zeichen, Isidor. 5, 2. Gloss. Mons. p. 376. titulus, τίτλος.

Anmerk. Der alten Teutſchen Ehrennahmen, mit welchen ſie ihre Angeſehnſten und ihre Fürſten begrüßten, waren: Thinaz Heroti: deine Herrlichkeit, Otfried IV, 36, 10. Edler Furste. „wann wellent Ir gelobet sein in dieser Werlte, als Ewr Clarhait zugehört". „Darumb sol mih Ewr Lauterchait genedich verstén. Darnach pitt ich Ewr Gnad!" „Hie endet sich die Furred in daz Teutsche Rational, geschribn

dem Hochgepornen Fursten', Herzogen Albrecht III. ze Osterreich anno 1384." S. Lambec l. II. bibl. Caes. c. VIII, p. 778. Hochwerdig wurde Rudolph, Markgraf von Baden, genannt, 1345; andere weltliche Fürsten Edila, Hochwerdiche Herren. Siegmund, Röm. Teutscher Kaiser wird in Koenigshov. Chron. c. II, 236. der hochgeborne Ehrwurdiche Furst und Herr, Konig Sigmund, und c. II. §. 244. Der König Laslo von Hungarn und Böhmen: der Allerdurchleuchtigste Junge, Durchmächtigste Furst und Herr, Konig Laslo benannt. Excellenz wurde Elisabeth die Witwe Friedrichs (mit gebißner Wange) von Landsberg, begrüßt vom Stadtrathe zu Prag 1346. Gesandte nannte man Wurdiche und Treffeliche Ambasiatores der Fursten; einen Edelmann Er (für Herr).

gapitulot werdun: mit einem Titel begabt werden.

Tiur: theuer, werth, gern, angenehm; τηρέω, custodio, conservo.

Tiurida: Ruhm, dersl. S. diur!

Tohen: toben, wüten, (a. topon) sinnlos seyn. S. duoben!

Tobesuchtigkait: Wuth, Raserei. Toponter: Rasender, Gloss. Mons. p. 413. 362. 387. 376. βία, saevitia; θύω, furo; θορυβέω, tumultuor.

Tobel: das Kopfdrehen, vertigo capitis, Chron. Koenigsh. p. 426. πολέω, verto.

Tofel: Tafel, tabula.

daz Ketubele: das Getäfel, Tabulat, convallis, Notker Ps. 59, 8.

Tochter, Tohter: Tochter; θυγατήρ; θυγάτριον, Töchtergen. poton tochterun: der Gesandten Töchter, Notker 44, 10. „Totera Tyri chomeni unde betont in geba pringendo": Die Töchter Tyri kommen und anbeten Geschenke bringend, Ps. 44, 13.

Tod: Tod. S. Dot! θνητός, mortalis; θανατος, mors.

Toda (theotisch): Mutter, Erzeugerin; a. Amatoda. S. Ama!

Atto: Erzeuger, Vater, Walafr. Strabo de reb. eccles. c. 7. Ἀδάμ; δότης, dator.

Tohcha: mima, Gloss. Móns. p. 413. Tocke, Docke, puppa.

Toiuue, Tou: Thau, ros, Cant. Cant. 5, 2. τύφος, fumus.

„Alsam ein Tou sin Not zergat", Winsbec 15.

Tolden: Spitze, Barret, apex. a. Dold; v. θηλή, uberis apex.

„Den Tolden man der Höhe jach
Das man in den Landen ob allen Bömen verre sach",

Tolker: Bootsknecht, lintrarius, nauticus navalis; Boot, von βοηθέω, auxilior, iuvo, opem fero.

Tolken: Kahn, Kilian. und jus Argentor. II, 30.

Tolk: Dolmetscher. vertolken: dolmetschen, Kilian. von δολόω, -ωκα (perf.), rumpo, und μετοικίζω, transfero.

Toluter: Zelter, leichtes Pferd, tolutarius equus, Goldast. script. rer. Alem.

Ton: Thon, zähe, klebrichte Erde, χθίον.

Top: Topf; τόπος, Behältnis; σκυθρωπός, Sauertopf, mürrischer Mensch.

Töppelen: schlecht sprechen, Goldast. θήπω, stupeo; διπλόω, duplico.

Torf (s. Zurf): Rasen, Klumpen, turfa.

Torzeln: keltern; torcular.

Torzilhus: Kelterhaus, Notker Ps. 80, 1.

Tracan, tragen (s. a. drag): tragen, ertragen. gitregit: erträgt, a. anhängt, adhaeret. „Odo einan gitregit inti anderan ubarhugit", Tatian. 37, 1. διακαρτερέω, tolero; κατοχθόω, gero cum virtute.

betragen: zaudern, zögern, ungern thuen, cessare; παραχώρησις, cessio.

Fertrageni: Verträglichkeit, Toleranz, Notker Ps. 93 i. A. ἀνεκτός, tolerabilis; ἀνοχή, tolerantia. ἐντρέχω, convenio.

Gitraganlihher: Erträglicher.

Katathrahha; Nachtrag des was geschehen ist (κατα), Geschichte, Gloss. Mons. p. 408. Katatrachar:

Geſchichtlehrer, Geſchichtſchreiber, ebendaſ.! a. Katatrahascripo: Geſchichtſchreiber, daſ. p. 405. pitrugi: imposuisti, daſ. p. 326. a. demantasset, p. 365. S. Treck!

Trahene: Tráhnen, lacrimae, Willeram. p. 90. θρηνέω: fleo, lugubres cantiones cano. S. troren!

Trangen, tringan, trinkan, drinkan: trinken, tränken, Notker 59, 5. Willeram. p. 101. n. A. p. 43. „trinket unte werdent trunkan", daſ. p. 128. n. A. 54. rigo, rigare; ραίνω, perfundo; ραντίζω, adspergo; τρυγάω, vindemio; τραχηλίζω: collum colluo; a. drenken: erſäufen, erſticken, restinguere. Tranch: Trank, Kero c. 43. S. drenken!

Trahtin: treten; anastratin: incedere, Otfr. II, 23, 17. und Schilter darüber; tero-tritum; τρύω, τρύχω; uztratin: austreten, fliehen; δραω, fugio, daſ. I, 1, 195. truphtreti: daraufgetreten, Gloss. Mons. p. 324.

Treben: treiben, betreiben, jagen; περιτρέπω, redigo; τρέπω, verto, Notker, Pſ. 26, 12. fertreben sin Zorn: ſeinen Zorn überwinden; katripane: zurückgetriebene, durchgeführte, Gloss. Monseens. p. 406. (S. triuffen!) Uztrappo: Ausreißer, davon traben; zuotripan: antreiben, Gl. Mons. p. 387. θηρεύω, venor; trippen: trippen, trippeln; trepido; uztrippen: austrippen, auswerfen, Notk. Pſ. 108, 11. Gl. Mons. p. 326 u. 365. auch troffezen: tröpfeln, Cant. Cant. V. 5.

Treck: Diadem, königliche Kopftracht (v. tracan, tragan), Kilian. und Fr. Iun. in Willeram. p. 227. (S. treken!) a. Kopfputz, Haubtſchmuck, wodurch ſich die reichen Jungfrauen unterſcheideten von den gemeinen, überhaubt Zierrath; τρίχωμα, capillamentum; θρίξ, pilus.

Treffen: betreffen, pertinere, adtingere, Notker 34, 16. τρύπαω: digito adtingo. S. drephan!

Trego: Schmerz, dolor, von τρύχω-μαι, vexo-or, affligo-gor; treghast: traurender, betrübter, Gl. Lips.

Treken: trecken, ziehen, traho; ἑρύω pr. ἕιρυκα. (S. Treck!) Heertrek: Heerzug, Chron. Sax. vet. fl. 918. ἀγχή, agmen cui dux est impositus.

Trepp: Treppe von τρέπω, verto.

Treso, Threso: thesaurus, θησαυρὸς (ſ. D!); trismen Treso: recondere thesaurum, Tatian. 36, 1.

Triuffen: trieffen (v. treben); βρύω, mano, fundo; τρυφὴ, luxus; τουφάω, in abundantia vivo.

Tribin sih: finden ſich, Notker Pſ. 119 im A. (Daher das franz. trouver); inventum, gefunden.

Triumbon: Trompeten, tubae, Lips. Gl. Trompen unde Tympan, Tatian. 33, 2. Palthen ad Tatian. p. 360. (S. Drumbon!) θρίαμπος (Der Sieg wurde mit der Muſik angekündet).

Troc: „vertrochne (unterdrückte) und heiliche Liebe, die inwendig verborgen iſt", Geiler Bl. 26 b. καθαιρέω, demitto, reprimo.

Trochen: „Das Für wart niit wol betrochen und besorget": Das Feur ward nicht ſorgfältiglich bewacht, Koenigshov. Chron. 5, 30. ἐντρεχὴς, diligens. Schwäbiſch: „Das Für oder Glut zusammen trechen" heiſet eben das, zuſamdrücken daß es verlöſche. συνεκτρίβω, elido; ἐκστραγγίω, exstinguo.

Trog: Trug (ſ. Driag! Throh!); δολερός; τόκος, dolosus, dolus; τρυγάω, decerpo; δράκων, Drache, Schlange. Trugeheit: Trugſinn, Betrüglichkeit, Notker, Pſ. 31, 2. „min Sela irvullet ist ketrugede", derſ. 37, 8. Trugeheit: auch Fantasma, Notker, Pſ. 80, 9. inpitroganlih: unbetrüglich, Gloss. Mons. p. 403. Intriganesse: Untrügnis, Endeckung, Erleuchtung. Pitrugana: Getäuſchte, Betrogene, Gloss. Mons. p. 383. untrugiliho: untrüglich, Gloss. Mons. p. 381.

Trom: Balke, Chron. Koenigsh. 3, 29. a. troum: Tram, Balke. „Troum legan fur den Furst", Geiler Keisersperg Brosl. S. 49 b. traps, truncus.

Troum: Traum, Schlaf, Gloss. Mons. p. 320. dormio.

Troppe: Trup, grex, L. Alem. c. 72. §. 1. turba.

Troren: trauren, Fragm. de Bello Hisp. v. 3022. auch Kilian. θρηνέω. S. Trahene!

Troúphi: Traufe, Gloss. Monseens. p. 339. S. treben!

Truabaler: Beunruhiger. (ſ. druabalen!) θορυβέω, perturbo, tumultuor; kitruabit: beunruhigt, Kero c. 64. u. 61. Notker Pſ. 2, 5. ketruobeta: Beunruhigung, derſ. Pſ. 45, 3. turbo. τύρβη, turba; τυρβάζομαι, turbor.

truoben: trüben; gitrouobit: getrübt.

Truan, truwen: trauen, ſtämmen, ſtützen ſich auf, an Etwas; ketrúvente, Gloss. Monseens. p. 410. (S. Driuuon!) θαρρέω, confido.

Truhtinga: Traute, Vertraute, Cameraden, Geſellſchafter, sodales. ἑταῖρος; ἑταιρία, sodalitium.

truennen: trauen, vertrauen. „Pezzera ist a Got ze truenne unde ze gedingenne (hoffen), danne an Mennisken unde an Fursten", Notker Pſ. 117, 8 und 9.

Truchini: das Trockne, Gloss. Mons. p. 319. ξηρός, aridus.

Trugelin: Canále, Cant. Cant. 7, 5. ξηραίνω, arefacio.

Trunchaner: Naßgemachter, madidus, Gloss. Mons. p. 332. S. trangen!

Truhun: cappellam, kleine Züge, Gloss. Mons. p. 325. S. Zih!

Trunzel: crepitus ventris, I. Kaisersp. Bl. 53 b.

Trusen: Hefen, feces, Kilian. u. Nott. Pſ. 74, 9. ulcera. S. h!

Trust, Getrüste: Streit, Streitigkeit, Chron. Koenigshov. I, 75. ἐριστής, litigiosus, rixosus.

Urdrusti: das Erdreuſten, Kero.

Truta: Verſchnittene, castrati.

Tua, twa: zwei, duo, L. Salic. II, 10. a. tuene, δύο.

Tuban: tauben; bethuban: betauben, (ſ. doub und thuw!) κωφός, surdus; κωφότης, surditas.

Tubielin: Täublein, Tatian. 7, 3. columba.

Tubin: Taube, Rythm. de S. Annone v. 313.

Tuchil: Krähe, Häher, Gloss. Mons. p. 412. κορώνη.

Tugan: taugen, (ſ. diuhen!) δικαίως, juste, merito.

Tugend: Tugend, Winsb. S. 23. ἀγαθόν, virtus.

Tugide: Tugenden, Notker, Pſ. 44, 10.

Tuihte: „mit tuihte flizzent": wütend fließen; ἔφοδος, accessus (maris), C. Cant. 4, 15. a. Gedöse, Geräusch; κτύπος, strepitus.

Tuito: Brust; τίτθη, mamma, Gloss. Mons. p. 339.

Tum: List, dolus. „Der nehsinen tum chosondo ne vobet": der in sein Gespräch keine List webet, Notker Ps. 14, 3. τομός, acutus, periculosus.

Tumb: stumm, Junius ad Tatian. 26, 4. auch goth. dumbs, dumba; tumpliche: unbedachtsam, blind zu, ungefragt, Carm. de Bello Hisp. v. 1773 u. 1394. mutus, obtusus.

Tunihhu: tunicam, Otfried IV, 28, 10. Rock. „Ther thie habe zua Tunichun", Tatian. c. 13, 16. angels. Tunece, (s. Dun!) tunihhan: tünchen; gituhnihhot werdan: getüncht, beschmiert werden; ἐντήκω, illino, illiquo, (s. nachher!) Tunch: Tuch, Goldast. ὀθόνιον, linteum, pannus, a. tunichen: tünchen, Notker 70, 7. „mit Chalche tunichos, Gloss. Mons. p. 323. τέγγω, τεύχω, τεχνίζομαι.

Tunchlen: dunkeln; betunchlete sie: bedunkelte sie, Nott. 104, 28. τυφλόω, excaeco (τετύφλωκα). tunkel, tunker: dunkel, Fragm. de B. Hisp. v. 936. „Dien Reht tunchel", Notker 5, 9. tunchlent: deficiant, Gloss. Mons. p. 325.

Tunne: Tonne (Gefäß); ἐλισθάνω, cado, Caesar Heisterb. L. III, c. 47.

Tunsen, dunsen: stoßen, tundere, Chron. Koenigsh. S. 819. gedunsum: zurückgetrieben, zurückgestoßen.

Tuomo: Dux, Dominus, Tatian. c. 8, 3. S. doam! tuomen, getuomen: grosthuen.
Tuomheit: magnificentia, Notker Ps. 11, 5. 110, 3. 130, 1.

Turen: dauren, bedauren. S. duren!

Turi: Thüre, θύρα, janua, (s. Dur u. duir!) Turrin: turres, Notker Ps. 47, 13.

Turnen: im Kreise fahren, Nott. Ps. 39, 5. tureoturinis.
Turnier: Ritterspiel.
umbeturnun: im Umkreis, Nott. Ps. 30, 14.

„piturna: verdrehet, verworren, confusi, Gloss. Mons. p. 363.

Twerg, Dwerg, Gituuerch: Zwerg. S. Z!

U und V

werden von den Alten oft verwechselt mit B, F, Ph und W.

Vaben, voben: üben, Notker Ps. 34, 11. 43, 18. 54, 3. 4. Otfried III, 20, 306. foveo; εὐσεβέω, exerceo, colo; a. vorehren: „vobit Job Got firgebino?" vorehrt Hiob Gott vergebens? Notker Ps. 71, 4.

Vobare: Vorehrer, derſ. Ps. 78, 8.

vobhafter Tag: Feſttag, derſ. Ps. 117, 27.

zi vopanne: zum überdenken, ad meditandum, Gloss. Mons. p. 319. ἐπινοέω, excogito.

Vacken: oft, Chron. Sax. vet. πολλάκις, saepe.

Vah, bewahen, biuihen: bewahren, verwahren. „Er bewie si mit there Hant", Otfr. (ſ. Waht!) θεραπεύω, servio; Φυλακή, custodia, Wache; firvahen, verfahen: adficere, Notker 27, 6. „in dem vahalden Ringe": in dem hohen, himmelſchen Ringe (Kreiſe), Otfried V, 17, 56. Vahala: Himmel, (celtiſch) Givahda, Givuado: Geiſt, Begeiſterung, πάθος, adfectus.

Vaigen: träge, unwiſſend, ungeſchickt, Fragm. de Bello Hisp. v. 2068, (ſ. feigi!) vagus, ignavus; ἀεργος, iners, piger.

Vaisen: Waiſen, daſ. v. 4606. ὀρφανὸς, orbus.

Val: aſchfarbig.

a. Val: Strick. S. Fala!

Valah: hat zuſamgefügt, in Richtigkeit, in Ordnung geſetzt, Glos. Mons. p. 329. valeo.

Vald: Gewalt; valden: walten; ſ. Loesch. Celt. validus. S. walt!

Valand: fehlend, (ſ. folan!) Fragm. de Bello Hisp. v. 4326. λείπω, deficio.

Valgo: Bequemlichkeit, Notker Pſ. 9, 10. S. Fal! „Das Holz uf dem Walde valgen" (pflegen). θάλπω (praet. τέθαλφα), foveo; δαψιλέυομαι, curo.

Vallen (ſ. Fall!): fällen, caedere, Fragm. de Bello Hisp. v. 4399. βάλλω, caedo.

„Die mih anauuellen, ten irualtost du so, daz sie unter mir lagen": Die an mich wollen, die erfälleſt du ſo, daß ſie unter mir liegen; a. irvalton: unterwerfen, Bein ſtellen, ſtürzen zu Boden Jeman. Notker, Pſ. 17, 40. 26, 2.

iruallen uuerden: unterdrückt, gefället werden, Gloss. Mons. p. 391. „Er vallet sih sines Muates": Er verliehrt ſeinen Muth, Notker Pſ. 25. 1. varfallanemo mot: nachdem der Muth verfallen.

Van: ſ. Ban, Bann und Fan!

Vanere, Venre: Fahnenträger, Fähnrich, Koenigshov. Chron. c. II, 179. 187.

Vanc, Vang, Uuanc: Zwang, Otfr. S. zwingen!

Vannana: wann, quando, Otfried I, 5, 69.

Vano: von, a. vone, Willeram. p. 2. n. A. p. 1. „vanna hera z'uns chuami", von wannenher kam zu uns, Gloss. Mons. p. 358.

Vartun: ward, wurde, wurden.

„vartun eine bruttoufti": ward eine Hochzeit, Otfr. II, 8, 5. Scherz aber und Stadenius meinen, vartun müße hier heiſen vaptun v. vahen (ſ. vaben!); παιδεύω, instituo; γεύω; facio gustare. „γάμος ἐγενετο", Ev. S. Ioannis c. II, 1. γενάω (von γείνω, gigno), genero, pario. (die Leute) ausrichteten eine Hochzeit. S. Liup!

Varch: Schwein, jus Argentor. l. I, c. 40. „Nieman sol dukein Varch in dar Stadt haben".

Verchel: Hirth; χοῖρος, porcus. S. S!

Ferlin, Verklein, Verckel: kleines (junges) Schwein, Kaisersp. Brosl. Bl. 28.

Vard: Angriff, Anfall, impetus, (ſ. faran!) Willeram. S. 75. n. A. S. 33. ὑπαρχω, ingravo, impero; μαρπτω, adprehendo.

Varech (ſchott. Wrect, von fahen und Recht): das Recht, die Waaren von einem Schiffbruche zu ſamlen, das Strandrecht.

Varon: Gefährde, Nachstellungen, insidiae, Notker Ps. 10, 7. πεῖρα, periculum.

Varigo: Nachstellender, das. Ps. 16, 12. S. farán!

Varsche: frische, frigidus, ψύχρος, Chron. Sax. vet. Bl. 815 b.

Vasen (von vas, vasa, Gefäße): fassen, packen, anpacken; Vast, Bast, Basta: Bündel, Packt, Gepäcke, s. du Fresne Gloss. voce Basta. πιάζω. fut. σω, prehendo (von Hant!); Vat: Wurzel, von vasen, und nicht, wie Loescher meint in seinem Celta, von Wasser oder Watter; ῥίζα, radix.

Vasus, Vesus: Weise (vandalisch vis), Loescher. Celta. S. wis!

Ubar: über, super, Kero c. 7, 16, 31. a. supra, c. 55. „upar daz ist": übrig ist das, Gloss. Mone. p. 483. ὑπὲρ.

a. prae. Ubirfang: Pflichtüberschreitung, Notker Ps. 97, 1. praevaricatio. S. fang!

Ubirstepphar: praevaricator, ders. Ps. 100, 3.

ubural: überall, auf alle Art, Otfried III, 26, 129.

Ubarazalu: Rausch, Kero c. 39. a. Uperazili: Gloss. Mons. p. 399. S. Z!

Ubarflnz: Ueberfluß, von fliezen oder vlizen, Tat. 39, 5.

„ist ubar hepfendi Angilio firstandan": ist über (hebender) Engelsverstand, Isidor. II, 2.

ubarhepfendi; übersteigend, überhüpfend, Palthen ad Tatian. p. 399.

Ubarhuhtiche: Ueberhochtiche, Uebermüthige, Tatian. c. 4, 7. „Zispreita ubarhutiche muotd sines Herzen".

Upargahukt: Stolz und Ernsthaftigkeit, Gloss. Mons. p. 410.

Uparhanhukt, Kameitheit: Aberglaube, das. p. 411. S. huk!

ubarhoboron: s. koboron! Scherz ad Otfried V, 2, 28.

Ubarhlaupnisi: Pflichtvergessenheit, Isidor. V, 5. S. laub!

Ubarmuati: s. muat! „Nalles uuesan ubarmuatan": nicht übermüthig seyn, Kero c. 2. „Er-

habenii Chunni uuesan dera Ubermuati": Sich erheben (emporheben) ist Art des Uebermuthes (der Uebermüthigkeit), ders. c. 7.

Upermuoti: übele Gesinnung gegen einen Andern, animositas, Gl. Mons. p. 354.

Ubarqhiumit: käme darüber, supervenerit, Kero c. 42. S. q!

Ubarsochanter (s. suchen!): Ueberziehender, Gloss. Mons. p. 401. S. s und z!

Ubartrunchanii: Trunkenheit, Kero c. 40. S. t!

„Ubartuan dera swikalii rehtungu": die Regel der Verschwiegenheit überschreiten, Kero c. 42. S. duen, duan!

a. s. nachher uber und uper!

Ubbigaz: umsonst, frustra, Otfried V, 1, 36. S. getan und giesen! διακένως, inaniter, frustra.

Uppekeide: Ueppigkeit, Eitelkeit. Uppigen: den Ueberflüßigen, Unnützen, Abergläubigen; ὑπὲρ, super; ὕπταμαι, volo, -are; ὑψαυχέω, superbio, me effero, elata cervice incedo. Gloss. Mons. p. 380. uppigu: superstitiosa, das. p. 409.

ubige: müssiche, Kero c. 48. „Uppigi Fiantin ist der Sela": Muße ist Feindin der Seele (des Geistes), das. Upigi: Muße, Müssigkeit, otium, ἀπαθεία,

in uppe: im Eiteln, Notker Ps. 2, 4.

keúppot: ausgeleert, ders. Ps. 63, 9.

Uppigheit, Üppechheit: Eitelkeit, Ueppigkeit, das. 25, 4. 30, 7. 37, 14. Uppikait, Steinh. 128 b.

Upigi: Muße, otio; ὑπνόω, dormio. Uppigi: Müssigkeit, Kero c. 48.

Ube: ob, da, weil.

Ubel: Uebel. a. Unbilan und Übele; διάβολος, malum ingens.

Ubeluuillicho: Uebelwollender, Notker Ps. 5, 6. a. Böser, malignus (s. wili!), φαῦλος.

Ubelgen: Bösartiche.

„Uuurden des in Ubelmo: sie ertrugen es ungern, Notker 45, 4.

Upilem priuuanim: Verdacht, übeler, Arg; Wahn, Gloss. Mons. p. 401. Upilero: derer Böſen, daſ. p. 368. upilostigi sint: ſie misbrauchen, p. 411. S. ösen!

„Ubil fora ublile ni keltan!": Böſes mit Böſem nicht vergelten, Kero c. 4. S. gelten!

Ubilhabente (Latinism), „brahtun imo alle ubilhabente", Tatian. 22, 2. S. Hubilar!

Uberden: überdem, überden, überdies, Gloss. Mons. p. 355.

Uberlage: Beſchwerlichkeit, a. Verſäumdung, Notker 105, 25. S. l!

Ubermach: voll genug, Gloss. Mons. p. 391. 392.

Upermorgane: übermorgen, zweiter Morgen, daſ. p. 326. 358. S. m!

Ubernuz dises Briefs: Inhalts, Kraft dieſes Briefs. S. n!

Uperpurjan: überſenden, a. entlaßen (Einen), Gloss. Mons. p. 346. a. übergehen, p. 381. a. unterlaßen, p. 346. ὑπάγω, abeo. S. g!

Uberreden: überreden. S. Reda!

Ubersagen: überzeugen, Gloss. Mons. p. 384. S. sag!

Uperscrictun: ſie überſchritten, überſprungen, daſ. p. 330. S. scritt!

Uperslihti: überflüßlich, daſ. p. 342. S. slih!

Uberstepheda: Hyperbole, Notker Pſ. 98. S. staf!

Uperstreit: überſtreitet, Gloss. Mons. p. 329. a. übertreffen; προσδέχομαι. S. strith!

Upertrenchit: übertrinkt ſich, Gloss. Mons. p. 333 und 397. S. trangen!

Upervangal: überſchreitet, ausſchweift, daſ. p. 388. 386. 389. S. ban, fan!

Upervart: Ausſchweifung, excessus, p. 394. S. far!

Uperwahsiner: Kind eines adlichen Vaters und einer Mutter niederen Standes, daſ. p. 326. S. wahs!

Upervuant: überwand. „Mir ist ser ubar ser, Ni ubaruuintu ih iz mer": Mir iſt Schmerz über Schmerz, Nie überwind ich ihn mehr. S. wint!

Uberuuerden. „So wanne ih uberwirthe" (ſicher, baar würde), Carm. de B. Hisp. v. 1338.

„die ne uuerdent ubere uuiges in allen Ziten", Notker 55, 2. S. werd!

Upi er erdikken megi: er überreden möge, Gloss. Mons. p. 402. dico. S. dicten!

Ubijihti, so viel wie **Biuiht** und **Bijiht**: Bekenntniß, Beichte, Isidor. IV, 7. S. B!

Uderbalg, Udirbalg (s. Bulge, Balge): uterus, Notker 78, 13.

Veghtan: fechten. a. **vehtan**: fehden, Willer. p. 49. n. A. p. 21. a. **vehtin**. „Sie lertin si widir Sunde vehtin": Sie lehrten sie wider die Sünde streiten, Rythm. de S. Ann. §. 33. S. Fehta, fehed! ῥομφαια, gladius.

Vehmgericht: Vehmgericht, Institut. iur. publ. IV, 10, 4. **Vehm** von φημη, fama, oder φειδω, parsimonia; ἀφειδῶς, crudeliter.

Vehoda, Fahete, Umbphahete, Falsete: Glaubensbekenntnis, confessio. φαω, dico. „Uuanda menniscen Gedanch vehet dir ze erist": Weil des Menschen Gedanke dir zuerst huldiget, Notker Ps. 59, 10. S. Wiho!

Velle: Gefälle, (vectigal, census). **Geuelle**: Fall, Zufall. S. fall!

Velzen: pfalzen. „Den Dieb an die Leitere velzen". a. anfügen, anwenden. palo; affligo, -xi; θλίβω, -ψω.

Venie suchen: veniam petere, Fragm. de Bello Hisp. v. 1955 und 3812. „mit luterer siner venie": nur mit seiner ausdrücklichen Erlaubnis, Nachsicht, Rythm. S. Ann. v. 618. S. suahohan!

Venstron: von Fenstern, Willer. p. 29. n. A. p. 14. S. finstri!

Ver, vir- (s. ir, fir und vor!).

veralgen (s. alang!): corrumpere.

vergaderen: versamlen, (gadar!) Goldast. Reichs-S. P. II, Bl. 22.

verlegen: verwerfen, mißbilligen, ius feud. Sax. c. 2. S. leccan!

verloosen, irlosen: erlösen, befreien, Willer. p. 55 und 66. S. los!

fer-, in-, ir-loren: verlieren. S. Leera!

er-, ver-louwan. S. laub!

vermalgen: ſ. mal, meila!

verne stat: „Mine thing verne an dir stat“: Sache (Recht) abhängt künftig von dir, Carm. de B. Hisp. v. 1370. S. stan!

verren: fern, lang, Gloss. Mons. p. 393. verror: ferner, fürohin, Willer. p. 52. S. fer und fir!

verschoſsen: endſagt. „wissenclichen verzigen und verschoſsen gentzlich und gar“: wiſſentlich ganz und gar verzichten und endſagen, j. Alem. feud. verzigen. S. s und z!

versichtigen. „mit sinen Zeichinen machot er inversichtichen“: mit ſeinen Zeichen machet er ihn unvorſichtig, Notker 10, 9. S. Seha!

verspotten: verſpotten, Reines vocab. Theot. παίζω, προσπαίζω; iocor; ανεπαίζω, illudo: S. spot!

verwirken sein Recht (ſ. werach!): verliehren, verwirken ſein Recht, Epko v. Reptau, Bl. 199. S. a. nachher!

Verte: Färte, Fahrt (ſ. reite und faran!), a. Frohnfuhre.

vertig, fertig: bereitet, paratus; διαπράττω, peficio; ius Aem. feud. c. 24. S. f! rechtfertigen, daſ.

verunwirdigen: höhnen, ſpotten, Reines vocab. theot. βαρύτιμος, pretii gravis. S. Werd!

„veruuardet uuarth thin Muoder“: verführt ward deine Mutter. (S. fur - uuerden und warten!) Willer. p. 151.

Vest (celt.): veſt, dauerhaft. S. Loesch. Celt. unvestirun: unveſt, Gloss. Mons. p. 320. σφίγγω, stringo; εὐσταθεῖς, stabilis.

Uf: auf. ufana: desuper; ἀπό.

ufarrihtit: anfgerichtet, Gloss. Mons. p. 406.

a. vor, coram. „uf an den Murr“: vor der Mauer, daſ. p. 364. S. rec!

Uffesaz: Vorſatz (vorſaß, praesidebat), daſ. p. 387. S. Siz, Sez, Saz!

uferhaben ist: auferhoben, auferſtanden iſt, Kero c. 7. S. heben! Ufferte: Auffart, Notker Pſ. 46, 9.

ufhaldaz: gerichtet, aufgerichtet, Otfried V, 1, 74. S. Scherz ad Schilter. thes. S. halod!

ufkekangan sint: ſind aufgegangen, entſtanden, Kero c. 65. S. gan!

ufghueman: aufkeimen, derſ. c. 2. oder aufkommen. S. ginnen!

Ufslag und Frieden (ſ. slag!), Chron. Koenigsh. 5, 149.

Uiber: über (ſ. ubar!), ὑπὲρ, super. Ufer. ὑφαιρέω, subtraho, ich (me) hinüberſchwimme. S. faran!

Vilo: viel, vieles, πολὺς, multus. πίμπλημι, impleo. Vilo-Sprahhaler: Vielſprecher, Gloss. Mons. p. 387. Vilo-trinchono: Vieltrinker, p. 352.

inviulen: anvüllen, (vervielfältigen).

vilule: viel; ze vilule: zu viel, Otfried IV, 6, 94. zivili: genug, satis, Gloss. Mons. p. 336. mera: mehr. „Sinni was er mera": ſinnich, (durchſchauend) war er mehr (klüger), Otfried III, 25, 64. S. meer! meist!

Vingen: fangen, infangen, (empfangen), capere, accipere, Notker 79, 12. S. fahen, fan!

Biuang: Umfang; λαμβάνω, capio accipio; ἱφίεμαι, adpeto.

Vinger: Finger, Gloss. Mons. p. 329. θιγγάω, tango; λιχανὸς, digitus. Von δυναμόω, corrobro, δύναμις, efficacia, Daumen.

Vingerlin: Fingerring, δακτύλις.

Mehelvingerlin: Verlobungring. S. mal!

Viri: der Vierte, Rythm. de S. Ann. v. 245. quartus, τέταρτος.

Viuren (ſ. Fiur!): feuren; ζωπυρέω, accendo (ignem). „Ime viureten thie ougen", Carm. de Belle Hisp. v. 1207.

Vizese: vitiosi, invidiosi, dolosi, böſe, neidiſch, hinterliſtig, Notker 54, 24.

Ula: Topf, Olla, Gloss. Lips. χύτρας, Geſchürr.

Ulf oder Olf (burgund. hilp, longobard. hulp, holp oder hulph): Hilfe; hulpelih: hilflich, behilflich.

(S. Helfa!) auxilium. βουλεύω, consulo. ὠφελέω, iuvo.

Umbi: um, circa, Kero c. 7. ἀμφὶ.

umbicun: ich will, werde umgehen, circumeo, derſ. c. 58. S. g!

Umbicirh: Kreis, Umkreis, daſ. S. Kriez!

„Sie umbegaben mih": ſie umgaben mich, Notker Pſ. 108, 3. Umbegang: circuitus, derſ. 139, 9. περιάγω, περιέρχομαι, circumeo, circumduco. S. g!

umbikirch: circumcirca, ungefär, Otfried IV, 27, 42. (S. vorher!)

umbiringan: umringen. S. ring!

Umbseſsen: Nachbaren, Umſaßen, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 58 b. S. sez, siz!

umb wath: um was? warum? Gloss. Lips. und Sommer.

umbiwerft (von umbi und uuerban): gehen, treiben. (S. nachher!) Daher: Umgang, und davon orbis (terrarum). S. gan!

Un: ſo viel wie nicht im Wortverbündniß.

unbiderber imu: ihm unnüzbar, Kero c. 48. S. biderbi!

unbera Kindes: unfruchtbar, Otfried IV, 26, 74. S. bar!

unbesceiten: unzertheilt, Carm. de Bello Hisp. v. 1330. S. sceit!

unbeuuollan: unbefleckt, ohne Fehler, Gloss. Lips. und Sommer. S. wollon!

un: das Gegentheil von dem was man ſeyn, thuen oder leiſten will oder ſoll, als:

unadaliske: degeneres, Gloss. Mons. p. 407. S. adal!

unarentes: vacuos, (S. aren!) daſ. p. 359.

unarleskent: unerlöſchlich, Tatian. 13, 24. S. lesgen!

unarmherzi: unbarmherzig, von armen: erbarmen. S. arm und barm!

ungeganwärtich: ungleich, unſicher, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 49. S. gagan und war!

Unliumdar: Verläumder, Notker Pſ. 71, 4. S. munt, Liumunt!

unarnesantlih: nicht erneſendlich, Gloss. Mons. p. 410.

unarstorit: ungeſtört, daſ. p. 402.

unarsuohtes: ununterſuchtes, daſ. p. 378.

unaruuisantlih: unerweislich, unerweisbar. S. die Stammwörter!

Unbild, „Das nimt mich gar Unbild": Wunder. Heldenbuch, P. II, 160 b. 161 a. Reines vocab. theot. S. bild!

unchipachan: ungebacken (Brot). S. Praht! Gloss. Mons. p. 383. S. a. pachan!

unchreftich: unkräftich, S. Chraft, Kreft!

Ungewaro: Ungefär (glückliches), Notker Pſ. 118, 136. Ungivuarer: der nicht gewahr wird, Gloss. Mons. p. 351. S. war und umbikirch!

Una: ohne (ſ. ana!), Otfried II, 4, 41. ἄνευ, sine.

Undern, -ze Undern: Veſper, Veſperzeit. (S. daron und derien!)

Undereſſen: Veſperbrot, Lib. Sal. Mss. Monast. Ebersh. c. Von den Dagewanen.

Undon: Wellen, undae, Otfried I, 26, 8. Koenigshov. Chron. c. 5. „Daz Shef uuard bithekit mit them Undum", Tatian. c. 52, 2. — von unn (goth.): Waßer, ſ. Palthen ad Tatian. p. 370 ꝛc. „Thu batis der unnen": du bateſt um Waßer, Colloq. Samarit. cum Christo, v. 21. Statt unnen findet man auch unden und Undon. fluctus, κλύδωνος, fluctus motio.

undota: wellete, wallete, Gloss. Mons. p. 344. ἀένναος, semper fluens.

min uniga: mein Einiche, Notker Pſ. 21, 21. und Schilter.

Unga: einiche, einsiche, unica.

Ungern: „Thie al swarze Ungern", Fragm. de Bello Hisp. v. 3231, 3972. nach Scherz: die Hunnen.

Ungald: praeceps, Kopf voran, über Hals und Kopf eilend, unaufhaltbar, Scherz ad Otfried V, 17, 65. (S. halodan!) προαλής.

Uns: uns; bi unsern: bei unſern, Otfried I, 1, 136. ingagan uns ist: endgegen uns iſt, Gloss. Mons. p. 362. nos.

Untar: unter; a. zwiſchen, Kero c. 18. inter, ἐν, ἀνὰ.

untarfiang: unterfing, unternahm, Otfried IV, 33, 68. S. f!

unterin: zwiſchen, unter ihnen, Gloss. Mons. p. 360, 393.

untruns: unter uns, wechſelſeitlich, daſ. 319. ἀνὰ μέρος, vicissim.

untarfolget: subsequatur, Kero c. 10. S. folg, volg!

untareinandremo: unter einander, Gloss. Mons. p. 340. S. ander!

„untar mitten then Lerarin": mitten unter den Lehrern, Tatian. 12, 4. Palthen p. 323.

Untduo, endtuo mir: eröfne mir, Willeram. p. 145. S. duen, duan!

Unwent (ſ. wenden!): praeter propter, Chron. Koenigsh. II, 100. ἀμφὶ, circa.

Unwirsgen: zürnen, eifern, (unwirſch ſeyn), Rheines voc. theot. (S. wir!) ἐκοργίζομαι, irascor.

Unz, unzan: usque, bis, Kero c. 48.

Unze: Unze, uncia.

Voget: Voigt, Beſchützer, Vertheidiger, Fragm. de B. Hisp. v. 3385. und Conring de antiquit. stat. Helmstad. p. 139. a. Gloss. du Fresne voce Advocat. βοηθέω, auxilior, iuvo, praet. βεβοήθηκα.

Phogat: Vertheidiger, Notker 34, 1.

Erbvogt: mit dem Erbgericht beliehener.

Vogtland: terra advocatorum, ſonſt Moerane, Goldast. rer. Alem. Tom. II, p. 142.

Vogtman: Schützling, Client, Rythm. de S. Annone v. 791.

uogen, viogen, uougen, voigen: fügen, verbinden, verbünden, effingo, compono, Willer. p. 67. „uuir vioge die Ture zesamene mit cedrinen Tavelon": p. 157. iungo, ζεύγνυω, ζευγνυμι; ἐπιφύομαι, adnascor, adcresco.

ze vohtun: zur frühe, ad matutinum, Notker 29, 6. S. f!

in vohtun: vom Lichte, derſ. Pſ. 62, 2. ἐωθινὸς.

Vóllan, erfullan, givullen, vervullen: impleo, πλήθω, vüllen, ervüllen. arvulltan: erfüllten. bivollahan, pivollahan: die Wülle haben, ervüllt seyn. pivolahanen: voll niedergelegt. pivolahes: glaub' es. Pivolhan: Darlehn. S. han, haben! Vol, vul: voll, Otfried und Notker a. m. O. vollich: völlich, vollkommen, Winsbec p. 23, Strophe 12. S. wahl, wollen! vilo! Unvolauuahsame: Unvollbrachte, Gloss. Mons. p. 353. volgen (von vol und gan): sequi, Epko v. Repkau Bl. 225. untarfolget: subseq iatur, Kero c. 10.

„voluortet vom Richter sey die Gewonheit", Epko v. Repkau, Bl. 5 b.

volli: vülle, Notker 45, 11. πλίος, plenus.

vollin Gut: volles Gut, das Beste, Rythm. de S. Annone §. 19.

Volihi: Tugenden, Eigenschaften, Gloss. Mons. p 366.

Volg, Volge: vulgus, ὄμιλος; Notker 94, 3.

Vor: vor; pivore: bevor, Gloss. Mons. p. 381. παρὰ, πρὸ, prae, ante.

Vorebild: Vorbild, Notker 64, 1. S. bild!

piuuri: morgen, künftig, Gloss. Mons. p. 320. 352. vurifliozenten: vorüberflüßenden, das. p. 335. bevor, zuvörders.

Vorare: Anführer, Willer. C. C. p. 50. ἀρχηγὸς. S. f!

Vorahton: fürchten, Gloss. Mons. p. 354. vereor. S. ahton!

vorhten: endsetzen, Fragm. de B. Hisp. v. 1880. S. foraht!

Vorton: Furcht, Gloss. Lips. φόβος, timor; ἐντροπὴ, verecundia.

Vortheren: suchen, quaerere. S. forderon! forn! „ana fortheroda him": von ihm bitten, Willer. p. 42, 92, 128. ἐπερωτάω, rogo, peto.

Vorwarke: Vorwerg, Landgut, Chron. Sax. vet. 815. 1142. — (S. for und werach!) πρόκρηπις, crepido.

Vozirnin: fahrachten, verachten, verwerfen, spernere. „Ther juwih vozirnit, ther vozirnit mih": wer

Euch verwirft, verwirft (auch) mich, Tatian. c. 67, 2. S. zurnen, zerren, zoren! καταφρονέω, νίσω, contemno.

Ur, ar: alt, antiquus, a. uran, uber, ober. S. ar!

Urspring: Quelle, Notker 35, 10. Ursprung.

ur, ort: origo, initium. S. Iun. in Willer. p. 248.

Ursprink, a. Umfchunft: Wortableitung, Etymologie, Gloss. Mons. p. 408. ἀρχὴ, origo; ὄρομαι, orior.

Anmerk. Stadenius unterſucht und erläutert die Sylben ur, ar, or, er, ir, in Explic. voc. germ. Bibl. von Seite 815 bis 849. Ur iſt nur in Verbindung mit andern Wörtern, und wird oft mit er verwechſelt; z. B. Urlaub und Erlaub; a. mit ver, z. B. Verlaub, Verlöff: ferner mit ar, er, ir, or, yr: z. B. arbeiten für erbeuten, urbeuten; irkennan ꝛc. Urstand: Auferſtehung, a. urstendida und irstandniſse (irstantniſse); aritalet: ereitelt; uridalida: erleeret, ausgeleert; irteilen für urtheilen; yrkennet: erkennet; Orloff: Urlaub; urkund, urkunden: erkunden, bekünden, verkünden; arlosi: erlöſe; Urgicht: Geſtändnis, confessio, von ur und gihen, ergihen, ergahen: bejaen; urbietig: erbietig; uralt: eralter; Urbar: Ertrag, von er und beran; orbarlic: erträglich; Ursal, von Salen: wieder geben, erſetzen; urhephit oder arhephet, von heffan: erhebet; Urheiz, Arheizz: Volksaufſtand — da das Volk erhizt iſt, — ſ. nachher; uruns: oriens, der Morgen; orlog, Urlac: Schickſal; urdruzzig: verdroßen; Urphed, Orweide, Orveidt: cautio iuratoria, welche der Gefangene leiſtet dem, welcher ihn verhaftete, von ur: (hier) aus, ohne, ex und absque, und phed oder fehde: Krieg, Haß, Feindſchaft; Urenkel: der die Enkellinie ausſchlüßt. Ferner

ur, or, ord: Anfang, Endstehen, daher ur-, er-, örteren, Urfried, Ursach, Ursprung, Urwesen (S. ar!); ὄρομαι, orior; ἀρχὴ, origo.

ur: auch wild, zornig; daher Uurra, ora, orra, und das gothische aer und aerr: wüthend. ὀργὴ, ira. ἀρὰ — s. Ara!

Erre: Zorn, ira; Ursus: Bär; Yhrwaeder (s. bar!): Sturmwetter; ursinnich: rasender, insanis. Urochs, Aurochs: Aurochs; Urlag, Urlog, Orlog, Orlag: Krieg. Urhahn: Aurhahn. S. Aur!

Uralter: Uralter, Gloss. Mons. p. 333. S. alt!

Urber, orbore: urbar, Ertrag; τρύγη, Frucht, fruges, von baren, beren: tragen. Daher arbor und Beere, Gloss. j. Sax. prov. lib. I, art. 70. ὀπώρα, fructus.

Urchindom: testibus, Kero c. 59. „Lucki urchundi qhuuedan": Lügenkunde, falsches Zeugnis ablegen, ders. c. 4. S. chund! ὄργανον, instrumentum.

Urdreos: Verdruß, Beschwerlichkeit, δυσχέρεια, molestia. S. driuz!

Ure: unser; a. unsir, Notker, und vnser, Otfried. ure ist angelsächs. und celt. noster, ἡμέτερος.

Ureislich, vreislich: Φρίξεις, schröcklich — vielleicht besser: preislich, Rythm. de S. Ann. §. 11, 14. Rheines vocab. theod. pretium.

Urhapanero in erom: promotorum ordinatorum, Gloss. Mons. p. 403. von ur, hahan und panier.

Urheiz: Aufstand, seditio, Volks- erste Hitze, Otfried IV, 5, 90. Verschwörung, III, 20, 194.; auch zu gutem Zwecke, IV, 13, 98. Staden. expl. voc. germ. Bibl. p. 827. (S. stan! heiz!) θόρυβος, συστραφὴ, συστασιάζω, seditionem concito; στασιάζω — excito.

Urgilo: „Sin Gisiuni ist uns in war
Zi sehanne urgilo suar": Seine Miene ist uns in Wahrheit dem Anblick nach ärgerlich (unertragbar, finster [ernst]), Otfried IV, 24, 32. (S. arg!) ἀράχνη, araneae tela.

Urhoktun: zurückfoderten, Gl. Mons. 417. S. hugen!

Urin von οὖρον, urina.

Urleige: Orgel, Koenigshov. p. 407. ὄργανον.
Urlosi: Erlöser, Otfried II, 6, 107. (S. los!) auch
Urlosar. λυτρωτὴς; τελέω fut. τελέσω, solvo.
Urlosido: Sakrament, Gloss. Mons. p. 393.
Urmari (ſ. már!): der Höchſte, Beſte, Herrlichſte, Otfried I, 18, 9.
Uro: frühzeitig, Fragm. de Bell. Hisp. v. 3333. mature; ὡραιότης, maturitas; ze ura [uro]: zur Stunde, ὥρα, hora. S. st!
Vromede: Fremder. S. Fremed! ταξεπίδημος, hospes.
Uron: frieren, gefrieren, Gloss. Mons. p. 404. frigeo; ἄιθριος, frigidus.
Ursach: Gelegenheit, Capitul. Franc. IV, 19. καιρὸς, occasio; ἐκπειράζω, tento; Ursuahhidu: examine, Kero c. 1. Ursagon: Entſchuldigungen, Gl. Lips.
Ursoche: Verſuchung, Notker Pſ. 6, 5. S. s, r!
Urstam: Urſtamm, Fragm. de Bello Hisp. v. 2267. S. stam!
Urteilida: Urtheil, derſ. c. 64. Notker Pſ. 1, 5. wagen unde urteilen: erwägen und urtheilen, Fragm. de Bell. Hisp. v. 3246. (S. deil, ird, irteil!) ertailen: urtheilen (S. Deil, Teil!). διαστέλλω, discerno.
Uslite, Uslude: Ausleute, forenses. S. Liut!
Unsschindling: ungebornes Kind, ἔμβρυον, Goldast. S. chind!
Usschittling: Ausgeſchnittener, excisus. S. sc!
Usser: aus, auſſer, user thaz, Otfried III, 17, 99. nssuuendigen: auſſerhalb, ausgenommen, daſ. ἄκρος.
utriston: äuſerſten, extra, externus; ἐν ὑστέρῳ.
Vuangn, untervuangen: unter Schloß legen, Gl. Mons. p. 342. S. f!
Vür: endgegen, wider, vor. S. furi! περὶ, παρὰ, πρὸς.
vuregen: vorſchreiten; προέρχομαι, progredior. C. Cant. 6, 9. Davon fertigen. Wegfertiger Man: reiſender Mann, Epko v. Repkau, Bl. 173 b. S. faran!
vürenamin: ſie vornahmen, ſie zeigten, Rythm. de S. Ann. v. 292. S. n!

vuridigi: ſie gingen vorüber, Gloss. Mons. p. 390. S. gan!

vurigisezit: vorangeſezt, daſ. p. 375. | vurisezan: vorſetzen, vor aus legen, daſ. S. 367. προστάτης, praeses; προϊστημι, praesideo; προσεξηγέομαι, expono insuper.

vuriziohames: wir wollen vorziehen, vorantragen, daſ. 319. S. zih! πρόκριμα, praelatio.

vurileitit: inführt, introducit, 395. S. leit! ἀκολουθέω, comitor.

Vuripringan: vorbringen, 346. S. pring! προφέρω, profero.

vurivangen: zuerſt, vor fangen; προλαμβάνω, praeoccupo. p. 344, 349 daſ.

Vuhton: fechten, C. Cant. I, 6. pugno; ἀὐτή, pugna.

Uz: aus. „ni uz ist": nie aus (Ende) iſt, Otfried I, 18, 115. durchaus, Notker 56, 4. ex, ἐκ, ἐξ.

Anmerk. Dieſes Bündewort wird nicht getrennt, als: „Du die Brunnen uzlazzist": Du aus läßeſt die Brunnen, Notker Pſ. 103, 10.

uzan, uzzan: ſondern, sed, Kero c. 4. a. auſſer, wenn nicht, nisi, derſ. prol. p. 16, 17. a. uzaz, uzouh. uzon: äuſeren, Notker 103, 30. αἰνίσσομαι, significo obscure.

„dannen uzrunnen Wazzer": dann (aus)ronnen Waßer heraus, Notker Pſ. 104. (S. r!) ἐκρύω, ἐκρύω, effluo.

uzoroati: extremitate, Kero c. 7. ὄρος, finis.

uzarun: äußerſte, derſ. c. 7. und 47. ἰσχάτως.

uzzana: außerhalb, Kero 1 und 15. Otfried V, 7, 2. a. auswendig, memoriter, Otfried I, 1, 218. ἔξω.

uzar: aus, ex, Fragm. de Bello Hisp. v. 927. ἐξ.

uzerin: aus demſelben, ex illis, Otfried III, 14, 148.

uzor: exterminat, Notker 145, 9. ἐξορίζω, extermino, ausreißen, endfernen, wegſchaffen, vertreiben.

huzen, d. i. bi uzen: von außen.

uzhannken: sie ausgiengen, Kero c. 8. uzkakangan uuesan: ausgegangen gewesen, c. 58. S. gan!

Uzlaz: Schluß, conclusio, Gloss. Mons. p. 339. S. las, laz!

uzlazan: auslaßen, auswerfen, das. p. 368. S. las, laz!

uznilazan: nicht befreien, p. 353. S. laßen und las, laz!

Uzlente: trocknes Land, Hafen, Ufer, Otfried V, 13, 36. S. Lant! χέρσος θαλαττωθεῖσα, terra mari mersa. χεῖλος, litus.

(W.)

W und v werden von den Alten willkührlich gebraucht.

Wa: doch, Fragm. de Bello Hisp. v. 3072, 3163.

Waba: Wachsscheibe der Bienen, Cant. Cant. 4, 11. 5, 1. „Bienenwaben", Tatian. c. 231, 2. favus.

Wachar, Wuochar: Frucht. ὀπώρα, fructus; εὐπορία, divitiae; πόρος, lucrum, brabeum, βραβεῖον. von wahs! „Der Zitigo sinen Uuocher gibet": der zur Zeit seine Frucht gibt. Kero c. 48. Notker Ps. 1, 3.

Uuuocherungo: Zins, Notker 54, 12.

Uuachar: Zweig, Baumfrucht, Fächser; μόσχευμα.

uuacharhaft: fruchtbar, Gloss. vet.

firan uuacharun: böse Früchte, Fr. Iun. in Willer. p. 142. καρποφόρος, fructifer; καρπος, fructus.

Uuachar: Erwerb, Gewinn, quaestus, Otfried IV, 7, 147: „Gibot thaz sie iz biforahtin ioh tharana uuorahtin Uuachar gizami uz er auur quami": Er gebot, daß sie vorsichtlich bemerkten und dadurch benutzten geziemenden Gewinn, bis er (selber) zurückkommen werde. S. win!

uuachero: wacker, stark, vest, Otfried I, 5, 21. Iun. ad Willer. p. 15. βραχίων, robur.

Wachen: wachen, a. frei machen, wecken, vigilo, γρηγορέω; φύλαξ, vigil. ufwach sih: befreite sich, Gloss. Mons. p. 351. uuacta: weckte, das. 365. ἀγρυπνία, vigilia; φυλακή.

Wachtula: Wachtel, das. p. 412.

Wadel. „mahten ihnen Wadel": machten sich Schurze, Reines vocab. theot. (S. wat!) flabellum, Wedel.

Waën: wehen, blasen; βθέω; πνοή, flatus. firwâe: verwehet, Otfried I, 28, 12.

Waehen: weben; ὑφαίνω, texo.

waehet mit Golde: bewebt mit Golde, Fragm. de Bello Hisp. v. 918. 921.

Waere, Keuuaro: von war! s. nachher! und war!

(a) „daz tuon ih keuuaro"; ich gewäre oder gelobe das zu thuen. kewaron: gewähren, Gewähr. Waere: Gewährleistung, Notker 87, 15. „bewaren ih wille iz thir": ich will dir die Gewähr leisten, Fragm. de B. Hisp. v. 1585. Gewaerar, Waerman, Gewaerman: Urheber, παραίτιος, auctor. ius alemanicum provinc. c. 213. a. Zeuge, ius Alem. feud. c. 2.

(b) Gewaer: Besitz. „stille rechte Gewär": ruhiger, rechtmäßiger Besitz, ius Alem. prov. c. 215. ius Sax. prov. II, 44. „sezen und gewaeren in ein Gut": den Besitz eines Gutes übergeben, Chart. feud. Weissenb. v. 1360.

(c) Gewaer: Titel vom Besitz, Lehnsgewähr, ius Sax. feud. c. 13. im Anf. a. Lehn, j. Alem. feud. c. 11 und 103. ἐπικρατέω, obtineo dominium; κυριεύω, dominor.

(d) Gewer: investitura, Capitul. Franc. IV, 19 und 76.

(e) Gewaer: Währung, Werth, anstatt der Sache. S. Kaiser Ludwig im Urtheil zwischen Pfalzgraf vom Rhein und dem Erzbischoff von Mainz von 1345. παρέχω, exhibeo, praesto.

(f) Gewerde: auspicio, numine, gratia, Fragm. de Bello Hisp. v. 2333.

(g) waeren: leisten, zahlen. S. zu 11 διαφέρω, praesto; ἐμπλήθω, impleo. „daz ih were mine Intheiza": daß ich meine Zusage (Verheißung) leiste,

ervülle. S. alte Ueberſetz. des 61. Pſalm. **Uuirihheit**: Dauer, Geſundheit; **Unwirichheit**: Siegheit, **Notker** Pſ. 40, 4. σκιρρώδης, durus.

Werigeldum: der vom Geſez beſtimmte Preis, Gl. Leg. Alem. c. 4. S. gelt!

Wafan: Waffe, Degen; σφάγανον, ensis, gladius. ὕφος, tela. **Otfried** I, 15, 90. „Joh uuuntont ferah thinaz Uuaffan filu uassaz": Und das ſehr ſcharfe (ſpize) Schwert wird deine Seele verwunden. = c. 19, 30, und V, 1, 32. vergl. **Waffen** und **Wapen** (gleichbedeutend): Waffen.

Giwepene: Gewafnete.

Wapen, Woffen: Inſignien, Waffen, **Koenigsh.** Chron. c. 3, 96. πανοπλία, armatura.

Wappenscilt: Abzeichen des Adels, der alle Waffen, auch ofnen Helm tragen darf; daher **Wappen**: ebenfalls Waffenart und Abzeichen, daß der Inhaber den Grad der Ritterſchaft bekleidet. S. sc!

Wafan, uuofen: ſchreien, weinen, ſeufzen, **Otfried** I, 19, 30. **Wafun**: Trähnen, Seufzer, Trauer, a. **Waffe, Wafft, Kero** c. 49, 4 und 25. ἐπιβοάω, inclamo.

uuafan: ſeufzen, heulen, **Otfried** IV, 19, 77. eiulo.

wiaf: heulet, **Otfried** ad Salom. 75.

„Got habet fernomen minen Uoft!": Gott hat mein Flehen erhört, **Notker** 77, 8. **uofharon**: traurend ſcheinen, daſ. 93, 20. fleo, κλαίω, θρηνέω; φωνὴ, fletus.

Wop: Geheul; **wopindi**: traurend; **wiepon**: wir ſeufzen; **wopon wir**: wir weinen, Gloss. Lips. und **Sommer**. στένω, ὀδύρομαι, συστενάζω.

wepan, weopan: ſchreien, kreiſchen, fiepen (anGelſächſ.), **Palthen** ad Tatian. p. 321. κραυγάζω, vociferor.

Wagen, wegen, wigen: bewegen, körperlich, **Notker** Pſ. 65, 9. moveo, impello, σπεύγω. a. wagen etwas, Rythm. de S. Annone v. 804. von wag! weg! ἐχνέω. **wegen, waga**: wagen, Wagſtück, vom Ge-

mûthe; κυβεύω, aleâ ludo. a. giuuagon: erwâgen, erwâgen, auslegen, andeuten, beſorgen, vorausſagen, Notker Pſ. 37, 9. Gloss. Mons. p. 335. ἡγέομαι, reputo; ἐπιλύω, explico; δεικνύω, indico; προσέχω, curo; προφήτης, praedicator.

Vuago: iudicio, Verſtand, beurtheilendes Vermögen, Gloss. Mons. p. 381. ἀκούω, intelligo. „min Herza uuigit mir": mein Herz iſt bewegt, Notker 54, 5.

a. uuigit mir: iſt mir beſchwerlich, derſ. Pſ. 146. 3. „demu nu uuiget": dem es nun beſchwerlich iſt. piget me. ὀχνέω.

wigen: (ab)wâgen, ſchâtzen, Geiler. S. wec! nachher!

Wage: Waage, libera, a. statera, Deiſtelwaage, Notker 61, 9. Gloss. Mons. p. 351. ζυγός. a. Gewicht, pondus, p. 347. 393. vrone uuago: pondere publico, p. 327. daſ. ὄγκος.

Wage, Woge: Wiege; von οχέω, veho. Histor. Lombard in vita Ambrosii: „Dies Kind wart einsmoles von ungeschicht (ungefâhr) gesezt vire den Palast in der Wogen in dem Hoffe, do kam Fliegen ein Imbebinen und besossent des Kindes Antlit"— Wage: Wiege, Otfried I, 20, 26. S. wog, nachher!

Wagan: Wagen, der, currus, ὀχεῖον.

Wec, Weca: Weg, via, γῦια, ἀγυιά, Kero prol. p. 16, c. 5, 6 und 7. „breiter Weg, smaler Phad", Notker Pſ. 24, 4. a. Vorſatz, daſ. v. 12. und Pſ. 35, 5. Weg rehtes: Rechtsweg, Otfried IV, 15, 37. „Ih bin Uueg rehtes". arwegodi: ſich wieder auf den Weg begeben. wegern: wegeren, weigern, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 190 b. (S. wehin!)

wegen: bewegen, regen, wenden, treiben, Otfried II, 6, 63. IV, 1, 92. ἐνεργέω, ago; περιτρέπω, redigo; ἐυσεβέω, exerceo.

wekkentiu hlahtar: Bewegung zu Gelâchter, Kero c. 6. γέλαω, rideo; γελασμα, risus. S. 1!

Unegodi (ſ. od!): Wegbahn(er), Fürſprache, (Fürſprecher); ἐφόδιον, viaticum, Gloss. Mons. p. 403. Simon. Glossar.

irwagen: ſich immer bewegen, umherirren, Goldast. script. rer. Aleman. vagor.

gewegen: bewegt werden, zu Mitleid, Rythm. de S. Ann. ſ. fin. ἐκσοβέομαι, commoveor.

wegen: erwägen, erwegen, Notker 73, 18. 69, 3. Isid. V, 7. bewegen, leiten, weisſagen, Notk. 98, 6. „Er wegeta ainen Liuten also Piscofa tuont": Er weisſagte ſeinen Leuten, wie die Biſchöfe thuen, Pſ. 101, 7. 118, 158. S. oben!

giwegen: gewogen, wohlgeſinnt; εὐδοκία, propensa voluntas.

giuuegan: überflüßen.

Woge: Fluß, Tatian. 19, 4. uuagan, uuogan: Wogen, Waßerwogen; Vaga: Welle; Wage: Meer; Wazzeruuegi: Waßerwogen, Heldenb. II, 166. Notker 102, 7. wogana Wolkono: wogende Wolken, Lucan. lib. I, 397. πηγη, fluxus. S. wellen!

scin uuagan: ſcheinen. Fragm. colloq. Samar. v. 55. „Hero, in thir uuigit Scin, daz thu maht for unser giborana sin": Herr, an (in) dir äuſert ſich Schein, daß du magſt ſeyn vor unſern Vätern (dageweſen), Otfried I, 18, 55. S. scin!

erwegen sih eines Boten: ſich gefallen laßen einen Bothen abzuſenden, j. Feud. Alem. c. 26, 4. placidus, ἤπιος.

weger: beßer; wegeste: beſte.

zi uuegeneste: zu Bequemlichkeit, Otfr. III, 14, 178. Koenigshov. Chron. c. I, 46. c. V, 107.

Wahen: wähnen, erwähnen, Otfr. I, 2, 31. III, 13, 25. I, 11, 103. a. wanen, gewanen, Notker Pſ. 6, 6. μεταλαμβάνω, ἀνομαι, suspicor.

Uuahaz: Merkwürdiges, Wunderbares; „unz zal tun sie ofto Uuahaz": uns erzählten ſie oft Wunderbares, Otfried I, 17, 30. δύναμις; miraculum, μύριος. „ wahe golt-chedenon" wunderbare goldene Ketten, Willeram. Cant. c. I, 11. ὀυρανόθεν, caelitus. „So dedi imi Got also dir Goltmit düt, sor uuirkin uuillit eine Nuschin güt: Diz Golt

siudit her in eimi viure, mit uuehim unerki diit her si tiure": So macht es Gott ihm, wie der Goldschmid es macht: Das Gold siedet er im Feuer, wenn er eine schöne Nuß fertigen will, mit lobenswürdigem Fleiße macht er sie kostbar (theuer).

Gi-, Ge-waht: Gedächtnis, Andenken, Notker Ps. 9, 7.

kewatelich: merkwürdig, derf. Ps. 101, 13.

Wahpilide: Ebenbilder, Ps. 72, 2. S. bilid! S. d!

wanen, wenan: wähnen; Wan: Wahn, Meinung; opinor, opinio; ὑπονόημα, suspicio. Kero c. 1 und 7. Otfried I, 18, 29. III, 21, 22. „Ioh uuanen uualtau uuolle ther Keisor ubar alle": Und wir meinen (glauben), daß der Kaiser über alle herrschen wolle, derf. IV, 24, 43. a. vermuthen; οἶομαι, puto.

anauuanen: Verdacht haben, Notker Ps. 67, 17. uuanana: erdacht, Otfried IV, 30, 65. Argwan: Argwahn (nicht Argwohn!) S. arg! „Was uuanis these Kneht si": was meinest du, daß dieser Knabe seyn werde? Tatian. 4, 13.

a. uuengan (goth.): wähnen; davon uuening: wenig. S. Palthen ad Tatian. p. 305. S. uueneg, weng!

Ubarwanida: Uebermüthigkeit, hoher Dünkel, Notker 19, 7. ὑπερφανία; φαντάζομαι, imaginor; φαντασία, imaginatio; davon Phantast.

-biuuanen: sich einbilden, Otfried I, 25, 15.

Wan: Glaube. „ih zellu thir in Uuan": derf. I, 2, 41. und 45. ni uuanes: glaube nicht, V, 7, 55.

Wan: Hofnung, Kero c. 3, 7. „wani in inan": hoffe auf ihn, c. 7.

faruuannan: verzweifelen, derf. c. 4.

Unuuan: (consternatio,) peinliche Ungewisheit, Otfried V, 4, 39. „in mihilan unuuan tilaz ketti fundun indan": In groser Bestürzung funden sie das Band offen.

Zuwanente: Hoffende, Tatian. 32, 8.

sih virvuanit: kommt in Verzweiflung, Gloss. Mons. p. 351.

irunanaz, urunanaz: verzweifelnd. „Altdnam suaraz duit uns iz urunanaz": das beschwerliche Alter macht uns daran verzweifeln, Otfried I, 4, 104.

Wan: falsche, törige Hofnung.

nalles wan: nichts Falsches, Otfried II, 2, 37.

ana Wan: ohne Trugsinn, IV, 3, 27. c. 10, 21. a. Verdacht. Unpiuuantlicher: Unverdächtiger, Gloss. Mons. p. 355.

wan sint: sie fehlen, mangeln, desunt. wan ist: es, fehlt, deest, Kero c. 53 und 2. wan unesan: deesse, c. 38.

Wan: Mangel, defectus, Jun. ad Willer. p. 72. uuanmechtig: wahnwitzig, wahnsinnich, Palth. ad Tatian. p. 387. inanis; ἰνέω, inanio. S. weng!

wan: schwach. sih wanen: sich schwächen, Otfried I, 22, 115. Wanaheili: Schwachheit, Gloss. Mons. p. 389. (S. heil!) wahnschaffen.

wanen: ahnen, besorgen, fürchten, Notker Ps. 20, 12. „si beunandon sih Todes fone Romeren": sie befürchteten von den Römeren getötet zu werden. S. vorher!

virunanen: ohne Vernunft, nur sinnlich leben, a. Banquerout machen, Gloss. Mons. p. 361.

Virvuanter: Wüstling, das.

Wahl, wal, walen: Wahl, wählen; ἐθέλω, volo. a. welen: eligere; welida: wählte, Gloss. Lips. „das sie rehtes uuielten": daß sie das Rechte wählten, Heldenb. lib. II, 186. Rheines. vocab. theot.

Weli: Ueberlegung (deliberatione), Gloss. Mons. p. 388.

„Er fore uueleta sie": er hat sie vor Andern (ers) gewählt, Notker 131, 13. βουλεύομαι, delibero.

iruuelen: erwählen. Eruuelich: Erwähltes, ἐπίλεκτος.

iruellen: beurtheilen, Otfried ad Sal. 15. Notker Ps. 88, 17. (S. welih!) παρελέγχω, arguo.

wela: gut; Kero c. 14 u. 31.

wola, wol: gut, wohl, bene, Otfried III, 26, 38. IV, 5, 80. c. 27, 44. (S. nachher!) καλῶς.

uuola: glückliche. Notker 64, 9. „in uuolon unde in unuuolon." ὄλβιος, beatus.

uuola: wohlan, Otfried I, 2, 1. genug, Gloss. Mons. p. 353. gewis, Otfried IV, 31, 65.

uuolaga: wiewohl, quamvis, derſ. I, 18, 73. „Wole, so uuole there Stunde": glückliche, o glückliche der Stunden! Fragm. de Bell. Hisp. v. 3383.

wola uuillichun: wohlwollende; φιλόφρων, benevolus. Otfried III, 10, 34.

wolgethan: lobenswürdiglich, gut, brav, Held. Buch II, p. 104 b. ꝛc. a. guts, wohlgeſittet, edel, daſ. I, p. 52 b., 84 a. ꝛc. Reines. voc. theot.

Wolaqueti: Gruß, Segen (von wola und quedan oder cheden), Tatian. III, 3.

Woladade, Wolatate, Woletate: Wohlthat, gutes Werk, Willer. C. C. p. 46. (S. duen!) ἁπλῶς, benigne.

Wolthüger: Wohlthäter, Keiſersp.

Wolaurehtigg: den Ausgedienten, emeritus, Gloss. Mons. p. 380.

wola quimit: wohlbekommt (ihm), Otfried V, 12, 156.

woldaechtig. „Den woldaechtigen Petrum von Maltijtzen", nennen die Schöpfen zu Magdeburg Einen von Maltiz, in ihrem Urtheile, Reines. vocab. theot. Msc.

Uuela: Glück; Welan: Reichthum; uuelegian: bereichern; Uuelegod: Reicher, ſ. Palthen ad Tat. p. 362. ὄλβιος, dives; πλοῦτος, divitiae.

Wolunga: chriſtliche Religion, Notker Pſ. 2, 3.

uuolen: wollen, wohlwollen, Otfried III, 1, 66.

Uuillo: Wille, Kero c. 7. a. Uuille: Neigung, Trieb, Otfried III, 24, 78. βούλημα.

woligis: wollte Gott, utinam, Gloss. Lips. und Sommer. (nähmlich to Got); βούλομαι.

wolgen (von uuolen und gan): folgen; gewolgen: gewillichen, Fragm. de Bello Hisp. v. 3815. velle.

Vuolch, Vuolches: Volk, Kohorten, Gloss. Mons. p. 307. S. v!

a. unullun: wollen, Otfried IV, 35, 73.
wili: du wilſt, prol. Kero p. 17 und c. 58.
unili lib: er will das Leben, derſ. prol. p. 17.
wilih: willich; a. uuillih, Tyrol. p. 281.
willfagen: willfahren, Stainhöw. Bl. 1, 10b.
18. willeuualtich: freiwilliger, Notker 18, 10.
„argen Uuillen, guaten Uuillen", Notker 51, 5.
willoten: vergnügen, beluſtigen, (ſ. od!) Notker 29, 2.
a. wal: wohl, bene, a. well.
wala nu: wohlan, Isidor. III, 6. welg, welch: welcher.
Walon: Güter; Otwalon: Reichthum (ſ. od!), Notker Pſ. 36, 3. Wolun, Tatian. 37, 2. S. vorher.
Walaaeliti: Beſitzungen (eligere), Isidor. 6. oder nach Palthen: „in dheo uuala aehti des euuighen Libes"; ὄλβος, opes.
Wahs: Wachs, Wuchs, Frucht; βάσις, basis, fundamentum; πᾶς, perfectus; a. Wahsmo, Wahsmen; wahsen: wachſen. „In gilimphit uuahsen, mih zi minironne": er muß zunehmen und ich abnehmen, Tatian. c. 21, 6. ἄυξω, ἀυξάνω, cresco.
Wahsmo: Wachsthum, Gloss. Lips.
„Gisegenot si thie Wahsmo tinero Wamba", Gesegnet ſey die Frucht deines Leibes, Tatian. c. IV, 3.
Wahpild: Figur, Wachsbild, Notker Pſ. 78, 2.
„Ni drinku ih thes rebecunnes mera fon dem Wahsmen furdir": Nie trinke ich künftig mehr (wieder) von des Weinſtocks Früchten, Otfried IV, 10, 11. Rede von Raub. S. r!
kauuahsan: ermunterte, belebte, Gloss. Mons. p. 405. Kauuahsti: der Mannbarkeit, pubertatis, Gloss. Mons. p. 403. ἐφηβία.
Uuahsmen: Alter, Otfried I, 22. pennlt.: „Thaz kind the jo filu fram so selben Gotes Sune zam in wahsmen ioh Giwizze": das Kind gedieh ſo gut, wie ſeines Gottes Sohne gezieme, an Alter (oder Wachsthume) und Weisheit. S. Scherz in not.
Wahsheme: Frucht; Giuuasti: Gewächs, Natur, Gloss. Lips. Gewast: Wuchs, Natur.

Wast: Speise, Cant. Cant. VII, 2. S. h!

Wiste: Wesen, Substanz, Speise, Mahlzeit, Otfried II, 22, 39. IV, 16, 14. S. wis!

Waht, Wacht: Wache, (s. Vah!) προφυλακή, excubiae.

Wacht-Heil!: beim Trinken Auffoderung an die Tischnachbaren, daß sie den Trinker sicheren, Galfr. Monum. lib. 6, de Reg. Britan. c. 12. (S. Heil!) φύλαγμα, quod custoditur.

Waht, uuahtono: Nachtwache, Kero c. 8, 11, 18. uuahta de Nacht, bers. c. 9.

a. Wakta, Notker Ps. 89, 5.

wechan, vechan: wecken; ziuvechanne: zu (er)weckenden, Gloss. Mons. p. 359.

a. uuahten: wachen, Otfried IV, c. ult. v. 1. vigilare.

Uuateri, uuatare: Wächtere, Gl. Mons. p. 343.

wahtun inan: weckten ihn, Tatian. 52, 4.

„Warun Hirta uuahhante": waren wachende Hirten, bers. c. 6, 1.

uuahan oder uuachan: wachen, wecken, aufwecken, Palth. ad Tatian. p. 371. ἐπεγείρω.

a. Wacta: Wache, daher Guaita, Gueta, Gaita: Wache außer dem Hause; φυλακή, vigilia.

Aguayt: Nachstellung, Gloss. du Fresne. λοχάζω.

Gewaht: Gedächtniß, Erinnerung, Notker 27, 5. und Schilt. in not. ἐννοέω, recordor; διάγνωσις, cognitio.

wahspralero: dialectice, Gloss. Mons. p. 348.

Waitin: weiß-gelb, weiß-grün — Wald; gilvus. „Gel grüne, Weitin, das sol die Nydtfarbe sin": Gelb-grünweiß soll des Neides Farbe seyn, Scherz ad Fragm. de B. Hisp. v. 4050. γράφω, pingo; φθονος, invidia.

des Waldes (s. wiald!) sihhare: sichere Wildniß, Wüste, vastus; ἀνάστατος, vastatus. Kero c. 1.

Waldlihhero Chunni: das Einsiedler-Geschlecht, ders. c. 2. (Stammwort ist wal, wil.) ὕλη, sylva.

wiald: wild, zügellos, Otfried III, 20, 123 ꝛc. „Thaz sin unuuizzi so wialt, thaz er den Sam:

bazdag ni hialt": daß seine Thorheit so zügellos war, daß er den Sabbat nicht hielt. (S. wis, wizzan! und unuuistome: Leichtsinn, Unkunnichkeit, Unklugheit. Daher hatte wol Scherz nicht Ursach des Schilter's Uebersetzung dieser Stelle zu tadeln.)

Wilt, Wiltfange waren eigene zur Pfalz gehörige Menschen, Limnaei j. publ. III, 9, 84. ἀλλογενὴς, alienigena.

walen (von wal, wahl, wil!): wollen; ἔπαυλις, commoratio.

„Niman uf des Andern Lip noch Gut spilen, noch walen", j. Argentor. Cod. Mac. E. f. 85.

wallen: wallen, sieden, kochen; παφλάζω, ferveo, elixo.

Walfahrt, Walfart: Wallfahrt (nach heilige Oerter, wo die Leiber Heiliger begraben sind), Loccen ih antiq. S. G. l. 2, 2. 6. p. m. 163. S. faran!

„Quad er binoti Lagi da unalonti": er sagte, daß er schier läge da zu sterben, Otfried III, 2, 14. valedico.

wallen, ferwallen: ἀλάομαι, vagor, umhergehen, Otfried IV, 9, 52. V, 20, 148. a. wallen, stiehen, Notker 90, 6.

Wale: Reisender, Fremder, Ausländer.

„Romer und die Wahle": Römer und Italer, Koenigshov. Chron. c. III., 76. „in Welischen Lande": in Italien, ders. II, 94 u. 149. a. Frankreich, §. 64. u. III, 56 das. a. Walho-land: Frankreich, Gl. Mons. p. 417. Waliland: Italien, Rythm. de S. Annon. v. 384.

„in walescun: in welscher (lateinischer) Sprache, Romani chedent", Notker Ps. 89, 5.

„Der Teutschen welsche Sitten", Obs. 17. ad Koenigsh. Chron. p. 912.

Walmund, a. Balmund: falscher Fürmund, j. prov. Alem. c. 63.

Walm: Hitze, Wallen vom Feuer.

Walm des Libes: des Lebens, Kero c. 1 u. 41.

Walza (von wallen und zihen): Schlinge, Sprenkel, Gloss. Mons. p. 336. Davon balzen (des Auerhans). walzit: walzet, kollert, daſ. p. 389. Ueber das Walzen im Tanz macht schon Königsh. in seinem Weltspiegel oder Narrenschif, 1547, die Bemerkung: „Auch findt man etlich, die haben dessen einen Rhum und Hoffart, wenn sie die Jungfrawen oder Weiber hoch in die Höhe können schwenken, und haben es die Jungfrawen (so anders solche Jungfrawen zu nennen seyn,) fast gern, und ist inen mit Lieb gelebt, wenn man sie also schwenket, daſs man inen, ich weis nicht wohin, siehet!" — εἰλέω, circumvolvo; a. εἰλίσσω.

Walt: Gewalt, Macht, Otfried ad Ludov. R. v. 54. (verwandt mit wal!). κεφαλαιόω, summatim adtingo, in summas redigo; πάλλω, παλαίω, quatio, luctor.

(a) walten: walten, schalten, gebiethen, beherrschen, polleo.

Waltente: Gewaltige, Kero c. 20. verwandt mit Wald, der Alten Umgebung.

Aleuualt: Allwalter, Notker 104, 21.

Gekualtin: Rache, Otfried III, 18, 141.

Giuualt: Majestät, mächtiger Arm. Giuualtida: Herschaft, Macht und Fürstenthum, Kero c. 39.

„Du weltist ouh ana thes thesselben Urdeiles": Du gebietheſt Kraft dieſes Rechts auch über jenes Gericht — nach Scherz — Otfried V, 24, 25.

„Du weltis liutes manages": du beherrscheſt verschiedene Völker, derſ. IV, 4, 85.

selb uualt: zu eignem Gefallen, Notker 78, 9.

waldan sal: wird beherrscht werden, Gloss. Lips.

(b) waltin: bauen, bilden. „Lante, des die Guten ouch sulin waltin": Land, welches die Guten sollen bauen, Rythm. de S. Ann. v. 49.

(c) walten: bewachen. „Nu heiz des Grabes waltan": Nun bepflichte (heis) das Grab zu bewachen, Otfried IV, 36, 17. νηφάλιος, vigilans.

wialt: beobachtet, derſ. IV, 12, 79.

(d) walten: verwalten (für Andere), derſ. IV, 1, 14. c. 11, 31 und 33. „Thaz si es alles uualtin so uuio so si es giriatin. Thaz si es uualtin filu fram, so Gotes Thegauon gizam": daß ſie es Alles verwalteten wie es ſie für rathſam fänden würden; daß ſie es verwalteten, ſo wie es Gottes Dienern geziemet. λειτουργία, ministerium.

Welter: Bevollmächtigter, Chron. Königsh. c. V, 196. παραγγέλμα, παραγγελία, mandatum.

Landwalton: Landesverwalter, Otfr. I, 27, 18.

Wamba, Huuamba, Womb: abdomen, Wanſt, Bauch, Gebärmutter, Isidor. c. 9. Tatian. 4, 3. Notker Pſ. 71, 6.

Wambesch: Bruſt- und Bauchharniſch, Koenigsh. Chron. c. II, 154. thorax, θωρακισμός, loricatio.

Wanen, wonen: bleiben, Notker Pſ. 87, 17. „Gotes Abolgi uuanent uffen imo": Gottes Zorn bleibet über ihm (ſ. wahen!); maneo; σεβέω, habito, colo; βέβαιος, fundatus, stabilis.

(b) pflegen, gewont ſeyn, derſ. 88, 44. „Unmanege fehtente uuaniton manigo nider slahin": wenige Fechtende pflegten viele niederzuſchlagen; φλέγω, incendo (heftigen, feurigen Trieb haben).

(c) wonon: bleiben, wohnen (ſ. buen!), Kero prol. p. 16. Tatian. c. 2, 3. c. 4, 9. (S. Ingevon!) „woneta ther Knecht Heilandt in Jerusalem", weilete (wonete) der Knabe Jeſus in Jeruſalem, c. 12, 2. Daher wohnen, Palthen. ad Tatian. p. 292. giuuon: gewont; Ingewonen: Inwonere. S. ing!

(d) Giwonaheit: Gewonheit, Gebrauch, Kero c. 7. συνήθεια. kiuuonet: gewont ſind, derſ. 3. a. Uuonaheit, Kiuuonaheit, c. 7. und 13.

„geuuonelen alle einen Tag" beſtimmten alle einen Tag (von wal, wel), Fragm. de Bell. Hisp. v. 1035. ferwönid: verwönt, endwönt; φθίνω.

Wandel, Wandal (von Wan und dualen, duen): Wandel; Wandali: Wandlere. „Noch keinen Wandal (falſche Handlung) damit getun, das es dem Andern geschaden möge", j. Feud. Alem. c. 16. ἀδίκλω,

vario. Lipuuandil: angenehme Unterhaltung, Notk. Pſ. 93. im A. wandel-chosen: abwechſelnd durch Geſpräch unterhalten, derſ. 76, 12. ſ. a. wenden, want! ψευδολογίας, mendacium, falsiloquium, orationis vanitas.

wandel: abgenützt, nicht veſt, nicht tüchtig, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 180. ohne Wandel bleiben: ungeſtraft bleiben, derſ. Bl. 185. 186. ἀλλοῖος, παντοῖος, varius; μεταβάλλω, muto.

Wanga (von wan und gan): Wange, a. Kinnback, Gl. Mons. p. 409. Wangon: Wangen; gena, γναθμος.

wangen, wanken: wanken, wackeln, Otfr. IV, 2, 21. wanchot, oder hinchet, Gloss. Mons. p. 329. „thes Senses uuenken": im Sinn irren, Otfr. III, 1, 28. claudi.. (ſ. hinchen!); vacillo.

a. winken, Gloss. Mons. p. 413. ἐπινεύω, adnuo.

a. weichen, ausweichen, daſ. p. 410. ἀποκλίνομαι.

a. anſtehen, haesitare, Otfried ad Salom. v. 5. u. deſſ. Ev. I, 16, 18. II, 5, 25 ꝛc. ἀμφισβητέω, διστάζω, dubito.

biuuanken, biuuenken: meiden, vermeiden, vernachläßigen. „thaz megit ir biuuankon": das möget ihr meiden, fliehen, Otfried I, 23, 82. „thaz muazin uuir biuuankon": das müßen wir meiden, daſ. II, 4, 176. c. 3, 130. V, 20, 115.

Wangas: Phalangae. S. Fredegar c. 37. ἀλυσκω, vito, caveo; παραιτέομαι, devito; φέβομαι, fugio

Wann: wann, quando; a. weil, da, cum; a. namque, j. Alem. prov. c. 153. Lambec. bibl. Caes. c. 8. lib. 2. p. 825. griech. ἐὰν, wenn, ἐπὰν, wann, ὅταν, wann dann, κὰν, wenn auch. „καν ἐγω μαρτυρῶ": kann [wenn] ich auch bezeugen [bezeuge].

wanne: ſonſt, olim, Otfr. I, 23, 121. a. einmal, aliquando, ungefähr, forte, derſ. III, 1, 21. c. 4, 9. I, 2, 35. „al Zit jo uanne": alle Zeit und ſonſt, derſ. IV, 29, 111. „Thaz thin Fuaz jouuanne in Steine ni firspurne": damit dein Fuß niemals an einen Stein ſtoße, derſ. II, 4, 119. S. mal!

„wanan weiz ih thaz?" wann an, woher weiß ich das? Tatian. II, 8. ὁθεν, πόθεν, unde.

wannana: warum, quare, Otfried I, 65.

wanta: verſteht ſich, nähmlich, scilicet, derſ. IV, 20, 71. a. etwann, quandoquidem, derſ. III, 4, 41.

Wannon: ſchwingen, fächeln, in die Luft ſchwänken, ventilare; ἐγκυκλόω, circum-ago; ἐπικινέω, moveo; σινιάζω, praet. σεσινίακα, ventilo, Otfr. I, 28, 19. Notk. Pſ. 24 pen. σοβέω, concito; λικμάω, ventilo; παίγνιον, ludibrium (ventis).

irwannon: ſchütteln herauswerfen, Otfried I, 28, 19. und Scherz in not. ἐλαύνω, σαλεύω, agito, quaeso.

Want: Wand, paries, Otfried I, 11, 47. ἀφίστημι, averto.

wenden, wenten: wenden, ändern, Otfried IV, 26, 97. abwenden, avertere, Gloss. Mons. p. 361. ἀφίημι, remitto. ferwenden: wegwenden. ἀμύνομαι, propulso.

wandalonte: vage, Gloss. Mons. p. 379. S. wandal!

allewent: überall.

erwenten: endfliehen, Notker Pſ. 7, 1. avolo.

biuuenten: umwenden, verwenden.

unwendig: unveränderlich, Notker 41, 5.

Wenti: Wände, parietes, Otfried II, 4, 105.

euuant: wand ſich herab, z. B. das Haar.

iruuenten: wegs, abwenden, ablaßen, endwinden, verdrehen.

unwent: ungefähr, praeter-propter, Chron. Koenigsh. II, 10.

Wint: Wind, Ungewitter, Notker Pſ. 49, 3. ventus, τυφών.

lihtes Wintes: leichten, ſanften Windes, Gloss. Mons. p. 346.

Uuintuuanton: Windfang, Otfried I, 27, 126. a. Wintscubla: Windſchub, Gloss. Mons. p. 399.

Wintar: Winter, weil in dieſer Jahreszeit überall vieler Wind iſt, Diecman spec. Gloss. lat. Theot. p. 66. S. nachhér!

wintan: wenden, drehen, schwingen, contorquere, Gloss. Mons. p. 396. Wintilun: Windeln, das. p. 353. piwinte: bewand, bewickelte, Kero c. 59.

biuuuntan: bes, ums wunden.

Chuentheit: Gewandheit, Notker 73, 5.

ar-, er-, ir- wenden: „das sich der Sattel nicht erwinde": verdrehe, Comment. ad j. Feud. Alem. Notker Ps. 77, 39. Ps. 53, 4; Otfried V, 4, 93.

untwinden: unterwinden, Fragm. de B. Hisp. v. 2628.

unterwinden oder bekümmeren: vindicare, Epko v. Repkau S. L. R.

giwanti: wendet, bewendet. „ni giseid noh giwant": weder Maas noch Ziel.

Winter: Winter. „Se Haelend Crist syddan he τὸ thysum Life com, and mand waeard geweaxen, dara he was thrittig Wintra eald on thaere mennisenysse": der Heiland Christus, seitdem er in dieses Leben kam, und Mann war (aufs) gewachsen, als er dann dreizig Winter alt war in dieser Menschheit, Rob. Sheringam de Anglor. origine p. 329.

War: wahr, verum, ἄρα, profecto; σφόδρα, omnino. a. guuiar: wahr, gewahr, fürwahr, allers dings, Otfried an mehren Oertern, revera. Uuar: Wahrheit, Tatian. prol. §. 4. Warnissi: Wahrheit, Otfried IV, 21 ult. „Gidua mih giuuissi waz si thaz uuarnissi": mache mich gewiß, was Wahrheit sey.

Warhafti: Wahrhaftigkeit, Kero prol. p. 18, c. 2. 4.

warer: revera, Rythm. de Ludov. R. v. 80. ziwarn, ziware: wahrhaft, gewiß, Otfried V, 23, 551. Daher: zwar: fürwahr, Otfried IV, 7, 53. Tatian. 177, 5.

uuarin: gewahren, gewahr werden; συνοράω, animadverto; iruaren: finden; Notker Ps. 20, 9. ἐφοράω, observo. S. nachher!

giuuaro: ich gewähre; παρέχω, praesto. bewerem: bewähren, eidlich erweisen; πειράζω, exploro, probo; βέβαιος, vest, bewährt, begründet, beständig, gi-

uuaro: genau, veſt, um ſich ſehend, wachſam, neugierich, fein, klug, anſtändlich.
ungiuuare: nachläßlich.
giuuaren: bewahren, bewachen, a. giuuerien; φρουρέω, custodio.
piuuaran: bewähren; piuuarte: bewahrt, revera, Gloss. Mons. p. 364 und 409. S. wäre!
kavoran: barthuen, erweiſen, daſ. p. 407.
(b) war: gut. „Ist iz ubel odo uuar": es ſey übel oder gut, Otfried I, 15, 83.
framuuertige Fart: glückliche Fahrt, Notker Pſ. 67, 20.
In war min: bei meiner Treue, derſ. V, 24, 71.
uuarlicho Man: rechtſchafner, bewährter Mann, derſ. II, 14, 8.
„Meister, uuir uuizzen, daz du geuuare bist": daß du wahrhaftig biſt, Notker Pſ. 27, 3.
uuarsagen: Wahrheit ſagen (nicht lügen), Geiler Narr. Schiff, Bl. 31 b.
„Zalta in uuara": vorausſagte, Otfr. IV, 15, 81.
unkauuarer: Gottloſer, Lügner, Kero c. 23.
Kawar: Sachgüte von Perſonen: Redlichkeit, Wahrheitliebe, Rechtſchaffenheit, Beſcheidenheit, Gloss. Mons. p. 401. homo verus.
ungauuari: Unredlichkeit, Gloss. Mons. p. 403.
unuuaringon: fortuitu, daſ. p. 410.
(c) War: Amen. „war sagen ih ju": Amen ſag ich euch, Tatian. c. 33, 2. ἀμήν.
Giuueri: Genauigkeit, Um-, Vorſichtigkeit.
Giuuerida: Wirkſamkeit. (S. wäre!) ἀκρίβεια, προφυλακή, diligentia, praecautio.
(d) Wara: Gewahrſam, προφυλακή, diligentia, praecautio; Warar: Bewahrer, Wirth. (S. f!) waren: gewahrnehmen, in Verwahrung bringen, Otfried I, 17, ult. φρούριον, custodia.
Wara: Schutz; ἔρυμα, tutamen. derſ. II, 21, 73: „Ni firlazze unsih thin Uuara in thes uuidaruuerten fara", III, 16, 34. Notker Pſ. 42, 3. „nim sin mihila uuara!": Nimm ſeiner gnädiglich wahr! Glors. Mons. p. 338. kewaron sih: gewahren ſich. ferwarta: verwahrt,

Gloss. Mons. p. 403. Wiari Fihu: Weh, Fischbehälter, Otfried III, 4, 6.

waraduon: wahrnehmen, genau beobachten, C. Cant. c. 1, 6: „Thuz mannilih giuueriti": das jeder gewahrte, beobachtete, Otfried II, 4, 151.

uuerren: wahren, sorgen, curo, φροντέω. „Nu er thaz so uuilit uuerren, thaz mithont scal irthorren": Nun er das so wolle besorgen, daß (das Heu) bald wolle verdorren, Otfried II, 22, 29. I, 1, 206. III, 4, 91.

waren: aufbehalten, Isidor. 5, 7. „ware selbo din Gibot!": halte selber die Gebote, Notker 7, 8 = 85, 6. S. oben!

Peuuarunga chunfto: Fürsehung, Notker 104, 22.

Warnunga: Warnung, Vorsicht: Willer. in C. Cant. n. A. p. 28. προβιβάζω, praemoneo.

warnon: wahren, verwahren, vesten, bevesten, Otfried II, 3, 111. wahrnehmen. S. vorher!

giuuarnon: beobachten, inrichten zu Etwas.

furewarnon: vorbereiten, vorausbewahren, Notker Ps. 59, 10.

warnen sih: sich warnen, hüten. „Gibot er tho in then notin, thaz sie sih uuarnotin": da gebot er in dieser Noth, daß sie sich warneten, Otfr. IV, 14, 14. προσέχω, caveo.

(e) Warin: wären, daueren, derf. IV, 15, 115. Notker 87, 17. durare (wahr, würklich bleiben), manere; wirig: daurend, dauerhaft, Notk. 77, 4. Unwirigkeit: Undauerhaftigkeit, derf. Ps. 38, 7.

ciuurtin [ziuurtin]: verheerten; προρθέω, depopulor.

war: wo, ubi, Otfried V, 7, 48. „Ni weiz ih les in Gahe uuar ih iz anafahe": ich weis nicht, wo ich es in der Eile anfange.

uuare: wohin, quorsum, Fragm. de Bello Hisp. v. 1144.

wart, warts, werts: aus; ins wärts, Notker Ps. 36, 25.

Furwart tun: vorausthuen, vorausgehen. „Du tuost die Furewart imo ze rechenonne sine Uuega": Du vorangehest ihm zu bereiten seine Wege, Notker in Cant. Zachar. 76. πρό, prae, ante.

(f) Warten: warten, Otfr. I, 19, 23. Tatian. 33, 1. und Palthen. p. 360. zuowert, zueruuártend: zu erwartend (was künftig ist), Tatian. c. 64, 1. 173, 2. (v. unairthan: werden, fieri, s. Palthen ad Tatian. p. 319); gegagenwerta sich: gegenwärtigte sich; Gagenuuerti: Gegenwart, Notker Ps. 104, 4. S. gagan! — παροικέω, commoror; παρουσία, praesentia.

Warta: Warte (Sternwarte), Notker Ps. 9, 12. 64, 2. „Sion, daz chit latine specula, in unsera uuis (Weise) Uuarta, das. 2, 6. Franz. garde, Ital. guardia; παρατηρέω, diligenter observo.

warten: warten, aufwarten, pflegen, dienen, Otfr. II, 4, 117. ὑπηρετέω, servio.

„Wir sculun trahton bi thaz, thaz uuir giuuartun uns thiu baz": Wir sollen trachten dabei, daß wir behüten uns desto beßer, ders. II, 5, 6. „Si thin giuuaro uuartun": Sie dir dienen werden mit Aufmerksamkeit, II, 4, 117. Fragm. de Bello Hisp. v. 1106. Willeram. p. 147. n. A. p. 62.

Wartal: Wärtel, Wärter, Küster; φρουρὸς, ὄυρος.

Wartmann: Aufseher, Gloss. Mons. p. 357. Zuschauer p. 339. Tatian. 222, 1. ἔφορος.

Griswärtel [Grizwärtel]: distributor in iudicio campi.

Wirt unde Wirtun: Hausherr und Hausfrau, Otfried I, 6, 6. „So si in ira Hus giang, thiu Uuirtun sia erlicho intfiang": Als sie in ihr Haus ging, die Hausfrau sie mit Ehrenbezeugung empfing. παρεπίδημος, hospes.

Wirt: a. Bräutigam, und Bruti: Braut. S. b! Otfried II, 8, 85.

Anwartung: Anwartschaft, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 197 b.

Inwartigi: Ingeweide, von inuuartun, drinuuartun.

irwartan: verletzen, Gloss. Mons. p. 360.

Gagenwart: Gegenwart.

(g) warthen, warden (von war und thenen: dehnen): was wahr ist dehnen, (von einander) zerreißen, wegführen. Wardnisse: Verfälschung

(corrumpere), Notker Pſ. 64, 2. Wardsala Fleiscis: corruptio carnis, derſ. 65, 13.

„Thu dati, ih sagen thir in uuar, thaz selba uuerdisal thar": du machteſt, ich ſage dir in Wahrheit, denſelben Aufrur (Aufſtand), daſelbſt, Otfried IV, 18, 46.

„Ni duemes, quaden se les, uuerdisal thes Uuerkes": Wir nicht machen, ſagten ſie ihm, die Zerreißung (Verfälſchung), dieſes Werkes (wir zerreißen den Mantel nicht), Otfried IV, 28, 22. (S. salig!) φθείρω, corrumpo.

Iruuardnisi: Verdrehung, Verderbung, Notker 37, 4. 52, 2. Otfried V, 12, 44.

a. veruuarden, uberwarden: corrumpere, Notker 19, 3.

„Tote irstant unirferuuarte": Tode erſtanden unverweslich, Notker 21, 1.

„Uuirt kesait iruuartlich lichamo, stat uf unirruuarlicher": wird geſäet verwesbar, aufſtehet unverwesbar, derſ. Pſ. 101, pen.

„kewerdet ihro Sinnes": verkehrt iſt ihr Sinn, derſ. Pſ. 13, 1.

warwenten: zum Guten zurückkehren, Kero c. 5.

warondon, waron: warum? S. ondon! a. weil, Kero. Uuarumbe: Urſach, Notker 68, 6. quare.

Waram: warm; erwaramen: erwarmen; θερμὴ, calor, Wärme. „in waramen Landscaftin: in warmen Landſchaften, Kero c. 55.

Was: war, erat, Kero, Otfried, Notker an mehreren Oertern. S. Anmerk. zu rach!

Was: ſcharf. „Sper thehein so was": je ein Speer ſo ſcharf, Otfried IV, 13, 87. Notker 44, 6. ξυρὸς, acutus.

Waſsi: Spitzen, cacumina, Gloss. Mons. p. 357.

Waſsida: Schärfe, Otfried IV, 20, 80.

wasam Spiez, Fragm. de B. Hisp. v. 3020. Davon wäzen (ſcharf machen), mit gewazeten Swerte, daſ. v. 1192. ἐποξύνω, exacuo. Daher Vasalli, Basalli! S. Capitular. Caroli Sande Tr. praelim. feud. c. I, 19. und du Fresne Gloss. geuuazzan: ἐπάζω, verfolgen, Notker 68, 3. S. wasskan!

Waz: „wazemo manno thu nu bist": was für (welcher) Mensch du nun bist, Otfried IV, 31, 13. suess wessen, Gloss. Mons. p. 347.

Wasskan, wasskon (von wazen: schärfen, wätzen u. scono: schön, rein): waschen, Kero c. 55.

Wasake: Wäsche, Schwemme, C. Cant. IV, 2.

Basgawde: Waschfaß, Waschkessel. S. was!

„Thio sino diurun Henti uuasgin se unz in Enti": Seine theure Hände waschen uns am Ende, Otfried IV, 11, 32. βαπτίζω, lavo, abluo.

wosc: wusch, Tatian. 199, 11. u. Palten. p. 393.

Wasti, Woste: Wüste, Otfried II, 12, 127. Notker 78, 19.

„in theru Uuasti thuruh not": in der Wüste des Gebots wegen; a. Wuaste, derf. II, 4, 3. vastus.

a. Wastina: „So quam thiu Gotes Stimma in thia Uuastina": So kam Gottes Stimme in der Wüsten.

a. Guast, Wast: Wüste, Wald, Forst.

wosta: wüstete, Gloss. Mons. p. 413.

viruuafsen: verwüßten, alte Uebersetzung der Psalmen 88, 40. „Du hast viruuafset sin Bedehus": Du hast verwüstet sein Bethaus.

Uuiste: Wußt, untermischte Menge. „Spinde chonnwiste": Saamenvorrathkammer, Notk. Ps. 80, 17.

Watt, a. Matt: Moos, Wiese, röm. matta, Decke von Schilf, Stroh, Binsen ꝛc. S. mate!

„Do ist niht, den Walt und Moos".

wattan: kleiden, Kero c. 4. Kawati, Kivati: Kleider, Kleidung, derf. c. 55. Otfried I, 11, 85. Sarewat: seidenes Kleid, Goldast. Kawati fuazzeo: Fußkleidung, Kero c. 55. „Kawati sin kilegit": die Kleider sind (ab)gelegt, derf. c. 58.

kiwatote: kleidete, c. 22. ἱματίζω, vestio; ἱμάτιον, vestimentum; κλείω, claudo; κλεῖθρον, das etwas inschlüßt, umhüllt — Kleid, Kleider.

inwaten: instecken, umhüllen, Kero.

endwaten: herausziehen, entkleiden, derf. von clausus: Schlos, Kloster (claustrum), Schlüssel, schlüßen. S. Kleid!

in Kewatin: in Kleidern, derf. c. 32.

Kawattoter: Gekleideter, derf.

Wathüte: Kleiderkrämer, C. Cant. 4, 11. S. hut!

Wat, Wanda: Kleid, Gloss. Lips. und Sommer. Giuuati: Gewand, Mantel.
kawatote: ergebene, Gloss. Mons. p. 411.
watlich: schön geziert, C. Cant. c. 1. (waidlich.)
Waz: weiss, a. wis, wister: weisser. Westerhemmt: Westerhemd, Unschuldkleid, Willer. C. C. c. 1, 3.
plawaz: bleiweiss, Gloss. Mons. p. 383.
falawaz: gelbweiss, das. p. 410.
a. wizaz: weiss, Tatian. 30, 6. albus.
Wazzer (von waz und zer oder rinnen): Waßer, Notker Ps. 103, 6. a. Vat, Wat, Loesch. Celt.
Wazarleiti: Waßerleit(ung). Gloss. Mons. p. 327.
We: vae: weh, Otfried IV, 6, 90 und 93. quai.
uue gidan: wehgethan, ders. I, 2, 42.
Wewa: Schmerz, Angst, Weh, II, 6, 49.
„zi uueuuon ward uns iz kund", III, 10, 11.
„klagota ira uueuua b'ira Dohter liaba": Sie klagten ihren Schmerz über (bei) ihre(r) liebe(n) Tochter.
Wewon: Leiden, Otfried I, 20, 50 rc.
weuereta, oder vuopta: weinete, schluchzte, Gloss. Mons. p. 325.
weigoden: wehklagen, Gloss. Lips. und Sommer.
giuueigit: gequält, das.
weinon (we- induen: Weh eröfnen, Weh auslaßen): weinen, Otfried IV, 26, 10. c. 15, 1. c. 18, 49.
„Du bechortost minen Weinod in mendi": du bekehrtest mein Weinen in Freude, Notker 29, 12.
winson: winselen, Gloss. Mons. p. 324.
Wehmuoti: Wehmuth, Gloss. Mons. p. 386.
Webben: weben, texere. (S. weibon!) ὑφάω.
„Ziaro giuuebanu tunicha": zierlich gewebter Ueberrock, Otfried IV, 28, 16.
wep: gewebt. „Wep-hare, dar gat an seile!" (s. har!) Notker 39, 5. Wuppon der Spinna: Spinnweben, das. 10.
Wipphe: Bande, Stricke, Faden; ὑφή, textus, textura.
„Then gifahet ir sar, sar zi themo uuipphe, thaz er iu n'intslupfe"; den fanget ihr bald, sicher in

bewisen: beweisen, demonstrare. S. wis, wiz!

Welih (von welen, Wahl!): welcher? welchen?
welihhe: welche, Kero c. 35. qualis.
Tewilichi: Beschaffenheit, qualitas, Goldast.
Wealihnissim: qualitatis, Kero c. 55.
a. Welihhi: angenommene Gestaltung, Gloss. Mons. p. 374.

Welch: welk, flaccus.
eruuelcheta, uruuelcheta: erwelkt, Gloss. Mons. p. 405.

Wellen: wellen, wallen, fluthen, Notker 54, 23. πλήμμη, maris aestuantis accessus.
eruuellen: überwellen, überfluthen, „eruuelle dez Riche Antichristi, erfelle eine Geuualt", Notker 9, 20. Ps. 54, 10. „Thaz si thes Steines burdin fon themo Grabe iruuillin", Otfried V, 4, 32. S. welzen!

Welphe, Welpo: Wolf, lupus, λύκος; vulpes.
a. Hund. „gilechont thie Uuelfa": lecken die Hunde, Notker Ps. 56, 5. Otfried III, 10, 78. Hund von Hunne.
a. Uuelfere: „Losta mine Sela uzzer mitten Leuuon, Uuelferen", Notker.
Wulfine Blicke: Wolfsblicke, Fragm. de B. Hisp. v. 763 und 4130.

Welzen: welzen (von wallen und zihen). S. walza!
biuuelzen: bewelzen, Otfried II, 17, 31. volvo, εἰλίσσω.
uzwelzen: ausziehen, ausreißen, Notker 51, 7.

Weng: wenig; a. uueneg, uuenig, uuenego: arm, elend, Otfried IV, 30, 17. II, 6, 48. „er vorhte ther uuinigen Man": er fürchtete die wenigen Männer, Fragm. de B. Hisp. v. 4530. (von Wan: Mangel ꝛc.). weneger: geringer, kleiner, Gloss. vet. und Willer. p. 29. n. A. p. 15. „Uuard ih weneger demo Dorne stechontemo: ward ich elender durch den stechenden Dorn, Notker 31, 4. Wenekii: das Elend, Kero c. 61. a. Wenagheiti, Otfried V, 19, 58. a. Wenigheit, Notker 70, 19. χαυνος, tenuis.

Weo mer: um so mehr, Kero c. 20.

Weracht Werk, ἔργον, Kero prol. p. 16., opus, opera.

vurch: wirkt! kivurchit: gewirkt, Kero c. IV.

Vuurcho: Wirker, Notker 77, 7.

worchen: wirken, arbeiten, bauen; a. uuurchen, Notker 91, 8. und 10, Rythm. de S. Ann. c. 45. 10 u. 23. Kauuurche: operatio, Notker 97, 1. Keuuurahti: Erwerb, Kero c. 2 und 7. ἐνεργέω, operor, uuurrent: sie erwurchen, erwirken, es, Gloss. Mons. p. 397. πόρος, ἐργολαβίας, quaestus.

Vuorgo: Unterhalt, Gloss. Mons. p. 386.

vurgan: würgen, erwürgen, Gloss. Mons. p. 412.

Vorwarke: Vorwerk, Landgut, Chron. Sax. vet. 815. 1142.

Uuerahmeister: Wirkmeister, Kunstinhaber, Gloss. Mons. p. 353. Werah: Geschäft, Otfried IV, 7, 144. Werara: factores, Gloss. Mons. p. 361. Tagwirker: Taglöhner, Handarbeiter, Epko v. Repkau.

a. worahtin: wirken, Otfried IV, 7, 144.

intuuorahten: zerstreuen, verderben, Denk. IV, 11, 22. a. intwirken, II, 12, 59.

antworhten das Heer: — zerstreuen, Chron. Koenigsh. c. 2, 198. S. werben!

Werban, Werben, Werb, Werbe: Mal, vice, Wurb, Wurf.

Anderwerb: zum zweiten Mal, j. feud. Alem. c. 34.

thia Werba: für dies Mal, Otfried III, 6, 37. und c. 14, 49 ꝛc. „fünfhundert werbe oder mole", Erh. Gunther vocabul. Ms. Die Alten gebrauchten dieses Wort wie wir das Gehen; und hat den Begrif von Gehen, Umhergehen, Treiben, Verschaffen, zu Werk bringen, Regen, Anschaffen, Kaufen, sich Mühe geben, Bewerben, Otfried V, 4, 26. III, 18, 63. c. 2, 39 und IV, 37, 15. περιποιέω, comparo; περιφέρω, circumfero; ὀρέγομαι, adpeto; πονέω, laboro; διατρίβω, commoror. „Sie werbent mit Arbeiten, so war sie uuerbent": Sie umhergehen mit Arbeit, überall herumtreiben sie sich, Notker Ps. 13, 3. Otfried I, 18, 78.

„Anagestozzener uuard ih kenuerbet (getrieben) daz ih fiele", Notker 117, 13.

„Kehweraban in pezzira": zum Beßeren angetrieben werden, Kero c. 7.

a. werben: zubringen, leben bei Einem, Umgang, Aufenthalt haben. „Sie Himelriches tharbent ioh innan Beche uuerbent:" Sie des Himmelreichs darbend, leben in der Finsternis, Otfried. „uuanda ih wamen in uuirbo": weil, während ich samt ihm Umgang habe, Notker Ps. 24, 20. συγχράομαι, familiariter aliquo utor.

Werbe: offner Weg, Geschäfts-, Handels-Straße, Limneds in j. publ. 7. c. 40, 9. πορεία.

Wer, Were, Guere, Gere: Waffen, Gewehr. (S. Ger!) ὅπλα, τεύχη. „Zi Weri thoh gifiangi": hier ergrif er die Waffen. Otfried II, 11, 56. Gerwin: Waffenfreund; German: Waffen-, Kriegs-Mann. S. German!

kiuueren: wehren, bewehren, verwehren (sich), Kero c. 7 und 31. Gloss. Mons. p. 402. a. ginueran: prohibere; weren: reinigen; καθαίρω, purgo. „Sin Denne gekere, thiu Spriu thana uuere": Er kehret seine Tenne, die Spreu davon er reiniget, Otfried.

geweren: wegtreiben, überwinden. inuueren: endweren. intuueren: ungiltig machen, zurücknehmen. weren: bewachen, fürtheidigen; φρουρέω, custodio, Otfried I, 11, 89. Wera: Fürtheidigung, Gegenwehr. Cineuuerduna: Zug zur Gegenwehr. S. Zih! vers. IV, 23, 19. Brustwere: Brustwer, Cant. Cant. 4, 4. „sie intwereton sine Erbescrift": sie bestritten seinen letzten Willen, Notker 53, 22. weren: a. bes-, verhinderen, Otfried I, 14, 35. „so thia Fart iru ni uueritun": da sie diese Reise nicht hinderten. intuuerin: verderben, beflecken; intuueren: sich weigeren, nicht folgen, Notker 70, 4. feruueren: verweren, vers. 89, 4. werein: a. widersprechen, vers. 96, 3. Gloss. Mons. p. 402. Gewehr: Besitz, Eigenthum. „Der Richter sol ihn geweltigen seiner Gewehr": Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 179b.

Werga: Gebiethung, Disposition, Gl. Mons. p. 355.

bewirkte Gewehr: verschlossene, ummaurete, Eyke v. Repkau, Bl. 188 b.

„was man auf dem Gut missetut, das sol man beſsern dem, der es in lediglichen Geweren hat", derſ. Bl. 111.

Wergobrehti: Heerführere, Heerzoge und Fürsten der Celten, Prächtige, erlauchte Verwaltere, Tacit. c. 7. S. beracht!

von Guere, Guërra, Gere: Krieg; krei, kreien, franz. crier, brit. to cry: schreien, krähen, zanken, streiten, Wirr, Gewirr. „Ioh er thie Liuti alle spuani zi Giuuerre": auch er das Volk samle zu Krieg, Otfried IV, 20, 46.

Werranter: Aufwiegler, Aufrührer, Gloss. Mons. Mons. p. 402. Wer: Wehr (gegen Wasserfluth).

Werd, Wert: werth, theuer, würdig, Otfried II, 17, 1. „Ir birut mihil uuerda Salz therero Erda": Ihr seyd das theuerste Salz der Erde. pretium; βαρύτιμος, gravis pretii.

westhlih: werthlich, köstlich, Willer. 9.

wertsamot: werthsam, geprüft, Notker 25, 2.

Werdon: der Werth, Preis, Otfried IV, 2, 30. „Nam Maria Nardon filu diuren Uuerdon": Nam Maria Narden von sehr theurem Werthe. θαρρέω, confido.

Werder: Werther, Notker 59, 7.

Werdnuss: Würdigung, Rechtwerthgung, d. i. Rechtfertigung, Gloss. Mons. p. 342.

Uuërdotun: nach Werth thuen, Tatian, 193, 6.

framwertich: glückbringend; intwerden: endwerthen, verachten, abscheuen. Kawerdpter: Gewürdigter; kawerdonti: dignaretur, Keno c. 27 ꝛc.

Wardein: Schätzer, Iun. in not. ad Willer. p. 156. und Palthen ad Tatian. p. 392. καταξιόω, dignor, davon Taxator.

Giuuerdan: würdigen, zulaßen. S. nachh. werden.

Giuuurti: Wesen, Schnellichkeit, Flüchtigkeit, Feierlichkeit, Gewärtigkeit, Dankbarkeit.

ungiwurt: undankbar, ekelhaft, unwerth.
giuuuirdan: rechtwerthigen.
werden, werthan: werden, fieri; πράττω, facio. „N'ist uuicht suntar werde in thiu iz Got wolle": Es ist nichts unmöglich (es wird Alles), wenn Gott es will, Otfried V, ult. 262. „Oho wir unsih minnon, so birun wir werd mannon": Wenn wir uns einander lieben, so werden wir (sind wir geworden) Menschen, II, 4, 61. III, 9, 8. furwerdan: umkommen.
Wirdin: Würde, Würdigung, Verdienst; a. Wirdi. „mit sines selbes Wirdin": selbst nach seinem Verdienste, Otfried IV, 25, 23. Notker 70, 90. „Niuuiht ne bist du din halb, ruofe Got ana, Sunde sint din; Wirde sint Gotis! Nichts bist du deinhalben (von dir selber), anrufe Gott, Sünden sind dein, Verdienste sind Gottes.
Uuirtunga: Lobsprüche, Gloss. Mons. p. 402.
„Wirdicher solihhera Ere": Wirdicher solcher Ehre, Kero c. 63 und 2.
Wirdigi: der Würde, des Ansehens, dignitatis, ders. c. 63.
„ni pim wirdiker": ich bin nicht würdich(er), c. 7.
wirdike: würdige (mich), c. 49.
wirihte: vorehrt, Gloss. Mons. p. 399.
wurthian: beehren; wurthlic: mit Ehre begabter, Diecm. spec. lat. theot. p. 26.
„geuuerdet sie ze wissen": wird gewürdigt sie zu wißen, Notker I, 6.
unuuirthon: unwürdigen, farachten, ders. 21, 8. Stainh. Bl. 81. Unwirdschait: Unwürdigkeit, ders. Bl. 131. Werdekeit, Winsbec S. 23.
Wurden: Würden, Act. Lindav. p. 342.
Unwirdigan, Unwurdikait: Unwürdigen, Unwürdigkeit, Kero c. 7.
Unwerda: Unwerther, Nichtswürdicher, Gl. Mons. p. 325. unvuerdlicho: unwürdlich, das. p. 398. „uuurdig thes Lesanes": unwürdig zu lesen, Otfr.
Werf, werffen: werfen (Nezi, das Netz, Vueppi, den Pfeil), Gloss. Mons. p. 333. a. schicken, p. 370. ἐρευνάω, indago.

Uzwurfki: Auswurf, p. 367. zisuerfes: wegwirfst, zerstreuest, das. p. 356. διασπείρω. dispergo, διαφέρομαι, dispergor.

a. das Loos werfen, p. 364. Wurf, 393.

Wurfzaple: Würfel, 373.

irwark: gebar zu früh, p. 347. pario.

piuuerfan: bewerfen, vollmachen, zumachen, p. 304.

urwerffen: ab, zurück werfen, erdämpfen, Glossa Mons. p. 414. ἐρείφω, tego.

Worphscwala: Wurfschaufel, Tatian. 13, 24.

zerwerfen: zerwerfen, uneinen (sich). „Ob zwen Man mit anander zerwerfent, es si mit Rauffen oder mit Slahen oder mit Wunden", Cod. Ms. Augustani iuris.

Guuerf: Endwurf, Symbol; ἀπογραφή.

Wergin: irgent, jemals ꝛc. v. ἔρχομαι, venio, sequor. „Gigiang er in Zala uuergin thar", Otfried ad Ludw. R. v. 47. und Freherus. „Ni hort er uuergin mari": er hörte niemals deutlich, Otfrid II, 4, 51.

a. etwann, vielleicht. „Then Hugu in then Githankon pi lazet uuergin uuankon": Diese Sorge in den Gedanken nicht laßet etwann wanken, Otf. II, 21, 16.

Art und Weise. „Noh uuergin missilichan": noch in einer Art unähnlich, III, 5, 28. ἔργον, causa, factum, opus, effectus.

Werr, wirr, wernon: verwirrt, Otfr. II, 9, 19. „Er sah iz thár uuernon in bramon mit den Hornon": er sah es verwirrt (bestürzt) im Dornstrauch mit den Hörnern.

wirren: ungewiß, unwillich machen.

würren: beunruhigen, beschädigen, Rythm. de S. Adh. v. 649. turbo, perturbo, θορυβέω.

zwirrlen: „und kund ire Ougen kunstlichen zwirrlend erzögen", Stainhöw. Bl. 113 b. στρεβλόω, detorqueo, depravo.

zwirnen: zwirnen; gizuirnet: gezwirnt; στρέφω, verto, obverto.

erwirren: erwirren, verwirren, Otfr. u. Notker. „Allen Linten ich nicht kann zu Dank sprechen,

noch sol; Min Buch hörte nie der Man, dem es alles behagete wol; Doch tröstet das minen Mut: Was einen daran wirret, Dass es wol tausend dünket gut: Also bleib ich ungeirret!" Epte v. Repkau Vorrede zum S. L. R. Bl. 1 b. „Hieraus ist endworen der Wahn", ebend. in der Gloss. Bl. 10 b.

Wirs: schlechter, peior, Otfried III, 4, 92. Notker 80, 13. „wirs ne mahta in mieo gescehen": schlechter, übeler ꝛc.

uuirsciraîst: schlimmer, verwerflicher, Tatian. 45, 8. uuirsist: pessimum. „Wir duen anur zi erist, so wir mugun, uuirsist": Wir thuen, sobald wir mögen, das Schlechteste, Böseste, Otfr. III, 19, 58.

4. heftig. desto würster: desto heftiger, Chron. Koenigshov. c. 2, 151. „würst mer we", derſ. p. 418.

Werrun: Aergerniße, Notker Pſ. 25, 1. 69, 2. Gloubo uuerrarin: Irrglaubige, Pſ. 90, 13.

unwiragen: zürnen, eiferen, Reines. Vocab. theot. giwirsirot vurdis: perverteris; Avursa: Verletzung, Schmerz, du Fresne Glossar. ἐποργίζομαι, irascor.

Gewirke: Miſtgrube; κοπρών.

Werolt (von Wer und alt), Uuerld, Belg. Uueröolt, Uuorld: Welt, von παφλαω, παφλαζω, undo, ferveo, ſo auch mundus von undo, unda, und οἰκουμένη orbis terrarum, v. κῦμα, fluctus, κυμαίνω, fluctuo, Palthen. ad Tatian, p. 303. mundus, orbis, Otfr. II, 3, 40. „Thaz Himil thero uuorolti ougit": daß der Himmel die Erde zeiget. Werolt uuolan: das Wohl der Welt, Tatian. c. 37. Palth. p. 362. S. wol!

Weraldin: Jahrhundert, Isid. c. 2, 1. Kero c. 4.

Uuorlt Uuorolti: secula seculorum, Otfr. V, 24, a. E.

jungero Uuorolti: junge Welt, Otfried I, 20, 47.

alt Uuorolti: alte Welt, Zeit des alten Bundes, derſ. I, 4, 79. „Uuorolt ist in sehsu gideilit": die Welt iſt in Sechs (Alter) getheilt. Uuorolt:

Alter, Lebenszeit, I, 5, 80. „Mina uuorolt nuzzo einluzzo": ich werde mein Leben als Hagstolz führen. II, 9, 39. = Notker 92, 1. Rythm. de S. Ann. v. 63.

Uuorolt: Menge (Menschen). „Quam thô thara ingegeni michel uuorolt menigi": kam daselbst ihm endgegen eine grose Menge, eine Welt Volkes, Otfried IV, 3, 4. III, 25, 7. = I, 11, 7. III, 6, 16 und 19. — Welt von πολέω, verso; πολλάω, vetustus; senis, oder von βουλεύω, mente, recte agito.

Werthe, Weorthe, Werd, Werth: Insel. „Thie tiufele puwent an then Werthe": Teufele wohnen auf dieser Insel, Fragm. de B. Hisp. v. 2425 und Schetz zu dieser Stelle. Daher Kaiserswerd, Bischofswerd, Kilian. in Etymolog. und Stadenius in explic. vet. Germ. Bibl. p. 712. a. Epko v. Repkau, Bl. 98 b.: „welcher Werdt sich erhebt in einem Fluss, welchem gestat er neher ist, zu dem gehört der Werd." Insula. S. Wer!

Wes: wie, Notker Ps. 31 im A. πῶς.

Wessun: Wespe, Gloss. Mons. p. 453. vespa.

Wether, von ἀήρ: Aether, Wetter.

(a) gutes Wetter: „Er gemachota Ungemuiteru, zo Uuetere", Notker 106, 29.

(b) übeles Wetter, Sturm: „So sie in thaz Scif gigiangun, sie uuetar sar bifiangun": So(wie) sie in das Schiff gingen, zerstreute sie auch der Sturm (von dem Orte), Otfried III, 8, 22. herti uuetar: rauhes Wetter, das. v. 28.

Weter: Luft, Gloss. Mons. p. 391.

Meinvettir (goth.): böses Wetter.

Wesen, Wesan: Wesen, οὐσία. S. wis!

Wett, Wette: Wette, Vertrag, Zusage, besonders gerichtlich gemacht. ἐγγύησις, sponsio.

„Wettet Einer vor Gericht", j. Augustan. Ms.

gapun Wetti: gaben das Wort, zusagten mit der Hand, Gloss. Mons. p. 360.

Iuwethu: angelobt, Gloss. Lips. S. I!

(b) Wetti: Pfand; gauuet gan: (für) verpfänden, Iun. ad Willer. p. 113. S. f!

(c) Strafe. „Nieman sol dekein Wette werden, want (als nur) deme, dem och gewettet ist, umbe Vrevel odo umbe Gêltschulde", j. Argentor. lib. I, cap. 8. und 13. ἐπιτίμιον, mulcta, poena. „Wetten dem Richter" (von weh und tuen), Epko v. Repkau L. R. Bl. 12 b in der. Gloss. heißt: „Was ein Mann muß geben (an Strafe für einen Bruch, den er an dem Gericht bricht oder gethan hat!"

wetthaftig: strafällich, daſ. und Bl. 49.

gewittemôn: geschlagen, unglücklich.

Wib, Uuib, jungin Wib: Jungfrau, Notker 77, 63. celt.

zu uuibe haben: als Weib gebrauchen, Beischläferin, Chron. Koenigsh. c. 1, 51. Winsbec. S. 23.

Zuwib: Beiweib, Kebsweib, Koenigshov. chron. p. 395. „Sun, wilt du zieren dinen Lib, So das er si ungefuge gram, So minn' und ere gutú Wib, Ir Tugend uns je von Sorgen nam!" Winsbec 11, S. 23. φύω, gigno, pario, pullulo.

Wibarsiune: Schauspiel, Weiberscene, Tatian. c. 210, 3. nach dem Poëten: „Spectatum veniunt, veniunt spectentur ut ipsae" — mulieres: weil sie an sinnlichen Schauspielen, mehr als die Männer Antheil nehmen. S. Palthen ad Tatian. p. 395.

Kebiss: Kebsweib, gemeines Weib, Epko v. Repkau S. L. R. Bl. 84. b.

Wip: Person, Gloss. Mons. p. 573.

Wipheit: Geschlecht, daſ. p. 390.

Wipzieri: weibisch geziert, geschmückt, daſ. p. 374 und 339.

Wicha: Wicke, Gloss. Mons. p. 334. vicia.

Widar, wiodar (v. wio u. derien): wider, contra, Kero c. 1, 65. Prol. p. 18. c. 64. a. jenseits, trans, Palthen ad Tatian. c. 22, 3. widar Jordanen: über den Jordan, p. 347. Palth. a. erga: in Ansehung, für: „Nu ih sulih thultu widar thie, th'ih muoltu": wenn ich Solches dulde in Ansehung derer, welchen ich gebiethe. S. Scherz zu Otfried IV, 11, 94. a. auf: „Iro Herza ne was rehtez wider in": ihr Herz war nicht gerichtet auf ihn, Notker Ps. 77, 36 = Ps. 21.

a. anstatt: „widar Brunnen ist Uuin": anstatt Waßer ist Wein, Otfried II, 10, 24.
„Sie stuonden uuider mir": statt: für mich, Ps. 37, 12. Notker.
giuuidaron: (er)wideren, quittmachen, vergelten.
kewiderot: widerredet, widersprochen. S. unten!
widarfluahhan: widerfluchen, widerschelten, Kero c. 4.
Widarmuati: Beleidigung, Injurie, Kero c. 8. und 58.
Widarmuator: Beleidiger, Ungerechter, c. 31. ders.
a. widaron: weigeren, versagen, abschlagen, ders. c. 43, Otfried II, 12, 172. widersprechen. „So uuidorit er in uuara sines selbes Leru": Er widersprach geradehin seiner eigenen Lehre, Otfried III, 17, 63. „widert man sie vor ihm zu bringen", Epko v. Repkau S. L.-R. Bl. 11 b.
a. wideren: anklagen. „War sint thio uuiderotun": Wer sind die dich anklagten, Otfr. II, 12, 102, oder: wo sind deine Widersacher = ders. I, 120 u. c. 25, 8.
widarort: rückwärts, retro, ders. II, 9, 89. III, 24, 198.
Widaruuarti: Gegentheil, Kero 7. ἀντιπράττω, repugno.
Widaruuartida: endgegengesetzte Meinungen, Widerwärtigkeit (wörtigkeit), Streitigkeit, Gloss. Mons. p. 402. wideruuerti: widerwörtiglich, das. p. 387. Otfried I, 23, 40.
Ingegen widaruuerton: wider die Widersachere, III, 16, 32. „uuolti widaruuerton": wollte feindseelich handeln.
Widarwigo: Aufwiegelung, Empörung, Kero c. 62.
Widarwigun: Aufwieglere, das. S. wig!
widarsagan: verrathen, Feindschaft stiften, verläumden, j. feud. Aleman. c. 149. Widarsaca: Widersacher, von sach.
Wider (von we, und derien): Widder, Hammel; Hodenwider: ungeschnittener (Bock); Heilwider: geschnittener. S. Gesner histor. quadrup. p. 804.
a. widar, Gloss. Mons. p. 400.
Wig: Streit, Krieg, Gloss. Lips. (S. wer!) μάχη, pugna.
Wige: Treffen, Krieg, Schlacht, Otfr. IV, 8, 14. I, 20, 41. II, 16, 50. und Scherz. in not.

(c) s. streiten: „Mine Ambáte wunnen": meine Diener (mein Gefolge) stritten; Tatian. 115, 4. erstreiten. Wunnen: Eroberte, Otfried III, 14. ἱερέως; capio; στρατεύομαι, bello.

(d) giwunnan: erlangt, erworben, gewonnen, Otfried II, 7, 47. Notker 70, 1. ἀσχολέω, λαμβάνω. ungewunnen Land: unbebautes Land; Epist. Petrau Bl. 285. Θεραπεύω, colo; εὐσεβέω. „Gotes Huldi gewunnan": s. giwinnan: gewinnen, aruuinnanaz (ori) gewonnen, lucrasse; Kero b. 58. (uuunnon: gewonnen, Otfried III, 3, 2. Gewin, Gewunst: Gewinn, Erwerb; ἐργολαβέω, quaestum facio. kawunnin: deservirent, dienten; nützen, wol zu etwas. Gloss. Mons. p. 411.

(e) uuunsgen: wünschen, Otfried III, 9, 28. Notker 32, 7. Wunsci: Wunsch, dieselbe. ἔυχομαι, opto; ψυχή, voluntas, votum.

(f) Wunne: Wonne, Freude, Otfried I, 3, 7. χαλία, Ergötzlichkeit, III, 14, 160. Notker 18, 10. Wunnigarto: Wonnegarten, Paradies, Gl. vet. ex Max. Wunnilust: Wohllust, voluptas (in gutem und bösem Sinn), Kero und Notker Ps. 32, 11. φῶς; εὐφροσύνη, laetitia; ἡδονή, voluptas. wunnisame: wonnesam, Otfr. V, 23, 11. II, 6, 12. Otfrid. 85, 42. wonesam: Stuttg. Bl. 276.

Winistra: linke, ἀριστερός, ἀριστερά, sinistra, Cant. cant. und Willer. p. 24. n. A. p. 13. n. 2. zi winistrun: zur Linken, Notker 36, 34. a. uuinistra: Tatian. 33, 3. „Ni wizze iz thin winistra, wia thiu zesuua tuo"; dänisch, venstre Hand: linke Hand, Reines vocab. threot. Daher: wîste! (links!) λήγω, desino.

Wio: wie. „Alles unio gimeinet": alles wie vorgezeichnet, Otfried II, 4, 188. c. 12; 190. c. 22, 44.)

Wis, wisen, wesen: seyn, endstehen, werden, Kero I, 4, 7. 63. 65. und prol. p. 18. οὐσία, essentia. heil wis: Heil sey, Gloss. Mons. p. 412. „wis Fater mir joh muater": Sey Vater mir, auch Mutter, Otfried V, 10, 11.

wis horsam: sey gehorsam, Otfried I, 18, 104.
giwisso: gewis; kauuissen Citen: zu gewissen Zeiten, Kero c. 48. -ἴσημι, scio.
kawisso: allerdings, nämlich; so kawisso: ita, sane, certe, so gewis, Ker'o c. 33. und Gl. Mons. p. 408. S. nachher unter g!
(b) Uuesen: Sache, Gegenstand, Wesenheit, Notker 9, 5. Wist: Wesen, Substanz, ders. 68, 3. a. Gewesanusse: Wesenheit. οὐσία.
(c) Wise: Weise, Gestaltung, Art, Gattung, Otfried III, 10, 77. „in unsera Wis": nach unsrer Weise, Notker Ps. 2, 6. ὄψις, species; γενέος, genus; τύπος, μορφὴ, forma; προστάττω, impono, construo; στέλλω, instruo, orno.
(d) wisen und weizzen: weisen, zeigen, führen, leiten, Otfried III, 22, 97. I, 3, 23. vorgehen, IV, 35, 13. IV, 1, 5. V, 19, 120. framkiuuisen: auffoderten. Φαίνω, ἵνα φαίνωσι, ut ostendant. αφηγοῦμαι, αφηγεομαι, fut. -γήσομαι, duco.
Wiso: Weiser, Führer, Notker 54, 14.
Wegeuuiser: Wegführer, Wegweiser.
(e) wisen: lehren, unterweisen, Otfried IV, 19, 115. „Der Kuning leitota mih in sinen Winkellare, unte uuista mih, wie ih minnan sula": Der König leitete (führte) mich in seinen Weinkeller und unterwies mich, wie ich lieben müsse, Cant. cant. 2, 4. συμβιβάζω, doceo; συνίστημι, demonstro. σύστασις, constitutio. S. l!
untarneuuizzun: unterweisen, Fragm. colloquii Christi cum Samaritana v. 3. σκευάζω.
Gewise: Anweis; anwisen: in-, an- weisen, j. Sax. feud. c. 15. j. feud. Alem. c. 34. urwisen: an seinen Ort weisen. Urwise: Verweisung, Verbannung, Otfried II, 6, 75. ἐξορίζω.
zuauuisun: zu erlernen, Otfried II, 9, 180.
(f) wizzen: zeugen. giuuizent: sie zeugen, Otfried II, 10, 25. Kewizzida: Zeugnisse, Kero c. 64. S. Zewg! ζευγνύω, coniungo, copulo, consentio.

(g) **wisen**: gewis seyn. „Ni bin ih ouh thes uuisi, ob er thes Libes scolo si": noch bin ich auch des nicht gewis, ob er des Lebens (Todes) schuldig sey, Otfried IV, 22, 14. scio, ἴσημι.

Giwizscaf: Gewisheit, a. **Giwizneſsi**, Tat. c. 13, 4. c. 44, 9 u. 12. **geweſso**: gewislich; **kewiſso**: gewis. **Giuuiſsi**, in **Giuuiſsi**: in Wahrheit, Otfried II, 19, 3. und Scherz in not. Kero c. 2. 6. 7. 9. 13. 16 und 17. εὐστάθια, stabilitas.

(h) **gewis machen**: cavere; **Gewishait**: Vorstand, Cod. Augustan. Bl. 24 b. βέβαιος, firmus. **ungewiz**: der Flucht verdächtig, das. Bl. 71.

(i) **wisen**, erweiſen, Otfried III, 16, 64. IV, 35, 13.

guiueizit: erwieſen. βτασανίζω, probo.

Wizes: Statuen, statuas, Gloss. Mons. p. 395.

(k) **wisen, wizen**: zurechnen, schuldig erkennen, Notker 31, 2: „Salig man ist, demo Got sine Sunda ne uuizet!" und Pſ. 87 a. E. Gloss. Mons. p. 349.

Itwisen, Itwizza, Eduuit: obprobrium, Vorwurf, Notker 61, 4. ὀνειδίζω, exprobro.

Forewiſsa: Verweis, 68, 21. **itwizon**: vorrücken, vorwerfen, Tatian. c. 65, 1.

Ituuizzi: Schmach, Schimpf, Otfried IV, 31, 4. Tatian. 2, 11. ὑβρίζω, contumelia adficio; αἰσχύνη, Schimpf; πρόσπαίζω, ludo. **itauuizon**: mishandelen, spotten, Gloss. Mons. p. 352. βλασφημέω, famam laedo. **idweitgan** (gothiſch): Vorwerfen. **Leidferuuizza**: Notker 61, 4.

(l) — bleiben, dauren, Otfried I, 19, 9.

duruhwisen: verbleiben, Kero c. 7, 58.

(m) — ſenden, ſchicken. „Hugi uuéih thir sageti ni uuis zi dumpmuati": Gedenke was ich dir sagte und ſchicke es nicht in (Vergeſſenheit,) Trägheit, Unachtſamkeit, Dummheit. Otfried.

(n) — rufen, Notker 39, 6. „Manige sint kewisit, unmanige iruuelit": Viele sind gerufen, Wenige erwählet. a. Kero c. 3. φωνέω, -ήσω, voco.

(o) Gewissedo: Bewußtseyn, Gewißen, Notker 29. ult. Kanuizzun: conscios, Gloss. Mons. p. 408. Sinwizza, Inwizzeda: Gewissen, Notker 57, 11. und 76, 17. συνειδὸς, συνείδησις, conscientia, Gewissen.

(p) wisen: besuchen, visitare.
„Siehhero ni uuisoda": Kranke hab ich nicht besucht, Willer. in Cant. Cant. p. 84. u. A. p. 36. c. 5. 4. Tatian. c. 4, 14.
heim uuison: das Haus besuchen, Otfried I, 18, 72.

(q) Wizze: Grund, ratio, causa, Notker 37, 5. 6. βάσις, κρηπὶς, ἔργον, causa.
wizese: triegerisch, boshaft, dersl. 54. a. E. 51, 6. δολερὸς, dolosus. aruuizin: endwischen, endweichen; φεύγω, fugio. βαίνω, βήσομαι, vado; ἀποβαίνω, evado.

(r) Wizzi, Wit: Wiz. Firwizzi: Vorwiz, Neugier, Otfried V, 18, 8. „Thie in unwizzi uuarun": die in Wahnsinn waren, III, 9, 16. Viriwiz: Vorwiz, Gloss. Mons. p. 354. ὀξὺς, acutus; νοσέω, insanio, fut. νοσήσω.

(s) Wissego: Weiss, Wahrsager, Notker 9, 16. οἰωνίζω, auguro.
Wizzegtuom: Weissagung, 53, 7.
Wizzago: Prophet, Kero c. 6. Θεόπνευστος.
Wisseling: Philosoph, Notker 31, 6. „Manige Folgunga kloubirato, alde (odo) Uuisilingo": Mancherlei Folgerungen der Irrgläubigen oder Philosophen.

(t) Wizi: Urtheil, Verstand; συννοέω- νοήσω, intelligo. Gloss. Mons. p. 398.
Wizod, Witut: Gesez überhaubt, Otfried I, 14, 4. a. eröfnetes Gesez, Gloss. Lips. S. od! σύστασις, constitutio.
„Thie theru selneren Uuizodi leuen": Welche nach demselben Gesetze leben, Capitul. Franc. lib. IV, c. 19. wizzeta: gesezmäßige, das. Ge-

wizneſsi, Gewiscida: Teſtament, a. Vertrag und Sacrament, Notker 47, 10.
Uuizod-spentare: Geſezgeber, Otfried V, 8, 71.

(w) Wizi: Strafgericht, Gloss. Mons. p. 373.
wizinota: verurtheilt, p. 398.
Wizanara: Schärgen, lictores, p. 326.
wizlih: ſträflich; ungauuizinot: ungeſtrafter, Gloss. Freheri. wizigen: witzigen Einen.
Wizsener: Strafvollſtrecker, j. Argentor. c. 4.
Wizzi: Hölle, Otfried V, 19, 36. euuiniga Wizi: ewige Pein, daſ. c. 20, 199. a. Hellagrunt, Gloss. Mons. p. 408.
Wizze: Gefängnis, Bewachung, Verhaft(ung), Otfried IV, 22, 9. a. Strafe, nach Scherz in not. „Wio thu thultos wizi, thaz honlicha Kruzi": Wie haſt du geduldet die Pein, das ſchändliche Kreuz! Otfried IV, 1, 85. c. 30, 40. Notker 90, 6.

(x) wis-duen: dafür halten, meinen, Otfried III, 12, 21. a. ſich überreden. „Sume quadun, duent sie uuis, thaz thu Hieremias sis": Etliche ſagen ſich überredend, daß ꝛc.
„Dua noh hiutu unsih uuis, oba thu unser Kuning sis": Mache noch heut uns überreden (bekannt), ob du unſer König ſeyſt, derſ. IV, 30, 53.

(y) Wis: wiſſend, sciens, sapiens, ἐπιστήμων.
wizzan: wißen, cognoscere, sapere, Kero c. 2.
wisliho: ſophiſtiſch, Gloss. Mons. p. 357. Uuizzenheit: Wißenheit; ἐπιστήμη, scientia. Unwizzenheit: Unwißenheit, Notker 24, 7. a. Unuuizidu, Kero c. 66. unwisliho: unwiſſend, Gloss. Mons. p. 396. „mine Uuege foreuuysost du": meine Wege kenneſt du voraus, Notker 138, 3. irwizzen: verwißen, vergeßen, nicht mehr, nicht recht wißen.
„Then ir ni wizzut": den ihr nicht kennet, Tat. 13, 23. „Wannan weistu mih": wann an (ſeit wann) kenneſt du mich, c. 17, 5. derſ. Palthen p. 334. „Giuuar thu wis io thrato, thero Bezirun dato": gewis, du kenneſt genau der Beßeren Thaten, Otfried V, ult. 237. „Thu ni

bist es, uuan ih, wis": du bist nicht, mein ich, der es verstehet, I, 18, 29.

Wisoston: Weise; ἐπιστήμον, weiser Mann; σοφός, sapiens; I, 27, 20. „Selbun ouh thie Furiston, joh thie Wisoston": Selber auch die Fürsten und die Weisen.

Wisheit, Wisduam, Wistuom: Weisheit, Otfried I, 16, 51. Notker 21, 15. 18, 8. Tatian. 22, 7. σοφία, sapientia.

Unwistuom: Wahnsinn, Tatian. 69, 7.

Kiuuizidu: Wißenschaft, Kero c. 21. a. Gewitti, ἐπιστήμη, scientia.

Weste: Verstand. Westebarn: Naturverständiche, Fragm. de B. Hisp. v. 3289. oder vernünftig: Geborene. Wisgar: Kluger, Vorsichticher, Gloss. du Fresne unter prudens; σώφρων.

Giwise: Gelehrter, Unterwieſener, (s. l!) Otfried und Notker. Giuuizzi: Verstand, Weisheit, Otfried I, 1, 110. c. 16, 49 ꝛc.

(z) giwizzin: Bündnis machen; σπένδομαι.

Wisgu: Wise, pratum, Otfried V, 20, 54. (gau! au!)

Withem, Widem; (nicht: Brautschaz, dos, nach Schilter) Willer. in Cant. Cant. p. 55. n. A. p. 25. a. Widemen, Widimo: Widdumgüter, Witthum; v. vidua. Zur Unterstützung der Ehefrau, als Witwe; denn die Alten Teutschen kauften ihre Weiber von den Vätern derselben; Brautschaz oder Mitgift nehmen hielten sie für Schande. So wollte das Gesez Frothô's und nach Plautus,

Morata recte veniat, dotata est satis!

Wit: weit. witsueift: weitschweifige Gänge, Notker 72, 2. πεδίον, planities; ὁδὸς, via aperta, lata.

Witi: Weite, Raum, Gloss. Mons. p. 336.

witini Mere: weites Gerücht, lange Märe, Rythm. de S. Ann. I, 37.

Witspendung: Rechtsausdehnung oder überhaubt dispensetio, Notker 72, 16. S. spend, spent! ἐκτείνω, extendo.

Witmaran: ausgezeichneter, berüchtigter, v. wit u. mar: Ruf, fama; Palthen ad Tatian. p. 393.

Witi: Busen, sinus, Gloss. Mons. p. 383.

Witua, vidua (röm.): Witwe, Otfried I, 16, 7 und 27. Fragm. de Bello Hisp. v. 1447. a. Uuituua, Tatian. c. 7, 9. Iunius in Gloss. Goth. unter Uuidouuo bemerket, daß faſt alle Europäiſche Völker den Begrif Witwe auf ähnliche Weiſe ausſprechen (?). S. Palthen ad Tatian. p. 315.

Witu: Weide, Wede, Brennholz, Reißholz, πῆδος. Otfried II, 9, 85 und 96. dän. Vaed; goth. vid; ſchwed. Wed; isländ. vid-ur: Holz, Baum; brit. wood, Scherz ad Otfried p. 118. Languuid, Lancuuite: Wagenholz, Wagendeiſtel, Gl. Mons. p. 333.

Wol, uuola: gut, wohl, bene, Otfried III, 26, 38. IV, 5, 80. und c. 27, 44. (S. wahl!) καλῶς.

Wollon; beuuollon, beuuellan (ſ. uuellen!) sih: ſich beſudeln, beflecken, Willer. p. 90.

a. verletzen, anſtecken, Gloss. Lips. und alte Gloſſe, „thar beuual sih thin Muoder", Willer. p. 151. Daher vollmachen, beſudelen; σπιλόω, inquino, maculo.

Wolchan, Wollgan (von uuoll u. gan): Wolke, Nebel, nubes. „unde daz Wolchan infing in ab iro ougon": und die Wolke infing (empfing) ihn vor ihren Augen, Notker 103, 3. νεφέλη.

Wormo, Wormb, Wurm (vielleicht von Werr und umbi): Wurm, Schlange, Kero c. 7. Notker 79, 7. Fragm. de B. Hisp. v. 1028. vermis.

Wort: Wort, Kero c. 6, 7. wortum: (mit) Worten, derſ. c. 2 und 7. Wort; Rede, derſ. prol. p. 16 und c. 2. in Wortbilidun: in Wortbildern, proverbiis, Tatian. 176, 3. Biuuirti: Spüchwörter. Antworter: Antworter, Epko v. Repkau Bl. 28, 45, 49 b. verbum, von φόρον, forum; φορέω, gesto, fero, defero.

a. Art, Bedingung, dergeſtalt. S. Kaiſer Albert, vom öffentlichen Frieden. τρόπος, modus.

a. Wahlſpruch, Symbol, Notker in symb. Apost.

Voruuort: Beding, Pactum. volluuorten: bekräftigen, Epko v. Repkau. giantuuurten: überantworten, ausantworten, Otfried. ἐκφέρω,

effero, profero; προσφέρω, obfero, exhibeo; ἀναστροφή, conversatio, a. τροπή, conversio.

Wuntar, Vuntar (v. fintan): Wunder, neue Erfindung, Erscheinung, Eräugnis, Gloss. Mons. p. 337. 341. Kero c. 7. Otfried I, 4, 160.

wuntoron: wunderen sich, Tatian. 4, 12.

vunton: voraus-, vorsehen, Gloss. Mons. p. 376. ἱστορέω, viso; συγκυρία, accidens, casus.

Wurz: Heilkraut.

Wurza: Wurzel, Isidor. 2, 2. radix, ῥίζα.

Wurzelun: Wurzeln, Otfried I, 23, 102.

urwurzon: aus der Wurzel reißen, Gloss. Mons. p. 403.

Wyrt: Gewürz, a. Wurs, Gloss. Lips.

Wischen (vielleicht von wis und gan): wüschen, wischen, erwüschen, erwischen, erhaschen, auswüschen, auswischen, auslöschen, Chron. Koenigshov. c. 109. σβέννυμι, exstinguo; ἐφευρίσκω, deprehendo; ἀπαλείφω, ἐξαλείφω, fut. -λείψω, deleo.

Wuto: Wüterich. Gotenuuto: Tyrann, Otfried I, 19, 36. θύω, furo. τύραννος, tyrannus.

Wotnissa: Raserei, Wuth, Gloss. vet. und Isidor. 3, 4. Palthen ad Tatian. p. 402.

(X)

hatten die Alten Teutschen nicht aufgenommen.

Y.

Y für i und i für ỳ, a. y für u.

Yak, Yake: Geck, armeniacus. S. wig! arme Yaken: elende Gecke; ὑάκινθος, ein schöner Jüngling, vom Apollo in eine (Hyazinthe) Blume verwandelt.

Ydélichen: eitel, supervacue, nach der alten Uebersetzung der Psalmen, Ps. 34, 7. ἀδήλως.

Ydewis: Vorwurf, Verweis, daſ. Pſ. 88, 42. S. wis!

Ygilon: Igel (von erigere, aufwiegelen), Gloss. Mons. p. 410.

Ymin (vol Futers): kleines Getreidemaas, Lex Sal. Mon. Ebersh. de Curia Dom. in Arolsheim.

Ymnisfith: nicht mehr ſaugendes Schweingen, Lex Sal. 2, 5.

Yntchege: gegen, endgegen, Reines Vocab. theotet. S. g!

Yr für er, in yrlost: erlöſt; yrougta: eräugnet, erzeiget, Otfried IV, 10, a. E.; yrougt: eröfnet, derſ. III, 17, 133. S. i!

Yrden, iirtin, irdin: Frühſtück, Decret. Argentor. 1487. Yrd, Urd, Orte: Zeche, Mathes de Luthero, p. 170. ζεῦγος, par. ἄριστον, prandium.

Yrfe: Vieh, pecus, von fe und ur. „Se the bespyrige Yrfe in on othres Land": Wenn (So) jemann (der) verfolgte ein Vieh in ein anderes Land, Lex. A. Sax. Ethelstani, regis, p. 54. Auch: Erbe, Gut, Vermögen, Habe, weil der Alten Vermögen nur in Vieh beſtand. Sommer ad Gloss. Lips. ἐροφηφόρον (ζῶον), Laſtvieh.

Yrias: Preis, darum gelaufen wurde, praemium, Baluz Capitul. T. I, p. 152. νικητήρια.

Yaen, jergent: irgend, etwann, vielleicht, j. Aug. de re furtiva. v. irr-, er- u. gan. ἴσως.

(Z.)

Z für s.

Za: zu, Kero c. 8. 22, 60. ὡς.

Zaala: (za-ala!): Verſuch, Gefahr, Otfried ad Ludov. R. v. 47. periculum, πεῖρα; ἐπισφαλής, periculosus.

a. Verbannung, exilium. S. salig!

thia Zala: der Skorpion, Otfried II, 22, 66.

zaliga: gefährliche, ſchadſame, Notker Pſ. 25. 2.

Zag: zag. Zagahait: Zagheit, Trägheit, Otfried IV, 7, 152. zagun: zaghaft, faul, Gloss. Mons.

p. 327. zagen: zagen. „An siner Werdekeit verzagen", Winsbec 13, S. 47. ἀγωνιάω, fut. -άσω, trepido, animo angor. ἀναγώνιστος, inere, segnis. Davon

Zagel: Zagel, Schwanz, Schleppe, Fragm. de B. Hisp. v. 4616.

Zahar: Zähre, lacryma, a. Zachar, Kero c. 4. Otfried I, 20, 18. III, 24, 95. ꝛc. (angelſ.) Taeherum — ta für z oder C. δάκρυμα.

Zaichanunga: Bezeichnung. S. Zeich! Kero c. 34. Kazaichantiu: adsignata, derſ. c. 32.

Zaisen: Baumwolle, Stainhöw. Bl. 63. Zäſe. S. Zeiz, Zese!

Zal, zalen, zellen (ἐκλογίζομαι, numero, computo, aestimo; ἐξεπιλύω, explico): a) ſagen, erzählen, Otfried IV, 1, 33. b) erklären, Wuntar zalen. c) ſchätzen, Otfr. I, 11, 9. Zala: Fülle, Völlichkeit, πλήρωμα (summa), derſ. V, 6, 102. d) Zahl, Gizal, derſ. I, 11, 12. e) Summe, Gl. Mons. p. 328. f) „daz Zal(l)eibu ist": was übrig iſt, Kero c. 8. S. leiben! „zi then Gezalten": zu — unter den Verſammelten, Otfried III, 4, 29. „Siu zalatun siu": Sie ſammelten, zogen ſie an ſich, derſ. I, 20, 25. „ze 'mo Sune sih nu zalta": zum Sohne er ſich nun bes gab, III, 3, 47. g) Zal: Theil, Charta de anno 1400. Otfried ad Ludov. v. 133. „Selbar richi sina Zal rihtit scono": Seinen Reichsantheil regierte er ſelber löblich (ſchön). gedeild, Rythm. de Ludov. R. II, 16. h) zalan: zahlen. pizalan: bezalen, Gloss. Mons. p. 364 und 393. unzalahaftiu: unzahlbar, Notker Pſ. 39, 13. i) Zal: Ruf, Berühmtheit. k) gizalo: lauffend. Gizaler: Leichter, Leichtſinnicher, Gloss. Mons. p. 364. l) bizeilit: zuſchrieb, Gloss. Mons. p. 356. m) kezelita: zurechnete, Kero prol. p. 18. kezellan: zuſamrechnen, daſ. p. 16. m) kezelite sint: ſie ſind beſtimmt, derſ. c. 48. S. zellen!

Zam: ſam. Zamun (ſ. zimit!): zuſammen. zasamanomme: Zuſamgenommene, Kero c. 48. (S. sam!) πάμος, fastigium; συναλίζομαι, convenio. lizamen: beiſam, beiſammen, Otfried I, 12, a. E.

gizamun: zuſamkommen, einichen, a. geziemen.
Gizami: was ſich geziemt, decorum, regula; *συκοσμία*, decentia.
ungizami: ungewönlich, undankbar, Otfried III, 3, 1 und 18. unglücklich, derſ. IV, 7, 111.
gizami auch: rein, klar, annehmbar, richtig, geſchickt, fügbar; *σάμος*.
gezamen: ſamlen, erholen. „thaz si sin nimen mere gezam": daß ſie ſich nie wieder (mehr) erholten, Fragm. de Bello Hisp. v. 2384 und 2992. *λογίζομαι*, colligo. Davon
Zame: Zahme, Sanftmüthiche, Notker Pſ. 24, 9.
zamon: zähmen; *δομάζω*, domo.
Zand, zandan: zünden, accendere; *ἄνθραξ*, carbo; *κόλος*, mancus; *κολούω*, trunco, amputo. *κολλύριον*, collyrium. Zander: Kohle. irloschene Zanderen: erlöſchte Kohlen, Notker Pſ. 17, 9.
Zantron, Zuntrun: Zunder, Tatian. 237, 1. und Palthen p. 397. Zantro: calculus, Gloss. Mons. p. 333.
Zanga: Zange, Gloss. Mons. p. 333. Zangar: Zank; Zangeres bitres: bittern Zankes, daſ. p. 410. (S. Zeng!) *ἀναγκάζω*, cogo; *σύγκριμα*, iurgium, rixa; a. *νεῖκος*.
Zap: Zahn; Zene: Zähne. von *δάκνω*, mordeo.
zanon: beißen, auf den Zahn fühlen, verſuchen, nachſtellen, Notker 57, 7. Pſ.
ze Zanonne: zun Zähnen, daſ. 78, 2.
Zanon: a. gierig freſſen, Notker Cant. Deut. 32, 24. (S. Zenon!) devorare, devoratio.
Zapalder (za- ball- der!): Zappelnder, Zögernder, Unbeſonnener, Gloss. Mons. p. 403.
za Spillone Zaples: Bretſpiel, Kugelſpiel, daſ. 405. palpito.
Zart: zart (v. art, ars!), Gloss. Mons. p. 327 und 386. zardihher: zärtlicher, daſ. 327. Zartá: Vertrag, Urkunde, a. Scharta, Charta; *ὡραῖος*, pulcher, venustus, elegans.
Zarpta (v. pittan, arbitan!): abſonderte, Otfried II, 1, 41, oder umherſchwang, nach Simon. Gloss. „Tho

er deta thaz sih zarpta ther Himil sus jo nuarpta thaz Fundament zi Houfe": Als er machte, daß der Himmel sich herumbewegte und der Grund auf einen Haufen sich wendete = Otfried III, 7, 27 und 33: „statt: sih zarpta, „zerbit sih": wälzte, drehte sich, se volvit. S. Scherz ad Schilteri thesaur. carpo, δρέπω.

Zaum: Zaum, Kero c. 22. ζύμη, fermentum.

Zauuun (za- winnen: zu gewinnen, scilicet streben): zauen sich, eilen, Otfried V, 5, 9. vorwärts gehen, daſ. II, 5, 24. θύω, propero; σπεύδω, festino, sputen; εἰλέω, circumvulvo, -ago, volvo, verso.

Ze: zu, Fragm. de B. Hisp. v. 2609 ꝛc.

Zer, zear für ze, za: zu, zer und ver, end (ver, fir, end,), als: zerren: zerren, zerreißen, a. zaren (S. eren!): verwüſten, Fragm. de B. Hisp. v. 2748. Notker Pſ. 79, 13. S. zerren!

zearfallen (ſ. fall, vall!): zerfällen, zertrümmern, Gloss. Mons. p. 409.

Zechen, gezechen: fügen, fügbar, fertig machen, (ſ. eigen, eigan!) Fragm. de Bello Hisp. v. 4033. ζεῦγος, par. Davon Zeche; ζευγύω, iungo.

Zehant: zehn. zehanto: Zehnte (von Hände: die Fingerzahl an den Händen), Kero c. 7. zwiro [zwei] zehantzug: zwanzig (zweimal zu Hand Zug). drei zehantzug: dreißig, u. ſ. w. Otfr. II, 8, 65. Zehenzig[to]tusend, Fragm. de B. Hisp. v. 1375. S. Zug!

Zeichan: Kero 48, 58. Zeihhan: Titel (was iſt er ſeines Zeichens). gizeichonon: bezeichnen. Bizichen: Vorzeichnung, Beiſpiel geben, Riß machen, Pizechnuſsi: Allegorie; signum, σημεῖον.

Zeichan: a. Charakter, Gloss. Mons. p. 370.

Zeichan: Wort, Looſung, Fragm. de B. Hisp. v. 2938, 4036. δῆγμα.

Zeichnungu: Geſtalt, Bild, typus, Otfried IV, 33, 75. Zeichenscrift: Aufſchriftſtiel, Rubrik, Notker 56, 1.

Bizeichen nemen: Beiſpiel nehmen, Hist. Lomb. in S. Athala, fol. 103 b.

Forezeichen: Vorzeichen, Titel, Notker 20, 1.

Zeinen: a) „ih thih zeiȝe": ich auszeichne dich, Otfried V, 14, 1. b) **zeinta**: bezeichnet, zeiget, derſ. II, 12, 104. c) lehren, daſ. c. 14, 240. d) darſtellen, V, 14, 1. e) führen, vorangehen, anzeigen, III, 4, 42. f) jerzeigen, I, 17, 52. ἐπισημαίνω, signo; δεικνύω, ostendo; ἀποδεικνύω, rationibus demonstro, indico. S. Zewg!

Zeina: Schreibfeder, Gloss. Mons. p. 321.

Gizeino: Anzeige; ἔνδειξις, ἔνδειγμα, indicium.

Zeiz: lieb, angenehm, liebreich. S. zart!

„Oba ju thio minna sint nu heiz, zi then ir birut filu zeiz," Otfried II, 19, 50. I, 5, 32.

„Sun filu zeisan": ſehr lieben Sohn, I, 4, 59. I, 8, 48. **zeisasto**: am liebſten. S. Scherz!

zeiz auch: zart, Gloss. Mons. p. 320. ἔυσημος, bene significans, suavis.

Zelch: Ackermaas. S. du Fresne Gloss. unter Acker.

Zell: Zelle, du Fresne Gloss. (zelt. von soluo, solitudo). **Zellscara**: Schaar in Gezelten, im Lager, Cant. Cant. 6, 3. 9. p. 117. **Gizélt**: abgezogene Haut, Schale, Schelle. S. Cella!

Zellen: zählen, erzählen (ſ. Zal!), referre; ζηλόω, aemulor. b) zuzählen, zurechnen, imputare. a. **gizellan**: zeihen; ἐλλογέω, προσλογίζομαι. Otfried II, 16, 69. **kezelita**: zurechnete, Kero prol. p. 18. **kezelite sint**: ſind beſtimmt, derſ. c. 48. **pizelit**: tribuit, Gloss. Mons. p. 385 und 391. c) auslegen, jerläuteren; ἐπιλύω, explico; ἐξαγγέλλω, expono. Otfried II, 9, 139. d) ſuchen, unters ſuchen, auf Etwas rechnen, zählen, derſ. III, 16, 99. συλλογίζομαι, ratiocinor. e) **intzellen sih**: ſich entſchuldigen, derſ. V, 20, 22. f) **Gizéli**: Compendium, Gloss. Mons. p. 379.

Zelter, Toluter: Paſſgänger, tolutarius (equus), leichtes, trabendes Pferd — Zelter, Zelter, Goldast. script. rer. alemannic. p. 126. tolero.

Zemo (d. i. ze themo); z. B. **zemo Abande**: zum Abend, Otfried IV, 2, 12. **zemo Abandmuasen, zenaht muasen**: zum Abends, zum Nacht-Eßen, Kero c. 41.

Zeng, zengen, zangen (s. zanga!): auf Einen losgehen, ungestümlich an-, über-fallen, Otfried I, 20, 20 ꝛc. **Gizengi**: Ueberfall, heftiger Angriff, Gloss. Mons. a. m. O. ἐμβαλλω, invado. ὑψαυχέω, incedo elata cervice.

Zenon: Zahn weisen, herausfoderen, Notker Cantic. Deuter. 32, 21. δάκνω, mordeo; κύνεος, mordax.

Zeochan: (zum Ziehen, Erziehen, auch haben) nähren, ernähren, Kero c. 65. und Simon. Gloss. ψωμίζω, nutrio; ἐξάγω, educo. S. zih!

zihen: ziehen, erziehen, Willer. a. m. O.

gezocheliche: bescheidentlich, Fragm. de B. Hisp. Caroli M. v. 750. S. zih! nachher!

Zeplen (v. expostulare). „Got wirt allein zeplen mit den Bösen von den Werken der Barmherzigkeit", Io. Koenigsp. Bl. 73. Zepter, σκηπτρον, sceptrum.

Zerist, d. i. ze erist: zuerst, Gloss. Mons. p. 365.

Zerren, d. i. zerrinen: zerren, Fragm. de B. Hisp. v. 3114, 3092. περισύρω, distraho; ῥήσσω, frango; διασπείρω, dispergo; καθαιρέω, destruo; ἀποῤῥέω, diffluo. **fezzerren**: zerstreuen. **kasseren**: zerrütten, zerbrechen, zerreißen (cassare). **kassonen mit Chraphon**: quälend, nagend, zerreißend mit Klauen. **Zerisenteam**: Zerrißenen, ab-, herabgefallenen, caducis, Kero c. 2.

a. **zeuuoren** (v. wirr!): zerstreuen, zerstören, Carm. de B. Hisp. v. 1400.

a. **zur**: **Zurgang**: Zergang, Abgang, Mangel, Notk. Ps. 65, 4. **Zurwarida**: scandala; Kero c. 62. 65. **Zuruuari**: Verdächtigkeit, Gl. Mons. p. 373.

Zesewin, zesewun (v. wino, winnen und zaise: zart, zärtlich: dem Freund aber gibt man die rechte Hand). „Zeswin sines Vater": die rechte Hand seines Vaters, Symb. Rudolph de Anse = Otfried I, 4, 43. Notker 76, 16. S. zart und zeiz!

Zetitun (v. sniden!): zerschnitten, Otfried IV, 5, 7. S. sniden!

Zewg, Gezewg: Zeuge, Urheber, Zeugnis, Epko v. Repkau, Bl. 55 ꝛc. S. zeichan, zeinen!

a. Gewitnyssa, Gewitscopi, Gewitscype, Witnesse: Zeugnisse. S. wis!

Zewiske: zwischen. zuisgene: zwischen ihm, Tat. 6, 3. a. zuschin: zwischen; inzuschin: ins zwischen, Reines vocab. theot. S. Simon Gloss. (v. wis!)

Zi was ze; auch: von, zi thir: von dir, Otfried III, 22, 22.

Zicharagen: zerackeren, graben, pflügen. S. acar! Gloss. Mons. p. 398.

Ziborien: die Speisen, ciboria, Koenigshov. Chron. 5, 202. und du Fresne Gloss.

Ziegel: Ziegel, Ziegelstein, von zihen! Gloss. Mons. p. 339.

Ziente: Untergang (zu(m) Ende), das. p. 393.

Zipae, Cipae: Zwiebel, caepa.

Zir, Zieri, Zioro: Zier, Zierde, Gottesdienst, Loesch. Celta. Gloss. Mons. p. 380, 359. Otfried ad Ludov. R. v. 40. zierida: schön, auszeichnend, Gloss. Mons. p. 367. ginuoch Ziero: Zierde genug, satis decore, p. 399. ziaren, zieren: zieren. „wiltu zieren dinen Lib (Leib)", Winsbec S. 23. cireth: geziert, ornatus, Gloss. Mons. decor. ὡραΐζω, orno.

Zigen (v. zihen!): Zigen, Böcke. Ziega: Zicklein, a. Zikkîn, Otfried V, 20, 116. Willer. p. 14, n. A. p. 6. αἴξ, caper, capra. zigináganne: nagende Zigen, Gl. Mons. p. 367. Zikke: Rehkuh.

Zih, zihen: profiteri (in gutem Sinn), Otfr. III, 20, 145. (gall.) zythum. S. Diódor. Sicul. S. ziu!

(a) Zuht: Zucht, Bildung, Winsbec 11, S. 23. S. zeohan!

a. Knabe, Kind, Otfried I, 9, 79. ζυγνύω.

Zuhta: (Fort) Zucht, das. I, 3, 52. fetus.

Manzuht: Mannszucht im Kriege, Fragm. de B. Hisp. v. 3205. zihn, zehan: zehn, decem. S. Zug!

Zuhtari: Lehrer, Erzieher, Otfried ad Salom. 55. Zuogezogena: Synagoge; ἐξαρτίζω, instruo perfecte. S. 1! Zuht a. Gelehrsamkeit, eruditio, Gloss. Mons. p. 350. disciplina, das. p. 387; Gesetzvollstreckung, Strafe, das.

p. 380. = Otfried ad Salom. v. 43. u. Evang. V, ult. 236. IV, 11, 11. Ungizoganer: Ungehorſamer, Ungezogener, Gloss. Mons. p. 337. Ziunzuhti: indisciplina, Gloss. Mons. p. 356.

(b) Inzicht: Unzucht, (fleiſchl.) Verbrechen, impudicitia.

a. Unzuht: Unzucht. „Unzuht, daz is, wenn jeman sin Tur oder Venster, bi Naht ufhiebe oder zerwurfe", j. Argentor. c. 129.

(c) pizugun: haben ſich zurückgezogen, Gloss. Mons. p. 343. irzihen: endziehen, Otfried I, 27, 100. II, 8, 48. Gloss. Mons. p. 324. S. verzigen unter ver!

Forziga: Schuzdach, bedeckter Gang, Gallerie, porticus.

Cineuuerdunia: Gegenwehr. S. wer!

(d) zihen, zehen, zeihen: zeihen, anſchuldigen, Gloss. Mons. p. 324, 346. S. zug!

piziganer: Angeklagter, daſ. p. 380. ἐυθύνη, adcusatio.

(e) Zuhti: tägliches Brot, Speiſe. „thia dagelichun Zuhti", Otfried II, 4, 96.

Zinh: Miſch, Gloss. Mons. p. 356.

(f) ziuhit: führt, zieht, geſtaltet, inrichtet (von Sachen), Otfried I, 1, 203.

inziohan: ends, auseinander ziehen. vuriziohames: wir wollen hervorziehen, Gloss. Mons. p. 319. zo, zoh: zog, Rythm. de S. Ann. v. 636. und Otfried I, 8, 12.

uszihen: ausnehmen, excipere, Eph. v. Repk. Bl. 229 b. zihen: rapere; a. zochen, Notker 88, 42. bizihen: verziehen, protrahere, Notker Pſ. 68, 5.

Zil: Zeile, Linie; σελις, τέλος, ζητέω.

zilon: zilen nach Etwas, intendere, Tatian. pr. 1. forſchen, wagen, studere, conare, Kero c. 42. irozilon: geſonnen ſeyn, unternehmen. zile: ſtrebe, ſtrebt, nitatur, Gloss. Mons. p. 403. zilet: nititur, daſ. p. 402. Zilon: versibus, in Verſen, p. 331. zilone: derer Verſe, versuum, p. 328. Oberzile: Alphabet, Chron. Koenigsh. c. 1, §. 11. c. 2, §. 143. Abcile. S. Linnol!

Zimanne (ſ. Man!): nach Menſchen-, Mannesweiſe, ad hominem, Otfried III, 13, 42. Davon

ziemen, ziman: zi(e)men, geziemen (ſ. zumfli!); εὐχ-άξημον, decens.

zimit: zi(e)met; Otfried ad Ludov. R. v. 20. Willer. 7, 9. a. **bizemen, bizamen** — wenn nicht zu zame. —

widarzuomi, widharzuomi: ungeziemend, Isidor. III, 3.

zymis: ziemlich.

zymisfiht: Vieh, welches ſchon faſt erwachſen iſt, Lex salic. t. 2. ꝛc. S. fihu!

geziman, getiman: vorfallen, geſchehen, begegnen, accidere; angelſächſ. **ungetima**: unbequeme, widrige; daher Ungetüm, Gloss. Mons. p. 325. ψάω, contingo. S. g!

zimberen (zemanne eren, ſ. eren!): bereiten zu einem Gebäude; παρασκευάζω, praeparo, fabrico; διαμερίζω, partior, distribuo; ζυμερίζομαι, una partem capio. **Zimber**: Baugeräthe, Rudepert. Mag. S. Gallii epist. VII. a. **Zimper, Zimprunga**, Gloss. Mons. p. 379 u. 410. **Zimber**: Haus, Notker Pſ. 98, 7. **zimbroe**: (daß er) baue, Kero c. 42. **zimbirono**: der Gebäude, oder aedificationum, Herſf. cap. 6. **Gizimber**: das Bauen. **Gezimbere**: structura, constructio, = Otfried II, 11, 74. Notker Pſ. 103, 17. und 95, 1. Daher: zimmeren, Zimmer, Zimmermann. S. b!

Zin: Zinne, Gloss. Mons. p. 345. ξώνη.

„Zinnen der Burg", I. Feud. Alem. c. 145, 2.

a. Mauern, Chron. Koenigshov. c. 5. 24, 71. 190. ꝛc.

Zins: Zins, Abgabe, Tribut (wahrſcheinlich von Grundſtücken), Otfried IV, 20, 42 und 44. Notker Pſ. 49. a. **Cinsa** oder **Scara**: Dienſtbarkeit.

Zisago: Zuſage, Gewehrung; ὑποσχεσις, promissio. S. saga! Gloss. Mons. p. 386. S. war!

Zisperi (von sprah!): ferner, weiter, porro, zumal, utique, Tatian. c. 62, 5. 63, 2. 64, 6. ἄρα.

Zistiazen (s. stozzen!): zerstoßen; zistiaz: zerstieß, Otfr. IV, 11, 100. IV, 19, 62: contusio. S. Scherz.

Zistorida (s. stüren!): Zerstörung, Austreibung, Unterdrückung, Gloss. Mons. p. 361, 337 und 363. destruo, καθαιρέω.

Zistrudida dhea Burg: verwüstete die Burg, Isidor. 5, 6. strudan: plünderen, rauben. S. Palthen ad h. l. p. 409. (von stro oder stüren!) vasto, κεραΐζω; ἁρπάζω, rapio; λαφυρεύω, λῦρος, φλύαρος, nugae, nugator.

Zit: Zeit, Stunde, Tag, Alter, Otfr. I, 20, 64. c. 1. 49. II, 4, 6. c. 14, 18. III, 2, 62. c. 206, 3. I, 1, 98. II, 9, 10. S. woroit und Cit! von ζητέω, quaero, adspiro ad aliquid.

unzitigo: un-, früh- zeitig, unreif, Gl. Mons. p. 386. vil-gezeit: öfter, Fragm. de B. Hisp. a. m. O. vonna alten Ziten, Gloss. Mons. p. 351. zit: seit-, zeit- her. vor Ziten: Zeit von zwei bis drei Jahren. Zitenmeistaron: Magistratpersonen, welche jährlich wechselen, Gloss. Vulcanii p. 67. zidech: zeitig. Gizitin: Ungewitter, Willer. C. C. p. 135. Reines vocab. theot.

Ziterun: Zitter, cithara, Notker Ps. 32, 2. 42, 4.

Ziu: hierzu, Otfried I, 1, 103. III, 8, 89. auch warum, Notker II, 1.

ziuhin: ziehen, führen, gestalten, inrichten. S. zihen, zih!

Ziugon, Giziugon (s. gan!): Gezeuch, Kriegs-, Jagd-, Fahrzeuch; σκεῦος, instrumentum. Ergiziuc: abgebrochenes Stück, Fragment. S. du Fresne Gloss. und Reines Vocab. theot.

Zivili (s. v!): vollsatt, vollgenug, satis, Gl. Mons. p. 336.

Zon: Zaun, sepes, L. Long. I, 25, 30. du Fresne Gloss. bizuna: be-, verzäunt, Gloss. Mons. p. 394. concinno.

Zoren: zeren; ferzoren: verzeren, abnehmen, Notker Ps. 45, 4. S. sereuuen! τέρω, absumo.

Zorn, Zurn: Feuer, Gloss. Mons. p. 389. S. zurnen! ὀργίζομαι.

Zornager (agere: acchar, acra!): Zorniger, ὀργισθεὶς. S. ich, ig!

Zoupar, Zoupor (von upar, ubar!): Zauber in gutem und in bösem Sinne, Gloss. Mons. p. 374 und 344. φαρμακὸς, magicus, veneficus.

Zua, zuo: zwo, zwei, duo, δύο, Otfried IV, 29, 114. Zuosprach: Discurs, Zweisprach, Notker Ps. 67, 14. S. zuei! ἐψία.

Zuchon: zucken (von zug!). zuchotun: zweifelten; dubito (verwandt mit suahchan!). Tatian. 241, 1. S. zukke! cunctor, ὀκνέω.

zuchonte: Anstand nehmende, sich bedenkende, ders. 158, 7. Daher: zucken mit den Achseln.

Zuechan: (von wehin!) nach und nach schwächen. hazuechot ununti: stückweise zerbrochen, verzert wurde, carperetur, Gloss. Mons. pag. 404. σμιθῶ, ἐνέχω, immineo, debilito; ἀπερρήγνυμι, frango; auch ἀποῤῥησσω.

Zuelgon: Zweige (von wellen!). Tatian. 73, 2. στέλεχος, κλαδος.

Zug: Zug, ductus, motus, Gloss. Mons. p. 327 und 389. Zugila: Zügele, habenas, daſ. p. 329. Zuhil: Zügel. (S. zuog!) ἧνησις. zugun: beziehen, anziehen, überziehen, Otfried I, 1, 188. zehanzug: zwanzig; drizehantzug: dreißig. S. Hant u. zehant! Zuhhun: Gesichtsfalten, Runzeln, Gl. Mons. p. 347. προσάγω, adduco.

Zubar, Zuibar (ubar): Zuber, Anker (Weins), Tatian. 157, 2. labrum.

Zuival (zwo Val [Fal]), Zwival duen: Zweifel machen, Otfried III, 26, 5. a. Zuuival, Kero c. 2 und 3. Zuuivalunga: Zweiflung, Bezweiflung, ders. c. 19. Gloss. Mons. p. 408. Isidor. c. V, 6. zuuiuolon (s. wahl!): zweifelen (zwei, beides wollen), Otfried IV, 29, 106. S. zuei!

„Zuhke thar maz den Kindon ir then Hanton": zucken, ziehen, reißen die Speise den Kindern aus den Händen, Otfried III, 10, 66. (S. zug!) „Thie sih anazucchent": die sich anmaßen, an sich ziehen, Willer. p. 12. n. A. p. 6. S. ziehen! irsuchen: heimlich stehlen, Otfried IV, 36, 22.

Zumfti (s. samun!): Zumft, Zusamkunft, Kero c. 20. a. Zuauuumfti, Fr. Iun. Kezumft: Zusamkunft, Notker 82, 6.

Ungezumft: Uneinigkeit, derſ. Pſ. 105, 23.

Zunft: Ordnung, Geſetz. (S. zimen!) Zunftiche: Pflichtige, Chart. Argentor. 1240. Getunft und Gizumft: Vertrag, Uebereinkunft. Ungazumftida: Aufſtände, Geſetzwidrigkeiten, Empörungen, Gloss. Mons. p. 401. ungazumftan: dissidere, daſ. p. 402. κατάθωμα, subordinatio, officium.

Zunden: zünden. (S. Zander!) „inzundet uuard gagen uns": er ward inzündet gegen uns, Notker Pſ. 123, 3. Inzuntidâ: Inzündung; incendo, ἀναϰαίνω.

Zung, Zunga: Zunge, Sprache, lingua; cingo (ſ. d.); Zungin: Sprachen; Zungaler: Züngler, Sprachſüchtiger; Gethungel: Gezüngel, Kero c. 6 und 7. Rythm. de S. Ann. v. 164.

Zucguin (von zihen und win): Weinreben, Weinſtockszweige, Notker 79, 12.

Zuotirsiht (von Seha!): Zuverſicht, a. Rückſicht, Gloss. Mons. p. 398.

Zurff: Menge Kräuter oder Wurzeln, caespes, turba, Torf. Lex Alemannic. c. 84. und du Fresne Gloss.

Zurnen: mißbilligen, Misfallen, Unwillen äuſeren, Otfried IV, 30, 11. „harto sih zurnan": ſich ärgeren, παροξύνω, irrito; ἀγριαίνω.

ſich verdrüßlich äuſeren, graviter se ferre, Gl. Mons. p. 364. Zurnida: Feuer (S. Zorn!) daſ. p. 351. pezurun: heftige Begierde, Furie, p. 391.

urzarnen: abſcheuen, verachten, verwerfen, Tatian. 64, 9.

Zurwarida: Aergerniſſe, scandala, Kero c. 62 und 65. (von zurn und waren oder warin!) ἀγριαίνω, irrito.

Zuruuan (v. zurn und wan): Verdächtigkeit, Gloss. Mons. p. 373. ὑφοράω, suspicor.

Zurwerfes (v. zurn und werfen!): des Scheidebriefs, repudii, Gloss. Mons. p. 323. divortium.

Zutphen (v. fihu u. sut): ſumpfige Viehweide, Verburg. III. p. 295. S. Schilter. thes. scr. Alem.

Zuwib (v. wib u. zu: bei): Beiweib, Kebsweib, Koenigshov. chron. p. 395.

Zuzsa: Zutze, Hurenwirthin, Kero c. 55.

Zwagen: waschen. S. waskan und Duuahila!

Zwei (s. zua!): zwei, Kero c. 39. zwiro: zweimal, Otfried II, 8, 65. „Speen ni gisuonta, zweiung mit fursünete", Confess. vet. wo Goldast ganz unrichtig übersetzt duos, als sey speen für zupen, T. 2, p. 2. res. alam. p. 135; vielmehr speen: Irrung: daher: Spene machen (s. spennich!); zwier: von neuem, denuo, Kero c. 2.

Zweiung der Rechte, Epko v. Repkau L. R. Bl. 16b.

zweien sich (wir, falsch, entzweien), das. Bl. 88, 130. zweien sich von Etwas: unterscheiden, das. 56b. ἐρεθισμός, irritatio; discedo.

Zuuein: Zweifel (Zwival!) „Thiz selba uuas imo untar zuuein"; daßelbe war ihm unter Zweifel, Otfried IV, 15, 50.

Zweylauf: Bürgerkrieg. S. liafen!

Zwingen, twingen: zwingen, Epko v. Repkau Bl. 119b. ꝛc.

Reduuang: Zucht, Zwang, Notker Ps. 70, 20.

Redwinc: Gesez, ders. Ps. 84, 8. ἀναγκάζω.

Zwingher: Zwingherr, Kais. Siegmund in Reform. c. 8. S. 2. S. Goldast! und Reines vocab. theot. Msc. S. twl ἐπισυνάγω, ἀναγκάζω.

Zwinczèrn: (erzwungene Zähren). „Sie ziehen ouch mit ihren Zwiuczèrn und unerbarn bliczenden Geberden die lungling zu unerbarer raiczender Begirlikait", Stainhöw Bl. 24.

Zwirnen, zuirnen: zwirnen, drehen. gizwirnet. zwiro-drehen.

Ζύγηνοι: ein Volksgeschlecht der älteren Byzantinen: Wanderer im dreizehnten Jahrhundert; ein durch Timur's Waffen, oder durch den Stoß älterer Völkerwanderungen, aus Multan, oder von einem nähern Gebirge, vertriebener Menschenstamm, in Gezelten, durch das Land Siebenbirgen verbreitet, jezt Zygeiner. S. Joh. v. Müller Geschichte der Menschheit, III., S. 250.

Verlags-Anzeige.

Vollständiges

Handbuch

der neuesten

Erdbeschreibung

von

Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel, J. G. Fr. Cannabich, J. C. F. Gutsmuths und Fr. A. Ukert.

gr. 8. Weimar,

im Verlage des Geographischen Instituts.

Von unserem vorliegenden großen Handbuche der Erdbeschreibung sind nunmehr 15 Bände erschienen, nämlich:

I. Band. Die allgemeine Einleitung in die Erdkunde, die Geschichte derselben, die Einleitung in die mathematische, physische und politische Erdbeschreibung; bearbeitet von Gaspari, Kries und Hassel. XVI. und 464 S. 1 Rthlr. 18 Gr. oder 3 Fl. 9 Kr.

II. Band. Die Einleitung zu Europa, und vom mittlern Europa das Oesterreichische Kaiserthum, bearbeitet von Hassel. XX. und 804 S. 3 Rthlr. oder 5 Fl. 24 Kr.

III. Band. Vom mittlern Europa, Preußen und Krakau, bearbeitet von Hassel. XX. und 683 S. 2 Rthlr. 18 Gr. oder 4 Fl. 57 Kr.

IV. Band. Vom mittlern Europa, die Einleitung zu Teutschland und das königliche Teutschland, bearbeitet von Hassel. XXVIII. und 718 S. 2 Rthlr. 12 Gr. oder 4 Fl. 30 Kr.

V. Band. Vom mittlern Europa, das fürstliche und republikanische Teutschland, bearbeitet von Hassel. LXXXII. und 890 S. 3 Rthlr. 12 Gr. oder 6 Fl. 18 Kr.

VI. Band. Vom mittlern Europa, die Helvetische Eidgenossenschaft und ganz Italien, bearbeitet von Hassel. III. und 948 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

VII. Band (IIte Abtheilung 1. Band). Von West-Europa, das Britische Reich mit den Jonischen Inseln, bearbeitet von Hassel. XXII. und 676 S. 2 Rthlr. 18 Gr. oder 4 Fl. 57 Kr.

VIII. Band (II. Abtheil. 2. Bd.). Von West-Europa, Frankreich, bearbeitet von Cannabich. XXVI. und 938 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

IX. Band (II. Abtheil. 3. Bd.). Von West-Europa, Spanien, Portugal und die Niederlande, beide erste bearbeitet von Hassel, letztere von Cannabich. XLII. und 798 S. 3 Rthlr. 6 Gr. oder 5 Fl. 51 Kr.

X. Band (IIIte Abth. 1. Bd.). Von Nord- und Oſt-Europa, Dänemark, Schweden und das Osmanniſche Europa, letzteres mit der Statiſtik des ganzen Reichs, bearbeitet von Haſſel. LVIII. und 915 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XI. Band (IIIte Abth. 2. Bd.). Von Nord- und Oſt-Europa, das Europäiſche Rußland, mit einer allgemeinen Einleitung zur Statiſtik dieſes unermeßlichen Reichs, und verbunden mit der Beſchreibung von Polen, bearbeitet von Haſſel. XXVIII. u. 926 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XII. Band (IV. Abtheil. 1. Bd.). Aſia. Einleitung zu dieſem Erdtheile. Das Ruſſiſche Aſien mit den Kaukaſusländern, und Dſhagatai, bearbeitet von Haſſel. XXVIII. und 896 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XIII. Band (IV. Abtheil. 2. Bd.). Aſia. Das Osmanniſche Aſia, Arabiſtan, Iran, Afghaniſtan und Beludſchiſtan, bearbeitet von Haſſel. XLIV. und 900 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XIV. Band (IV. Abtheil. 3. Bd.). Aſia. Die beiden Oſtindiſchen Halbinſeln und die Vorder- und Hinterindiſchen Inſeln, bearbeitet von Haſſel. XILV. und 902 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XV. Band (IV. Abtheil. 4. Bd.). Das Schineſiſche Reich, Japan und der öſtliche Archipel, bearbeitet von Haſſel. XVI. und 920 S. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

Mit dem ſo eben fertig gewordenen 15. Bande iſt nun auch Aſien beſchloſſen worden. Die drei noch übrigen Erdtheile werden von den bisherigen Mitarbeitern und noch zweien hinzugetretenen Gelehrten bearbeitet werden, nämlich:

Afrika, in 2 Bänden, von Ukert;
Amerika, in 4 Bänden, von Haſſel, Cannabich und Gutsmuths; und
Auſtralien, in 1 Bande, von Cannabich.

Auch dieſe werden, wie Europa und Aſia, doch natürlich mit mehrerer Hinſicht auf Ethnographie und Naturgeſchichte (wie dieß ſchon bei Aſia geſchehen) dargeſtellt, und vorzüglich auf die höchſtmögliche Vollſtändigkeit, doch mit ſteter Feſthaltung der Gleichförmigkeit, Rückſicht genommen werden. Da die Ausarbeitung unter mehrere würdige Gelehrte vertheilt iſt, ſo können wir die baldige Vollendung der noch fehlenden Bände ſicher verſprechen. Der 16. Bd. iſt unter der Preſſe und wird zu Michaelis erſcheinen.

Der Preis der bisher erſchienenen XV Bände iſt oben bei jedem Bande, nebſt deſſen Inhalte, angegeben; und da wir erbötig ſind, jeden Band, der, nebſt dem Haupttitel noch einen beſonderen hat, auch einzeln abzulaſſen, ſo wird dieß jedem Liebhaber gewiß ſehr bequem und angenehm ſeyn.

Man kann ſich mit Beſtellungen an alle Buchhandlungen des In- und Auslandes wenden.

Daß unſer Handbuch ſeinen Ankäufern und Beſitzern auch für die Folge ſtets brauchbar bleibe, dafür werden wir ſorgen, und dieſe Einrichtung zum Schluſſe des Werks anzeigen.

Weimar, den 5ten Auguſt 1822.

Das Geographiſche Inſtitut.